MOS'aik Logistik- und Lagerverwaltung

Version 4.42.400 - Einsatz der Module Logistik und Lagerverwaltung

Revision: 442400-16082023-1406

Copyright © 2012-2023 Moser Software GmbH

Alle Rechte vorbehalten.

Zum Inhalt:

Vollständige Dokumentation zum Einsatz von MOS'aik in der Logistik und für die Verwaltung von Lagern.

Informationen zum Datenschutz finden Sie unter https://www.moser.de/datenschutzhinweise/.

Inhaltsverzeichnis

Logistik 3
Lager und Inventur 183
Lieferantenportale und Bestellungen 56
Sto Portal Installation und Anwendung 75
Mengen-, Gebinde- und Verbrauchseinheiten 35

Logistik

Version 4.42.400

Revision: 442400-16082023-1406

Copyright © 2012-2023 - Moser Software GmbH

Alle Rechte vorbehalten.

Zum Inhalt:

Einsatz und Verwendung des MOS'aik Logistik Moduls.

Informationen zum Datenschutz finden Sie unter https://www.moser.de/datenschutzhinweise/.

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines und Lizenzierung 1
2. Arbeitsablauf 2
3. Beispiel einer Projektabwicklung 3
3.1. Kundenangebotsvorbereitung und Materialbedarfsliste 3
3.2. Auftrag mit Materialbedarfsliste 27
3.3. Auswertungen 61
4. Auftragsübergreifende Beschaffung 69
4.1. Einstellungen 69
4.2. OZ (Ordnungszahl) und ZOZ (Zuordnungszahl) 70
4.3. Beispiel einer auftragsübergreifenden Beschaffung 71
4.4. Auftrag eines anderen Projekts 76
4.5. Anlegen von Bestellordnern 79
4.6. Warenzugänge und Nachkalkulation 80
4.7. Auswertungen 81
4.8. Eingangsrechnungen und -gutschriften 83
4.9. Aufträge ohne "auftragsübergreifende Beschaffung" 84
4.10. Manuelle Erfassung von Haupt- und Split-Artikeln 84
5. Preisspiegel 88
5.1. Erstellen eines Preisspiegels 88
5.2. Preisspiegel bearbeiten 95
5.3. Fixieren des Preisspiegels 98
5.4. Erstellen einer Materialbedarfsliste 101
5.5. Preisspiegel drucken 103
5.6. Aktualisieren des Kundenangebots 103
6. Sonstige Bearbeitungsmöglichkeiten von Logistikvorgängen 107
6.1. Bestellung mit Lieferantenkonditionen 107
6.2. Angebotskalkulation mit alternativem Lieferanten-EK 109
6.3. Angebotskalkulation durch Lieferantenwechsel 112
6.4. Artikelkalkulation durch Auswahl eines Hauptlieferanten 114
6.5. Änderung des Hauptlieferanten für mehrere Artikel 117
6.6. Lieferanten- und Artikelkonditionen 117
6.7. Abweichende Preiseinheit bei Kunden- und Lieferantenvorgängen 133
6.8. Auftrag in Warenzugang/Bestellung kopieren 137
6.9. Bestellung aus Arbeitszettel erstellen 139
6.10. Eingangsrechnungen und Gutschriften scannen 141
6.11. Eingangsrechnungen und Gutschriften importieren 141
6.12. Eingangsrechnungen in der OP-Verwaltung 143
6.13. Erstellen einer Materialbedarfsliste aus Teilen eines Auftrags 149
6.14. Bestellung mit Rechenzeilen, Ausdrücke und Formeln 151
6.15. Vorgang aus Bestellstatusdetails erstellen 152
6.16. Artikelbeschaffung anhand der Bestandsliste 153
6.17. Rohstoffe im Logistikbereich 156
6.18. Erstellen einer Bestellanforderung 160
6.19. Anlagenverwaltung 163
6.20. Einstellmöglichkeiten bei der Mengenfortschreibung 163
6.21. Artikelpreisdarstellung inklusive und exklusive Rohstoffe 167
6.22. Nachschlagen von Auftragsnummern 169
6.23. Einfügen von Artikeln durch Eingabe einer Bestellnummer 169
6.24. Einfügen von Artikeln ohne Bestellnummer 170
7. Retouren 172
7.1. Baustellenwarenzugang, Baustellenretoure und Gutschrift 172
7.2. Baustellenlieferschein, Baustellenrückschein und Gutschrift 174
8. Betriebsbedarf 178
9. Standardschnittstellen für Lieferantenvorgänge 179
9.1. Übermitteln und Exportieren 179

9.2. UGL Schnittstelle 181
10. Ermittlung des Mittleren Einkaufspreises (EK) 182

Kapitel 1. Allgemeines und Lizenzierung

Unter dem Begriff **Logistik** sind alle Tätigkeiten zusammengefasst, die mit der Materialbeschaffung zusammenhängen.

Die Logistik ermöglicht die Bestellabwicklung von Preisanfragen bei Ihren Lieferanten über die Erstellung von Materialbedarfslisten, Lieferantenbestellungen für das Lager oder eine bestimmte Baustelle, Liefermahnungen bei nicht eingehaltenen Lieferterminen bis zur Erfassung und Buchung der Wareneingangsrechnungen.

- Mit den Lieferanten vereinbarte Sonderkonditionen für einen bestimmten Auftrag werden bei der Bestellung berücksichtigt.
- Das Ergebnis einer Preisanfrage (das Preisangebot) kann automatisch in ein Kundenangebot und in die Artikelstammdaten übernommen werden.
- Alle Vorgänge werden in der entsprechenden Lieferantenakte (Infodesk) nachvollziehbar abgelegt.
- Mit den in MOS'aik verfügbaren Standardschnittstellen, können Sie Preisanfragen, Preisangebote und Bestellungen in unterschiedlichen Formaten (GAEB2000, GAEB90, GAEBXML, UGL und Excel) ausgeben und in der MOS'aik-Dateiablage ablegen oder als PDF-Dokument erstellen und als E-Mail-Anlage an Ihren Lieferanten senden.
- Die Retourenabwicklung, von der Baustelle an den Lieferanten (ohne Bestandsfortschreibung) oder von der Baustelle an das eigene Lager, wird unterstützt.
- Sie haben direkten Zugriff auf die Internet-Portale diverser Lieferanten und können dort in den Artikelkatalogen nach Produkten recherchieren. Die in den Online-Portalen ausgewählten Produkte können direkt in einen MOS'aik-Vorgang übernommen werden.
- Zu dieser Thematik steht der Themenbereich Lieferantenportale und Bestellungen zur Verfügung.

Das **Modul** **Logistik** muss gesondert lizenziert werden und umfasst die **Module** **Lager & Inventur** **und** **Eingangsrechnungen**.

- Das **Modul** **Lager & Inventur** ermöglicht die Artikelbestandsfortschreibung mit der Führung mehrerer Läger und der Überwachung der Bestände.

  Vor der ersten Logistik-Buchung sollten Sie die **Mehrlagerverwaltung** einrichten!

  Folgende Funktionalität ist enthalten:

  - Mehrlagerverwaltung (Einrichtung siehe Themenbereich Lager und Inventur)
  - Lagerbestandskontrolle (Bestandslisten) für das Hauptlager sowie die Läger
  - Umbuchen von Lagerbeständen
  - Überwachung von Mindest- und Überbeständen
  - Protokollierung aller Lagerbewegungen
  - Inventur des Hauptlagers sowie der Läger
- Mit dem **Modul** **Eingangsrechnungen** können Sie Eingangsrechnungen und Eingangsgutschriften bearbeiten und buchen.

Falls Sie Daten in einem der GAEB-Formate importieren oder exportieren möchten, ist die Lizenzierung des optionalen **Moduls** **Systemmodul GAEB** erforderlich.

Kapitel 2. Arbeitsablauf

Ein beispielhafter Arbeitsablauf in der Logistik könnte wie folgt aussehen:

Ablaufübersicht: Logistik

START

1 **Erstellen eines Angebots**

Das Angebot wird nicht buchend gedruckt. Dadurch können die Ergebnisse aus folgenden Preisangeboten noch in das Angebot übernommen werden.

2 **Kopieren des Angebots in eine Materialbedarfsliste**

3 **Zuordnung von Lieferanten und Lägern**

Nutzen der Sonderfunktionen einer Materialbedarfsliste.

4 **Erstellen und Versenden von Preisanfragen**

Z.B. per E-Mail im PDF-, GAEB-, UGL- oder Excel®-Format mit automatischer Ablage in der MOS'aik-Dateiablage

Erstellung von Preisangeboten durch die Lieferanten

5 **Import von Preisangeboten**

Die angebotenen EK-Preise können automatisch in die Artikelstammdaten und Einkaufskonditionen übernommen werden.

6 **Angebot bzgl. Preisangebot aktualisieren & drucken**

Die angebotenen EK-Preise können automatisch in das Angebot übernommen werden.

7 **Kopieren des Angebots in einen Auftrag & Druck**

Nach Eingang einer Auftragserteilung.

8 **Kopieren des Auftrags in eine 2. Materialbedarfsliste**

Die Materialbedarfsliste enthält nun die aktuellen EK-Preise Ihrer Lieferanten.

Alternativen

9 Es gibt drei alternative Abläufe:

Erstellen von Anzahlungs- oder Zwischenrechnungen	Lieferantenbestellungen	Lieferung an die Baustelle aus dem Lager
Erstellen der Schlussrechnung	**Lieferantenmahnung (optional)**	**Lieferung an die Baustelle aus dem Lager**
	Wareneingänge	
	Eingangsrechnungen	

Weitere Schritte

10 **Nachkalkulation**

FERTIG

Kapitel 3. Beispiel einer Projektabwicklung

Folgendes **Beispielprojekt** wird in den nachfolgenden Abschnitten entwickelt:

- Projektakte: *2010.00003 Antennenanlage installieren*

  Hinweistext: Angebotsvorbereitung und Preisanfrage

  - Zweig 1: Angebot 08.09.2010 (berger)
  - Zweig 1: Materialbedarfsliste 09.09.2010 (berger)
  - Zweig 1: Anfrage 14.09.2010 (bellov)
  - Zweig 1: Preisangebot 14.09.2010 (bellov)

  Hinweistext: Auftragserteilung und Bestellungen

  - Zweig 1: Auftrag 14.09.2010 (berger)
  - Zweig 2: Materialbedarfsliste 14.09.2010 (berger)
  - Zweig 1: Bestellung 14.09.2010 (bellov)
  - Zweig 1: Bestellbestätigung 14.09.2010 (bellov)
  - Zweig 1: Baustellenwarenzugang 15.09.2010 (bellov)
  - Zweig 1: Eingangsrechnung 15.09.2010 (bellov)
  - Zweig 1: Liefermahnung 15.09.2010 (bellov)
  - Zweig 2: Baustellenwarenzugang 15.09.2010 (bellov)
  - Zweig 1: Bestellstornierung 15.09.2010 (bellov)
  - Zweig 2: Eingangsrechnung 15.09.2010 (bellov)

  Hinweistext: Lieferung aus dem Lager

  - Zweig 1: Lagerumbuchung 16.09.2010
  - Zweig 3: Materialbedarfsliste 16.09.2010 (berger)
  - Zweig 1: Baustellenlieferschein 16.09.2010 (berger)

  Hinweistext: Bestellungen an mehrere Lieferanten

  - Zweig 1: Bestellung 16.09.2010 (fohlinger)
  - Zweig 1: Warenzugang 17.09.2010 (fohlinger)
  - Zweig 1: Eingangsrechnung 17.09.2010 (fohlinger)
  - Zweig 1: Bestellung 16.09.2010 (ulmers)
  - Zweig 1: Warenzugang 17.09.2010 (ulmers)
  - Zweig 1: Eingangsrechnung 17.09.2010 (ulmers)
  - Zweig 1: Bestellung 16.09.2010 (vielsäcker)
  - Zweig 1: Warenzugang 17.09.2010 (vielsäcker)
  - Zweig 1: Eingangsrechnung 17.09.2010 (vielsäcker)

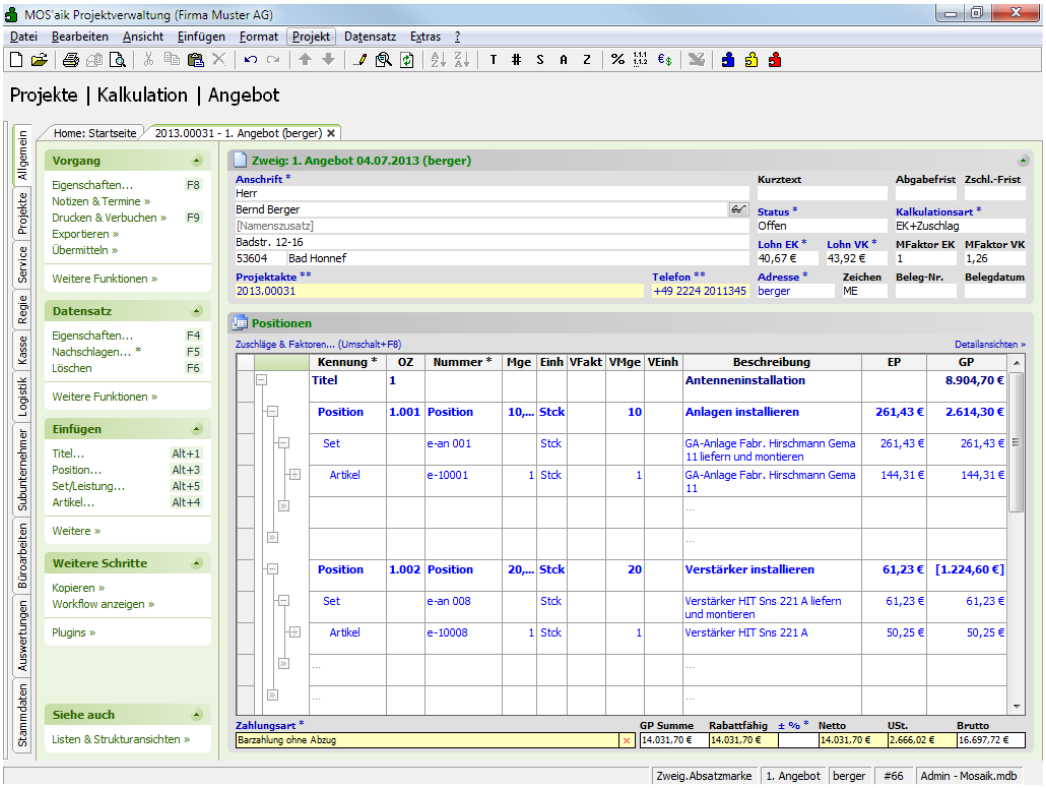
3.1. Kundenangebotsvorbereitung und Materialbedarfsliste

Erstellen Sie ein Angebot, z.B. mit Titeln und Positionen und fügen Sie Sets/Artikel im Bereich Positionen ein.

Klicken Sie dazu in die entsprechende Zeile und wählen A (Artikel) oder S (Set) auf der Symbolleiste oder eine Funktion aus dem Bereich **Einfügen**.

In den Positionen selbst erfassen Sie die zuvor ermittelten **Mengen** oder übernehmen die Mengen aus einem zuvor erstellten Aufmaß (siehe "Aufmaße").

Abbildung 3.1. Angebot



Sie können das Angebot mit den Konditionen unterschiedlicher Artikellieferanten bewerten. Lesen Sie dazu die diversen Möglichkeiten in Abschnitt Abschnitt 6.2, „Angebotskalkulation mit alternativem Lieferanten-EK“.

3.1.1. Erstellen einer ersten Materialbedarfsliste

Zur Vorbereitung weiterer Arbeitsschritte, wie z.B. einer Preisanfrage, **Kopieren** Sie das Angebot in eine Materialbedarfsliste:

Abbildung 3.2. Angebot

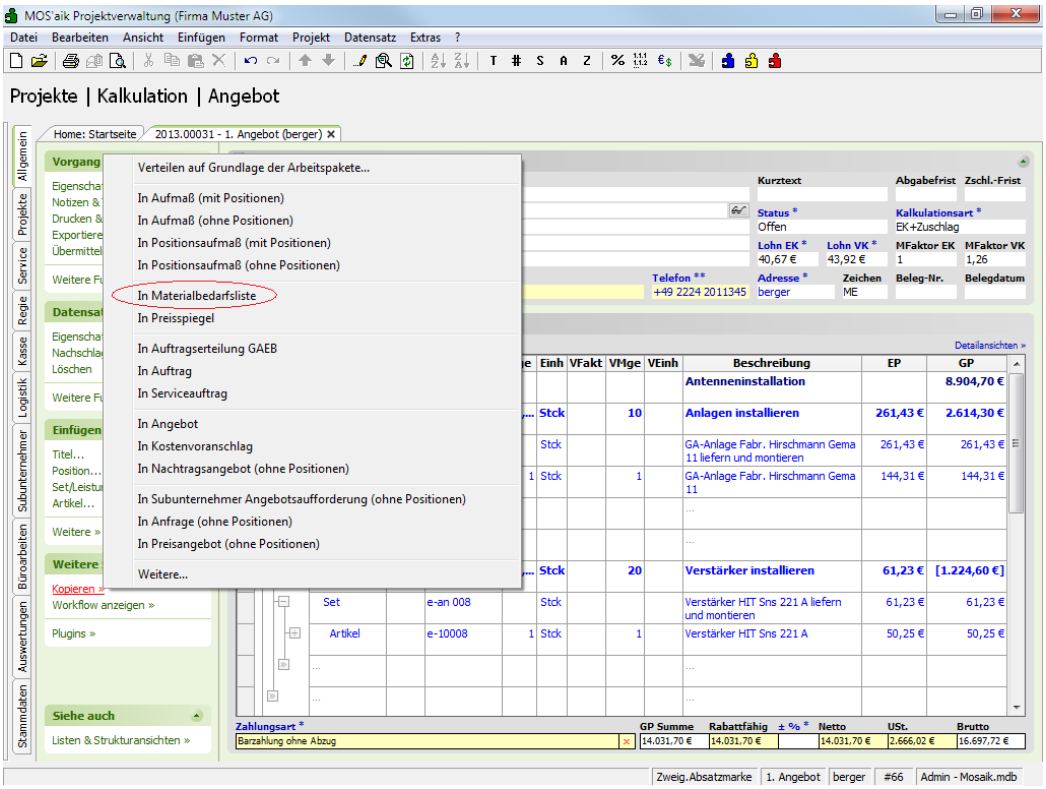
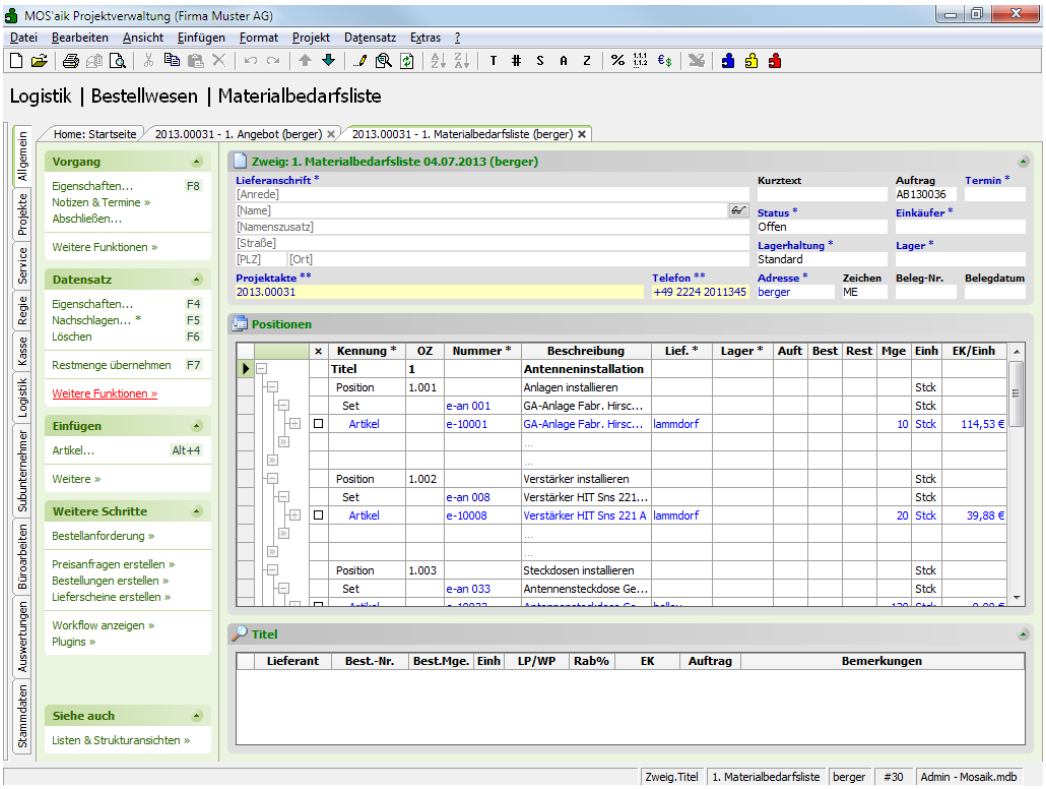


Abbildung 3.3. Materialbedarfsliste



Im Bereich **Datensatz**, **Weitere Funktionen »** finden Sie zusätzliche Funktionen, wie z.B. **Artikeldatensatz teilen** oder **Nach Artikeln zusammenfassen** (mehr). Zusätzlich werden (nach Verfügbarkeit) diverse Plugin-Funktionen angeboten.

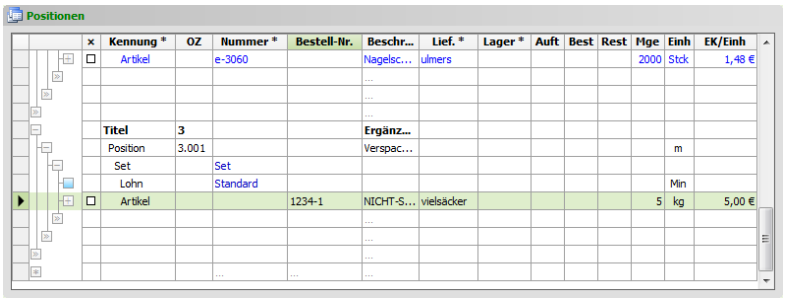
Im Kopfbereich der Materialbedarfsliste sind wichtige Felder des Vorgangs sichtbar und änderbar:

- Ein *Termin* im Kopf der Materialbedarfsliste wird in die erzeugten Bestellungen, Preisanfragen usw. übernommen und im Kopf der Bestellung ausgedruckt.
- **Kopf- und Fußbereich** sind durch Doppelklick darauf einklappbar.
- **Hauptlieferant und Lager** werden automatisch aus den Artikelstammdaten übernommen. Sie können auch den Lieferanten und/oder das Lager manuell einfügen, in dem Sie auf das betreffende Feld einstellen und anschließend mit `[F5]` auswählen.

Im Arbeitsblatt mit der Liste aller Materialbedarfslisten (Logistik | Bestellwesen | Alle Materialbedarfslisten) steht außerdem die Spalte mit der *Auftragsnummer* des Vorgangs zur Verfügung.

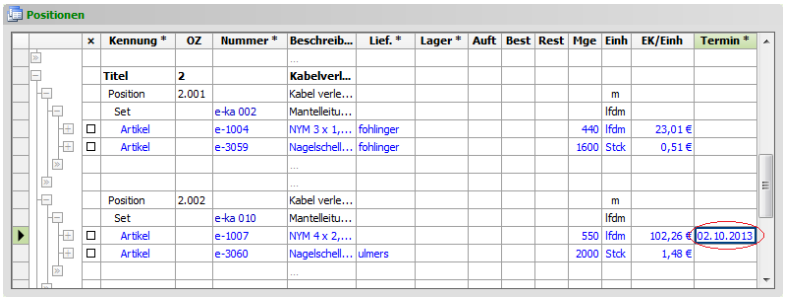
Auch im Angebot enthaltene, manuell eingefügte Artikel (z.B. Artikel, die nicht in den Stammdaten enthalten sind!) werden mit der *Bestell-Nr.* in die Materialbedarfsliste ausgegeben:

Abbildung 3.4.



In den Positionen der Materialbedarfsliste kann die Spalte *Termin* bearbeitet werden:

Abbildung 3.5.



Ein *Termin* beim Artikel wird beim Ausdruck einer Bestellung beim jeweiligen Artikel ausgedruckt:

Abbildung 3.6.

BESTELLUNG

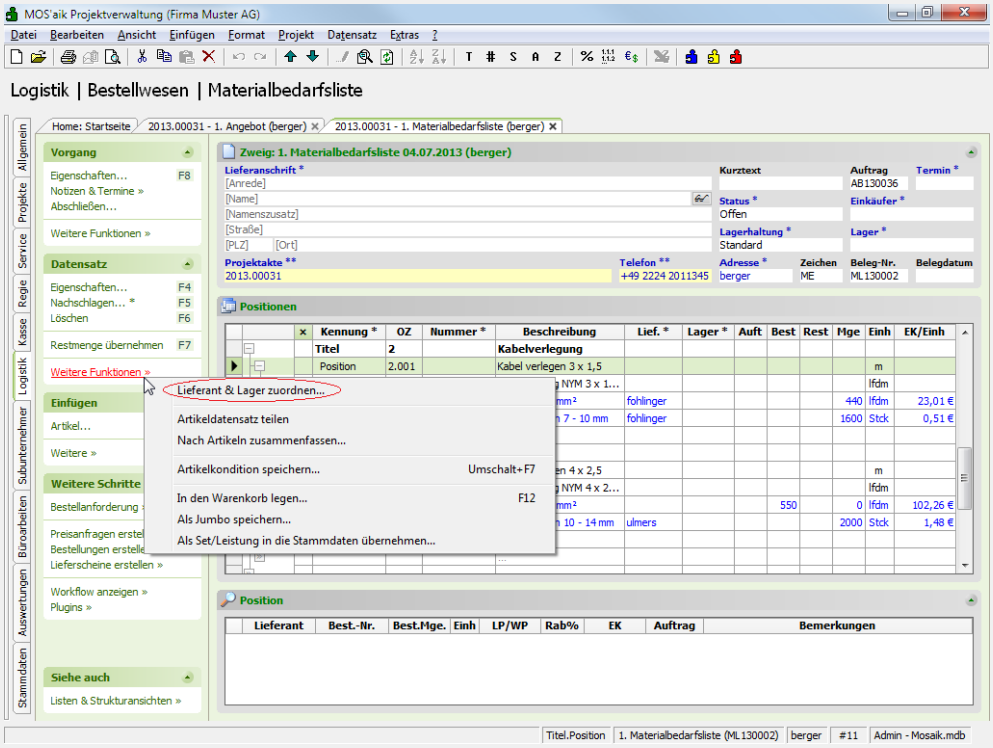
Projektakte		Referenznummer	Unser Zeichen	Belegnummer	Datum
2013.00031			ME		04.07.2013

Position	Text	Menge Einh	Einzelpreis	Gesamtpreis
1	e-1007 NYM 4 x 2,5 mm² Kommission: AB130036, Liefertermin: 02.10.2013	550 lfdm	117,14 €/H	644,27 €

Lieferant & Lager zuordnen

Im Bereich **Datensatz** **Weitere Funktionen »** können Sie mit **Lieferant & Lager zuordnen** für die markierten Gliederungen einen **Lieferanten** (z.B. für Preisanfragen) oder ein **Lager** (z.B. zur späteren Lieferung aus dem Lager) zuordnen:

Abbildung 3.7. Lieferant & Lager zuordnen

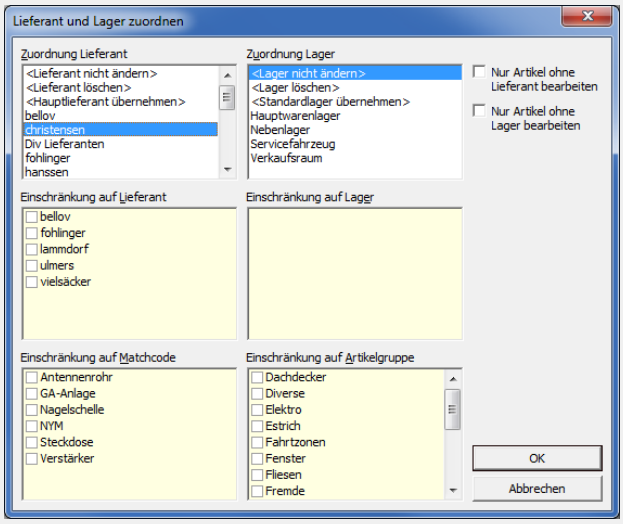


Artikelübernahme in Preisanfragen und Bestellungen

- Beim späteren Erstellen einer **Preisanfrage** aus einer Materialbedarfsliste werden auch diejenigen Artikel übernommen, die zusätzlich zum Lieferantennamen eine Lagerzuordnung haben.
- Beim Erstellen von **Bestellungen** werden Artikel mit Lagerzuordnung nicht berücksichtigt.

Nun können Sie den markierten Positionen einen Lieferanten und/oder ein Lager zuordnen:

Abbildung 3.8. Dialog "Lieferant & Lager zuordnen"



Wenn Sie in der Materialbedarfsliste z.B. alle Positionen markiert haben, können Sie die **Zuordnung Lieferant** und/oder **Zuordnung Lager** auf bestimmte Lieferanten und/oder Läger einschränken.

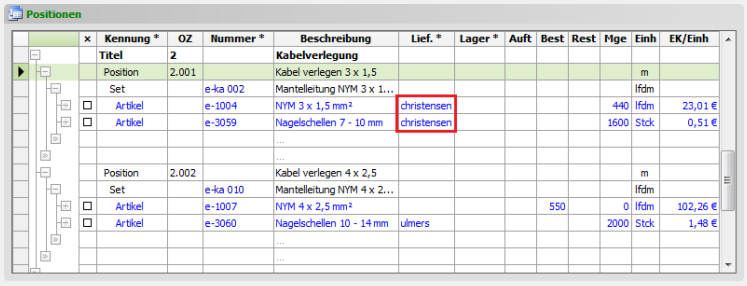
Wenn Sie unter **Einschränkung auf Lieferant** z.B. den Lieferanten *"lammdorf"* markieren, werden nur Positionen mit diesem Lieferanten geändert!

Wenn Sie unter **Einschränkung auf Matchcode** z.B. *"NYM"* markieren, werden nur Positionen mit diesem Matchcode geändert!

Alle in der Materialbedarfsliste vorkommenden Lieferanten, Läger, Matchcodes und Artikelgruppen werden aufgelistet.

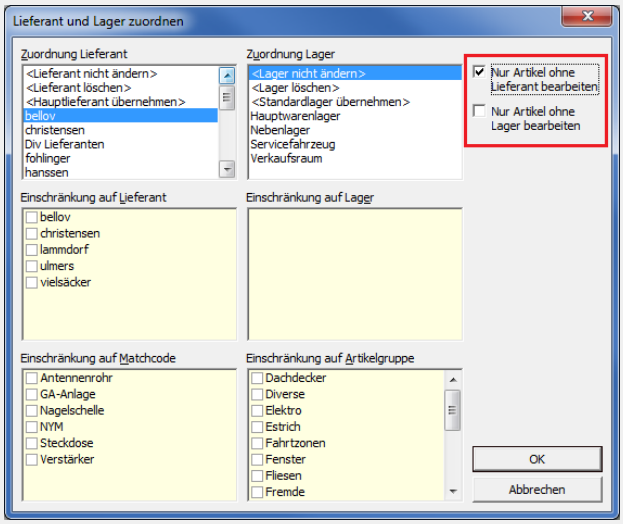
Das Ergebnis nach der **Zuordnung Lieferant** *christensen*:

Abbildung 3.9. Materialbedarfsliste mit geänderter Lieferantenzuordnung



Über **Lieferant & Lager zuordnen** können Schalter zur Auswahl von **Artikeln ohne Lieferant** bzw. **Artikel ohne Lager** gesetzt werden:

Abbildung 3.10. Artikeln ohne Lieferant/Lager

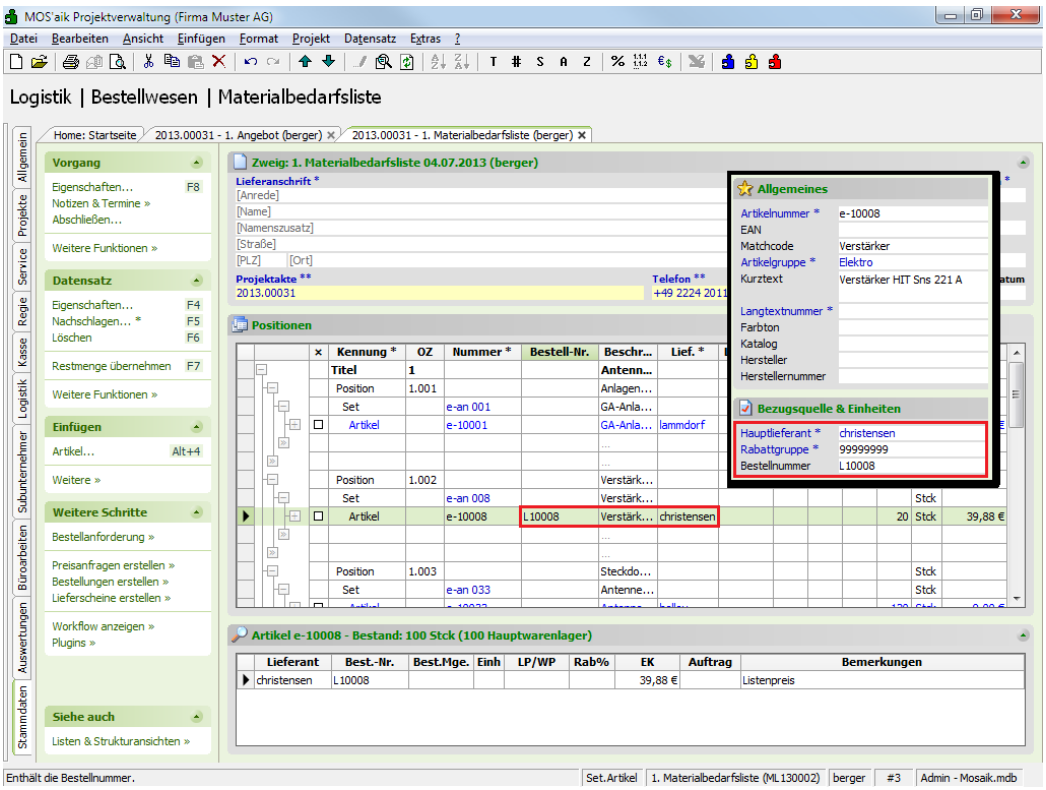


Bei gesetzten Schaltern werden nur Artikel ohne Lieferant (wie im Beispiel) bzw. ohne Lager bearbeitet.

Automatische Ermittlung der Bestellnummer

Wenn im Artikelstamm ein Hauptlieferant mit seiner Bestellnummer hinterlegt ist, dann wird in der Materialbedarfsliste beim manuellen Festlegen des Lieferanten in der Spalte *Lief.* oder beim Zuordnen eines Lieferanten mit **Lieferant & Lager zuordnen**, automatisch die zum Lieferanten gehörende Bestellnummer in das Feld *Bestell-Nr.* gestellt:

Abbildung 3.11.

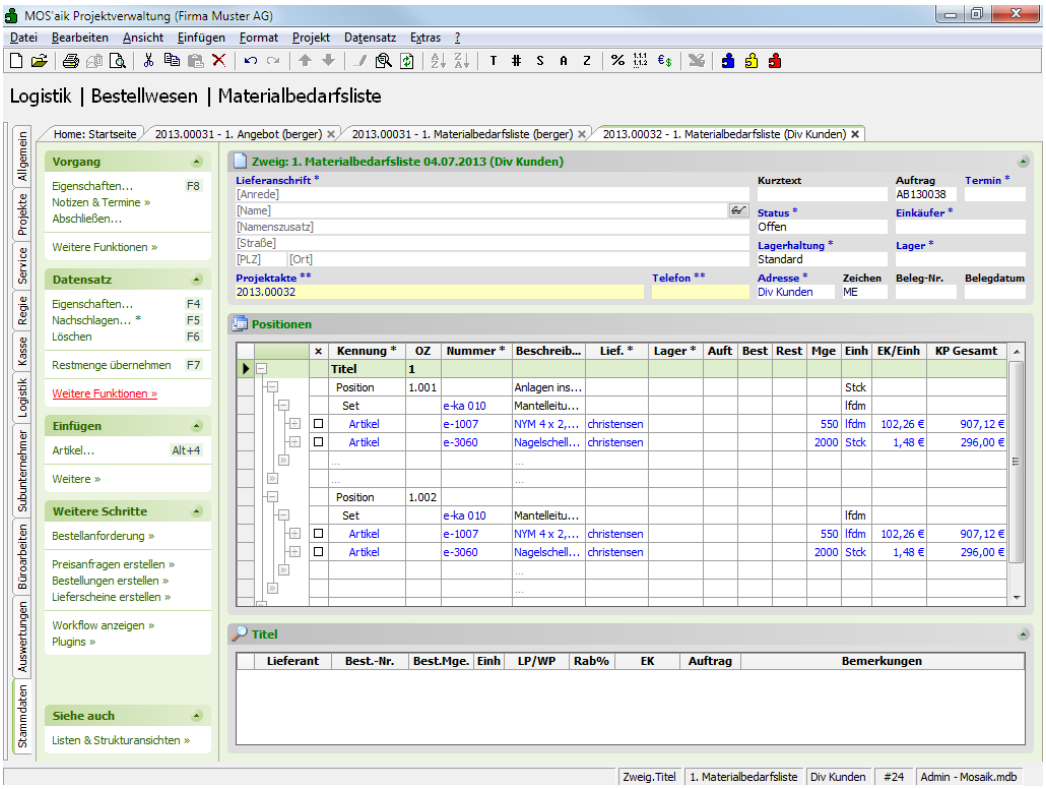


Lieferanten auf der Registerkarte Lieferanten der Artikelstammdaten werden nicht berücksichtigt!

Mengen zusammenfassen

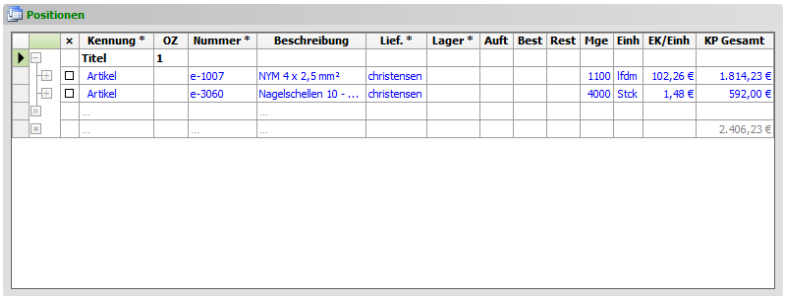
Sie können die Mengen gleicher Artikel innerhalb von Gliederungen (z.B. Position, Titel, Abschnitt, Los, Gewerk) über die Funktion **Nach Artikeln zusammenfassen ...** im Bereich **Datensatz**, **Weitere Funktionen »** pro Gliederungsebene zusammenfassen:

Abbildung 3.12.



Markieren Sie dazu, wie im Beispiel, eine einzelne Gliederung oder die gesamte Materialbedarfsliste und rufen Sie die Funktion **Nach Artikeln zusammenfassen ...** auf:

Abbildung 3.13. Ergebnis der Zusammenfassung



- Da sich die Artikel im Beispiel in unterschiedlichen Positionen befinden, werden die Artikel unterhalb des Titels zusammengefasst.
- Wenn Sie auf eine Position einstellen, erfolgt das **Zusammenfassen** unterhalb dieser Position.
- Artikel außerhalb von Gliederungen werden nicht zusammengefasst.

Nur bei Artikeln kann in der Spalte *Mge* (Menge) bzw. in den Artikeleigenschaften im Feld *Menge* die Artikelmenge verändert werden.

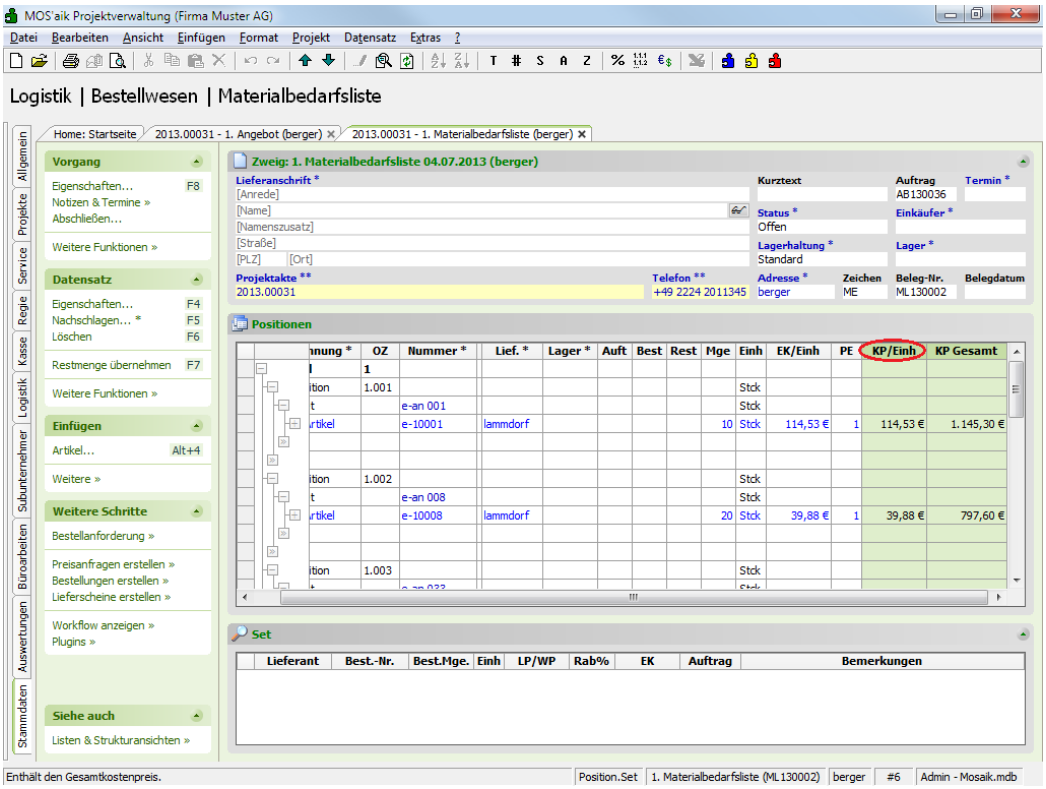
> Sofern ein Verbrauchsfaktor beim Artikel hinterlegt ist, muss in der Spalte *Mge* die Menge inkl. Verbrauchsfaktor, in den Artikeleigenschaften jedoch die Menge ohne den Verbrauchsfaktor eingegeben werden!

Kostenpreis

In der Materialbedarfsliste wird zum reinen Material-**EK/Einh** der Kostenpreis (Spalte *KP/Einh*) inkl. Rohstoff usw. angezeigt.

KP/Einh	Kosten Preis pro Preiseinheit (*PE*) für alle Preisanteile des Artikels **KP/Einh = M-EK/Einh x Faktor EK** Die Kostenpreisermittlung erfolgt anhand des *Faktors EK* der Firmenstammdaten pro Kalkulationsgruppe und der Einstellung im Feld *Preisbildung KP* (Kostenpreis) in den Artikel- und Set-Stammdaten. Im u. a. Beispiel: `114,53 € = 114,53 € x 1` (Details dazu sind im Dokument Kalkulation enthalten.)
KP Gesamt	Kostenpreis Gesamt **KP Gesamt = KP/Einh / PE * Mge**

Abbildung 3.14.

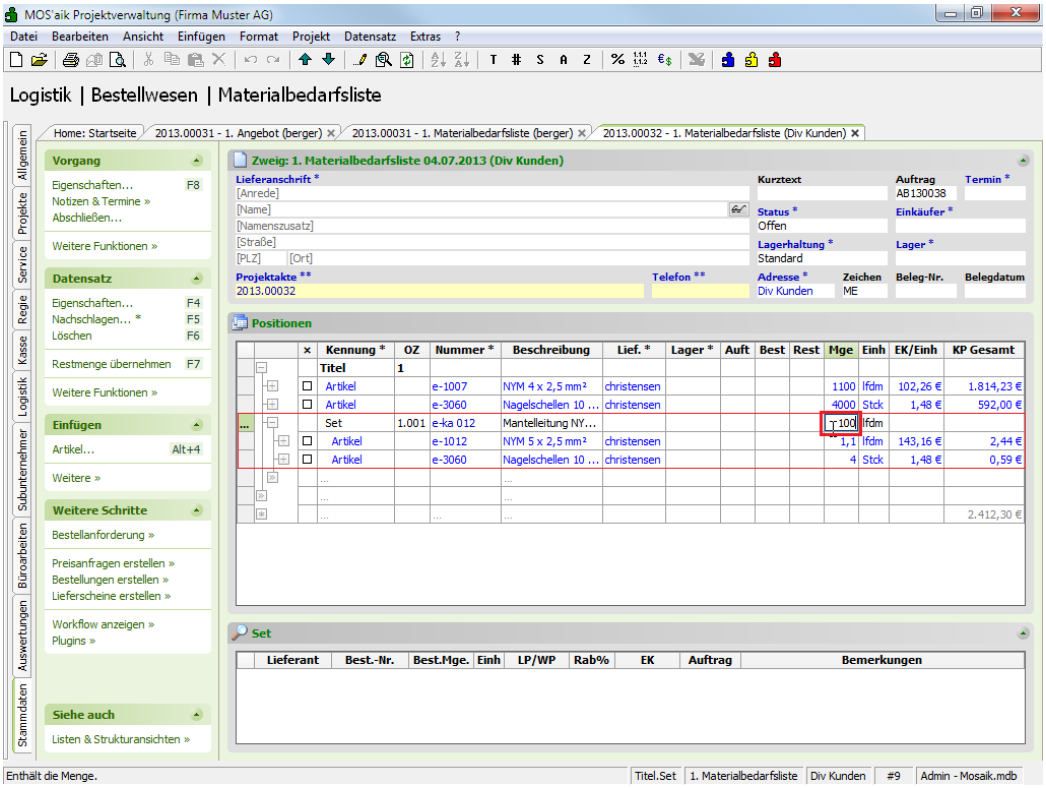


Sets manuell einfügen:

Um ein Set manuell in die Materialbedarfsliste einzufügen, müssen Sie die Set-Menge in der Spalte *Mge* erfassen. Aus dieser Set-Menge wird anschließend die Menge der untergeordneten Artikel ermittelt.

Die Eingabe der **Set-Menge** ist nur in der Materialbedarfsliste (und nicht in den Eigenschaften) möglich, weil nur die Tabelle das Verteilen der eingegebenen Set-Menge auf die untergeordneten Artikel korrekt ausführt.

Abbildung 3.15.

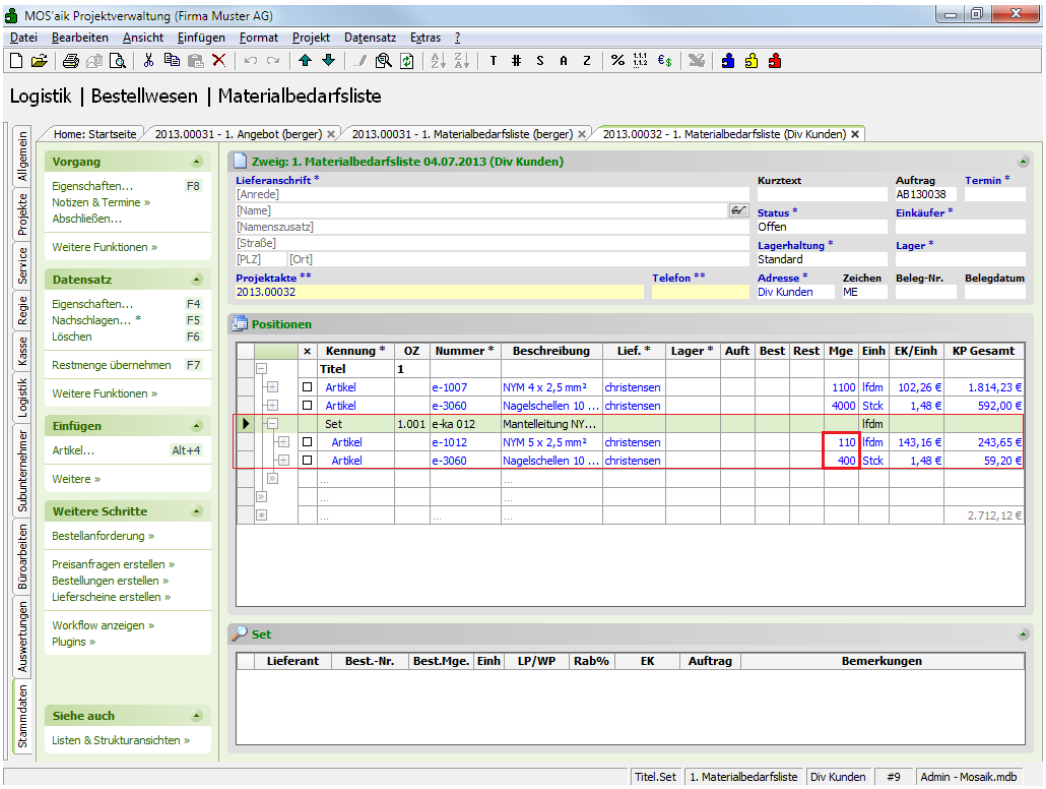


Bei der *Kennung="Set"* können Sie auf die Spalte *Nummer* einstellen und mit [F5] ein Set nachgeschlagen. Ohne *Kennung="Set"* stellen Sie auf die Spalte *Nummer* ein und klicken in der Symbolleiste auf S und wählen ein Set aus.

Wenn Sie als Set-Menge (*Mge*) z.B. *100* erfassen, wird anschließend die Menge der untergeordneten Artikel ermittelt und die Set-Menge gelöscht.

In der Spalte *Mge* (Menge) kann die Artikelmenge nachträglich verändert werden.

Abbildung 3.16.



Artikel manuell einfügen

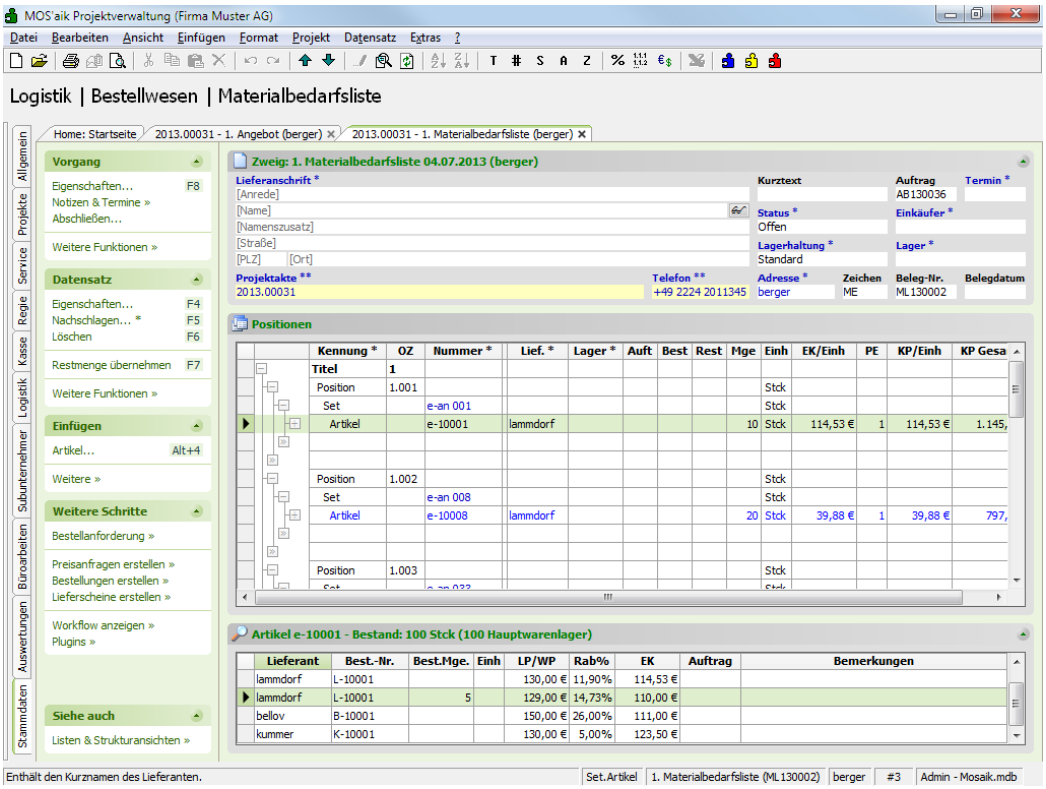
Beim manuellen Einfügen eines Artikels in eine Materialbedarfsliste, Bestellanforderung oder in einen Preisspiegel wird die EK-Kondition des gegebenenfalls hinterlegten Hauptlieferanten des Artikels berücksichtigt.

Einkaufskonditionen

Wenn Sie auf einen Artikel einstellen, werden in der unteren Tabelle die **Einkaufskonditionen** und der **Lagerbestand** des Artikels aufgelistet.

Bei ausreichend Lagerbestand kann in der Spalte *Lager* ein Lager zugeordnet werden. In diesem Fall sollte der Lieferant in der Spalte *Lief* entfernt werden.

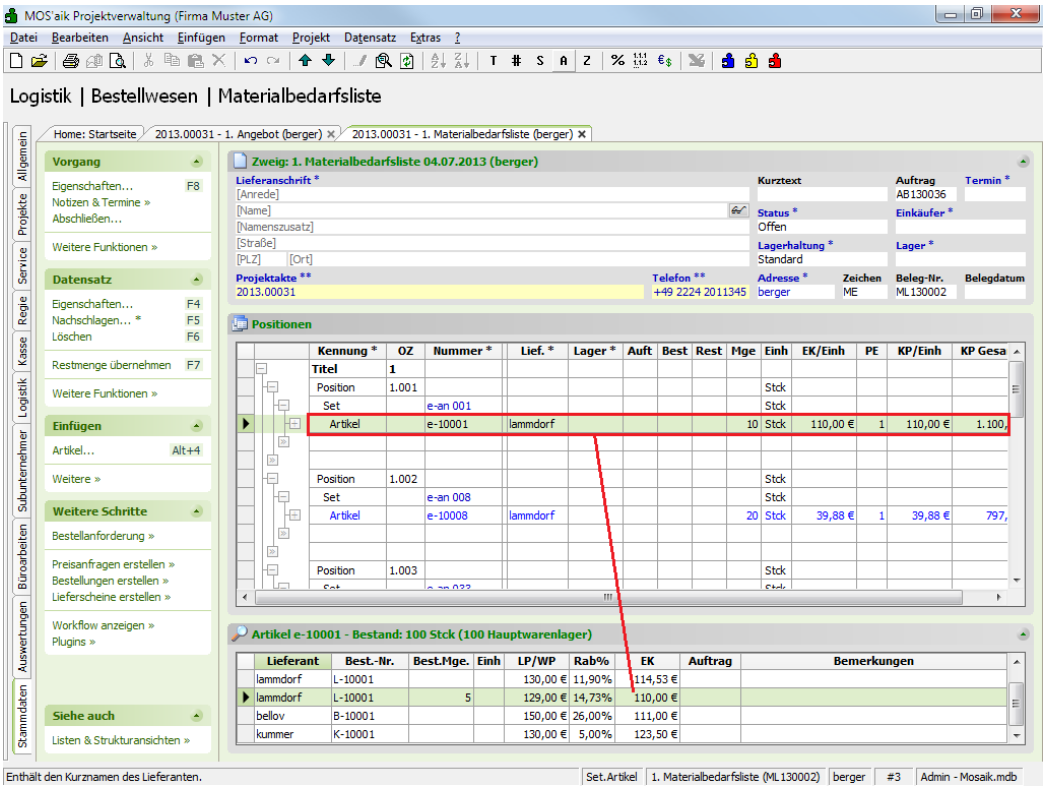
Abbildung 3.17.



Unter den aufgelisteten Lieferantenkonditionen können Sie eine auswählen und übernehmen.

Zur Übernahme der Lieferantenkonditionen stellen Sie auf den betreffenden Lieferanten ein und klicken doppelt. Damit werden die Lieferantenkonditionen unter Berücksichtigung eines mengenabhängigen **EK**s (siehe die Spalten *Mge* und *Best.Mge*) in die obere Tabelle und dort in den eingestellten Artikel übernommen.

Abbildung 3.18.



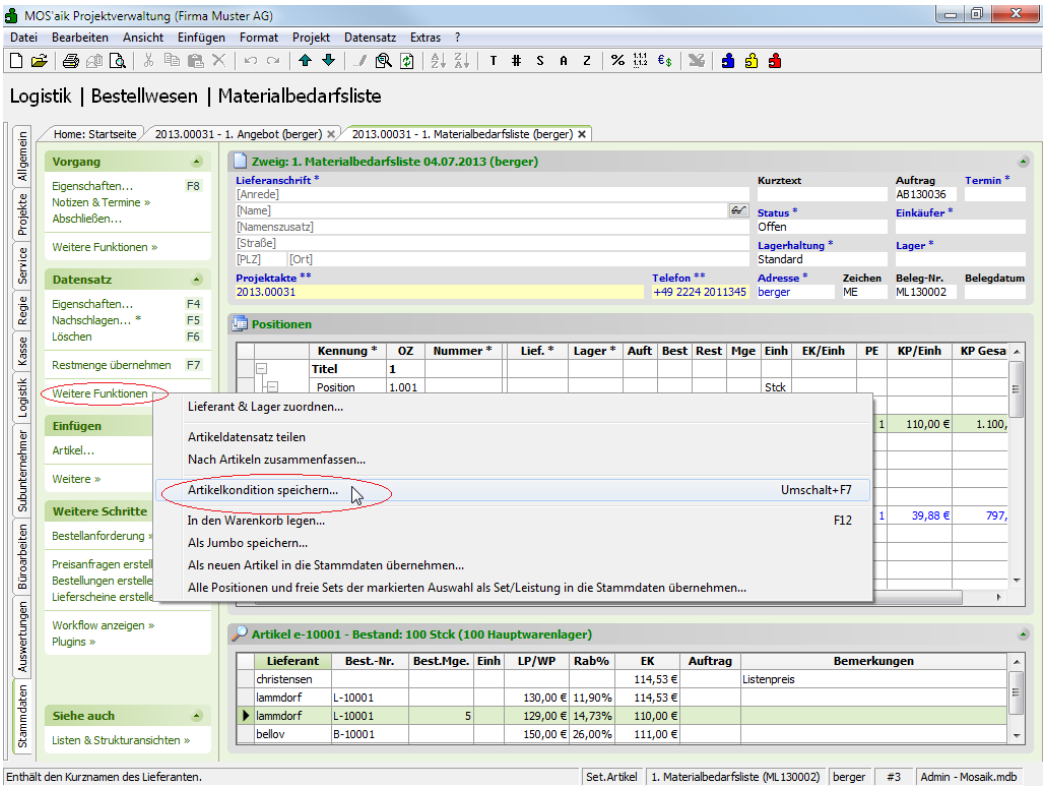
In der unteren Tabelle der Materialbedarfsliste (dies gilt auch für Angebote und Aufträge) werden in der Spalte *LP/WP* der Listenpreis oder der Werkspreis gezeigt. Die Spalte *Bemerkungen* enthält dann einen Hinweis auf den gezeigten Preis.

Die Spalten *Lieferant* und *Best.-Nr.* enthalten die Daten des jeweiligen Lieferanten mit der Lieferantenartikelnummer.

Anlegen von neuen Einkaufskonditionen

Eine in der Materialbedarfsliste geänderte Artikelkondition (z.B. ein geänderter EK-Preis) kann in die untere Tabelle der Artikelkonditionen abgelegt werden. Dazu müssen die Spalten **Nummer** und **Lief** eine Artikelnummer bzw. einen Lieferanten enthalten. Eine gegebenenfalls bereits vorhandene (passende) Kondition des Lieferanten wird aktualisiert:

Abbildung 3.19.



Markieren Sie die Artikelzeile und wählen im Menü **Weitere Funktionen »** die Funktion **Artikelkondition speichern**.

Die so erstellte neue Kondition wird in den Artikelstammdaten auf der Registerkarte Lieferanten bzw. in der Tabelle Stammdaten | Artikel | Einkaufskonditionen mit Angabe der Auftragsnummer gespeichert. Durch die Angabe der Auftragsnummer ist sichergestellt, dass diese Kondition nur bei Buchungen mit dieser Auftragsnummer berücksichtigt wird:

Abbildung 3.20.

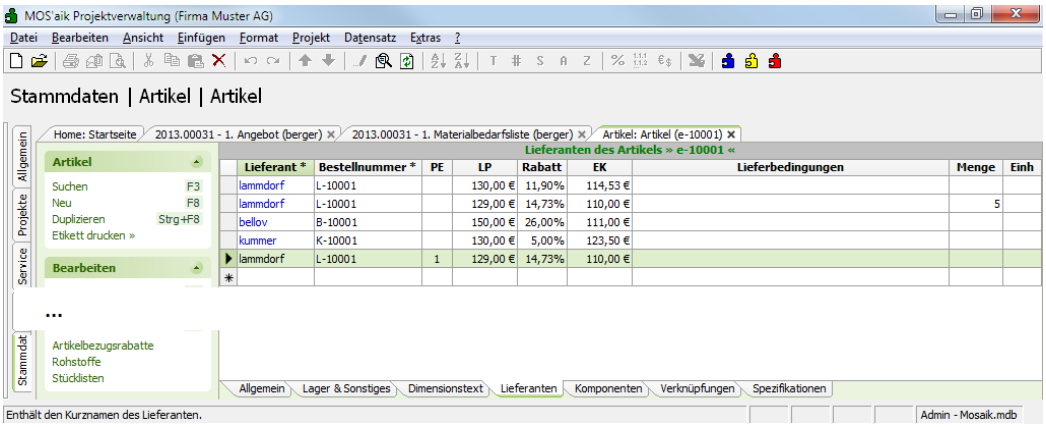
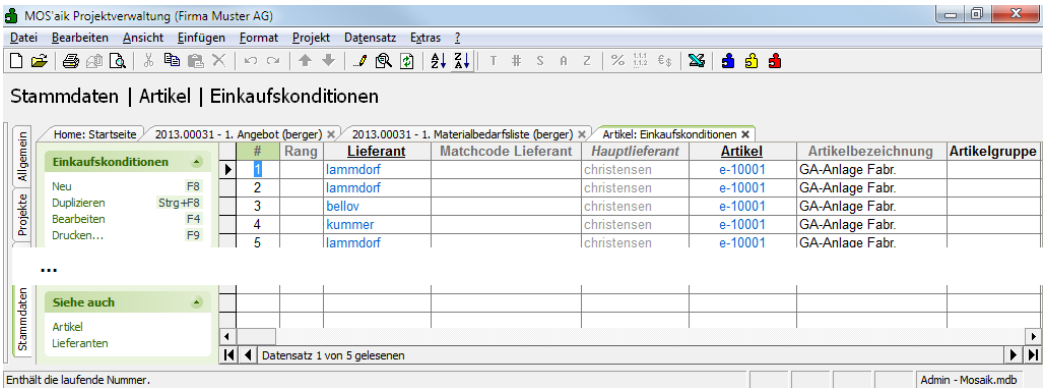


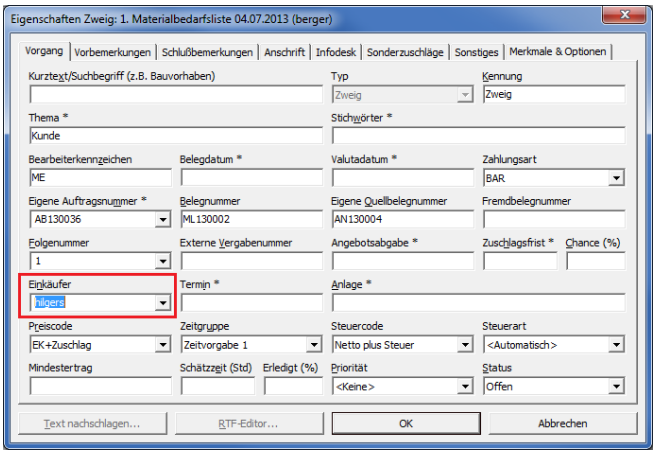
Abbildung 3.21.



Einkäufer

Wenn Sie in den Vorgangseigenschaften der Materialbedarfsliste im Feld *Einkäufer* einen Einkäufer erfassen, dann wird dieses Feld an die aus der Materialbedarfsliste erstellten Anfragen, Bestellungen bzw. Lieferscheinen weitergegeben.

Abbildung 3.22.



3.1.2. Preisanfrage und Preisangebot

Bereiten Sie anhand der Materialbedarfsliste die Preisanfragen vor, in dem Sie u. a. den Artikeln noch fehlende Lieferanten zuordnen.

Im Themenbereich **Weitere Schritte** können Sie nun u. a. Preisanfragen erstellen:

- **Anfrage für markierte Artikel des Lieferanten "xyz"**

  Über die markierten Artikel des ausgewählten Lieferanten wird eine Preisanfrage erstellt.

- **Anfrage für die markierten Artikel beim jeweiligen Lieferanten**

  Durch diese Auswahl wird für den jeweiligen Lieferanten eine Preisanfrage erstellt.

- **Anfrage für alle Artikel bei "diversen" Lieferanten**

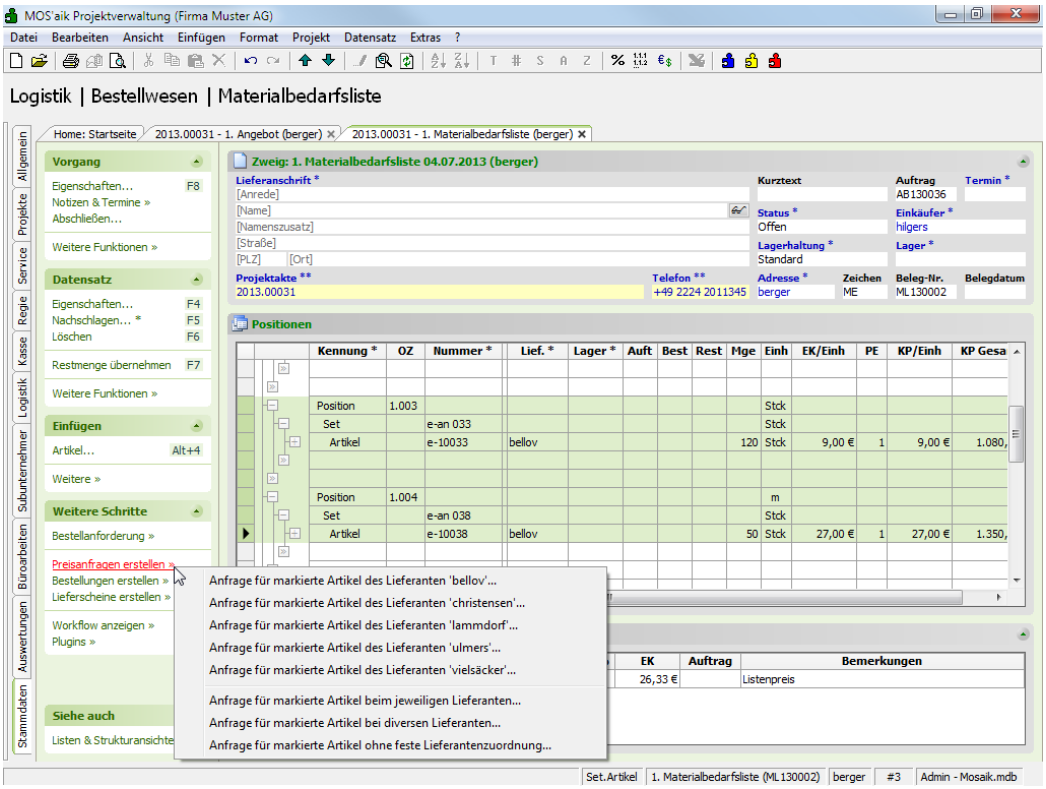
  Die markierten Artikel werden in einer Preisanfrage ohne Lieferantenanschrift zusammengefasst.

- **Anfrage für markierte Artikel ohne feste Lieferantenzuordnung**

  Über die markierten Artikel ohne Lieferant wird eine Preisanfrage erstellt.

Erstellen Sie eine Preisanfrage, z.B. für den Lieferanten *bellov*:

Abbildung 3.23. Materialbedarfsliste: Preisanfrage für Lieferant 'bellov' erstellen



Die Materialbedarfsmengen sind in der Spalte *Mge* enthalten.

Anmerkungen zum Erstellen von lieferantenorientierten Vorgängen:

- Beim Erstellen von Bestellungen, Preisanfragen, Lieferscheinen und Bestellanforderungen werden im entsprechenden Kontextmenü nur Vorgangsarten präsentiert, die nicht ausgeblendet sind.
- Beim Erstellen von Bestellungen, Preisanfragen, Lieferscheinen usw. aus einer Materialbedarfsliste werden in dem neu entstehenden Vorgang die Felder *Thema*, *Stichwörter*, *Vorbemerkungen* und *Schlussbemerkungen* aus der Vorlage in die Vorgangseigenschaften übernommen.
- Beim Erzeugen von lieferantenorientierten Vorgängen aus einer Materialbedarfsliste wird im Zielvorgang bei der jeweiligen Artikelgliederung das Feld *Lieferant* nicht mehr gefüllt. (Beim Erzeugen von kundenseitigen Vorgängen (z.B. Baustellenlieferscheinen) wird der Inhalt des Felds *Lieferant* hingegen weiterhin 1:1 übernommen.)
- Beim Erstellen einer Preisanfrage werden auch diejenigen Artikel übernommen, die zusätzlich zum Lieferantennamen eine Lagerzuordnung haben. Beim späteren Erstellen von Bestellungen werden Artikel mit Lagerzuordnung nicht berücksichtigt!
- Beim Kopieren eines Vorgangs in einen weiteren Vorgang wird beim Wechseln von Kunden- auf Lieferantenseite (und umgekehrt) der *Steuersatz* von Artikelgliederungen erneut aus dem Artikelstamm übernommen. Der gegebenenfalls im Quellvorgang vorhandene Steuersatz wird damit im Zielvorgang bei allen Artikelgliederungen überschrieben.
- Beim Kopieren eines Vorgangs von Kundenseite auf Lieferantenseite wird bei Artikelgliederungen das Feld *Lieferant* (Adresse) grundsätzlich entfernt. Umgekehrt wird beim Kopieren von der Lieferanten-

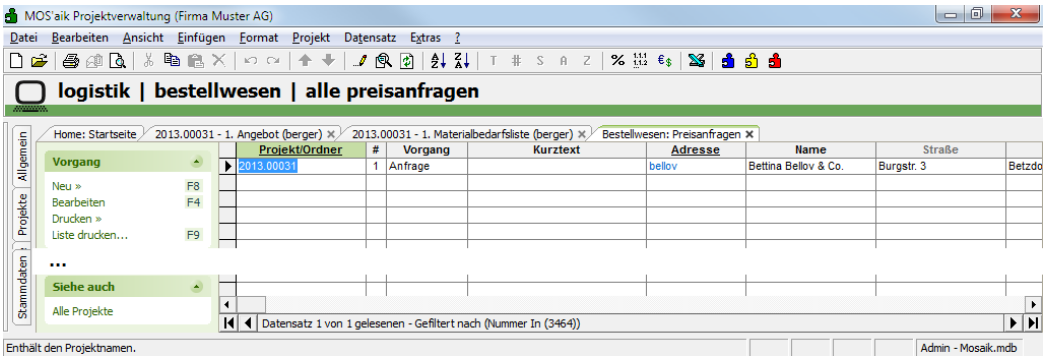
seite auf die Kundenseite das Feld in Artikelgliederungen mit dem Lieferanten aus dem Vorgangskopf des Quellvorgangs gefüllt.

- In allen lieferantenorientierten Vorgangsansichten können die Spalten *Auftragsnummer*, *Farbe*, *Kostenstelle* und *Sachkonto* eingeblendet werden.
- Wenn im Artikelstamm im Feld *Bezugseinheit* der Wert *Gebinde* eingestellt ist und die Artikelstandardeinheit *Gebinde* ist, so wird die **Menge** beim Erzeugen logistischer Vorgänge wie z.B. Bestellungen oder Preisanfragen, automatisch **auf die nächste Ganzzahl gerundet**.

Die Tabelle Logistik | Bestellwesen | Alle Preisanfragen wird automatisch geöffnet.

Stellen Sie auf die neue Preisanfrage ein und klicken auf **Bearbeiten**:

Abbildung 3.24.



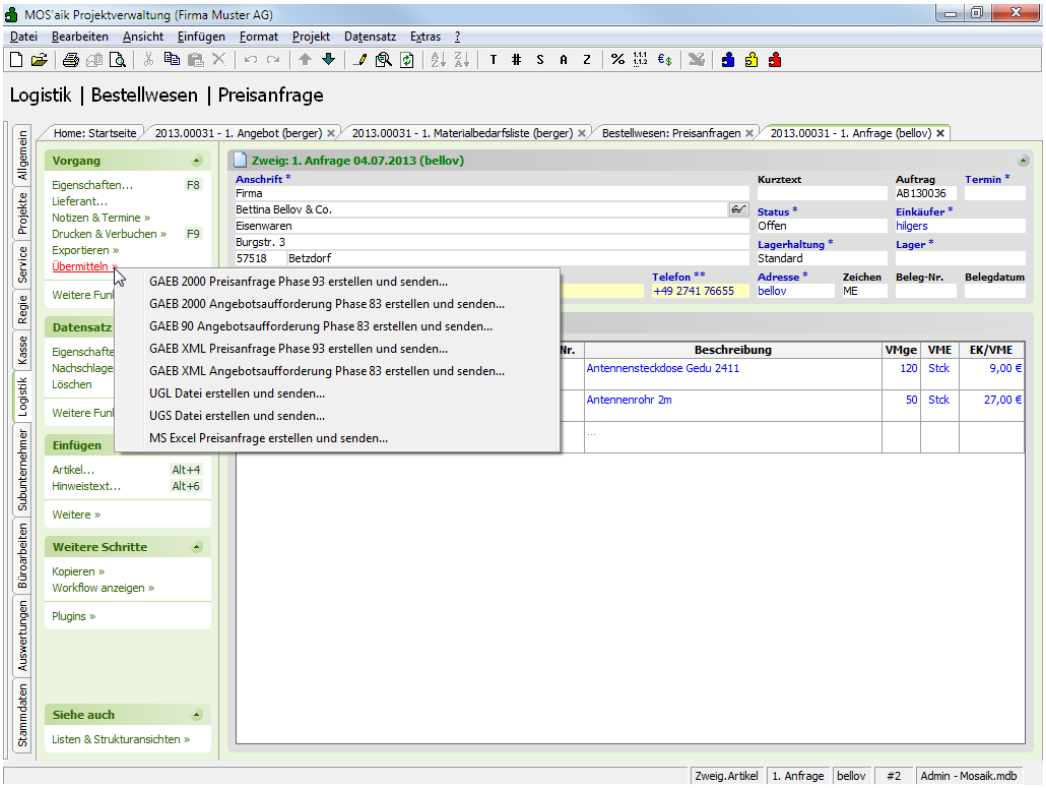
(Die Funktion **Übermitteln** auf diesem Arbeitsblatt können Sie nur nutzen, wenn für den betreffenden Lieferanten ein spezielles Plugin zur Online-Übermittlung der Anfragen verfügbar ist.)

In den **Listen aller Preisanfragen**, **Lieferscheine** und **Rückscheine** gibt es eine Spalte mit der Auftragsnummer (Spalte *Auftrag*) sowie der Quellbelegnummer des jeweiligen Vorgangs (Spalte *Quellbeleg*). Hier können Sie mit `[Strg]`+`[Klick]` direkt den jeweiligen Auftrag bzw. Quellvorgang öffnen.

Auftrag	Quellbeleg
AB130036	ML130002

Beim Erstellen der Preisanfrage zu einem Artikel werden die Einkaufskonditionen des Lieferanten (Preiseinheit und bestellmengenabhängiger EK) berücksichtigt.

Abbildung 3.25. Preisanfrage 'bellov' übermitteln

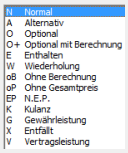


Sie können die Preisanfrage in unterschiedlichen Formaten Exportieren oder als E-Mail-Anhang an Ihren Lieferanten **Übermitteln**. Dadurch erstellen Sie eine E-Mail mit der Preisanfrage in dem ausgewählten Format als E-Mail-Anhang; im nachfolgenden Beispiel als Microsoft Excel®-Datei.

Siehe auch Kapitel 9, *Standardschnittstellen für Lieferantenvorgänge*.

In den lieferantenorientierten Vorgangsansichten (Preisanfrage, Bestellung usw.) kann eine Spalte *"*"* mit dem **Preismodus** (*Alternativ*, *Optional* usw.) zur Kennzeichnung einzelner Gliederungen genutzt werden.

Abbildung 3.26.



Beim Drucken von Vorgängen können Sie auf der Registerkarte Einstellungen Hauptlayout mit den Optionen ☑ **Optionale Gliederungen drucken** und ☑ **Alternative Gliederungen drucken** steuern, ob Projektgliederungen, die Sie im Preismodus entsprechend gekennzeichnet haben, gedruckt werden oder nicht. Die Gliederungen mit den übrigen Preismodi (ohne Berechnung, nur Einheitspreis usw.) werden grundsätzlich gedruckt.

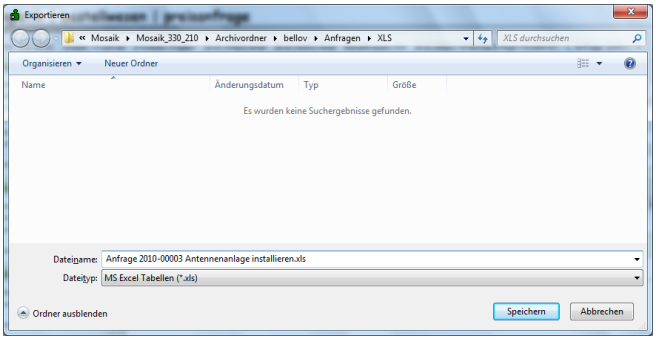
Beim Erstellen von Preisanfragen wird das Wareneingangskonto der Artikel in die Artikeleigenschaften der Preisanfragen ausgegeben.

Beim Exportieren einer Preisanfrage im Excel-Format werden Positionen und Sets (sofern sie im Vorgang mit dem Preisangebot vorkommen) wie Artikel behandelt, wenn sie im Feld *Menge* eine Eingabe enthalten. Weiterhin wird in der Spalte mit dem *Gesamtpreis* standardmäßig eine Formel zur Berechnung des Preises aus der *Menge*, dem *EP* (=EK) und der *Preiseinheit* eingetragen.

Beim **Übermitteln** oder **Exportieren** wird die Preisanfrage unter Vergabe einer Belegnummer und eines Belegdatums gebucht.

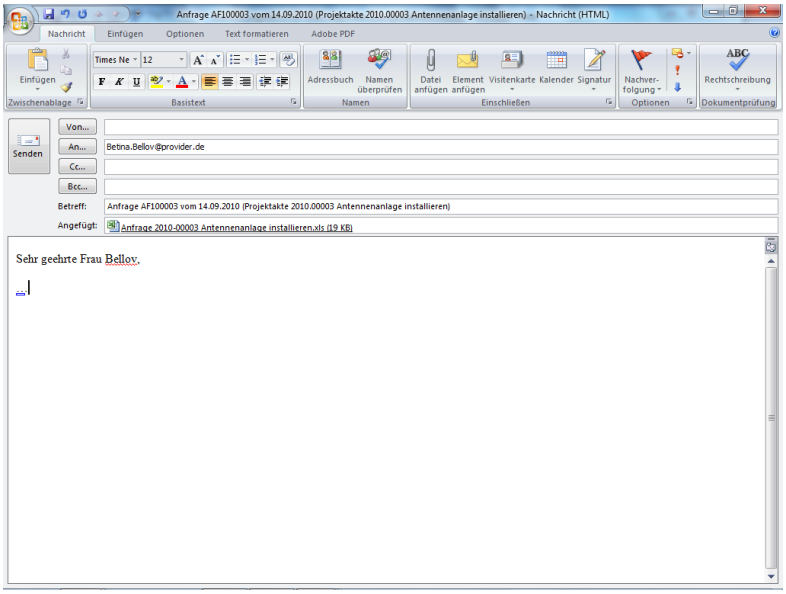
Speichern Sie die Excel-Datei im folgenden Dialogbild in der MOS'aik-Dateiablage, z.B.:

Abbildung 3.27.



Durch die Funktion **Übermitteln** wird eine E-Mail mit der Preisanfrage als Anlage geöffnet:

Abbildung 3.28.



Beim Versenden von Bestellungen und Preisanfragen per E-Mail im Excel-Format enthält der Betreff der E-Mail die Belegnummer des Vorgangs.

Die E-Mail-Anlage enthält die Preisanfrage.

Formulieren und senden Sie die E-Mail an den Lieferanten, z.B. mit der Bitte, die Excel®-Tabelle um die Preise zu ergänzen und zurückzusenden.

Abbildung 3.29. Microsoft Excel®-Tabelle

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J
1	Pos	OZ	Artikelnummer	Bestellnummer	Text	Menge	Einh	PE	EP	GP
2	1	1.003	e-10033		Antennensteckdose Gedu 2411	120	Stck	1		
3	2	1.004	e-10038		Antennenrohr 2m	50	Stck	1		

Die vom Lieferanten ausgefüllte und zurückgesandte Excel®-Tabelle könnte so aussehen:

Abbildung 3.30.

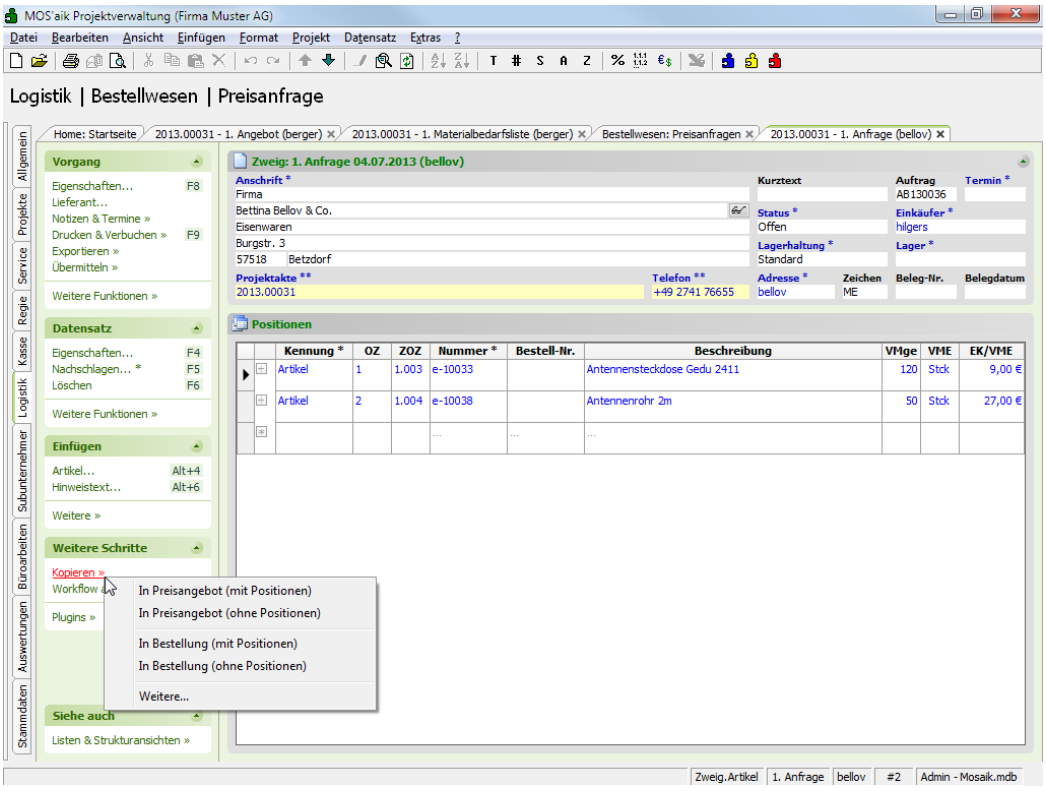
	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J
1	Pos	OZ	Artikelnummer	Bestellnummer	Text	Menge	Einh	PE	EP	GP
2	1	1.003	e-10033		Antennensteckdose Gedu 2411	120	Stck	1	9,00 €	1.080,00 €
3	2	1.004	e-10038		Antennenrohr 2m	50	Stck	1	27,00 €	1.350,00 €

Sie sollten das erhaltene Preisangebot in der MOS'aik-Dateiablage und dort im Ordner `Preisangebote\XLS` des **Lieferanten** ablegen, z.B.:

Abbildung 3.31.

Zur weiteren Bearbeitung müssen Sie die ursprüngliche Preisanfrage zuerst in ein Preisangebot **Kopieren**:

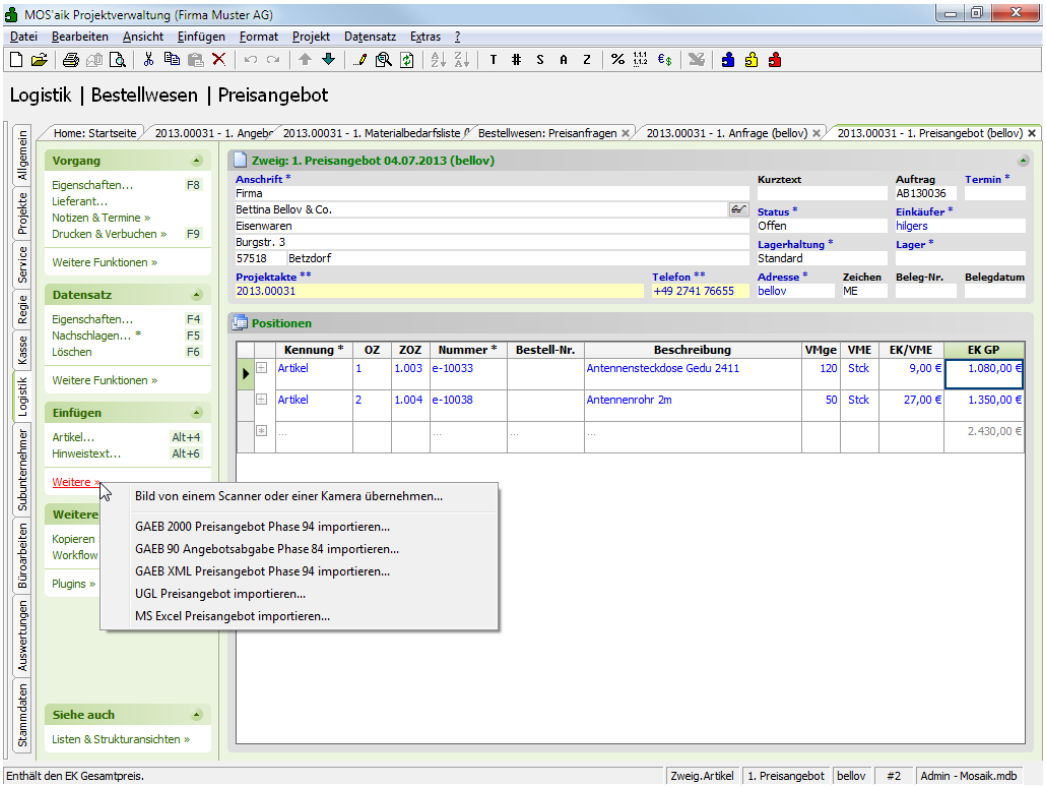
Abbildung 3.32.



- Beim Kopieren einer Preisanfrage kann wahlweise *"mit"* oder *"ohne Positionen"* ausgewählt werden. Das **Kopieren ohne Positionen** sollte verwendet werden, wenn anschließend in das Preisangebot eine Datei (UGL, GAEB, Excel usw.) importiert wird.
- Beim Kopieren wird der **Status** der Preisanfrage auf *"Abgeschlossen"* gestellt.

Nach dem Kopiervorgang wird automatisch der Vorgang mit dem **Preisangebot** geöffnet (Wenn Sie *"mit Positionen"* gewählt haben, dann noch mit den alten Preisen aus der Preisanfrage).

Abbildung 3.33.



Wählen Sie die Funktion **Einfügen** **Weitere »** und importieren das vom Lieferanten z.B. im Microsoft Excel®-Format erhaltene Preisangebot.

> **Anmerkung zu Microsoft Excel®:**
>
> Beim Importieren eines Microsoft Excel®-Preisangebots werden alle Positionen und Texte im Preisangebot neu angelegt; es erfolgt keine Aktualisierung! Das Preisangebot sollte daher vor dem Import leer sein. Textergänzungen durch den Lieferanten sind in der Excel®-Spalte *Text* möglich und werden als **Hinweistext** importiert.
>
> Eine Zeile aus der Excel®-Tabelle wird beim Import auch dann als Artikelzeile in den Vorgang übernommen, wenn der Angebotspreis in der Spalte *EP* vorliegt. Artikel- oder Bestellnummern sind nicht unbedingt erforderlich.

Nach dem Import enthält der Vorgang **Preisangebot** die Daten des Preisangebots.

> Beim Importieren eines Preisangebots werden u. a. die *Menge* und die *Mengeneinheit* in den MOS'aik Vorgang übernommen.

Damit wichtige Hinweistexte sofort ersichtlich sind, werden beim Importieren eines (GAEB-)**Preisangebots (Phase 94)** die zu einem Artikel gehörenden übergeordneten und untergeordneten Gliederungen geöffnet bzw. expandiert, wenn beim Artikel ein Hinweistext vorhanden ist.

Durch **Drucken & Verbuchen** werden die angebotenen Preise in die Artikelstammdaten (Registerkarte Lieferanten) bzw. in die Einkaufskonditionen der Artikel übernommen.

Neben den **EK**s wird auch die projektbezogene **Auftrag**snummer gespeichert. Dadurch wird sichergestellt, dass die betreffenden Einkaufskonditionen nur für Bestellungen und Warenzugänge aus diesem Auftrag verwendet werden.

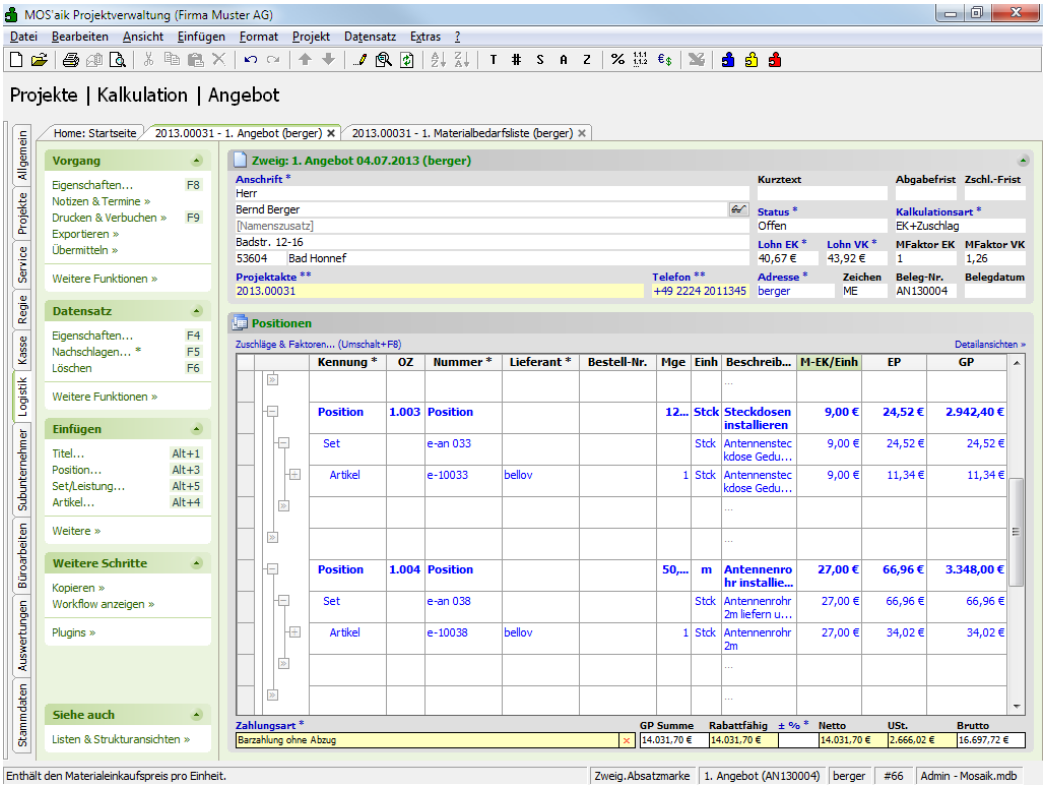
Die Anwendung der Einkaufskonditionen ist in Abschnitt 6.6.2, „Artikel-Einkaufskonditionen “ beschrieben.

3.1.3. Aktualisieren eines Kundenangebots

Falls Sie die Preise aus dem Preisangebot in das Kundenangebot übernehmen möchten, um die Kalkulation anzupassen, müssen Sie das vorbereitete Kundenangebot **aktualisieren**.

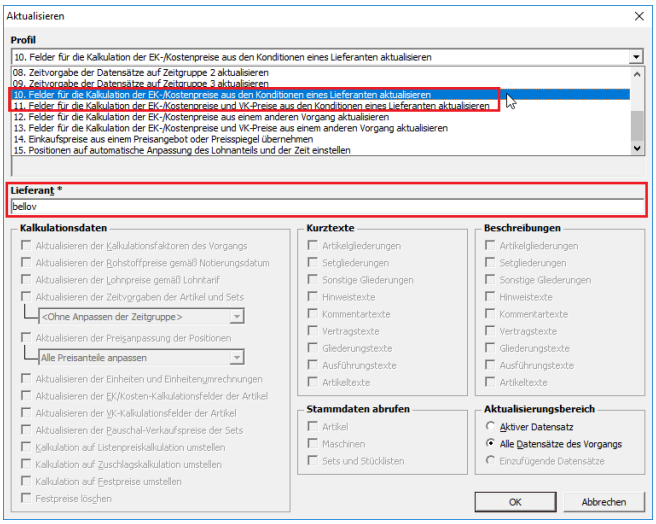
Wählen Sie dazu den Vorgang mit dem bereits vorbereiteten Kundenangebot:

Abbildung 3.34.



Wählen Sie das Menü ≡ Projekt > Aktualisieren:

Abbildung 3.35. Aktualisieren



Zur Aktualisierung der EKs wählen Sie das *Profil* "*Felder für die Kalkulation der EK-/Kostenpreise aus den Konditionen eines Lieferanten aktualisieren*".

Falls Sie die neuen EKs auch für die VK-Preiskalkulation verwenden möchten, wählen Sie "*Felder für die Kalkulation der EK-/Kostenpreise und VK-Preise aus den Konditionen eines Lieferanten aktualisieren*".

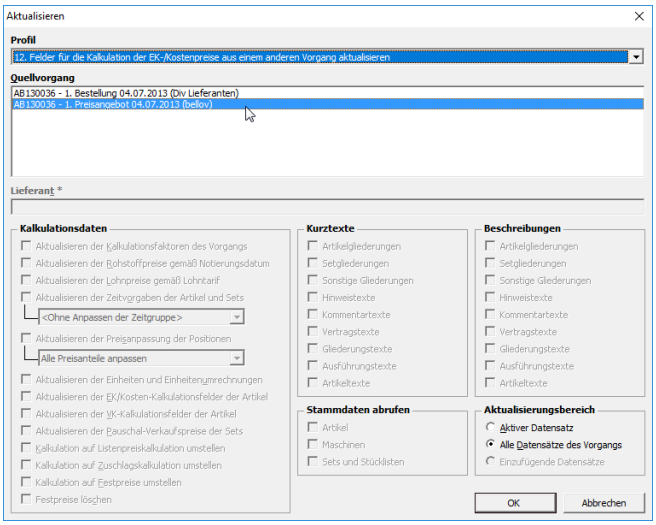
Wählen Sie nun den Lieferanten mit **Nachschlagen** ([F5]).

Falls Sie nur einen Datensatz/Artikel eines Vorgangs aktualisieren möchten, stellen Sie vor dem Aufruf des Aktualisieren-Dialogs auf den Datensatz im Angebot ein und wählen ◉ **Aktiver Datensatz**.

Die im Dialogfeld zum Aktualisieren eines Vorgangs verfügbaren **Profile** legen gängige Voreinstellungen fest. Sie haben die Möglichkeit diese zu verwenden oder eigene Einstellungen im unteren Bereich des Dialogfensters vorzunehmen. Das zuletzt verwendete Profil wird bei nachfolgenden Aufrufen der Aktualisieren-Funktion als Voreinstellung angeboten. Siehe dazu auch Handbuch Projektverwaltung.

Sie können auch einen Lieferantenvorgang (Bestellung oder Preisangebot) als Quellvorgang auswählen, aus dem die Preise übernommen werden sollen. Wählen Sie dazu das *Profil* "*Felder für die Kalkulation der EK/-Kostenpreise aus einem anderen Vorgang aktualisieren*" bzw. "*Felder für die Kalkulation der EK/-Kostenpreise und VK-Preise aus einem anderen Vorgang aktualisieren*" und wählen Sie statt eines Lieferanten einen Quellvorgang aus:

Abbildung 3.36.



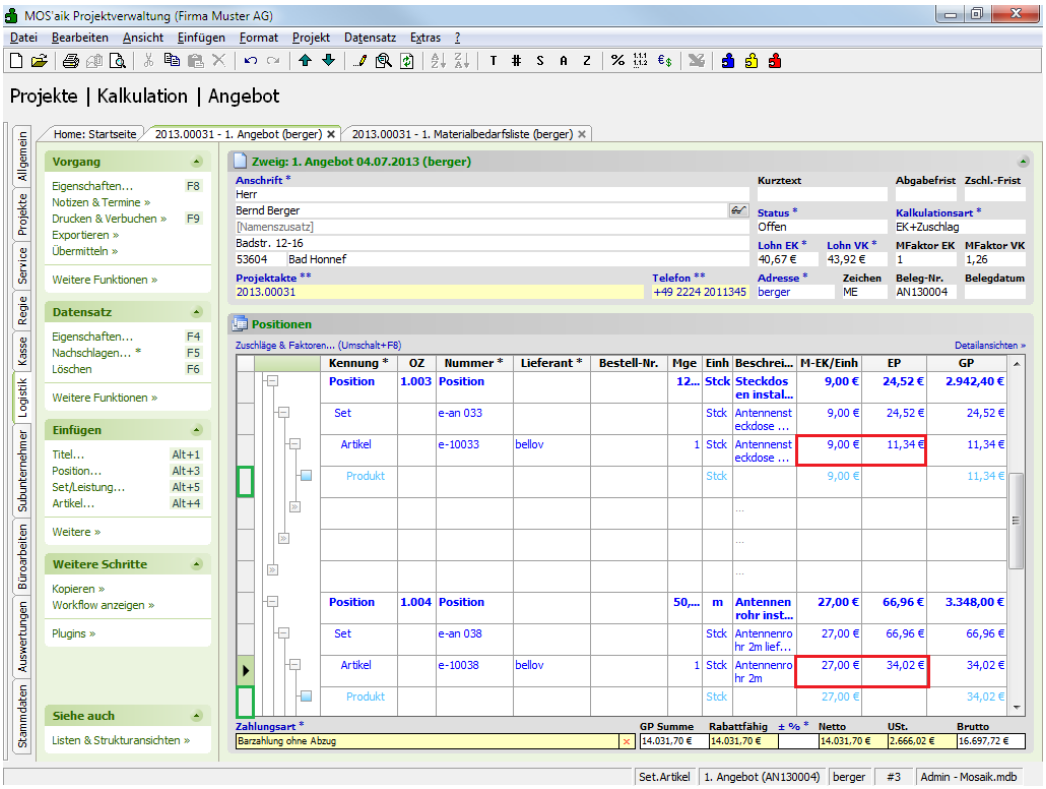
Bei der Aktualisierung der Preise werden die Auftragsnummer (*Auftrag*) und Zuordnungszahl (*ZOZ*) aus dem lieferantenseitigen Quellvorgang berücksichtigt. Die Auftragsnummern im Lieferanten- und Kundenvorgang müssen übereinstimmen!

Wenn eine Artikelgliederung im Preisangebot eine eigene Auftragsnummer hat, wird diese vorrangig berücksichtigt!

Bei UGL-Preisangeboten, bei denen in der Artikelgliederung selbst keine Auftragsnummer vorgesehen ist, gilt dann die Auftragsnummer im Preisangebot.

Die Berücksichtigung der Zuordnungszahlen (*ZOZ*) ist in Abschnitt 4.2, „OZ (Ordnungszahl) und ZOZ (Zuordnungszahl)“ beschrieben.

Abbildung 3.37.



Beispiel Artikel "e-10033":

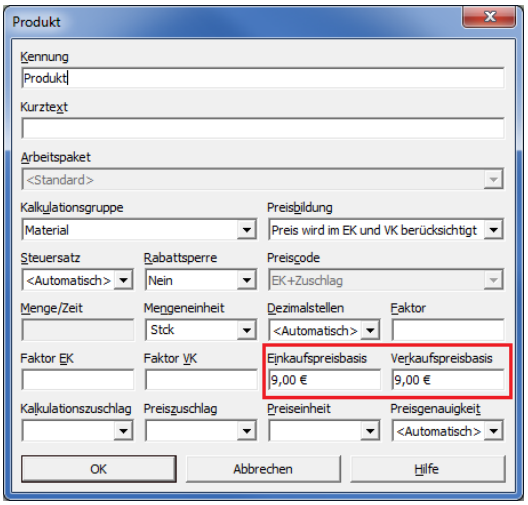
```
EP      = M-EK/Einh x Kalkulationsfaktor Material
11,34 € = 9.00 €    x 1,26
```

Bei der Übernahme der Daten aus einem Preisangebot erfolgt gegebenenfalls eine **Umrechnung** bei einer abweichenden, lieferantenbezogenen Preiseinheit.

Wenn beim Aktualisieren (als *Quelle*) die Konditionen eines Lieferanten verarbeitet werden und die Artikelkonditionen keine eigene *PE* (Preiseinheit) enthalten, wird die *PE* aus den Artikelstammdaten herangezogen.

Ein Doppelklick auf den Produktanteil des Artikels (siehe *grüne* Markierung in der hellblauen Artikelzeile zum Produktanteil) führt zu folgendem Ergebnis:

Abbildung 3.38.

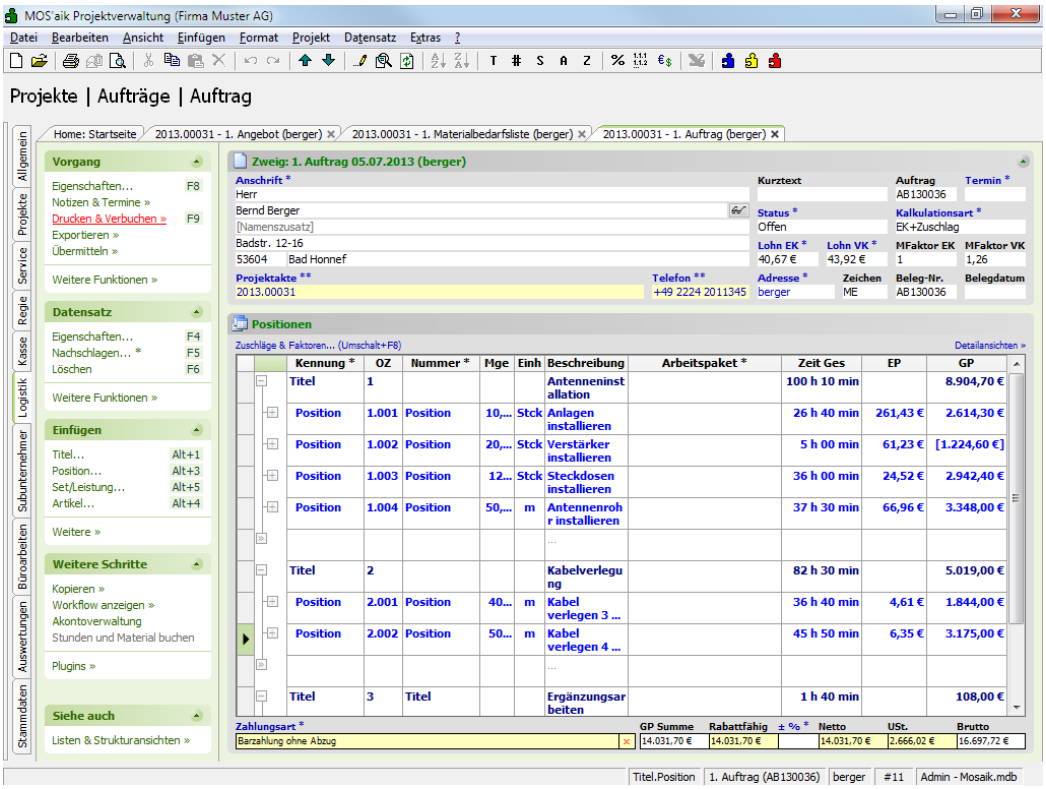


Drucken Sie nun das Angebot für Ihren Auftraggeber.

3.2. Auftrag mit Materialbedarfsliste

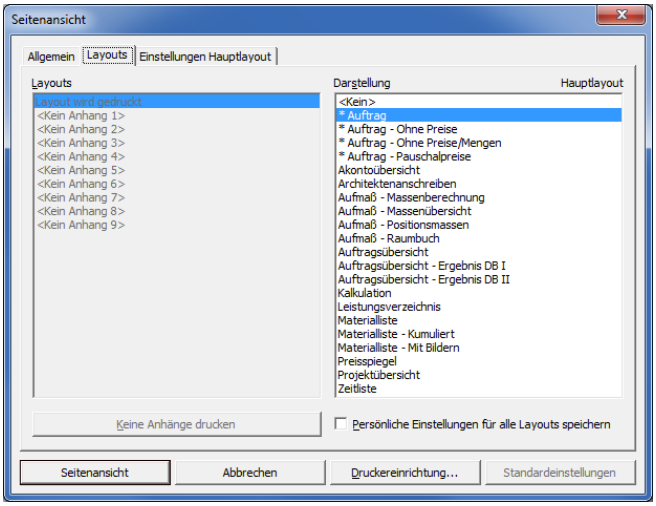
Nach der Auftragserteilung **Kopieren »** Sie das Angebot in einen Auftragsvorgang.

Abbildung 3.39.



Drucken Sie den Auftrag. Der gedruckte Auftrag ist Basis für die weitere Vorgehensweise.

Sie können anhand des Auftrags z.B. folgende Listen erstellen:



1. Beispiel: **Materialliste kumuliert**

MATERIALLISTE

Projektakte			Referenznummer	Unser Zeichen	Belegnummer	Datum
2013.00031			berger	ME	AB130036	05.07.2013

Artikelnummer	Bestellnummer	Text	Menge	Einheit	Entnahme
e-10001		GA-Anlage Fabr. Hirschmann Gema 11	10	Stck	.....
e-10033		Antennensteckdose Gedu 2411	120	Stck	.....
e-10038		Antennenrohr 2m	50	Stck	.....
e-1004		NYM 3 x 1,5 mm²	440	lfdm	.....
e-1007		NYM 4 x 2,5 mm²	550	lfdm	.....
e-3059		Nagelschellen 7 - 10 mm	1600	Stck	.....
e-3060		Nagelschellen 10 - 14 mm	2000	Stck	.....
	1234-1	NICHT-Stammdatenartikel	5	kg	.....

2. Beispiel: **Zeitliste** (aus Darstellungsgründen zusammengefasst)

ZEITLISTE

Projektakte		Referenznummer	Unser Zeichen	Datum
2013.00031		berger	ME	05.07.2013

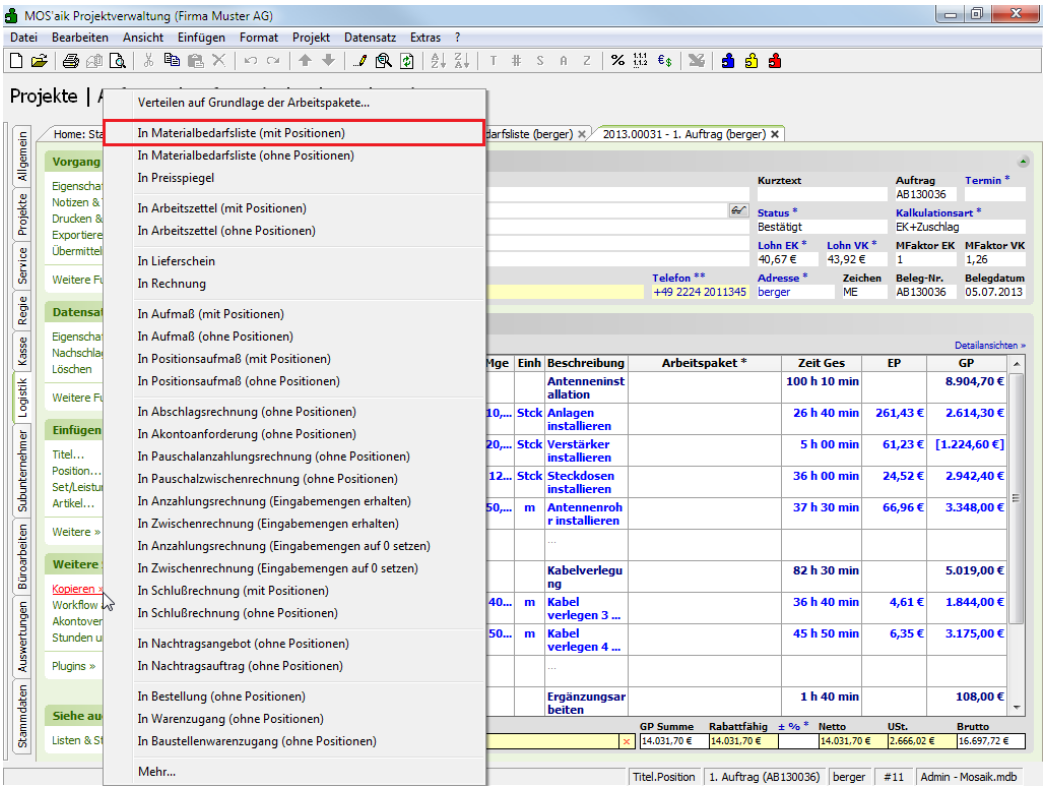
Position	Text	Menge	Einheit	Einzelzeit	Gesamtzeit
Titel 1	**Antenneninstallation**				
1.001	Anlagen installieren GA-Anlage Fabr. Hirschmann Gema 11 liefern und montieren	10,00	Stck	160min	26h 40min
1.003	Steckdosen installieren Antennensteckdose Gedu 2411 liefern und montieren	120,00	Stck	18min	36h 0min
1.004	Antennenrohr installieren Antennenrohr 2m liefern und montieren	50,00	m	45min	37h 30min
	Summe Titel 1			**6010min**	**100h 10min**
Titel 2	**Kabelverlegung**				
2.001	Kabel verlegen 3 x 1,5 Mantelleitung NYM 3 x 1,5 mit Nagelschellen verlegen	400,00	m	5,5min	36h 40min
2.002	Kabel verlegen 4 x 2,5 Mantelleitung NYM 4 x 2,5 mit Nagelschellen verlegen	500,00	m	5,5min	45h 50min
	Summe Titel 2			**4950min**	**82h 30min**
Titel 3	**Ergänzungsarbeiten**				
3.001	Verspachtelung	50	m	2min	1h 40min
	Summe Titel 3			**100min**	**1h 40min**
	Gesamtzeit				**184h 20min**

3.2.1. Materialbedarfsliste mit aktuellen Preisen

Erstellen Sie aus dem **Auftragsvorgang** eine neue **Materialbedarfsliste** mit den aktuellen Preisen aus den Preisangeboten für die Bestellungen bei Ihren Lieferanten.

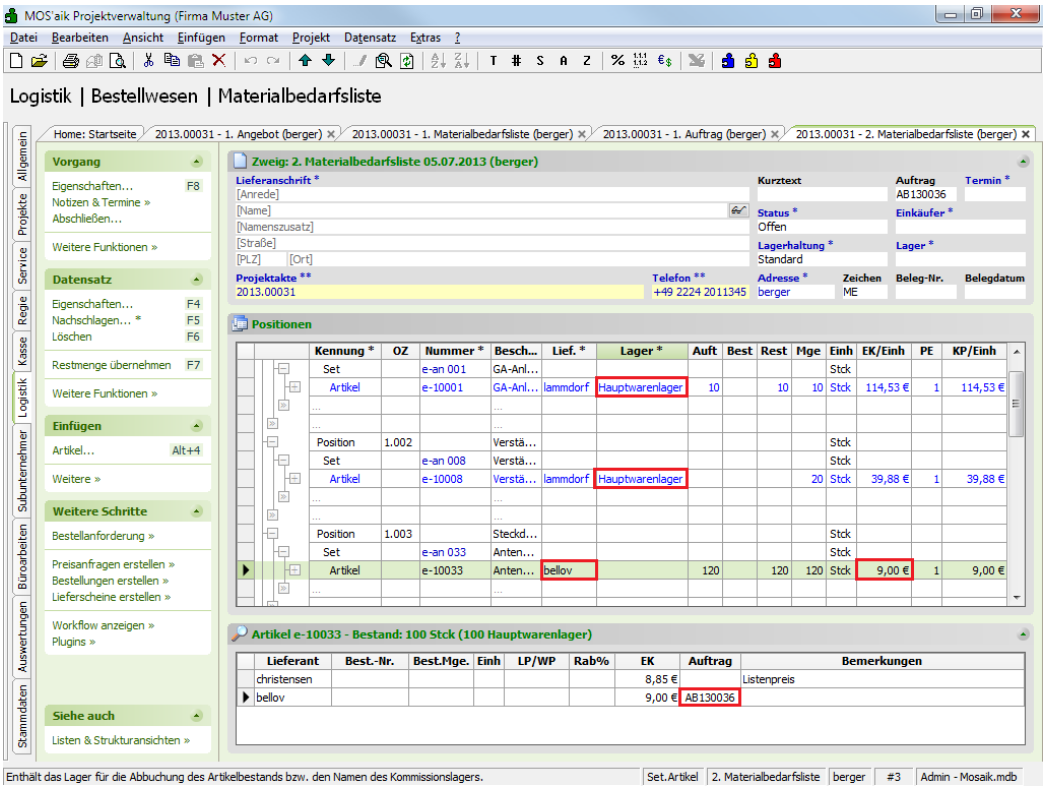
Kopieren Sie dazu den Auftrag in eine Materialbedarfsliste:

Abbildung 3.40.



Ist im Auftrag bei einem Artikel ein **Verbrauchsfaktor** (dazu die Spalte *VFakt* im Auftrag, gegebenenfalls einblenden) hinterlegt, wird dieser Verbrauchsfaktor auch in der Materialbedarfsliste berücksichtigt.

Abbildung 3.41.



Die beiden Artikel mit der Zuordnung *"Hauptwarenlager"* (Spalte *Lager*) werden im Beispiel später aus dem Hauptwarenlager geliefert!

Durch die bereits im Auftrag enthaltenen Lieferantenzuordnungen werden die Lieferanten mit den entsprechenden Einkaufspreise (*EK*) in die neue (2.) Materialbedarfsliste übernommen (Beispiel: Lieferant *"bellov"* in der markierten Zeile).

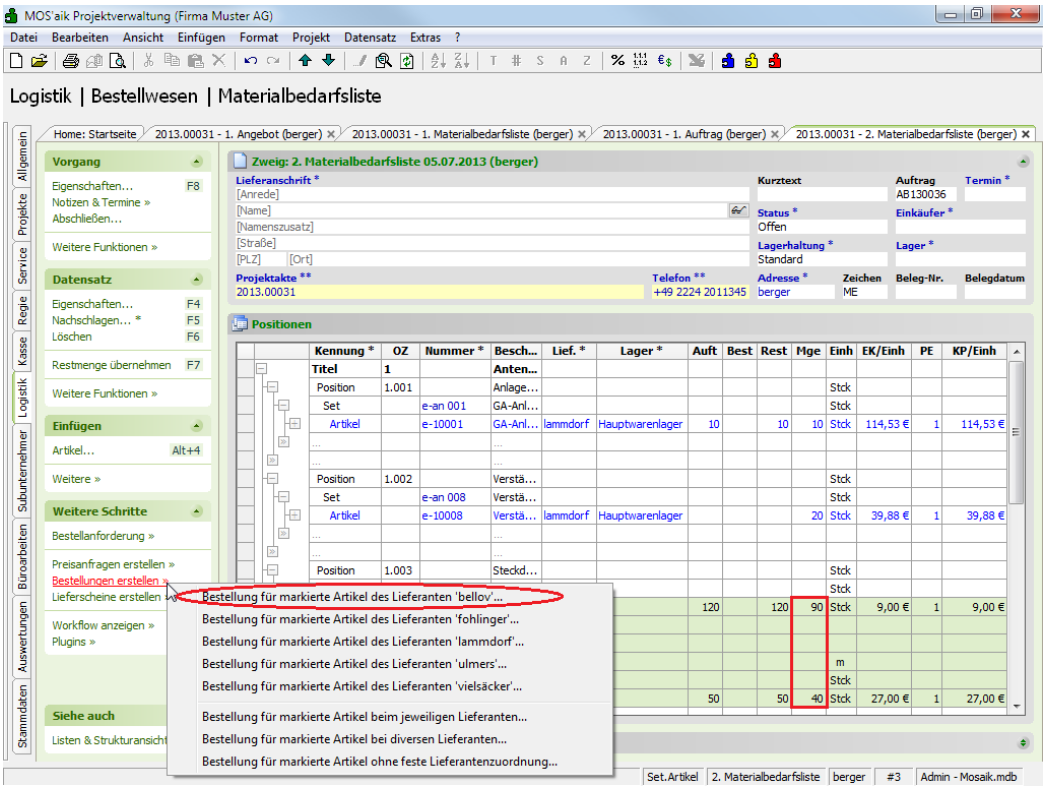
Neben den Einkaufspreisen wird auch die **projektbezogene Auftragsnummer** (siehe unterer Bildbereich in der Spalte *Auftrag*) gespeichert. Dadurch wird sichergestellt, dass bei einer Bestellung für diesen Auftrag die vom Lieferanten angebotenen EKs (siehe Preisangebot) verwendet werden.

3.2.2. Lieferantenbestellungen erstellen

Bereiten Sie nun anhand der **Materialbedarfsliste** die **Bestellungen** vor:

Bei einem Eintrag in der Spalte *Lager* wird von einer Lieferung aus einem eigenen Lager ausgegangen. Beim Erstellen von Bestellungen werden Artikel mit Lagerzuordnung nicht berücksichtigt!

Abbildung 3.42.



Falls Sie nicht direkt die komplette Artikelmenge bestellen möchten, können Sie die Bestellmengen in der Spalte *Mge* manuell ändern.

Markieren die zu bestellenden Artikel und erstellen anschließend die **Bestellung**, z.B. für den Lieferanten *"bellov"*.

Bei einem mengenabhängigen **EK** wird die zum EK gehörende Menge in der unteren Tabelle in der Spalte *Best.Mge* ("Bestellte Menge") gezeigt und bei der Erstellung einer Bestellung automatisch berücksichtigt.

Durch die Bestellung werden auf der Materialbedarfsliste die Mengen fortgeschrieben:

Abbildung 3.43.

Kennung *	OZ	Nummer *	Besch...	Lief. *	Lager *	Auft	Best	Rest	Mge	Einh	EK/Einh	PE	KP/Einh
Artikel		e-10033	Anten...	bellov		120	90	30	30	Stck	9,00 €	1	9,00 €
			...										
			...										
Position	1.004		Anten...							m			
Set		e-an 038	Anten...							Stck			
Artikel		e-10038	Anten...	bellov		50	40	10	10	Stck	27,00 €	1	27,00 €

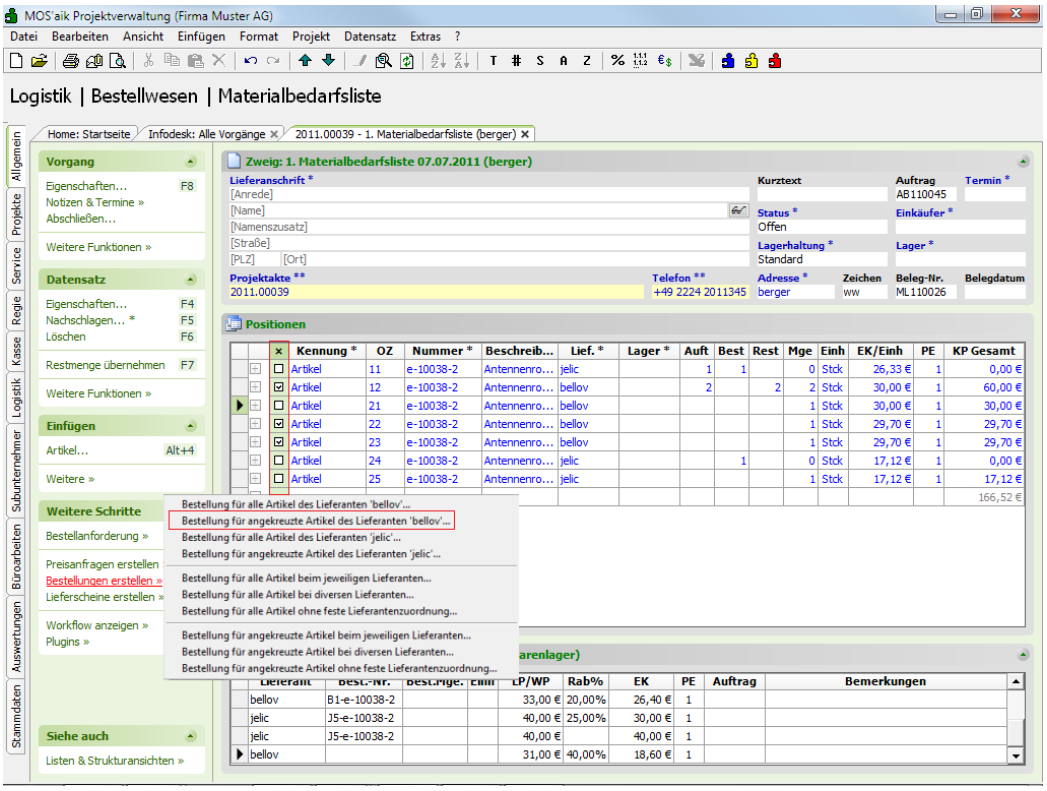
Spaltenüberschriften

Auft	Menge aus dem Auftrag.
Best	Bereits bestellte Mengen.
Rest	Noch nicht bestellte Restmenge.

3.2.2.1. Ankreuzen von Artikeln

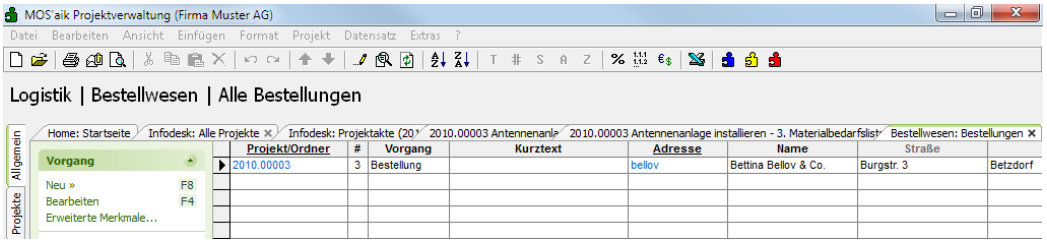
In der Materialbedarfsliste kann die Spalte *X* zum Ankreuzen von Artikeln eingeblendet werden:

Abbildung 3.44.



In den Menüs **Preisanfragen erstellen**, **Bestellungen erstellen** und **Lieferscheine erstellen** kann dann ausgewählt werden, ob der neue Vorgang nur mit den angekreuzten oder mit allen Artikeln erstellt wird. Die Einschränkung auf die angekreuzten Artikel wird nur angeboten, wenn keine Datensätze markiert sind.

Mit dem Erstellen der Bestellung wird automatisch die Tabelle mit den Bestellungen geöffnet. Stellen Sie auf die neue Bestellung ein und klicken auf **Bearbeiten**:



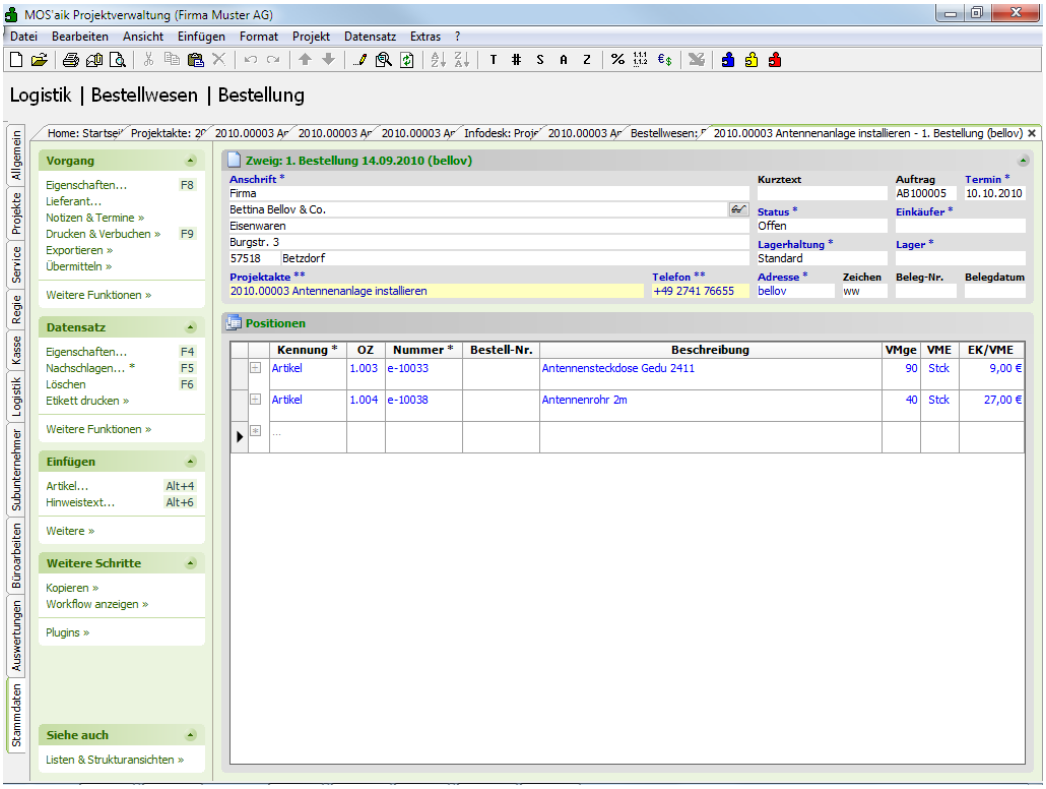
(Die Funktion **Übermitteln** auf diesem Arbeitsblatt können Sie nur nutzen, wenn für den betreffenden Lieferanten ein spezielles Plugin zur Online-Übermittlung der Bestellungen verfügbar ist.)

In der Bestellung werden die Einkaufskonditionen aus der Materialbedarfsliste (Preiseinheit und mengenabhängiger EK verwendet.

Die Kalkulationsfaktoren der Materialbedarfsliste (mit Ausnahme des Preiszuschlags) werden in die erzeugten Bestellungen, Preisanfragen, Baustellenlieferscheine usw. zwecks späterer Verwendung, z.B. in der Nachkalkulation, kopiert.

3.2.2.2. Bearbeiten der Bestellung

Abbildung 3.45.



Im Arbeitsblatt einer Bestellung kann bei Artikeln in der Spalte *EK/VME* der **Einkaufspreis aus den Eingangsrechnungen** zu dem jeweiligen Artikel und vom Lieferanten der Bestellung nachgeschlagen werden. Es erscheint eine Liste sortiert nach Belegdatum der Eingangsrechnung (absteigend) mit den Einkaufspreisen und Mengen des Artikels. Der Einkaufspreis des Artikels kann damit direkt in die Bestellung übernommen werden.

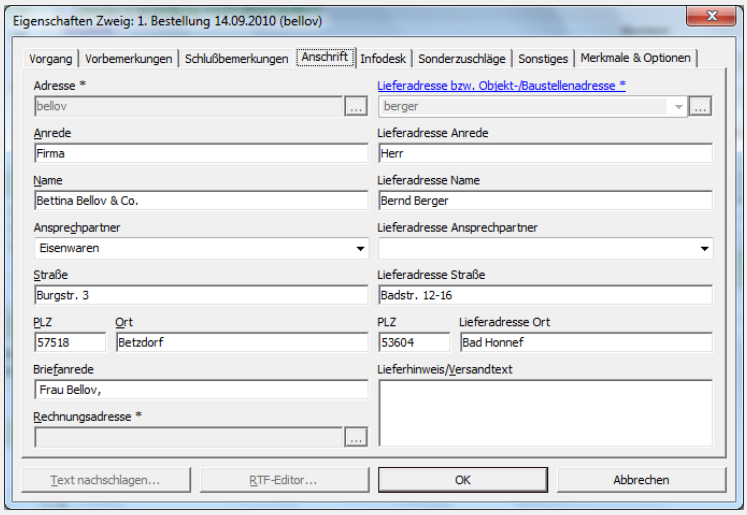
Erfassen Sie gegebenenfalls einen Liefertermin im Feld *Termin*.

In allen lieferantenorientierten Vorgangsarten kann auf der Absatzmarke eines Artikels in der Spalte *Nummer* eine Eingabe gemacht werden; zusätzlich kann auch die Nummer eines Artikels mit `[F5]` nachgeschlagen werden.

Wenn die Materialbedarfsliste eine Anlagenreferenz bzw. Objekt-/Baustellenadresse enthält, wird diese in die erzeugten Preisanfragen, Bestellungen usw. übernommen.

Mit der Funktion **Eigenschaften** können Sie aber auch eine Liefer- bzw. Baustellenadresse erfassen:

Abbildung 3.46.



Siehe auch den Abschnitt 6.21, „Artikelpreisdarstellung inklusive und exklusive Rohstoffe“.

Drucken & Verbuchen, **Übermitteln** oder **Exportieren** Sie nun die Bestellung:

Abbildung 3.47.

Muster AG · Postfach 12345 · 52001 Aachen

Firma
Bettina Bellov & Co.
Eisenwaren
Burgstr. 3
57518 Betzdorf

Objekt-/Lieferadresse

Herr
Bernd Berger
Badstr. 12-16
53604 Bad Honnef

Liefertermin: 10.10.2010

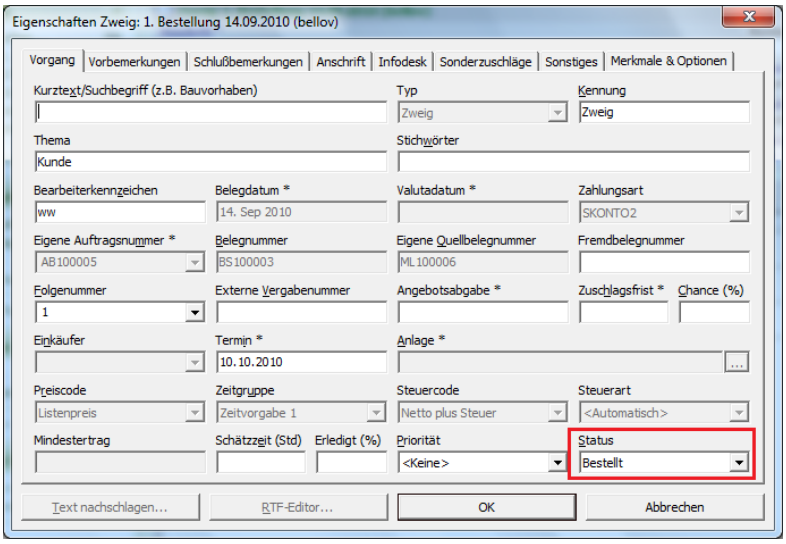
BESTELLUNG

Projektakte	Referenznummer	Unser Zeichen	Belegnummer	Datum
2010.00003 Antennenanlage installieren		ww	BS100003	15.09.2010

Position	Text	Menge	Einh	Einzelpreis	Gesamtpreis
1.003	e-10033 Antennensteckdose Gedu 2411	90	Stck	9,00 €	810,00 €
1.004	e-10038 Antennenrohr 2m	40	Stck	27,00 €	1.080,00 €

Nach dem Druck wird der *Status* der Bestellung in *"Bestellt"* geändert:

Abbildung 3.48.

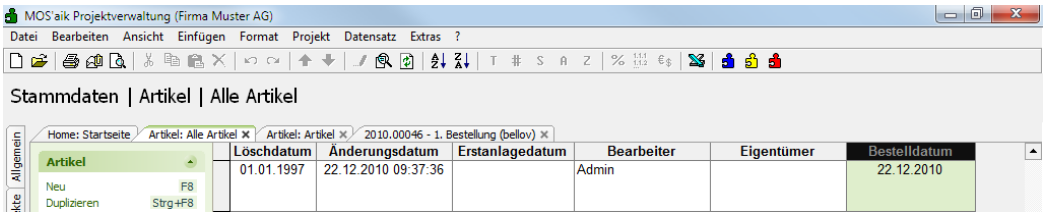


Zur Artikelauswahl und Abwicklung von Bestellungen können Sie auch die Internet-Portale Ihrer Lieferanten und mehrere verfügbare Schnittstellen nutzen. Siehe Beschreibung Lieferantenportale und Bestellungen.

3.2.2.3. Datum der letzten Bestellung

Im Artikelstamm wird beim Verbuchen einer Bestellung das Datum der letzten Bestellung geführt:

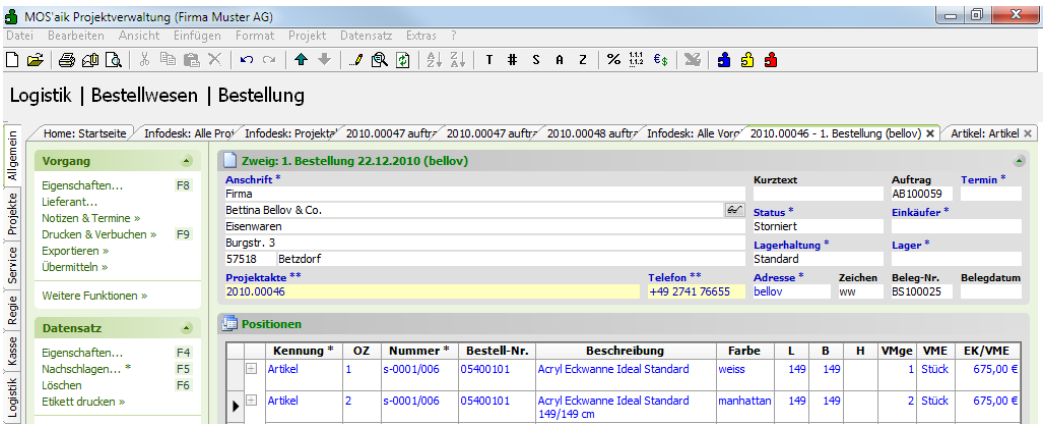
Abbildung 3.49.



3.2.2.4. Farbe bzw. Farbton und Länge, Breite und Höhe

Beim Druck von Bestellungen werden neben der Artikelbezeichnung auch die *Farbe* sowie die Länge (*L*), Breite (*B*) und Höhe (*H*) ausgegeben:

Abbildung 3.50.



Da aufgrund der Angaben *L* , *B* und *H* die *VMge* (Menge) errechnet wird, muss die Menge nach der Eingabe von *L* , *B* und *H* neu erfasst werden!

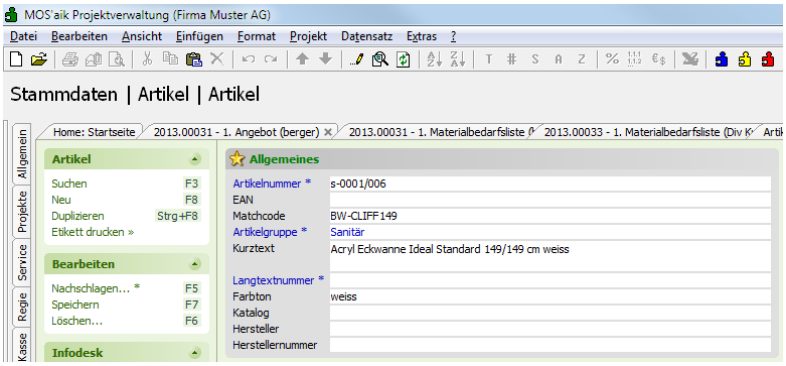
Abbildung 3.51.

BESTELLUNG

Ordner		Referenznummer	Unser Zeichen	Belegnummer	Datum
2010.00046			ww	BS100025	11.01.2011

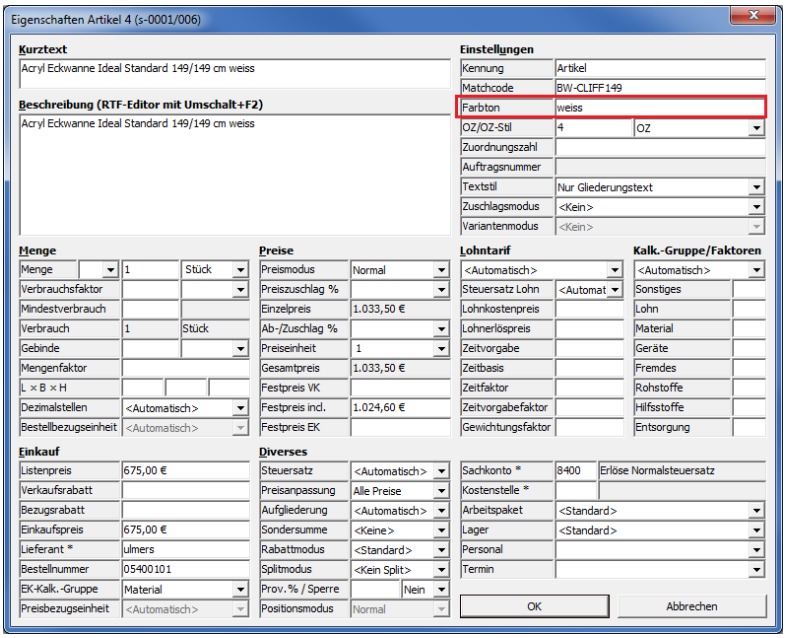
Position	Text	Menge Einh	Einzelpreis	Gesamtpreis
1	05400101 Acryl Eckwanne Ideal Standard Farbe: weiss, Länge: 149, Breite: 149	1 Stück	675,00 €	675,00 €
2	05400101 Acryl Eckwanne Ideal Standard 149/149 cm Farbe: manhattan, Länge: 149, Breite: 149	2 Stück	675,00 €	1.350,00 €

*Abbildung 3.52. Der **Farbton** in den Artikelstammdaten:*



Der Farbton kann auch in den Artikeleigenschaften einer Positionsliste in Vorgängen geändert oder erfasst werden:

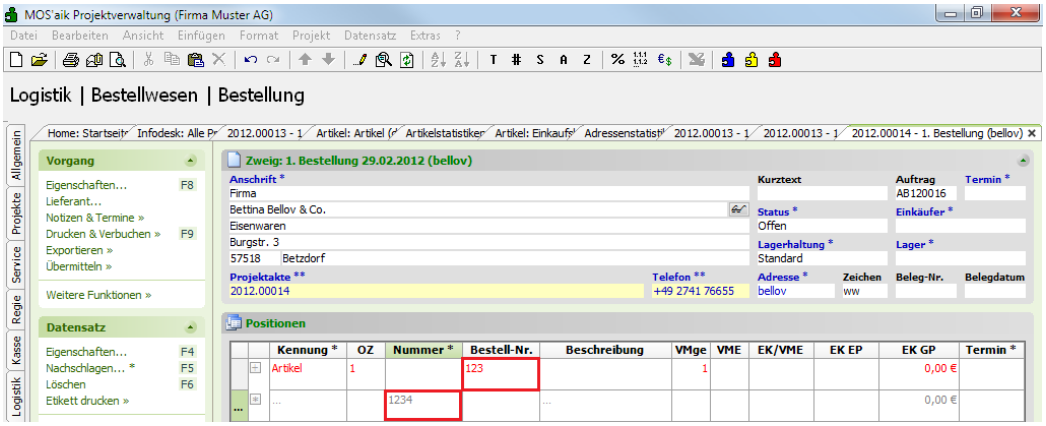
Abbildung 3.53.



3.2.2.5. Schnellerfassung von Artikeln

Ein "freier" Artikel (Artikel ohne Artikelstammdaten) kann mit seiner Bestellnummer in der Spalte *Bestell-Nr.* oder *Nummer* erfasst werden:

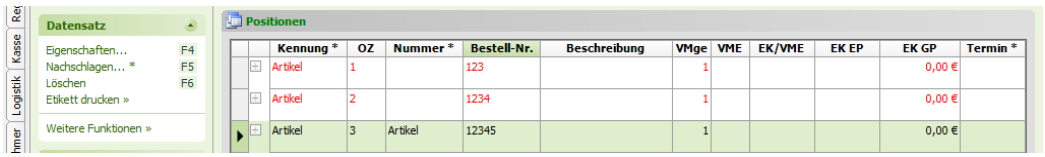
Abbildung 3.54.



Erfassen Sie die "freie" Bestellnummer in der Spalte *Bestell-Nr.* oder *Nummer*.

Auch bei einer zuvor erfassten *Kennung* "Artikel" kann eine Bestellnummer in der Spalte *Bestell-Nr.* erfasst werden; dann wird als *Nummer* automatisch *"Artikel"* eingefügt:

Abbildung 3.55.



3.2.2.6. Ausdruck mit Auftragsnummer

Beim Drucken von Bestellungen wird pro Artikelzeile die Auftragsnummer des zugehörigen Auftrags als "Kommission" unterhalb des Artikeltextes gedruckt:

Abbildung 3.56.

BESTELLUNG

Projektakte	Referenznummer	Unser Zeichen	Belegnummer	Datum
2012.00006		ww		15.03.2012

Position	Text	Menge	Einh	Einzelpreis	Gesamtpreis
1	QUIC262870-1 Quick-Mix K 09 Rot mit Faser Kommission: AB120006	1	Stck	19,20 €	19,20 €
2	tyvek-1 Tyvek Diffusionsfolie (Dupont) Klöber Kommission: AB120007	2	m²	5,85 €	11,70 €

…beim Drucken von Bestellungen mit **Mengensplit**: (erweitert 3.31.106)

Abbildung 3.57.

BESTELLUNG

Ordner		Referenznummer	Unser Zeichen	Belegnummer	Datum
2012.00019			ww		19.06.2012

Position	Text	Menge Einh	Einzelpreis	Gesamtpreis
1	e-1004 NYM 3 x 1,5 mm² Kommission: AB110072 50 lfdm (Kommission: AB110072) 150 lfdm (Kommission: AB120018)	200 lfdm	23,01 €/H	46,02 €

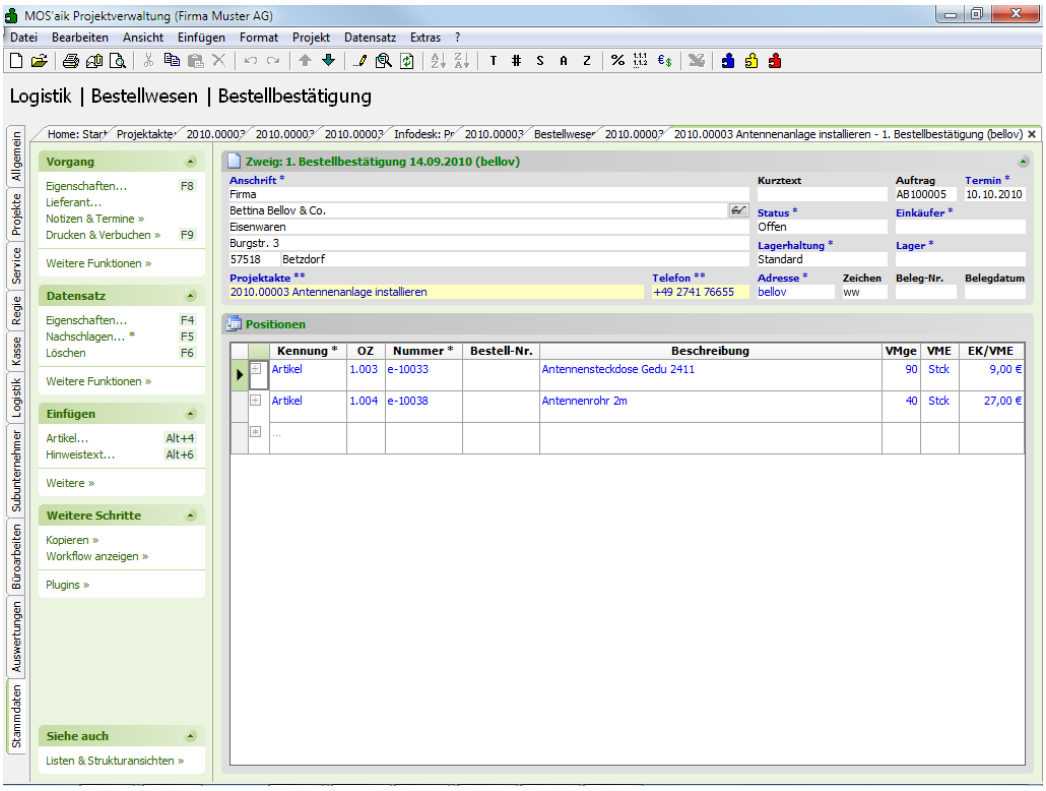
Anmerkung: Der Ausdruck kann in den *Anweisungen* der Vorgangsart Bestellung über die Layout-Variable `"ShowConsignment"` gesteuert werden.

3.2.3. Bestellbestätigung

Nach dem Eingang der Bestellbestätigung von Ihrem Lieferanten kopieren Sie die Bestellung in eine Bestellbestätigung.

Der *Status* des Quellvorgangs bzw. der Bestellung wird damit automatisch auf *Bestätigt* gesetzt.

Abbildung 3.58.



Der *Status* der Bestellbestätigung wird beim Drucken automatisch auf *"Abgeschlossen"* gesetzt.

> Wenn Sie den "Status nach dem buchenden Druck" nicht automatisch durch MOS'aik vergeben lassen möchten, können Sie den **Status nach dem Buchen** für jede Vorgangsart grundsätzlich einstellen (siehe Stammdaten | Projekte | Vorgangsarten) oder im Dialogbild zum **Kopieren/Umwandeln** eines

Vorgangs den **Zielstatus des Quellvorgangs nach dem Kopieren** einstellen, siehe dazu auch im MOS'aik "Handbuch Projektverwaltung" unter dem Punkt "Projektvorgänge kopieren / umwandeln").

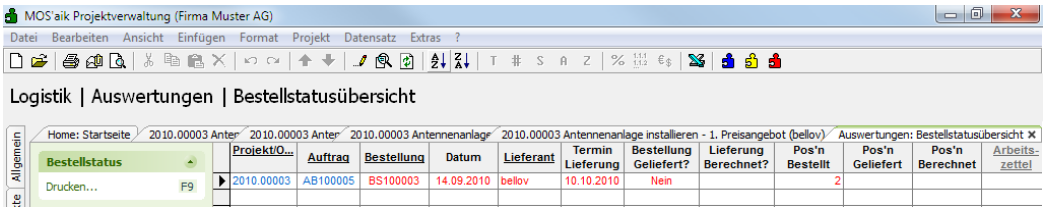
In den **Listen aller** Bestellungen, Bestellbestätigungen, Retouren, Liefermahnungen und Preisangebote gibt es eine Spalte mit der *Quellbelegnummer* des jeweiligen Vorgangs. Hier können Sie mit `[Strg]+[Klick]` direkt den jeweiligen Quellvorgang öffnen.

3.2.4. Bestell- und Auftragsauswertungen

Nach der Buchung dieser Vorgänge stehen bereits einige Auftrags- und Bestellauswertungen zur Verfügung:

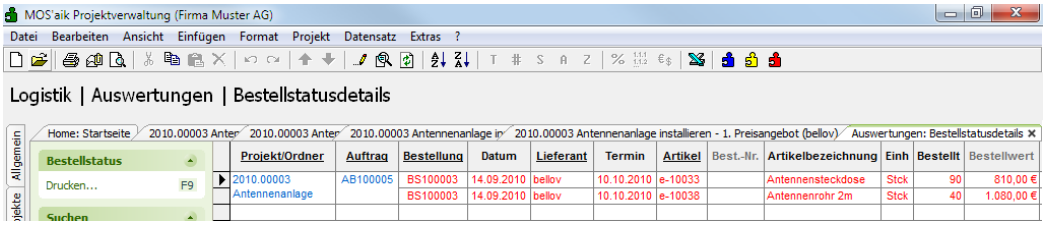
Die Bestellstatusübersicht liefert eine Übersicht pro Bestellung:

Abbildung 3.59. Bestellstatusübersicht



In den Bestellstatusdetails werden die Bestellungen pro Artikel ausgewertet:

Abbildung 3.60. Bestellstatusdetails



Auf die Anzeige der Preisinformationen (EK und PE) wird verzichtet, damit auch bei einer Preisänderung eines Artikels (z.B. bei der Eingangsrechnung) das Anzeigen einer Bestellposition in einer einzigen Zeile erfolgen kann.

Die Übersicht enthält zusätzlich die Spalten

- *Vorgang*

  Standardmäßig werden die Zeilen der Bestellstatusdetails nicht zusammengefasst, wenn sich der Vorgangstyp unterscheidet.

- *Termin bestätigt*

  Wenn Sie mit **Bestellbestätigungen** arbeiten und für diese das Schreiben von Statistiken aktiviert haben (siehe Handbuch Projektverwaltung - Einstellen der Vorgangsarten), wird der bestätigte Termin einer Bestellbestätigung hier eingetragen.

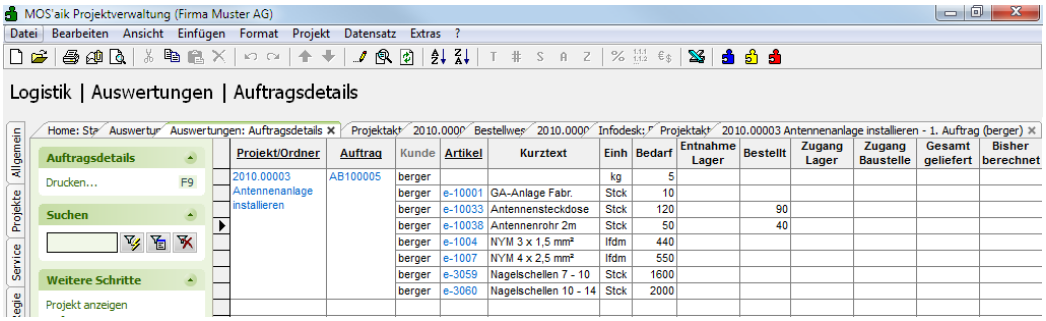
- *Erster Zugang* und *Letzter Zugang*

  Datum des ersten und letzten **Warenzugangs**.

Wenn der Schalter ☑ *Termine zusammenfassen* gesetzt wird, wird in den Datumspalten *Termin geplant* und *Termin bestätigt* jeweils das kleinste Datum angezeigt.

Die Auftragsdetails zeigen die Fortschreibungen pro Auftrag und Artikel:

Abbildung 3.61. Auftragsdetails



Wenn ein **Auftrag** dieselbe Artikelnummer mit unterschiedlichen Lieferterminen enthält, werden die Artikel in den Auftragsdetails zusammengefasst. Dazu wurde die Tabelle mit den Auftragsdetails um die Spalten *Lieferung ab* und *Lieferung bis* ergänzt:

Abbildung 3.62. Beispiel: Auftrag

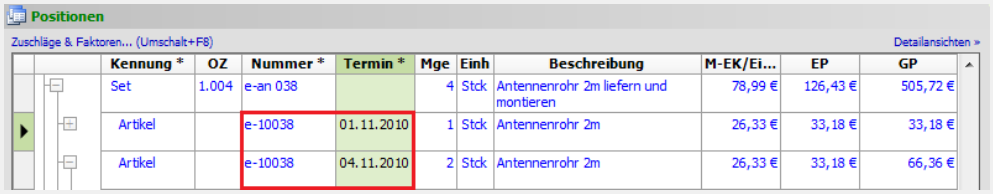
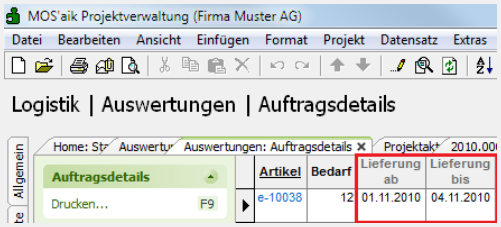


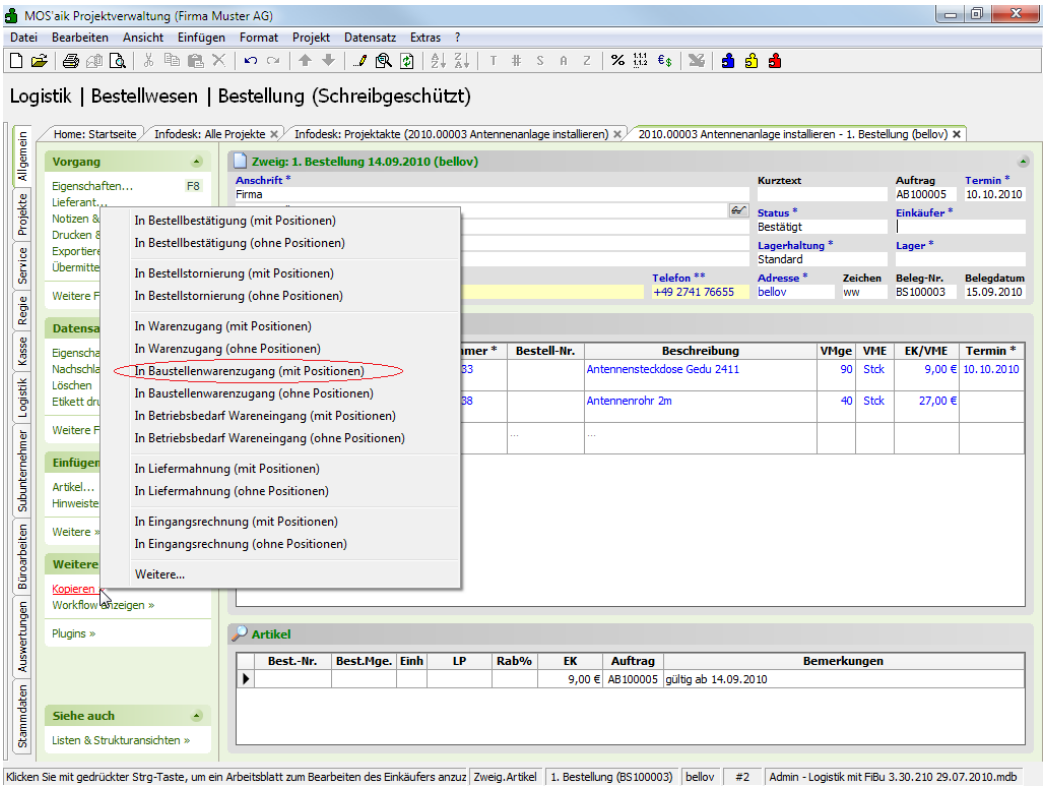
Abbildung 3.63. Auftragsdetails



3.2.5. Baustellenwarenzugang

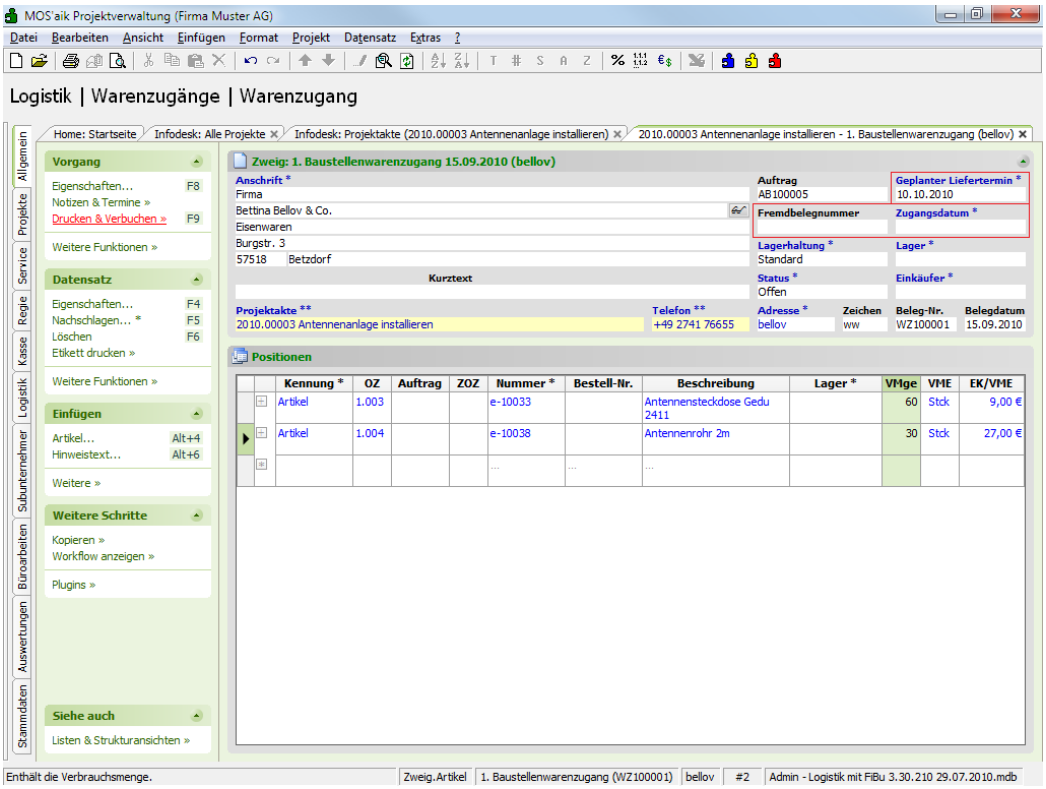
In der zuvor ausgeführten Beispielbestellung wurde eine Lieferung direkt an die Baustelle "adler" veranlasst. Durch die Verwendung eines **Baustellenwarenzugangs** werden die Artikelpositionen automatisch in die Materialnachkalkulation gebucht.

Abbildung 3.64. Bestellung in Baustellenwarenzugang kopieren



Zur Verbuchung der Warenlieferung an die Baustelle Kopieren Sie die Bestellung in einen **Baustellenwarenzugang**:

Abbildung 3.65. Baustellenwarenzugang



Im Kopfbereich des Warenzugangs bzw. Baustellenwarenzugangs finden Sie die Felder *Zugangsdatum*, *Fremdbelegnummer* und *Geplanter Liefertermin*. Diese Felder werden im Rahmen von Kostenbuchungen im erweiterten Buchungsschema verwendet, um die relevante Buchungsperiode zu bestimmen (siehe dazu auch den Themenbereich "Erweitertes Buchungsschema").

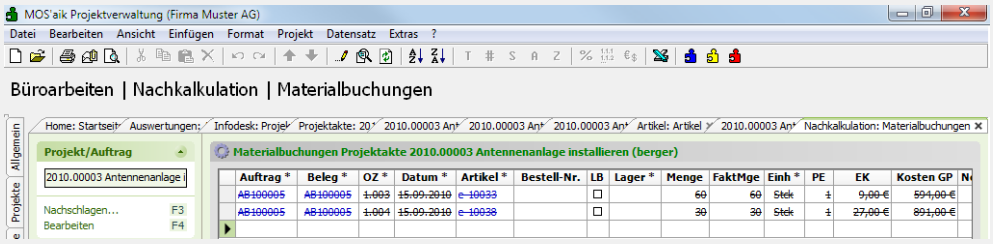
Drucken und Verbuchen Sie den Baustellenwarenzugang. Dabei erfolgt keine Lagerbestandsfortschreibung, da die Lieferung direkt an die Baustelle erfolgt!

Beim Verbuchen von lieferantenorientierten Vorgängen mit Erzeugen von Projektkostendatensätzen wird ein gegebenenfalls über die Quellbelegnummer des Vorgangs ermittelbarer Arbeitszettel berücksichtigt. Die entstehenden Projektkosten enthalten nach dem Verbuchen des lieferantenorientierten Vorgangs im Feld *Belegnummer* die Belegnummer des Arbeitszettels.

Zur Verfolgung der Auswertungen und zur späteren Erstellung einer Liefermahnung weichen im Beispiel die gelieferten von den bestellten Mengen ab (siehe Spalte *VMge*).

Wenn Sie mit der Nachkalkulation arbeiten werden durch das Drucken des Baustellenwarenzugangs die Artikelpositionen **automatisch** in die Materialnachkalkulation übernommen:

Abbildung 3.66. Materialbuchungen



3.2.6. Warenzugang

Die Verbuchung der Warenlieferung an das eigene Lager erfolgt durch einen **Warenzugang**.

Wenn Sie anstelle eines Baustellenwarenzugangs einen **Warenzugang** buchen, werden die Artikellagerbestände und der **mittlere Einkaufspreis** des Artikels fortgeschrieben .

Das gilt nicht für Artikel, die als *Diverser Artikel* gekennzeichnet sind. Bei "diversen Artikeln" wird der mittlere EK beim Verbuchen eines Lagerzugangs nicht verändert.

Abbildung 3.67. Artikelstammdaten:

Eine Bestellung kann auch direkt in die Vorgangsart **Betriebsbedarf Wareneingang** (mit und ohne Positionen) kopiert werden.

Anmerkung:

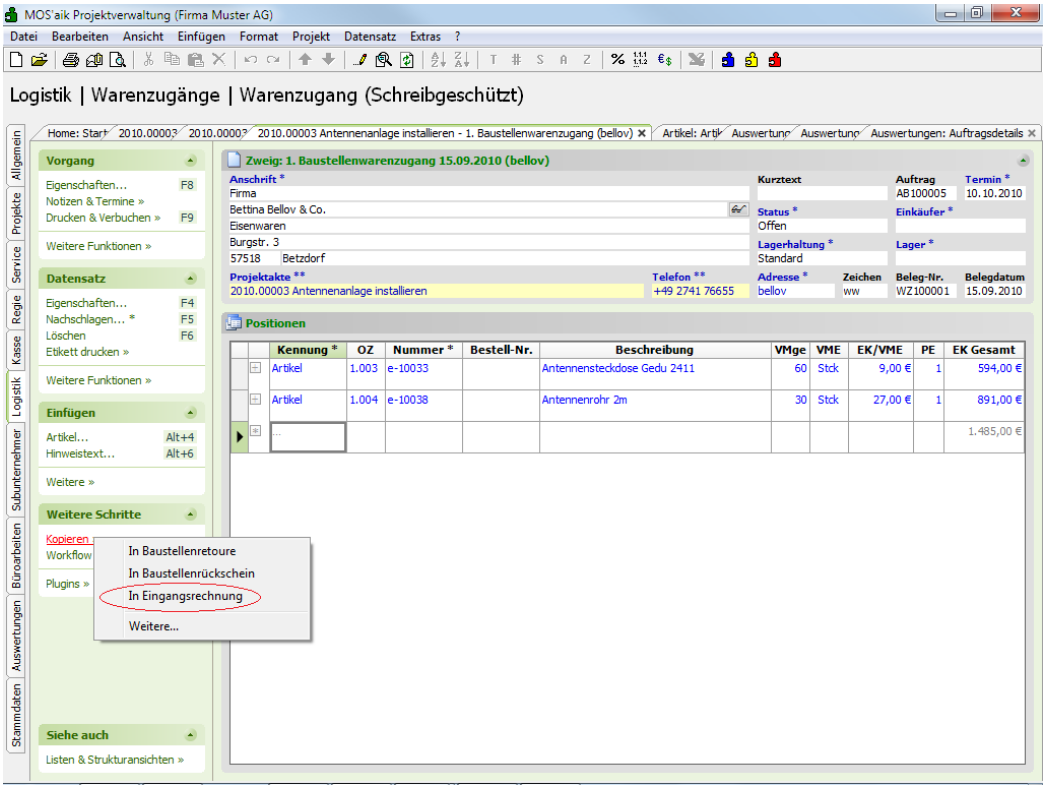
Der **letzte Einkaufspreis** und das **Preisänderungsdatum** werden in den Artikelstammdaten erst beim Buchen der Eingangsrechnung aktualisiert.

3.2.7. Eingangsrechnungen buchen (MOS'aik Projektverwaltung)

(Siehe auch Abschnitt 6.12, „Eingangsrechnungen in der OP-Verwaltung“ und UGL-Schnittstelle.)

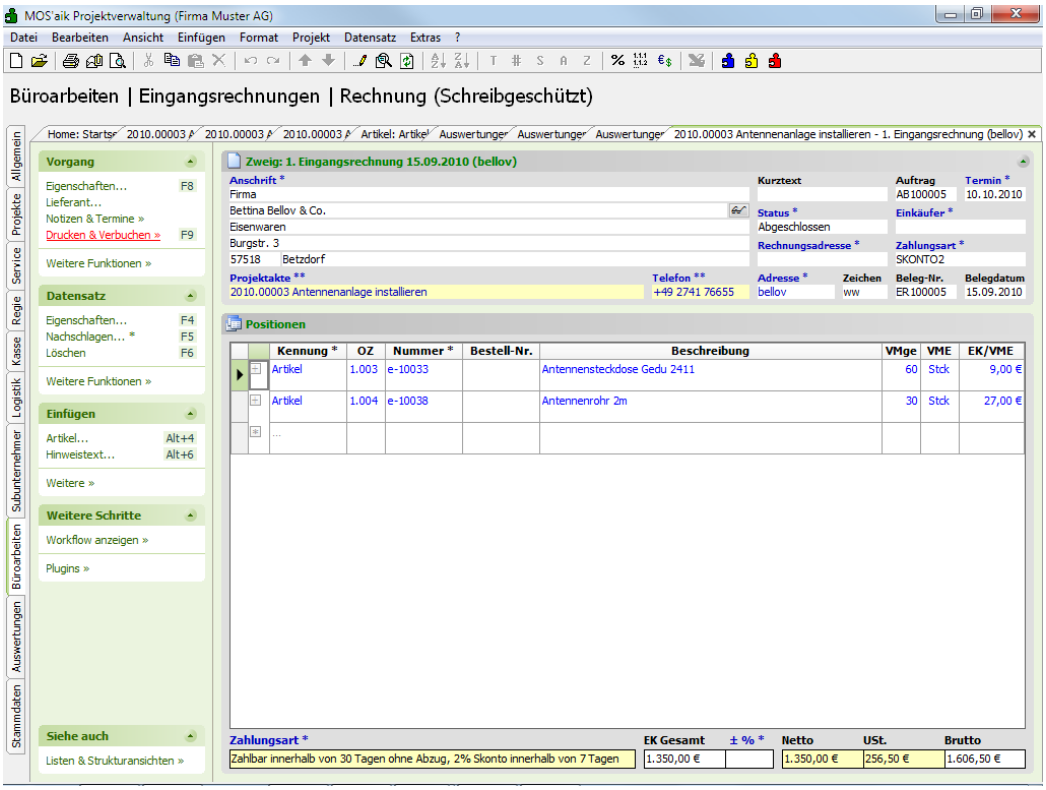
Bei Erhalt der Eingangsrechnung Kopieren Sie den Baustellenwarenzugang (oder den Warenzugang) einfach in eine **Eingangsrechnung**:

Abbildung 3.68. (Baustellen-)Warenzugang



In allen lieferantenorientierten Vorgangsansichten kann die Spalte *Steuersatz* eingeblendet werden.

Abbildung 3.69. Eingangsrechnung



- Für Eingangsrechnungen und Eingangsgutschriften steht ein spezielles Zahlungsmittel *Lieferantenlastschrift* für den anstehenden Lastschrifteinzug des Lieferanten zur Verfügung. Über die Vorgangseigenschaften rufen Sie dazu unter der Registerkarte Sonstiges das Auswahlfeld Zahlungsmittel auf.

Durch das **Drucken** der Eingangsrechnung wird ein Offener Posten (**OP**) gebildet.

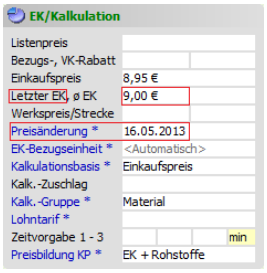
Lieferantenbezogene Rechnungen und Gutschriften können unter Büroarbeiten | Eingangsrechnungen abgerufen werden (siehe auch ???).

3.2.7.1. Letzter Einkaufspreis und Preisänderungsdatum beim Artikel

Beim Buchen der Eingangsrechnung werden in den Artikelstammdaten der *letzte Einkaufspreis* und das Preisänderungsdatum (Spalte *Preisänderung*) aktualisiert:

Beispiel Artikel "e-10033":

Abbildung 3.70. Artikelkalkulation



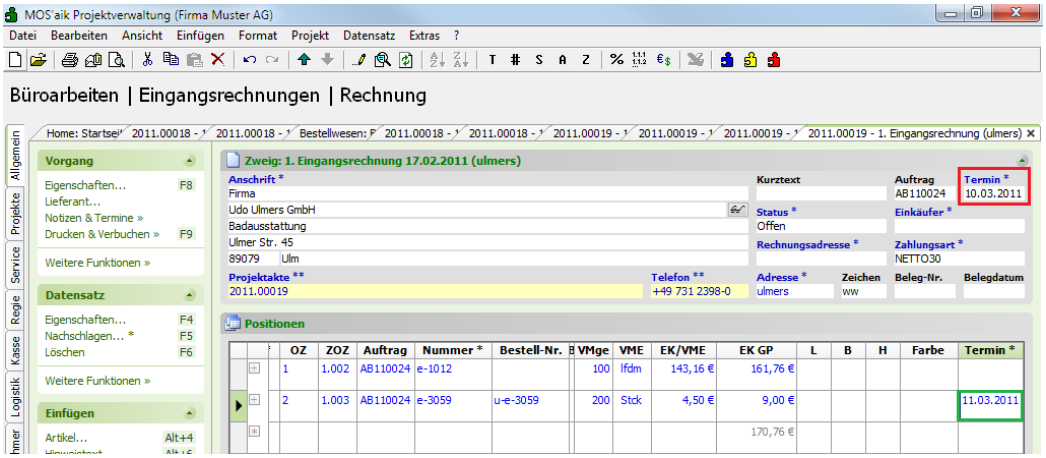
Das gilt nicht für Artikel, die als *Diverser Artikel* gekennzeichnet sind. Bei *diversen Artikeln* wird weder der *letzte EK* noch das Preisänderungsdatum verändert!

Abbildung 3.71. Artikelstammdaten:

3.2.7.2. Lieferdatum

Wenn Sie bei Lieferantenvorgängen (z.B. bei Eingangsrechnungen) mit detaillierten Buchungsaufteilungen arbeiten, wird der Termin* (Liefertermin) aus dem Lieferantenvorgang in das Lieferdatum der jeweiligen Buchungsaufteilung der MOS'aik-Finanzverwaltung übernommen:

Abbildung 3.72. Beispiel: Eingangsrechnung



Voraussetzung ist, dass in der betreffenden Vorgangsart die Aufteilung* auf *Detailliert* eingestellt wird!

Abbildung 3.73.

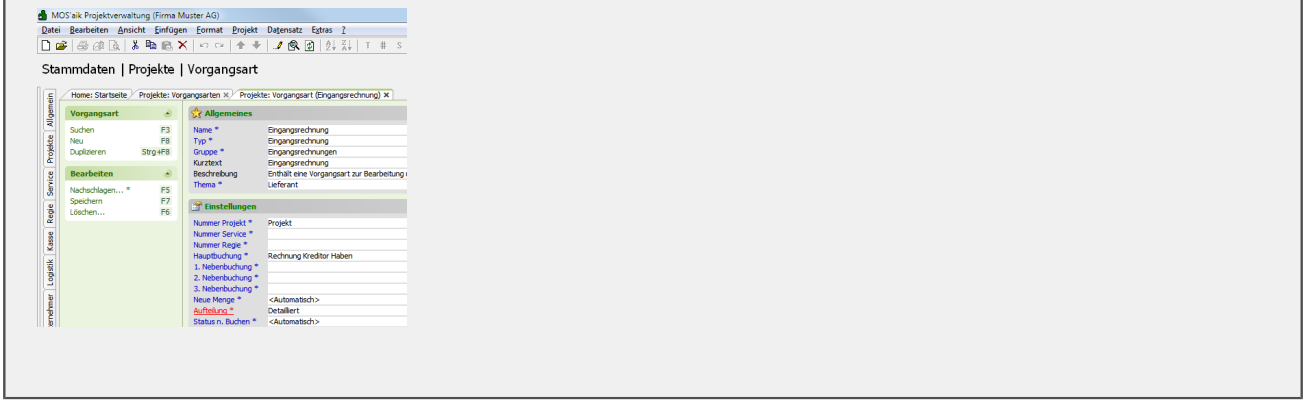
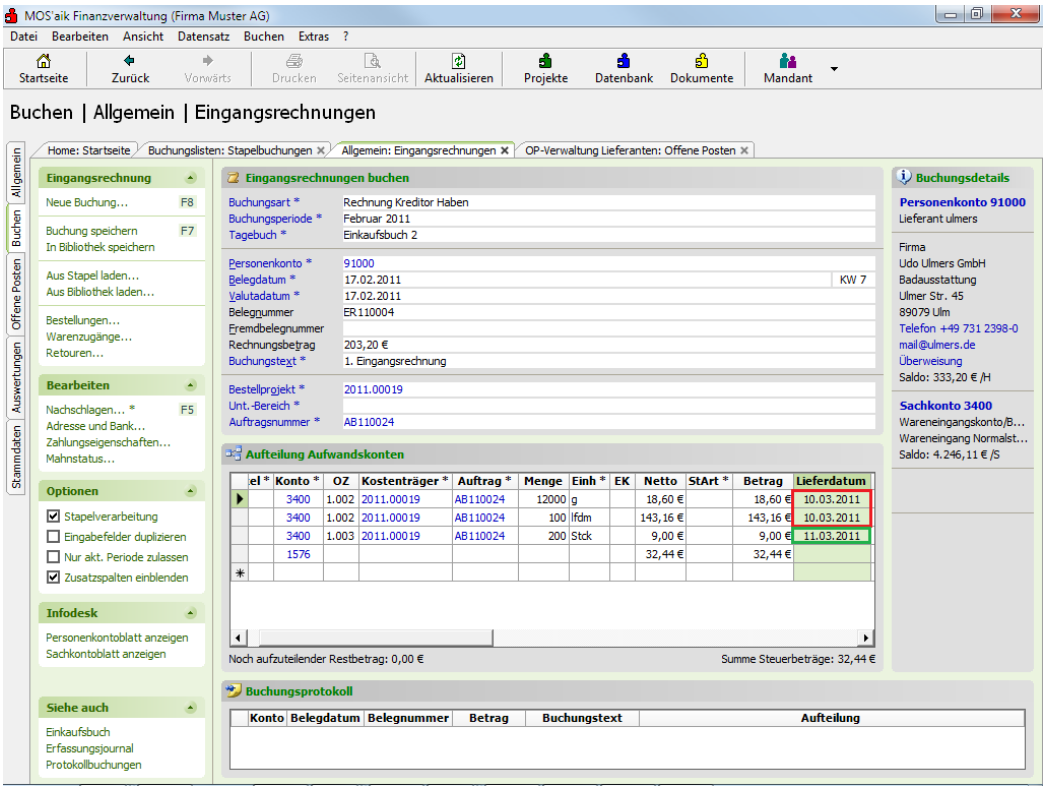


Abbildung 3.74.

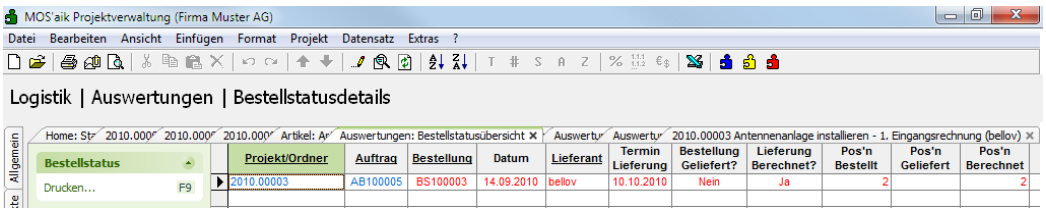


Siehe auch das Feld *Ausführungsdatum* in der Tabelle der Buchungsaufteilungen.

3.2.8. Erste Auswertungen

Nach dem Druck des Baustellenwarenzugangs und der Eingangsrechnung ergeben sich folgende **Auftrags- und Bestellauswertungen**:

Abbildung 3.75. Bestellstatusdetails

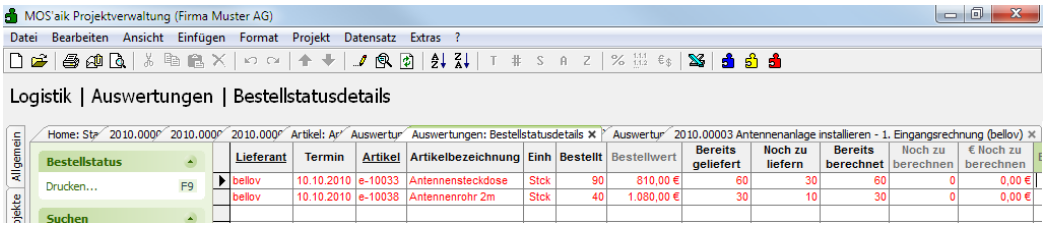


In der **Bestellstatusübersicht** ist die Bestellung noch nicht abgeschlossen, weil die Bestellung noch nicht komplett geliefert wurde.

Wenn die Eingangsrechnungsmenge mit der Warenzugangsmenge übereinstimmt, wird der Status in der Spalte *Lieferung berechnet?* auf *"Ja"*, ansonsten auf *"Nein"* oder *"Teilweise"* gesetzt.

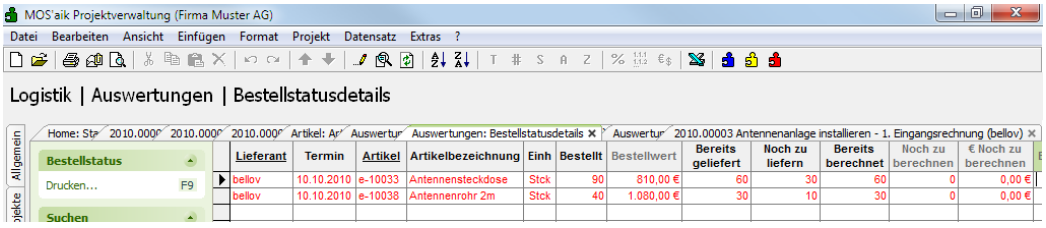
In den Bestellstatusdetails werden die bereits gelieferten und berechneten Mengen gezeigt:

Abbildung 3.76. Bestellstatusdetails



Auf die Anzeige der Preisinformationen (EK und PE) wird verzichtet, damit auch bei einer Preisänderung eines Artikels (z.B. bei der Eingangsrechnung) das Anzeigen einer Bestellposition in einer einzigen Zeile erfolgen kann.

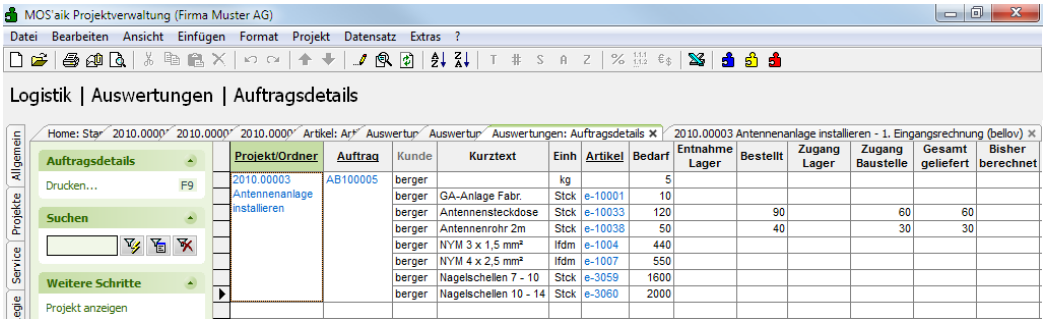
Abbildung 3.77. Bestellstatusdetails



Wenn die berechnete Menge niedriger als die gelieferte Menge ist, werden die Restmengen in den Spalten *Noch zu berechnen* aufgeführt.

Die Auftragsdetails zeigen nun auch die bereits gelieferten Mengen:

Abbildung 3.78. Auftragsdetails



Die Spalte *Entnahme Lager* zeigt die Lieferungen aus dem Lager an die Baustelle.

Die Spalte *Gesamt geliefert* zeigt die kumulierte Liefermenge aus Entnahme Lager und Zugang Baustelle.

Die Spalte *Zugang Lager* enthält den Warenzugang aus Lieferantenlieferungen an das Lager.

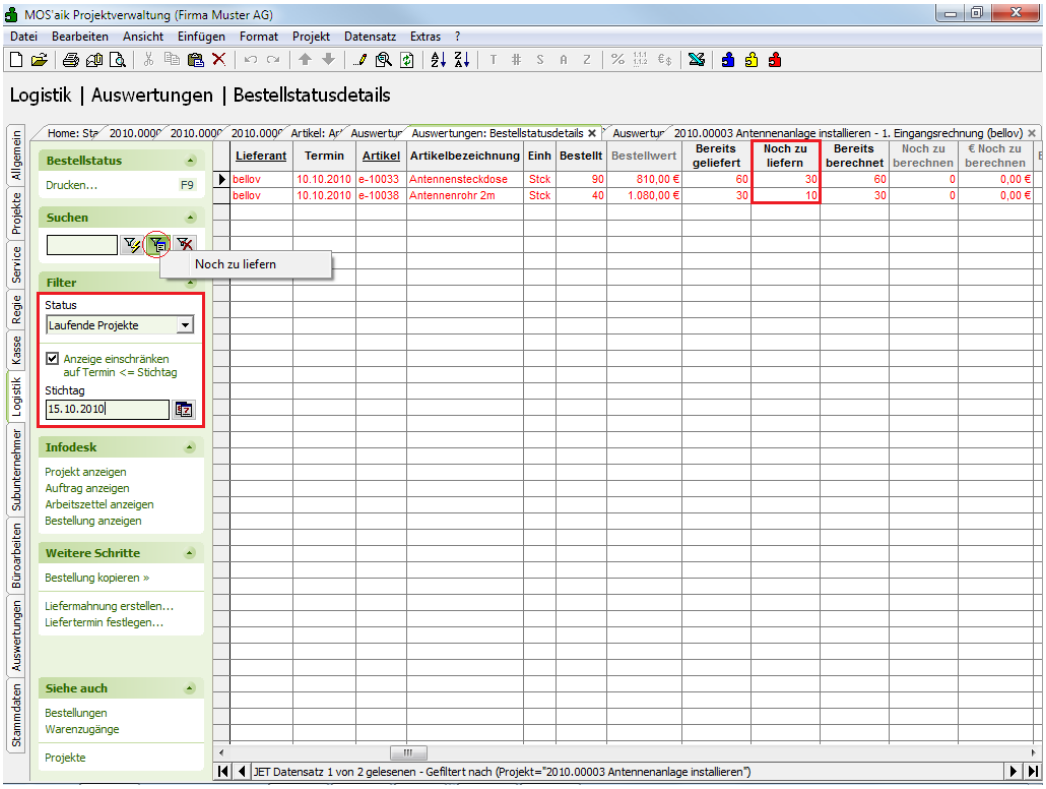
Die Spalte *Zugang Baustelle* enthält den Warenzugang aus Lieferantenlieferungen direkt an die Baustelle.

Bereits in Kundenrechnungen fakturierte Mengen werden in der Spalte *Bisher berechnet* aufgeführt.

3.2.9. Liefermahnung erstellen

Die Vorbereitungen für die Liefermahnung erfolgen unter Auswertung | Bestellstatusdetails. In dieser Auswertung sind die noch zu liefernden Mengen ersichtlich:

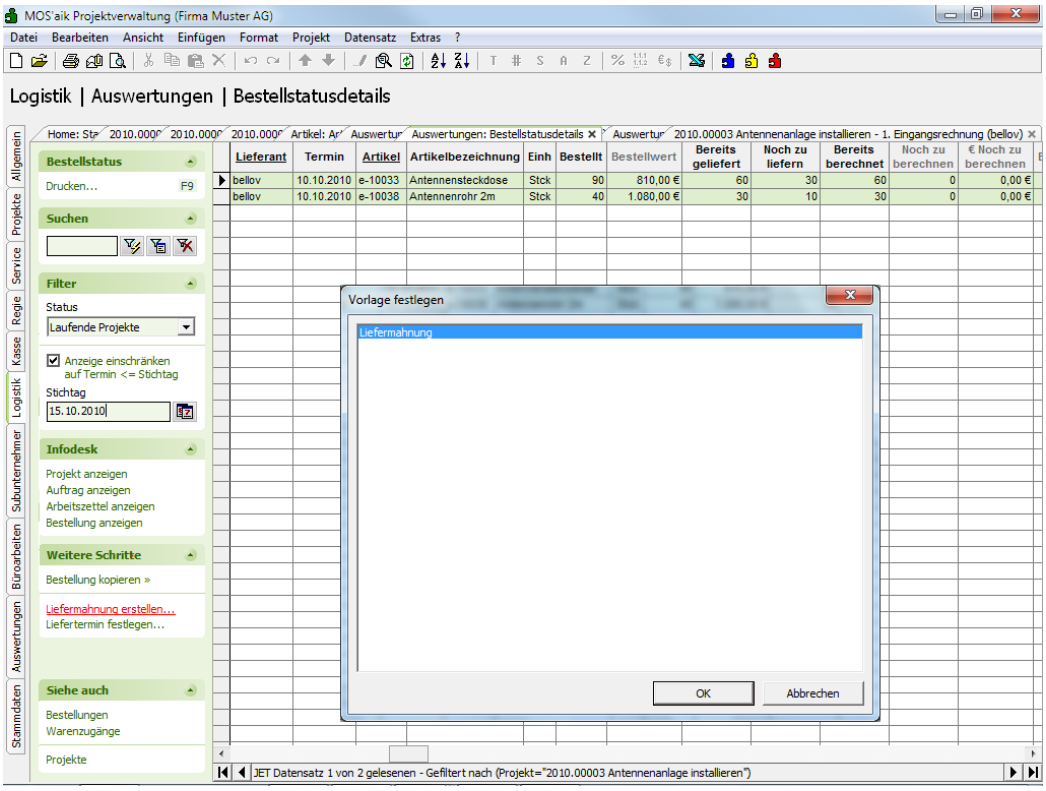
Abbildung 3.79. Bestellstatusdetails



Die Anzeige kann durch einen **Status- und Stichtagsfilter** eingegrenzt werden.

Die noch zu liefernden Mengen können z.B. durch die Anwendung eines eigenen Filters selektiert werden. Der im Beispiel verwendete "eigene Filter" zeigt alle Mengen größer "0" in der Spalte *Noch zu liefern*. Ein zusätzlicher Farbfilter zeigt die selektierten Datensätze in *Rot*. Das Thema Filtern ist im MOS'aik Handbuch unter dem Punkt "Such- und Filterfunktionen" beschrieben.

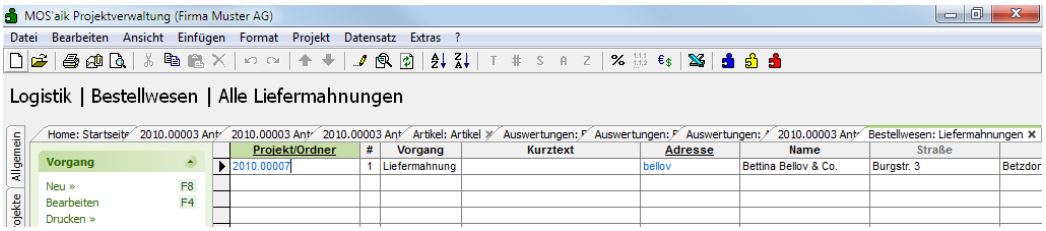
Abbildung 3.80. Bestellstatusdetails



Die Erstellung einer **Liefermahnung** erfolgt nach Markierung der betreffenden Artikeldatensätze mit der Funktion **Liefermahnung erstellen**.

Die Tabelle Alle Liefermahnungen wird automatisch geöffnet:

Abbildung 3.81. Alle Liefermahnungen



Pro Lieferant wird eine Mahnung erstellt. Bei mehreren Projektakten werden die anzumahnenden Artikel pro Lieferant in einer Lieferantenmahnung zusammengefasst.

Für jeden anzumahnenden Lieferanten wird automatisch ein separater Ordner mit der Vorgangsart *"Lieferantenmahnung"* angelegt. Zukünftige Liefermahnungen an denselben Lieferanten werden dann ebenfalls in diesem Ordner abgelegt.

Wegen der Zusammenfassung verschiedener Projekte wird die Lieferantenmahnung in einem separaten Ordner und nicht als Vorgang in die Projektakte mit der Bestellung abgelegt.

Abbildung 3.82. Alle Projekte

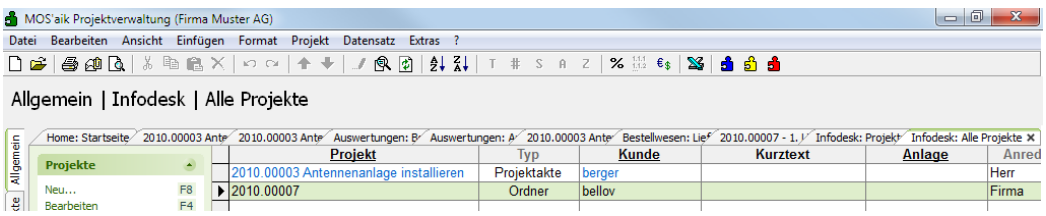


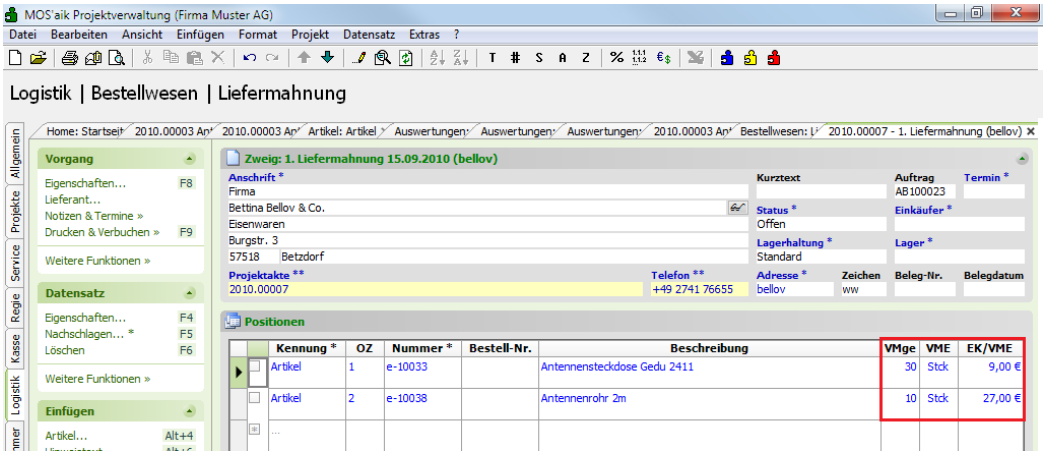
Abbildung 3.83.

Auftrag	Quellbeleg
AB130036	ML130002

In den Listen aller Bestellungen, Bestellbestätigungen, Retouren, Liefermahnungen und Preisangebote gibt es eine Spalte mit der *Quellbelegnummer* des jeweiligen Vorgangs. Hier können Sie mit `[Strg]`+`[Klick]` direkt den jeweiligen Quellvorgang öffnen.

Bearbeiten und **Drucken** Sie die **Liefermahnung**:

Abbildung 3.84. Liefermahnung



Die anzumahnenden bzw. noch zu liefernden Mengen werden automatisch aus den Bestellstatusdetails übernommen.

Die Einkaufspreise der Artikel werden der zugrundeliegenden Bestellung entnommen.

Abbildung 3.85. Gedruckte Liefermahnung

Muster AG · Postfach 12345 · 52001 Aachen

Firma
Bettina Bellov & Co.
Eisenwaren
Burgstr. 3
57518 Betzdorf

LIEFERMAHNUNG

Ordner	Referenznummer	Unser Zeichen	Belegnummer	Datum
2010.00007		ww	LM100001	15.09.2010

Position	Text	Menge	Einh
1	e-10033 Antennensteckdose Gedu 2411 Liefertermin: 10.10.2010	30	Stck
2	e-10038 Antennenrohr 2m Liefertermin: 10.10.2010	10	Stck

3.2.9.1. Liefermahnung kopieren

Wenn Sie die Liefermahnung in die Projektakte mit der Bestellung ablegen möchten, können Sie den Vorgang unter Allgemein | Infodesk | Alle Vorgänge in die Projektakte mit der Bestellung verschieben.

Siehe dazu auch den Themenbereich Systemrichtlinien, unter Verschieben von Vorgängen.

3.2.10. Nachlieferung von noch nicht gelieferten Mengen

Wenn die restlichen Mengen aus der 1. Bestellung geliefert werden, können Sie die 1. Bestellung unter ≡ Projekt > Umwandeln z.B. in einen Baustellenwarenzugang umwandeln. Bei entsprechender Einstellung der Vorbelegung der Eingabemenge werden automatisch die noch nicht gelieferten Restmengen ermittelt und ein **Baustellenwarenzugang** erstellt (siehe auch Abschnitt 6.20, „Einstellmöglichkeiten bei der Mengenfortschreibung“):

Abbildung 3.86. Bestellung

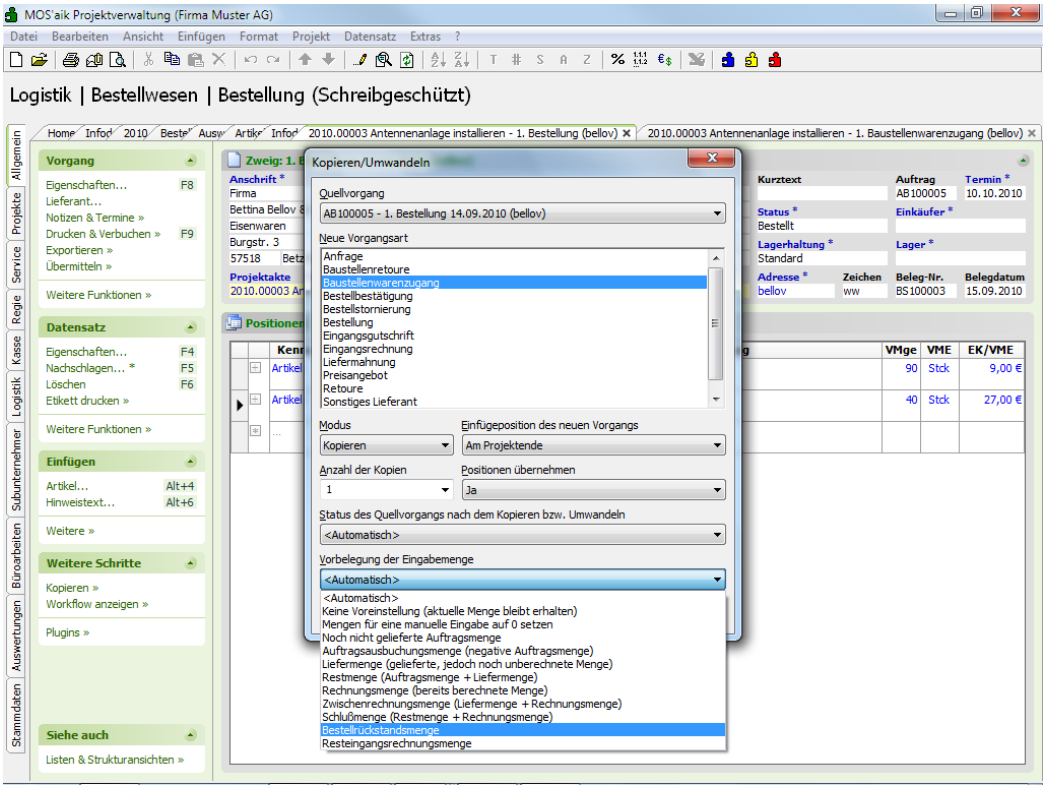
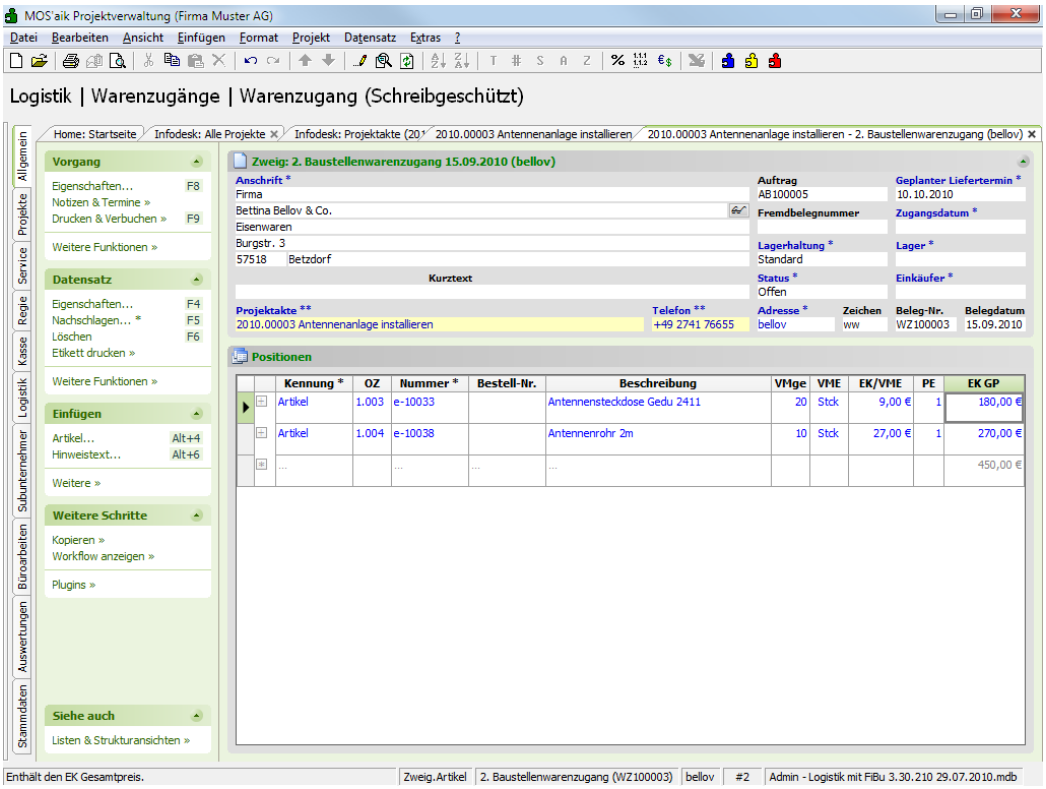


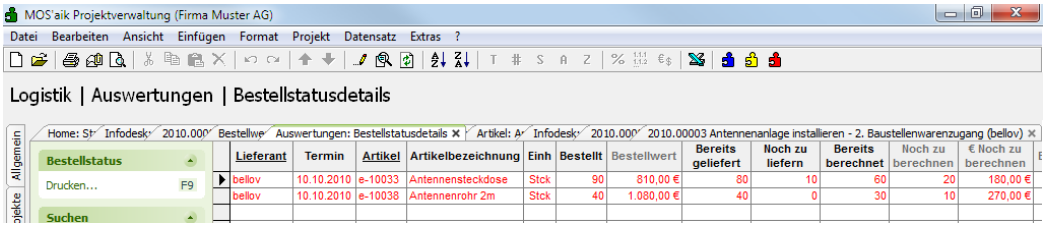
Abbildung 3.87. Baustellenwarenzugang



Drucken Sie den Baustellenwarenzugang.

Da der 2. Baustellenwarenzugang durch **Kopieren** der ursprünglichen Bestellung erstellt wurde, werden die Artikelmengen in den **Bestellstatusdetails** fortgeschrieben:

Abbildung 3.88. Bestellstatusdetails



3.2.11. Änderung eines Liefertermins in den Bestellstatusdetails

In der Auswertung mit den Bestellstatusdetails kann der Liefertermin einer Bestellposition geändert werden. Voraussetzung ist das Vorhandensein einer Bestellbelegnummer und einer Artikelnummer.

> Die Funktion kann nur auf einzelne Positionen/Artikel der Bestellstatusdetails angewendet werden.

Abbildung 3.89. Bestellstatusdetails

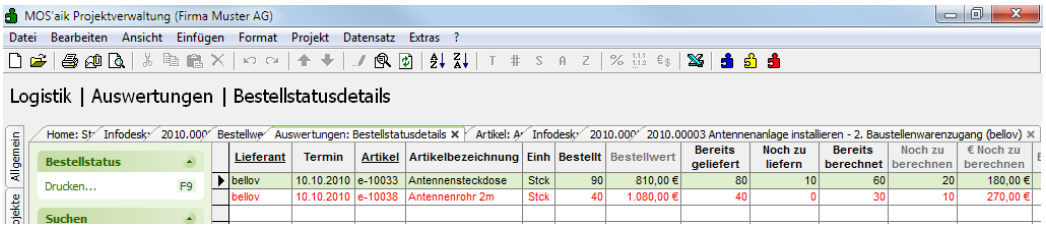
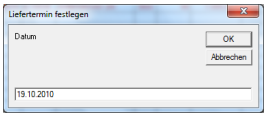


Abbildung 3.90. Liefertermin festlegen

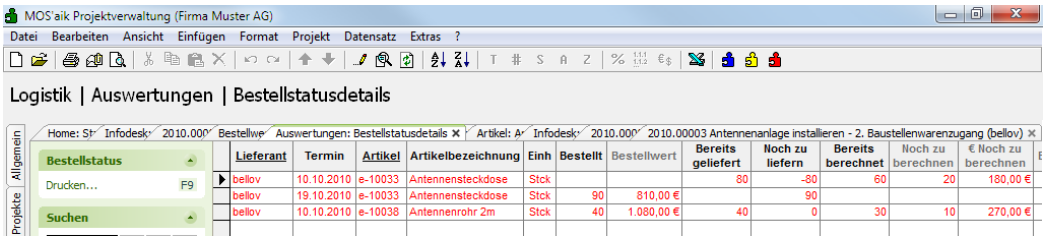
Stellen Sie auf eine Artikelposition ein, wählen die Funktion **Liefertermin festlegen** und erfassen für die noch nicht gelieferte Menge (im Beispiel "10") einen neuen Liefertermin:

Abbildung 3.91. Neuer Liefertermin



Da es sich um eine noch zu liefernde Restmenge handelt, werden die bereits gelieferte Menge (Spalte *bereits geliefert*) und die noch zu liefernde Menge (Spalte *noch zu liefern*) wie folgt dargestellt:

Abbildung 3.92. Bestellstatusdetails



Wenn zu einer Artikelposition noch keine Teillieferung erfolgt ist, wird lediglich der *Termin* geändert.

Der neue Liefertermin wird sowohl in den Bestellstatusdetails als auch in der Artikelposition des Bestellvorgangs abgelegt.

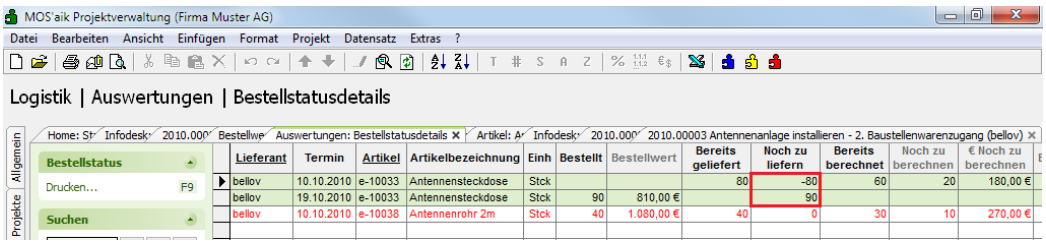
Bei der Änderung des Termins für eine Artikelzeile wird sichergestellt, dass weitere Artikel mit gleicher Artikelnummer aber abweichendem Liefertermin (z.B. bei einem Mengensplit) nicht ebenfalls geändert werden.

3.2.12. Bestellstornierung

Den Vorgang Bestellstornierung können Sie nutzen, wenn z.B. die gelieferten von den bestellten Mengen abweichen und eine weitere Lieferung nicht mehr möglich ist. Im Beispiel werden die zu wenig gelieferten Mengen storniert.

Der Vorgang **Bestellstornierung** bereinigt die statistischen Bestelldaten wie folgt:

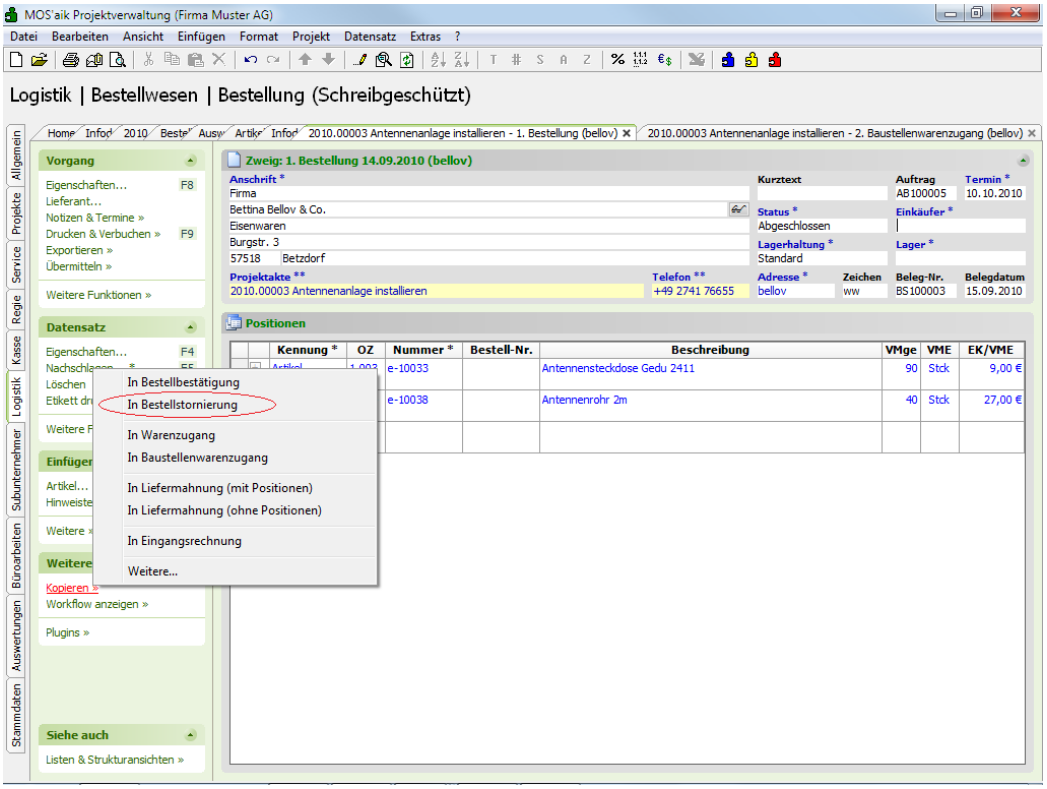
Abbildung 3.93. Bestellstatusdetails



Als Beispiel dient die noch ausstehende Lieferung mit der Restmenge von "10".

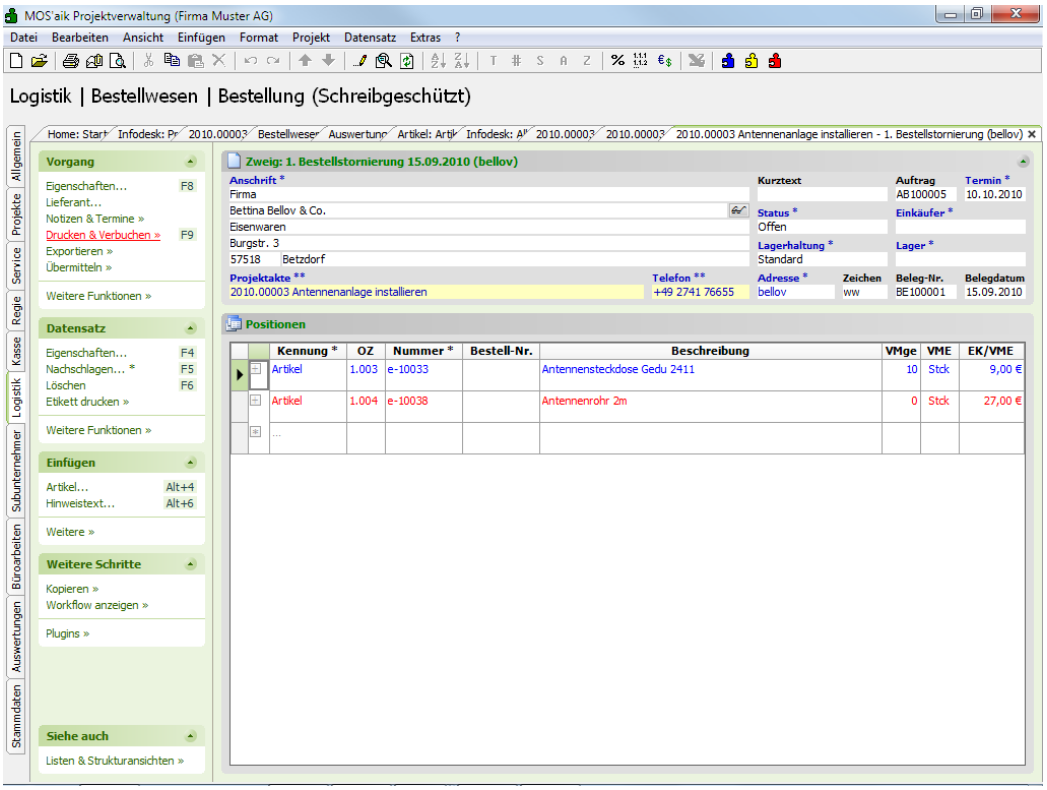
Erstellen Sie aus der bereits gebuchten Bestellung oder aus dem Baustellenwarenzugang eine **Bestellstornierung**:

Abbildung 3.94.



Die noch offenen Liefermengen werden automatisch eingesetzt:

Abbildung 3.95.



Drucken Sie die Bestellstornierung.

Abbildung 3.96.

Muster AG - Postfach 12345 - 52001 Aachen

Firma
Bettina Bellov & Co.
Eisenwaren
Burgstr. 3
57518 Betzdorf

Objekt-/Lieferadresse

Herr
Bernd Berger
Badstr. 12-16
53604 Bad Honnef

BESTELLSTORNIERUNG

Projektakte	Referenznummer	Unser Zeichen	Belegnummer	Datum
2010.00003 Antennenanlage installieren		ww		15.09.2010

Position	Text	Menge Einh	Einzelpreis	Gesamtpreis
1.003	e-10033 Antennensteckdose Gedu 2411	10 Stck	9,00 €	90,00 €

Die statistischen Daten werden in den **Bestellstatusdetails** korrigiert:

Abbildung 3.97.

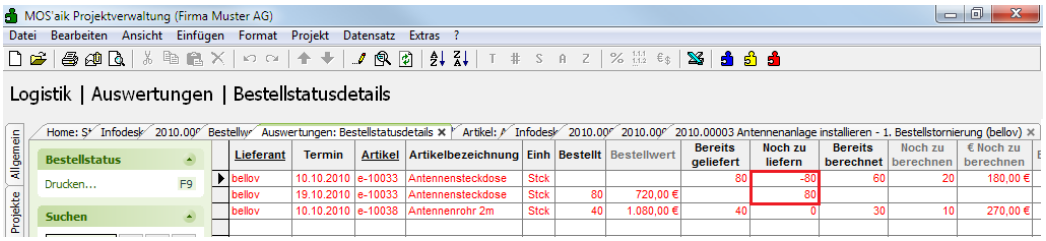
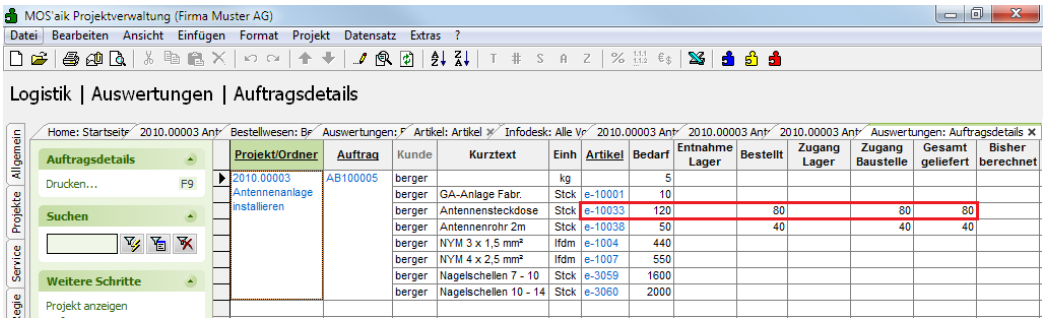


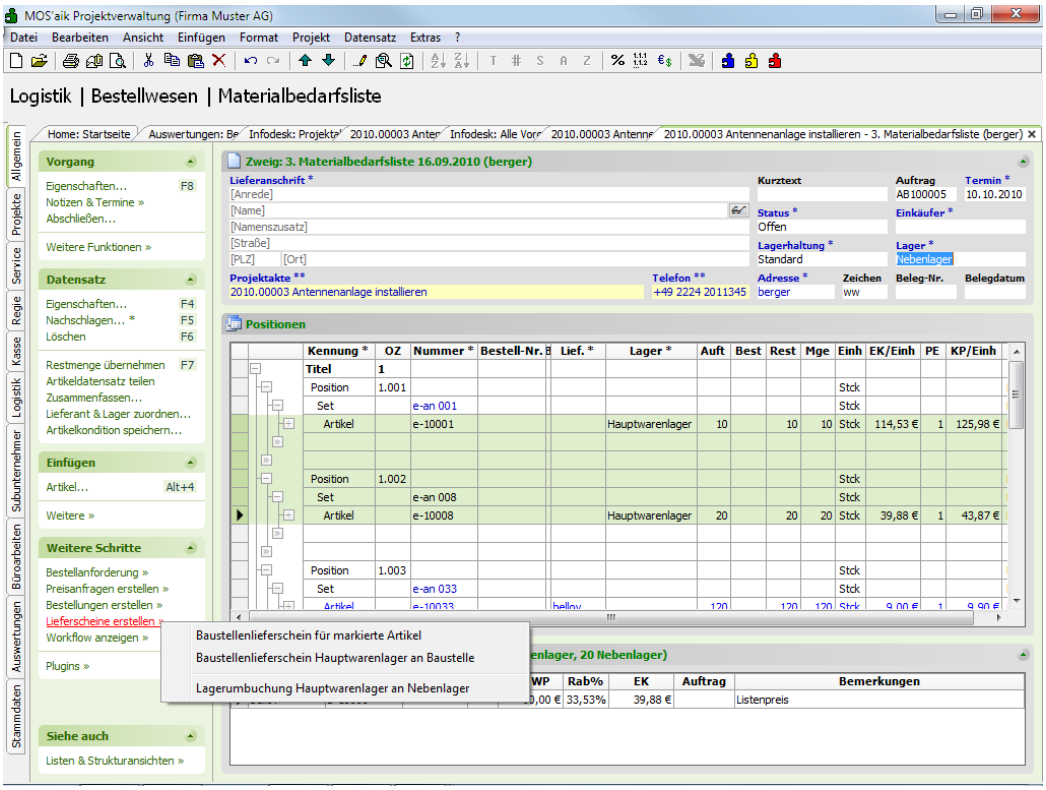
Abbildung 3.98.



3.2.13. Lieferung aus dem Lager an eine Baustelle

Im Beispiel werden die beiden markierten Artikel mit einem **Baustellenlieferschein** vom "Hauptwarenlager" an die Baustelle geliefert:

Abbildung 3.99.



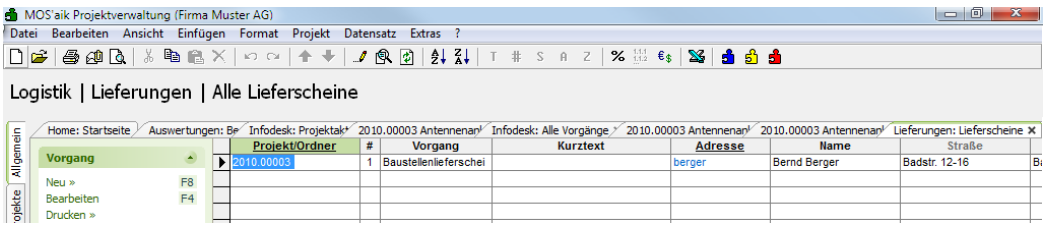
Klicken Sie auf **Lieferschein erstellen** und wählen anschließend z.B. *Baustellenlieferschein für markierte Artikel*.

Wenn Sie *Baustellenlieferschein Hauptwarenlager an Baustelle* wählen und keine Artikel markiert sind, werden bei der Lieferscheinerstellung alle Artikel mit dem Lager "Hauptlager" berücksichtigt.

Durch die Vorgangsart Baustellenlieferschein werden die markierten Artikel automatisch in die Materialnachkalkulation gebucht.

Falls Sie für das Projekt z.B. ein eigenes **Kommissionslager** eingerichtet haben und dieses *Lager* im Kopf der Materialbedarfsliste ausgewählt haben, können Sie in der Materialliste eine **Lagerumbuchung** veranlassen. Dabei wird ein **Lieferschein** erstellt und die benötigte Menge auf das im Kopf der Materialbedarfsliste eingestellte Ziel-Lager (Spalte *Lager*) umgebucht. Die Lieferung an die eigentliche Baustelle erfolgt dann vom Kommissionslager aus, in dem der Lieferschein der Lagerumbuchung in einen normalen Lieferschein kopiert wird. (Siehe auch den Themenbereich Lager und Inventur.) Nach dem Erstellen des Lieferscheins wird automatisch die Tabelle **Alle Lieferscheine** geöffnet:

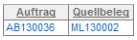
Abbildung 3.100.



Drucken oder **Bearbeiten** Sie den einzelnen, markierten Lieferschein.

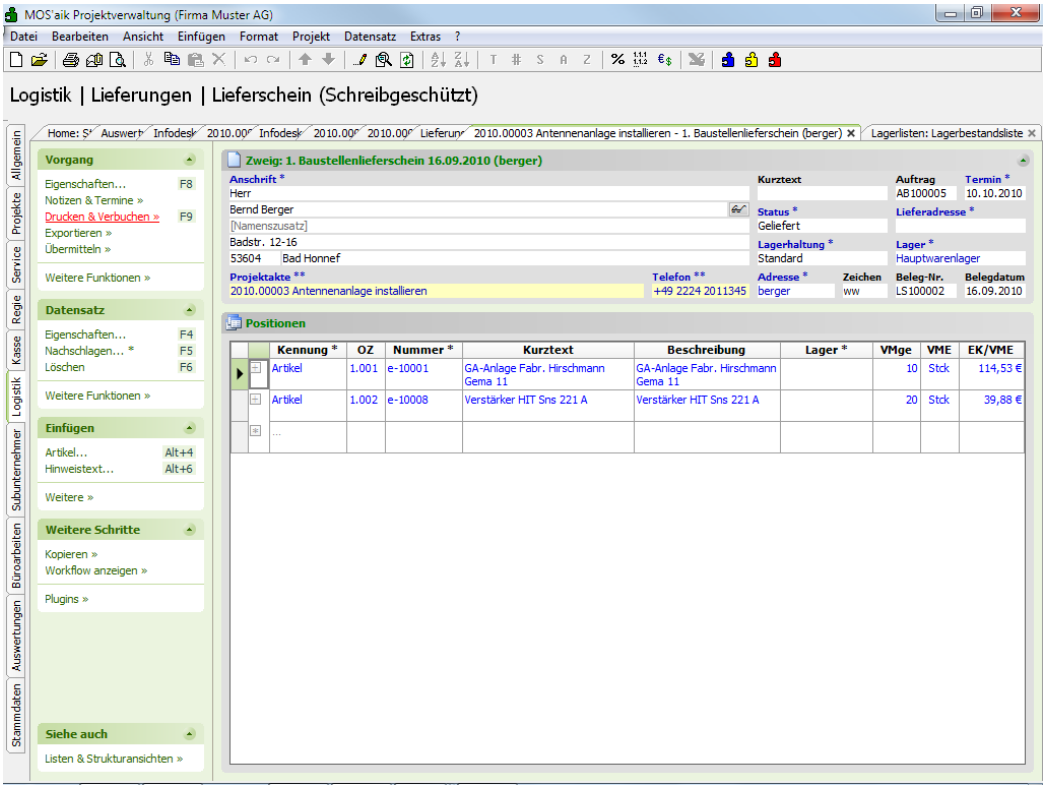
In den Listen aller Preisanfragen, Lieferscheine und Rückscheine gibt es eine Spalte mit der *Auftragsnummer* sowie der *Quellbelegnummer* des jeweiligen Vorgangs. Hier können Sie mit `[Strg]`+`[Klick]` direkt den jeweiligen Auftrag bzw. Quellvorgang öffnen:

Abbildung 3.101.



Drucken Sie den Baustellenlieferschein nach dem Bearbeiten:

Abbildung 3.102.



Beim Erstellen von Lieferscheinen wird das Erlöskonto der Artikel aus der Materialbedarfsliste in die Eigenschaften der Artikel des Lieferscheins übernommen.

> In den Arbeitsblättern zum Bearbeiten von Lieferscheinen und Rückscheinen kann die Spalte *"KA"* (Kalkulationsart) eingeblendet werden. Beachten Sie, dass hierzu gegebenenfalls das Spaltenlayout restauriert werden muss (≡ Ansicht > Restaurieren ...).
>
> Beim Bearbeiten von Lieferscheinen stehen in der Befehlsleiste unter "Vorgang" außerdem die Menüs zum Exportieren bzw. Übermitteln von Lieferscheinen zur Verfügung.
>
> Der Status des Baustellenlieferscheins wechselt beim Verbuchen auf *Geliefert* und wird nicht abgeschlossen, wenn der Lieferschein der auftragsbildende Vorgang ist.

Durch das **Drucken** des Baustellenlieferscheins erfolgt für die betreffenden Artikel eine Lagerbestandsfortschreibung und die Buchung der Materialnachkalkulationsdaten:

Abbildung 3.103. Vorher

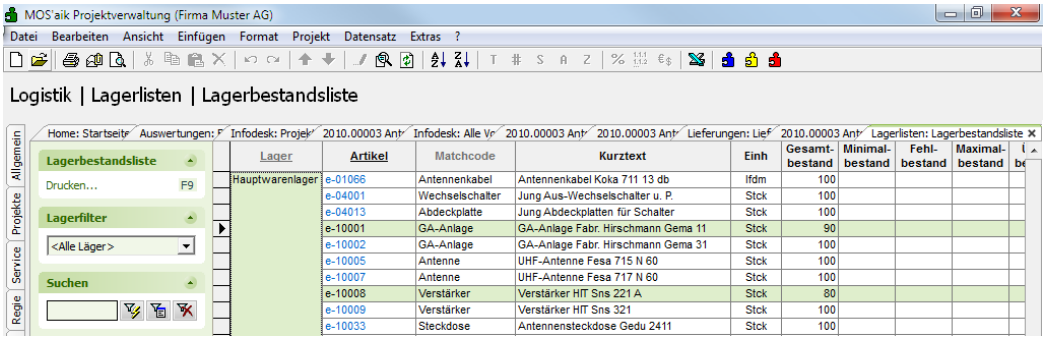


Abbildung 3.104. Nachher

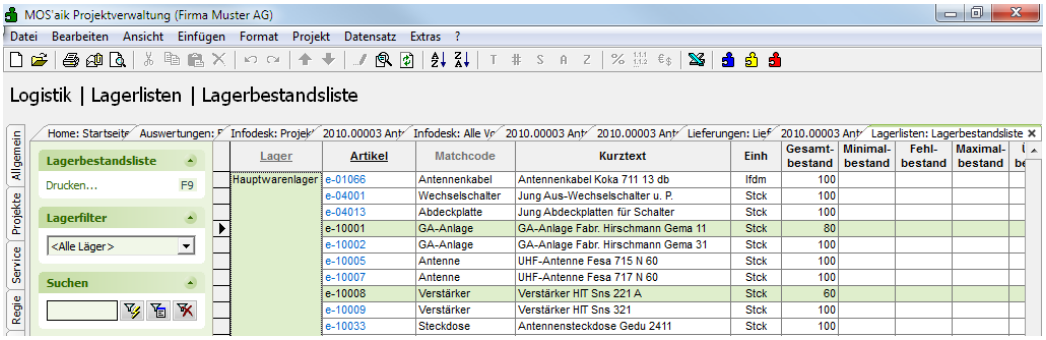
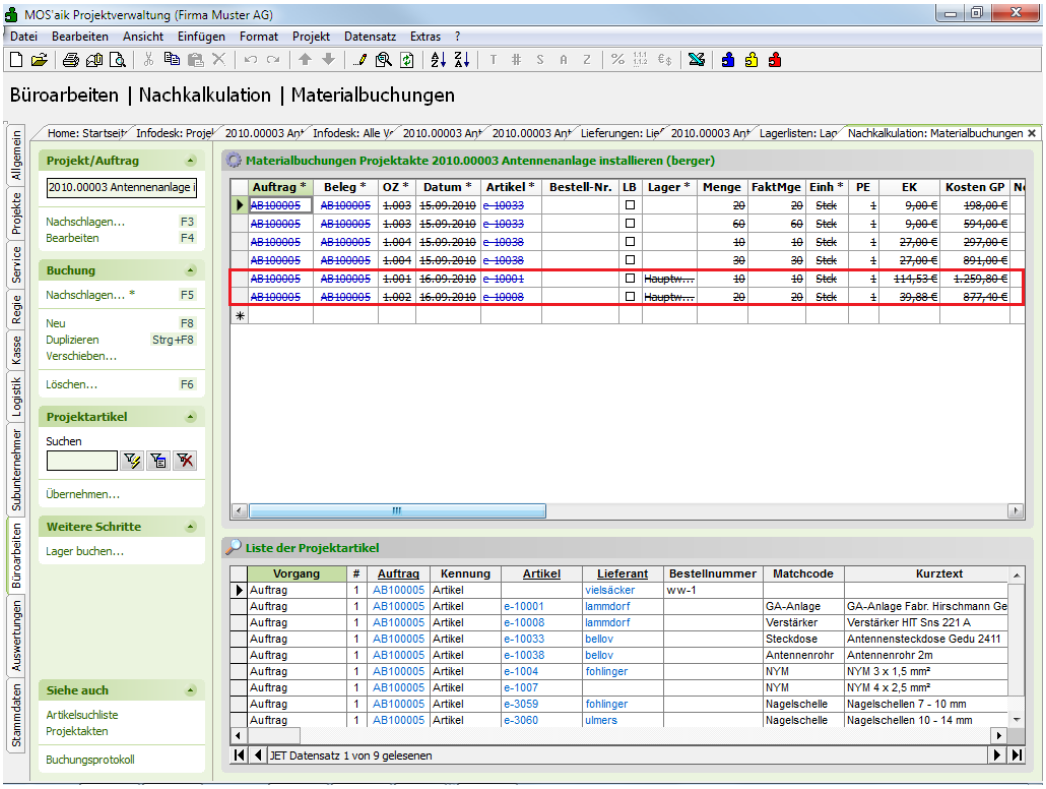


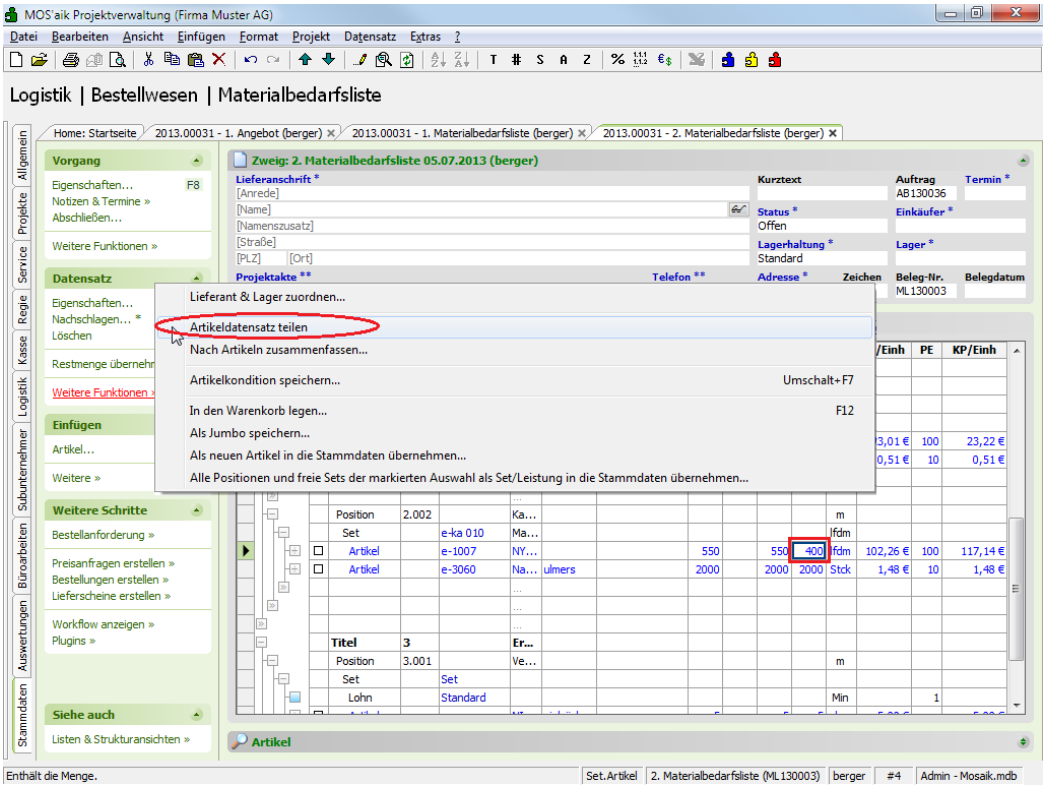
Abbildung 3.105.



3.2.14. Teilung der Auftragsmenge eines Artikels

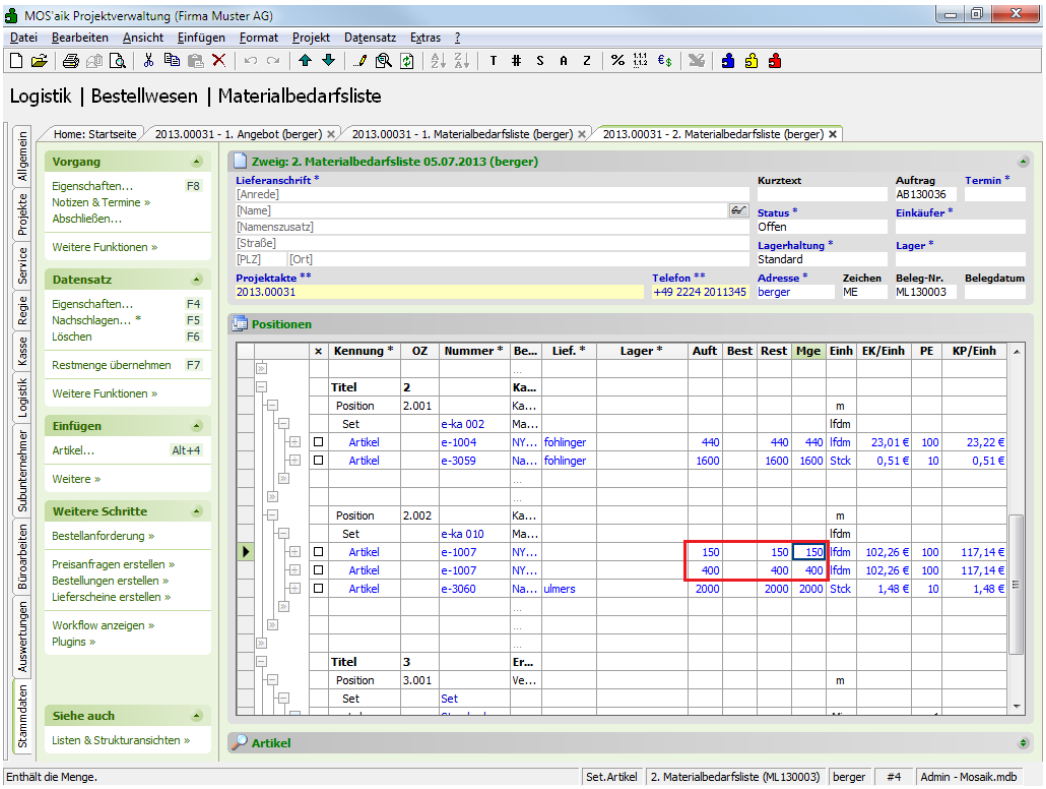
Falls Sie z.B. einen Artikel zu einem Teil den **Lagerbeständen** entnehmen, bei verschiedenen **Lieferanten** bestellen oder zu unterschiedlichen **Terminen** anfordern möchten, können Sie die Auftragsmenge eines Artikels teilen:

Abbildung 3.106.



Zur Teilung der Auftragsmenge erfassen Sie in der Spalte *Mge* der gewünschten Artikelzeile die zu teilende Menge und wählen im Bereich **Datensatz**, **Weitere Funktionen »** die Funktion **Artikeldatensatz teilen**. Die Artikelzeile wird dadurch dupliziert und die Auftragsmenge der ursprünglichen Zeile um die erfasste Menge reduziert:

Abbildung 3.107.

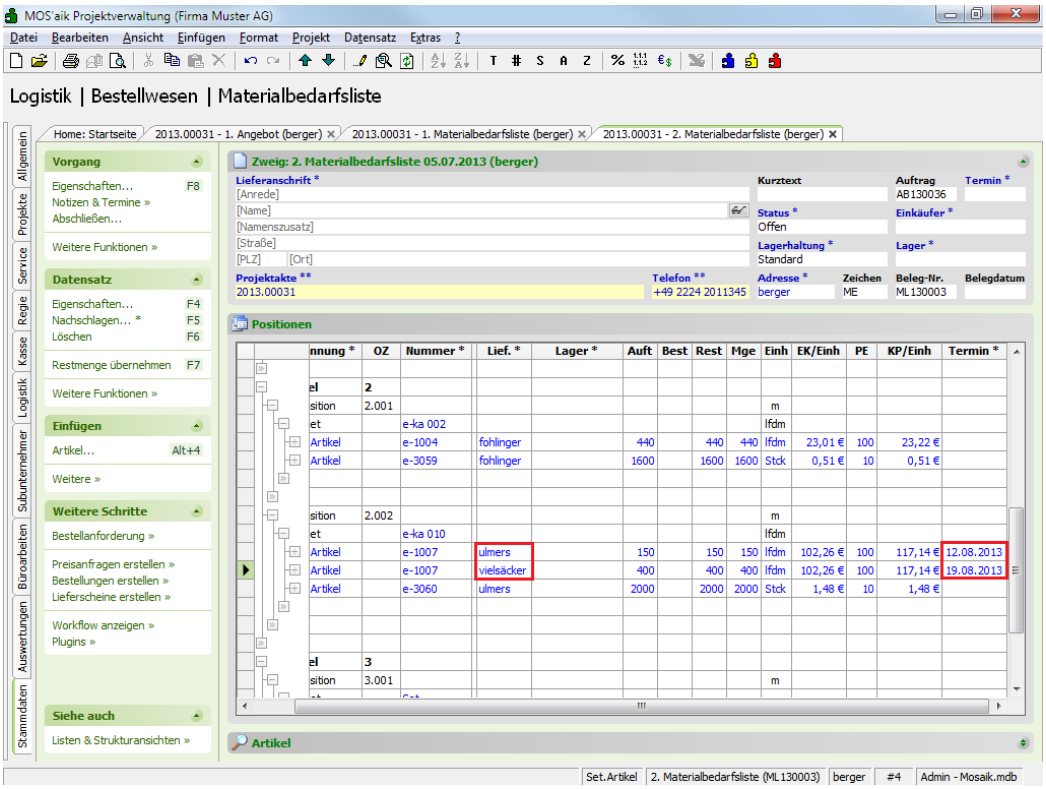


Die für die Datensatzteilung eingegebene Menge muss kleiner oder gleich der **Auftragsmenge** (Spalte *Auft*) bzw. der **Restmenge** (Spalte *Rest*) sein. Andernfalls erfolgt bei Aufruf der Teilungsfunktion ein entsprechender Hinweis und die Aktion wird nicht durchgeführt. Falls die Menge gleich der Restmenge ist, wird die Teilung durchgeführt und der neue Artikel mit einer Menge von "0" eingefügt.

Bestellmengen (Spalte *Best*) bleiben beim Teilen des Datensatzes in der ursprünglichen Artikelzeile erhalten und werden nicht in die neue Artikelzeile übernommen.

Nun können Sie den aufgeteilten Mengen jetzt z.B. **unterschiedliche Lieferanten** zuordnen, **unterschiedliche Liefertermine** erfassen oder einen Teil des Materialbedarfs aus einem vorhandenen **Lagerbestand** abdecken:

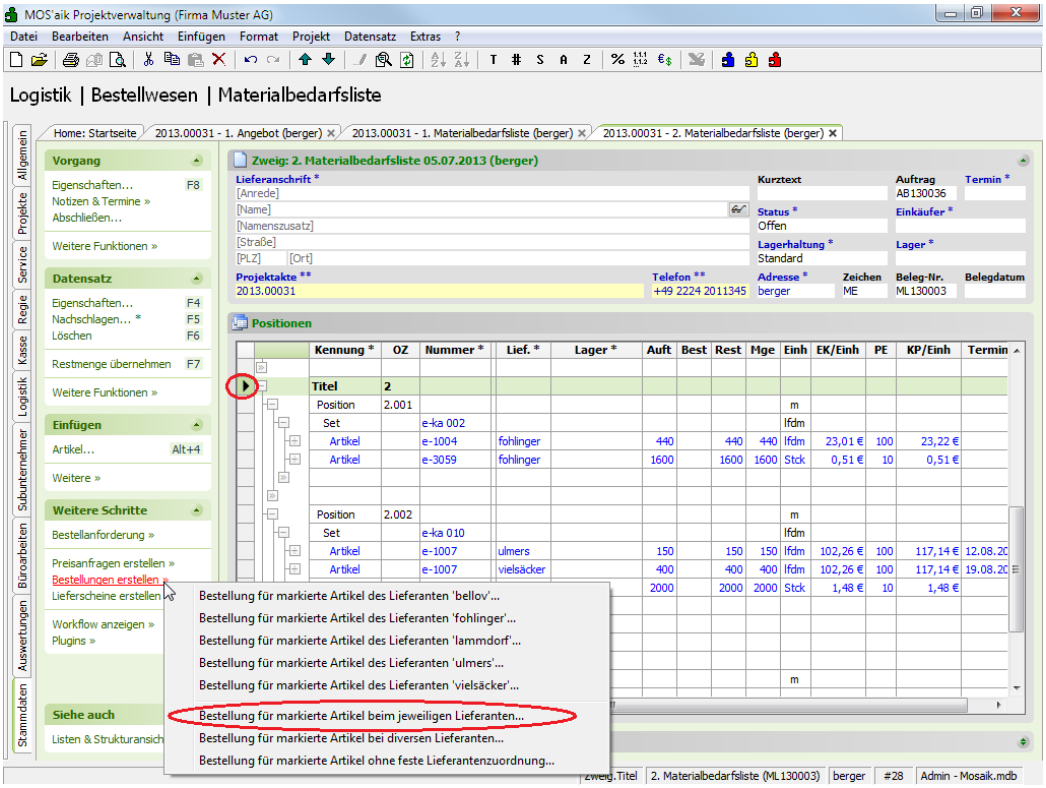
Abbildung 3.108.



3.2.15. Bestellung weiterer Artikel

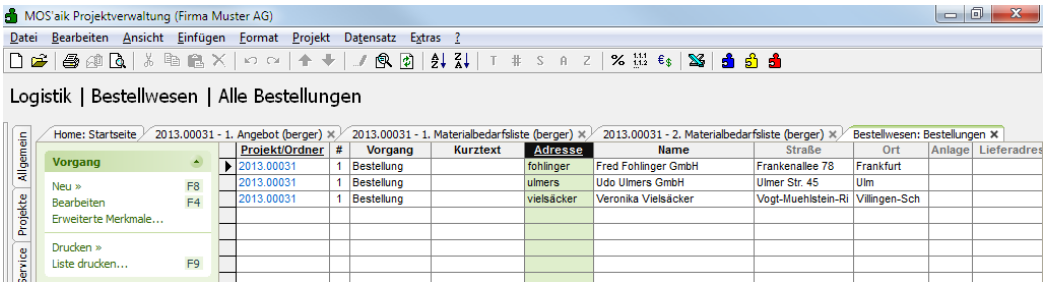
Bestellen Sie die Artikel aus "Titel 2" beim jeweiligen Lieferanten. Stellen Sie dazu auf den Titel ein und klicken auf **Bestellungen erstellen**:

Abbildung 3.109.



Die erstellten Bestellungen für die drei unterschiedlichen Lieferanten:

Abbildung 3.110.



In den **Listen aller Bestellungen**, Bestellbestätigungen, Retouren, Liefermahnungen und Preisangebote gibt es eine Spalte mit der *Quellbelegnummer* des jeweiligen Vorgangs. Hier können Sie mit `[Strg]+[Klick]` direkt den jeweiligen Quellvorgang öffnen:

Abbildung 3.111.

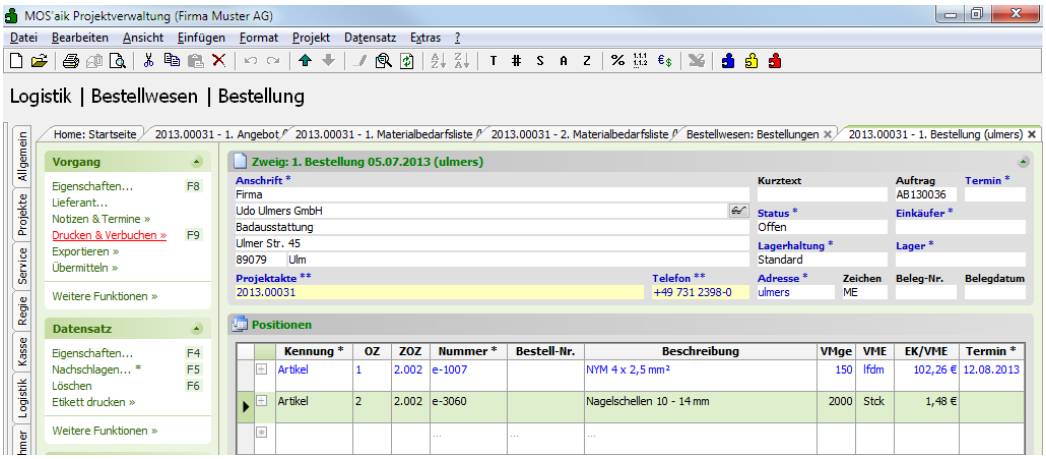
Auftrag	Quellbeleg
AB130036	ML130002

Bearbeiten und/oder **Drucken** Sie die Bestellungen.

Wenn bei einer neuen Bestellung die vorherige Bestellung für denselben Lieferanten noch nicht gedruckt wurde, wird keine neue Bestellung erstellt, sondern die noch nicht gedruckte Bestellung um die zusätzlichen Artikel ergänzt. Ansonsten wird ein neuer Bestellvorgang angelegt.

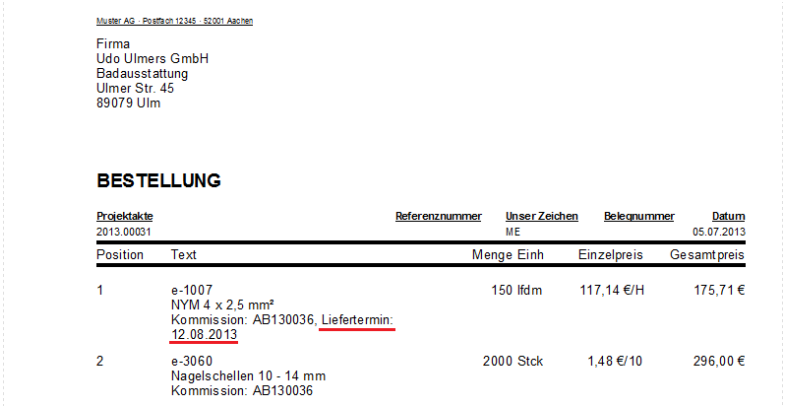
Die Beispielbestellung für "ulmers":

Abbildung 3.112.



Drucken & Verbuchen Sie die Bestellung:

Abbildung 3.113.



Muster AG · Postfach 12345 · 52001 Aachen

Firma
Udo Ulmers GmbH
Badausstattung
Ulmer Str. 45
89079 Ulm

BESTELLUNG

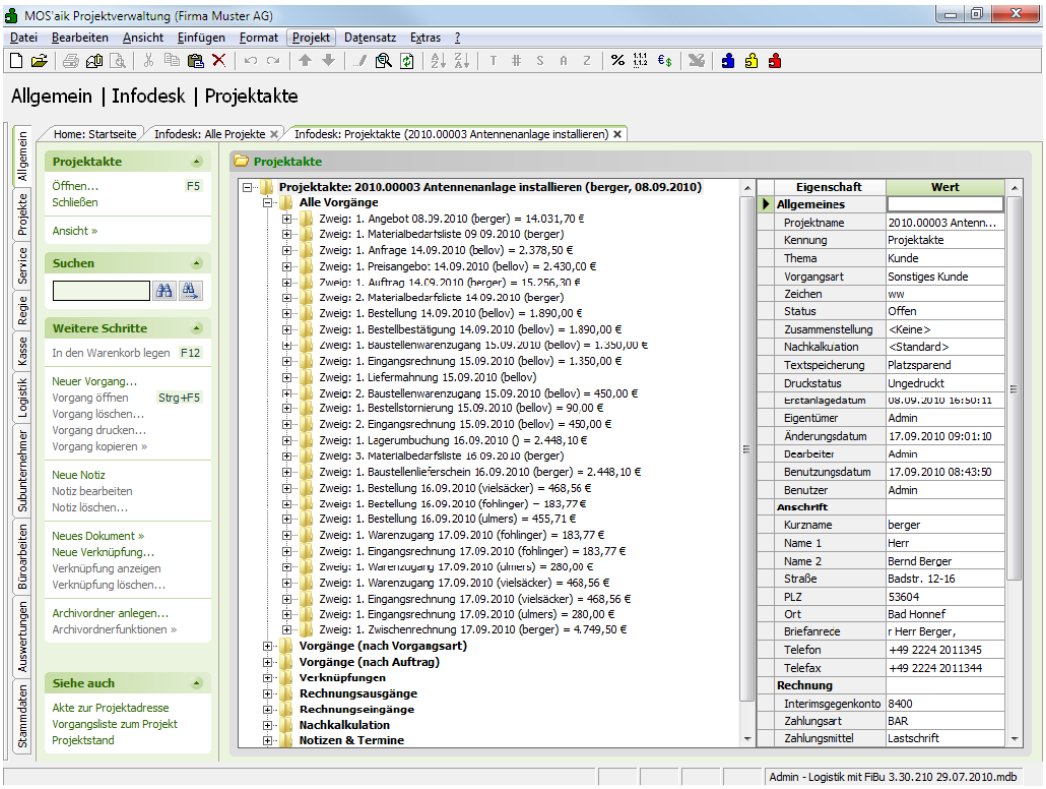
Projektakte	Referenznummer	Unser Zeichen	Belegnummer	Datum
2013.00031		ME		05.07.2013

Position	Text	Menge Einh	Einzelpreis	Gesamtpreis
1	e-1007 NYM 4 x 2,5 mm² Kommission: AB130036, Liefertermin: 12.08.2013	150 lfdm	117,14 €/H	175,71 €
2	e-3060 Nagelschellen 10 - 14 mm Kommission: AB130036	2000 Stck	1,48 €/10	296,00 €

3.3. Auswertungen

Zwischenzeitlich wurde das Projekt bis zur **Anzahlungs- oder Zwischenrechnung** fortgeschrieben:

Abbildung 3.114.



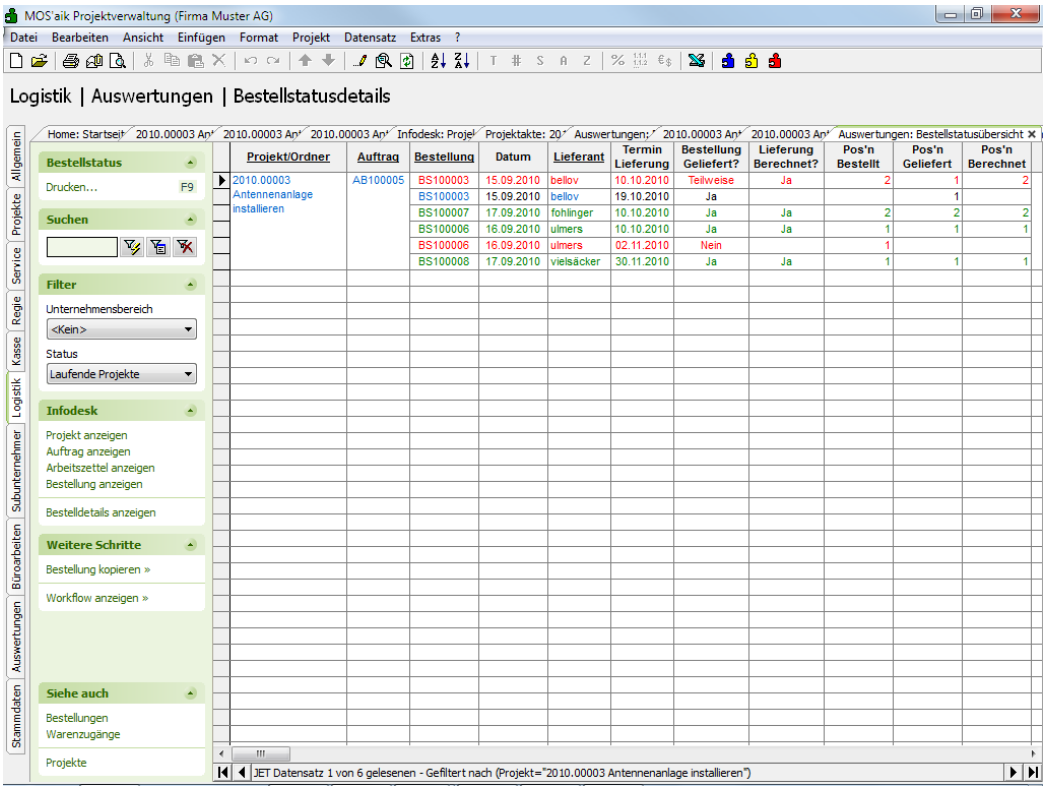
3.3.1. Bestellstatusübersicht und Bestellstatusdetails

Die Arbeit mit Bestellstatusübersicht und Bestellstatusdetails.

3.3.1.1. Bestellstatusübersicht

Der Status der Bestellungen wird in der **Bestellstatusübersicht** gezeigt:

Abbildung 3.115.



Die *grün* dargestellten Positionen wurden komplett geliefert und berechnet. Ansonsten siehe die Kommentare in den einzelnen Spalten.

Im Bereich **Filter** können Sie nach einem bestimmten Projektstatus filtern.

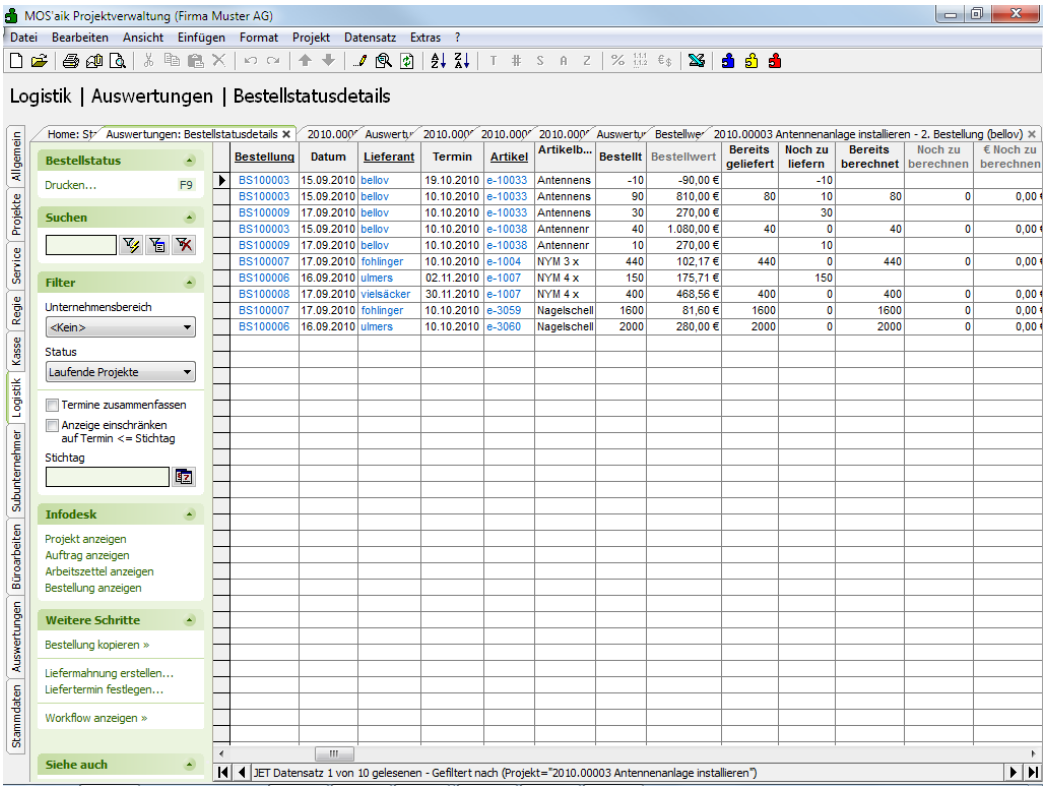
Zu dem eingestellten Projekt kann der **Workflow** angezeigt werden; Vorgänge können damit auch direkt geöffnet werden.

3.3.1.2. Bestellstatusdetails

Die Details der Bestellungen werden in den **Bestellstatusdetails** gezeigt:

Die Übersicht enthält pro Bestellung und Lieferant Informationen bis auf Artikelebene.

Abbildung 3.116.



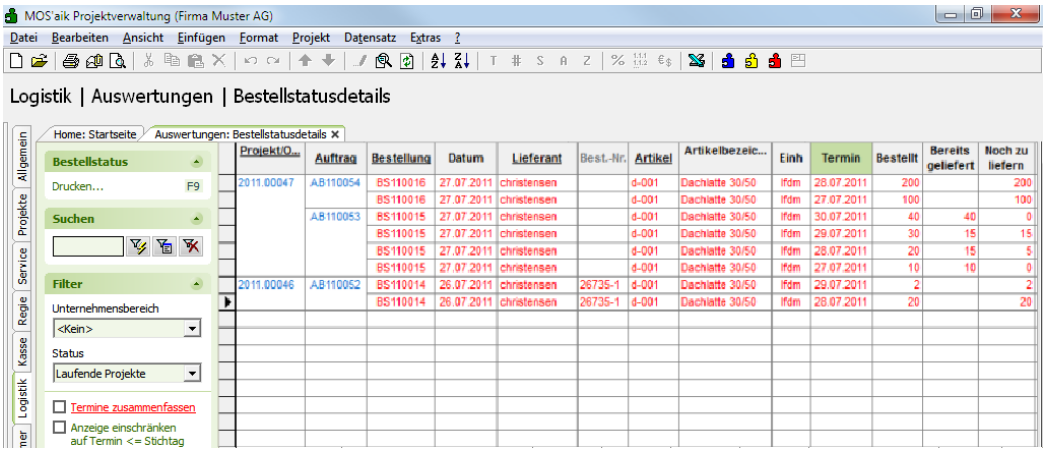
Filtern Sie nach dem Projektstatus.

Zu dem eingestellten Projekt kann der **Workflow** angezeigt werden; Vorgänge können damit auch direkt geöffnet werden.

3.3.1.3. Termine zusammenfassen

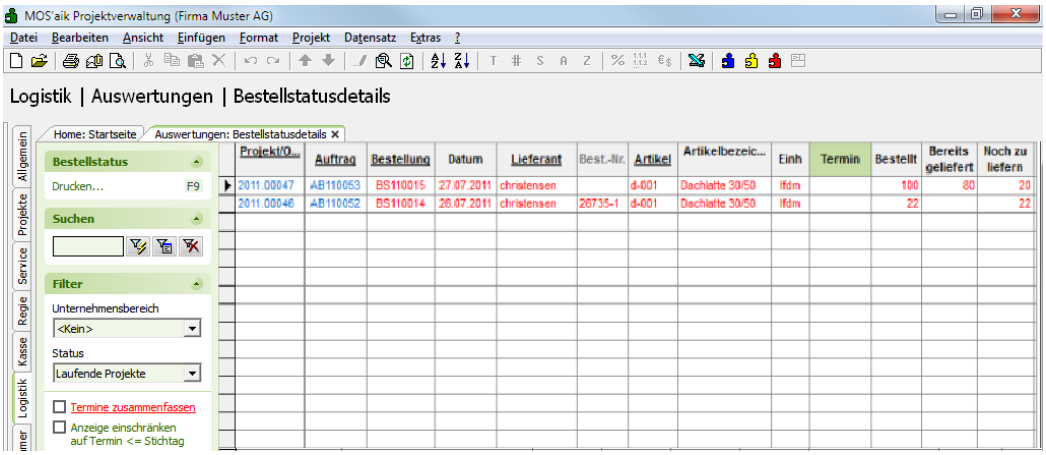
Mit der Funktion **Termine zusammenfassen** können Sie dieselben Artikel einer Bestellung mit unterschiedlichen (Liefer-)Terminen zusammengefasst darstellen, z.B.:

Abbildung 3.117.



Die Mengen werden pro Bestellung zusammengefasst und die (Liefer-)Termine ausgeblendet. Wenn Sie das Häkchen entfernen, werden wieder alle Einzelheiten gezeigt:

Abbildung 3.118.

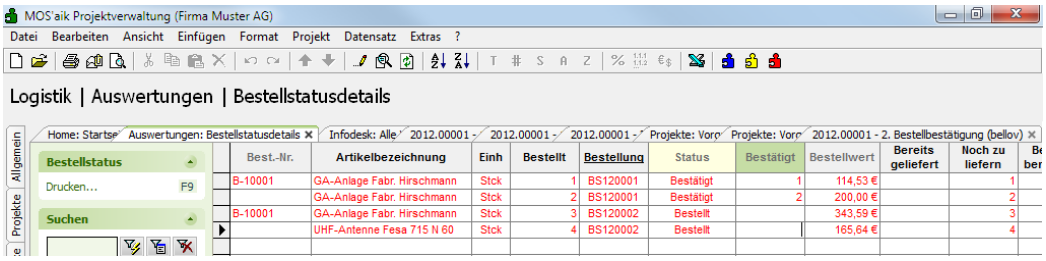


3.3.1.4. Spalten "Status" und "Bestätigt"

In den **Bestellstatusdetails** gibt es die Spalten *Status* und *Bestätigt* mit dem Status der Bestellung sowie der bestätigten Bestellmenge pro Artikel:

> Die Spalte *Status* ist eine virtuelle Spalte, d.h. es ist nicht möglich darin zu filtern und/oder zu sortieren!

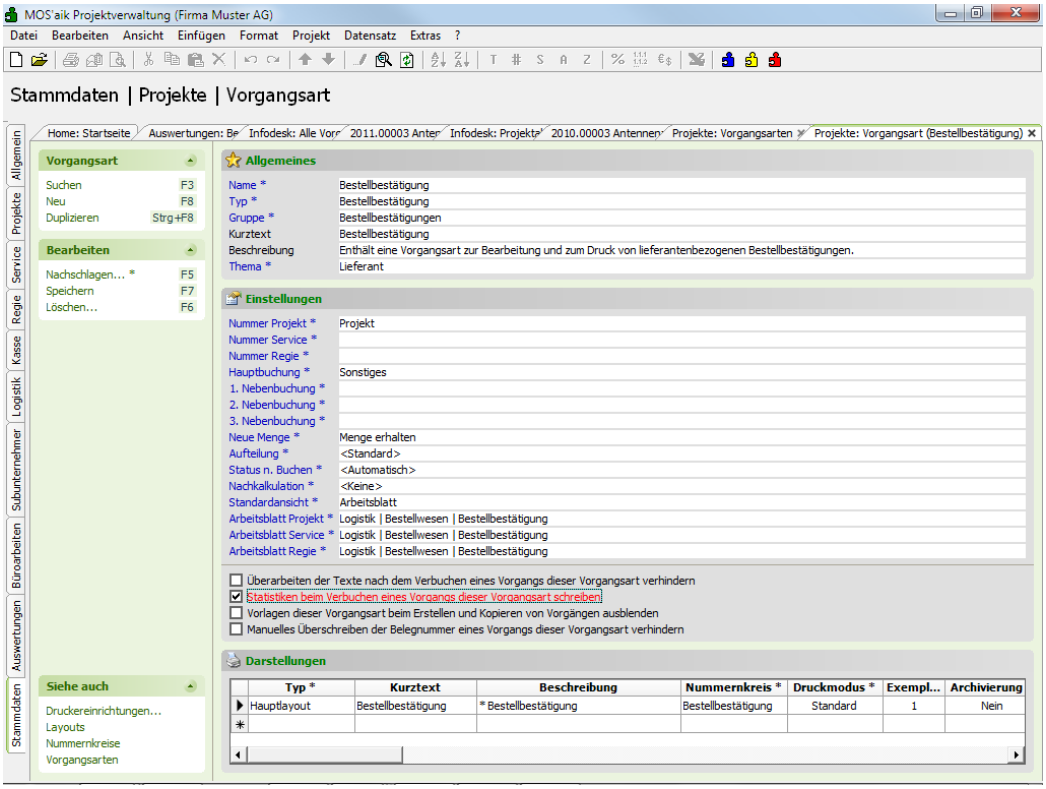
Abbildung 3.119.



In der Spalte *Bestätigt* werden die Mengen erst dann gezeigt, wenn nach einer Bestellung die passende Bestellbestätigung verbucht wurde.

Die Mengen werden aber nur dann gezeigt, wenn in der Vorgangsart **Bestellbestätigung** der Schalter ☑ **Statistiken beim Verbuchen eines Vorgangs dieser Vorgangsart schreiben** gesetzt ist:

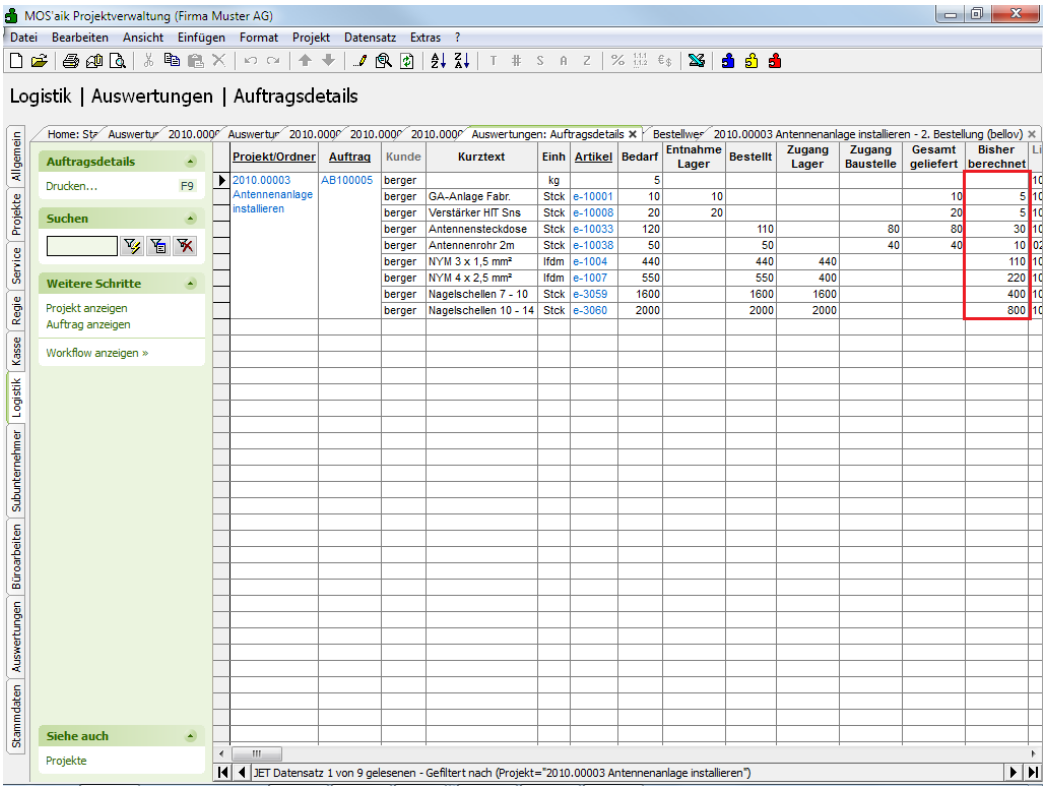
Abbildung 3.120.



3.3.2. Kundenaufträge

Der Status der Kundenaufträge wird in den **Auftragsdetails** gezeigt:

Abbildung 3.121.



Die Spalte *Entnahme Lager* zeigt die Lieferungen aus dem Lager an die Baustelle.

Die Spalte *Gesamt geliefert* zeigt die kumulierte Liefermenge aus Entnahme Lager und Zugang Baustelle.

Die Spalte *Zugang Lager* enthält den Warenzugang aus Lieferantenlieferungen an das Lager.

Die Spalte *Zugang Baustelle* enthält den Warenzugang aus Lieferantenlieferungen direkt an die Baustelle.

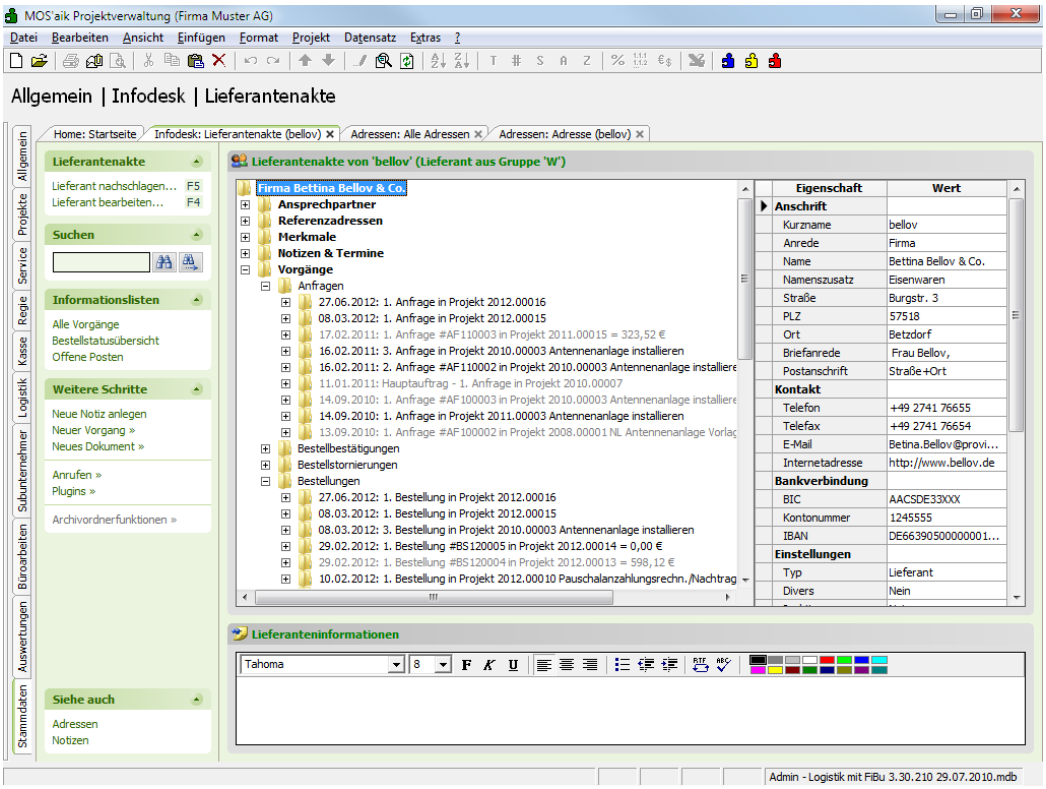
Bereits in Kundenrechnungen fakturierte Mengen werden in der Spalte *Bisher berechnet* aufgeführt. Außerdem werden hier Gutschriften (Rücknahmen) berücksichtigt. Die hier aufgeführten Mengen wurden im Beispiel mit der 1. Zwischenrechnung berechnet.

Zu dem eingestellten Projekt kann der Workflow angezeigt werden; Vorgänge können damit auch direkt geöffnet werden.

3.3.3. Die Lieferanten-, Kunden- und Projektakte

In der **Lieferantenakte** "bellov" können u. a. alle Vorgänge wie Anfragen, Bestellungen und Preisangebote eingesehen werden:

Abbildung 3.122.

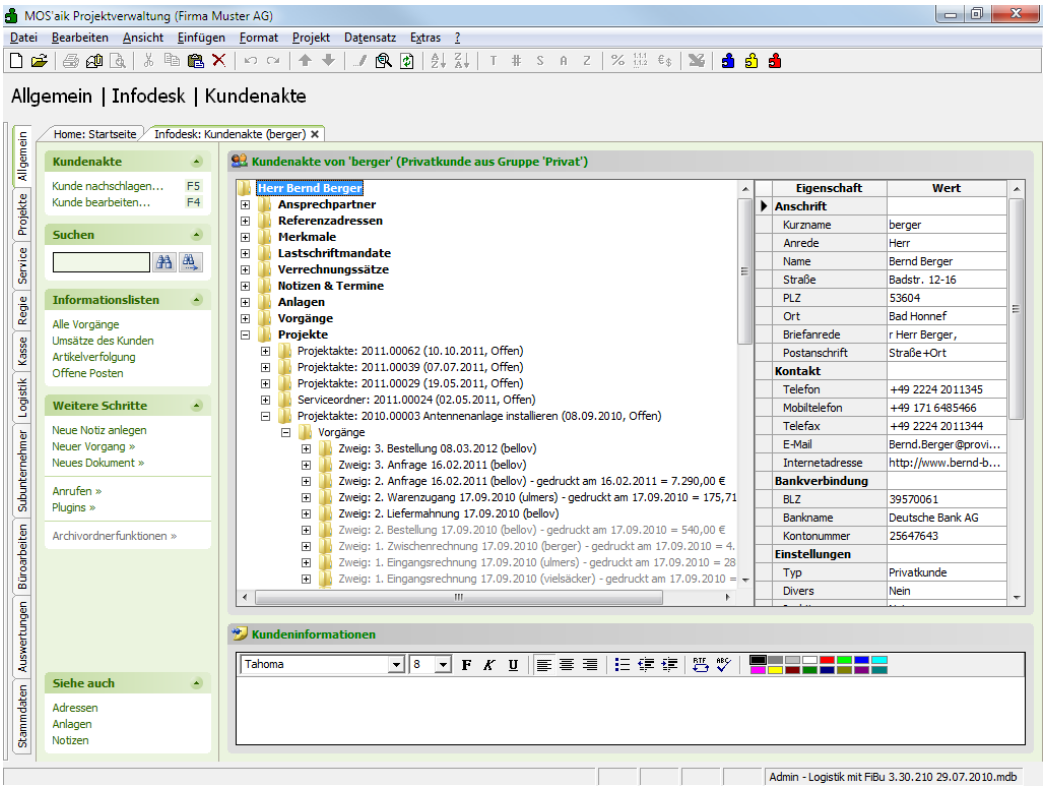


Bankverbindung mit IBAN und BIC

Sowohl in der Kunden- als auch in der Lieferantenakte werden in der Rubrik *"Bankverbindung"* der Eigenschaftenleiste zusätzlich IBAN und BIC angezeigt.

Die **Kundenakte** *"berger"* enthält das Projekt mit allen Details:

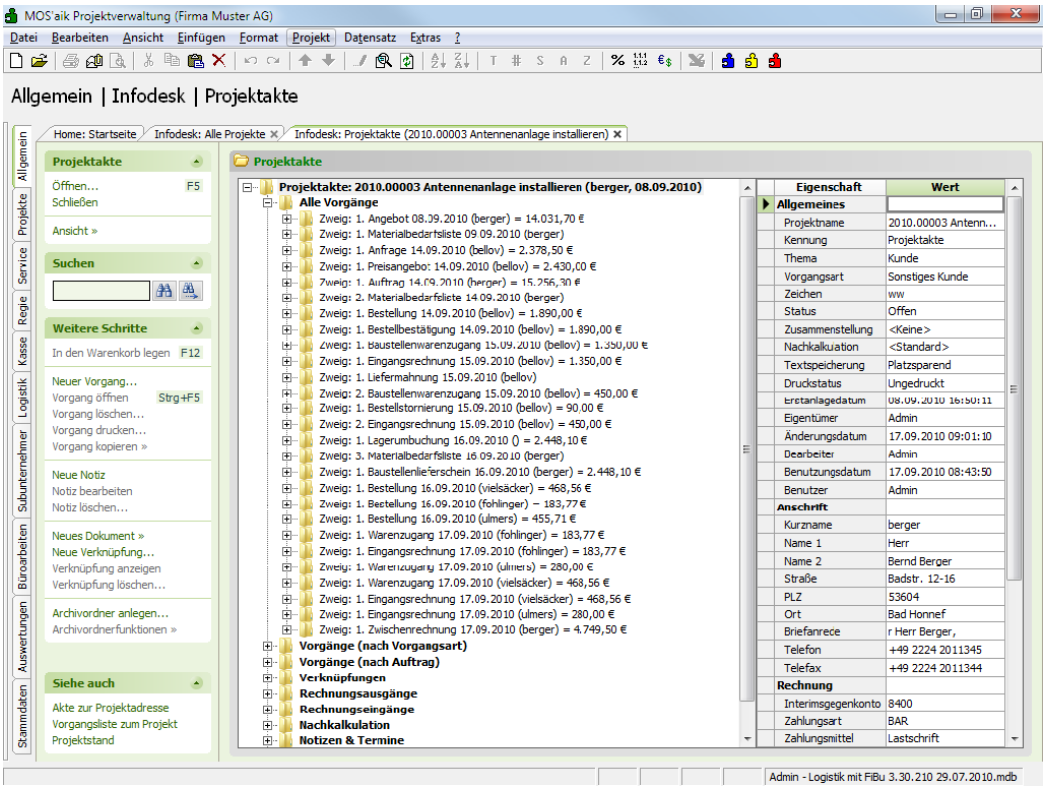
Abbildung 3.123.



In der Kunden- und Lieferantenakte werden abgeschlossene Vorgänge im Ordner `Projekte # <Projekt> # Vorgänge` in grauer Schrift dargestellt.

Die **Projektakte** enthält alle Projektdetails:

Abbildung 3.124.



Kapitel 4. Auftragsübergreifende Beschaffung

In dieser Beschreibung werden die Grundlagen zur auftragsübergreifenden Beschaffung vorgestellt und diese an einem Beispiel demonstriert. Dazu folgen diese Abschnitte:

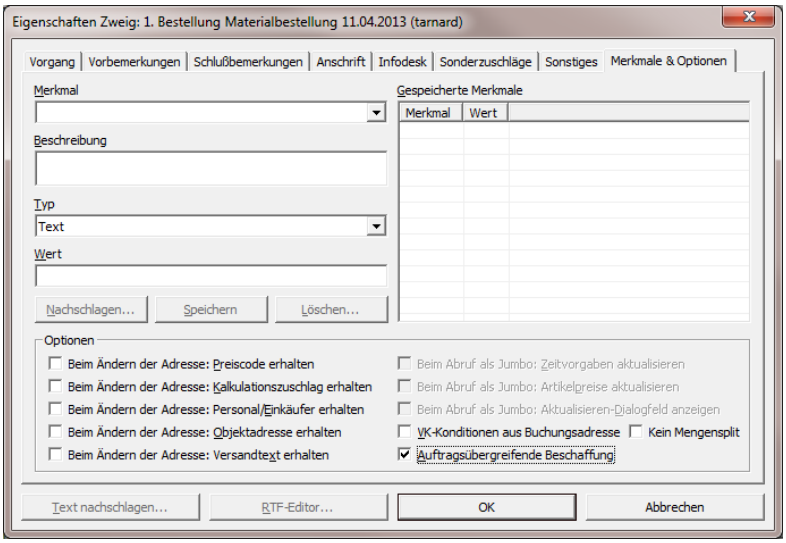
- Abschnitt 4.1, „Einstellungen“
- Abschnitt 4.1.1, „Gliederungseigenschaften“
- Abschnitt 4.2, „OZ (Ordnungszahl) und ZOZ (Zuordnungszahl)“
- Abschnitt 4.3, „Beispiel einer auftragsübergreifenden Beschaffung“
- Abschnitt 4.4, „Auftrag eines anderen Projekts“
- Abschnitt 4.5, „Anlegen von Bestellordnern“
- Abschnitt 4.7, „Auswertungen“

4.1. Einstellungen

Beim auftragsübergreifenden Bestellwesen werden die Materialanforderungen aus mehreren Aufträgen oder Positionen (sowie gegebenenfalls die Materialanforderungen aus den Bestandslisten) in einer einzigen Bestellung (oder Preisanfrage) pro Lieferant zusammengefasst.

In kundenseitigen Vorgängen (z.B. Aufträgen, Materialbedarfslisten) kann mit dem Schalter ☑ **Auftragsübergreifende Beschaffung** festgelegt werden, ob das Erzeugen von Preisanfragen und Bestellungen auftragsübergreifend in einem separaten Ordner pro Lieferant erfolgen soll. Der Schalter kann in den Vorgangseigenschaften auf der Registerkarte Merkmale & Optionen gesetzt werden. Aktivieren muss man diese Form des Bestellwesens pro Auftrag. Wenn der Schalter nicht in einem Vorgang, sondern im Projektkopf gesetzt wird, dann gilt die auftragsübergreifende Beschaffung für alle Aufträge des Projekts.

Abbildung 4.1.



> Diese Option kann man auch unter Stammdaten | Projekte | Vorlagen in den Vorlagen hinterlegen, sodass ein Betrieb der nur so arbeitet, dies nur einmal einstellen muss!

Wenn aus einer Materialbedarfsliste (oder Bestellanforderung) eine Preisanfrage oder Bestellung erzeugt wird, so werden diese bei gesetzter Option ☑ **Auftragsübergreifende Beschaffung** **nicht im Projekt des Auftrags, sondern in einem eigenen Ordner pro Lieferant** angelegt.

4.1.1. Gliederungseigenschaften

Im Dialogfeld zum Festlegen der Eigenschaften einer Projektgliederung sind einige Felder umorganisiert und neue Felder ergänzt worden.

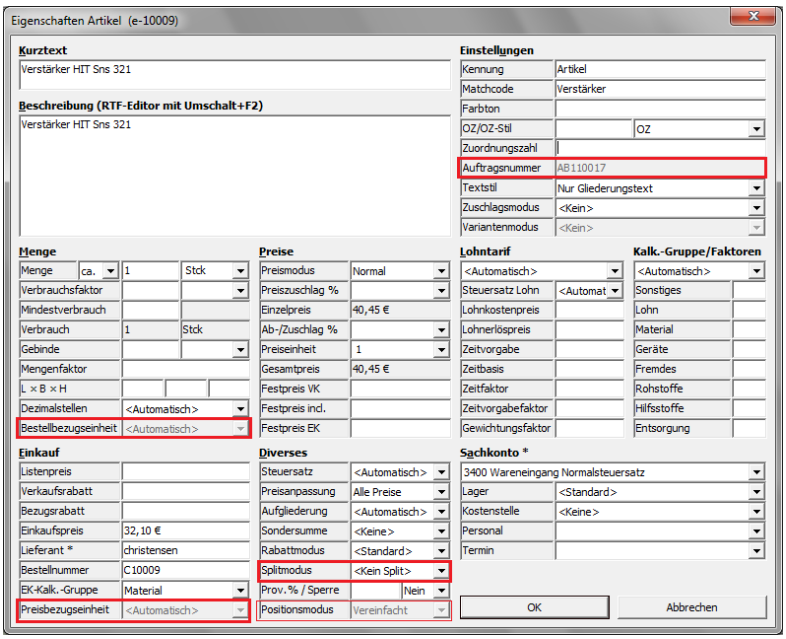
Es gibt außerdem die Felder *Auftragsnummer*, *Bestellbezugseinheit* und *Preisbezugseinheit*:

- Die *Auftragsnummer* kann nur bei lieferantenorientierten Vorgängen festgelegt werden.
- Die Felder mit den Bezugseinheiten *Bestellbezugseinheit* und *Preisbezugseinheit* werden im Rahmen der Einheitenumrechnung verwendet und demnächst erläutert.

Die *Schätzmenge* finden Sie direkt vor der Mengeneingabe als *"ca."*.

Der *Splitmodus* und der *Positionsmodus* ist im Bereich **Diverses** abgelegt.:

Abbildung 4.2.



4.2. OZ (Ordnungszahl) und ZOZ (Zuordnungszahl)

Bei Lieferantenvorgängen hat sich durchgängig die Bedeutung der *OZ* und *ZOZ* geändert.

Beim Kopieren von kundenbezogenen Vorgängen in lieferantenbezogene Vorgänge z.B. beim Erstellen einer Bestellung aus einer Materialbedarfsliste, werden die OZ (Ordnungszahlen) des Kundenvorgangs in die ZOZ (Zuordnungszahlen) des Lieferantenvorgangs übertragen. Die OZ (Ordnungszahlen) im neuen Lieferantenvorgang werden neu nummeriert.

Dies ist wichtig für die Restmengenverwaltung und die logistikseitigen Auswertungen. Hier ist immer die Kombination aus Auftragsnummer + ZOZ + Artikelnummer relevant. Wenn einmal eine ZOZ fehlt (z.B. beim manuellen Erfassen von Mengensplits), dann wird ersatzweise die OZ verwendet.

Dadurch wird sichergestellt, dass die Positionen eines Lieferantenvorgangs anhand der ZOZ später wieder den Positionen des ursprünglichen Kundenvorgangs exakt zugeordnet werden können und damit positionsbezogene Buchungen und Auswertungen möglich sind.

Bei der Übernahme eines Preisangebots in einen kundenseitigen Vorgang oder in einen Preisspiegel erfolgt eine Zuordnung der Ordnungszahlen auch dann, wenn die ZOZ (Zuordnungszahl) aus dem Preisangebot nicht völlig identisch mit der OZ des kundenseitigen Vorgangs ist. Beim Vergleich ignoriert werden Füll-, Trennzeichen, Präfix und Postfix der OZ-Maske.

Beim Verbuchen von Eingangsrechnungen (und Eingangsgutschriften) der MOS'aik-Projektverwaltung werden die Auftragsnummern in die Buchungsaufteilungen übernommen; auch die ZOZ (Zuordnungszahlen) der Projektgliederungen werden in die Buchungsaufteilungen und dort in die OZ übernommen. Wenn die ZOZ leer ist, wird die OZ (Ordnungszahl) übernommen.

Auch bei der Übernahme von Bestellungen und Warenzugängen in eine Eingangsrechnung der MOS'aik-Finanzverwaltung werden die Auftragsnummern in die Buchungsaufteilungen übernommen; die ZOZ (Zuordnungszahlen) werden in die OZ der Buchungsaufteilungen übernommen. Wenn die ZOZ leer ist, wird die OZ (Ordnungszahl) übernommen.

In allen lieferantenorientierten Vorgangsansichten ist die Spalte mit der Zuordnungszahl (ZOZ) standardmäßig eingeblendet.

Siehe auch Abschnitt 6.12.2, „Ordnungszahl (OZ) und Zuordnungszahl (ZOZ)“!

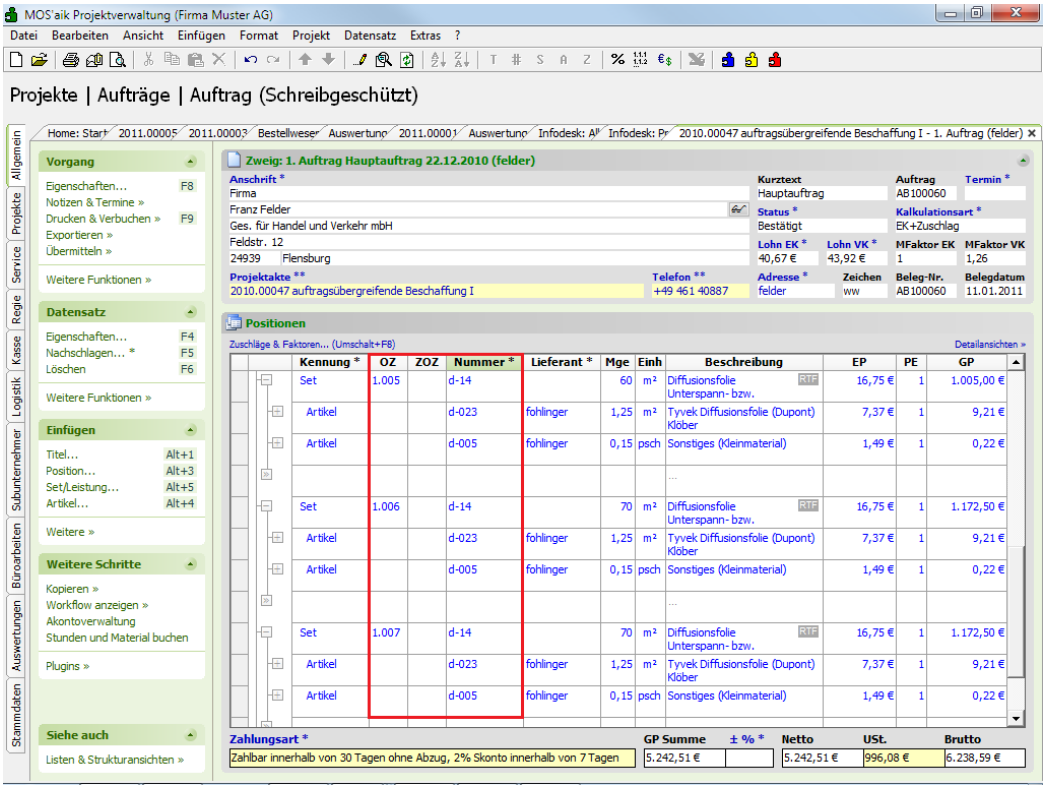
4.3. Beispiel einer auftragsübergreifenden Beschaffung

In den folgenden Beispielen wird die auftragsübergreifende Beschaffung anhand eines Projekts mit einem Hauptauftrag und einem Nachtragsauftrag (Projekt I) und einem weiteren Projekt mit einem einzelnen Auftrag (Projekt II) gezeigt.

4.3.1. Auftrag und Nachtragsauftrag in einem Projekt

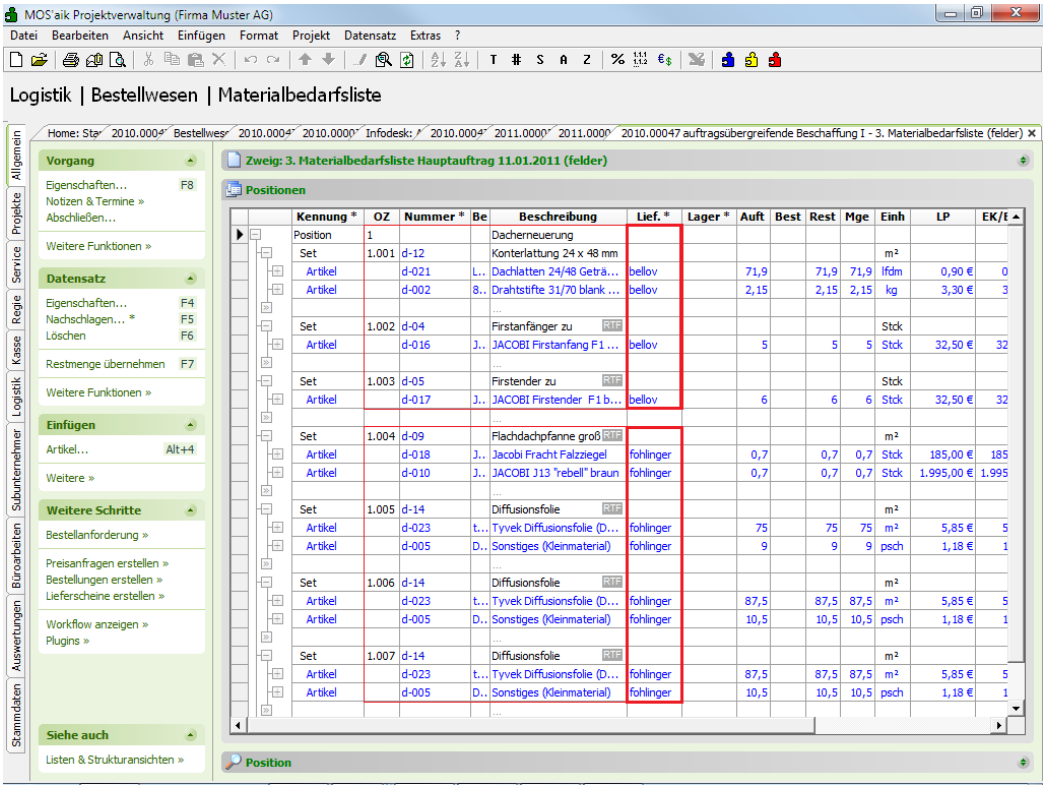
Der Hauptauftrag in "Projekt I" enthält in mehreren Positionen dieselben Artikel:

Abbildung 4.3.



Kopieren Sie den Hauptauftrag in eine Materialbedarfsliste.

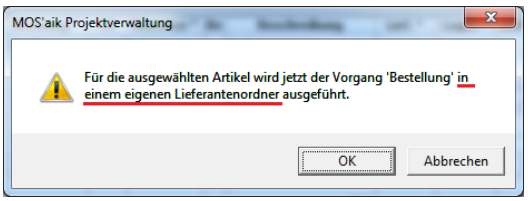
Abbildung 4.4.



Die Materialbedarfsliste enthält in den Positionen 1.005, 1.006 und 1.007 jeweils dieselben Artikelnummern. Beim Erstellen der **Bestellung** werden diese Mengen bei Artikeln mit Preismodus *"Normal"* pro Artikel zusammengefasst.

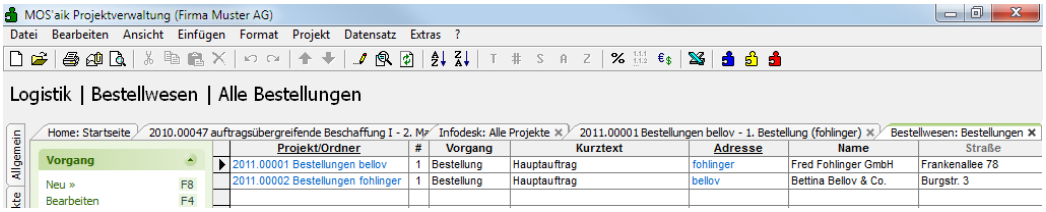
Wählen Sie nun die Funktion **Bestellungen erstellen** und anschließend z.B. **Bestellung für alle Artikel beim jeweiligen Lieferanten**; damit wird für jeden Lieferanten eine Bestellung erstellt.

Abbildung 4.5.



Diese Bestellungen werden nicht im Ordner des jeweiligen Projekts, sondern in einem (nicht abgeschlossenen) eigenen Ordner des jeweiligen Lieferanten abgelegt:

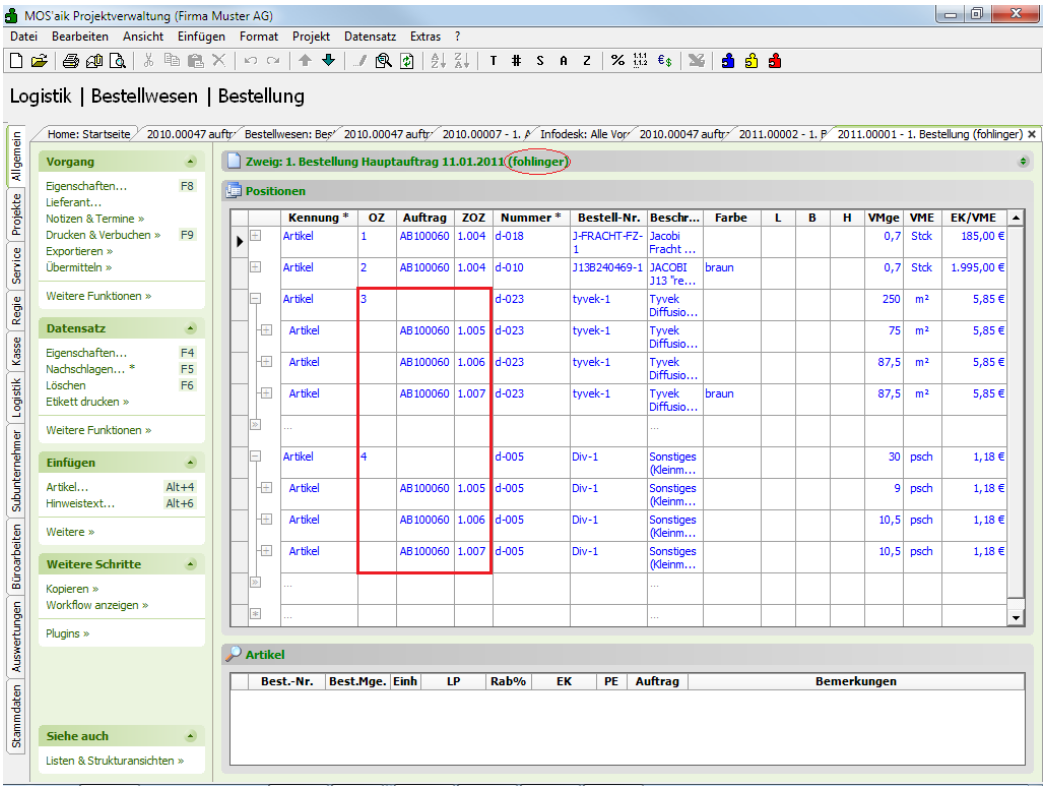
Abbildung 4.6.



Mit ≡ Projekt > Umbenennen können Sie die Ordner eindeutig benennen, z.B. in *"Bestellungen Lieferant-x"*.

Die Bestellungen im Einzelnen:

Abbildung 4.7.



Die Spalte *OZ* (Ordnungszahl) wird neu nummeriert.

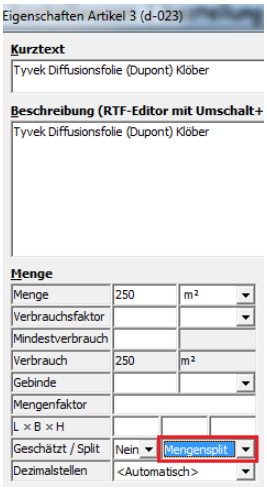
Die Auftragsnummer wird in die Spalte *Auftrag* übernommen.

Die *OZ* (Ordnungszahl) des Auftrags bzw. der Materialbedarfsliste wird in die Spalte *ZOZ* (Zuordnungszahl) übernommen.

In der Bestellung werden dieselben Artikel (im Beispiel der Positionen 1.005, 1.006 und 1.007) automatisch als gegliederte Artikel (Haupt- und Split-Artikel) dargestellt.

Die Hauptartikel (mit *OZ*) enthalten die Gesamtmenge und werden in den Artikeleigenschaften automatisch als *Mengensplit* gekennzeichnet. Darunter befinden sich dann pro *Auftrag/ZOZ* weitere Artikel (Split-Artikel) mit derselben Artikelnummer und den Mengen aus den Aufträgen bzw. Materialbedarfslisten.

Abbildung 4.8.



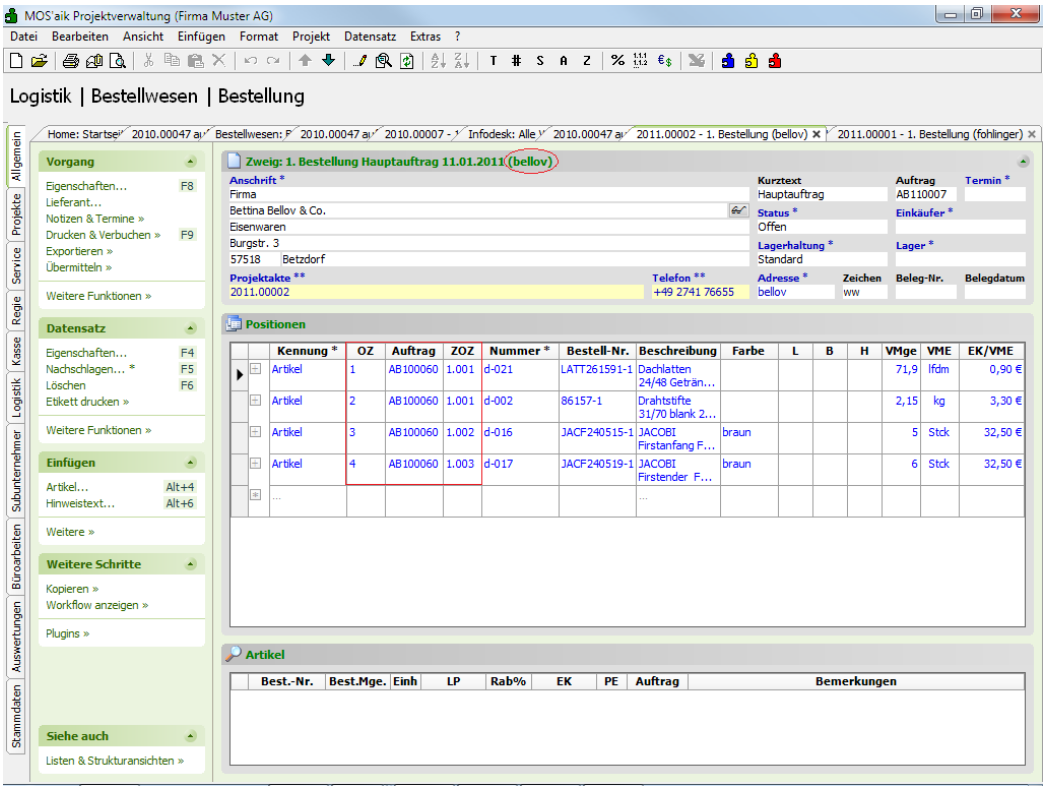
Im Rahmen der Logistik unterstützt die Funktion Mengensplit das Zusammenfassen und Untergliedern von gleichen Artikeln. Mengensplits werden automatisch erzeugt, wenn gleichartige Artikel aus mehreren Aufträgen oder Positionen in einer Preisanfrage/Bestellung zusammengefasst werden.

Die Einstellung *Mengensplit* beim Hauptartikel stellt sicher, dass Artikel mit gleicher Artikelnummer aus verschiedenen Aufträgen in der Menge des Hauptartikels zusammengefasst werden.

Über die **Vorgangseigenschaften** (Vorgangsart Materialbedarfsliste, Bestellanforderung, Preisanfrage oder Bestellung) kann das automatische Erzeugen von **Mengensplits abgeschaltet** werden. Dazu öffnen Sie die Vorgangseigenschaften mit [F8] und wechseln auf die Registerkarte Merkmale & Optionen. Hier können Sie entweder im Quellvorgang (z.B. eine Materialbedarfsliste) oder im Zielvorgang (z.B. Bestellung) den Schalter ☑ Kein Mengensplit verwenden.

Wenn Sie die Menge eines Split-Artikels ändern, wird die Menge des Hauptartikels automatisch angepasst. Wenn Sie nur die Menge des Hauptartikels ändern, wird das Verbuchen des Vorgangs abgelehnt, da die Summe der Mengen der Split-Artikel ungleich der Menge des Hauptartikels ist.

Abbildung 4.9.



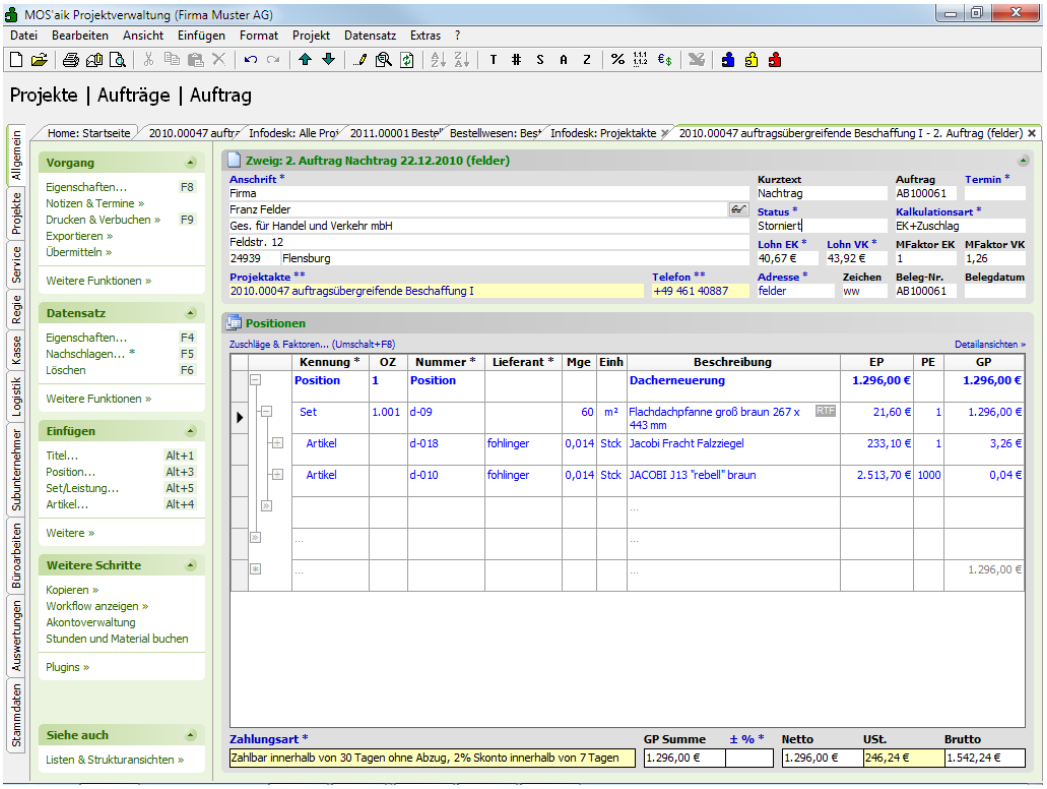
Beim Erzeugen von Preisanfragen, Bestellungen usw. aus einer Materialbedarfsliste werden Artikel mit einem *Preismodus* ungleich *"Normal"* (z.B. Alternativ) grundsätzlich nicht zu einem Mengensplit zusammengefasst.

Das weiterführende Beispiel zeigt die Ergänzung der Bestellung mit den Artikeln aus dem Nachtragsauftrag.

Im Beispiel enthält der Nachtragsauftrag in "Projekt I" dieselben Artikel wie der Hauptauftrag:

Kopieren Sie den Nachtragsauftrag in eine **Materialbedarfsliste**:

Abbildung 4.10.



Wählen Sie **Bestellungen erstellen**:

Abbildung 4.11. .

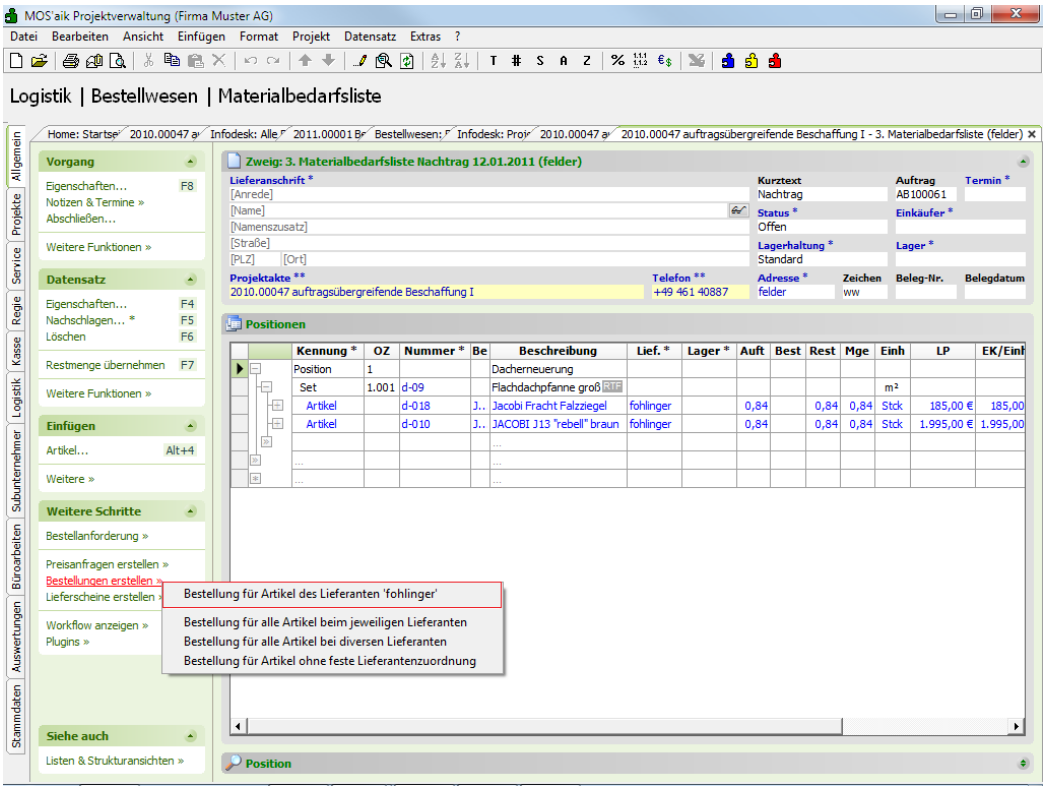
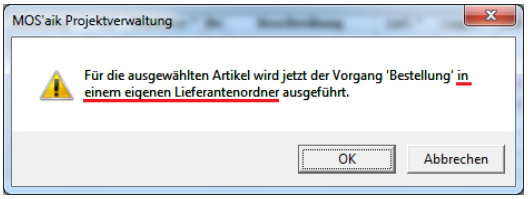


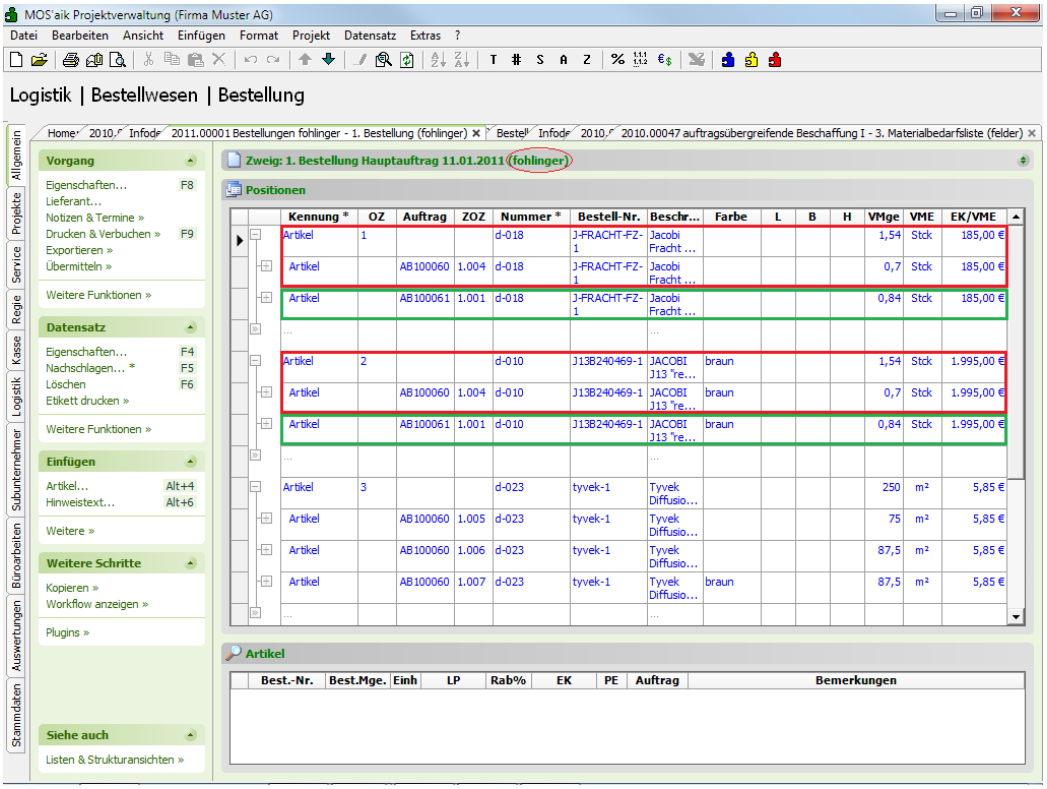
Abbildung 4.12.



Da die bereits vorhandene Bestellung für "fohlinger" noch nicht gebucht bzw. gedruckt wurde, werden die Bestellungen aus dem Nachtragsauftrag in die noch offene Bestellung eingefügt!

Vor dem Einfügen der neuen Artikel aus dem Nachtragsauftrag werden bereits vorhandene gleiche Artikel (siehe *rote Markierung*) automatisch in einen Hauptartikel und einen Split-Artikel mit der Auftragsnummer und der *ZOZ* des Hauptauftrags untergliedert.

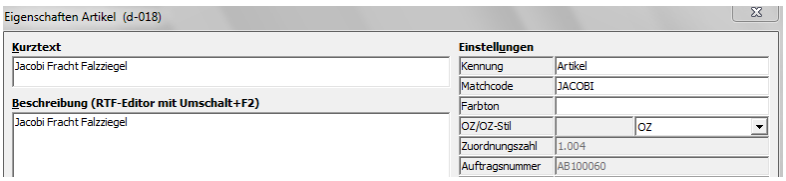
Abbildung 4.13.



Die beiden Artikel aus dem Nachtragsauftrag werden unterhalb des Hauptartikels als weitere Split-Artikel mit der Auftragsnummer (*Auftrag*) und der *ZOZ* des Nachtragsauftrags eingefügt (siehe *grüne Markierung*).

Die **Auftragsnummer** wird bei lieferantenorientierten Vorgängen in den Artikeleigenschaften abgelegt:

Abbildung 4.14.



4.4. Auftrag eines anderen Projekts

Das weiterführende Beispiel zeigt die Ergänzung der noch offenen Bestellung um die Artikel aus dem Auftrag eines anderen Projekts.

Im Beispiel enthält der Auftrag im "Projekt II" teilweise dieselben Artikel wie der Auftrag aus "Projekt I":

Kopieren Sie den Auftrag in "Projekt II" in eine **Materialbedarfsliste**:

Abbildung 4.15.

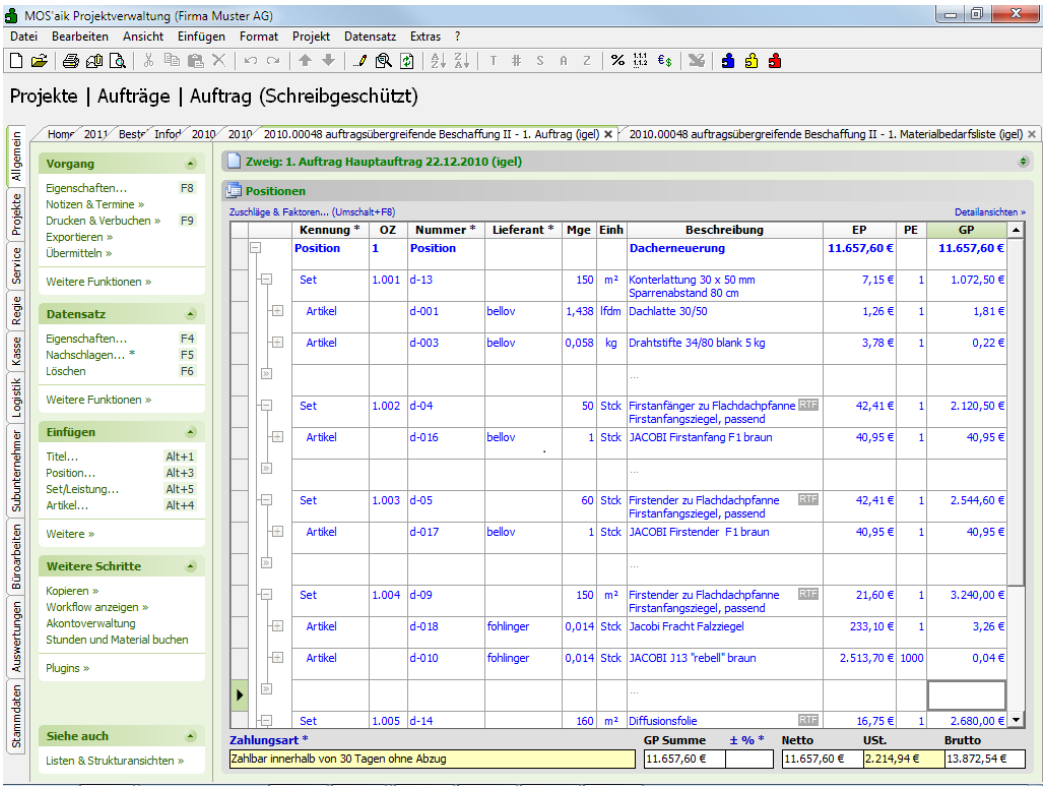
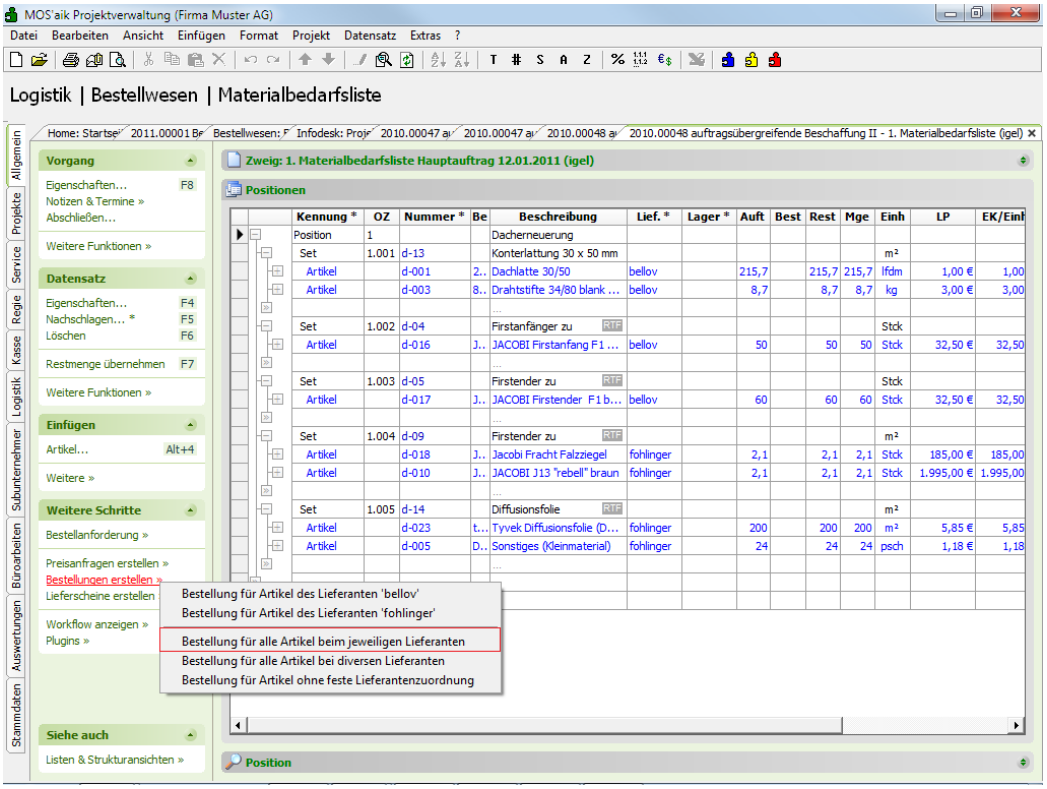


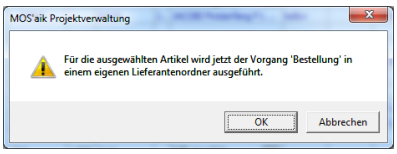
Abbildung 4.16.



Wählen Sie **Bestellungen erstellen**.

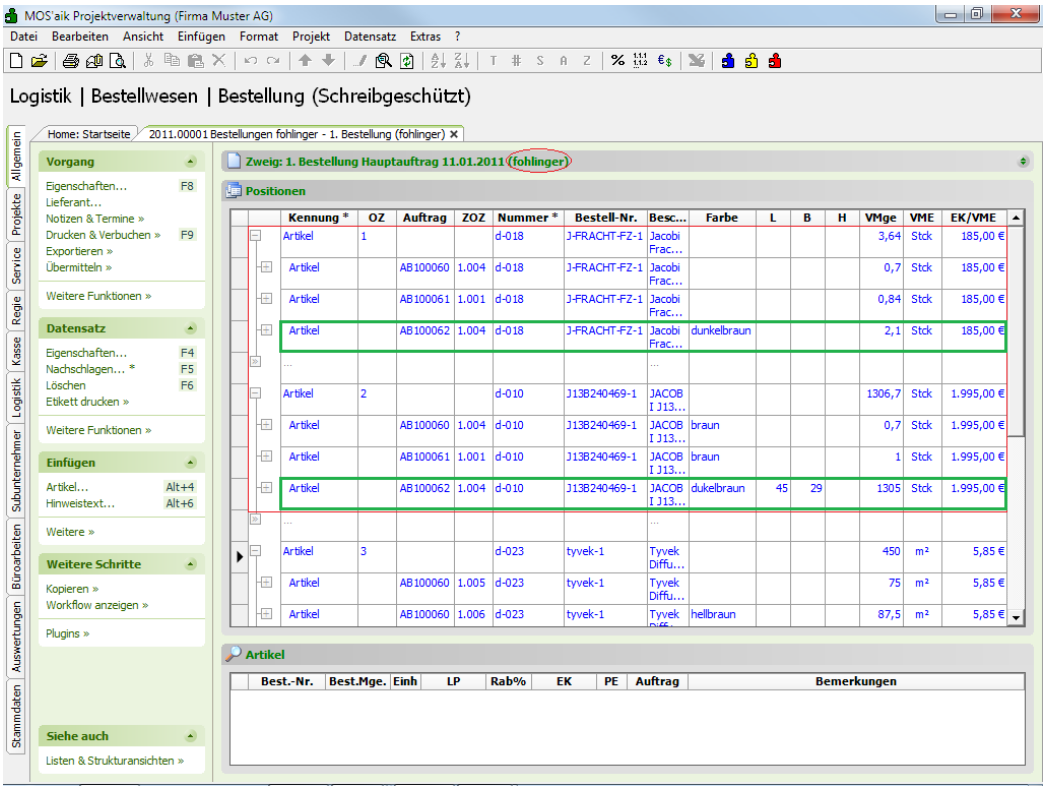
Mit *"Bestellung für alle Artikel beim jeweiligen Lieferanten"* werden beide, noch nicht gebuchten bzw. gedruckten Bestellungen "fohlinger" und "bellov", um die Positionen der Materialbedarfsliste ergänzt:

Abbildung 4.17.



Da die bereits vorhandene Bestellung für "fohlinger" noch nicht gebucht bzw. gedruckt wurde, werden die Artikel aus der Materialbedarfsliste in die noch **offene Bestellung** eingefügt:

Abbildung 4.18.



Die Artikel wurden unterhalb des Hauptartikels als Split-Artikel mit der Auftragsnummer (*Auftrag*) und der *ZOZ* aus dem Auftrag bzw. der Materialbedarfsliste II eingefügt (siehe *grüne Markierung*).

Bei gegliederten Artikeln (Hauptartikel und Split-Artikel) enthält die gedruckte Bestellung nur die Hauptartikel bzw. nur eine Bestellposition pro Artikel mit einer kumulierten Gesamtmenge:

Abbildung 4.19.

BESTELLUNG

Ordner	Referenznummer	Unser Zeichen	Belegnummer	Datum
2011.00001 Bestellungen fohlinger		ww		12.01.2011

Position	Text	Menge Einh	Einzelpreis	Gesamtpreis
1	J-FRACHT-FZ-1 Jacobi Fracht Falzziegel 2,1 Stck (Farbe: dunkelbraun)	3,64 Stck	185,00 €	673,40 €
2	J13B240469-1 JACOBI J13 "rebell" 0,7 Stck (Farbe: braun) 1 Stck (Farbe: braun) 1305 Stck (Farbe: dukelbraun, Länge: 45, Breite: 29)	1306,7 Stck	1.995,00 €/T	2.606,87 €
3	tyvek-1 Tyvek Diffusionsfolie (Dupont) Klöber 87,5 m² (Farbe: hellbraun) 87,5 m² (Farbe: braun)	450 m²	5,85 €	2.632,50 €
4	Div-1 Sonstiges (Kleinmaterial)	54 psch	1,18 €	63,72 €

Die Split-Artikel können auch unterschiedliche **Farben** und **Größenangaben** (L, B, H) enthalten. Diese Angaben werden beim Drucken aber nicht beim Exportieren ausgegeben (siehe *rote Markierung*)!

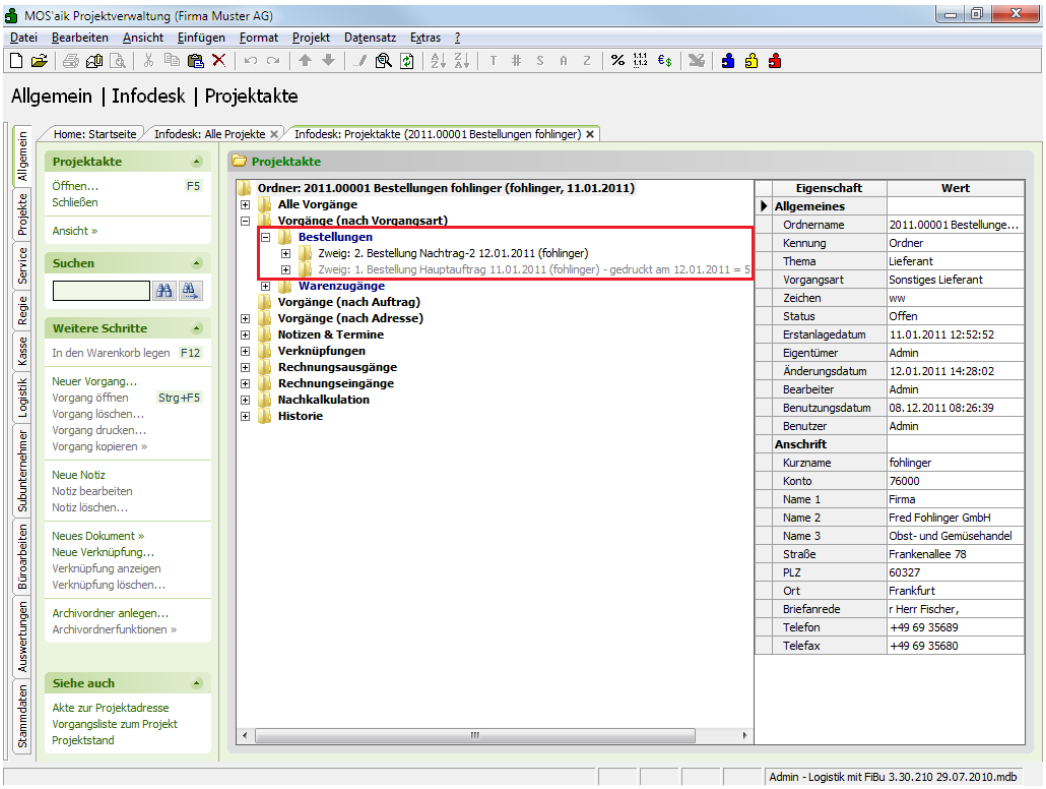
4.5. Anlegen von Bestellordnern

Wenn anhand der Materialbedarfsliste eine neue Bestellung erstellt wird und für den betreffenden Lieferanten noch kein Ordner mit Bestellungen existiert, wird automatisch ein neuer Bestellordner mit der Bestellung angelegt.

Wenn für den Lieferanten bereits ein Bestellordner mit gebuchten bzw. gedruckten Bestellungen existiert, wird in diesem Ordner eine weitere Bestellung angelegt.

Die folgende Projektakte bzw. der Ordner enthält mehrere Bestellungen für einen Lieferanten:

Abbildung 4.20.



4.6. Warenzugänge und Nachkalkulation

Wenn beim Warenzugang nicht die komplette Menge, sondern nur eine **Teilmenge geliefert** wird, brauchen Sie die Menge nur bei dem Split-Artikel zu ändern. Die Menge des Hauptartikels wird automatisch angepasst.

> Wenn Sie nur die Menge des Hauptartikels ändern, wird das Verbuchen des Vorgangs abgelehnt, da die Summe der Mengen der Split-Artikel ungleich der Menge des Hauptartikels ist!

4.6.1. Beispiel: Baustellenwarenzugang

Wenn Sie als Vorgangsart z.B. einen **Baustellenwarenzugang** wählen, werden die Materialdaten (wie gewohnt) automatisch in die Materialnachkalkulation gebucht. Die Zuordnung zum jeweiligen Projekt erfolgt anhand der eindeutigen Auftragsnummer.

Abbildung 4.21. Baustellenwarenzugang

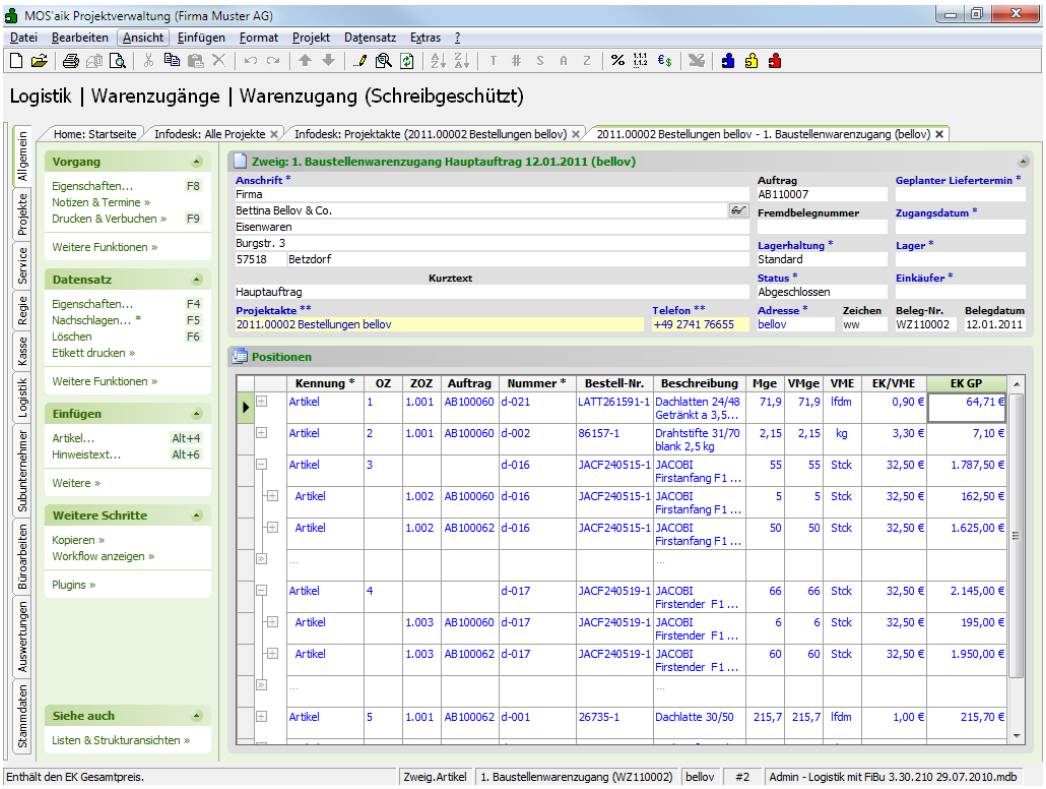
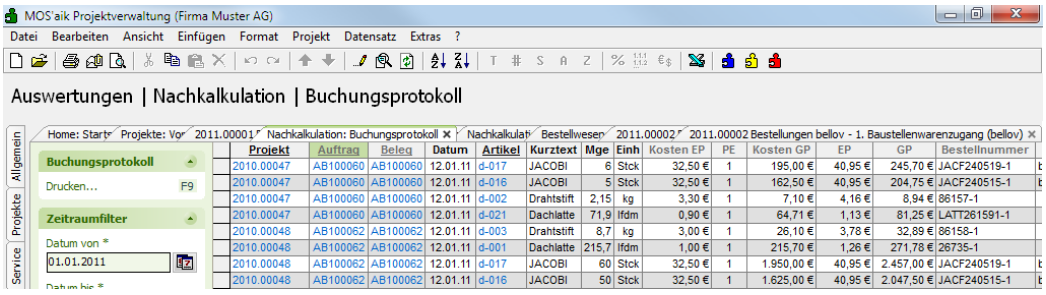


Abbildung 4.22. Nachkalkulation



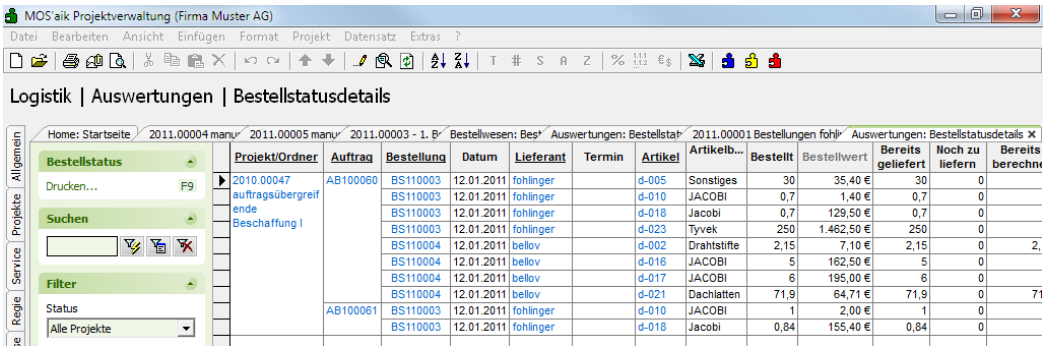
Durch Mitführen der Auftragsnummer und kundenseitigen *OZ* im Feld *ZOZ* der Lieferantenvorgänge (siehe Warenzugang) wird sichergestellt, dass die Positionen eines Lieferantenvorgangs anhand der *ZOZ* und Auftragsnummer (*Auftrag*) wieder dem Projekt und den Positionen des ursprünglichen Kundenvorgangs exakt zugeordnet werden können und damit positionsbezogene Buchungen und Auswertungen möglich sind.

Beim Erzeugen von Projektkosten aus lieferantenorientierten Vorgängen (z.B. Baustellenwarenzugang) werden die indirekten Kosten und damit der Kostengesamtpreis nicht aus den Faktoren des lieferantenseitigen Vorgangs, sondern aus den Faktoren des kundenseitigen Auftrags ermittelt.

4.7. Auswertungen

Z.B. die Auswertung **Bestellstatusdetails**:

Abbildung 4.23.

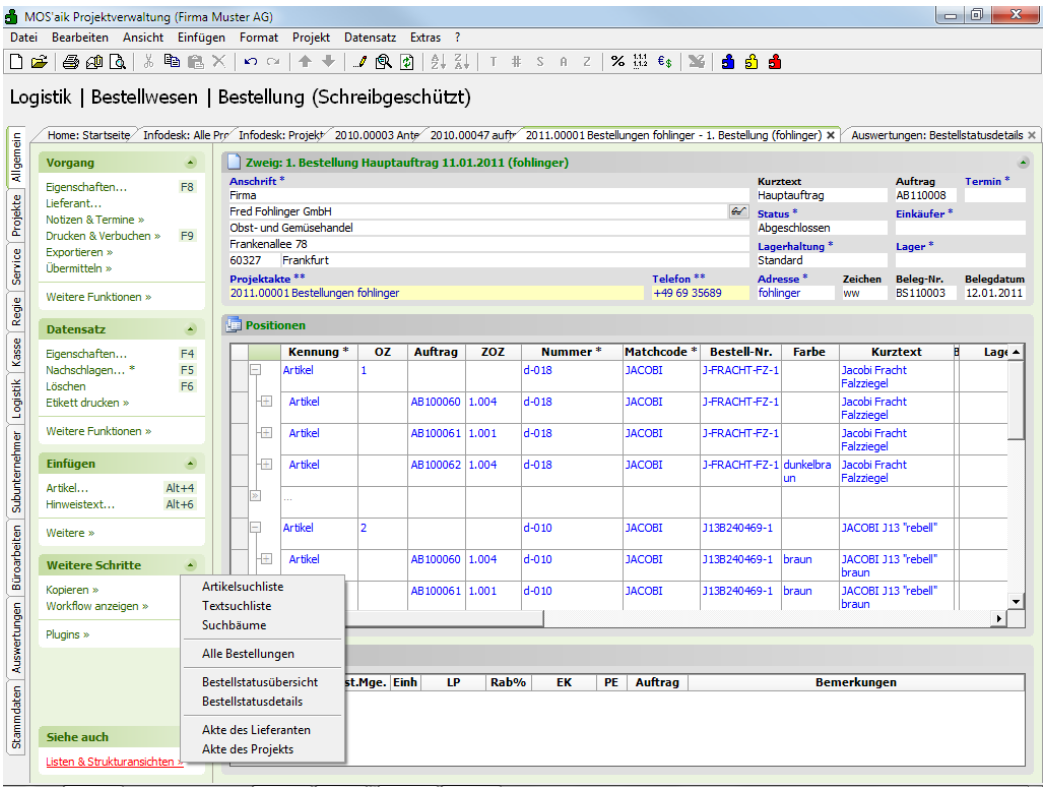


Durch Mitführen der Auftragsnummer und kundenseitigen *OZ* im Feld *ZOZ* der Lieferantenvorgänge wird sichergestellt, dass die Positionen eines Lieferantenvorgangs anhand der *ZOZ* und Auftragsnummer (*Auftrag*) wieder dem Projekt und den Vorgangspositionen des ursprünglichen Kundenvorgangs exakt zugeordnet werden können und damit positionsbezogene Auswertungen möglich sind.

4.7.1. Bestellstatusübersicht und Bestellstatusdetails

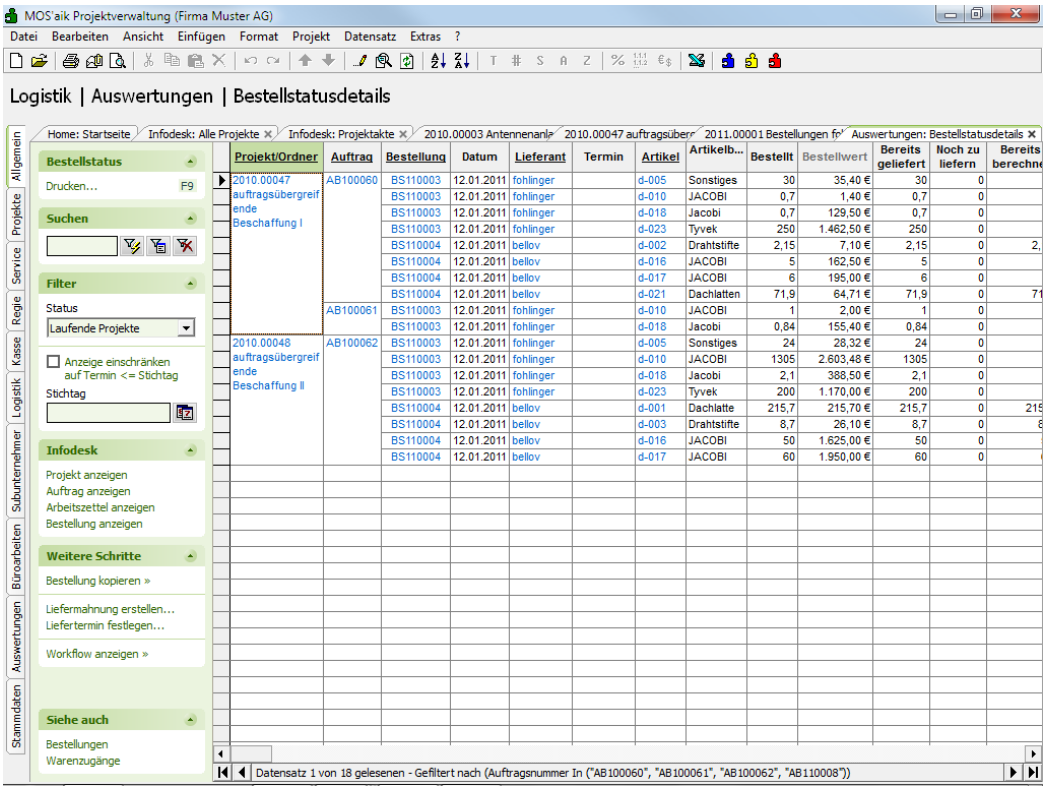
In den Arbeitsblättern der Logistik können Sie im Bereich **Siehe auch** mit der Funktion **Listen & Strukturansichten** z.B. die Auswertungen **Bestellstatusübersicht** und **Bestellstatusdetails** aufrufen.

Abbildung 4.24.



Alle im Vorgang vorkommenden **Auftragsnummern** werden in der aufgerufenen Auswertung gezeigt:

Abbildung 4.25.



Die Funktionen **Bestellstatusübersicht** und **Bestellstatusdetails** der Arbeitsblätter der Logistik unterstützen auch Vorgänge mit Auftragsnummern pro Artikel (z.B. im Rahmen des *projektübergreifenden Bestellwesens*).

Die Hyperlinks befinden sich jeweils unter **Siehe auch** → **Listen & Strukturansichten »**. Alle im Vorgang vorkommenden Auftragsnummern (also auch die der Gliederungen) werden im Filter der aufgerufenen Auswertungen berücksichtigt.

4.8. Eingangsrechnungen und -gutschriften

Eingangsrechnungen und Gutschriften Ihrer Lieferanten können sowohl über die MOS'aik-Projektverwaltung, als auch über die MOS'aik-Finanzverwaltung erfasst werden. Die entsprechenden Beschreibungen finden Sie in den folgenden Themenbereichen des Handbuch Projektverwaltung:

- Erstellen von Eingangsrechnungen (MOS'aik-Finanzverwaltung)

  Diese Form der Erfassung bietet sich insbesondere für die auftragsübergreifende Beschaffung an.
- Import von Eingangsrechnungen und -gutschriften (MOS'aik-Projektverwaltung)
- Eingangsrechnungen für Warenzugänge erstellen (MOS'aik-Projektverwaltung)

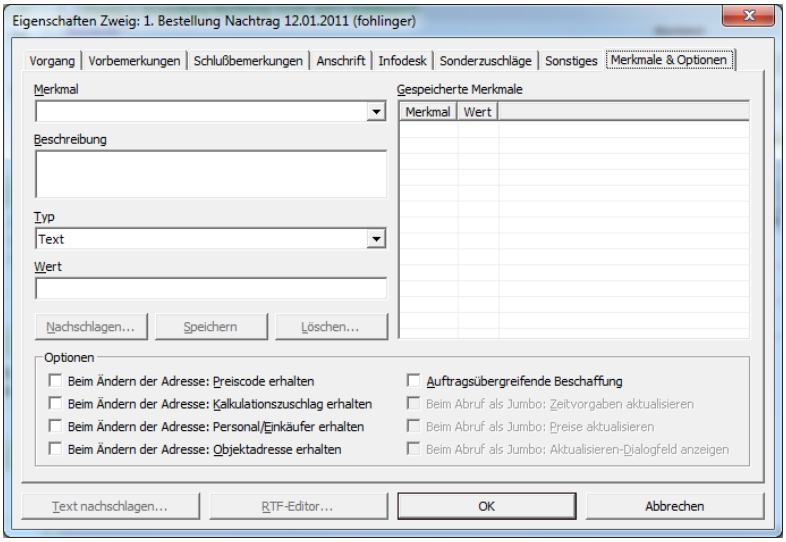
Im Ordner Büroarbeiten | Eingangsrechnungen stehen außerdem Übersichten aller Eingangsrechnungen und -gutschriften zur Verfügung.

Weitere Details zum Thema finden Sie im Handbuch Projektverwaltung - Eingangsrechnungen.

4.9. Aufträge ohne "auftragsübergreifende Beschaffung"

Der Schalter **Auftragsübergreifende Beschaffung** kann für jeden Auftrag in den Vorgangseigenschaften auf der Registerkarte Merkmale & Optionen gesetzt werden:

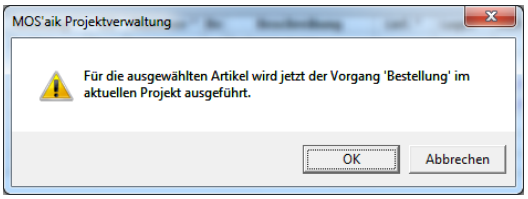
Abbildung 4.26.



In einem Projekt können Aufträge mit und ohne aktivierten Schalter für eine **Auftragsübergreifende Beschaffung** enthalten sein.

Beim Erstellen einer Bestellung anhand einer Materialbedarfsliste ohne aktivierten Schalter für eine auftragsübergreifende Beschaffung, wird folgende Meldung eingeblendet und die Bestellung im Projekt des Auftrags angelegt:

Abbildung 4.27.



4.10. Manuelle Erfassung von Haupt- und Split-Artikeln

Anstelle des automatischen Mengensplits mit dem Schalter **Auftragsübergreifende Beschaffung** (in den Vorgangseigenschaften auf der Registerkarte Merkmale & Optionen), können Sie die Mengensplits auch manuell erfassen.

Das folgende Beispiel zeigt zwei Aufträge in unterschiedlichen Projekten:

Abbildung 4.28. Auftrag 1

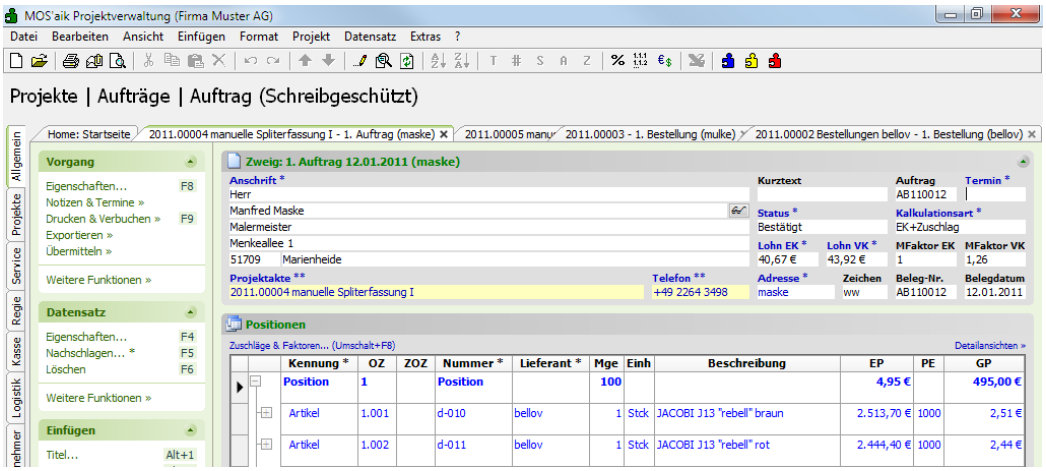
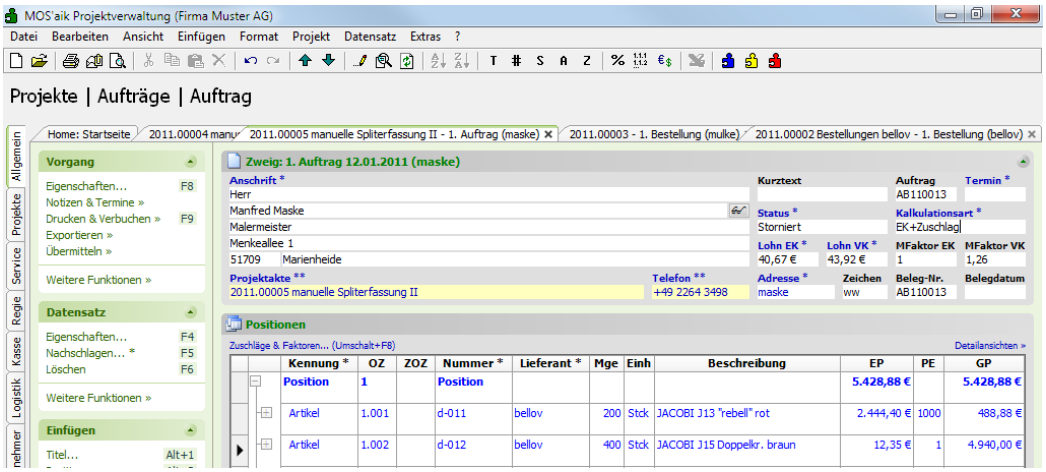
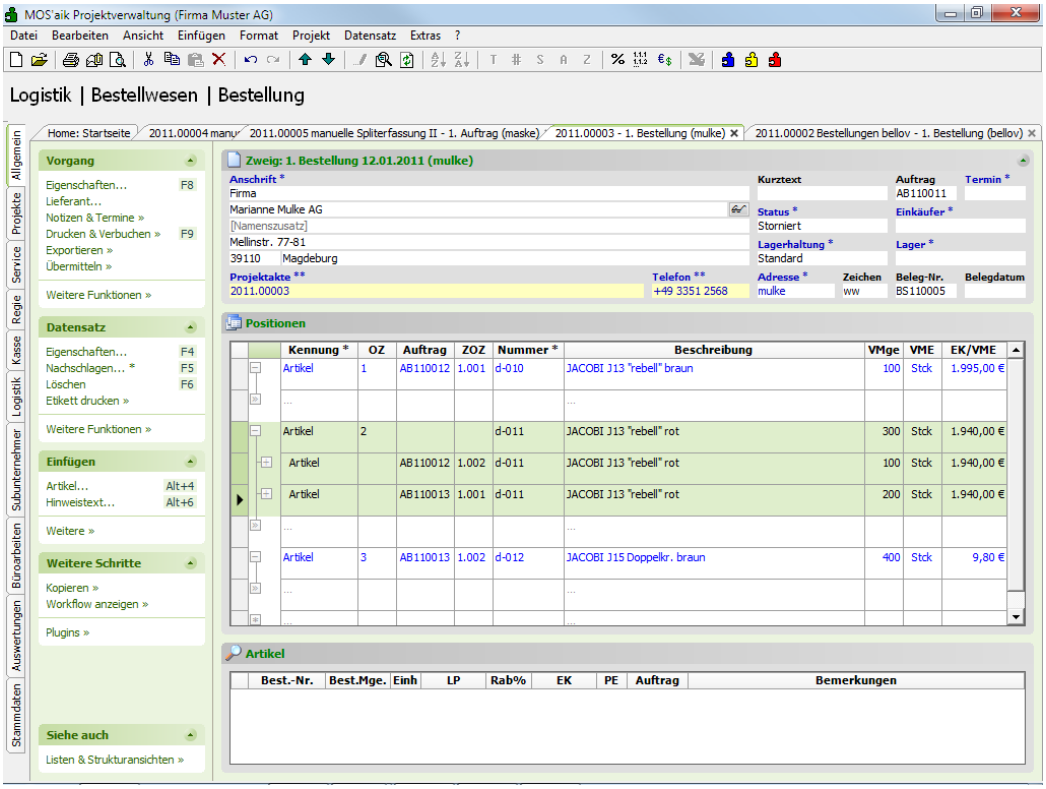


Abbildung 4.29. Auftrag 2



Erfassen Sie die Hauptartikel mit `OZ`, stellen die untergliederten Hauptartikel auf *Mengensplit* ein und erfassen die Split-Artikel mit Auftragsnummer (`Auftrag`), `ZOZ` und Menge:

Abbildung 4.30.



Das automatische Errechnen der Menge für den Hauptartikel funktioniert nur dann, wenn der Hauptartikel auf *Mengensplit* eingestellt ist und die Split-Artikel jeweils eine eigene Auftragsnummer und eine eigene Zuordnungszahl haben, z.B.:

```
Kennung   OZ   Artikel   Auftr   ZOZ    Menge
Artikel    1   01.73.11                  30 Stck
Artikel        01.73.11   4711   1.001   10 Stck
Artikel        01.73.11   4712   1.002   20 Stck
```

Ersatzweise können die Split-Artikel anstelle der Zuordnungszahl auch eine Ordnungszahl haben, z.B.:

```
Kennung   OZ   Artikel   Auftr   ZOZ     Menge
Artikel    1   01.73.11                   30 Stck
Artikel    1   01.73.11   4711            10 Stck
Artikel    1   01.73.11   4712            20 Stck
```

oder:

```
Kennung   OZ   Artikel   Auftr   ZOZ     Menge
Artikel    1   01.73.11                   30 Stck
Artikel        01.73.11   4711            10 Stck
Artikel        01.73.11   4712            20 Stck
```

Die Auftragsnummer muss nicht zwangsweise beim Artikel selber stehen, sondern kann auch bei den Gliederungen darüber hinterlegt werden. Wenn man also z.B. eine Bestellung für mehrere Aufträge ohne Mengensplits schreiben möchte, dann geht das auch wie folgt:

```
Kennung   OZ   Artikel   Auftr   ZOZ     Menge
Abschnitt                4711
Artikel    1   01.73.11          1.001   10 Stck
Artikel    2   01.73.11          1.002   20 Stck
Artikel    3   02.73.12          1.003   30 Stck
```

```
usw.
```

Kapitel 5. Preisspiegel

Sie können aus einem Angebot oder einer GAEB-Angebotsaufforderung **Preisanfragen** bei Lieferanten stellen. Die daraufhin erstellten **Preisangebote** verschiedener Lieferanten können in einem **Preisspiegel** zusammengestellt und miteinander verglichen werden. Der Vergleich wird dabei für die Preisangebote insgesamt, auf Gliederungsebene (Titel, Position) und pro Einzelartikel durchgeführt.

Ablaufübersicht: Logistik

START

1. **Import einer GAEB Angebotsaufforderung (x83) oder erfassen eines Angebots**
2. **Erfassen von Sets und/oder Artikeln**
3. **Erstellen einer Materialbedarfsliste**
4. **Erstellen von Preisanfragen**

Erstellung von Preisangeboten durch die Lieferanten

5. **Kopieren der GAEB Angebotsaufforderung in einen Preisspiegel**
6. **Import der Preisangebote in den Preisspiegel**
7. **Bearbeiten des Preisspiegels**
8. **Kopieren der GAEB Angebotsaufforderung (x83) in ein Angebot**
9. **Aktualisieren des Angebots mit den Preisen des Preisspiegels**

FERTIG

Anmerkung:

Wenn Sie mit dem MOS'aik **Modul** **Logistik** arbeiten und beim Update nicht die Option zur **Aktualisierung der Layouts** gesetzt haben, müssen Sie nach dem Update von einer MOS'aik Version kleiner 3.31 auf die MOS'aik Version 3.31 oder höher unbedingt die Layout-Sektionen des Layouts Preisspiegel kompilieren, da an diesem Layout beim Update umfangreiche Änderungen vorgenommen werden!

Artikelgliederungen mit *OZ* werden im Preisspiegel nicht unterstützt!

5.1. Erstellen eines Preisspiegels

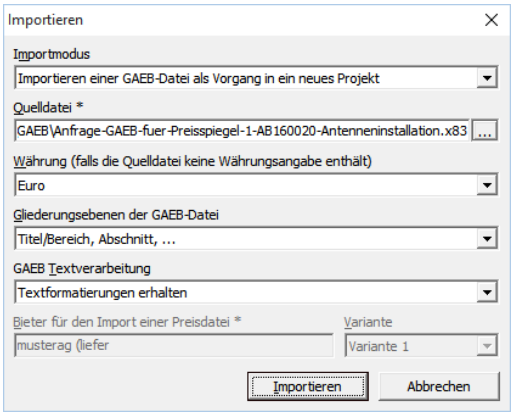
In die von Ihrem Kunden erhaltene Angebotsaufforderung fügen Sie nun Ihre Leistungen (Sets) bzw. Artikel ein, erstellen eine **Materialbedarfsliste** (s. z.B. Abschnitt 3.1.1, „Erstellen einer ersten Materialbedarfsliste“)

und damit **Preisanfragen** bei Ihren Lieferanten (z.B. Abschnitt 3.1.2, „Preisanfrage und Preisangebot“). Nach Empfang der **Preisangebote** Ihrer Lieferanten importieren Sie diese direkt in einen **Preisspiegel**.

Der Ablauf wird im Detail in den folgenden Schritten erläutert:

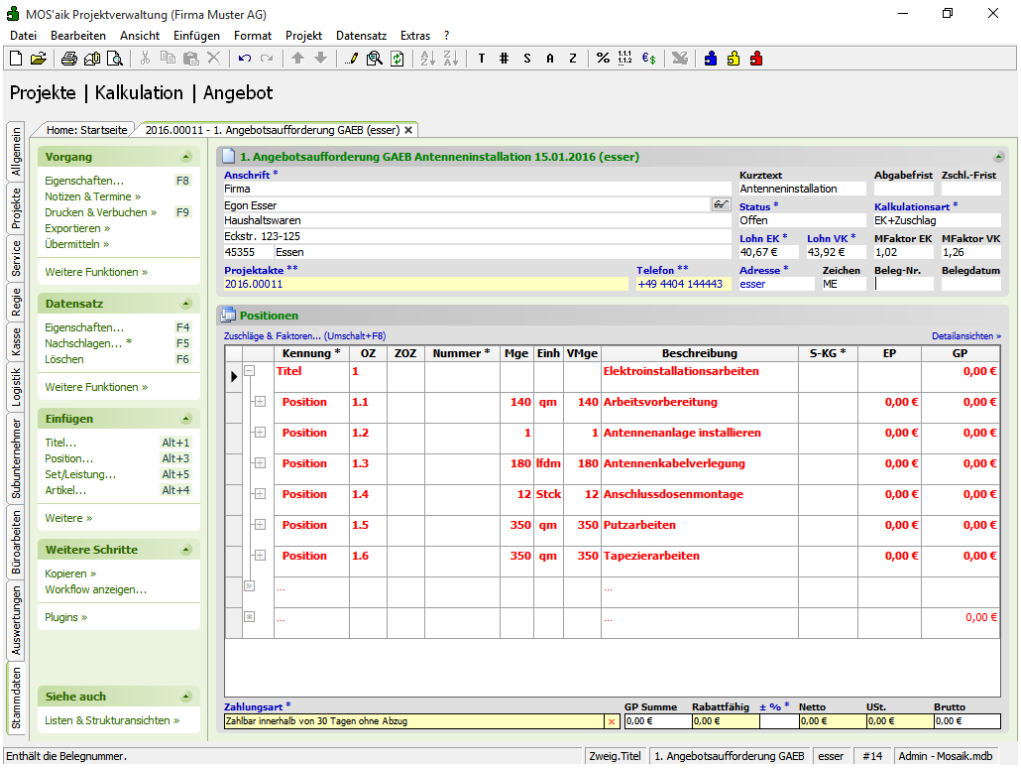
1. Importieren Sie die Angebotsaufforderung Ihres Kunden (z.B. eine `GAEB`-Angebotsaufforderung [x83]), über das Menü ≡ Datei > Importieren in ein neues Projekt:

Abbildung 5.1. Importdialog



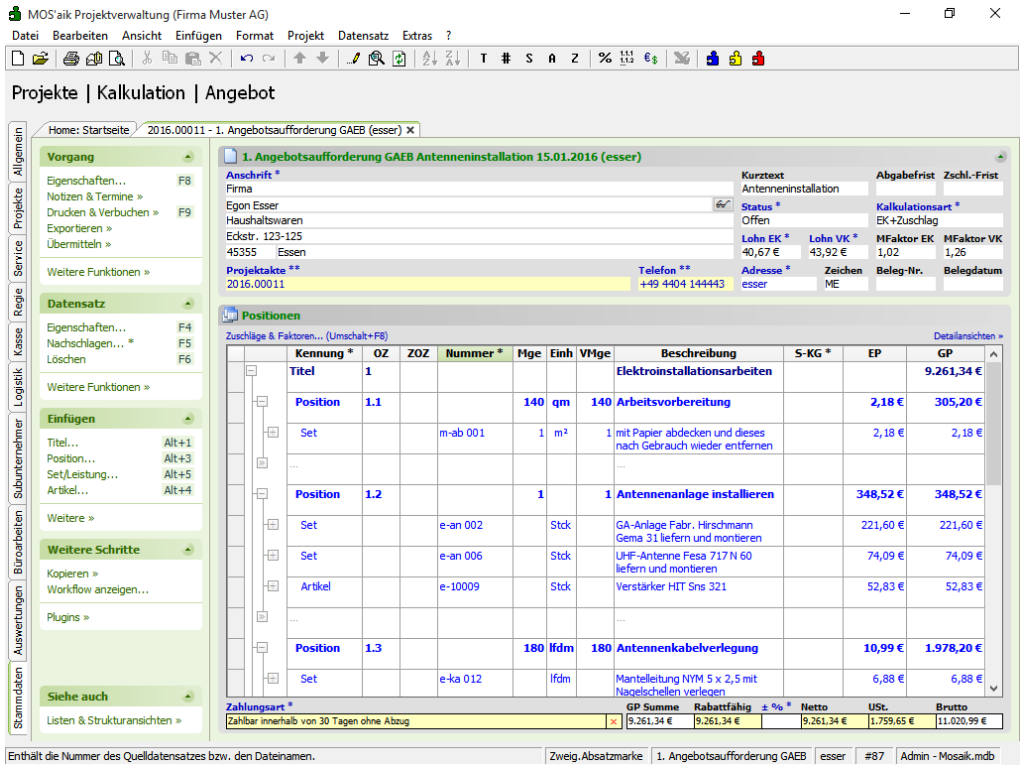
> **Import in bestehendes Projekt**
>
> Alternativ können Sie auch einen beliebigen Vorgang oder die Projektakte eines bestehenden Projekts öffnen und den Vorgang mit der Auswahl *Importieren einer GAEB-Datei in das aktive Projekt* darin anlegen.

Abbildung 5.2. Importierte Angebotsaufforderung



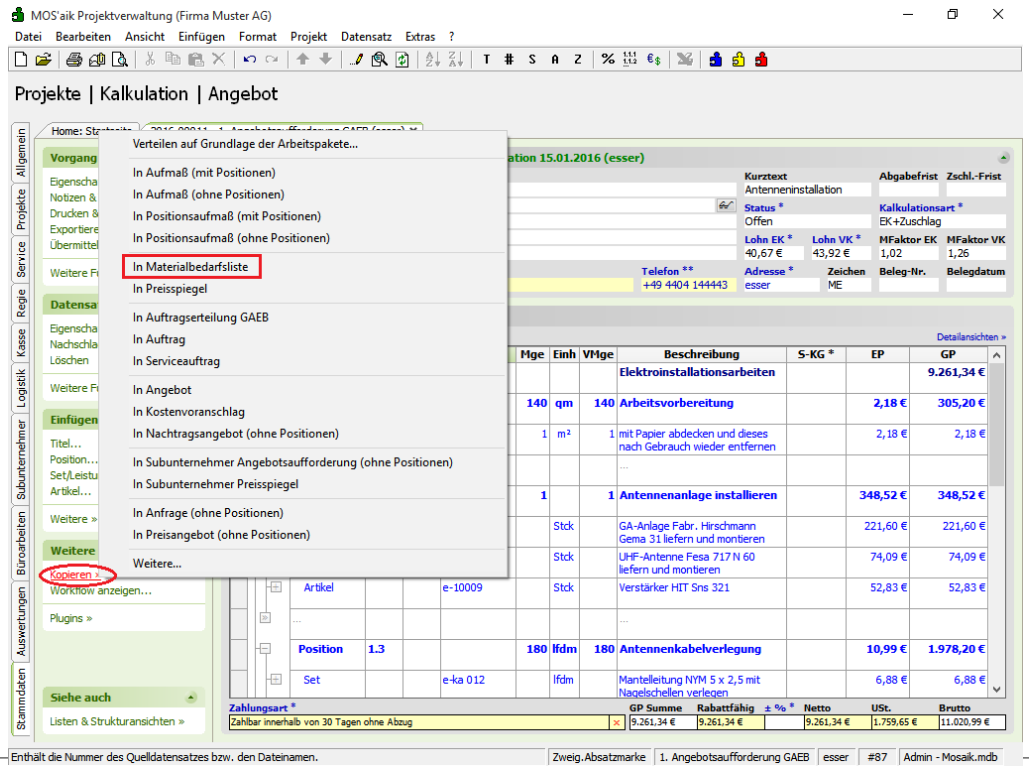
2. Fügen Ihre Leistungen (Sets) und/oder Artikel ein:

Abbildung 5.3. Fertig kalkulierte Angebotsaufforderung



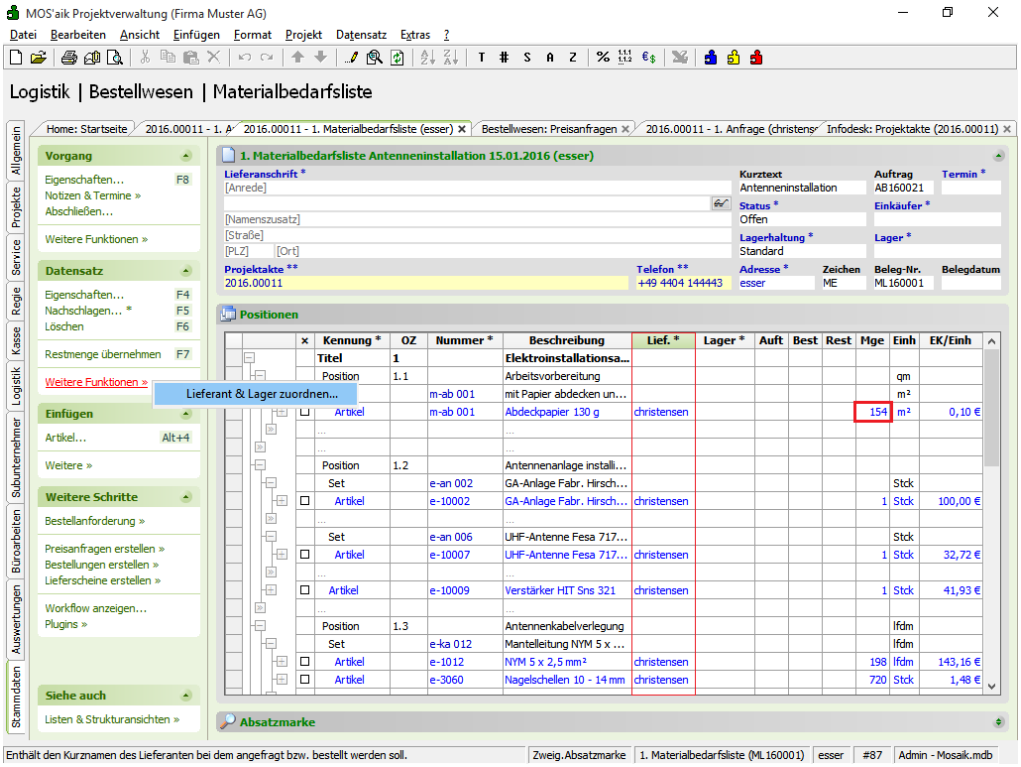
3. **Kopieren** Sie nun die Angebotsaufforderung in eine **Materialbedarfsliste** (siehe auch Abschnitt 3.1.1, „Erstellen einer ersten Materialbedarfsliste“):

Abbildung 5.4. Angebotsaufforderung in Materialbedarfsliste kopieren



... und fügen Sie gegebenenfalls Ihre Lieferanten in der Spalte *Lief.** (**Nachschlagen** [F5]) ein oder ordnen diese mit der Funktion **Datensatz** **Weitere Funktionen » Lieferant & Lager zuordnen** zu (siehe Lieferant & Lager zuordnen):

Abbildung 5.5. Materialbedarfsliste mit Lieferanten



×	Kennung *	OZ	Nummer *	Beschreibung	Lief. *	Lager *	Auft	Best	Rest	Mge	Einh	EK/Einh
	Titel	1		Elektroinstallationsa...								
	Position	1.1		Arbeitsvorbereitung							qm	
	Artikel		m-ab 001	mit Papier abdecken un...							m²	
	Artikel		m-ab 001	Abdeckpapier 130 g	christensen					154	m²	0,10 €
	Position	1.2		Antennenanlage installi...								
	Set		e-an 002	GA-Anlage Fabr. Hirsch...							Stck	
	Artikel		e-10002	GA-Anlage Fabr. Hirsch...	christensen					1	Stck	100,00 €
	Set		e-an 006	UHF-Antenne Fesa 717...							Stck	
	Artikel		e-10007	UHF-Antenne Fesa 717...	christensen					1	Stck	32,72 €
	Artikel		e-10009	Verstärker HIT Sns 321	christensen					1	Stck	41,93 €
	Position	1.3		Antennenkabelverlegung							lfdm	
	Set		e-ka 012	Mantelleitung NYM 5 x ...							lfdm	
	Artikel		e-1012	NYM 5 x 2,5 mm²	christensen					198	lfdm	143,16 €
	Artikel		e-3060	Nagelschellen 10 - 14 mm	christensen					720	Stck	1,48 €

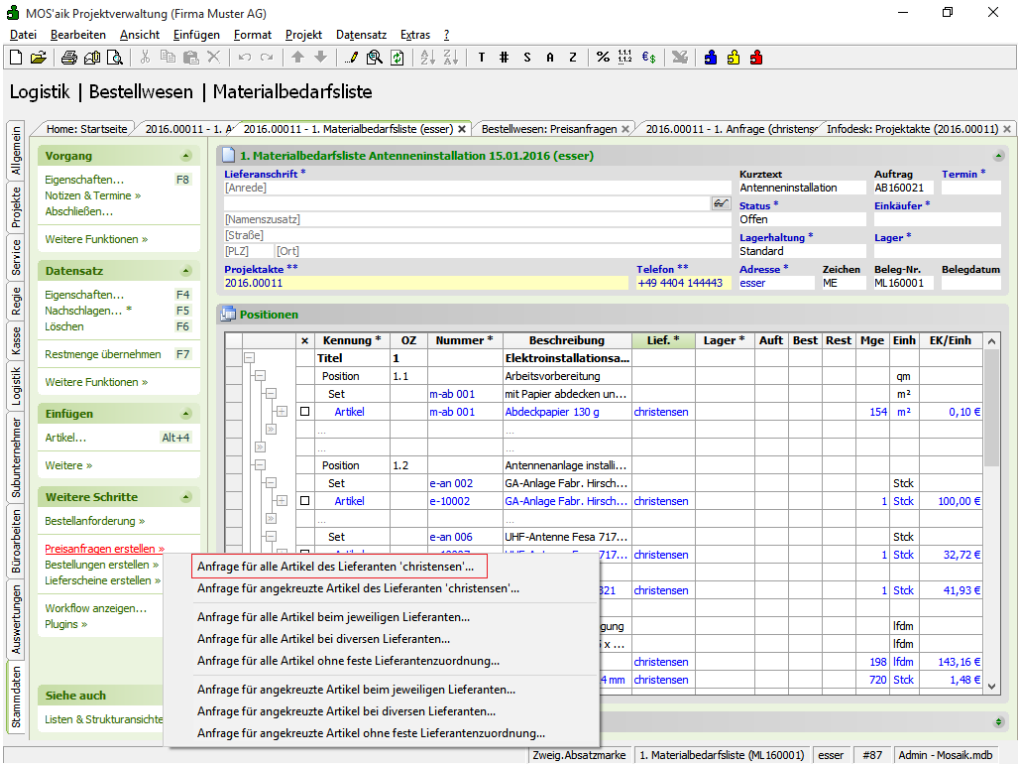
Beispiel 5.1. Beispiel zur Mengenberechnung

Die in der Spalte *Mge* aufgeführten Artikelmengen entsprechend gegebenenfalls nicht der in der Angebotsaufforderung angeforderten Positionsmenge. So werden für die *Arbeitsvorbereitung* **140 m²** **Abdeckpapier** angefordert, in der *Materialbedarfsliste* werden jedoch **154 m²** angefragt. Die Ursache liegt hier in einem Mehrverbrauch von 10 % (Faktor *1,1*), der in der Spalte *Menge* der **Stückliste** des Sets *m-ab 001* festgelegt ist:

```
Mge     = Mehrverbrauch x Positionsmenge
154 m²  =          1,1 x 140 m²
```

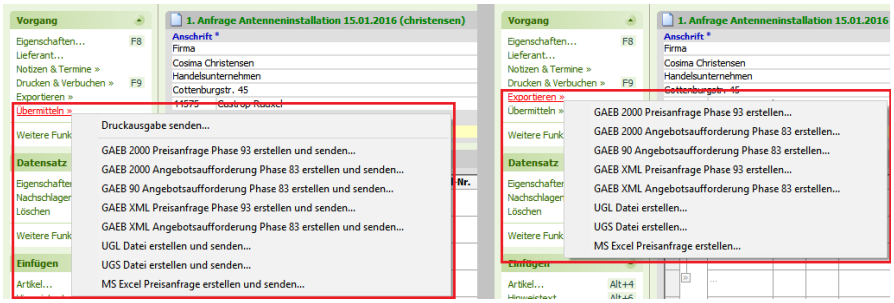
4. Erstellen Sie aus der Materialbedarfsliste die Preisanfragen für Ihre Lieferanten mit der Funktion **Preisanfragen erstellen** (z.B. *Anfrage für alle Artikel des Lieferanten 'christensen'*, s. auch Abschnitt 3.1.2, „Preisanfrage und Preisangebot“):

Abbildung 5.6. Preisanfragen erstellen



5. Öffnen Sie die erstellte Preisanfrage aus der Liste Logistik | Bestellwesen | Preisanfragen und **Exportieren** (GAEB, UGL, UGS oder Excel® speichern) oder **Übermitteln** (GAEB, UGL, UGS oder Excel® direkt per E-Mail an den Lieferanten senden) Sie die Preisanfrage:

Abbildung 5.7. Preisanfrage beim Lieferanten

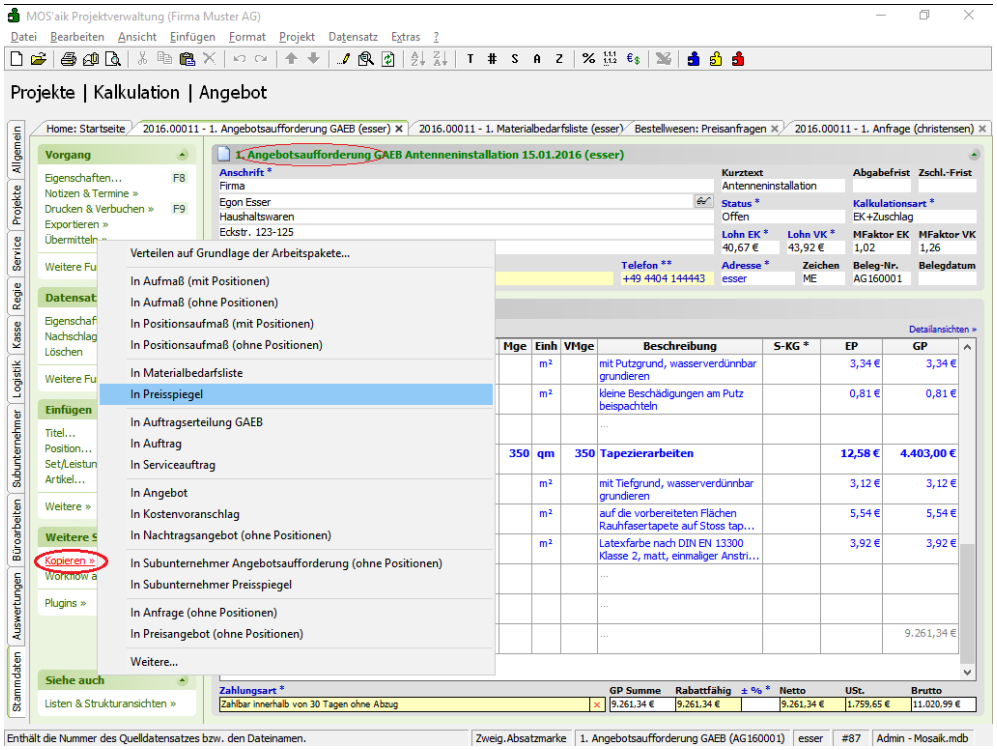


> **Möglicher Arbeitsablauf beim Lieferanten**
> Um eine Angebotsaufforderung mit MOS'aik zu bearbeiten, kann der Lieferant (z.B. Großhändler) die erhaltene Angebotsaufforderung (im Format `GAEB Phase 93`) importieren und in ein Angebot kopieren, das Angebot bewerten und als Vorgang Preisangebot (`GAEB Phase 94`) **Exportieren** und an Sie **Übermitteln**.

6. Nach Erhalt eines Preisangebots vom Lieferanten können Sie dieses in der MOS'aik-Dateiablage unter dem Ordner `Preisangebote` des betreffenden Lieferanten abspeichern. Anschließend kann das Preisangebot (z.B. im `GAEB Format 94`) direkt in einen **Preisspiegel importiert** werden:

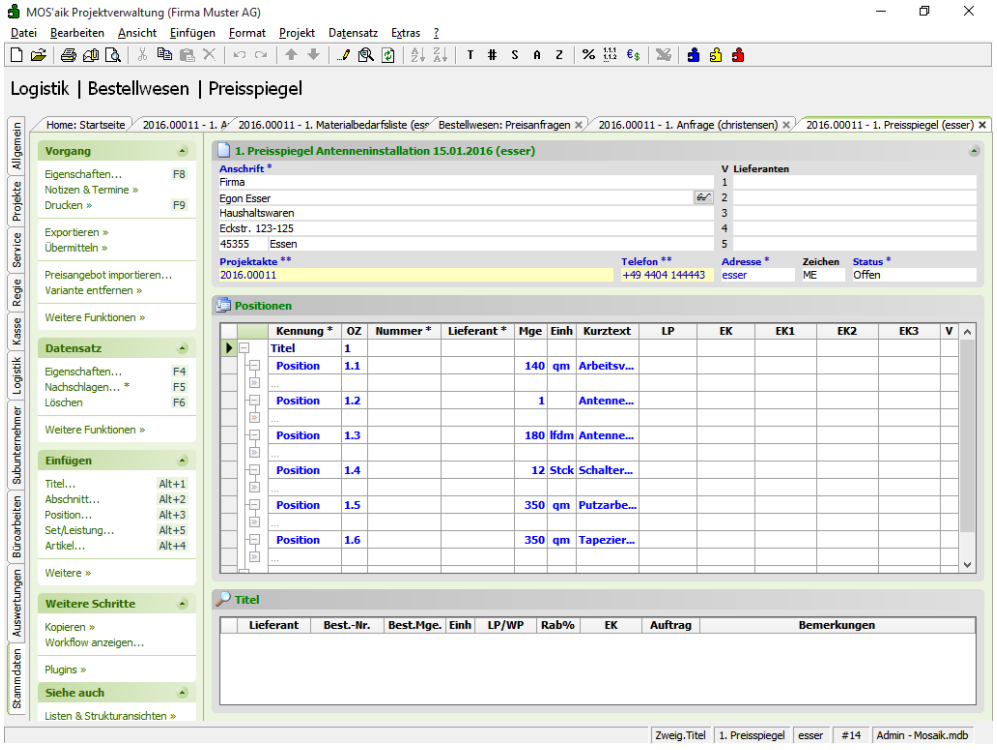
   a. **Kopieren** Sie dazu zunächst die Angebotsaufforderung in einen Vorgang vom Typ **Preisspiegel**:

Abbildung 5.8. Angebotsaufforderung in Preisspiegel kopieren



b. In den Preisspiegel werden die Hauptgliederungen ohne Texte übernommen:

Abbildung 5.9. Preisspiegel mit Hauptgliederungen

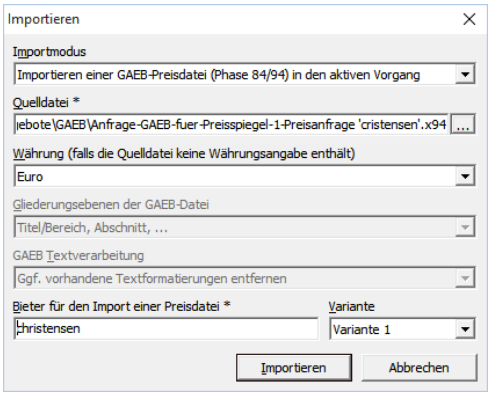


c. **Importieren** Sie die von Ihren Lieferanten erhaltenen Preisangebote in den Preisspiegel, z.B.:

- Import aus einer GAEB 84/94-Datei:

Wählen Sie das Menü ≡ Datei > Importieren und stellen Sie den Importmodus auf *Importieren einer GAEB-Preisdatei (Phase 84/94) in den aktiven Vorgang* ein. Als Quelldatei wählen Sie das zuvor im Dateiablageordner abgelegte Preisangebot Ihres Lieferanten (im Beispiel das Preisangebot des Lieferanten *christensen* im Format x94) sowie den zugehörigen Lieferanten als Bieter für den Import einer Preisdatei und die Variante *Variante 1* (je nachdem, das wievielte Angebot Sie importieren ...):

Abbildung 5.10. Importdialog "Variante 1"



> **Automatischer Preisangebotsvorgang**
>
> Beim Importieren eines GAEB-Preisangebots wird in der Projektakte automatisch ein Vorgang vom Typ *Preisangebot* angelegt:
>
> Die Zuordnung der Positionen des Preisangebots zu den Positionen des Preisspiegels erfolgt anhand der *ZOZ* (Zuordnungszahl) des Preisangebots.
>
> Siehe dazu den Punkt Abschnitt 4.2, „OZ (Ordnungszahl) und ZOZ (Zuordnungszahl)“.

- Import aus einem Vorgang vom Typ *Preisangebot*:

  Um ein Preisangebot aus einem Vorgang (Typ **Preisangebot**, kein GAEB) zu importieren, rufen Sie die Funktion **Preisangebot importieren ...** im Bereich **Vorgang** auf und wählen das gewünschte Lieferantenangebot aus. Es wird automatisch die nächste freie Variante (*1 ... 5*) in der Spalte *V* des Preisspiegels zugeordnet.

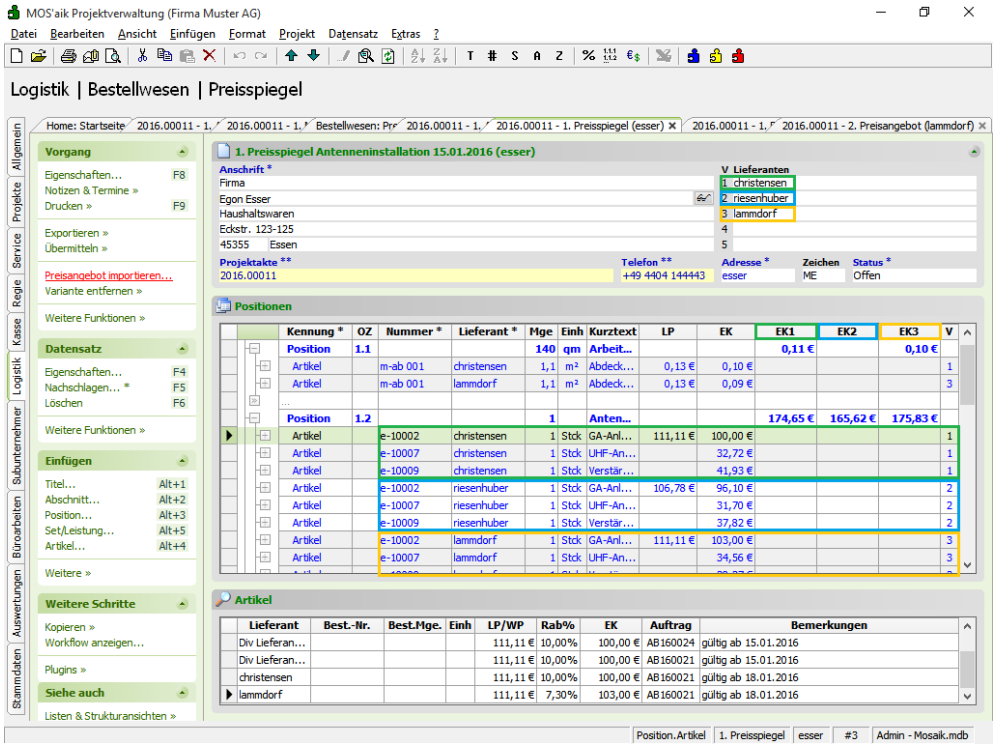
  Preisangebotsvorgänge werden (falls noch nicht erfolgt) beim Import in den Preisspiegel verbucht.

- Import oder durch manuelle Eingabe der Angebotsdaten:

  Sie können manuell neue Varianten hinzufügen, indem Sie z.B. einen neuen Artikel einfügen (Bereich **Einfügen** **Artikel**), den gewünschten Lieferanten in der Spalte *Lieferant* (**Nachschlagen** [F5]) auswählen, sowie eine Variantennummer (*1 ... 5*) in der Spalte *V* eintragen.

  Wird bei der Auswahl des Lieferanten in der Spalte *Lieferant* ein im Preisspiegel bereits verfügbarer Bieter ausgewählt, so wird die Variantennummer in der Spalte *V* automatisch ausgewählt. Umgekehrt wird auch bei Auswahl einer Variantennummer der entsprechende Lieferant aktualisiert.

Abbildung 5.11. Preisspiegel mit 3 Varianten

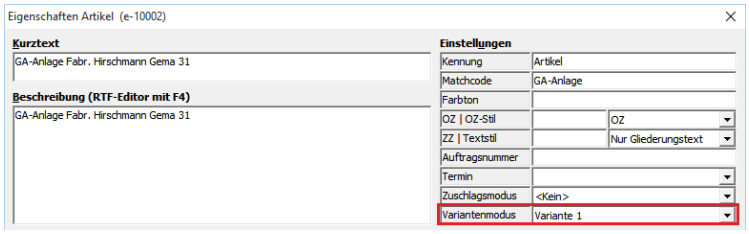


Die EK-Preise der im Preisspiegel aufgeführten Varianten (*1 ... 5*) werden in der jeweiligen Spalte *EK1* ... *EK5* (bei Bedarf müssen fehlende Spalten noch eingeblendet werden) angezeigt.

Beim Einfügen von Varianten in einen Preisspiegel wird die jeweils übergeordnete Projektgliederung (z.B. Position) automatisch expandiert, sodass die Varianten unmittelbar sichtbar werden.

Die Variante wird auch in den Gliederungseigenschaften (**Datensatz** **Eigenschaften ...**) im Feld Varianten-modus gespeichert:

Abbildung 5.12. Variantenmodus

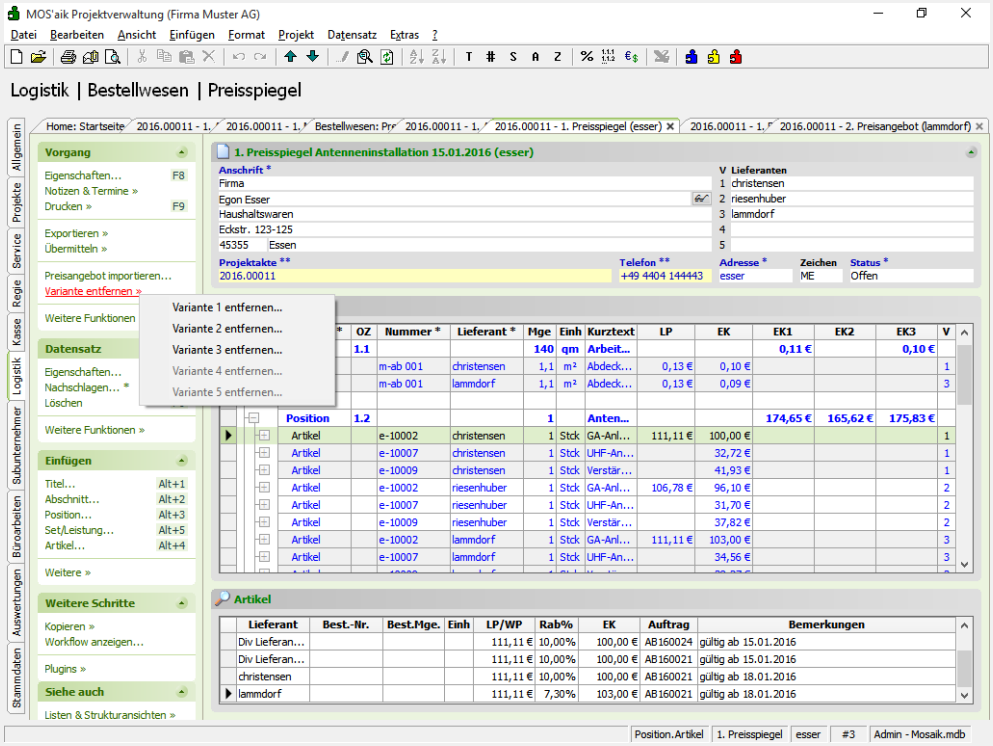


5.2. Preisspiegel bearbeiten

Sie können u. a. einen Lieferanten bzw. eine Variante aus dem Preisspiegel entfernen, direkt in den Positionen des Preisspiegels ändern, neue Artikelzeilen einfügen oder aber die Preisangebote der Lieferanten ändern und die Preisangebote erneut importieren.

Artikel eines Lieferanten aus dem Preisspiegel entfernen
Wenn Sie alle Artikel eines Lieferanten bzw. einer Variante aus dem Preisspiegel entfernen möchten, können Sie die entsprechende Variante mit der Funktion **Variante entfernen** aus dem Preisspiegel löschen:

Abbildung 5.13. Preisspiegelvariante entfernen

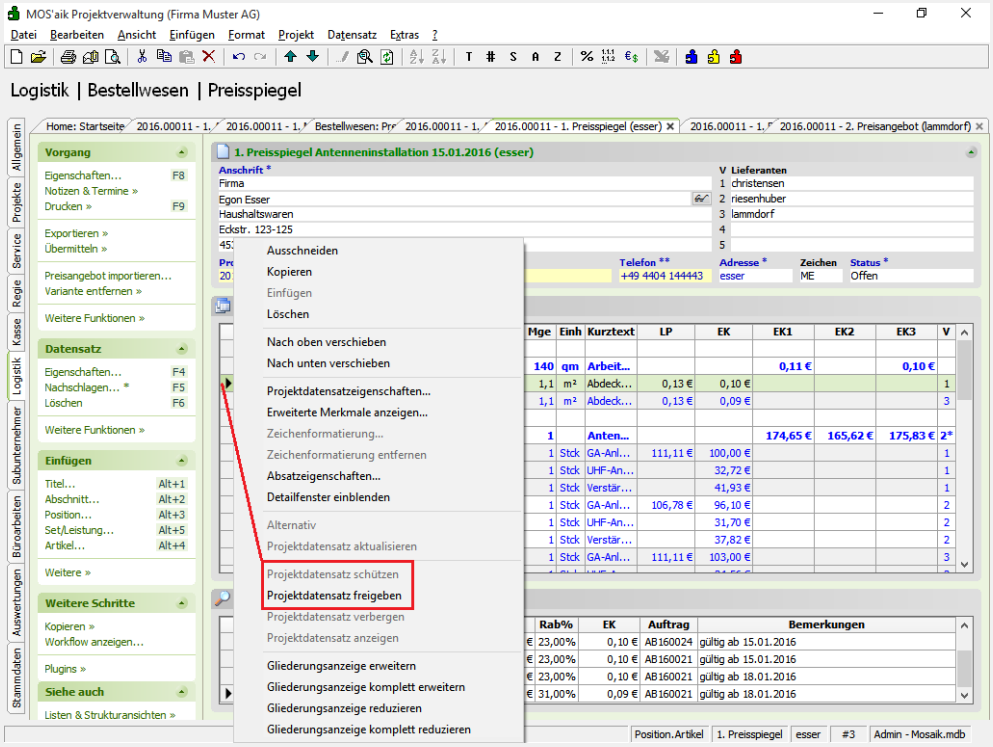


Ändern der Positionen

Die Felder *LP*, *EK* und *BezRab* können direkt im Preisspiegel geändert werden .

- Die Artikelzeilen aus den Preisangeboten sind *grau* unterlegt und zeigen damit an, dass sie grundsätzlich vor Veränderungen geschützt sind. Bei erforderlichen Änderungen müssen Sie auf die entsprechende Zeile einstellen und mit der rechten Maustaste aus dem Kontextmenü die Funktion ≡ Projektdatensatz freigeben wählen. Die freigegebene Zeile wird dann weiß unterlegt dargestellt und kann geändert werden:

Abbildung 5.14. Projektdatensatz freigeben

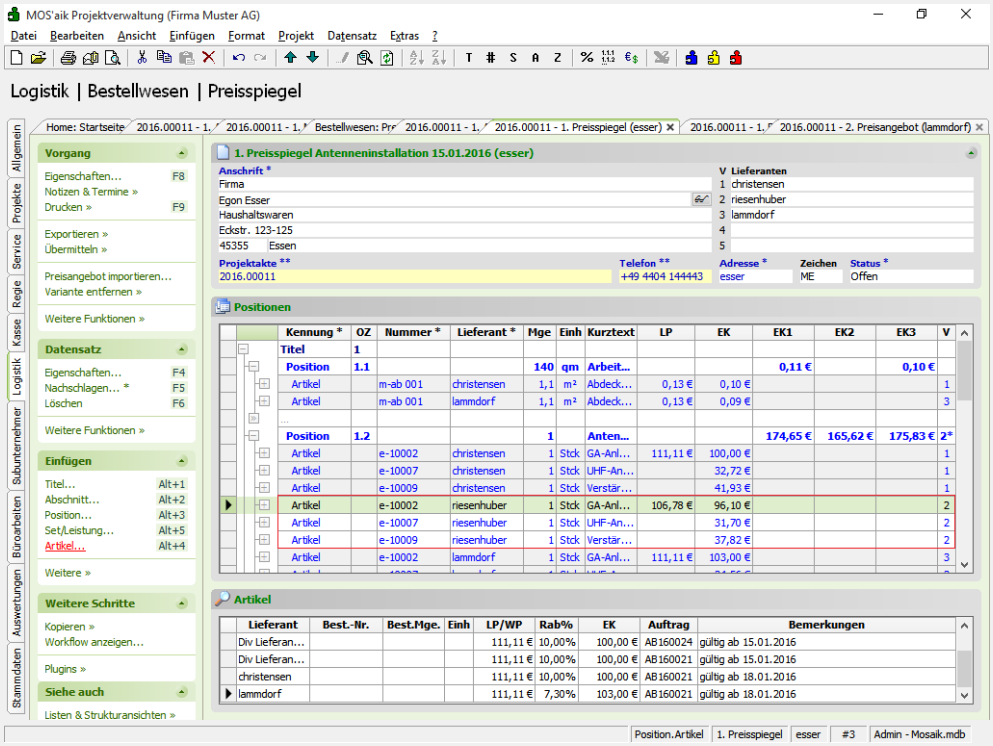


Um die Zeile anschließend wieder vor Veränderungen zu schützen, stellen Sie auf die entsprechende Zeile ein und wählen im Kontextmenü (rechte Maustaste) ≡ Projektdatensatz schützen.

Einfügen zusätzlicher Artikel

Um am Ende einer Position einen Artikel manuell hinzuzufügen, stellen Sie auf die Spalte *Nummer* ein und wählen mit **Nachschlagen** [F5] einen Artikel aus. Erfassen Sie den Lieferanten (im Beispiel *riesenhuber*) in der Spalte *Lieferant*. Erfassen Sie weiterhin die *Mge* (Menge) und eine Variantennummer in der Spalte *V* (hier *2*):

Abbildung 5.15. Zusätzliche Artikel



- In der unteren Tabelle (Bereich Artikel) sieht man die Konditionen des eingestellten Artikels bei den anderen Lieferanten.
- Wenn Sie einen Artikel oberhalb einer bestimmten Zeile einfügen möchten, stellen Sie auf ein Feld in der entsprechenden Zeile ein und wählen im Bereich **Einfügen** Artikel ... .
- Beim manuellen Einfügen eines Artikels in einen Preisspiegel, eine Materialbedarfsliste oder eine Bestellanforderung wird die EK-Kondition des gegebenenfalls hinterlegten Hauptlieferanten des Artikels berücksichtigt.

Geänderte Preisangebote erneut importieren
Mit der Funktion **Preisangebot importieren ...** können geänderte Preisangebote erneut in den Preisspiegel übernommen werden.

5.3. Fixieren des Preisspiegels

Im Preisspiegel können Sie sich pro Titel oder pro Position für eine Variante bzw. ein Lieferantenangebot entscheiden. Dazu müssen Sie die betreffende Variante fixieren:

- Fixieren eines Titels[1]
- Fixieren von Positionen

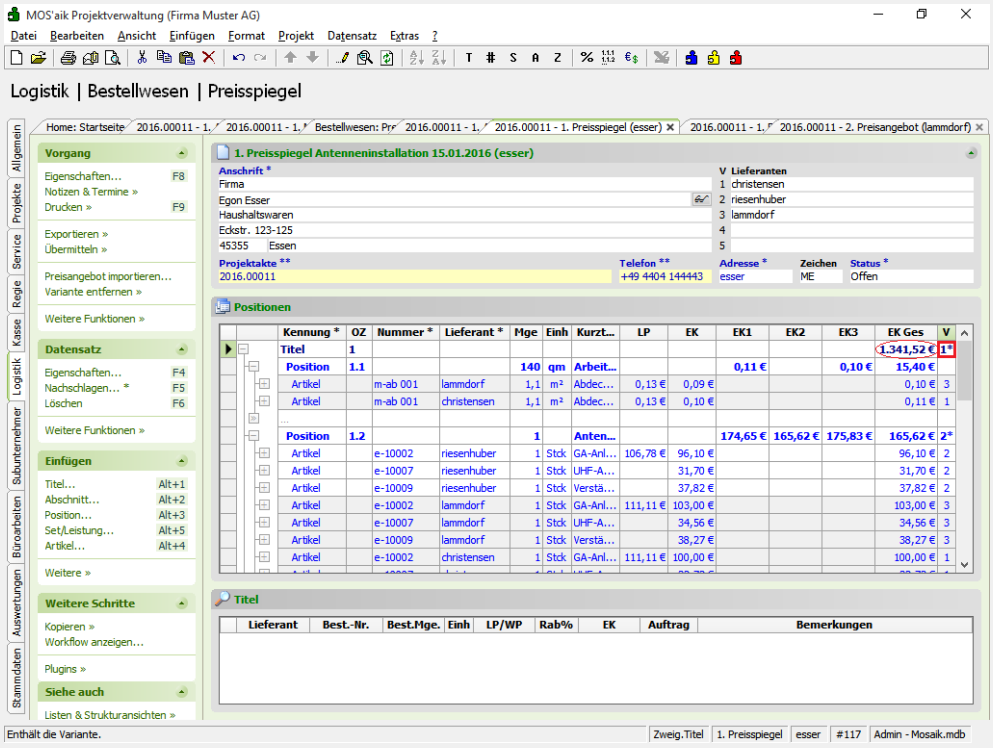
Alternativ wird die günstigste Variante automatisch ermittelt. Siehe dazu Automatische Wahl der günstigsten Variante. Fixierte Varianten können u. a. anschließend in eine **Materialbedarfsliste** übernommen werden (siehe Abschnitt 5.4, „Erstellen einer Materialbedarfsliste“).

[1] Das Fixieren eines Titels wird in der Regel die bevorzugte Verfahrensweise sein, da die empfangenen Preisangebote der Lieferanten sich üblicherweise auf die Gesamtheit der angefragten Artikel beziehen und nicht positionsweise verwendet werden kann.

Fixieren eines Titels

Fixieren Sie die Variante für Ihre Bestellungen, indem Sie z.B. beim Titel die Variante *1* in der Spalte *V* auswählen. Fixierte Varianten werden in der Spalte *V* durch ein Sternchen * gekennzeichnet:

Abbildung 5.16. Titelvariante festlegen



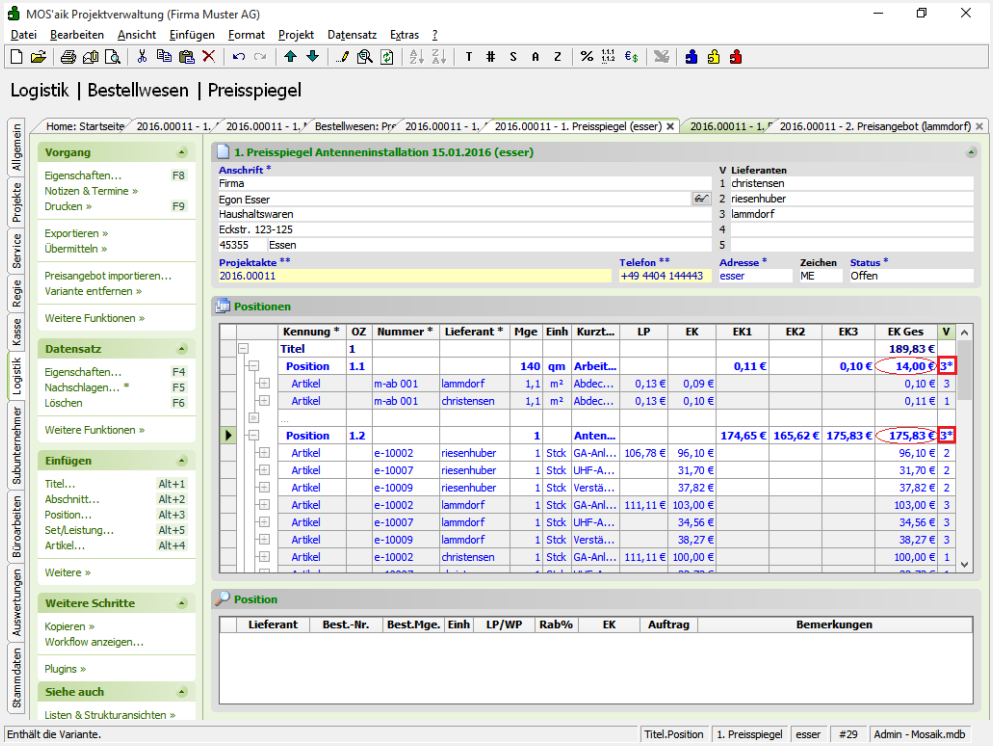
- Die Spalte *EK Ges* enthält den EK-Wert für die fixierte Variante.
- Im Ausdruck des Preisspiegels wird die fixierte Variante unterstrichen dargestellt:

Abbildung 5.17. Fixierte Titelvariante (Druckausgabe)

Fixieren von Positionen

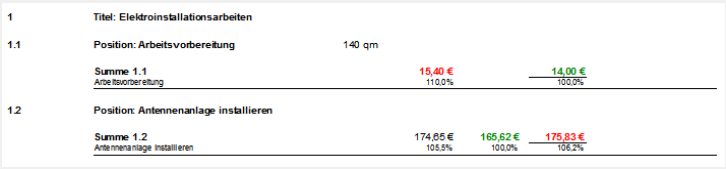
Fixieren Sie die Variante für Ihre Bestellungen pro Position, indem Sie in der Spalte *V* der Position z.B. die Variante *3* auswählen. Fixierte Varianten werden in der Spalte *V* durch ein Sternchen * gekennzeichnet:

Abbildung 5.18. Positionsvariante festlegen



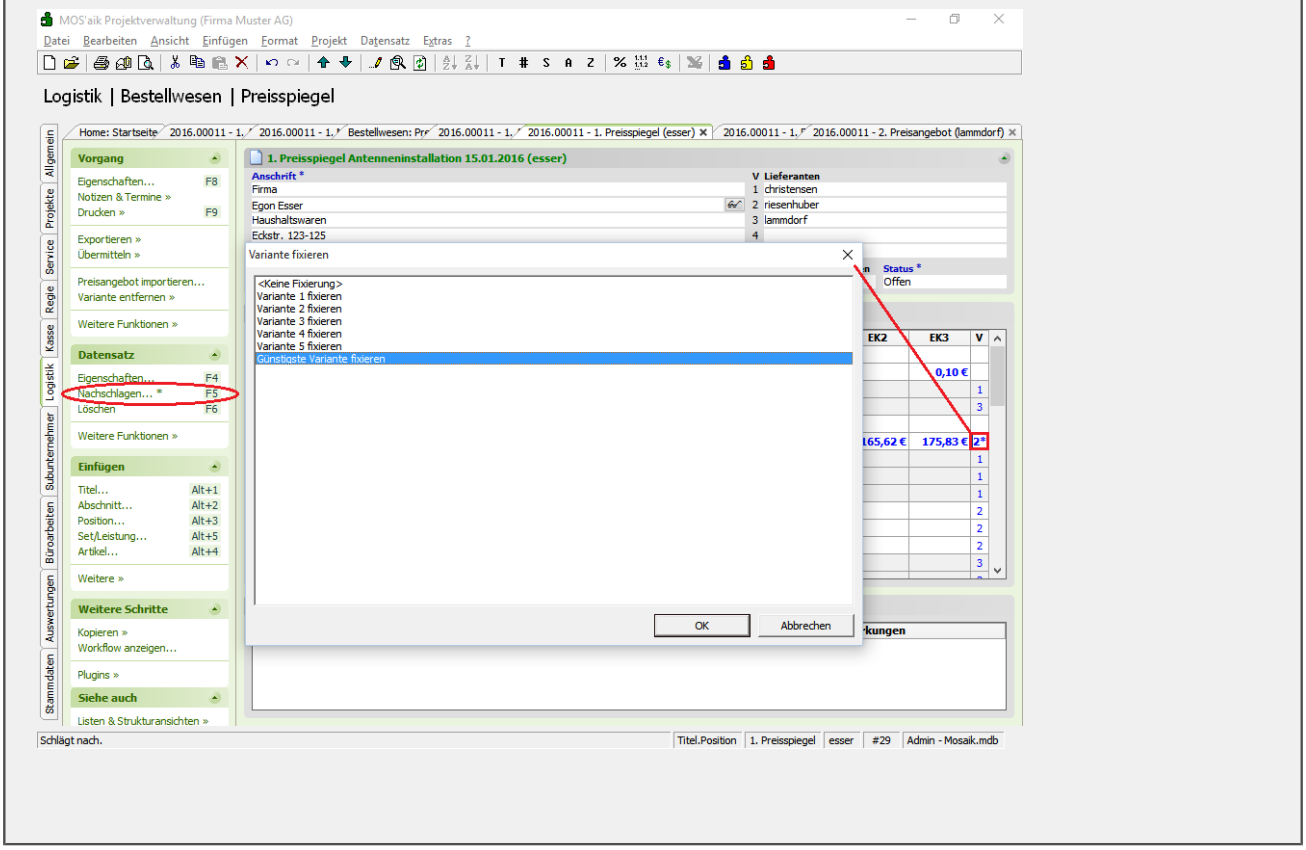
- Die Spalte *EK Ges* enthält den EK-Wert für die fixierte Variante.
- Im Ausdruck des Preisspiegels werden die fixierten Varianten unterstrichen dargestellt:

Abbildung 5.19. Fixierte Positionsvarianten (Druckausgabe)



Automatische Wahl der günstigsten Variante
Im Preisspiegel können Sie pro Titel oder pro Position durch MOS'aik automatisch die günstigste Variante ermitteln lassen, indem Sie z.B. beim Titel auf die Spalte *V* einstellen und mit `[F5]` die Auswahl *Günstigste Variante fixieren* wählen:

Abbildung 5.20. Günstigste Variante fixieren



5.4. Erstellen einer Materialbedarfsliste

Als Vorbereitung für eine Bestellung beim gewählten Lieferanten, können die fixierten Varianten eines Preisspiegels in eine **Materialbedarfsliste** übernommen werden (siehe Abschnitt 5.3, „Fixieren des Preisspiegels“), indem Sie den Preisspiegel **Kopieren**:

Abbildung 5.21. Preisspiegel

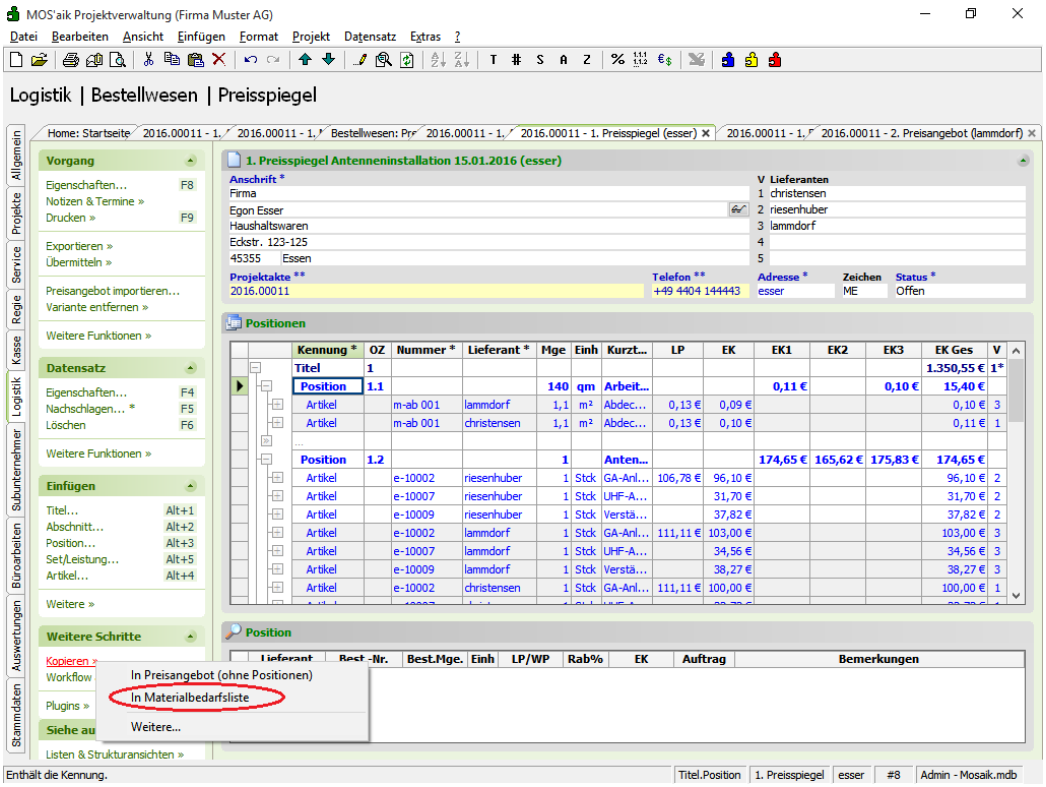
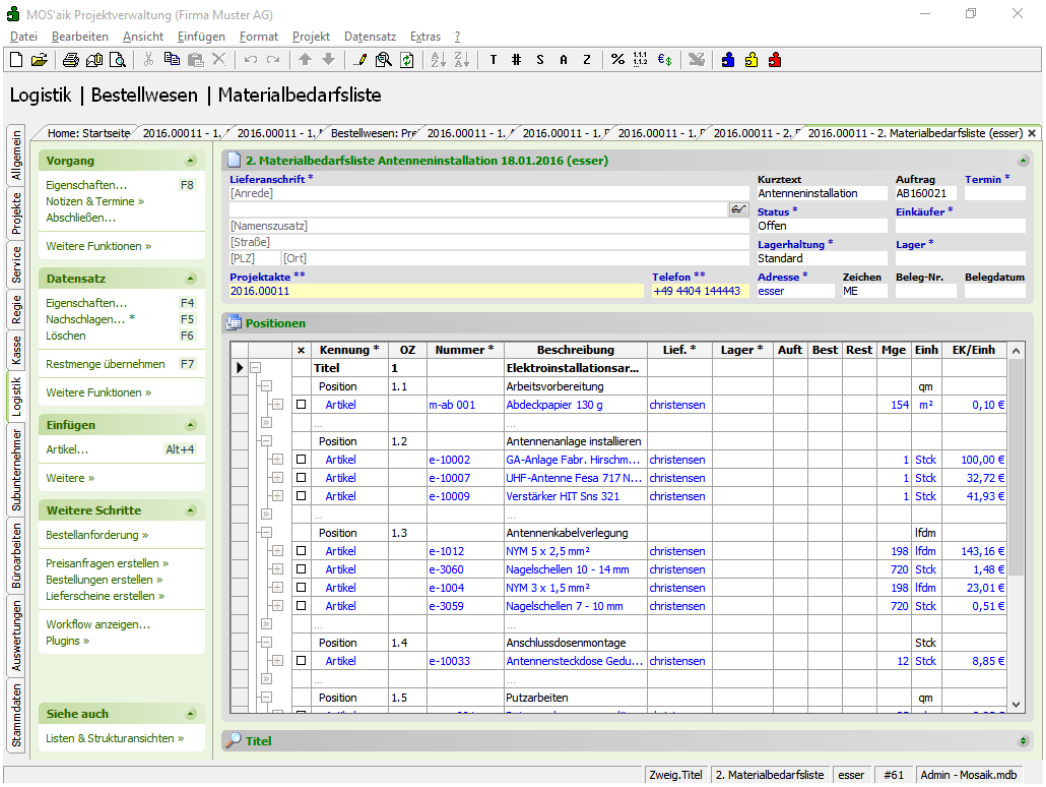


Abbildung 5.22. Materialbedarfsliste

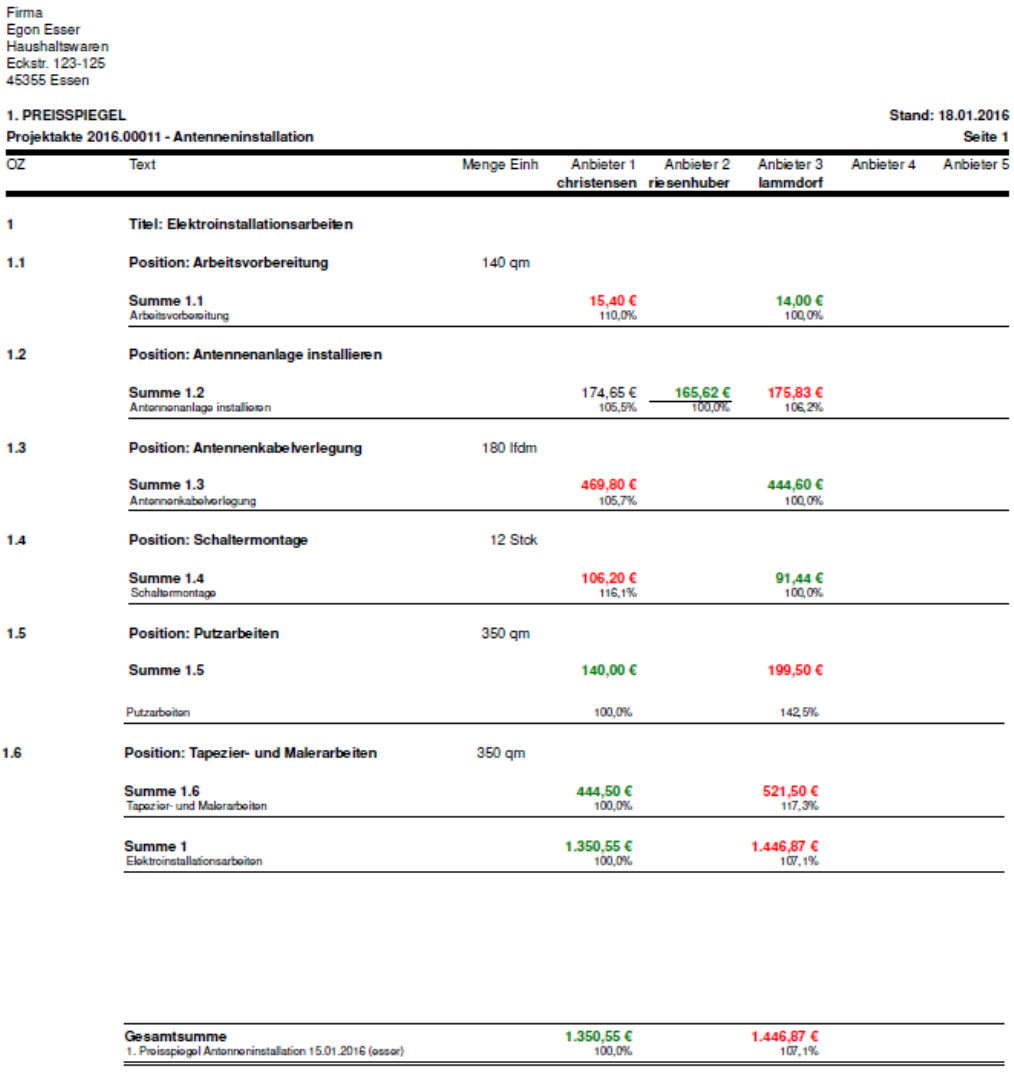


Fahren Sie zur Bestellabwicklung fort, wie unter Abschnitt 3.2.2, „Lieferantenbestellungen erstellen“ bzw. im Themenbereich Vorgangsarten und Arbeitsabläufe beschrieben.

5.5. Preisspiegel drucken

Mit der Funktion **Drucken** [F9] kann der Vorgang als *Preisspiegel* (ohne Artikel) sowie detaillierter als *Preisspiegel - Mit Varianten* (inklusive Artikel) gedruckt werden. Hier werden jeweils der ***günstigste*** und der ***ungünstigste*** **Einkaufspreis** farblich hervorgehoben:

Abbildung 5.23. Gedruckter Preisspiegel (ohne Artikel)



Firma
Egon Esser
Haushaltswaren
Eckstr. 123-125
45355 Essen

1. PREISSPIEGEL — **Stand: 18.01.2016**
Projektakte 2016.00011 - Antenneninstallation — **Seite 1**

OZ	Text	Menge Einh	Anbieter 1 christensen	Anbieter 2 riesenhuber	Anbieter 3 lammdorf	Anbieter 4	Anbieter 5
1	**Titel: Elektroinstallationsarbeiten**						
1.1	**Position: Arbeitsvorbereitung**	140 qm					
	Summe 1.1 Arbeitsvorbereitung		15,40 € 110,0%		14,00 € 100,0%		
1.2	**Position: Antennenanlage installieren**						
	Summe 1.2 Antennenanlage installieren		174,65 € 105,5%	165,62 € 100,0%	175,83 € 106,2%		
1.3	**Position: Antennenkabelverlegung**	180 lfdm					
	Summe 1.3 Antennenkabelverlegung		469,80 € 105,7%		444,60 € 100,0%		
1.4	**Position: Schaltermontage**	12 Stck					
	Summe 1.4 Schaltermontage		106,20 € 116,1%		91,44 € 100,0%		
1.5	**Position: Putzarbeiten**	350 qm					
	Summe 1.5		140,00 €		199,50 €		
	Putzarbeiten		100,0%		142,5%		
1.6	**Position: Tapezier- und Malerarbeiten**	350 qm					
	Summe 1.6 Tapezier- und Malerarbeiten		444,50 € 100,0%		521,50 € 117,3%		
	Summe 1 Elektroinstallationsarbeiten		1.350,55 € 100,0%		1.446,87 € 107,1%		
	Gesamtsumme 1. Preisspiegel Antenneninstallation 15.01.2016 (esser)		1.350,55 € 100,0%		1.446,87 € 107,1%		

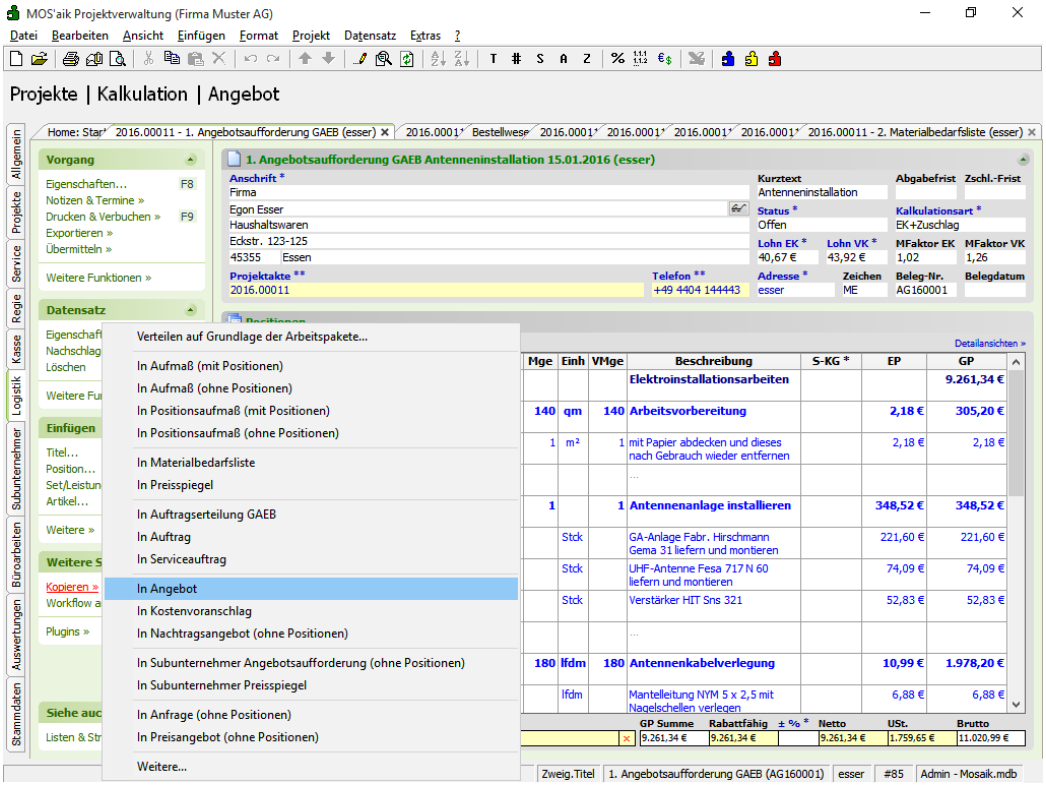
Der angezeigte Prozentsatz (unterhalb der Einkaufspreise) stellt den prozentualen Vergleich zur billigsten Variante dar.

Eine Summierung der Hauptgliederung erfolgt nur, wenn der Lieferant alle Positionen liefern kann.

5.6. Aktualisieren des Kundenangebots

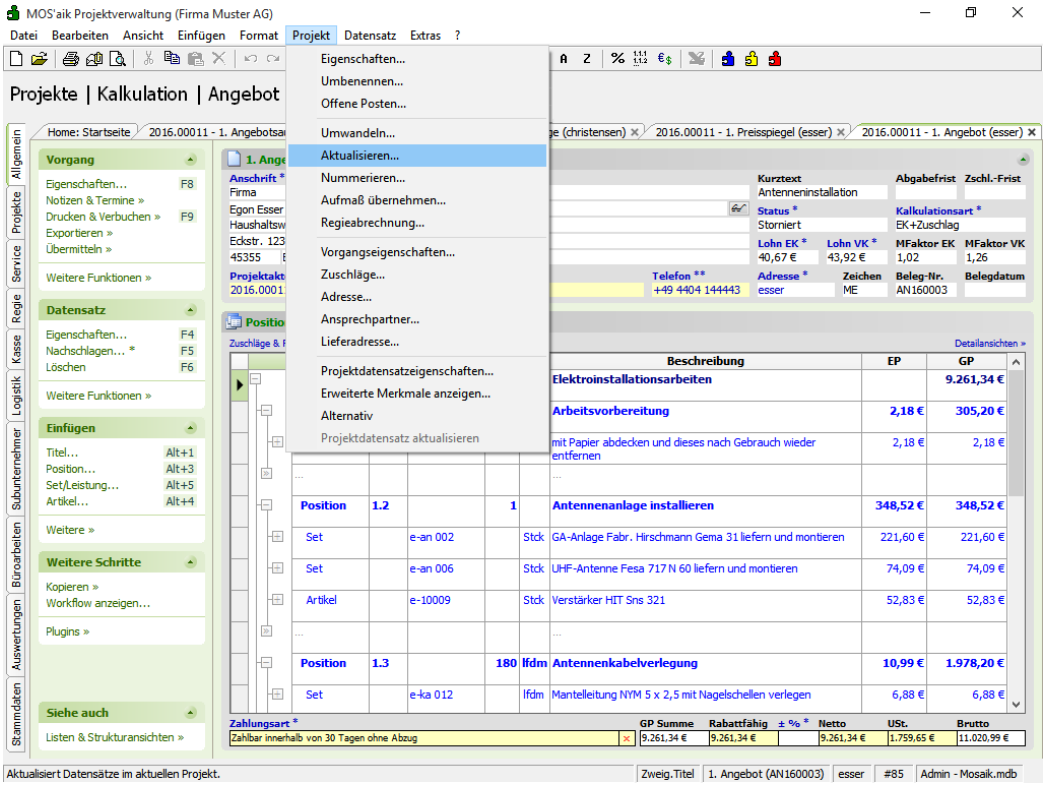
Um die Preise aus den erhaltenen Preisangeboten in ein Kundenangebot zu übernehmen, **Kopieren** Sie zuerst die Angebotsaufforderung ihres Kunden in ein **Angebot**:

Abbildung 5.24. Angebot erstellen



Wählen Sie im Angebot die Menüfunktion ≡ Projekt > Aktualisieren:

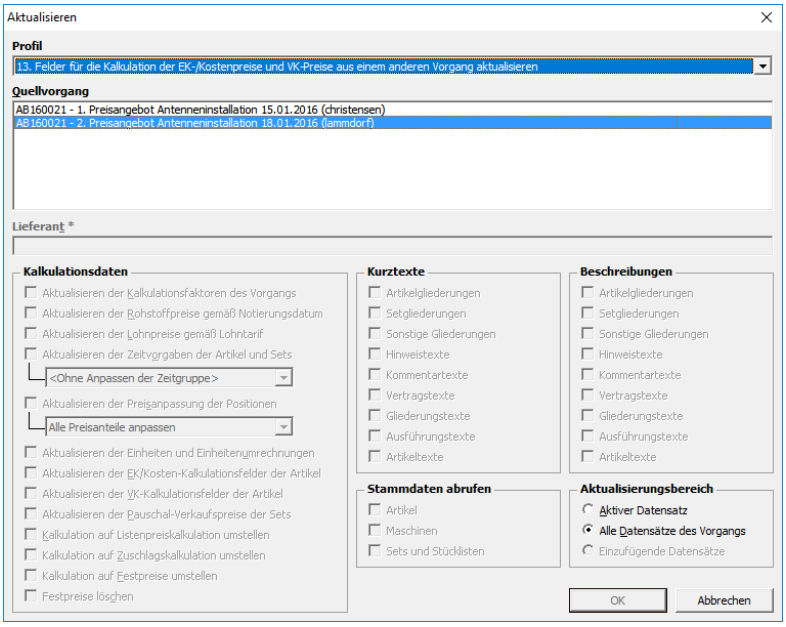
Abbildung 5.25. Angebot aktualisieren



Zur Aktualisierung der Einkaufspreise wählen Sie das Profil *Felder für die Kalkulation der EK-/Kostenpreise aus einem anderen Vorgang aktualisieren* oder alternativ *Felder für die Kalkulation der EK-/Kostenpreise und VK-Preise aus einem anderen Vorgang aktualisieren*.

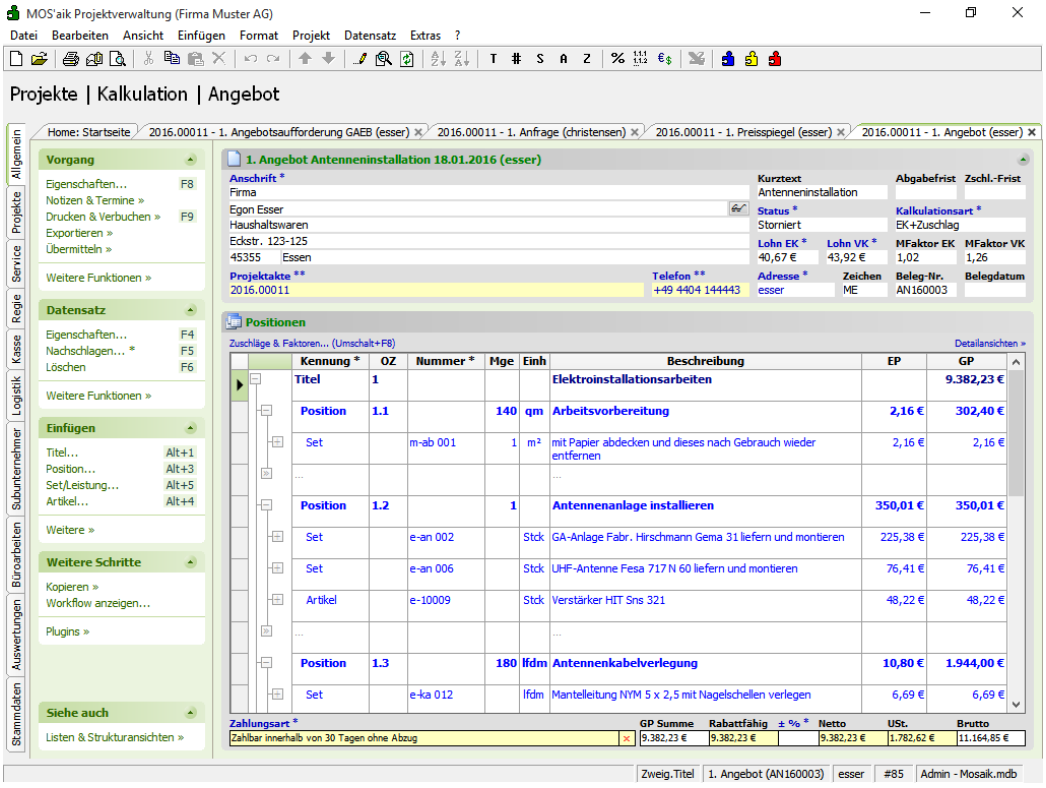
Die Liste der Quellvorgänge enthält Vorgänge mit passender Auftragsnummer: Wählen Sie als Quellvorgang das Preisangebot Ihres bevorzugten Lieferanten:

Abbildung 5.26. Vorgang



Falls Sie nur einen Datensatz/Artikel eines Vorgangs aktualisieren möchten, stellen Sie auf den Datensatz im Angebot ein und wählen im Bereich **Aktualisierungsbereich** ◉ **Aktiver Datensatz**.

Abbildung 5.27. Fertiges Angebot



Bei der Übernahme der Daten aus dem Preisangebot erfolgt gegebenenfalls eine Umrechnung bei einer abweichenden, lieferantenbezogenen Preiseinheit.

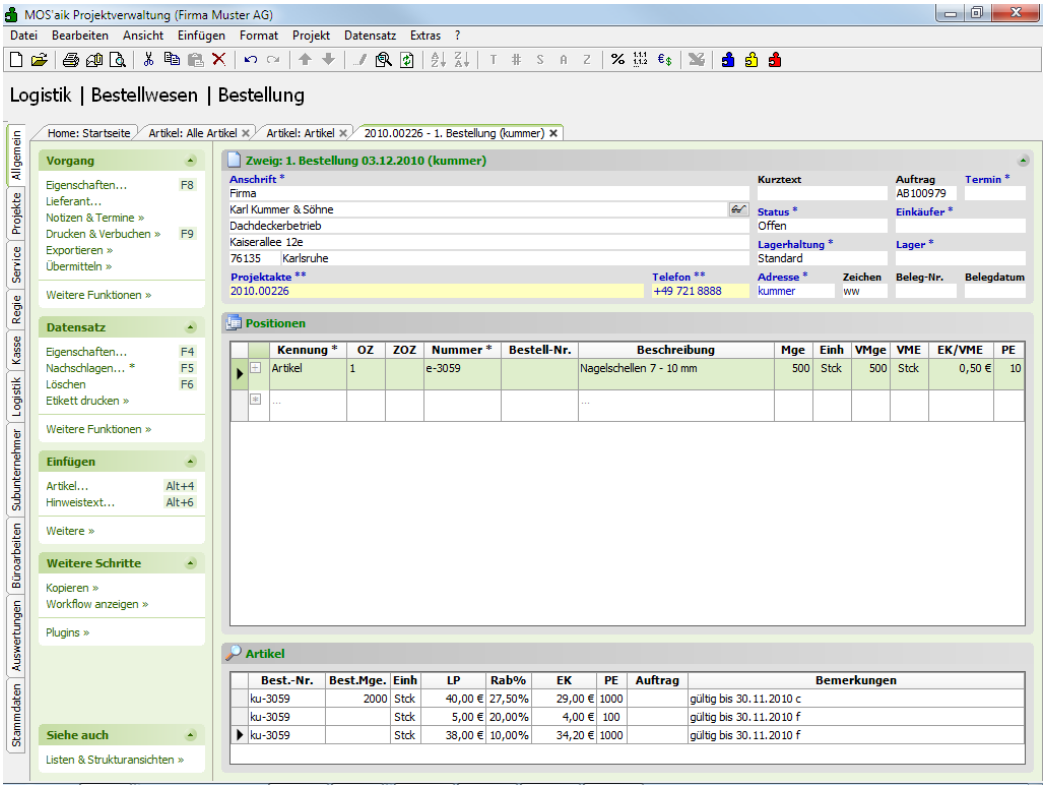
Kapitel 6. Sonstige Bearbeitungsmöglichkeiten von Logistikvorgängen

Beschreibung diverser Abläufe in der Logistik.

6.1. Bestellung mit Lieferantenkonditionen

Die Einkaufskonditionen des eingestellten Artikels werden in der unteren Artikeltabelle angezeigt: Anders als in der Materialbedarfsliste und den kundenorientierten Vorgangsansichten werden nur die Konditionen des Lieferanten aus dem Vorgangskopf gezeigt!

Abbildung 6.1.

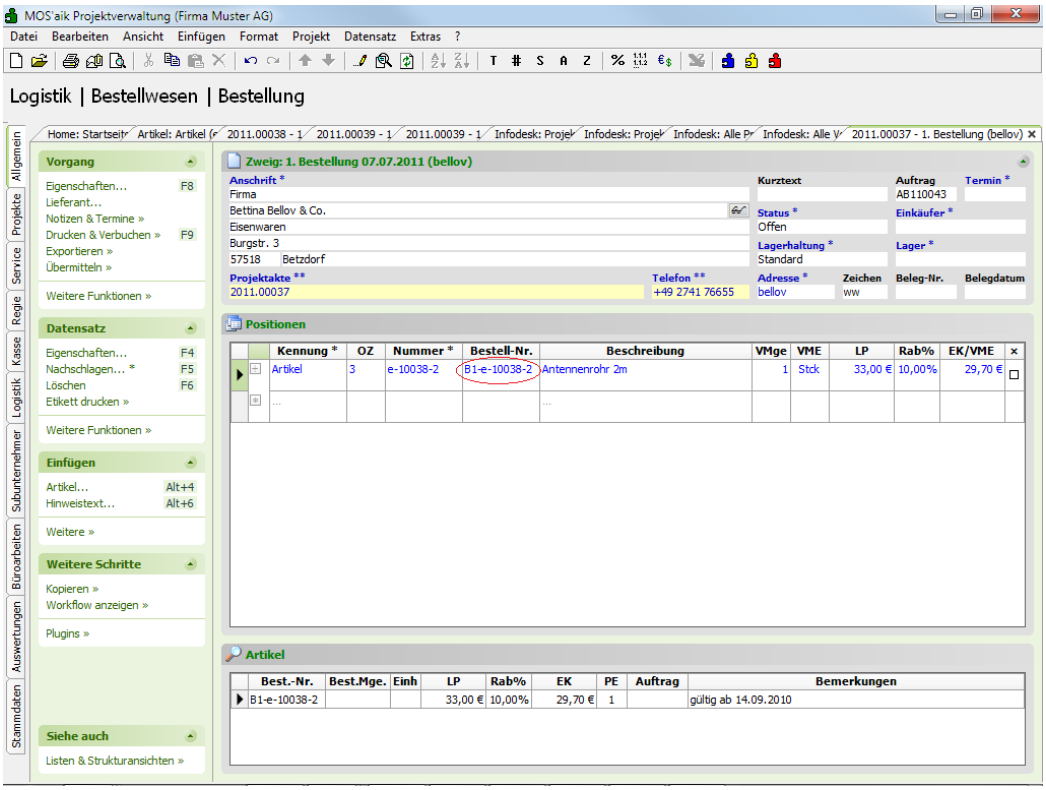


6.1.1. Lieferantendaten in den Artikelgliederungen

Beim Einfügen eines Artikels in einen Lieferantenvorgang werden nicht grundsätzlich die Bestellnummer und die dazugehörigen Einkaufskonditionen des Hauptlieferanten übernommen.

Falls vorhanden, werden Bestellnummer und Einkaufskonditionen passend zum Lieferanten des Vorgangs aus der Registerkarte Lieferanten der Artikelstammdaten bzw. den Einkaufskonditionen übernommen:

Abbildung 6.2.



Beim Einfügen eines Artikels in einen Vorgang wird das Feld *Bestellnummer* im Vorgang nicht mehr aus dem Artikelstamm gefüllt:

Abbildung 6.3.

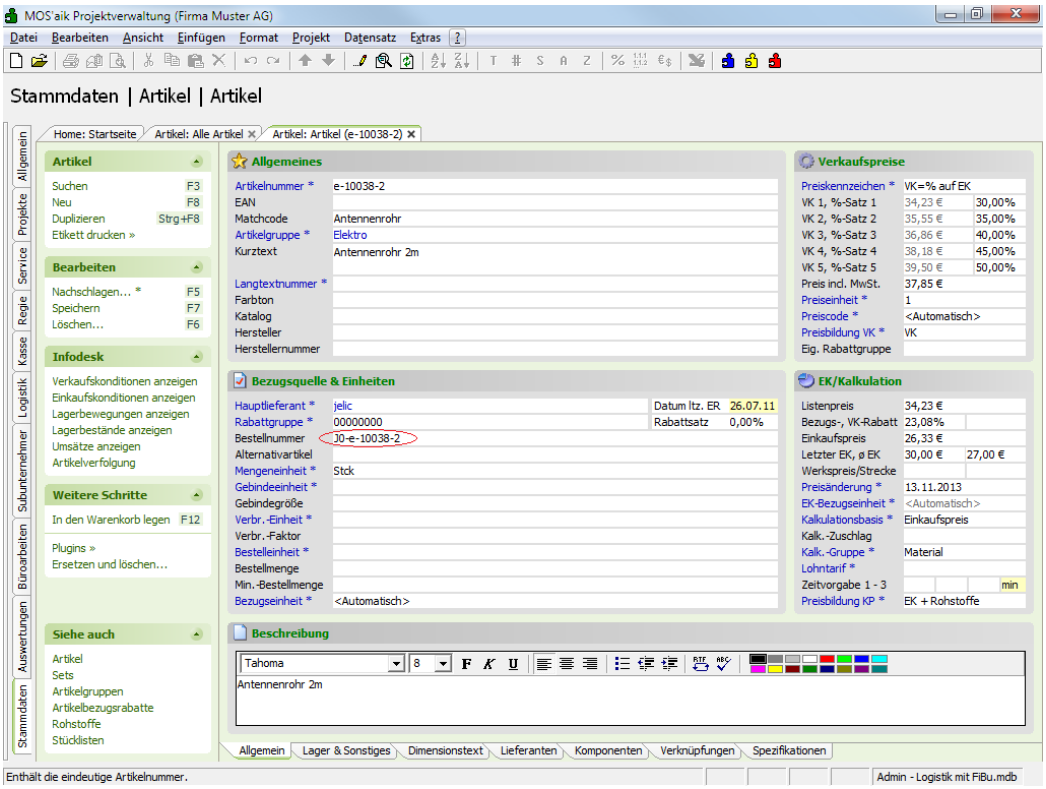
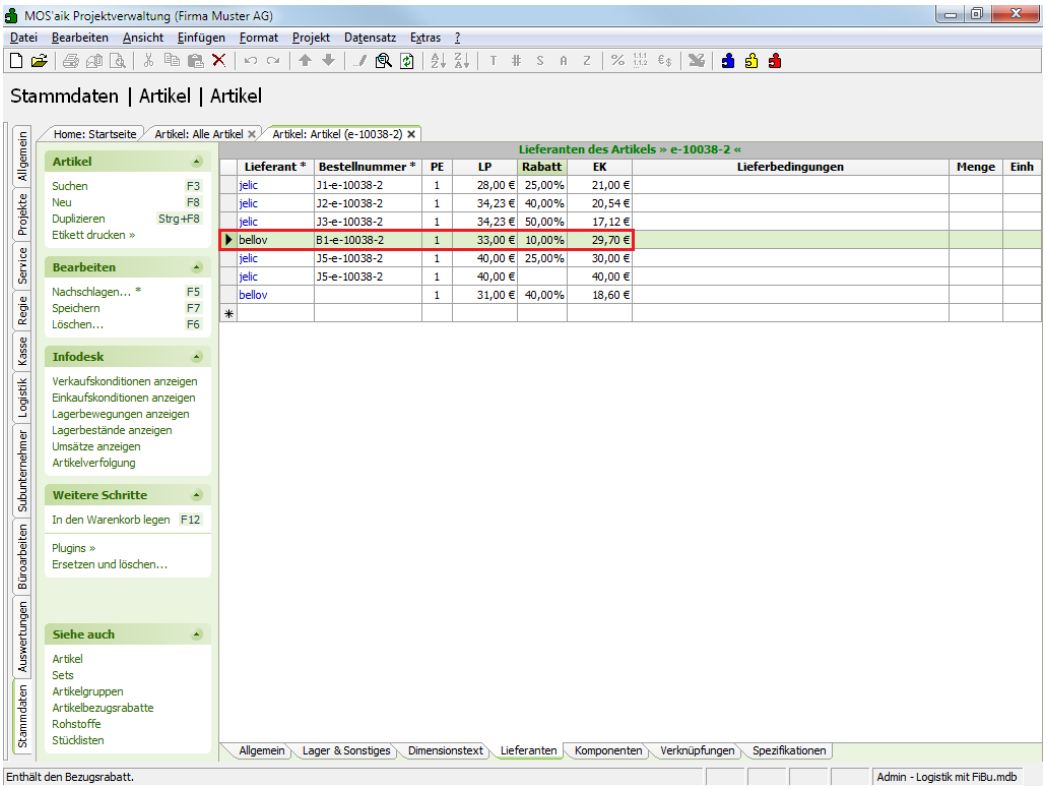


Abbildung 6.4.



Stattdessen wird das Feld *Bestellnummer* im Vorgang mit einer zum Lieferanten des Vorgangs passenden Bestellnummer und den dazu gehörigen Einkaufskonditionen aus der Registerkarte Lieferanten der Artikelstammdaten bzw. den Einkaufskonditionen.

Anmerkung:

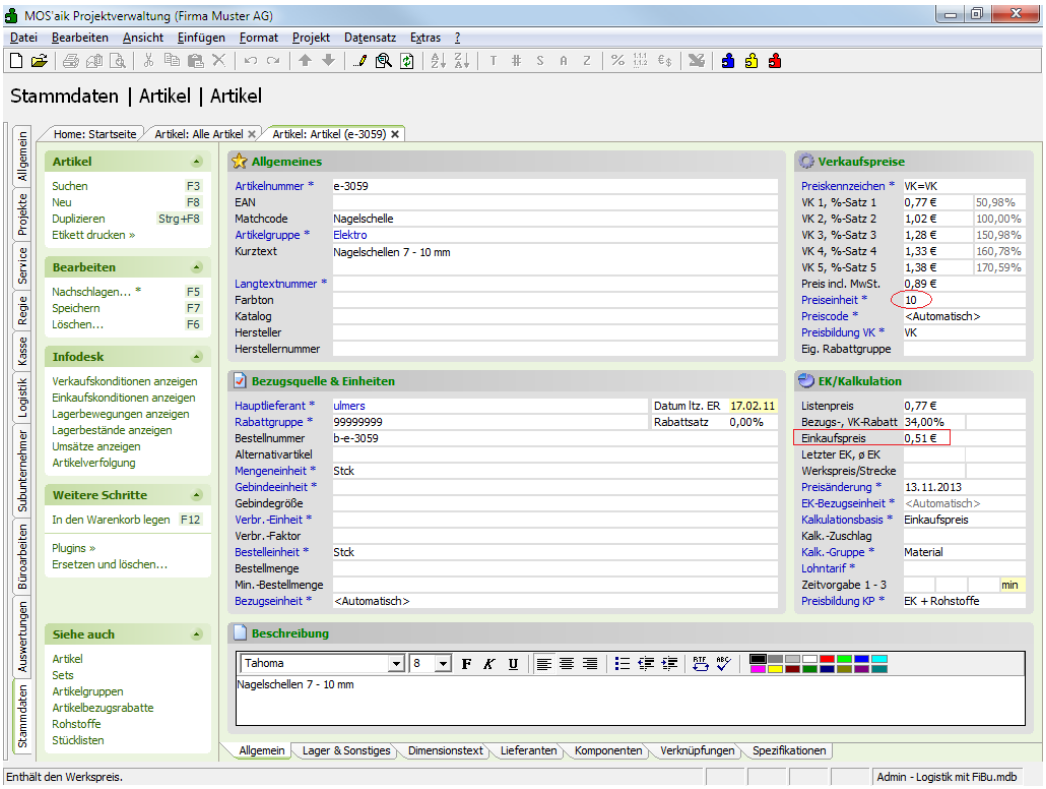
Beim Einfügen von Artikeln in einen Lieferantenvorgang wird das Feld *Lieferant* der Artikelgliederung nicht mehr mit dem Hauptlieferanten aus dem Artikelstamm gefüllt.

6.2. Angebotskalkulation mit alternativem Lieferanten-EK

In einem Angebot oder Auftrag können Sie (wie in der Materialbedarfsliste) die Artikelkonditionen bzw. EK-Preise mehrere Lieferanten einblenden und als Kalkulationsbasis in den MOS'aik Vorgang übernehmen.

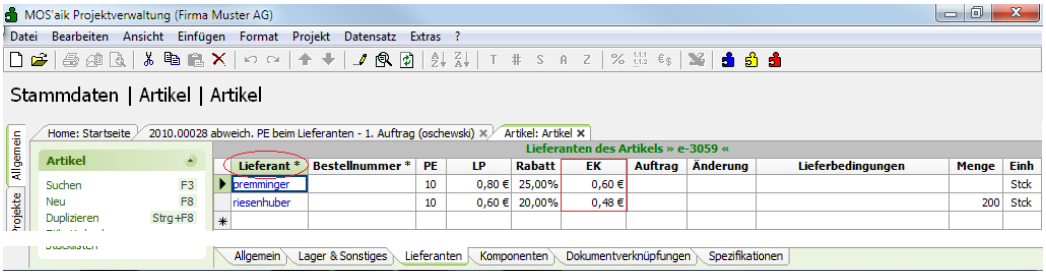
Die Ausgangssituation des Beispiels:

Abbildung 6.5.



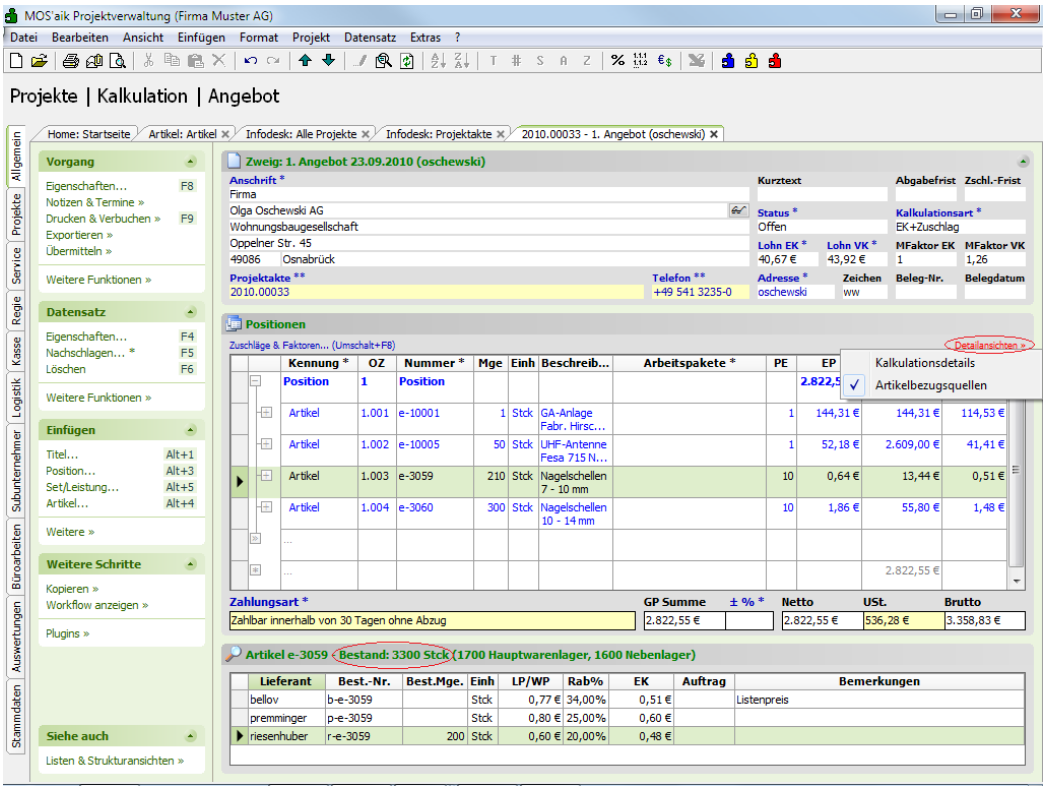
Die Registerkarte Lieferanten (Artikelstammdaten) zeigt die Artikelkonditionen pro Lieferant:

Abbildung 6.6.



Beim Bearbeiten von Angeboten und Aufträgen kann analog zur Materialbedarfsliste ein Bereich mit den Artikel- bzw. Lieferantenkonditionen und Bestände eingeblendet werden:

Abbildung 6.7.



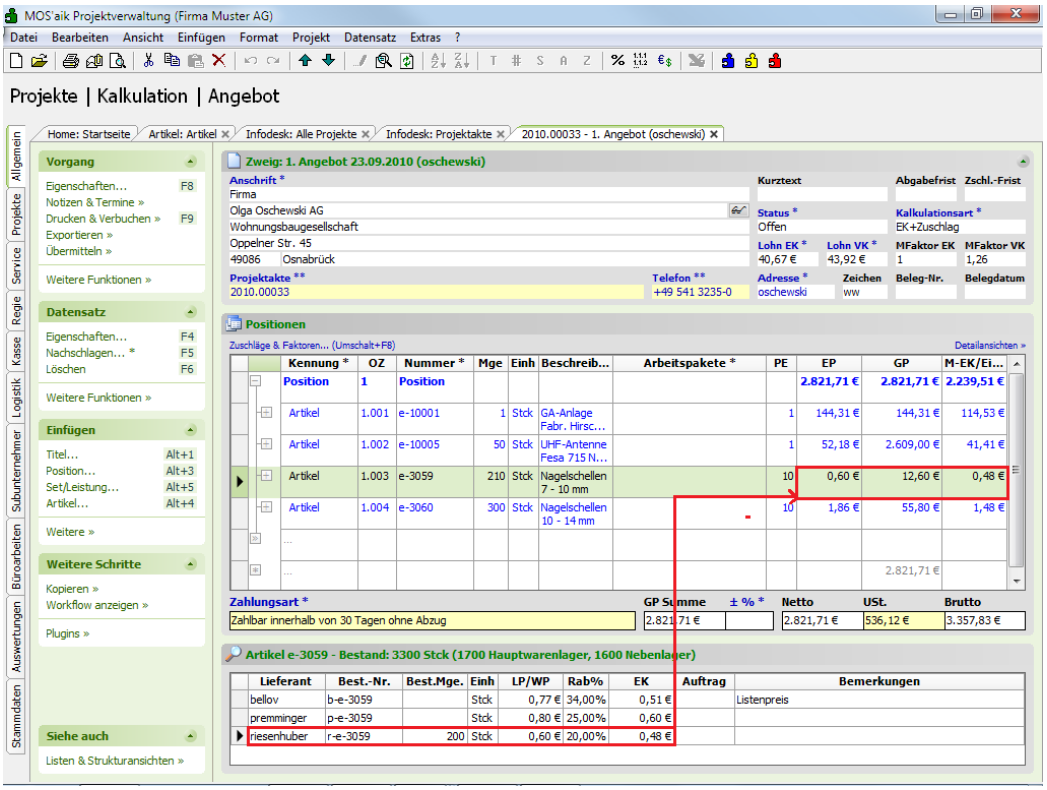
Zum Einblenden der Artikelkonditionen im unteren Fensterbereich wählen Sie Detailansichten » Artikelbezugsquellen.

In den Artikelkonditionen werden alle Konditionen gezeigt, also die beim Artikel selber gespeicherten Hauptkonditionen und die Konditionen pro Lieferant.

> Im Kopf der Artikelkonditionen wird der aktuelle Lagerbestand des eingestellten Artikels aufgeführt.

Durch Doppelklick auf eine Lieferantenzeile in der Artikelinformation werden die entsprechenden Lieferantenkonditionen in die markierte Position übernommen. Wählen Sie z.B. den Lieferanten "riesenhuber" mit einem günstigeren *EK* ab einer *Bestellmenge* von über 200 Stck.

Abbildung 6.8.



Die Lieferantenkonditionen wurden in die markierte Position übernommen.

In der unteren Tabelle mit den Artikel- bzw. Lieferantenkonditionen werden (falls vorhanden) in der Spalte *LP/WP* der Listenpreis oder der Werkspreis gezeigt. Die Spalte *Bemerkungen* enthält dann einen Hinweis auf den gezeigten Preis.

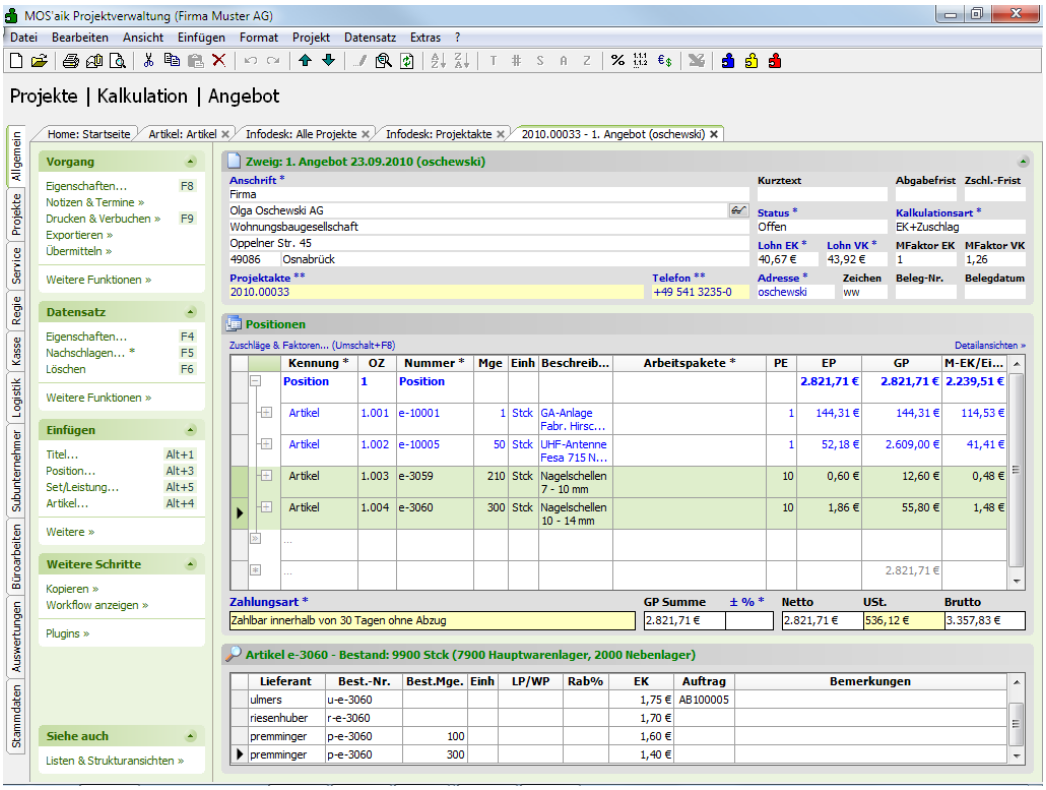
Die Spalten *Lieferant* und *Best.-Nr.* enthalten die Daten des jeweiligen Lieferanten mit der Lieferantenartikelnummer.

> Bei der Erfassung von Artikeln in einer Gliederung können diese durch Eingabe der eindeutigen Bestellnummer in der Spalte *Kennung* bzw. *Nummer* auch direkt mit der entsprechenden Artikelkondition abgerufen werden!

6.3. Angebotskalkulation durch Lieferantenwechsel

Sie können ein **komplettes Angebot** oder den markierten Bereich eines Angebots mit den EK-Preisen eines anderen Lieferanten bewerten.

Abbildung 6.9.

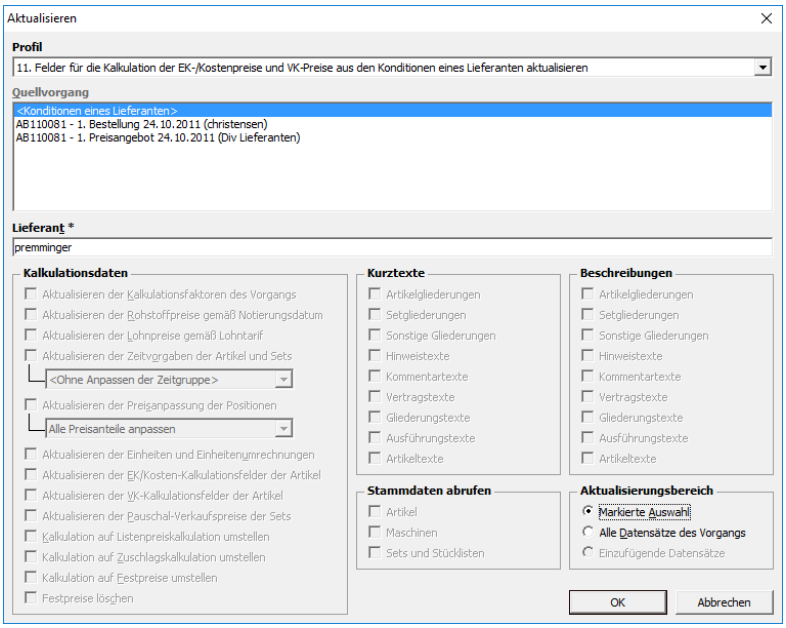


Zur **Aktualisierung** eines Vorgangs oder einzelner Gliederungen mit den EK-Preisen eines bestimmten Lieferanten wählen Sie ≡ Projekt > Aktualisieren:

Wählen Sie im Bereich **Profil** *"Felder für die Kalkulation der EK-/Kostenpreise und VK-Preise aus den Konditionen eines Lieferanten aktualisieren"* und im Bereich **Lieferant*** den Lieferanten aus.

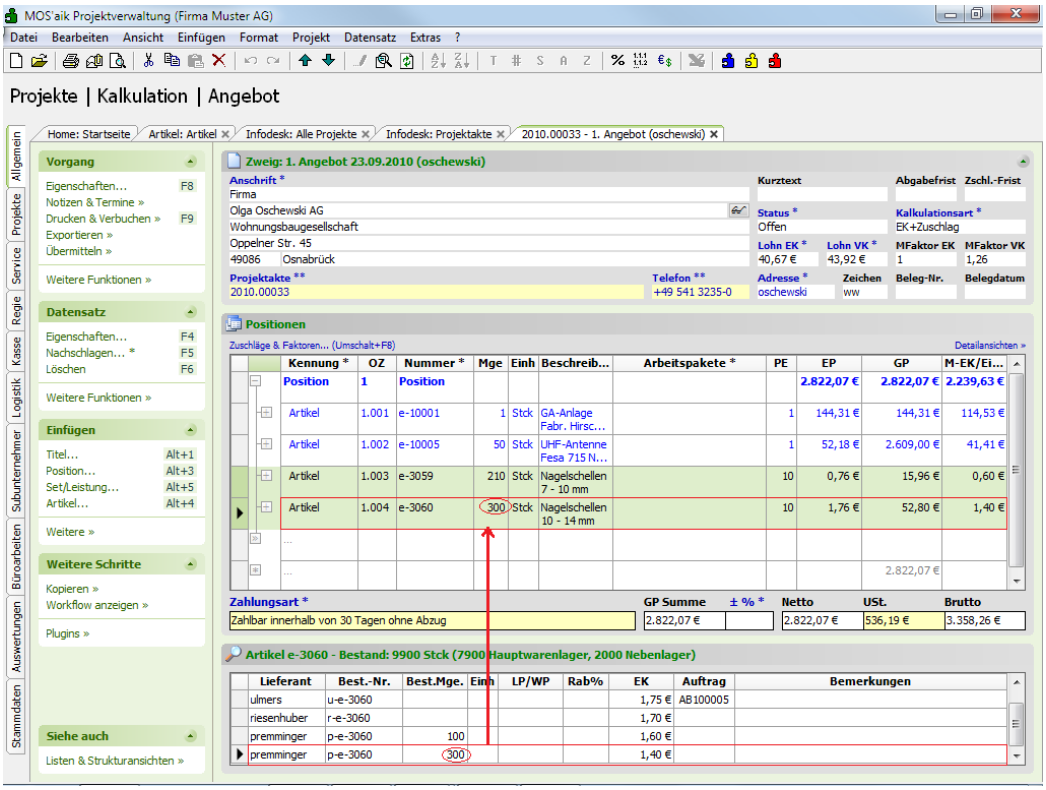
Sie können vorgeben, ob nur die markierten Gliederungen (*Aktiver Datensatz*) oder der komplette Vorgang (*Alle Datensätze*) geändert werden soll:

Abbildung 6.10.



Die Lieferantenkonditionen werden einschließlich des Lieferantennamens und der Bestellnummer und unter Berücksichtigung eines gegebenenfalls vorhandenen mengenabhängigen EKs (siehe die Spalten *Mge* und *Best.Mge*) in die markierten Artikelpositionen übernommen:

Abbildung 6.11.



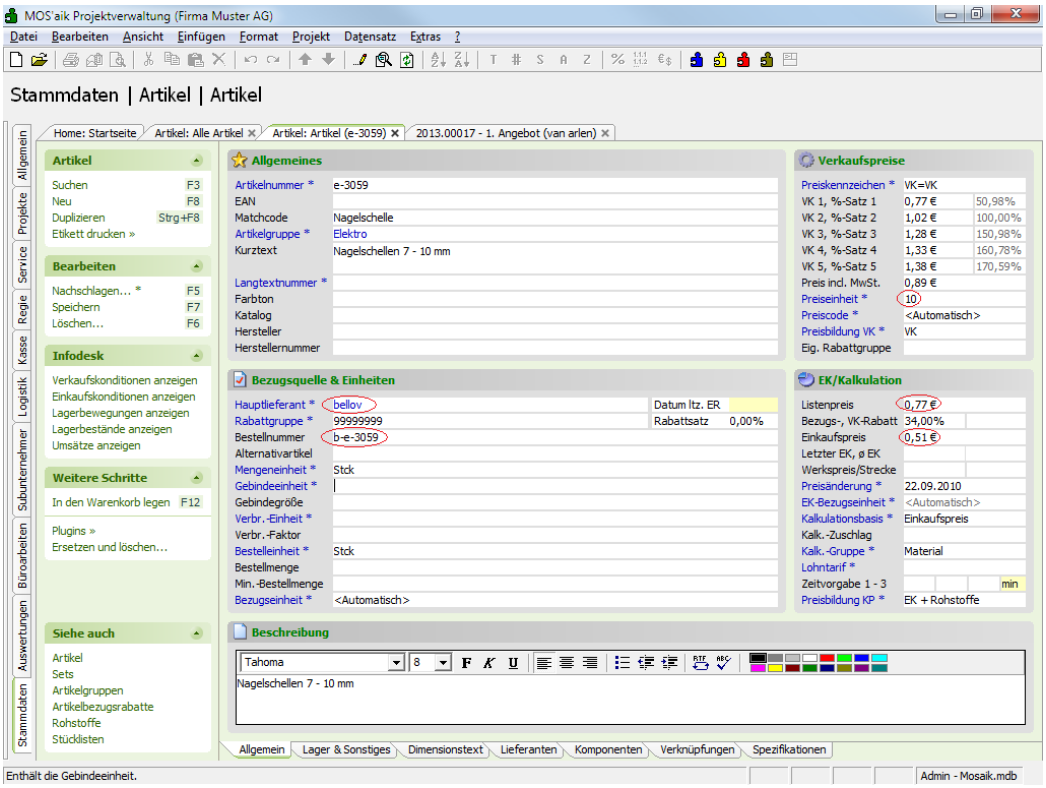
Abhängig von der Menge (*Mge* und *Best.Mge*) wird der günstigste EK-Preis des Lieferanten gewählt.

6.4. Artikelkalkulation durch Auswahl eines Hauptlieferanten

Mit dieser Funktion können Sie pro Artikel einen anderen Lieferanten als Hauptlieferant festlegen und damit die Konditionen des neuen Hauptlieferanten in die Artikelstandardkonditionen übernehmen.

Die Ausgangssituation mit den aktuellen Standardkonditionen eines Artikels bzw. den Konditionen des aktuellen Hauptlieferanten:

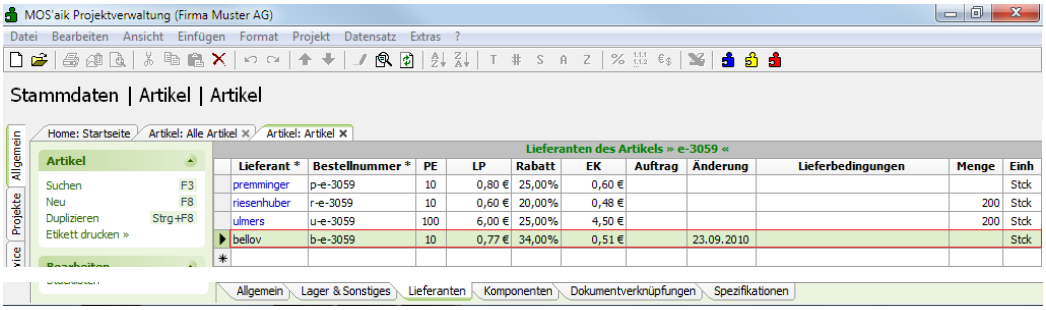
Abbildung 6.12.



Beim Einfügen von Artikeln in einen Vorgang werden grundsätzlich diese **Artikelstandardkonditionen** verwendet!

Weitere Lieferantenkonditionen sind auf der Registerkarte Lieferanten hinterlegt. Bevor Sie einen neuen Hauptlieferanten als solchen festlegen, sollten Sie die Konditionen des bisherigen Hauptlieferanten ebenfalls auf der Registerkarte Lieferanten erfassen:

Abbildung 6.13.



Der neue Hauptlieferant kann auf der Registerkarte Lieferanten festgelegt werden. Markieren Sie die betreffende Zeile und wählen nach einem Rechtsklick in die Zeile den neuen Hauptlieferanten für den Artikel:

Abbildung 6.14.

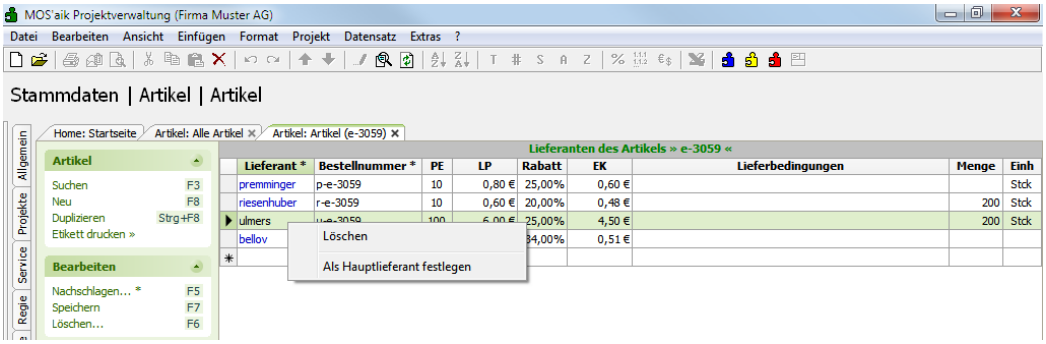
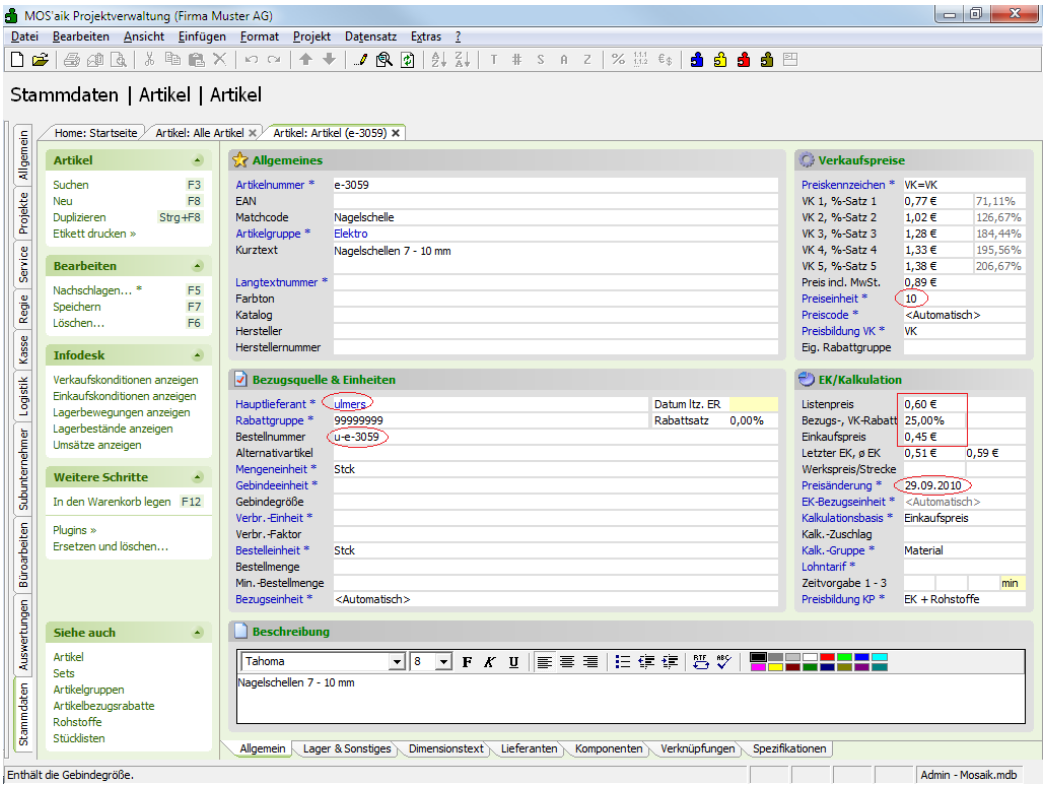


Abbildung 6.15.

Mit der **Festlegung eines Hauptlieferanten** werden die Konditionen dieses Lieferanten in die Standardkonditionen des Artikels übernommen. Übernommen werden *Lieferant*, *Bestellnummer*, *Listenpreis*, *Bezugsrabatt*, *Einkaufspreis* und *Preisänderungsdatum*:

Abbildung 6.16.



Beim **Festlegen des Hauptlieferanten** für den Artikel bleibt die **Preiseinheit** des Artikels *unverändert*. Bei übereinstimmender Preiseinheit (*PE*) zwischen dem alten und neuen Hauptlieferanten wird der EK-Preis des neuen Hauptlieferanten übernommen. Bei einer abweichenden *PE* zwischen dem alten und neuen Hauptlieferanten wird der neue EK-Preis durch Umrechnung ermittelt.

Die *Rabattgruppe* muss manuell ausgewählt werden.

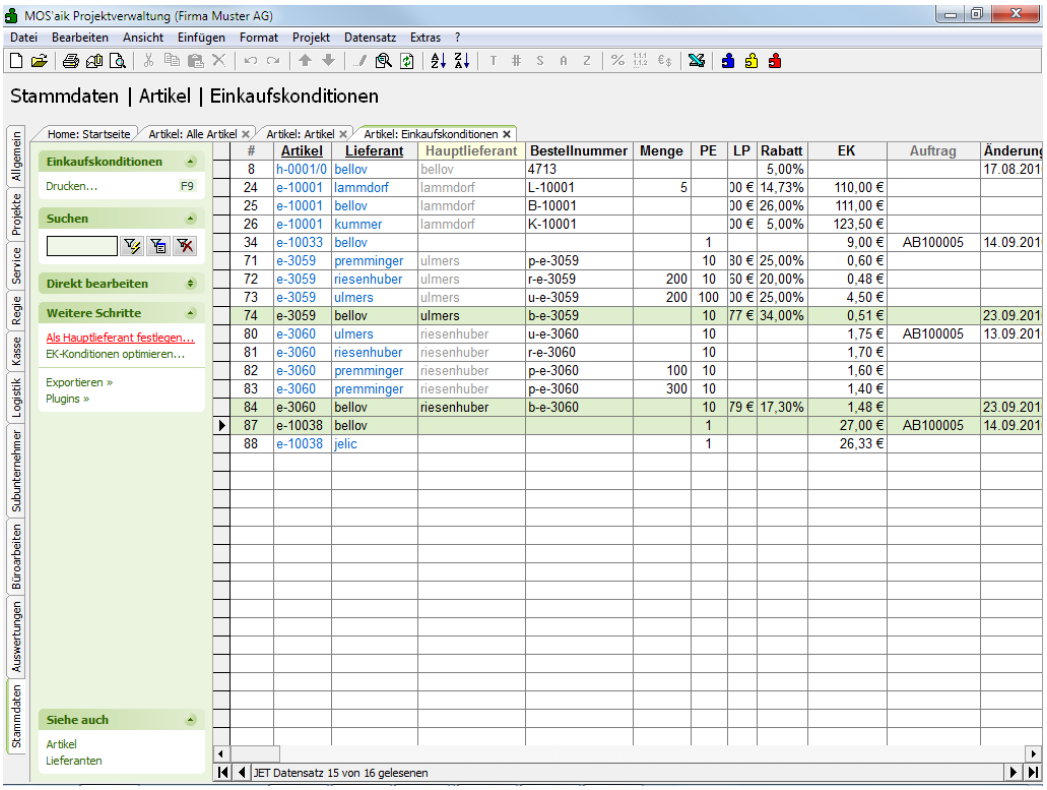
6.5. Änderung des Hauptlieferanten für mehrere Artikel

Mit dieser Funktion können Sie für einen oder mehrere Artikel einen anderen Lieferanten als Hauptlieferant festlegen und damit die Konditionen des neuen Hauptlieferanten in die Artikelstandardkonditionen übernehmen.

(Siehe auch Abschnitt 6.4, „Artikelkalkulation durch Auswahl eines Hauptlieferanten“.)

Filtern und/oder markieren Sie in den Artikel-**Einkaufskonditionen** die Artikel, bei denen Sie die Einkaufskonditionen eines anderen Lieferanten als Hauptkonditionen festlegen möchten, z.B.:

Abbildung 6.17.



#	Artikel	Lieferant	Hauptlieferant	Bestellnummer	Menge	PE	LP	Rabatt	EK	Auftrag	Änderung
8	h-0001/0	bellov	bellov	4713				5,00%			17.08.201
24	e-10001	lammdorf	lammdorf	L-10001	5		00 €	14,73%	110,00 €		
25	e-10001	bellov	lammdorf	B-10001			00 €	26,00%	111,00 €		
26	e-10001	kummer	lammdorf	K-10001			00 €	5,00%	123,50 €		
34	e-10033	bellov				1			9,00 €	AB100005	14.09.201
71	e-3059	premminger	ulmers	p-e-3059		10	30 €	25,00%	0,60 €		
72	e-3059	riesenhuber	ulmers	r-e-3059	200	10	50 €	20,00%	0,48 €		
73	e-3059	ulmers	ulmers	u-e-3059	200	100	00 €	25,00%	4,50 €		
74	e-3059	bellov	ulmers	b-e-3059		10	77 €	34,00%	0,51 €		23.09.201
80	e-3060	ulmers	riesenhuber	u-e-3060		10			1,75 €	AB100005	13.09.201
81	e-3060	riesenhuber	riesenhuber	r-e-3060		10			1,70 €		
82	e-3060	premminger	riesenhuber	p-e-3060	100	10			1,60 €		
83	e-3060	premminger	riesenhuber	p-e-3060	300	10			1,40 €		
84	e-3060	bellov	riesenhuber	b-e-3060		10	79 €	17,30%	1,48 €		23.09.201
87	e-10038	bellov				1			27,00 €	AB100005	14.09.201
88	e-10038	jelic				1			26,33 €		

Mit der Funktion **Als Hauptlieferant festlegen** werden die Einkaufskonditionen des markierten Lieferanten als Hauptkonditionen beim Artikel hinterlegt.

In die Standard- bzw. Hauptkonditionen des Artikels werden Lieferant (als Hauptlieferant), Bestellnummer, Listenpreis, Bezugsrabatt, Einkaufspreis und Preisänderungsdatum übernommen und als Rabattgruppe "00000000" hinterlegt.

Beim Festlegen des Hauptlieferanten für die Artikel bleibt die **Preiseinheit** jedes Artikels unverändert. Bei übereinstimmender Preiseinheit (*PE*) zwischen dem alten und neuen Hauptlieferanten werden die EK-Preise des neuen Hauptlieferanten übernommen. Bei einer abweichenden *PE* zwischen dem alten und neuen Hauptlieferanten werden die neuen EK-Preise durch Umrechnung ermittelt.

6.6. Lieferanten- und Artikelkonditionen

Hauptlieferant für einen Artikel
Durch die Festlegung eines Hauptlieferanten für einen Artikel werden die Lieferantenkonditionen in die Standardkonditionen des Artikels übernommen und damit bei der anschließenden Kalkulation verwendet.

- Der Hauptlieferant kann in den Artikelstammdaten auf der Registerkarte Lieferanten festgelegt werden. Markieren Sie die Zeile und bestimmen nach einem Rechtsklick den Hauptlieferanten.
- Ist in den Artikeleinkaufskonditionen des Hauptlieferanten weder ein Listenpreis noch ein EK, noch ein Bezugsrabatt enthalten (also z.B. nur eine Fremdbestellnummer) wird der EK, LP und Rabatt aus dem Artikel selber bestimmt.

Hauptlieferant für ausgewählte Artikel
Filtern Sie in den **Einkaufskonditionen** den Lieferanten bzw. die Artikel die mit den Einkaufskonditionen eines anderen Lieferanten bewertet werden sollen, klicken auf **Als Hauptlieferant festlegen** und wählen anschließend den Hauptlieferanten aus.

Artikelbezugsrabatte mit Kalkulationsfaktor
Unter Stammdaten | Artikel | Artikelbezugsrabatt kann pro Lieferant und Bezugsrabattgruppe ein Kalkulationsfaktor hinterlegt werden. Beim Abruf eines mit der passenden Bezugsrabattgruppe wird der Kalkulationsfaktor der Bezugsrabattgruppe in die Artikeleigenschaften des kundenorientierten Vorgangs übernommen.

- Eine detaillierte Beschreibung ist im Themenbereich Kalkulation enthalten.

Artikelkalkulation mit alternativen Lieferanten
Vergleichen Sie in einem Angebot die EK-Preise verschiedener Lieferanten als Kalkulationsbasis*:

Abbildung 6.18. Ausgangssituation beim Artikel

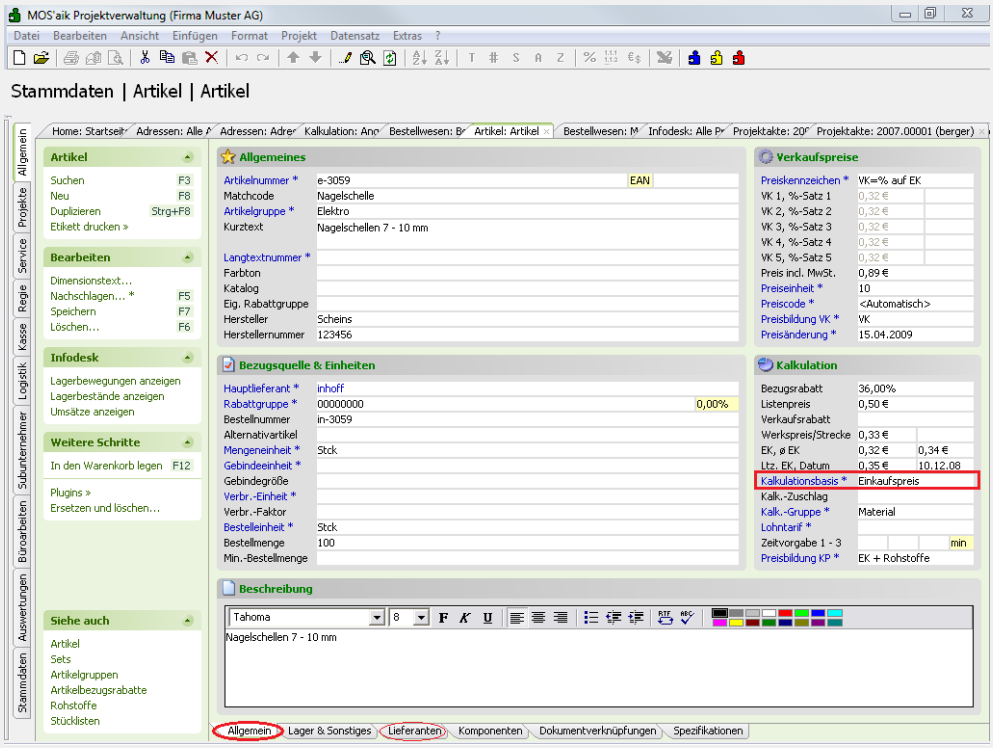
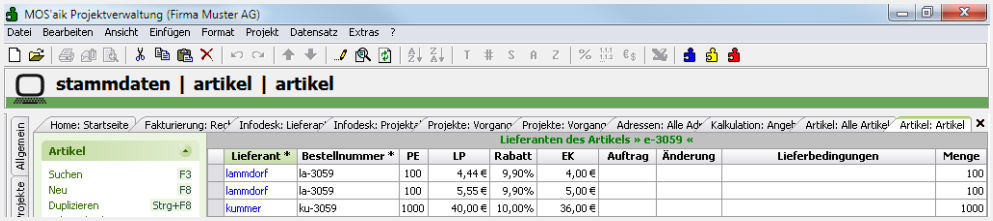
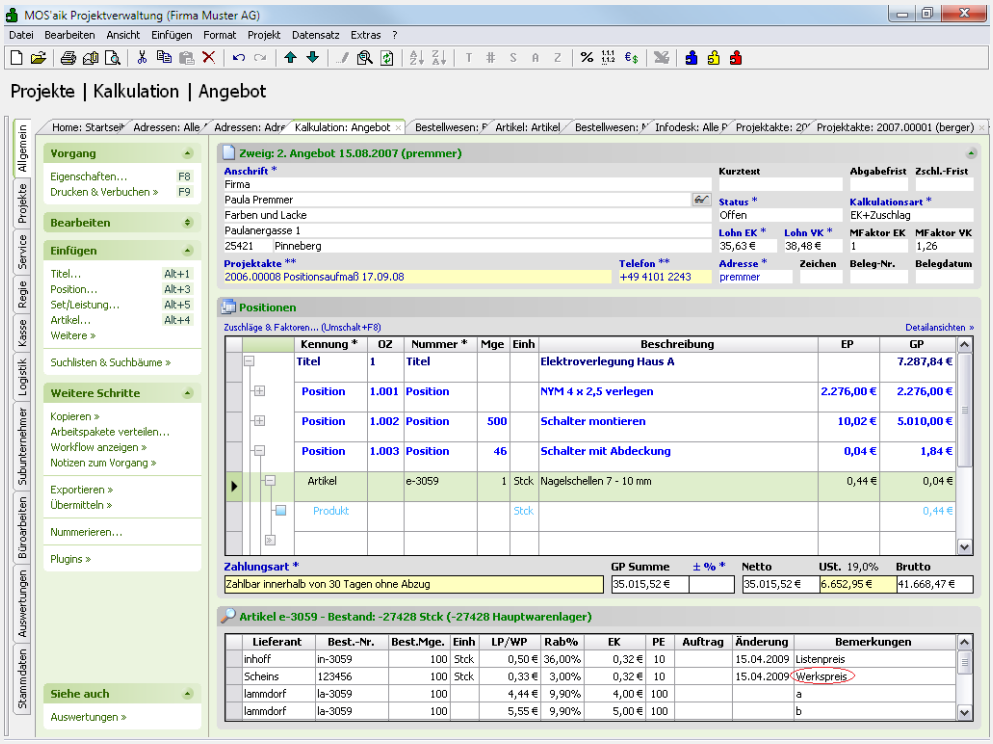


Abbildung 6.19. Registerkarte Lieferanten mit alternativen EK-Preisen / Preiseinheiten



Mit Detailansichten » können Sie die untere Tabelle mit den **Artikelbezugsquellen** einblenden. Nachdem Sie auf einen Artikel eingestellt haben, wird in der unteren Tabelle ein **Preisspiegel** gezeigt:

Abbildung 6.20. Preisspiegel zum gewählten Artikel

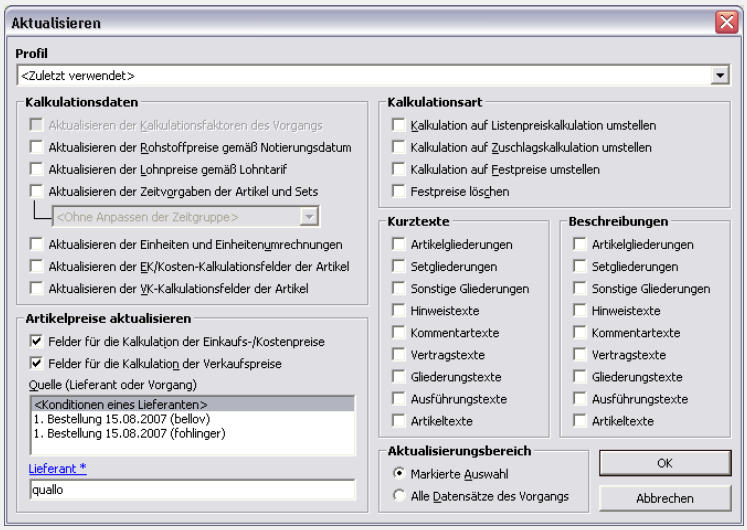


Durch Doppelklick auf einen Lieferanten in der unteren Tabelle werden die entsprechenden Konditionen in die markierte Angebotsposition übernommen. Falls vorhanden, wird in der Zeile mit dem *Werkspreis* auch der Hersteller und die Herstellerartikelnummer gezeigt.

> Bei der Erfassung von Artikeln in einer Gliederung können diese durch Eingabe der eindeutigen Bestellnummer in der Spalte *Kennung* bzw. *Nummer* auch direkt mit der entsprechenden Artikelkondition abgerufen werden!

Angebotskalkulation mit alternativen Lieferanten
Sie können ein **komplettes Angebot** oder den markierten Bereich eines Angebots mit den EK-Preisen eines anderen Lieferanten bewerten. Wählen Sie dazu im Angebot ≡ Projekt > Aktualisieren, den Lieferanten* und den **Aktualisierungsbereich**:

Abbildung 6.21.



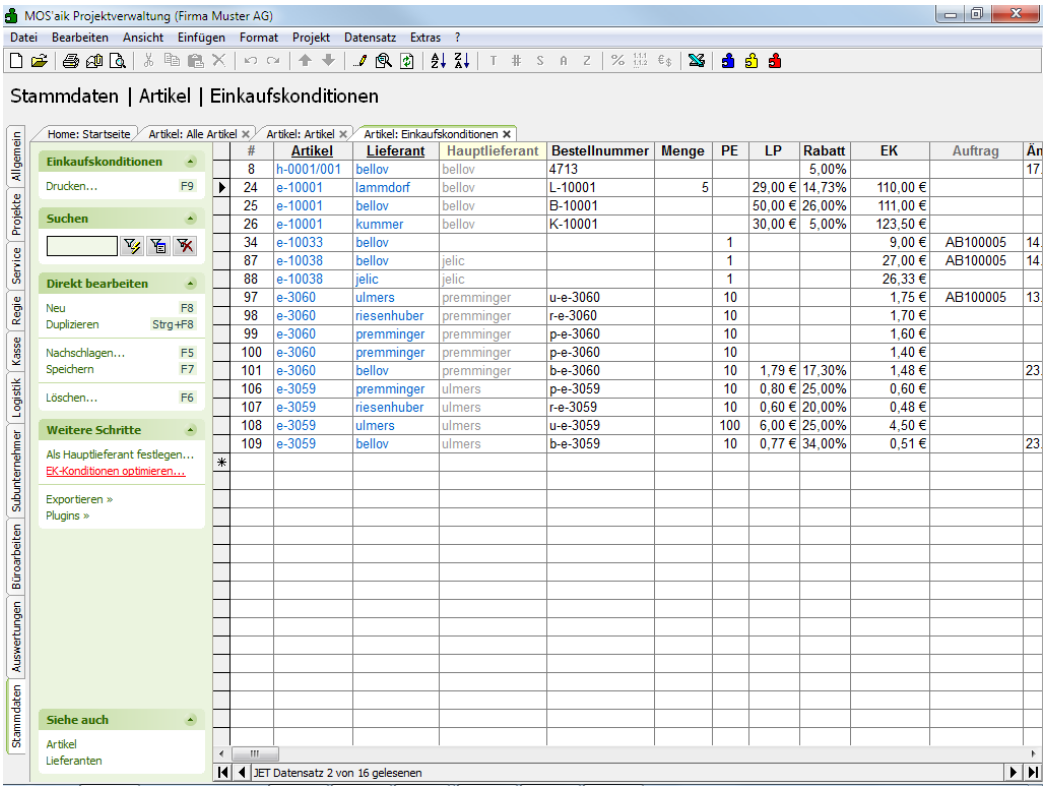
Unter Berücksichtigung von Staffelpreisen wird der günstigste EK-Preis des Lieferanten gewählt.

6.6.1. Ermittlung des günstigsten Einkaufspreises

Mit der Funktion **EK-Konditionen optimieren ...** wird der günstigste Artikeleinkaufspreis (bzw. günstigste Lieferant) ermittelt und dieser gemeinsam mit dem Listenpreis als Hauptkondition in den Artikelstammdaten hinterlegt. Bei der Prüfung gelten folgende Regeln:

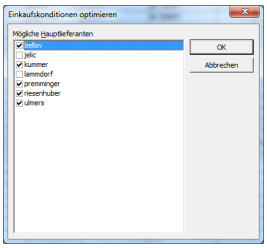
- Es werden nur Artikel mit tatsächlich hinterlegten Konditionen überprüft.
- Es werden nur diejenigen Einkaufskonditionen berücksichtigt, die keine Auftragsnummer, kein *Gültig von* und *Gültig bis* Datum sowie keine Mengenstaffel enthalten.
- Zusätzlich kann die Prüfung der Einkaufskonditionen auf bestimmte Lieferanten eingeschränkt werden. Auch bei der Einschränkung auf bestimmte Lieferanten werden immer alle Artikel bearbeitet. Eine hohe Artikelanzahl ergibt also eine hohe Laufzeit.
- Filter und Markierungen von Artikeln werden nicht berücksichtigt!

Abbildung 6.22.



Einschränkung der Prüfung der Einkaufskonditionen auf bestimmte Lieferanten:

Abbildung 6.23. Einkaufskonditionen optimieren



In die Standard- bzw. Hauptkonditionen des Artikels werden Lieferant (als Hauptlieferant), Bestellnummer, Listenpreis, Bezugsrabatt, Einkaufspreis und Preisänderungsdatum übernommen und als Rabattgruppe *00000000* hinterlegt.

Beim **Festlegen des Hauptlieferanten** für die Artikel bleibt die **Preiseinheit** jedes Artikels unverändert.

- Bei übereinstimmender Preiseinheit (*PE*) zwischen dem alten und neuen Hauptlieferanten werden die EK-Preise des neuen Hauptlieferanten übernommen.
- Bei einer abweichenden *PE* werden die neuen EK-Preise durch Umrechnung ermittelt.

6.6.2. Artikel-Einkaufskonditionen

Die Arbeit mit Artikel-Einkaufskonditionen:

- Abschnitt 6.6.2.1, „Bearbeiten der Einkaufskonditionen“
- Abschnitt 6.6.2.2, „Ermitteln der günstigsten Einkaufskondition“
- Abschnitt 6.6.2.3, „Kombi-Rabatte“
- Abschnitt 6.6.2.4, „Projektbezogene Auftragsnummer“
- Abschnitt 6.6.2.5, „Artikel-Kurztext (Artikelbezeichnung) und Adressen-Matchcode“

- Abschnitt 6.6.2.6, „Registerkarte "Lieferanten" der Artikelstammdaten“

6.6.2.1. Bearbeiten der Einkaufskonditionen

Zum Bearbeiten der Einkaufskonditionen gibt es das Arbeitsblatt **Kondition** (dieses Arbeitsblatt kann auch zur Bearbeitung der Verkaufskonditionen und Lohn-Verrechnungssätze für Kunden eingesetzt werden) welches u. a. eine Rabatt-Tabelle mit bis zu vier **Faktoren** enthält. Stellen Sie auf eine Kondition ein und wählen `Bearbeiten`:

Abbildung 6.24.

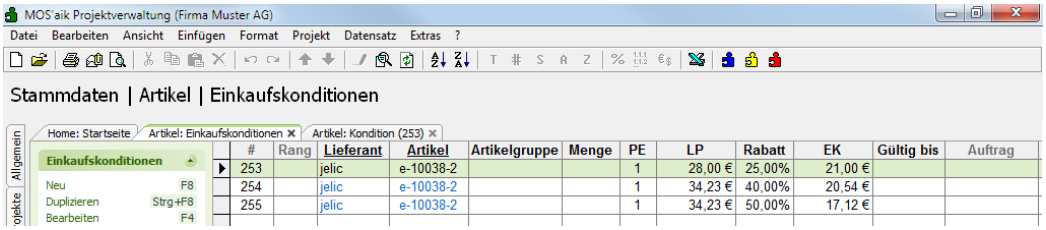
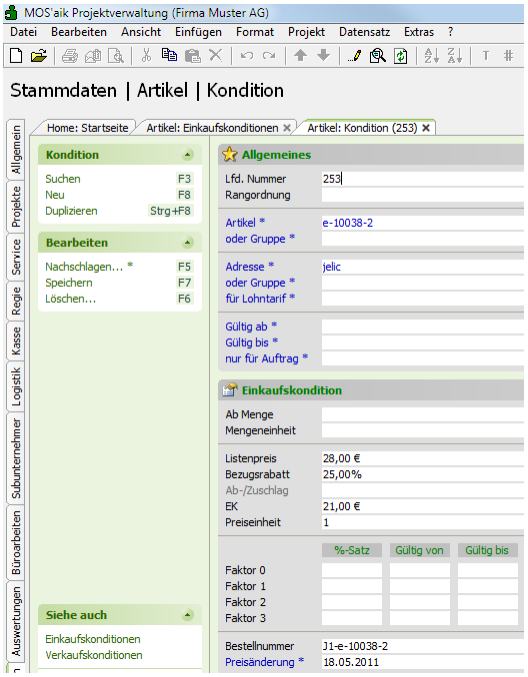


Abbildung 6.25.



Die Einkaufskonditionen können auch für eine *Artikel-Gruppe* oder *Adress-Gruppe* spezifiziert werden.

In der Spalte *Ab Menge* können z.B. mengenabhängige *EKs* oder *Bezugsrabatte* erfasst werden (Mengenstaffel).

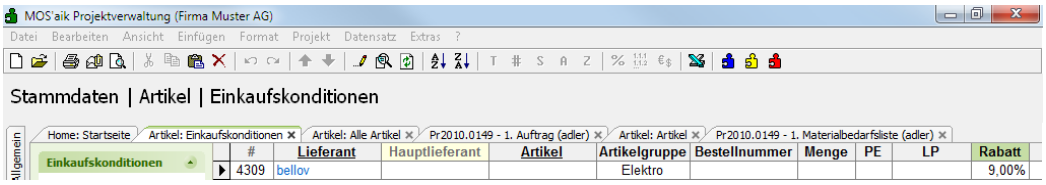
Wenn bei den Einkaufskonditionen für einen Artikel nur ein Teil der Felder, wie z.B. Listenpreis (*LP*), *Bezugsrabatt* oder *EK* ausgefüllt ist, werden die fehlenden Vorgaben entweder aus den übrigen vorhandenen Werten ermittelt (z.B. der *Bezugsrabatt* aus dem *LP* und *EK*) oder aus dem Artikelstamm übernommen.

> **Änderung des *EK***
>
> Bei einer Änderung des *EK* wird der Bezugsrabatt geändert; der *LP* bleibt unverändert.

Bei einer Änderung des *LP* oder des *Bezugsrabatts* wird der *EK* geändert.

Beispiel einer Einkaufskondition für eine *Artikelgruppe*:

Abbildung 6.26.



6.6.2.2. Ermitteln der günstigsten Einkaufskondition

Dieser Abschnitt erläutert, wie die günstigste Einkaufskondition ermittelt wird, wenn mehrere Einkaufskonditionen zutreffen.

Wenn eine Artikeleinkaufskondition keine eigene *PE* (Preiseinheit) enthält, wird beim Ermitteln der günstigsten Preiskondition die *PE* aus den Artikelstammdaten herangezogen.

Auch wenn die PE in den Artikeleinkaufskonditionen von der *PE* in den Artikelstammdaten abweicht, wird das bei der Ermittlung des günstigsten *EKs* berücksichtigt. Beim Einfügen eines solchen Artikels in einen Projektvorgang, wird dann die *PE* der Einkaufskondition mit übernommen.

6.6.2.2.1. … Einkaufskonditionen ohne Rangordnung

Wenn wie im folgenden Beispiel für einen Artikel mehrere Einkaufskonditionen vorkommen, wird automatisch der günstigste *EK* ermittelt und in den Vorgang übernommen.

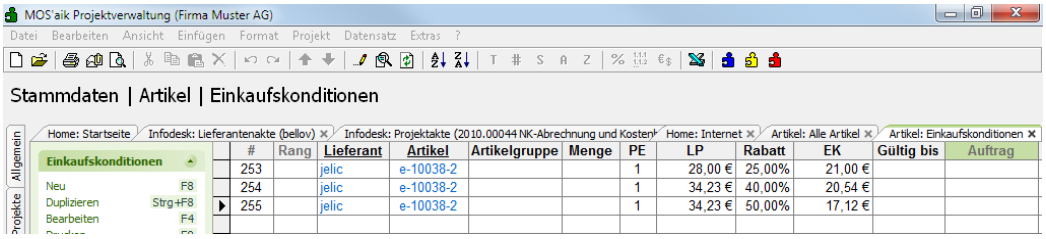
Beispiel:

Für den Einkauf des Artikels "e-10038-2" beim Lieferant "jelic" liegen mehrere Einkaufskonditionen vor:

- Ein Rabatt von 40%
- Ein Rabatt von 50%
- Ein fester EK von 21,00 €

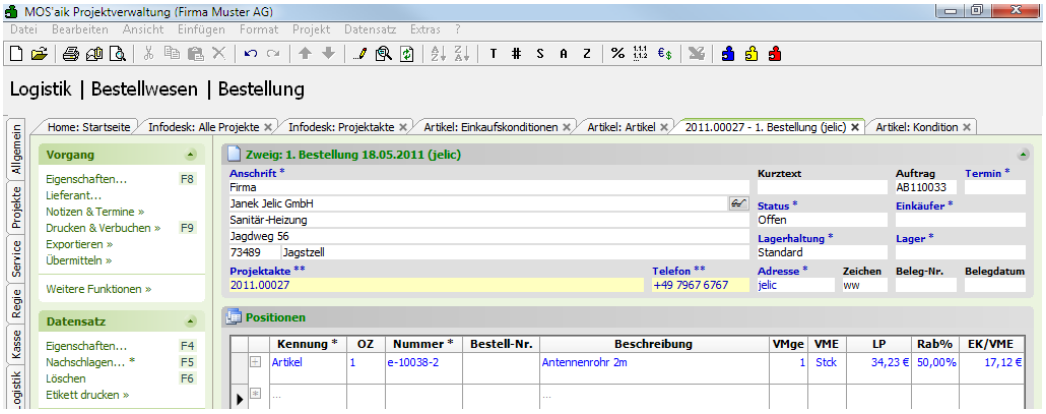
Stammdaten | Artikel | Einkaufskonditionen

Abbildung 6.27.



Die günstigste Kondition ist der *LP* mit 50% Bezugsrabatt (*Rabatt*):

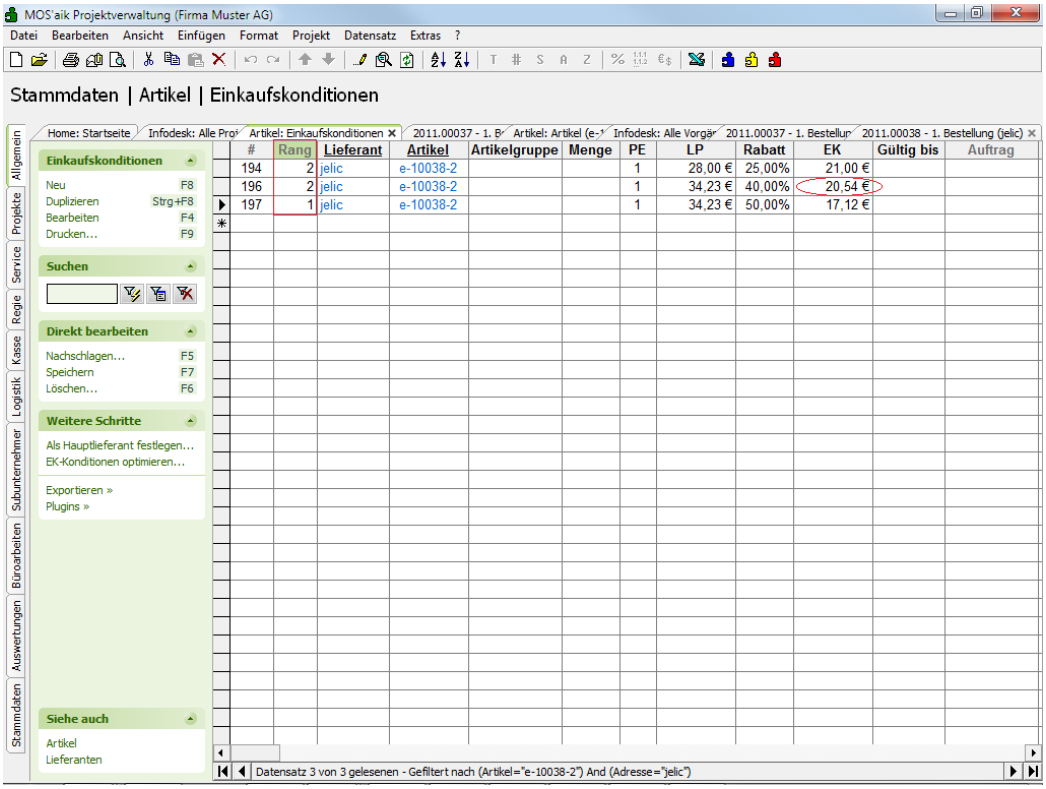
Abbildung 6.28.



6.6.2.2.2. … Einkaufskonditionen mit Rangordnung

Die Einkaufskonditionen können mithilfe einer **Rangordnung** priorisiert werden, Konditionen mit einem höheren Rang bzw. einer höheren Zahl haben Vorrang vor Konditionen mit einem niedrigeren Rang. Damit besteht dann in der praktischen Anwendung beispielsweise die Möglichkeit, einer Kondition für einen Zeitraum X den Vorrang vor anderen Konditionen zu gewähren, ohne die anderen Konditionen verändern / löschen zu müssen.

Abbildung 6.29.

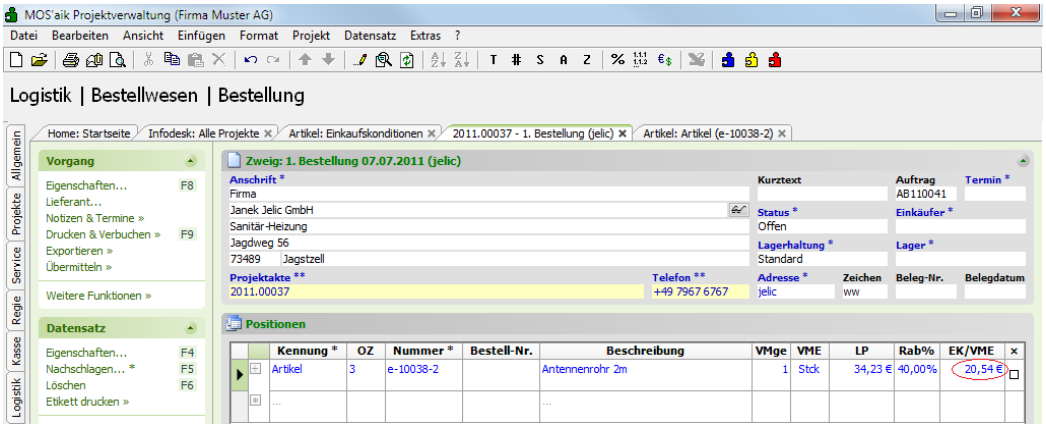


Als Beispiel wird für den Lieferanten "jelic" eine Bestellung über den Artikel "f-10038-2" erstellt. Für den Einkauf treffen mehrere Einkaufskonditionen zu.

Bei vorhandenen Rangnummern wird die günstigste Kondition des höchsten Rangs (im Beispiel also die Verkaufskondition mit Rang "2" und 40% Rabatt) in den aktuellen Vorgang übernommen!

Anmerkung: Ohne Angabe einer Rangordnung wäre die Kondition mit dem EK 17,12 in die Bestellung übernommen worden.

Abbildung 6.30.



6.6.2.3. Kombi-Rabatte

Ein vorhandener **Bezugsrabatt** kann durch weitere Kombi-Rabatte (*Faktor 0* bis *Faktor 3*) ergänzt werden. Diese vier zusätzlichen Rabatt-Faktoren können jeweils mit einem Datumsbereich eingeschränkt werden. Die erfassten Faktoren werden als Prozentsatz dargestellt und bei der Ermittlung des *EK* zusätzlich zum **Bezugsrabatt** berücksichtigt:

Abbildung 6.31.

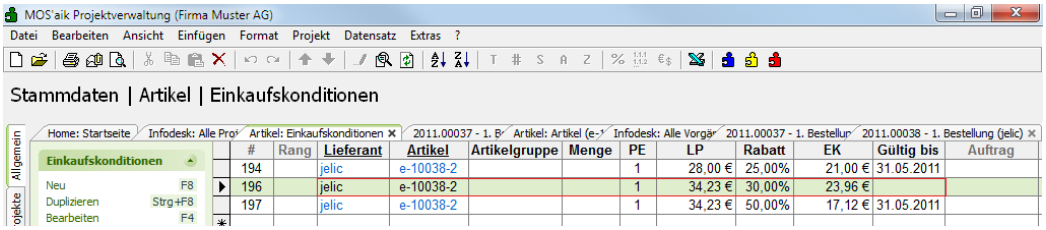
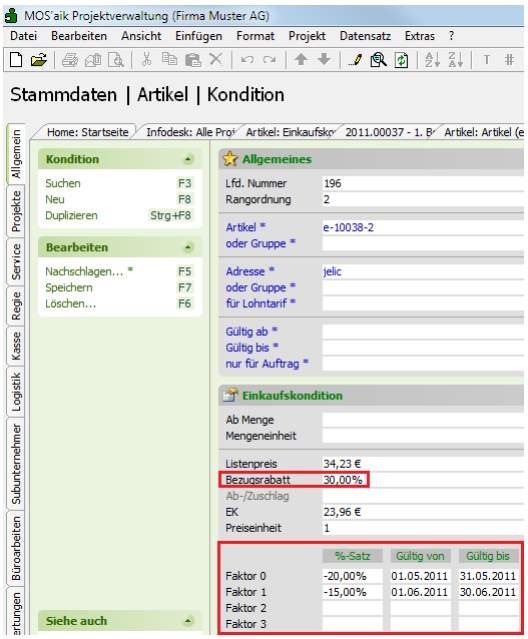


Abbildung 6.32.



Beispiel 1 mit Faktor 0 im Zeitraum 01. - 31.05.2011:

```
 34,23 €       Listenpreis
 10,27 € - 30% Bezugsrabatt
-------------
 23,96 €
 4,79 €  - 20% Rabatt lt. Faktor 0 (01.-31.05.11)
-------------
 19,17 €       ergibt einen Rabatt von insgesamt 44%
```

Vorgangsansicht **Bestellung**:

Abbildung 6.33.

Beispiel 2 mit Faktor 1 im Zeitraum 1. - 30.06.2011:

```
 34,23 €       Listenpreis
 10,27 € - 30% Bezugsrabatt
```

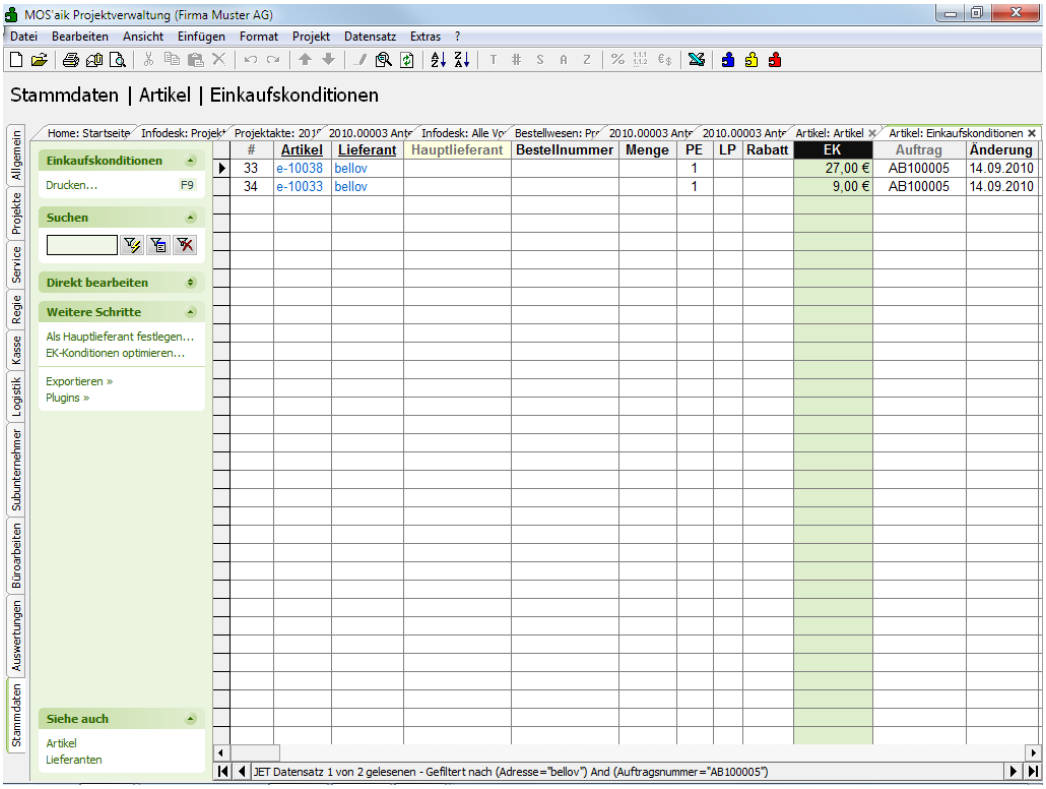
```
-------------
 23,96 €
 3,59 €  - 15% Rabatt lt. Faktor 0 (01.-30.06.11)
-------------
 20,37 €       ergibt einen Rabatt von insgesamt 40,5%
```

Bei einer %Satz-Eingabe unter *Faktor 0* – *Faktor 4* ohne Zeitraumangabe gilt dieser Kombi-Rabatt immer zusätzlich zu einem **Verkaufsrabatt**.

Kombi-Rabatte ohne **Bezugsrabatt** werden nicht berücksichtigt!

6.6.2.4. Projektbezogene Auftragsnummer

Abbildung 6.34.

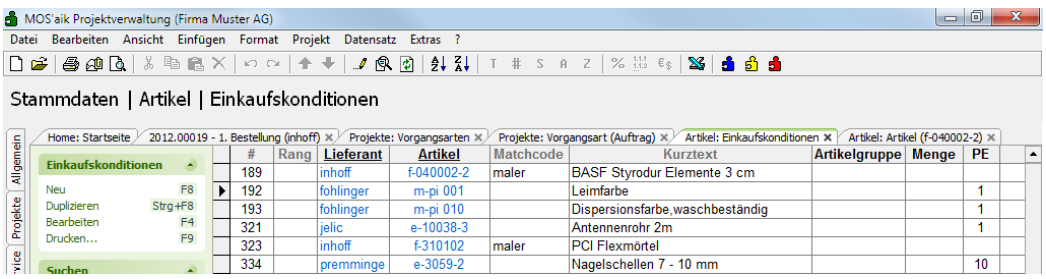


Neben den EKs wird auch die projektbezogene Auftragsnummer in der Spalte *Auftrag* gespeichert. Dadurch wird sichergestellt, dass die betreffenden Einkaufskonditionen nur für Bestellungen und Warenzugänge aus diesem Auftrag verwendet werden.

6.6.2.5. Artikel-Kurztext (Artikelbezeichnung) und Adressen-Matchcode

In der Tabelle mit den Einkaufskonditionen stehen der Artikel-Kurztext (*Kurztext*, Artikelbezeichnung) sowie der Adress-Matchcode (*Matchcode*) als neue Spalte zur Verfügung:

Abbildung 6.35.



6.6.2.6. Registerkarte "Lieferanten" der Artikelstammdaten

Wenn für einen Artikel auf der Registerkarte Lieferanten eine zum *Hauptlieferanten* und zur *Bestellnummer* passende Einkaufskondition hinterlegt ist, wird diese automatisch bei einer Änderung der Hauptkonditionen (*Preiseinheit*, *Bezugsrabatt*, *Listenpreis* und *EK*) angepasst.

Abbildung 6.36. Lieferanten des Artikels

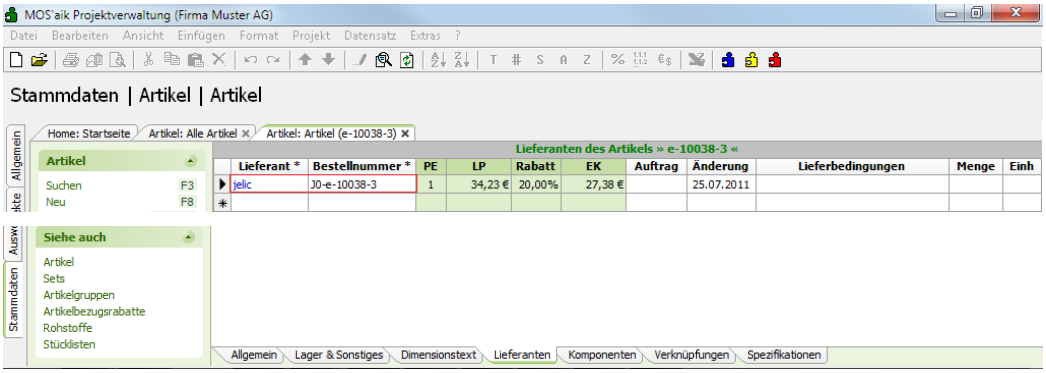
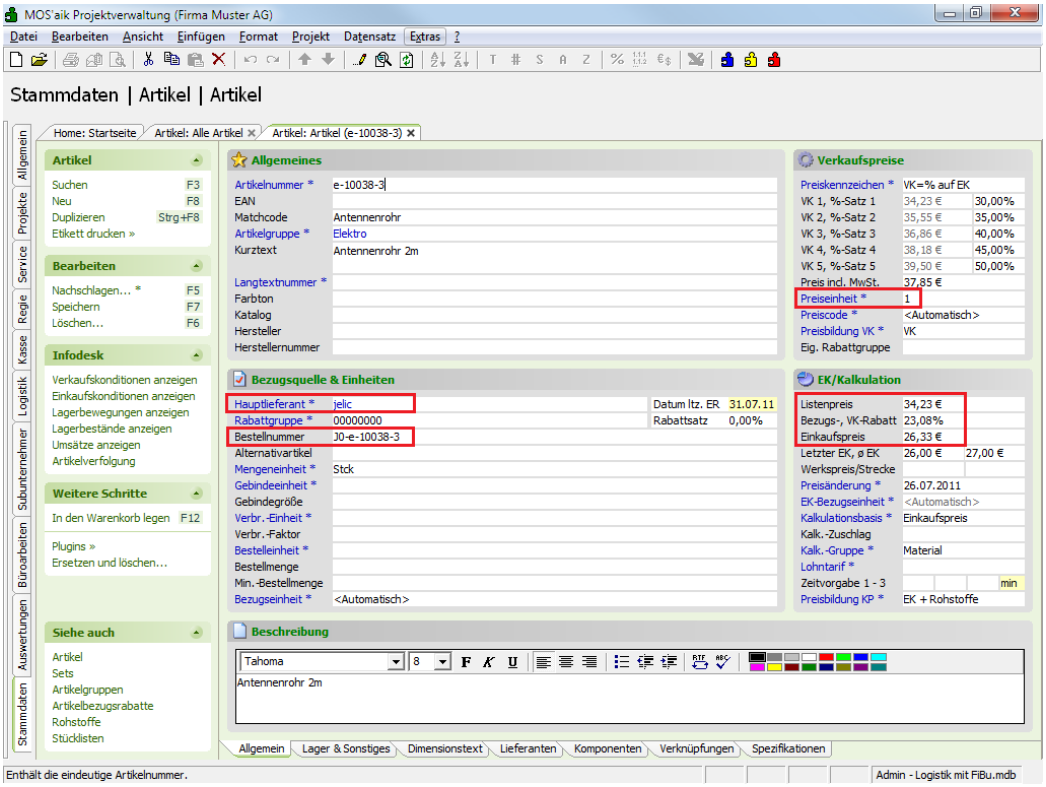


Abbildung 6.37.

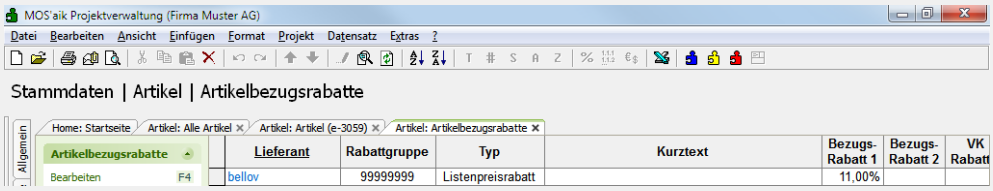


6.6.3. Artikelbezugsrabatte

Wenn Sie Ihre Artikel-Rabattgruppen mit DATANORM einlesen, werden diese Daten in der Tabelle der Artikelbezugsrabatte abgelegt.

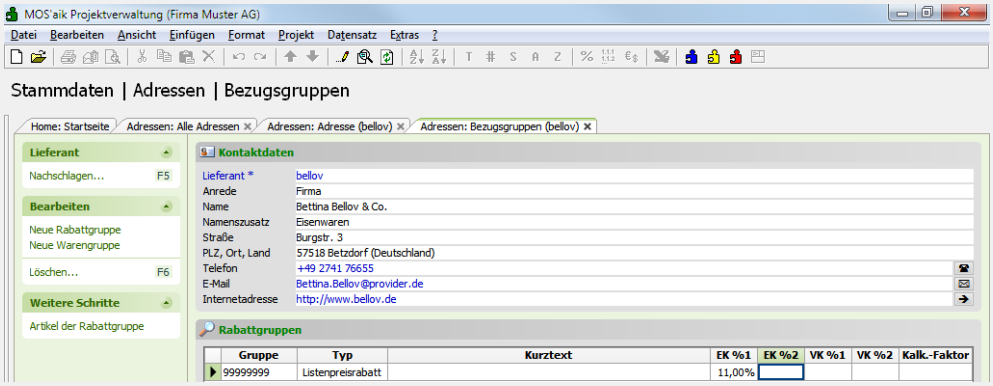
Artikelbezugsrabatte / Bezugsrabattgruppen
Per DATANORM eingelesene Artikelbezugsrabatte werden in folgender Tabelle abgelegt:

Abbildung 6.38.



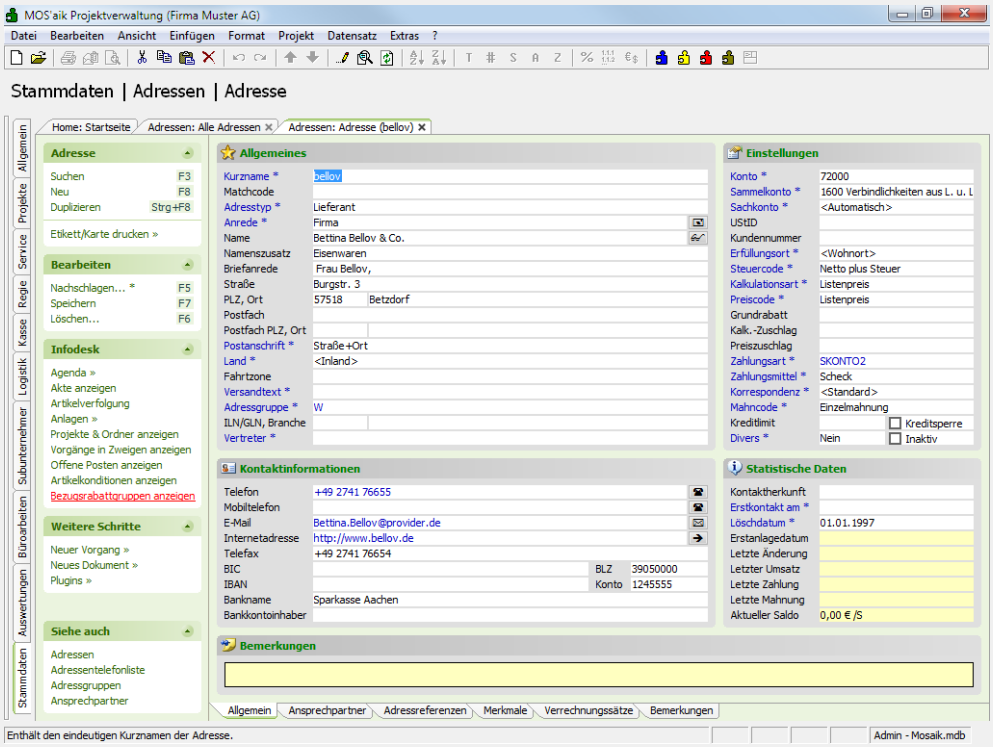
Mit **Bearbeiten** werden alle Bezugsrabattgruppen eines Lieferanten aufgelistet:

Abbildung 6.39.



Die **Bezugsrabattgruppen** eines Lieferanten können auch aus den Adress-Stammdaten mit der Funktion **Bezugsrabattgruppen anzeigen** aufgerufen werden:[1]

Abbildung 6.40. Adresse (Lieferant)



Weitere Themen zu diesem Abschnitt:

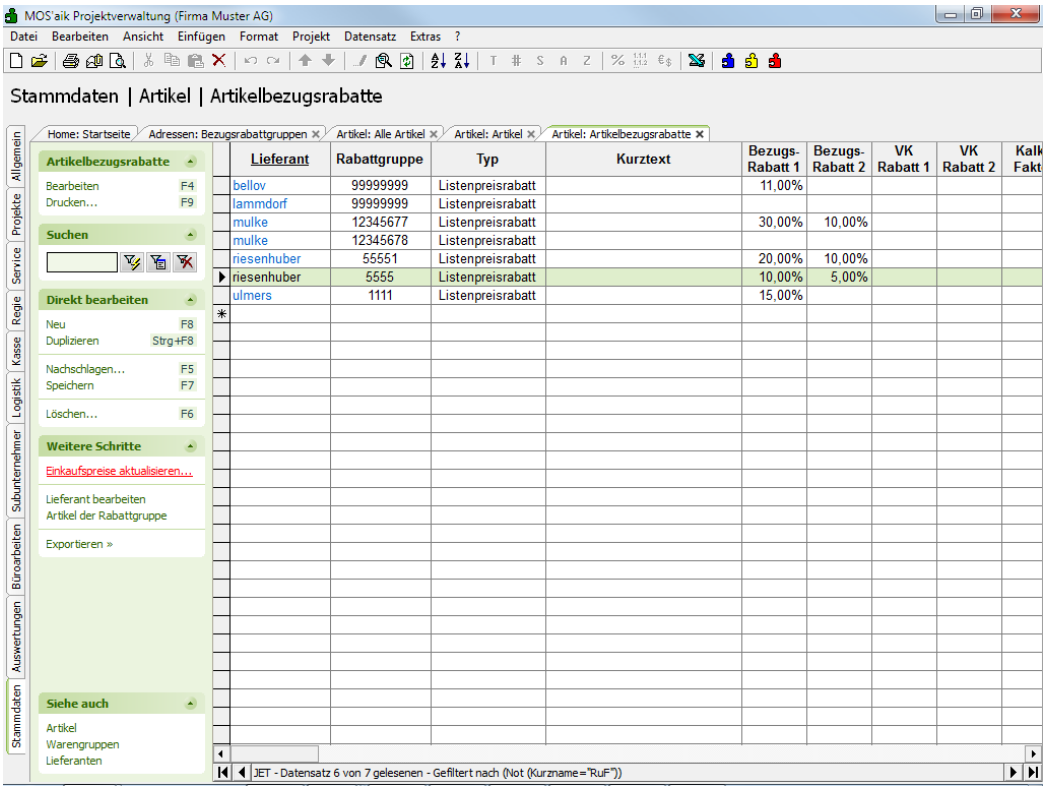
[1] Die Funktion **Bezugsrabattgruppen anzeigen** ist nur für Adressen vom Adresstyp* *Lieferant* verfügbar!

- Abschnitt 6.6.3.1, „Aktualisierung der Einkaufspreise anhand von Bezugsrabatten “
- Abschnitt 6.6.3.2, „Artikelbezugsrabatte (mit Kalkulationsfaktor)“
- Abschnitt 6.6.3.3, „Ermitteln des EKs anhand eines manuellen Bezugsrabatts“
- Abschnitt 6.6.3.4, „Änderung des Hauptlieferanten und der Bezugsrabattgruppe“

6.6.3.1. Aktualisierung der Einkaufspreise anhand von Bezugsrabatten

Aus der Tabelle der Artikelbezugsrabatte heraus können die Artikeleinkaufspreise aktualisiert werden:

Abbildung 6.41.



Mit der Funktion **Einkaufspreise aktualisieren** wird für die markierten Bezugsrabattgruppen der Einkaufspreis der zugehörigen Artikel aus dem Listen- bzw. Werkspreis (siehe Spalte *Typ*) und den *Bezugsrabatten 1* und *2* neu ermittelt.

-

> Die Funktion **Einkaufspreise aktualisieren ...** kann speicherschonend ausgeführt werden und ermöglicht auch die Verarbeitung von Artikelbezugsrabattgruppen mit einer sehr großen Anzahl von Artikeln.

Abbildung 6.42.

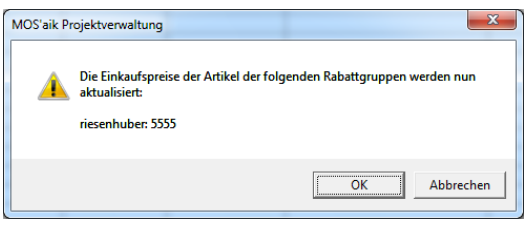
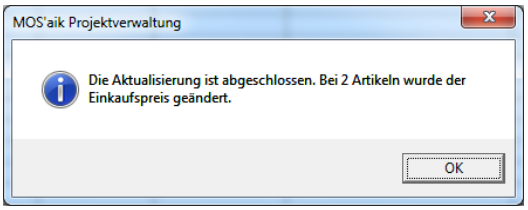
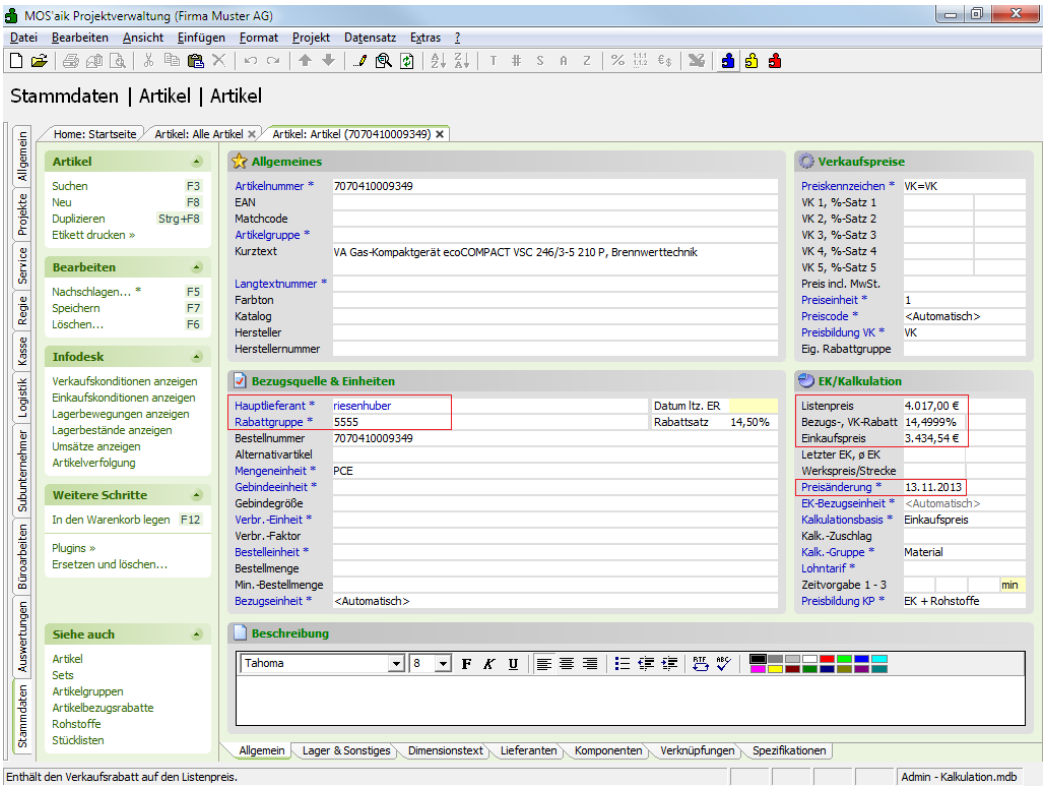


Abbildung 6.43.



Beispielartikel:

Abbildung 6.44.



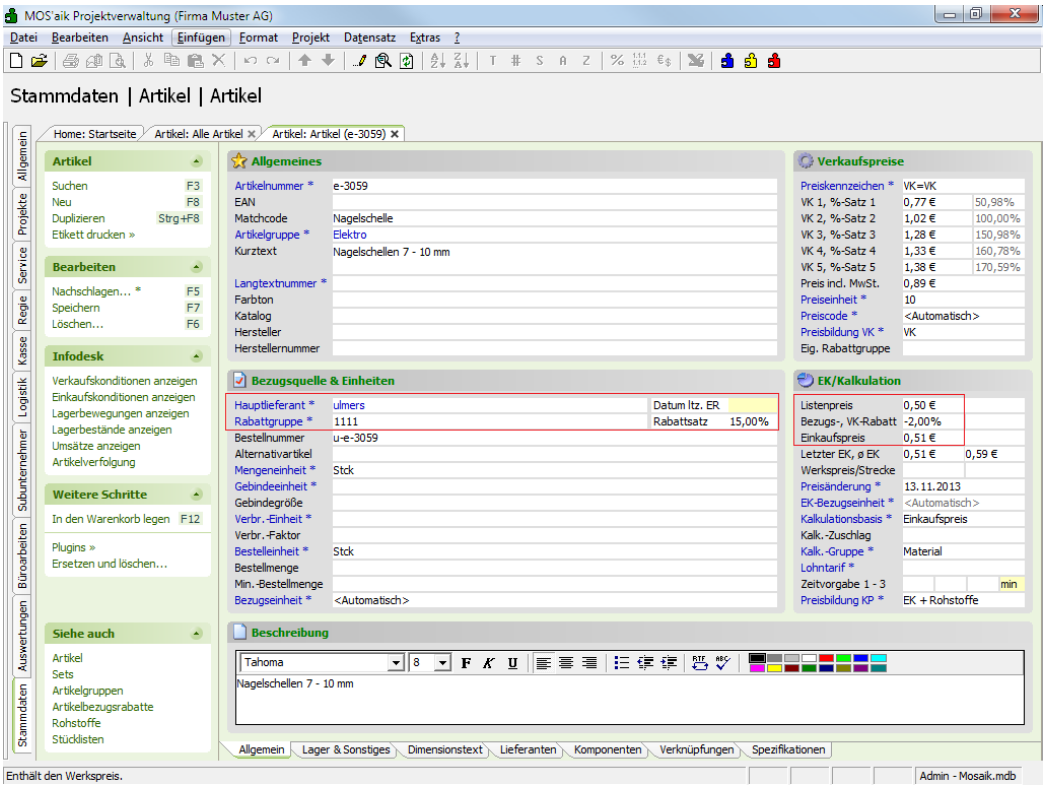
Mit der Funktion **Einkaufspreise aktualisieren** wird auch das Preisänderungsdatum aktualisiert.

Der *Rabatt* von 14,5% ergibt sich aufgrund der *Bezugsrabatte 1* und *2* von 10% + 5%.

6.6.3.2. Artikelbezugsrabatte (mit Kalkulationsfaktor)

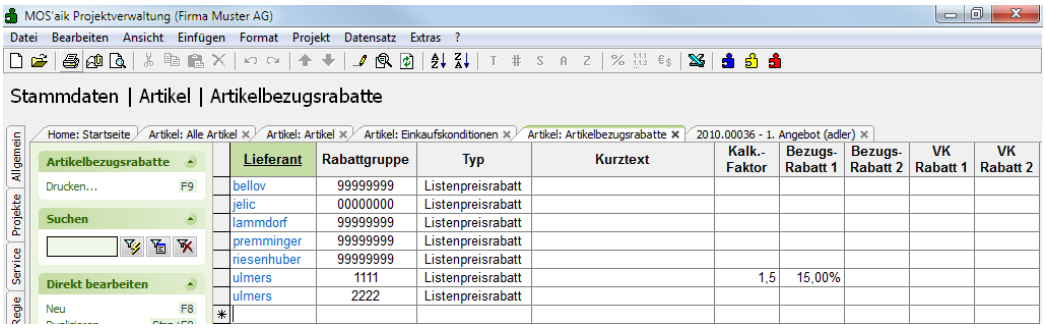
Wenn Sie Ihre Artikeldaten mit DATANORM einlesen, wird der Listenpreis und der prozentuale Bezugsrabatt lt. Rabattgruppe beim Artikel hinterlegt. Der *EK* wird anhand des *Listenpreises* und des Bezugsrabatts lt. *Rabattgruppe* ermittelt.

Abbildung 6.45.



Bei den Artikelbezugsrabatten kann pro Lieferant und Rabattgruppe ein *Kalkulationsfaktor* hinterlegt werden. Beim Abruf eines zur Rabattgruppe gehörenden Artikels wird dieser *Kalkulationsfaktor* in die Projektgliederung bzw. den Artikel übernommen:

Abbildung 6.46.



Eine detaillierte Beschreibung hinsichtlich Listenpreis und Artikelbezugsrabattgruppe ist im Themenbereich Kalkulation enthalten.

Anmerkung:

Zur Vermeidung von **Inkonsistenzproblemen in SQL Server Umgebungen** ist das direkte Ändern des Lieferanten bzw. der Rabattgruppe in der Tabelle der Artikelbezugsrabatte unter Stammdaten | Artikel | Bezugsrabatte nicht möglich!

Zur Änderung vorhandener Datensätze muss zunächst ein neuer Datensatz mit den gewünschten Werten angelegt und anschließend der vorhandene alte Datensatz gelöscht werden. Gegebenenfalls müssen im Artikelstamm die Artikel mit der Referenz auf die alte Bezugsrabattgruppe vor dem Löschen auf die neue Bezugsrabattgruppe angepasst werden.

6.6.3.3. Ermitteln des EKs anhand eines manuellen Bezugsrabatts

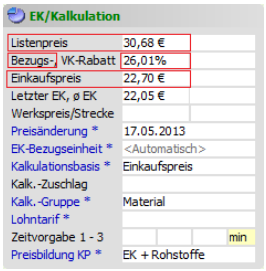
Im Feld *Bezugsrabatt* beim Artikel kann ein Bezugsrabatt manuell erfasst werden:

Beispielartikel e-1004:

Der EK im Artikelstamm wird anhand des *Listenpreises* - *Bezugsrabatt* errechnet.

Anmerkung: Bei einer manuellen Änderung des EKs wird automatisch der Bezugsrabatt neu ausgerechnet.

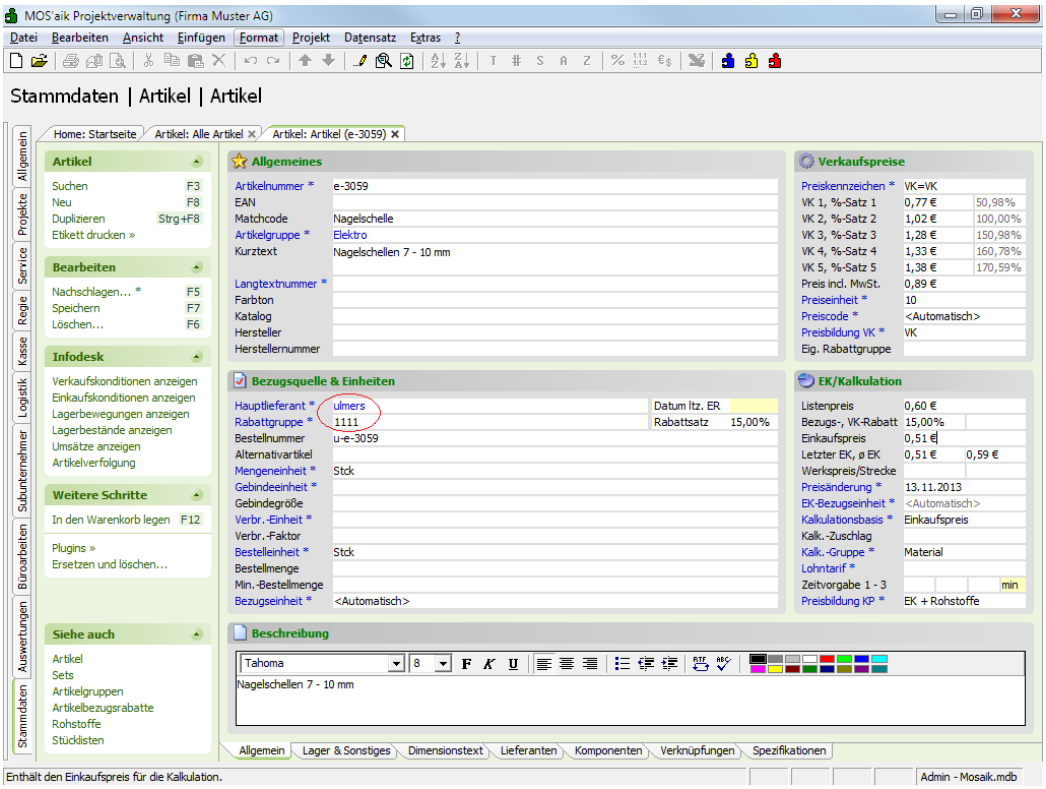
Abbildung 6.47.



6.6.3.4. Änderung des Hauptlieferanten und der Bezugsrabattgruppe

Die Auswahl eines Hauptlieferanten erfolgt immer in Verbindung mit einer Rabattgruppe:

Abbildung 6.48.



Beim Festlegen des *Hauptlieferanten* wird automatisch die 1. Rabattgruppe des Lieferanten voreingestellt.

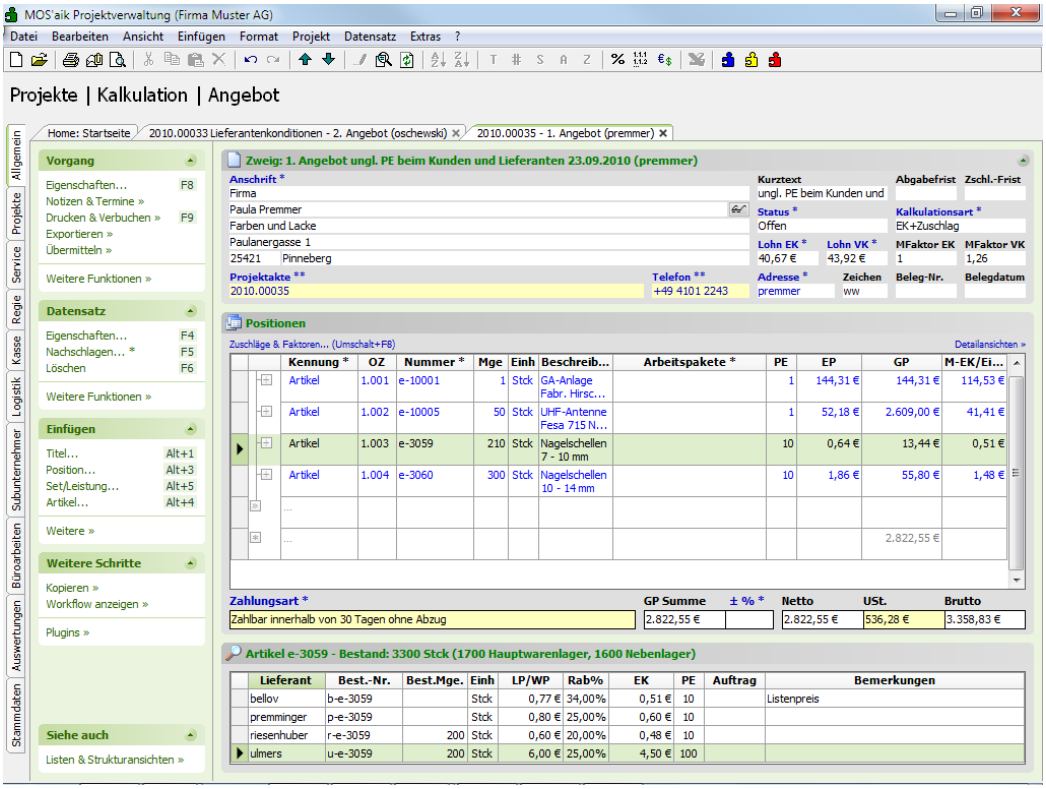
Beim Festlegen der *Rabattgruppe* wird automatisch der dazugehörige Hauptlieferant voreingestellt.

Beim Entfernen einer *Rabattgruppe* wird auch der *Hauptlieferant* entfernt.

6.7. Abweichende Preiseinheit bei Kunden- und Lieferantenvorgängen

Wenn Sie aus einer Materialbedarfsliste Lieferantenvorgänge (z.B. Bestellungen, Warenzugänge und Eingangsrechnungen) erstellen, werden gegebenenfalls abweichende Einkaufskonditionen wie die Preiseinheiten (*PE*) und mengenanhängige Einkaufspreise (*EK*) berücksichtigt:

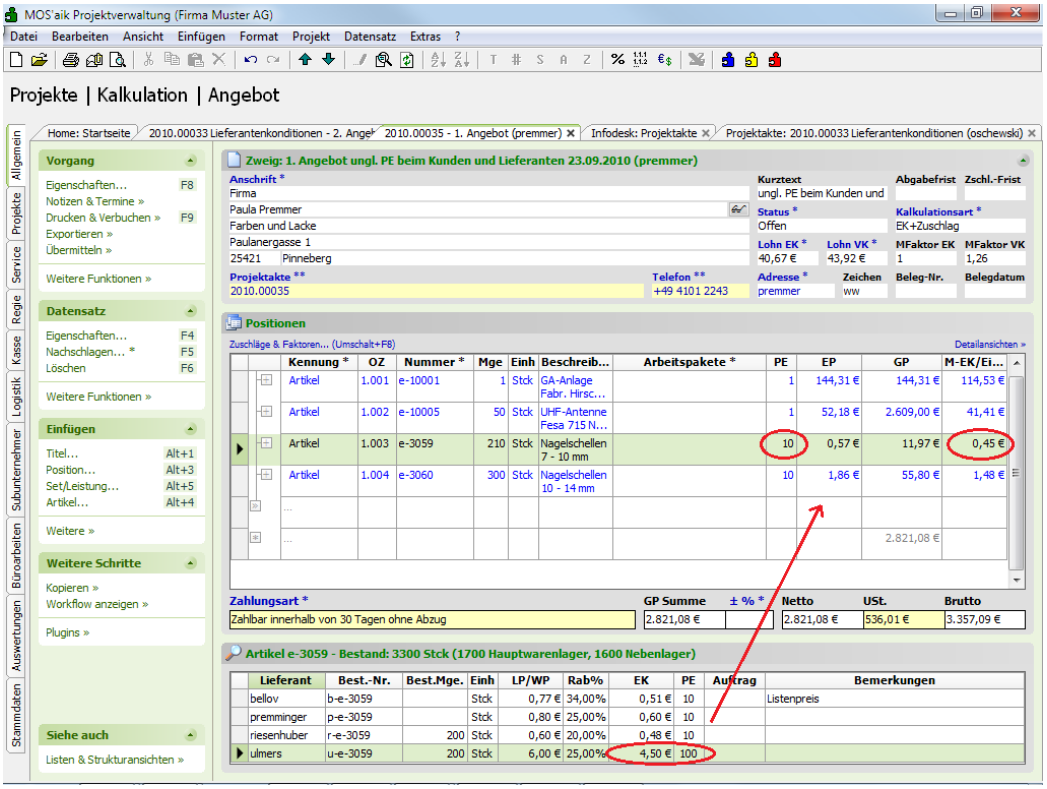
Abbildung 6.49.



Unter den aufgelisteten Lieferantenkonditionen können Sie eine auswählen und übernehmen. Zur Übernahme der Lieferantenkonditionen stellen Sie auf den betreffenden Lieferanten ein und klicken doppelt. Damit werden die Lieferantenkonditionen unter Berücksichtigung eines mengenabhängigen *EKs* (siehe die Spalten *Mge* und *Best.Mge*) in die obere Tabelle und dort in den eingestellten Artikel übernommen.

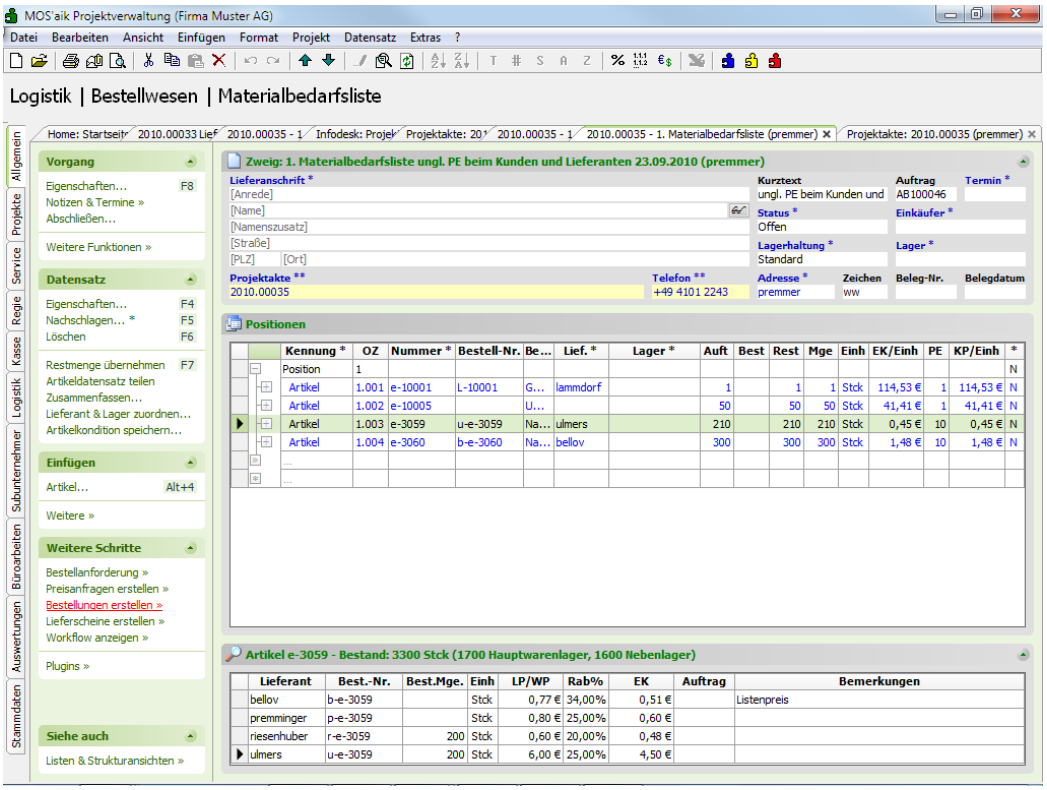
> Wenn in der unteren Tabelle mit den Artikel- bzw. Lieferantenkonditionen ein Artikel eine abweichende *PE* enthält, erfolgt bei der Übernahme der Lieferantenkondition eine Umrechnung in die *PE* des Artikels im Vorgang.

Abbildung 6.50.



Kopieren Sie das Angebot in einen **Auftrag** und den Auftrag in eine **Materialbedarfsliste**:

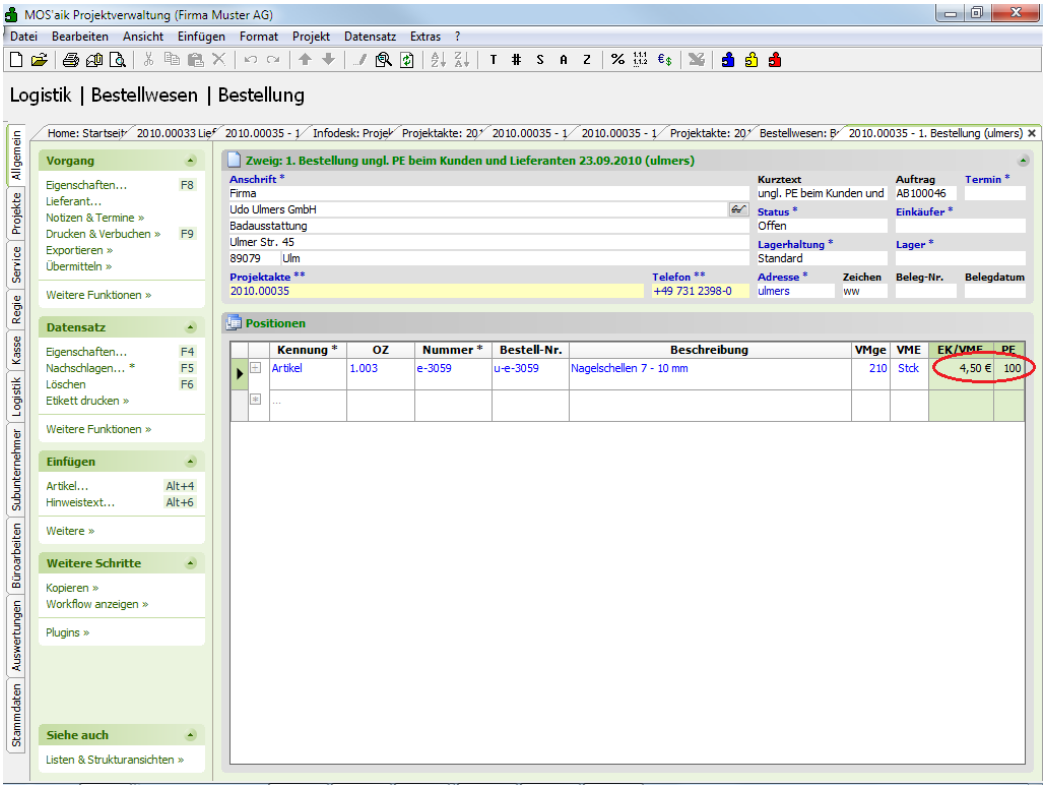
Abbildung 6.51.



Wählen Sie **Bestellung erstellen** und wählen im Menü z.B. den Lieferanten "ulmers".

Für die Bestellung werden die *PE* und der entsprechende *EK* aus der Materialbedarfsliste in die *PE* des Lieferanten umgerechnet.

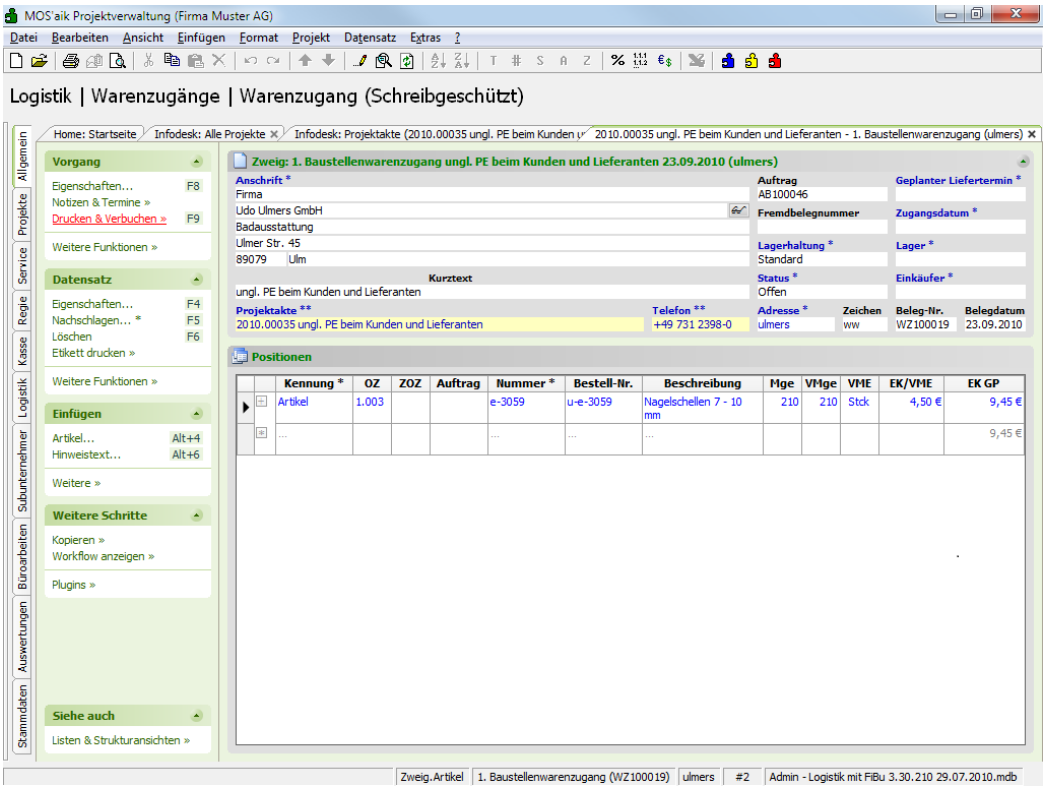
Abbildung 6.52.



Die lieferantenbezogene *PE* und der entsprechende *EK* werden auch in den weiteren lieferantenbezogenen Vorgängen wie Warenzugang, Eingangsrechnung, … verwendet.

Kopieren Sie nun den Auftrag in einen **Baustellenwarenzugang**:

Abbildung 6.53.

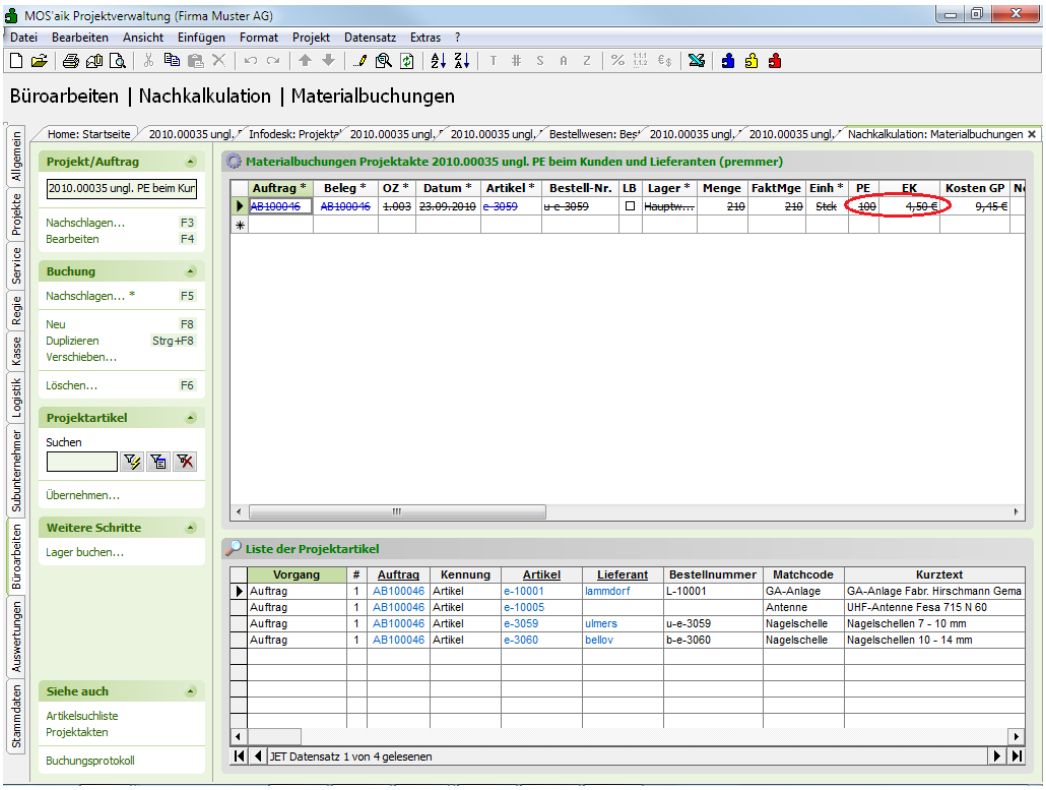


Drucken & Verbuchen Sie den Baustellenwarenzugang. Dabei erfolgt keine Lagerbestandsfortschreibung, da die Lieferung direkt an die Baustelle erfolgt!

Wenn Sie mit der **Nachkalkulation** arbeiten, werden durch das Drucken des Baustellenwarenzugangs die Artikelpositionen automatisch in die Materialnachkalkulation übernommen!

In die Nachkalkulationsdaten werden die lieferantenbezogene *PE* und der entsprechende *EK* gebucht!

Abbildung 6.54.

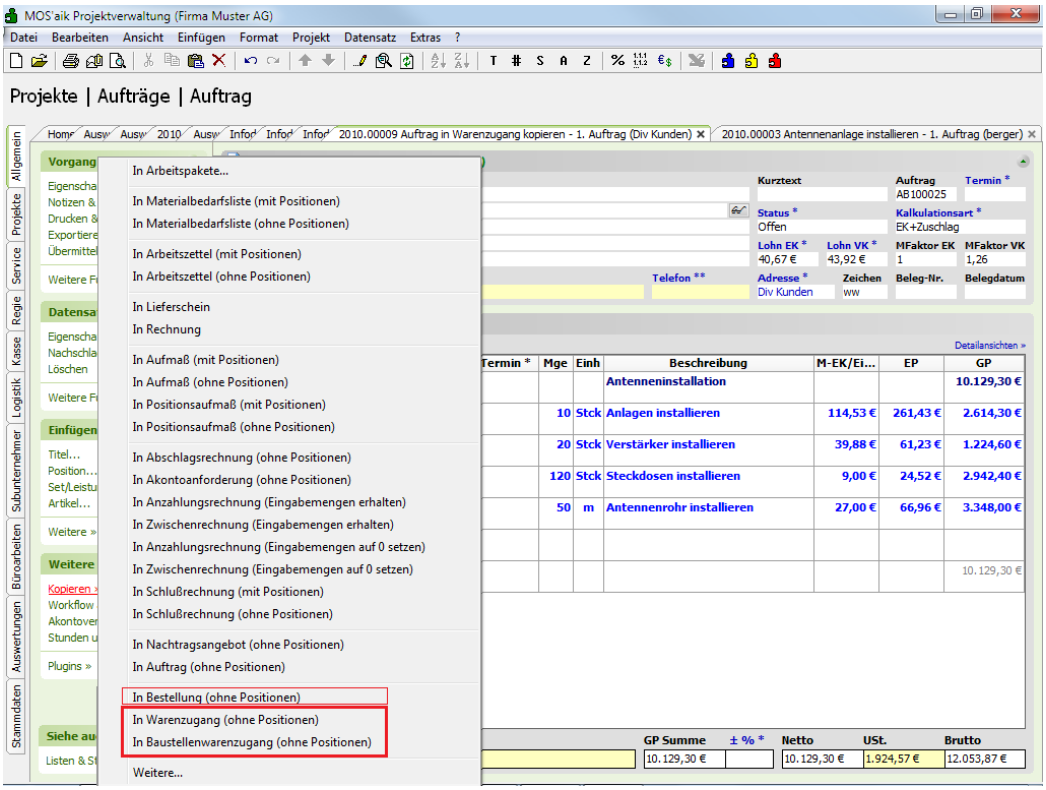


6.8. Auftrag in Warenzugang/Bestellung kopieren

Ein Auftrag kann in einen Warenzugang bzw. Baustellenwarenzugang und in eine Bestellung (jeweils ohne Positionen) kopiert werden.

Damit ist es möglich, einen direkten Warenzugang zu einem Auftrag zu verbuchen, wenn die Ware z.B. beim Großhandel oder im Baumarkt abgeholt wird und vorher keine entsprechende Bestellung gebucht wurde:

Abbildung 6.55.



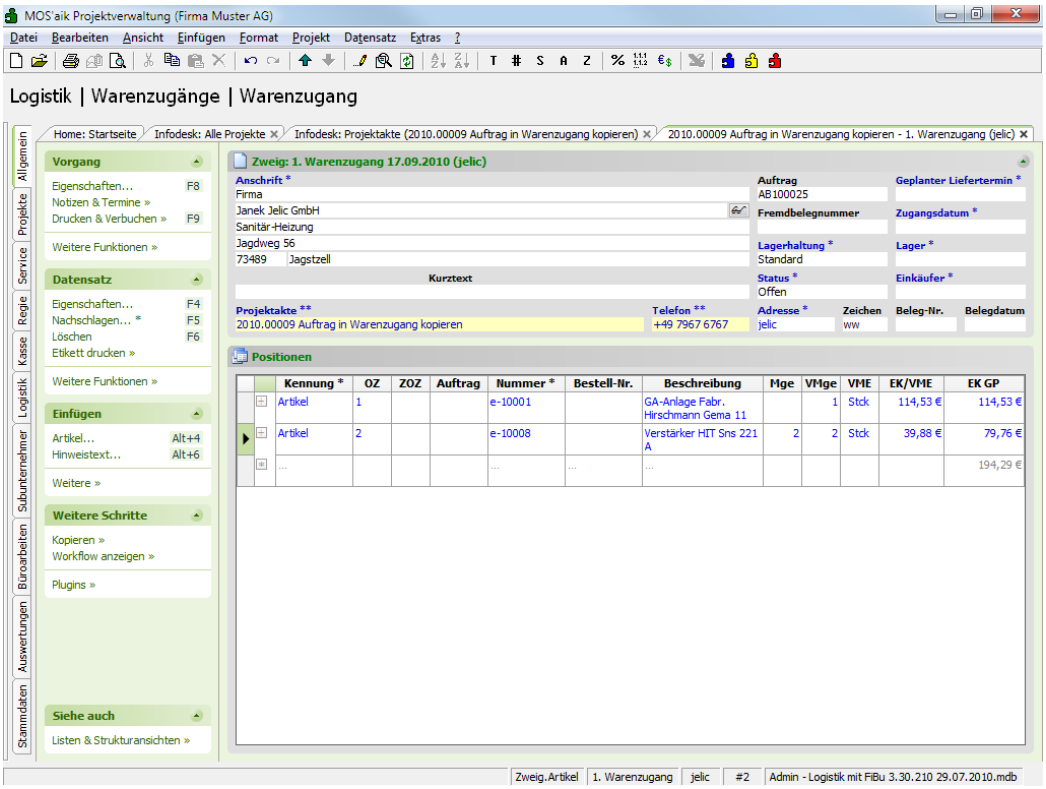
Kopieren Sie den Auftrag z.B. in einen **Warenzugang oder Baustellenwarenzugang**. Falls noch nicht erfolgt, wird der Auftrag beim Kopieren automatisch gebucht und der *Status* des Auftrags in "Bestätigt" geändert!

Aufgrund des Adresstypwechsels (Spalte *Typ*) beim Kopieren (von "Kunde" → "Lieferant") werden eventuell im Auftrag gesetzte Optionen (auf der Registerkarte Merkmale & Optionen) nicht in den Zielvorgang übernommen.

In den **Eigenschaften** des Warenzugangs bzw. Baustellenwarenzugangs können Sie die Lieferantenadresse zuordnen.

Beim Einfügen von Artikeln wird sichergestellt, dass auftragsbezogene Sonderkonditionen für den Einkauf von Artikeln bei einem bestimmten Lieferanten berücksichtigt werden.

Abbildung 6.56.



Durch das **Drucken** des Warenzugangs erfolgt eine Lagerbestandsfortschreibung.

Bei Erhalt der **Eingangsrechnung** kopieren Sie den Warenzugang bzw. Baustellenwarenzugang einfach in eine Eingangsrechnung und buchen diese.

Wenn Sie mit einem **Baustellenwarenzugang** (Lieferung direkt an die Baustelle) arbeiten erfolgt keine Lagerbestandsfortschreibung!

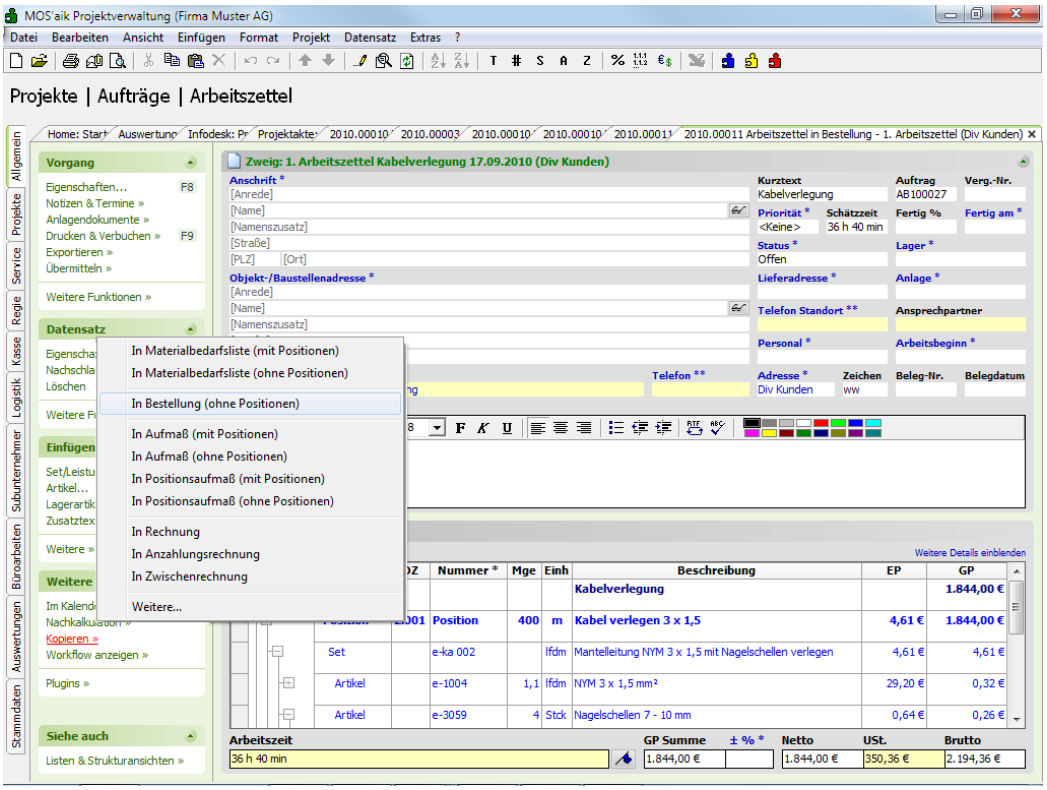
Wenn Sie mit der **Nachkalkulation** arbeiten, werden die Artikelpositionen beim Drucken eines Baustellenwarenzugangs automatisch in die Materialbuchungen der Nachkalkulation übernommen.

6.9. Bestellung aus Arbeitszettel erstellen

Ein Arbeitszettel kann direkt in eine Bestellung (ohne Positionen) kopiert werden. Damit bleibt der Bezug der Bestellung zum Arbeitszettel über die Quellbelegnummer erhalten.

> Beim späteren Verbuchen von lieferantenorientierten Vorgängen mit Erzeugen von Projektkostendatensätzen wird ein gegebenenfalls über die Quellbelegnummer des Vorgangs ermittelbarer Arbeitszettel berücksichtigt. Die entstehenden Projektkosten enthalten nach dem Verbuchen des lieferantenorientierten Vorgangs im Feld *Belegnummer* die Belegnummer des Arbeitszettels.

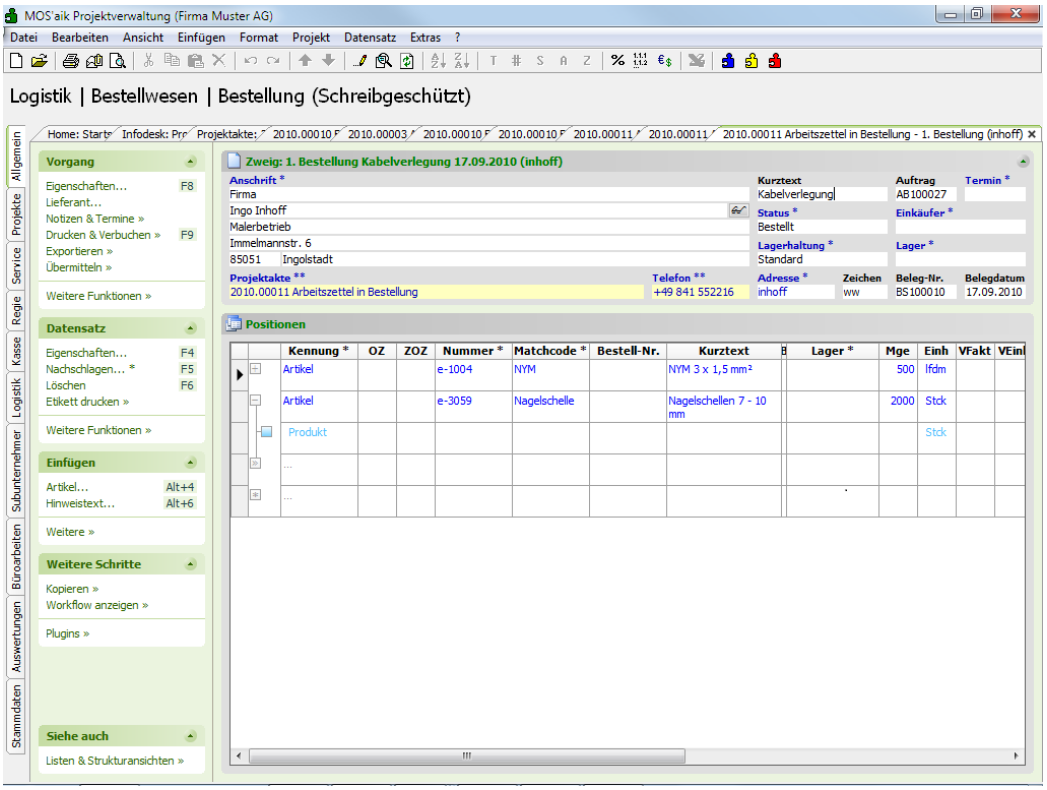
Abbildung 6.57.



Kopieren Sie den Arbeitszettel in eine **Bestellung (ohne Positionen)**.

Wählen Sie anschließend in der Bestellung die *Anschrift* eines Lieferanten aus und erfassen die Materialpositionen:

Abbildung 6.58.



6.10. Eingangsrechnungen und Gutschriften scannen

Eine ausführliche Beschreibung für den Import von Eingangsrechnungen, Gutschriften und anderen Dokumenten mit einem Scanner finden Sie auch im Themenbereich FAQ - Dokumente scannen.

6.11. Eingangsrechnungen und Gutschriften importieren

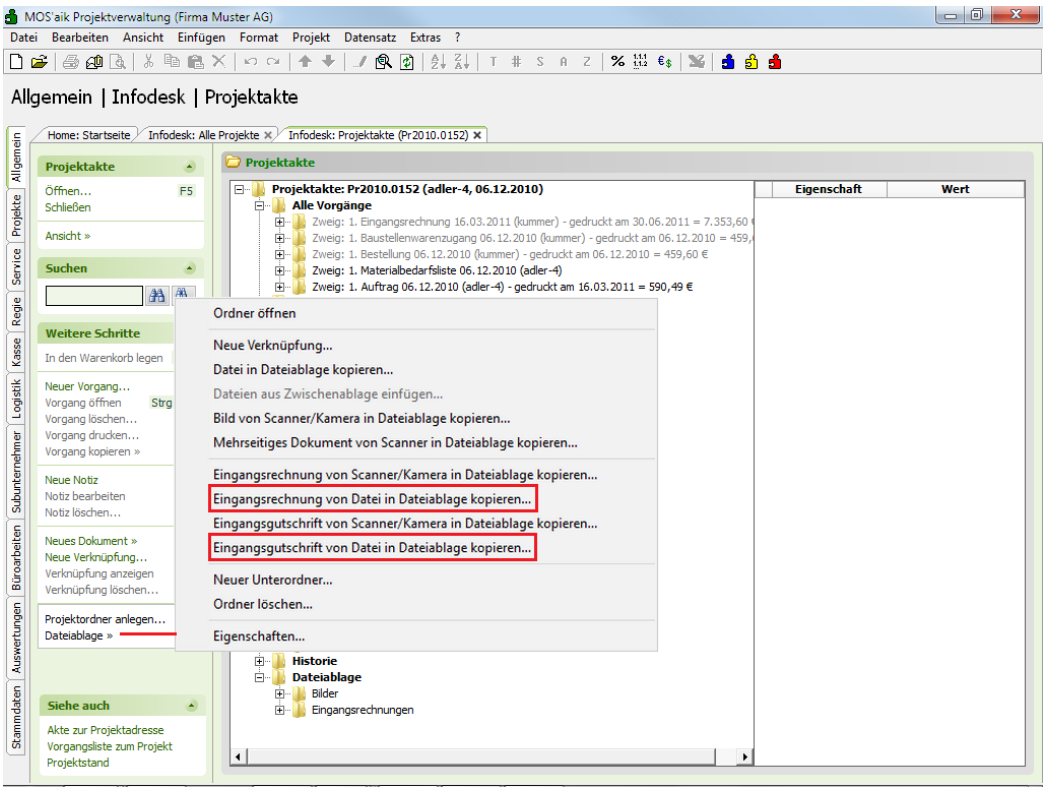
Sie können bereits gescannte oder als Datei (z.B. E-Mail-Anhang) vorliegende Eingangsrechnungen und Gutschriften in verschiedene Akten importieren:

- Abschnitt 6.11.1, „Datei in Projektakte importieren“
- Abschnitt 6.11.2, „Datei in Lieferantenakte importieren“

6.11.1. Datei in Projektakte importieren

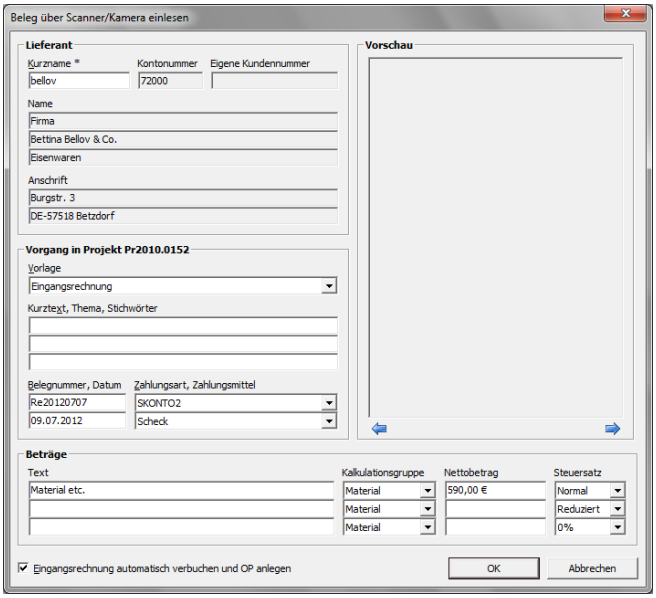
Mit den Projektaktenfunktionen unter **Dateiablage >>** kann eine PDF- oder Grafikdatei als Eingangsrechnung oder Eingangsgutschrift importiert und im Dateiablageordner abgelegt werden. Zusätzlich wird die importierte Eingangsrechnung bzw. Eingangsgutschrift als Vorgang angelegt:

Abbildung 6.59.



Nach dem Import erscheint ein Dialogbild (ohne **Vorschau** der importierten Daten) zur Eingabe diverser Rechnungsdaten inkl. der Texte, Kalkulationsgruppen und Beträge pro Steuerart:

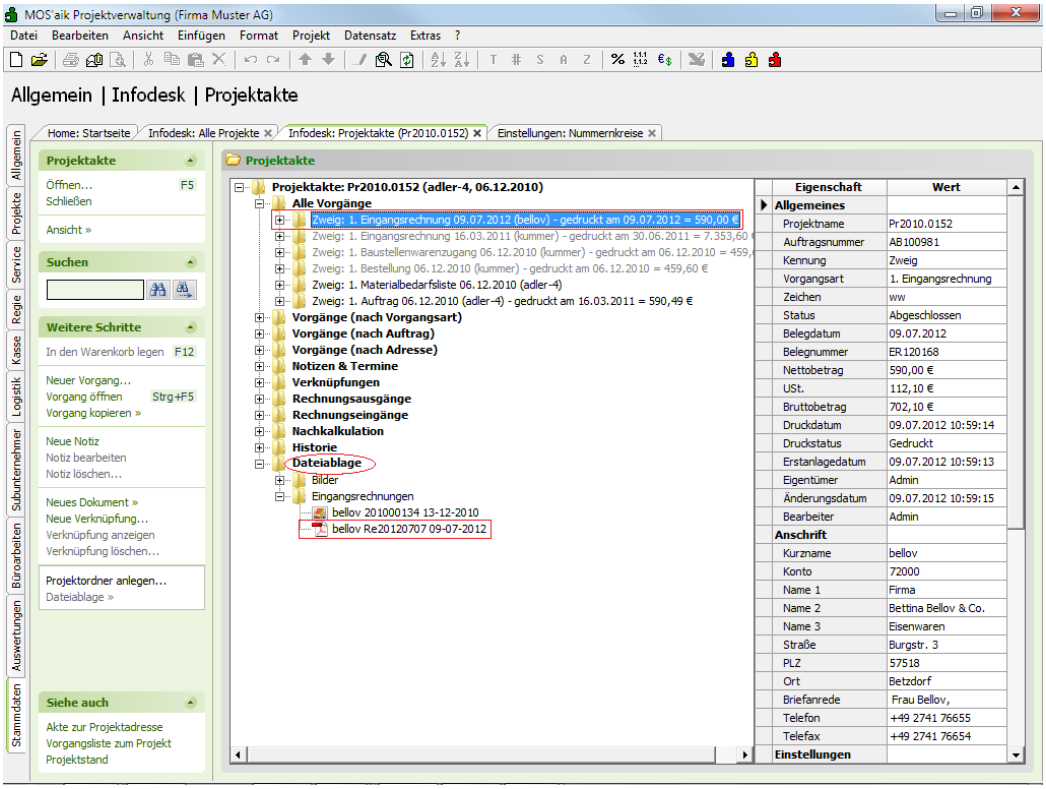
Abbildung 6.60.



Sie können die Eingangsrechnung/Gutschrift mit den erfassten Daten direkt verbuchen und dadurch einen OP erzeugen.

Die gebuchte Eingangsrechnung wird als Vorgang eingefügt und die importierte Eingangsrechnungsdatei im Dateiablageordner mit der erfassten Belegnummer abgelegt:

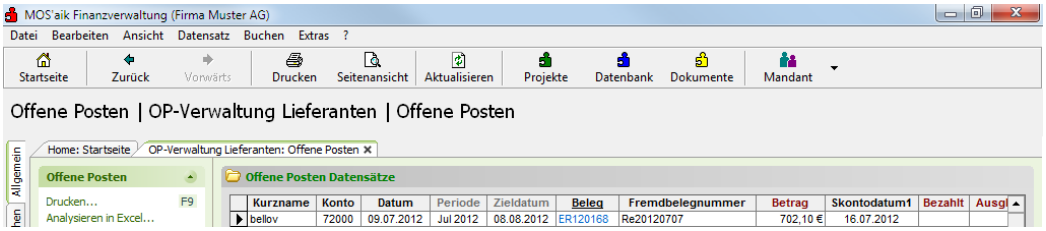
Abbildung 6.61.



Die importierte Datei bleibt an ihrem ursprünglichen Speicherort erhalten.

Bei gesetztem Häkchen wird in der MOS'aik-Finanzverwaltung automatisch ein OP erstellt:

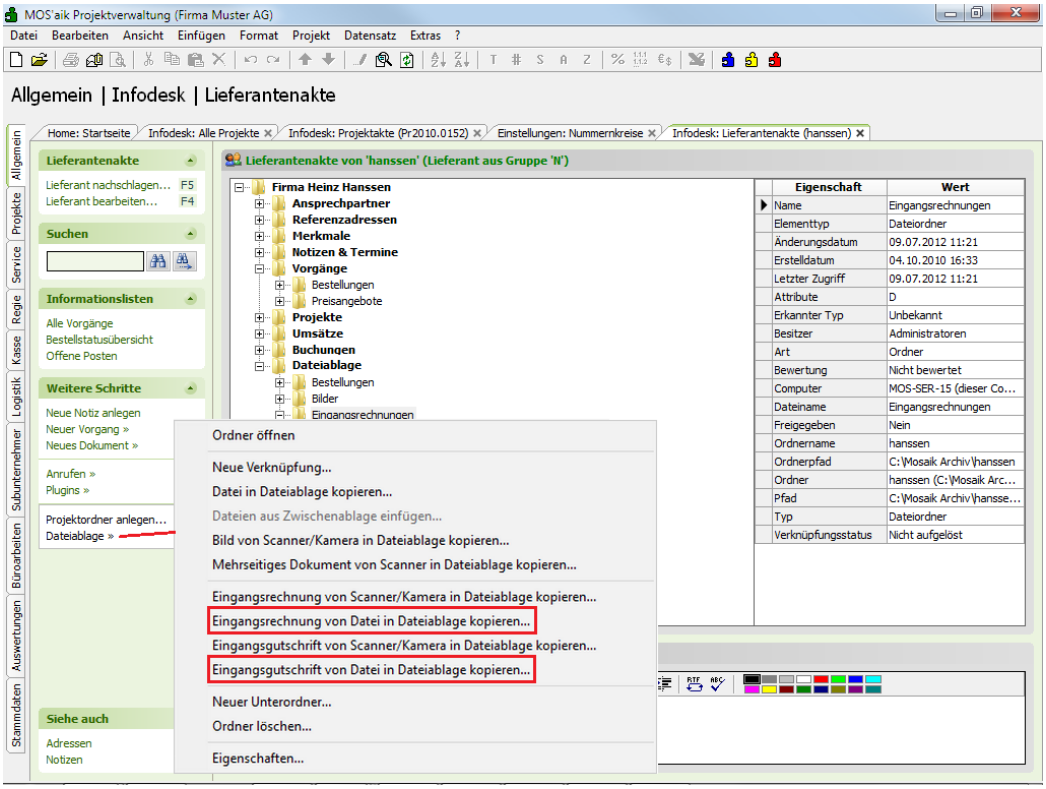
Abbildung 6.62.



6.11.2. Datei in Lieferantenakte importieren

Mit den Funktionen der Lieferantenakte unter **Dateiablage >>** kann eine PDF- oder Grafikdatei als Eingangsrechnung oder Eingangsgutschrift importiert und im Dateiablageordner abgelegt werden. Zusätzlich wird die importierte Eingangsrechnung bzw. Eingangsgutschrift als Vorgang angelegt:

Abbildung 6.63.



Der weitere Ablauf ist unter Abschnitt 6.11.1, „Datei in Projektakte importieren“ beschrieben

6.12. Eingangsrechnungen in der OP-Verwaltung

In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie Sie mit Eingangsrechnungen in der OP-Verwaltung arbeiten. Dazu finden Sie nachfolgend die Abschnitte

- Abschnitt 6.12.1, „Übernahme von Daten aus der Projektverwaltung“
- Abschnitt 6.12.2, „Ordnungszahl (OZ) und Zuordnungszahl (ZOZ)“
- Abschnitt 6.12.3, „Preisgenauigkeit“.

6.12.1. Übernahme von Daten aus der Projektverwaltung

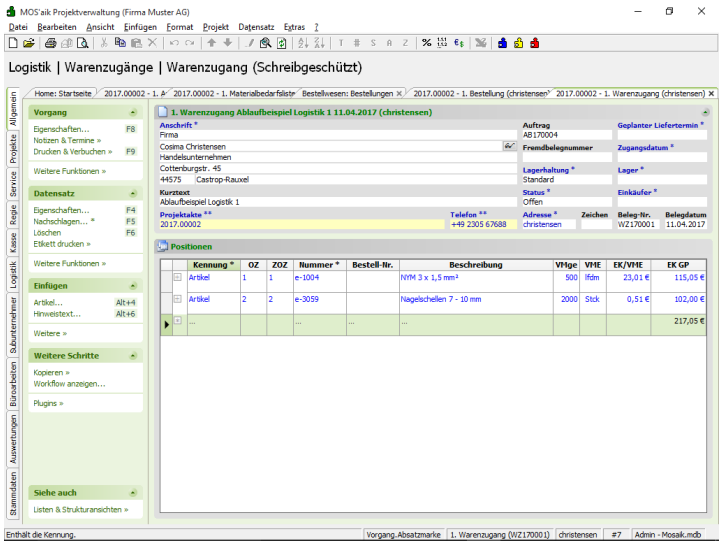
Damit auch bei rein lieferantenorientierten Projekten (z.B. Bestellprojekte ohne Kundenvorgänge) ein Projektbezug hergestellt werden kann, ist die Buchungsmaske der MOS'aik-Finanzverwaltung für Eingangsrech-

nungen im Bereich Buchen | Allgemein | Eingangsrechnungen um die Felder Bestellprojekt*, Unt.-Bereich* und Auftragsnummer* erweitert.

Ablaufbeispiel: Eingangsrechnung buchen

Im Beispiel wurde zu einem Arbeitszettel eine Materialbedarfsliste und daraus eine Bestellung der benötigten Artikel beim Lieferanten erzeugt. Bei Lieferung wurde folgender **Warenzugang** erstellt:

Abbildung 6.64. Warenzugang



Zum Buchen einer Eingangsrechnung in der OP- bzw. Finanzverwaltung können Sie die Artikeldaten mithilfe der Funktionen im Bereich **Einfügen** sowohl manuell erfassen, als auch aus der vorhandenen Bestellung bzw. dem Warenzugang der MOS'aik-Projektverwaltung übernehmen.

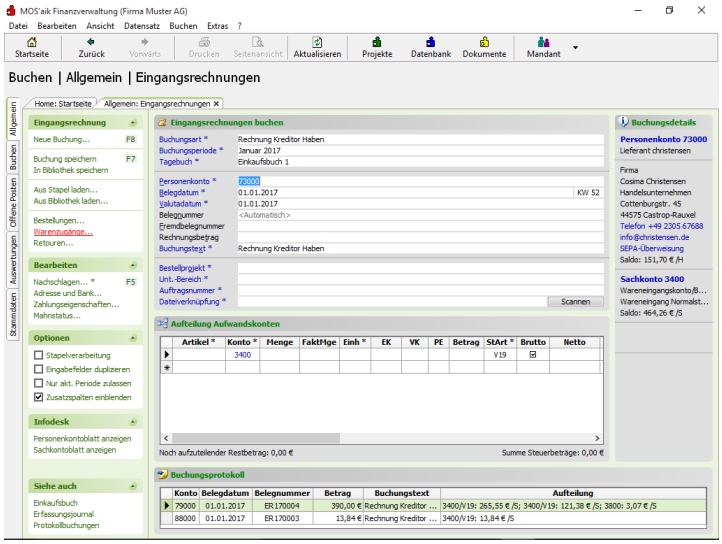
- Wählen Sie dazu das Personenkonto des Lieferanten aus.

  Wenn Sie in der Lieferantenadresse ein **Sachkonto** hinterlegt haben, wird in der ersten Aufteilungszeile automatisch eine Buchung mit diesem *Konto* (hier z.B. *3400*) vorbereitet.
- Rufen Sie die Funktion **Warenzugänge ...** (Alternativ auch **Bestellungen ...** oder **Retouren ...**) auf:

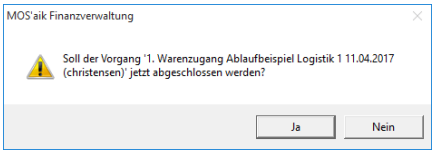
  In einer Nachschlageliste werden alle gedruckten Bestellungen bzw. Warenzugänge des ausgewählten Personenkontos (Lieferanten) zur Auswahl angeboten, auch wenn das Personenkonto als Rechnungsadresse in einem Vorgang hinterlegt ist.

  Das betreffende Projekt und die dazugehörigen Vorgänge dürfen in der MOS'aik-Projektverwaltung nicht mehr geöffnet sein!

Abbildung 6.65. Eingangsrechnung (Finanzverwaltung)



Bei der Übernahme der Daten aus der MOS'aik-Projektverwaltung kann der **Status des übernommenen Vorgangs** auf *Abgeschlossen* gesetzt werden.

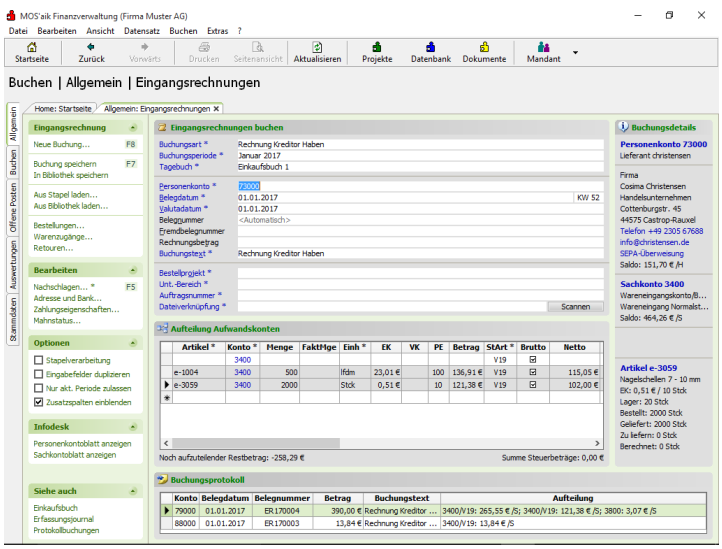


- Bei der Übernahme von Positionen aus einem Lieferantenvorgang werden die Felder *Einkäufer* und *Termin* (Liefertermin) aus den Vorgangsgliederungen bzw. aus dem Vorgang selbst in die Buchungsaufteilungen übernommen.
- Es werden dabei sowohl die Daten der einzelnen Artikelzeilen selber als auch die Daten der übergeordneten Gliederungen bis hin zum Vorgangskopf berücksichtigt.
-

Eingangsrechnung mit Artikelbezug:

- Beim Buchen von Eingangsrechnungen mit Artikelbezug werden zu der eingestellten Zeile im Bereich der Buchungsdetails (rechts) Artikelinformationen wie *Bestellt*, *Geliefert* und *Rückstand* und die *noch zu liefernde Menge* und *bereits berechnete Eingangsrechnungsmenge* gezeigt (dazu das Häkchen bei ☑ **Zusatzspalten einblenden** setzen).
- Beim Buchen werden in den Artikelstammdaten der letzte Einkaufspreis und das Preisänderungsdatum aktualisiert.
- Bei der Übernahme von Bestellungen oder Warenzugängen in eine Eingangsrechnungsbuchung hat das Interimsgegenkonto aus dem Vorgangskopf (des Warenzugangs) Priorität gegenüber dem Interimsgegenkonto der Steuerart aus den Aufteilungsbuchungen der Eingangsrechnung.

Abbildung 6.66. Eingangsrechnung aus Warenzugang

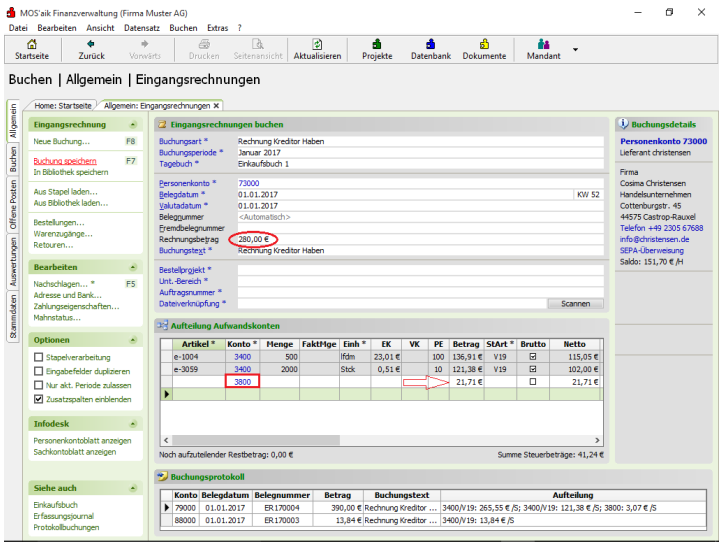


Falls sich der Rechnungsbetrag z.B. um Frachtkosten oder Nachlässe oder… ändert, erfassen Sie den geänderten Rechnungsbetrag und wählen anschließend das Sachkonto und die Steuerart zur Buchung des Restbetrags. Die Beträge für das Sachkonto und die Steuerart werden automatisch ermittelt.

Enthält eine Eingangsrechnung vor der Änderung des Rechnungsbetrags nur eine Aufteilungsbuchung (z.B. nur eine Buchungszeile mit Sachkonto *3400*), wird der geänderte Rechnungsbetrag in den Betrag der Aufteilungsbuchung übernommen.

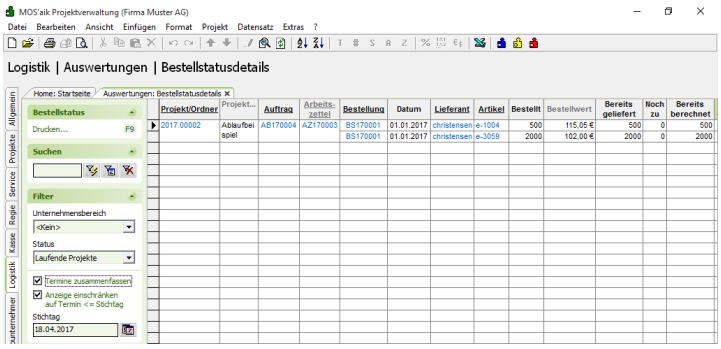
Siehe dazu auch Abschnitt 6.12.2, „Ordnungszahl (OZ) und Zuordnungszahl (ZOZ)“.

Abbildung 6.67. Eingangsrechnung mit Rechnungsbetrag



Durch **Buchung speichern** werden u. a. die Daten der **Bestellstatusdetails** fortgeschrieben:

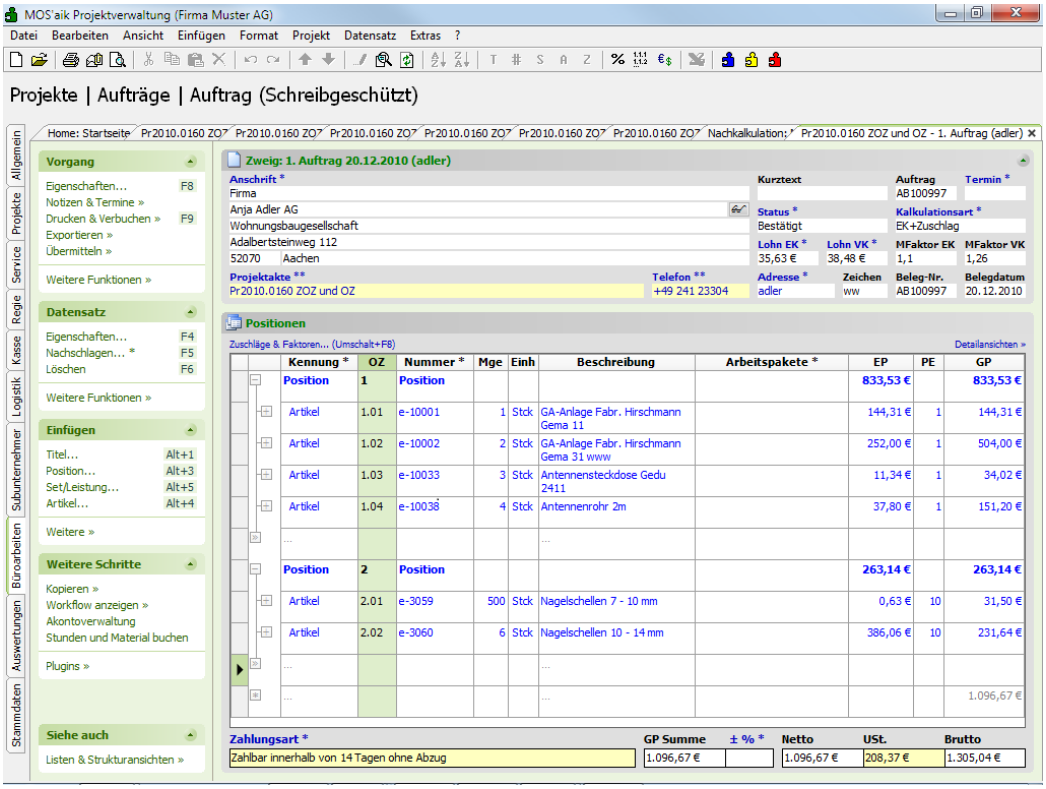
Abbildung 6.68. Bestellstatusdetails



6.12.2. Ordnungszahl (OZ) und Zuordnungszahl (ZOZ)

Beim Kopieren kundenbezogener Vorgänge in lieferantenbezogene Vorgänge (z.B. beim Erstellen einer Bestellung aus einer Materialbedarfsliste), werden die Ordnungszahlen (*OZ*) des Kundenvorgangs in die Zuordnungszahlen (*ZOZ*) des Lieferantenvorgangs übertragen.

Abbildung 6.69.



Die *OZ* (Ordnungszahlen) im neuen Lieferantenvorgang werden neu durchnummeriert:

Abbildung 6.70.

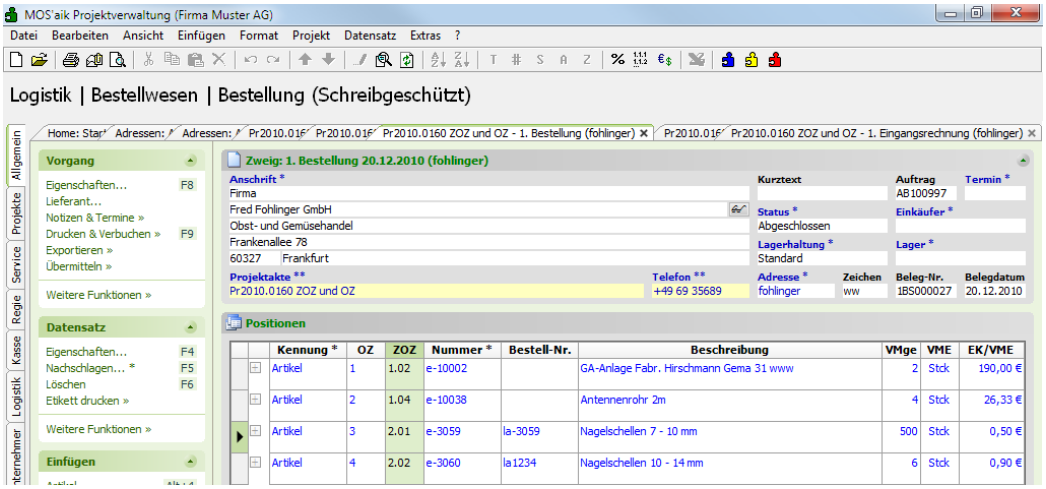


Abbildung 6.71.

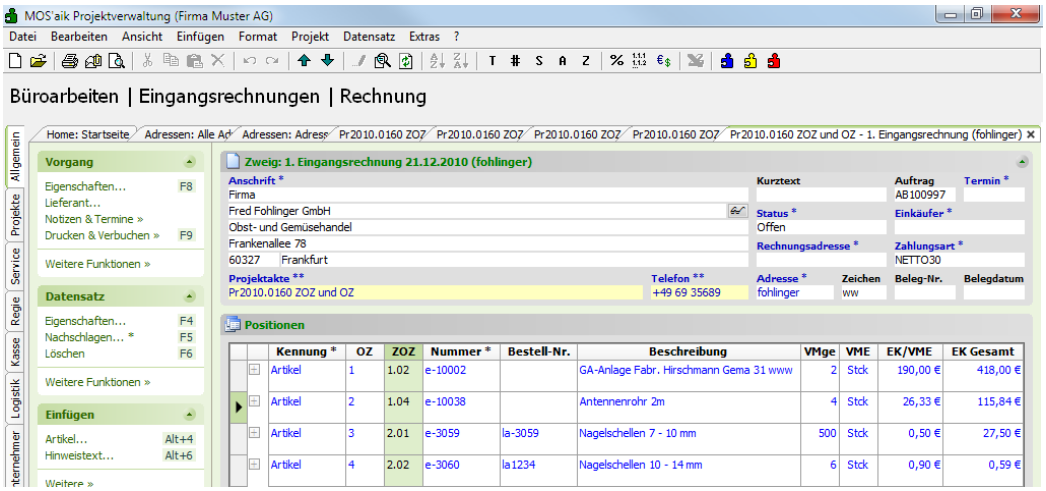
BESTELLUNG

Projektakte	Referenznummer	Unser Zeichen	Belegnummer	Datum
Pr2010.0160 ZOZ und OZ		ww	1BS000027	20.12.2010

Position	Text	Menge	Einh	Einzelpreis	Gesamtpreis
1	e-10002 GA-Anlage Fabr. Hirschmann Gema 31 www	2	Stck	190,00 €	380,00 €
2	e-10038 Antennenrohr 2m	4	Stck	26,33 €	105,32 €
3	la-3059 Nagelschellen 7 - 10 mm	500	Stck	0,50 €/10	25,00 €
4	la1234 Nagelschellen 10 - 14 mm	6	Stck	0,90 €/10	0,54 €

Dadurch wird sichergestellt, dass die Positionen eines Lieferantenvorgangs anhand der *ZOZ* später wieder den Positionen des ursprünglichen Kundenvorgangs exakt zugeordnet werden können und damit positionsbezogene Buchungen und Auswertungen möglich sind:

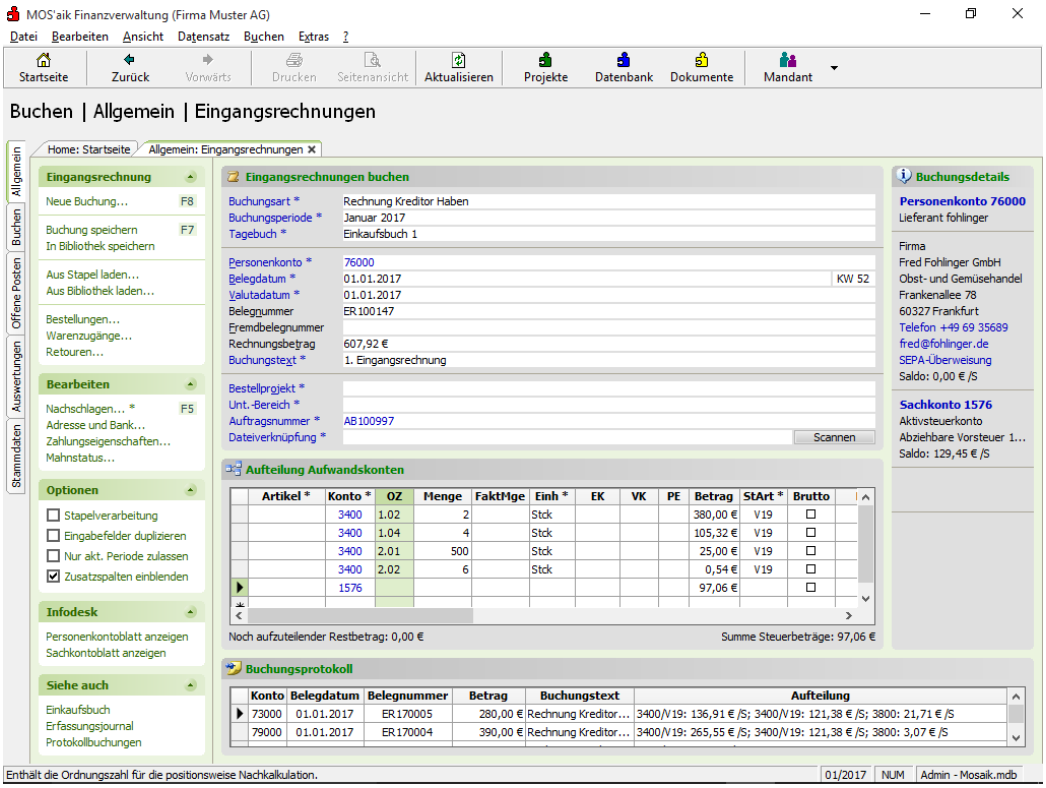
Abbildung 6.72.



Beim Verbuchen von Eingangsrechnungen (und Eingangsgutschriften) der MOS'aik-Projektverwaltung werden die *ZOZ* (Zuordnungszahlen) der Projektgliederungen in die Buchungsaufteilungen und dort in die *OZ* übernommen. Wenn die *ZOZ* leer ist, wird die *OZ* (Ordnungszahl) übernommen.

Die Eingangsrechnung in der MOS'aik-Finanzverwaltung:

Abbildung 6.73.



Auch bei der Übernahme von Bestellungen und Warenzugängen in die Aufteilungen einer Eingangsrechnung der MOS'aik-Finanzverwaltung werden die ZOZ (Zuordnungszahlen) aus dem Quellvorgang in die *OZ* übernommen. Wenn die *ZOZ* leer ist, wird die *OZ* (Ordnungszahl) übernommen.

In allen lieferantenorientierten Vorgangsansichten ist die Spalte mit der Zuordnungszahl ("*ZOZ*") standardmäßig eingeblendet.

Sie auch Abschnitt 4.2, „OZ (Ordnungszahl) und ZOZ (Zuordnungszahl)“!

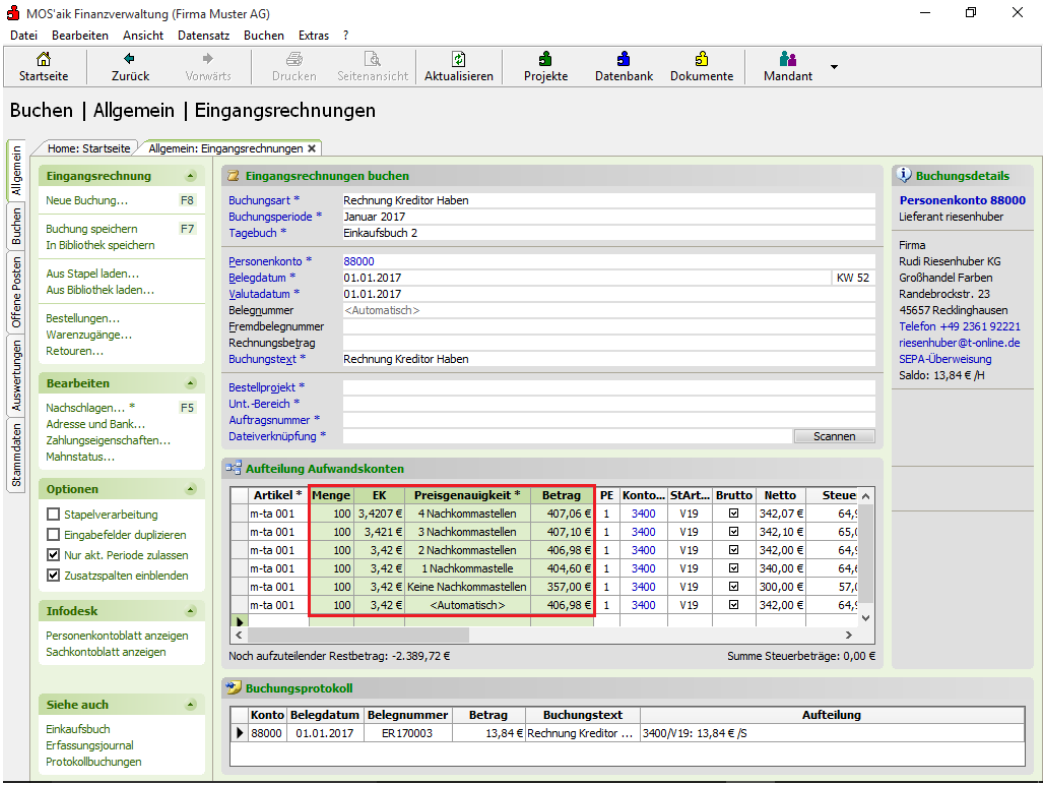
6.12.3. Preisgenauigkeit

Beim Buchen von Eingangsrechnungen kann pro Aufteilung die **Preisgenauigkeit für die Berechnung des Kostenpreises** (Nachkalkulation) festgelegt werden.

Blenden Sie dazu die Spalte *Preisgenauigkeit* ein:

- Wenn man in der Spalte *EK* mehr als 2 (und weniger als 5) Nachkommastellen eingibt, so bleiben diese sichtbar.
- Die Preisgenauigkeit wird automatisch angepasst:
  - Bei 0 - 2 Nachkommastellen auf *"Automatisch"*.
  - Bei 3 - 4 Nachkommastellen auf 3 bzw. 4.

Abbildung 6.74.

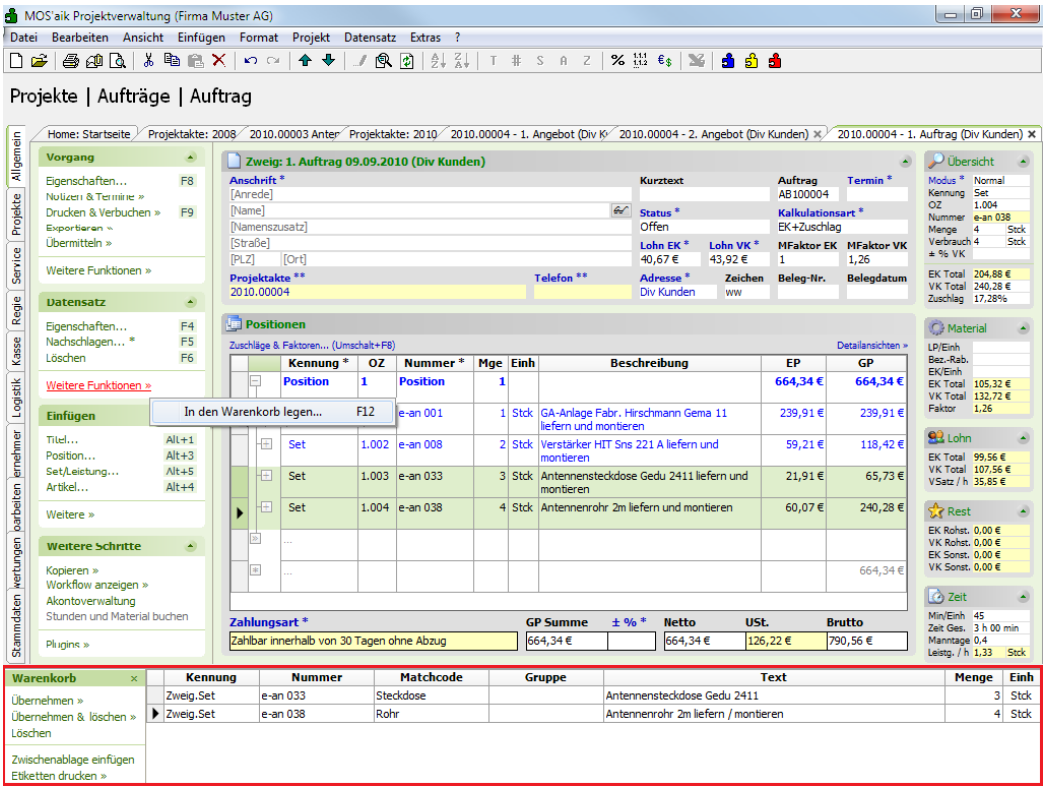


6.13. Erstellen einer Materialbedarfsliste aus Teilen eines Auftrags

Wenn Sie aus Teilen eines Auftragsvorgangs eine Materialbedarfsliste erstellen möchten, haben Sie folgende Möglichkeit.

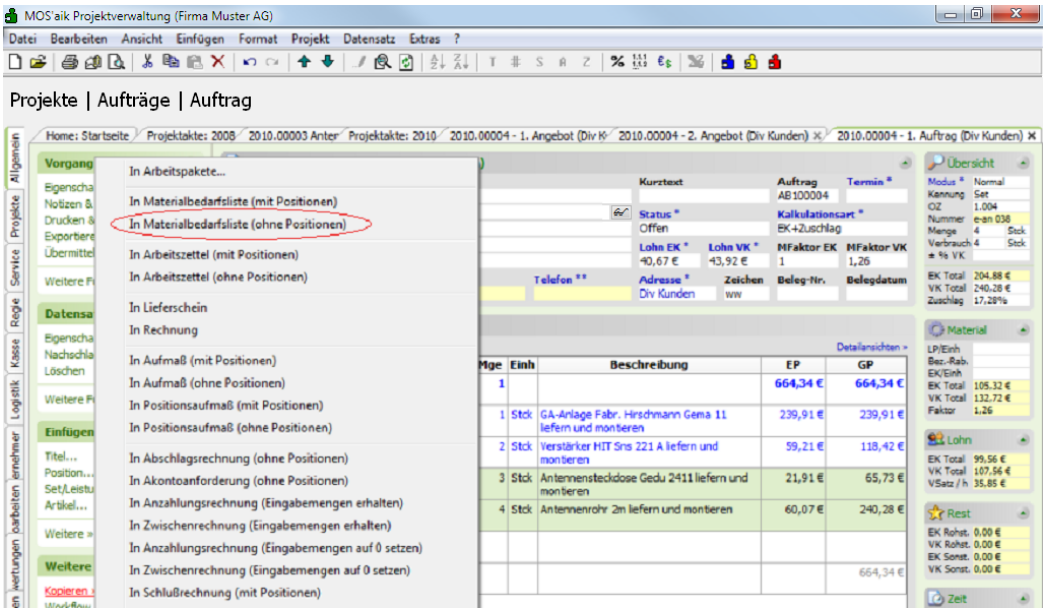
Legen Sie in einem Vorgang zunächst diejenigen Teile in den Warenkorb, aus denen der Materialbedarf ermittelt werden soll. (Die Warenkorbleiste öffnet sich automatisch.):

Abbildung 6.75.



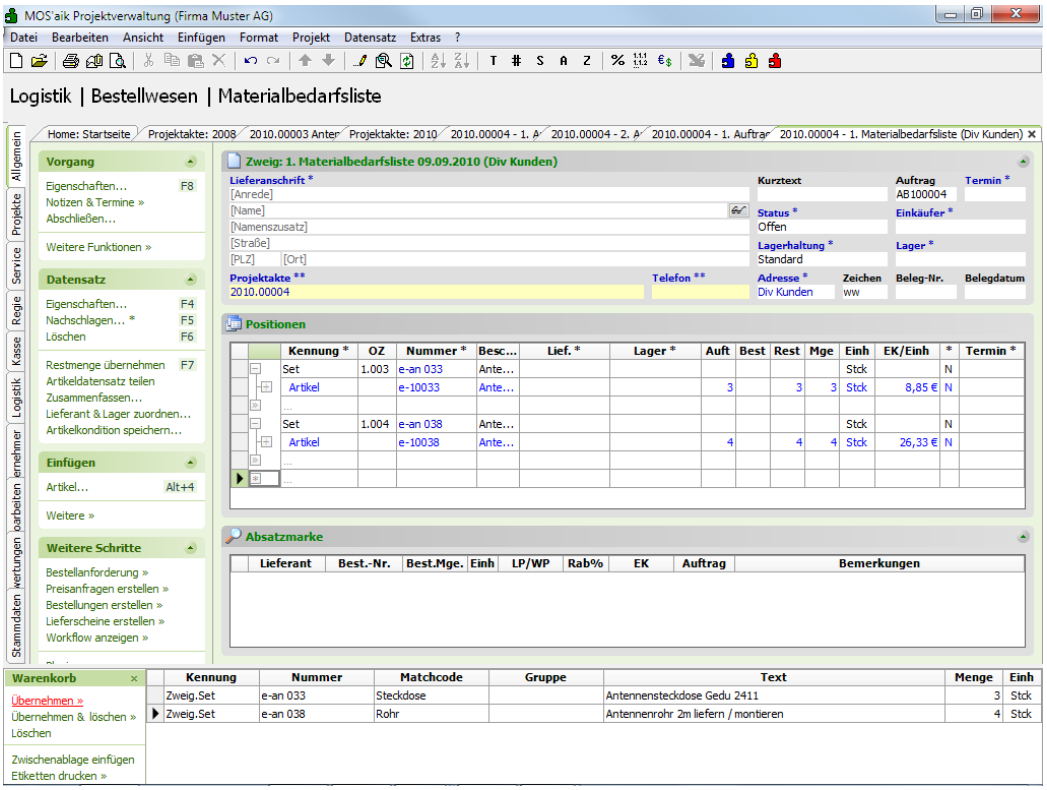
Anschließend Kopieren Sie den Quellvorgang (z.B. einen Auftrag) in eine **Materialbedarfsliste (ohne Positionen)**:

Abbildung 6.76.



Übernehmen Sie nun den Warenkorb in die Materialbedarfsliste:

Abbildung 6.77.

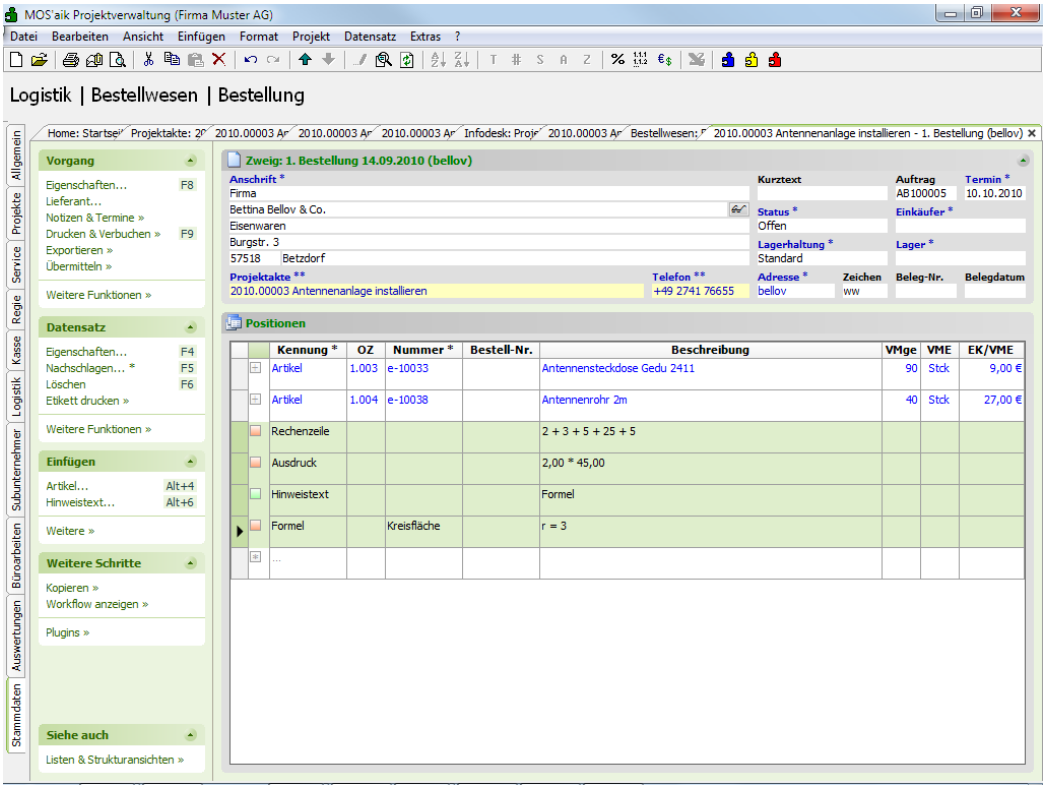


6.14. Bestellung mit Rechenzeilen, Ausdrücke und Formeln

In lieferantenorientierten Vorgängen (Bestellungen, Warenzugänge usw.) können Rechenzeilen, Ausdrücke und Formeln dargestellt werden:

Wählen Sie in der Menüleiste z.B. ≡ Einfügen > Aufmaß und dann Rechenzeile oder Ausdruck oder Formel.

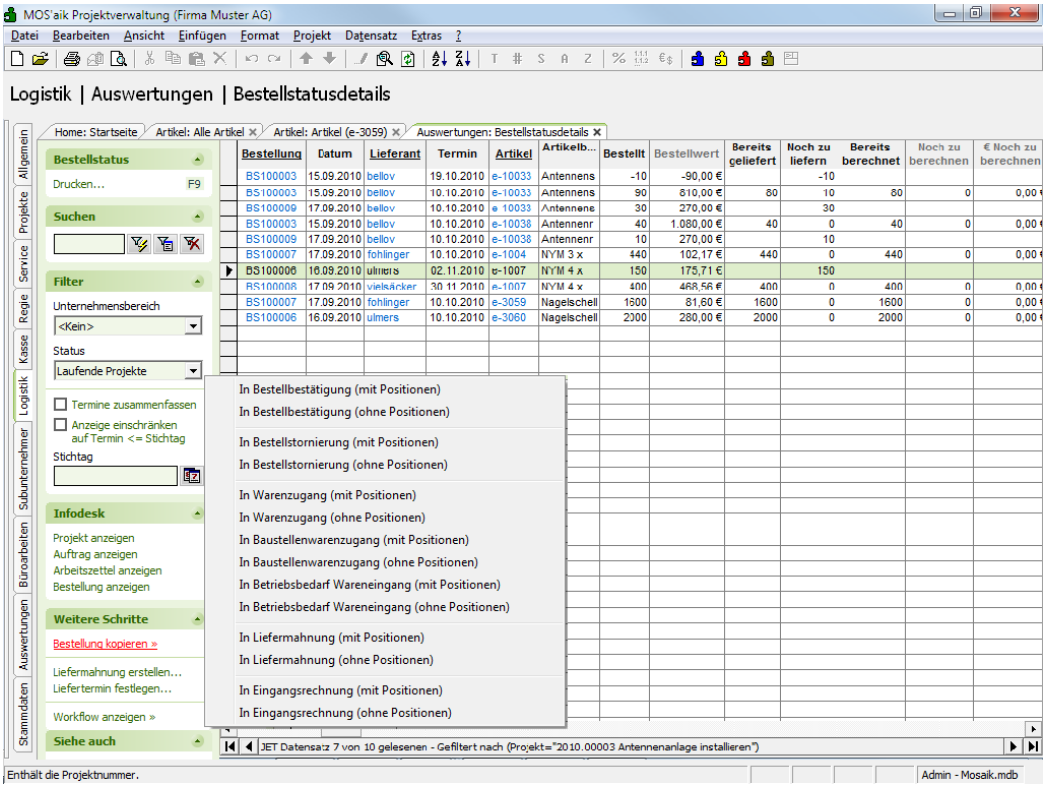
Abbildung 6.78.



6.15. Vorgang aus Bestellstatusdetails erstellen

Aus den **Bestellstatusdetails** und auch aus der **Bestellstatusübersicht** können Sie die markierte **Bestellung** direkt in einen weiteren Vorgang (Warenzugang usw.) **Kopieren**:

Abbildung 6.79.

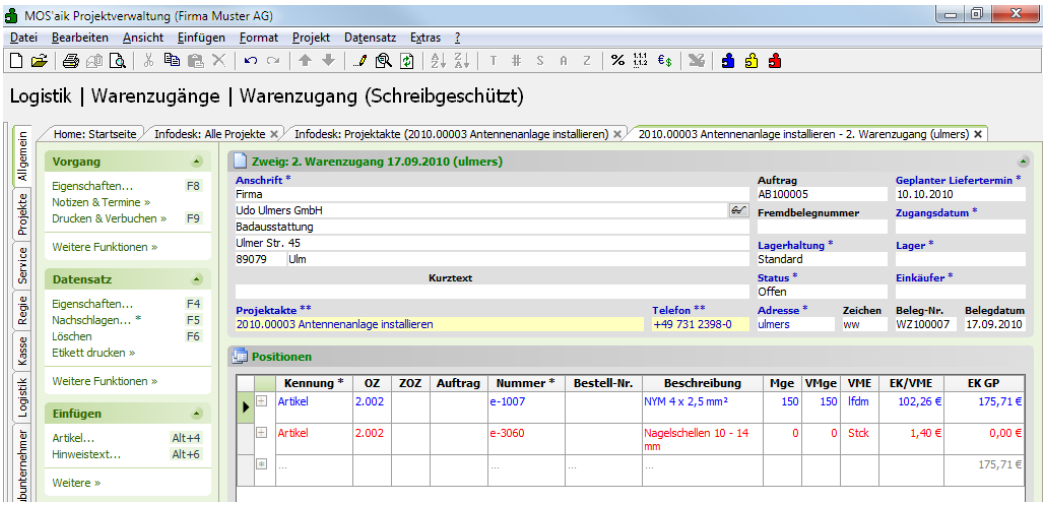


Wenn Sie die markierte Zeile in einen Warenzugang kopieren, wird in dem betreffenden Projekt ein Vorgang **Warenzugang** mit der noch zu liefernden Menge angelegt.

Wenn Sie andere Zeilen mit **bereits gelieferter Mengen** in eine **Eingangsrechnung** kopieren, wird in dem betreffenden Projekt ein Vorgang **Eingangsrechnung** mit den bereits gelieferten **Mengen** angelegt.

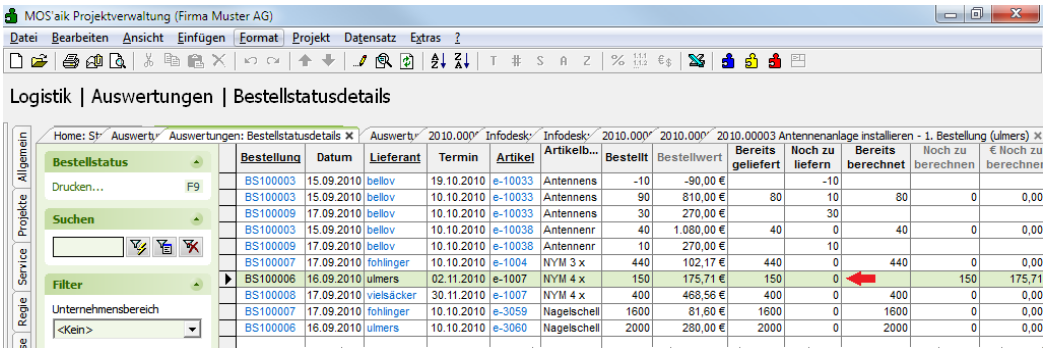
Wenn Sie mehrere Zeilen markieren, achten Sie darauf, dass die Artikel zum selben Projekt und Lieferanten gehören!

Abbildung 6.80.



Das Ergebnis in den Bestellstatusdetails:

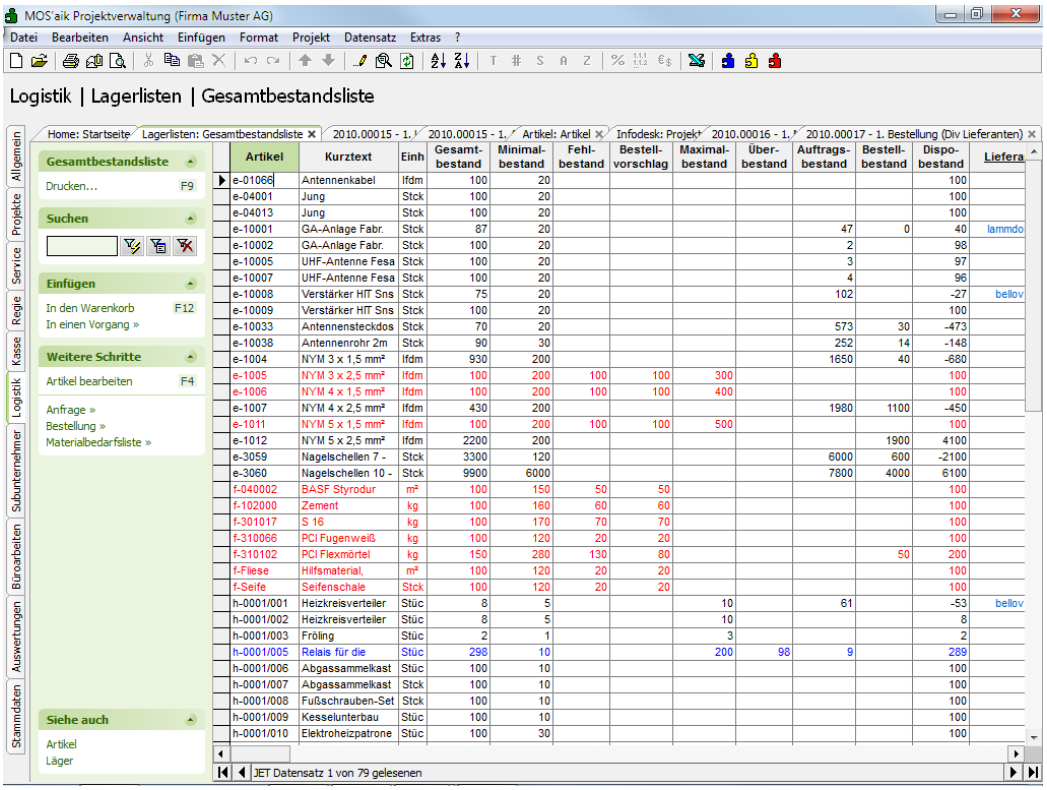
Abbildung 6.81.



6.16. Artikelbeschaffung anhand der Bestandsliste

Mit dieser Funktion können Sie Bestellmengen automatisch ermitteln lassen. Prüfen Sie anhand der Gesamtbestandsliste (oder auch der Lagerbestandsliste) Ihre Lagerbestände:

Abbildung 6.82. Gesamtbestandsliste



Die Mengen in den Spalten *Minimalbestand*, *Maximalbestand*, *Auftragsbestand* und *Bestellbestand* können manuell eingegeben werden.

Der *Bestellbestand* zeigt die in Bestellungen enthaltenen Mengen abzüglich der aus den Bestellungen bereits erhaltenen/gebuchten Warenzugänge.

Der *Auftragsbestand* zeigt die in Aufträgen enthaltenen, noch nicht gelieferten Mengen.

Gleichung 6.1. Dispobestand

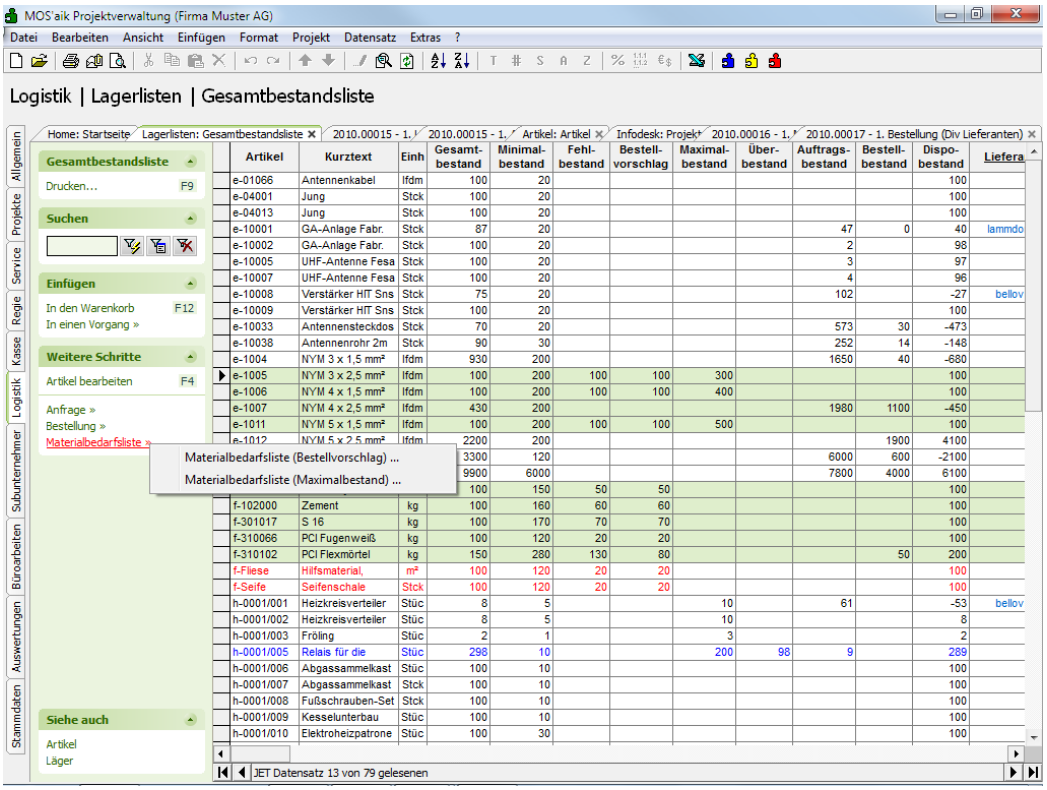
Dispobestand = Gesamtbestand - Auftragsbestand + Bestellbestand

Bei den *rot* dargestellten Artikeln ist der Mindestbestand unterschritten und der **Fehlbestand** ausgewiesen.

Blau dargestellte Artikel haben einen **Überbestand**.

Markieren Sie einige zur Nachbestellung anstehende Artikel mit unterschrittenen Mindestbeständen/Fehlbeständen:

Abbildung 6.83. Markieren von Artikeln mit unterschrittenen Mindestbeständen/Fehlbeständen



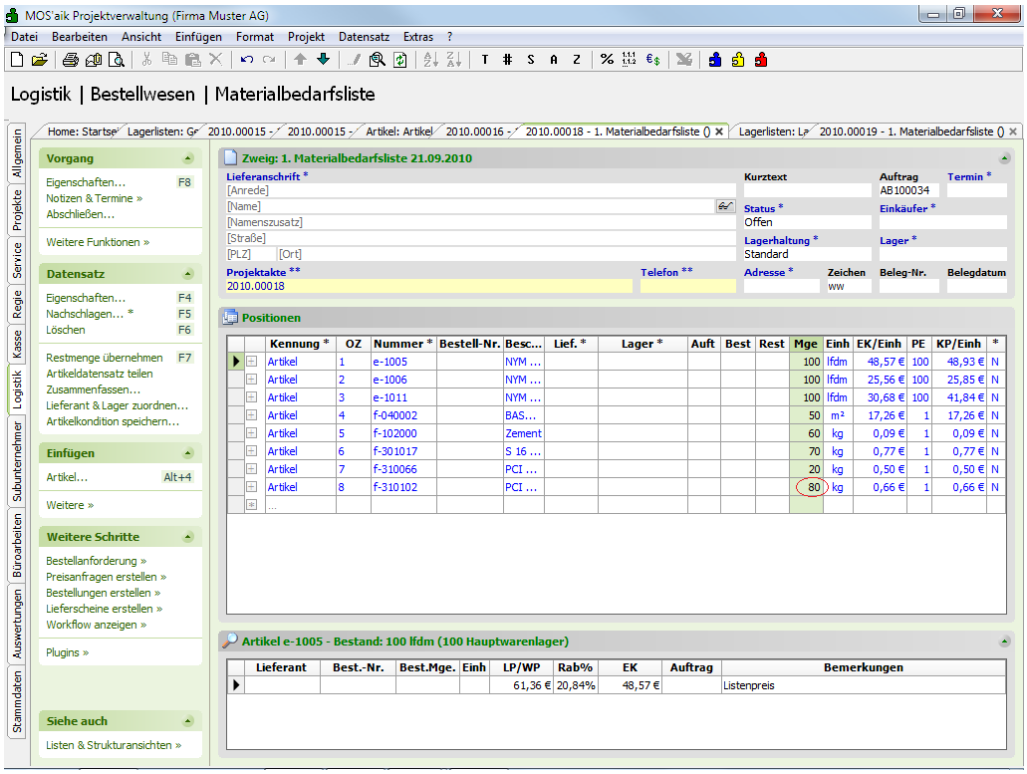
In einer erstellten **Anfrage** oder **Bestellung** wird als Adresse der gegebenenfalls beim Artikel hinterlegte Hauptlieferant eingesetzt. Beim Erstellen einer **Materialbedarfsliste** wird als Adresse der Kunde *"Div Kunden"* eingesetzt.

Klicken Sie auf die Funktion **Materialbedarfsliste »**:

- Wenn Sie *Materialbedarfsliste (Bestellvorschlag)* wählen, wird automatisch eine Materialbedarfsliste mit den Fehlbestandsmengen erstellt.

  In diesem Fall werden bei Artikeln mit Fehlbeständen die Fehlbestände automatisch als Bestellmengen (*Mge*) vorgeschlagen:

Abbildung 6.84. Materialbedarfsliste (Bestellvorschlag)



Beim Erzeugen einer Materialbedarfsliste anhand der Gesamtlagerbestandsliste oder aus der Bestandliste eines konkreten Lagers, wird die bereits pro Artikel bestellte Menge berücksichtigt d. h. vom Bestellvorschlag abgezogen:

Gleichung 6.2. Bestellvorschlag

Bestellvorschlag = Fehlbestand - Bestellbestand

Im **Beispiel** (oben) wird für die Bestellung der Fehlbestand (130) um den Bestellbestand (die bereits bestellte Menge 50) reduziert.

- Wenn Sie *Materialbedarfsliste (Maximalbestand)* wählen, wird automatisch eine Materialbedarfsliste mit der Mengendifferenz zwischen dem *Gesamtbestand* und dem *Maximalbestand* erstellt.

Verfahren Sie nun wie unter Abschnitt 3.2.2, „Lieferantenbestellungen erstellen“ beschrieben.

6.17. Rohstoffe im Logistikbereich

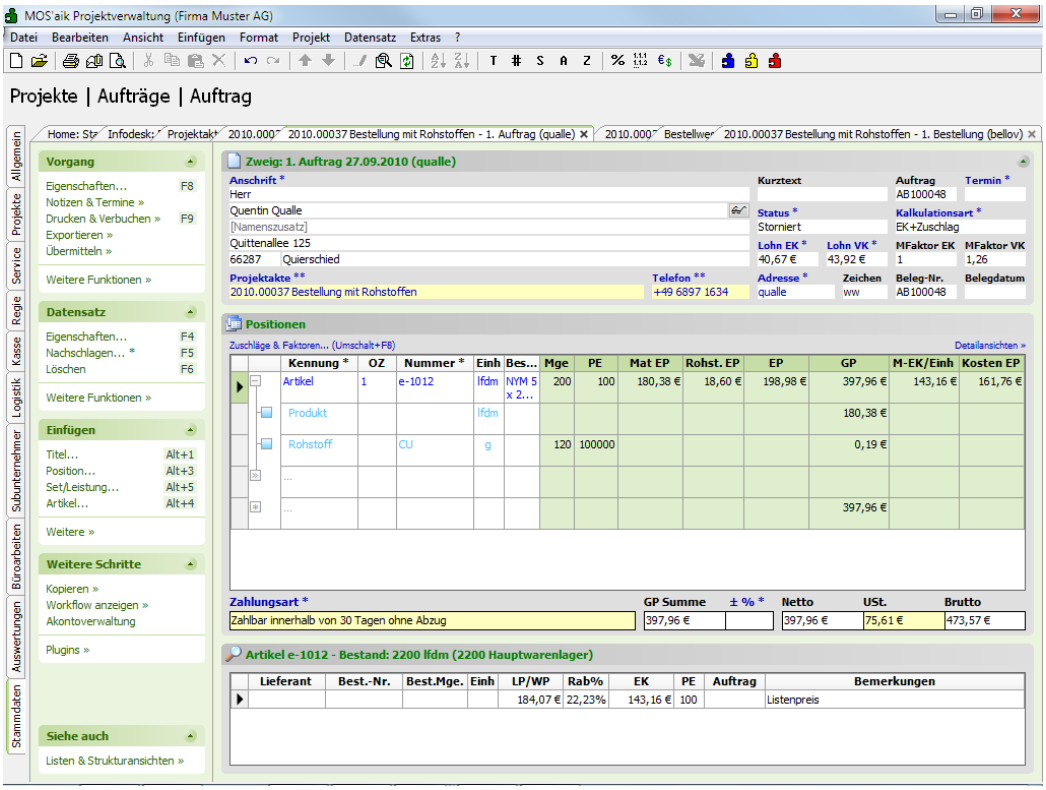
Rohstoffe der Artikel werden im gesamten Logistikbereich berücksichtigt.

Der beim Artikel hinterlegte Rohstoff wird in den Vorgängen als Rohstoffanteil unterhalb des jeweiligen Artikels preisbildend eingefügt. Dadurch ergibt sich zwangsläufig eine Änderung der auf den Druckformularen der Logistik (**Bestellungen**, **Warenzugänge**, **Eingangsrechnungen**) ausgewiesenen Bestellpreise. Diese sind um den Rohstoffanteil erhöht.

An der Verwaltung der (reinen) Einkaufspreise der Artikel ändert sich dadurch nichts. Insbesondere erscheinen in der Spalte *EK/Einh* nicht die um den Rohstoffanteil erhöhten *EKs*.

Erstellen Sie ein Angebot und kopieren das Angebot in einen Auftrag, z.B.:

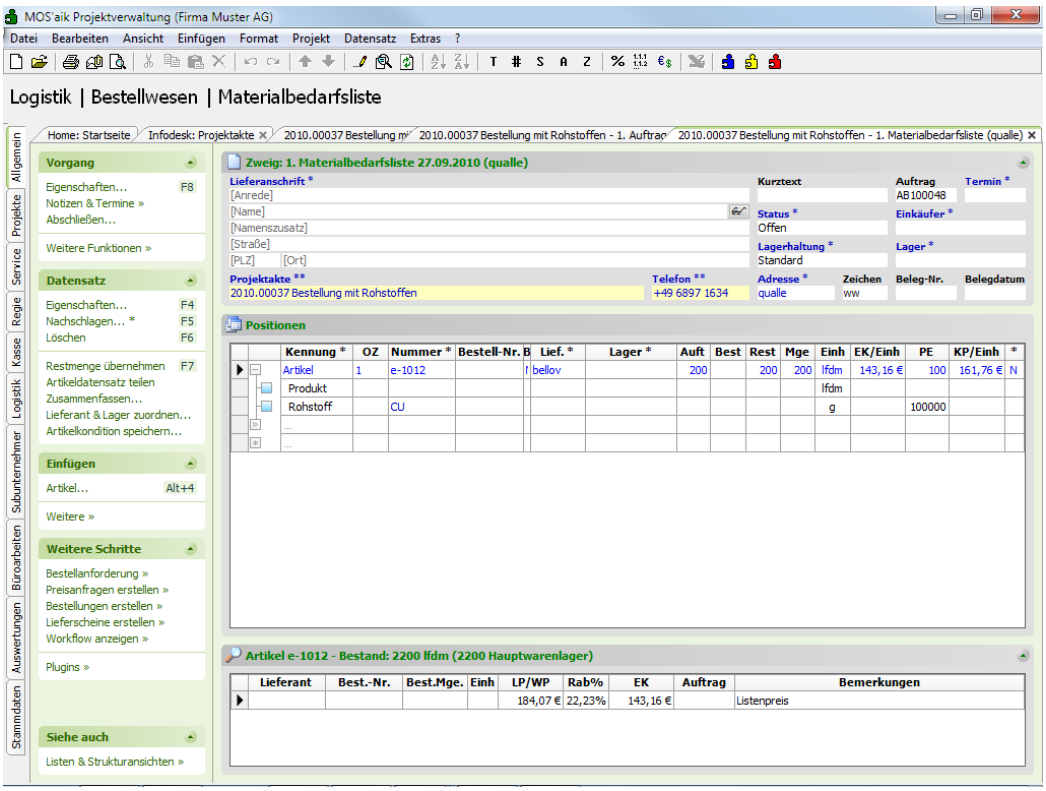
Abbildung 6.85.




```
Mat EP (Materialeinzelpreis = M-EK/Einh x Kalk.-Faktor VK Material
                  180,38 € = 143,16 €  x 1,26

Rohst. EP (Rohstoff-Preis) = Preis    / Rohstoff-PE x Artikel-PE x Rohstoff-Menge (Mge)
                  18,60 € = 155,00 € / 100.000     x 100        x 120

EP       = Mat EP   + Rohst. EP
198,98 € = 180,38 € + 18,60 €

Kosten EP = M-EK/Einh x Kalk.-Faktor EK Material + Rohst. EP
 161,76 € = 143,16 €  x 1,0                      + 18,60 €
```

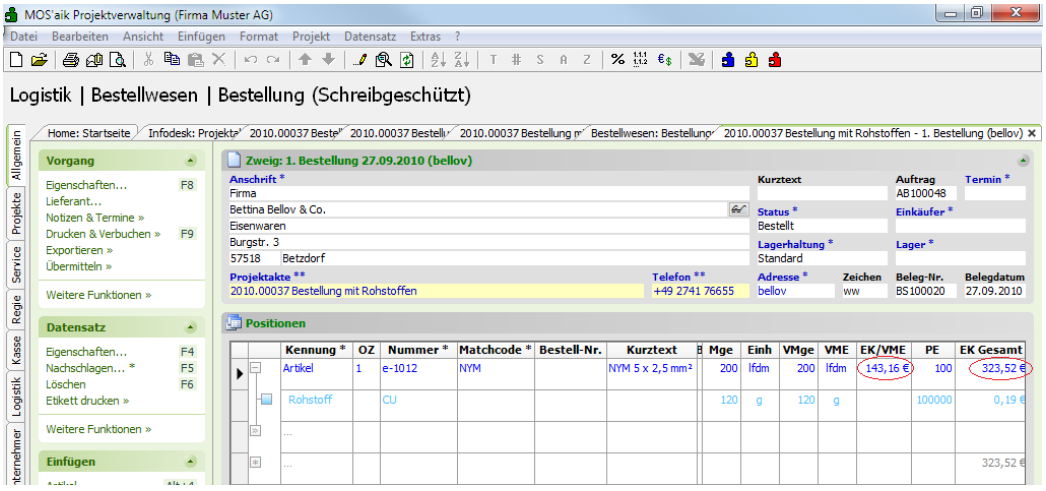
Kopieren Sie den Auftrag in eine **Materialbedarfsliste**:

Abbildung 6.86.



Erstellen Sie anhand der Materialbedarfsliste eine **Bestellung**. In der Zeile mit den Rohstoffen wird die Menge (*Mge*), Mengeneinheit (*Einh*), Verbrauchsmenge (*VME*), Verbrauchsmengeneinheit (*VME*), und Preiseinheit (*PE*) des Rohstoffs gezeigt. Die Spalte *EK-Gesamt* (in der Zeile mit dem Artikel) enthält zusätzlich den Rohstoffanteil:

Abbildung 6.87.




```
 143,16 €   EK/VME
+ 18,60 €   Rohstoff (CU 155,00 € / 100.000) x 120(Mge) x 100(PE)
---------
 161,76 €   Kosten EP x 200 (VMge) / 100 (PE) = 323,52 € (EK Gesamt)
```

Abbildung 6.88.

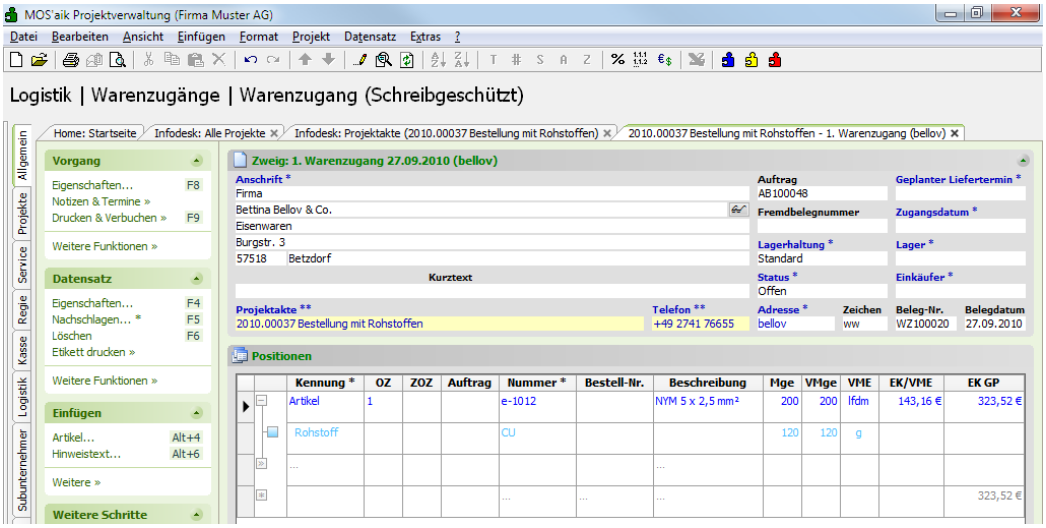
BESTELLUNG

Projektakte	Referenznummer	Unser Zeichen	Belegnummer	Datum
2010.00037 Bestellung mit Rohstoffen		ww	BS100020	27.09.2010

Position	Text	Menge Einh	Einzelpreis	Gesamtpreis
1	e-1012 NYM 5 x 2,5 mm²	200 lfdm	161,76 €/H	323,52 €

Kopieren Sie die Bestellung in einen **Warenzugang**:

Abbildung 6.89.



Kopieren Sie den Warenzugang in eine **Eingangsrechnung**:

Abbildung 6.90.

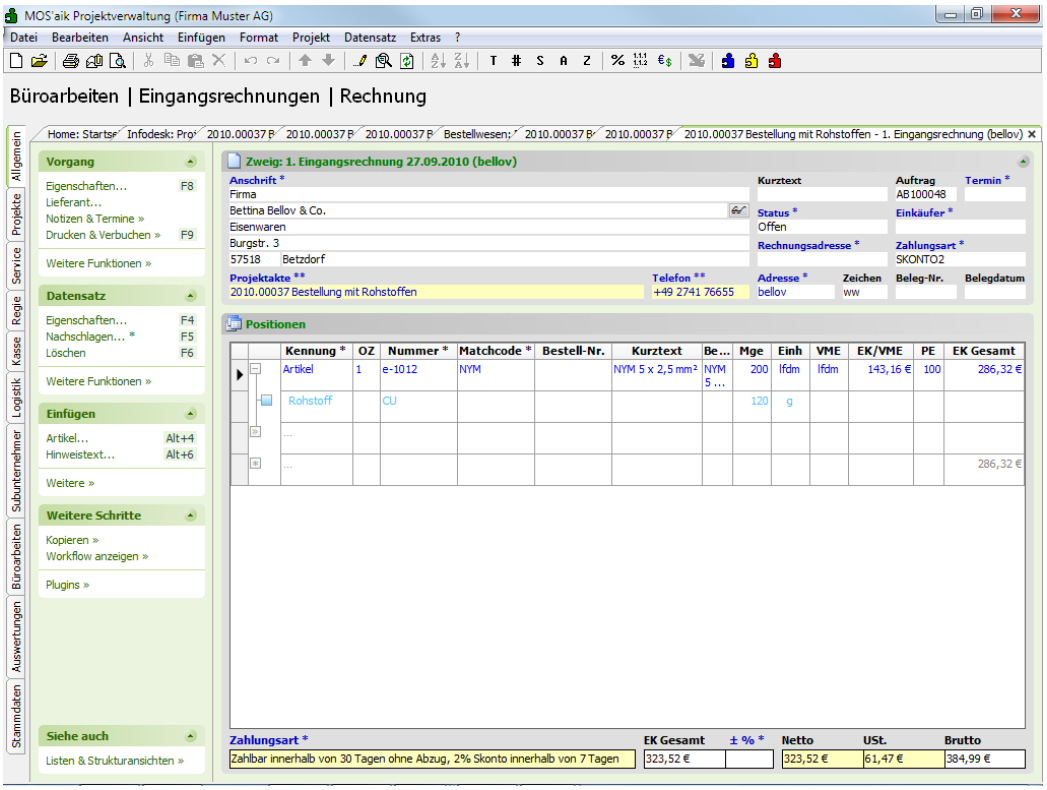


Abbildung 6.91.

EINGANGSRECHNUNG

Steuernummer	UStID Absender	Konto
1234567890	DE123456789 01234	72000

Projektakte	Referenznummer	Unser Zeichen	Belegnummer	Datum
2010.00037 Bestellung mit Rohstoffen		ww	ER100017	27.09.2010

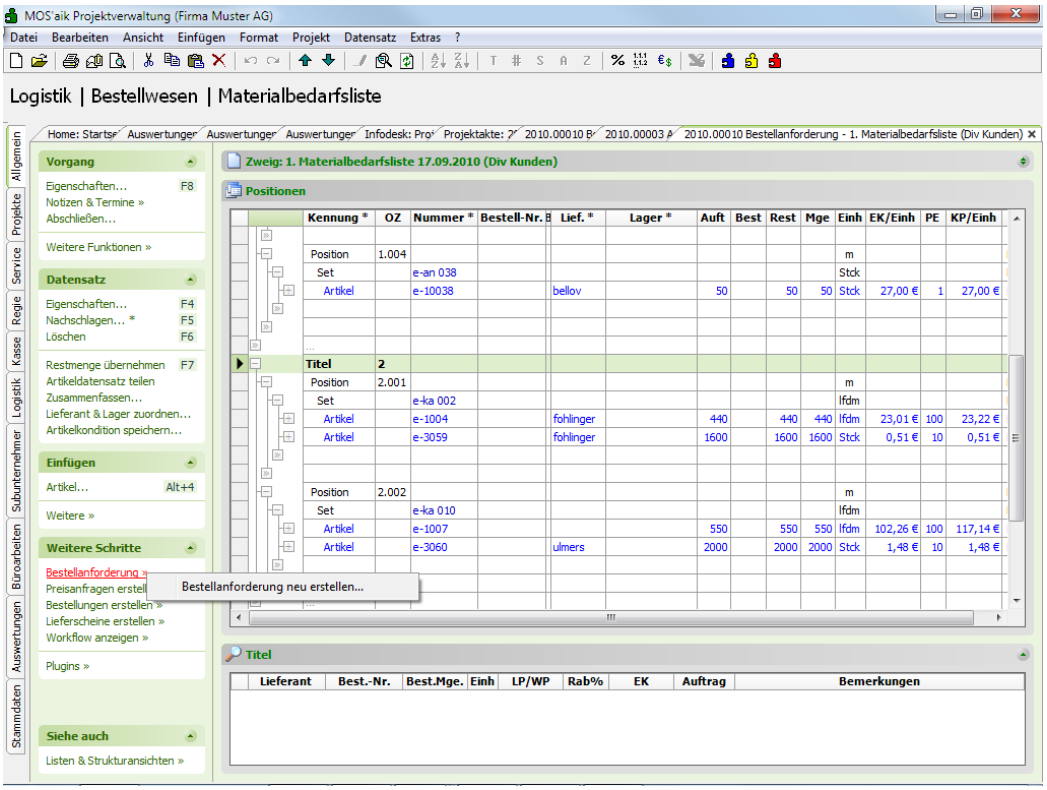
Position	Text	Menge Einh	Einzelpreis	Gesamtpreis
1	e-1012 NYM 5 x 2,5 mm²	200 lfdm	161,76 €/H	323,52 €

6.18. Erstellen einer Bestellanforderung

Die Bestellanforderung ist ein **interner Beleg** des Beschaffungsprozesses, der keine Verwendung außerhalb des Unternehmens findet und eine Aufforderung darstellt, ein Material in einer angeforderten Menge zu einem bestimmten Liefertermin zu beschaffen.

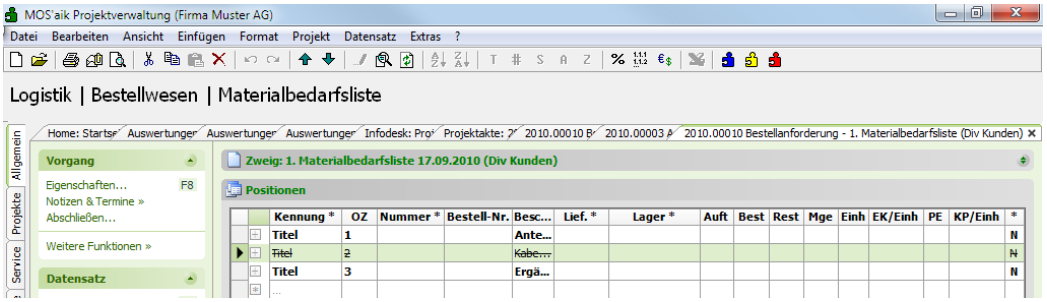
Sie können Teile einer **Materialbedarfsliste** in eine Bestellanforderung kopieren. Markieren Sie dazu in der Materialbedarfsliste die betreffenden Positionen bzw. Gliederungen und wählen **Bestellanforderung**:

Abbildung 6.92.



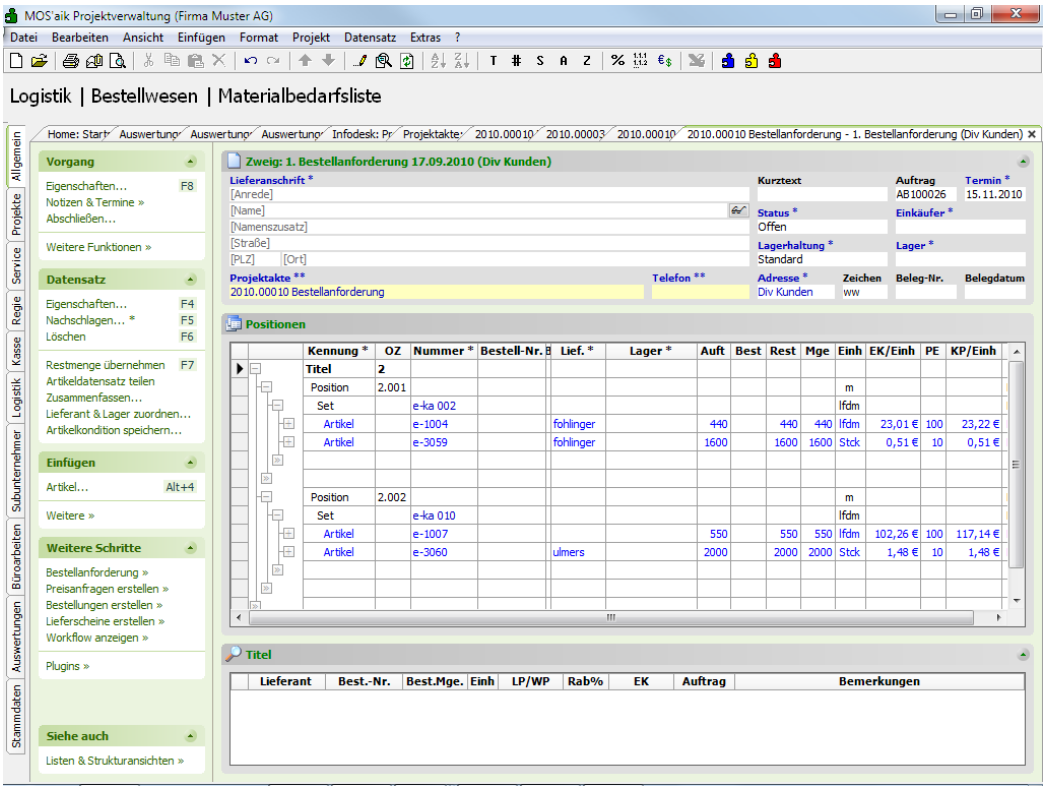
In der Quell-Materialbedarfsliste wird die betreffende Gliederung ***durchgestrichen*** dargestellt:

Abbildung 6.93.



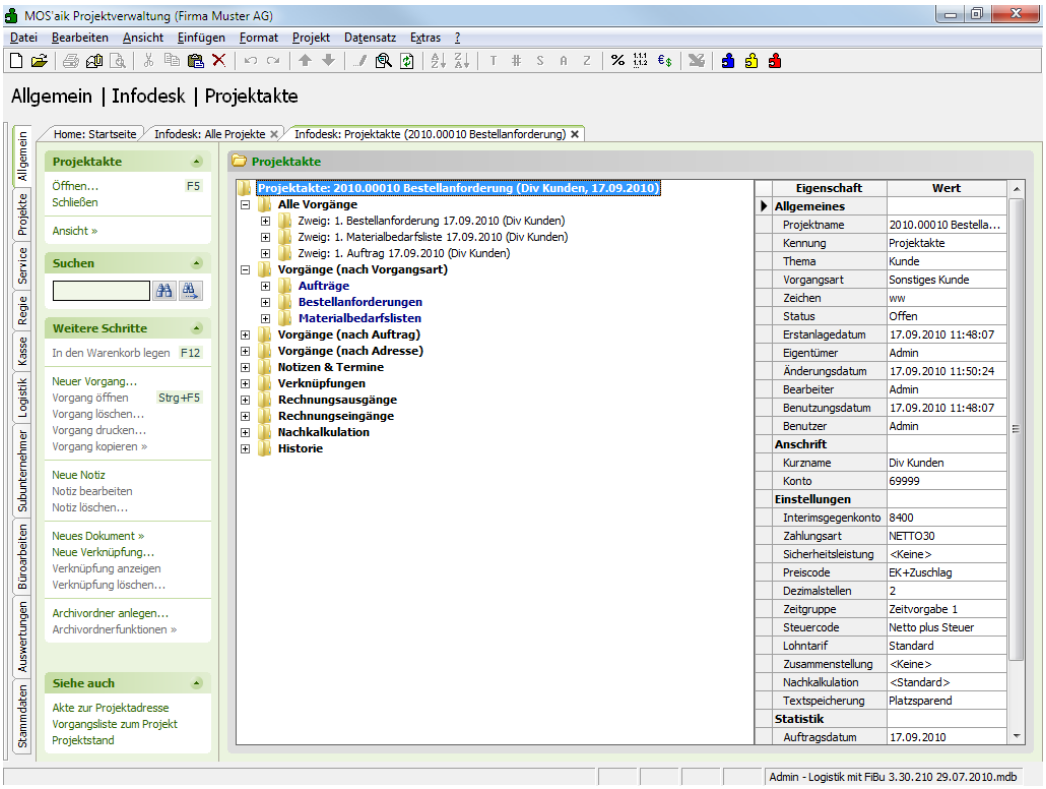
Die Bestellanforderung wird als **zusätzliche Materialbedarfsliste** erstellt:

Abbildung 6.94.



In der Übersicht der Bestellanforderungen unter Logistik|Bestellwesen|Alle Bestellanforderungen ist eine Spalte mit der *Auftragsnummer* verfügbar!

Abbildung 6.95. Die Projektakte mit der Bestellanforderung:



6.19. Anlagenverwaltung

In folgenden Tabellenarbeitsblättern wird gegebenenfalls eine betroffene Anlage (siehe Themenbereich Service und Wartung von Anlagen) aufgelistet:

- Auftrag nachschlagen
- Materialbedarfsliste nachschlagen
- Bestellung nachschlagen
- Warenzugang nachschlagen
- Retoure nachschlagen
- Preisanfrage nachschlagen
- Preisangebot nachschlagen
- Bestellbestätigung nachschlagen
- Liefermahnung nachschlagen
- Bestellstatusübersicht
- Bestellstatusdetails.

6.20. Einstellmöglichkeiten bei der Mengenfortschreibung

Beim Kopieren von Vorgängen in der Logistik stehen über die Menüfunktion ≡ Projekt > Umwandeln als Auswahl zur Vorbelegung der Eingabemenge bzw. der Mengenübernahme u.a. die "Resteingangsrechnungsmenge" und der "Bestellrückstand" zur Verfügung. Mehr dazu lesen Sie in den folgenden Beschreibungen bzw. unter Abschnitt 3.2.10, „Nachlieferung von noch nicht gelieferten Mengen“.

6.20.1. Resteingangsrechnungsmenge

Bei Erhalt einer **Eingangsrechnung über mehrere Warenzugänge** kopieren Sie die Bestellung in eine **Eingangsrechnung** und wählen als Vorbelegung der Eingabemenge *"Resteingangsrechnungsmenge"* oder *"Automatisch"*.

Bei Erhalt einer **zweiten oder n-ten Eingangsrechnung über die bereits zugegangenen aber noch nicht berechneten Mengen** kopieren Sie die Bestellung in eine Eingangsrechnung und wählen als Vorbelegung der Eingabemenge *"Resteingangsrechnungsmenge"* oder *"Automatisch"*.

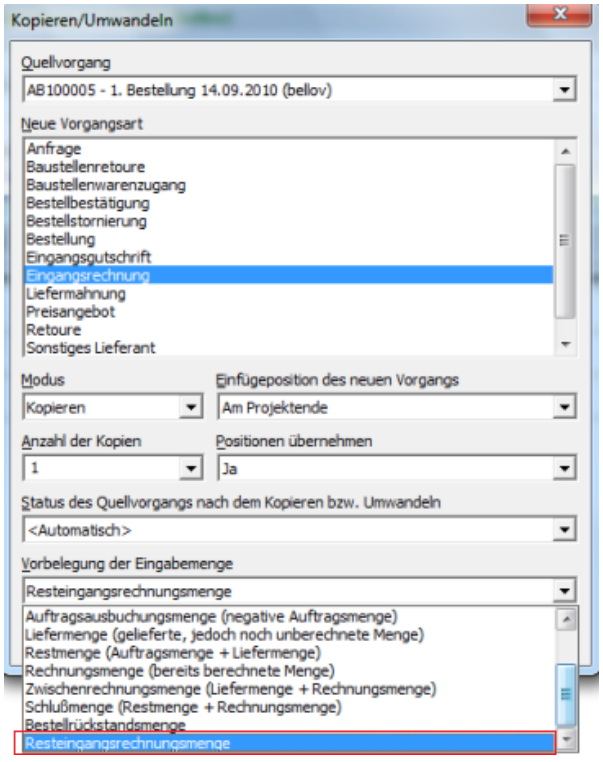
1. **Beispiel:** Bestellung mit 2 Warenzugängen und einer Eingangsrechnung über die beiden Warenzugänge.

   - **Erstellen und drucken Sie eine Bestellung.**
   - **Buchen Sie die Warenzugänge:**

     Kopieren Sie die Bestellung in einen **Warenzugang**. Als Mengen werden automatisch die Mengen aus der Bestellung übernommen. Erfassen Sie die Warenzugangsmengen und drucken den Warenzugang.

     Beim nächsten Warenzugang kopieren Sie den 1. Warenzugang oder die Bestellung in einen weiteren Warenzugang. Als Mengen werden automatisch die Restmengen zwischen den Bestellmengen und dem 1. Warenzugang eingesetzt. Erfassen Sie die Warenzugangsmenge und drucken den 2. Warenzugang.
   - **Buchen der Eingangsrechnungen:**

     Bei Erhalt einer Eingangsrechnung über einen der beiden Warenzugänge, kopieren Sie den entsprechenden Warenzugang in eine Eingangsrechnung. Die Menge aus dem Quellwarenzugang wird automatisch in die Eingangsrechnung übernommen.

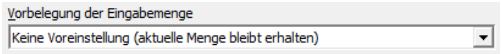


Bei Erhalt einer **Eingangsrechnung über mehrere bzw. beide Warenzugänge** kopieren Sie die Bestellung in eine Eingangsrechnung und wählen als Vorbelegung der Eingabemenge *"Resteingangsrechnungsmenge"* oder *"Automatisch"*.

Beim Kopieren einer Bestellung in eine Eingangsrechnung wird beim Einstellen der Mengenübernahme auf "Automatisch" die "Resteingangsrechnungsmenge" übernommen.

Bei Erhalt einer **Eingangsrechnung über die Bestellmenge** kopieren Sie die Bestellung in eine Eingangsrechnung. Die Menge aus der Bestellung wird in die Eingangsrechnung übernommen.

Abbildung 6.96.



Beispiel 1 als Ablaufdarstellung:

Vorgang	Automatische Mengeneinstellung	Erfasste Menge
Erstellen und drucken Sie eine Bestellung.		100
Bei Warenzugang kopieren Sie die Bestellung in einen Warenzugang.	100	
Erfassen Sie die Warenzugangsmenge und drucken den Warenzugang.		025
Beim nächsten Warenzugang kopieren Sie den 1. Warenzugang oder die Bestellung in einen weiteren Warenzugang.	075 (Restmenge)	
Erfassen Sie die 2. Warenzugangsmenge und drucken den 2. Warenzugang.		035
Bei Erhalt einer Eingangsrechnung über einen der beiden Warenzugänge, kopieren Sie den entsprechenden Warenzugang in eine Eingangsrechnung.		
Kopieren Sie den 1. Warenzugang in eine Eingangsrechnung und drucken die Eingangsrechnung **oder ...**	025	
Kopieren Sie den 2. Warenzugang in eine Eingangsrechnung und drucken die Eingangsrechnung.	035	
Bei Erhalt einer Eingangsrechnung über beide Warenzugänge, kopieren Sie die Bestellung in eine Eingangsrechnung.		
Stellen Sie die Vorbelegung der Eingabemenge ein.	060 (Resteingangsrechnungsmenge)	
Bei Erhalt einer Eingangsrechnung über die Bestellmenge, kopieren Sie die Bestellung in eine Eingangsrechnung.		100
Stellen Sie die Vorbelegung der Eingabemenge ein.	100 (Keine Voreinstellung, aktuelle…)	
Drucken Sie die Eingangsrechnung.		

2. **Beispiel:** Bestellung mit 2 Warenzugängen und 2 Eingangsrechnungen
   - **Erstellen und drucken Sie eine Bestellung.**

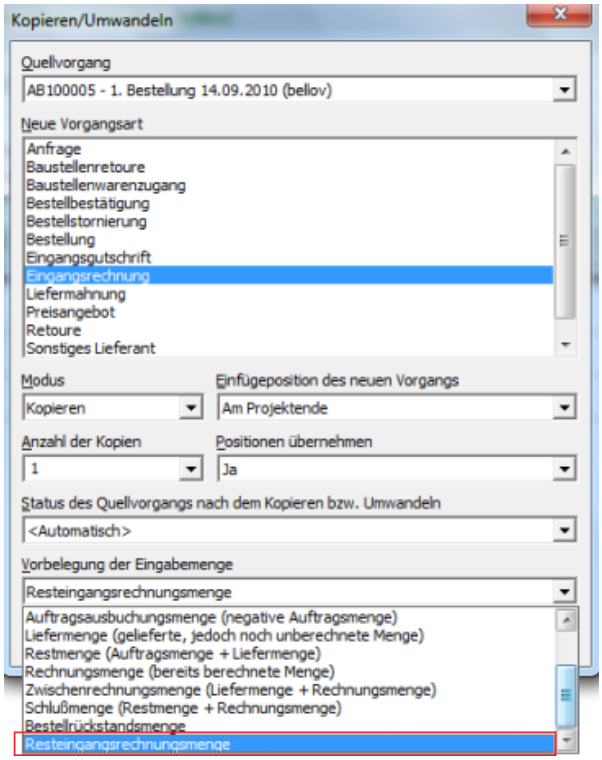
- **Buchen des 1. Warenzugangs und der 1. Eingangsrechnung**

  Kopieren Sie die Bestellung in einen Warenzugang. Als Menge wird automatisch die Menge aus der Bestellung übernommen. Erfassen Sie die Warenzugangsmenge und drucken den Warenzugang.

  Bei Erhalt der Eingangsrechnung mit abweichender Menge zum Warenzugang, kopieren Sie den Warenzugang in eine Eingangsrechnung und erfassen die Rechnungsmenge.

- **Buchen des 2. Warenzugangs und der 2. Eingangsrechnung**

  Beim nächsten Warenzugang über die Restmenge kopieren Sie den 1. Warenzugang oder die Bestellung in einen 2. Warenzugang. Als Menge wird automatisch die Restmenge zwischen der Bestellmenge und dem 1. Warenzugang eingesetzt.



Bei Erhalt der 2. **Eingangsrechnung über die bereits zugegangenen aber noch nicht berechneten Menge**, kopieren Sie die Bestellung in eine Eingangsrechnung und wählen als Vorbelegung der Eingabemenge *"Resteingangsrechnungsmenge"* oder *"Automatisch"*.

Beim Kopieren einer Bestellung in eine Eingangsrechnung wird beim Einstellen der Mengenübernahme auf "Automatisch" die "Resteingangsrechnungsmenge" übernommen

Beispiel 2 als Ablaufdarstellung

Vorgang	Automatische Mengeneinstellung	Erfasste Menge
Erstellen und drucken Sie eine Bestellung		200
Bei Warenzugang kopieren Sie die Bestellung in einen Warenzugang:	200	
Erfassen Sie die Warenzugangsmenge und drucken den Warenzugang		080
Bei Erhalt einer Eingangsrechnung über den 1. Warenzugang kopieren Sie den 1. Warenzugang in eine Eingangsrechnung	080	

Vorgang	Automatische Mengeneinstellung	Erfasste Menge
Erfassen Sie die abweichende Rechnungsmenge und drucken die Eingangsrechnung		070
Beim nächsten Warenzugang kopieren Sie den 1. Warenzugang oder die Bestellung in einen weiteren Warenzugang	120 (Automatisch = Restmenge)	
Drucken Sie den 2. Warenzugang		
Bei Erhalt der 2. Eingangsrechnung über die noch nicht berechnete Menge, kopieren Sie die Bestellung in eine Eingangsrechnung		
Stellen Sie die Vorbelegung der Eingabemenge ein	130 (Resteingangsrechnungsmenge)	

6.20.2. Bestellrückstand

Nach einer Bestellung mit anschließenden Warenzugängen können Sie für den letzten Warenzugang die Bestellung mit der **Vorbelegung der Eingabemenge** *"Automatisch"* oder *"Bestellrückstand"* bzw. den noch nicht gelieferten Mengen in einen Warenzugang kopieren.

Dadurch werden die bestellten aber noch nicht gelieferten Mengen voreingestellt.

6.20.3. Berücksichtigung der OZ bei einzelnen Artikeln

Beim Kopieren einer Bestellung in einen Warenzugang und beim Kopieren eines Warenzugangs in eine Eingangsrechnung wird die OZ beim Ermitteln der Restmengenvoreinstellung berücksichtigt.

Dadurch werden die Mengen einer mehrmals vorkommenden Artikelnummer korrekt fortgeschrieben.

6.21. Artikelpreisdarstellung inklusive und exklusive Rohstoffe

(Siehe auch den Themenbereich Kalkulation und Nachkalkulation mit Rohstoffen.)

In den Lieferantenvorgangsarten können die Spalten *EK EP* (Einkauf-Einzelpreis) und *EK GP* (Einkaufs-Gesamtpreis) eingeblendet werden.

Der *EK EP* wird bei den Artikelgliederungen gezeigt.

Der *EK-GP* wird auf allen Gliederungsebenen gezeigt und kann bei Artikelgliederungen geändert werden; dies führt zu einer Rückrechnung des Preiszuschlags der Artikelgliederung.

Die Spalte *EK/VME* enthält den Einkaufspreis ohne **Rohstoffanteil** (pro Verbrauchsmengeneinheit); die Spalten *EK EP* und *EK GP* den Einkaufspreis mit **Rohstoffanteil** - diese stimmen damit mit dem *Einzelpreis* und *Gesamtpreis* auf den Vorgangsausdrucken überein:

Abbildung 6.97.

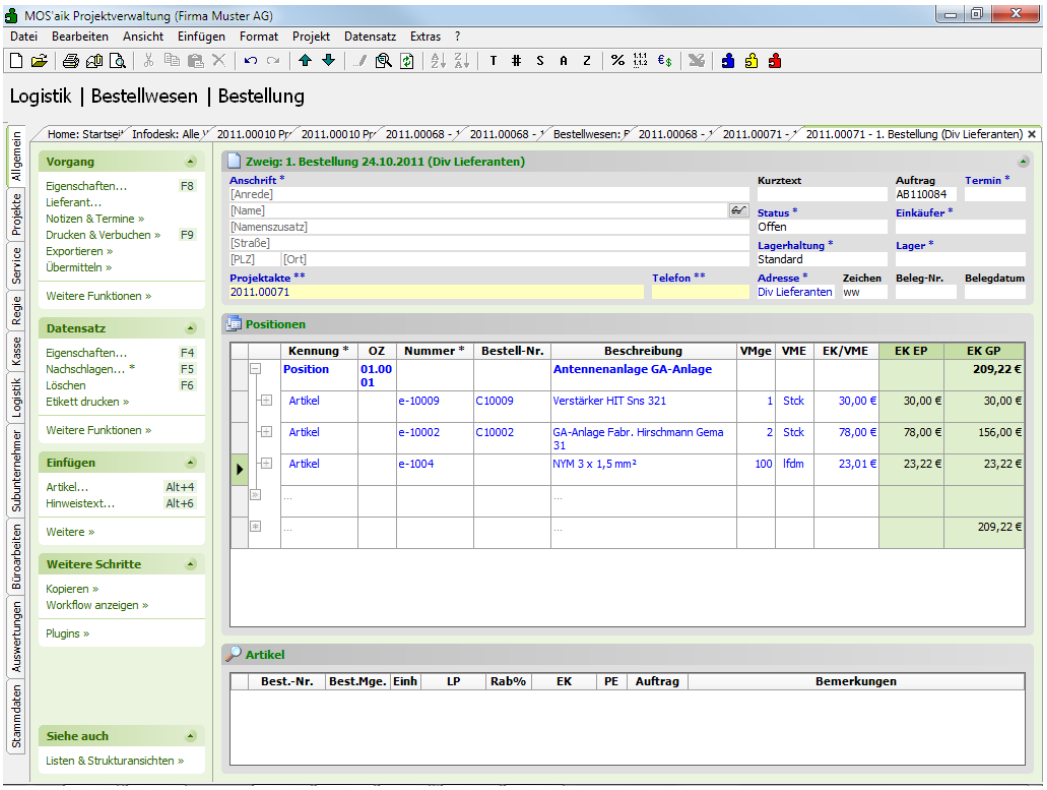


Abbildung 6.98.

BESTELLUNG

Projektakte	Referenznummer	Unser Zeichen	Belegnummer	Datum
2011.00071		ww		24.10.2011

Position	Text	Menge	Einh	Einzelpreis	Gesamtpreis
01.0001	Antennenanlage GA-Anlage	1	Stck	209,22 €	209,22 €
	C10009 Verstärker HIT Sns 321	1	Stck	30,00 €	30,00 €
	C10002 GA-Anlage Fabr. Hirschmann Gema 31	2	Stck	78,00 €	156,00 €
	e-1004 NYM 3 x 1,5 mm²	100	lfdm	23,22 €/H	23,22 €

Die Druckausgabe erfolgte mit nebenstehenden Einstellungen in den Eigenschaften der Position:

Abbildung 6.99.

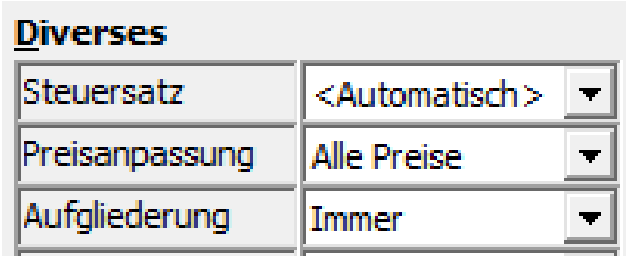
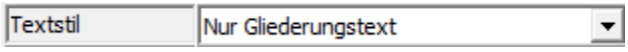


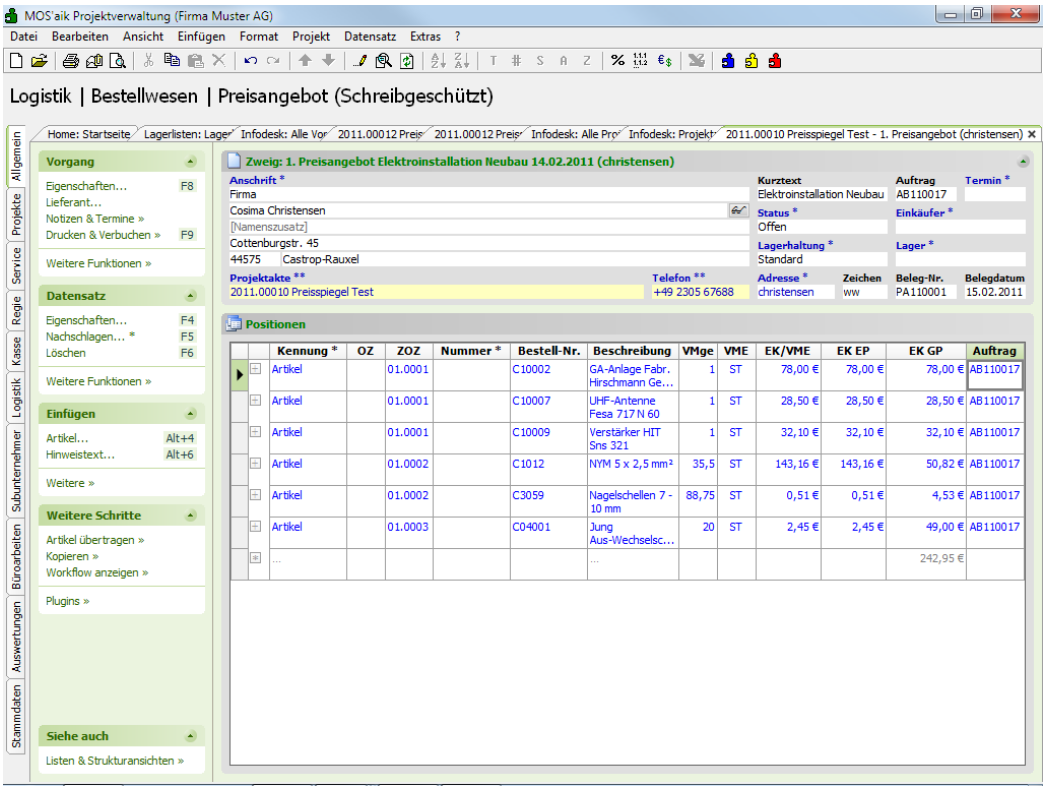
Abbildung 6.100.



6.22. Nachschlagen von Auftragsnummern

In den Vorgangsansichten der Logistik kann bei Projektgliederungen eine Auftragsnummer nachgeschlagen werden: Blenden Sie dazu die Spalte *Auftrag* ein und schlagen anschließend mit [F5] den betreffenden Auftrag nach:

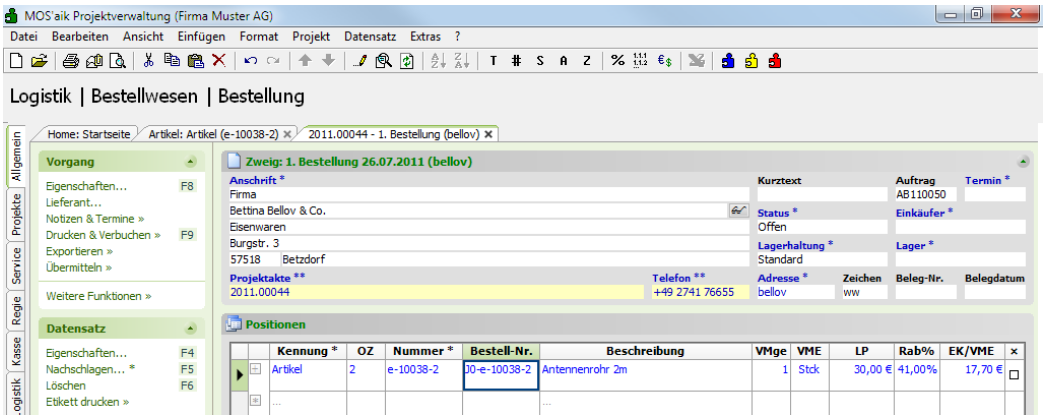
Abbildung 6.101.



6.23. Einfügen von Artikeln durch Eingabe einer Bestellnummer

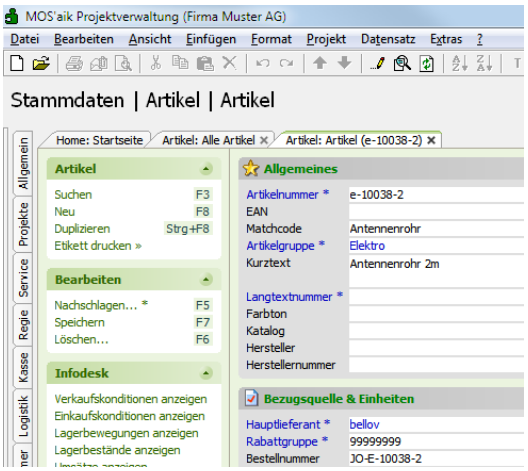
In Lieferantvorgängen kann das Einfügen von Artikeln auch über die Eingabe einer für den Hauptlieferanten eindeutigen Bestellnummer erfolgen:

Abbildung 6.102.



Sie finden den Hauptlieferanten im Bereich Anschrift* der Bestellung sowie im Feld *Hauptlieferant* des Artikels:

Abbildung 6.103.



Erfassen Sie die *Bestell-Nr.* des *Hauptlieferanten*.

6.24. Einfügen von Artikeln ohne Bestellnummer

Bei der Anzeige der Artikel-EK-Konditionen in Materialbedarfslisten, Bestellungen, Preisspiegeln, Aufträgen und Angeboten wird die *Bestellnummer* des Artikels selber eingefügt, wenn eine Kondition keine eigene Bestellnummer hat und der Lieferant der Kondition gleichzeitig Artikel-Hauptlieferant (*Hauptlieferant*) ist:

Abbildung 6.104.

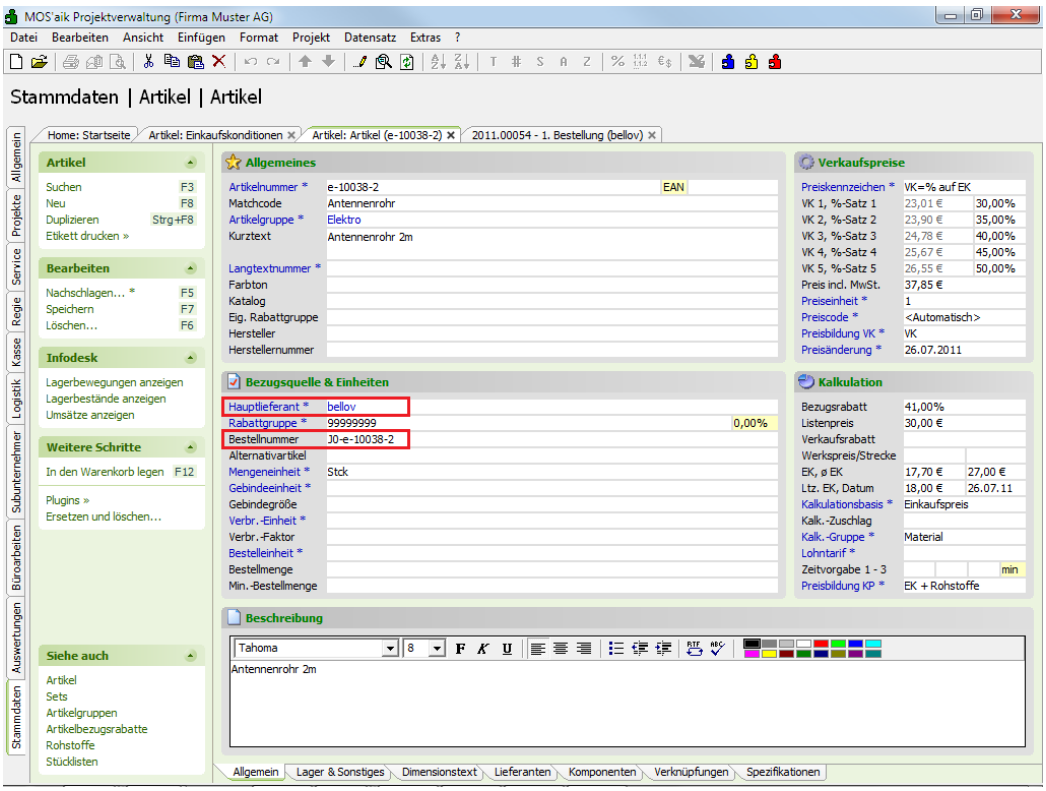


Abbildung 6.105.

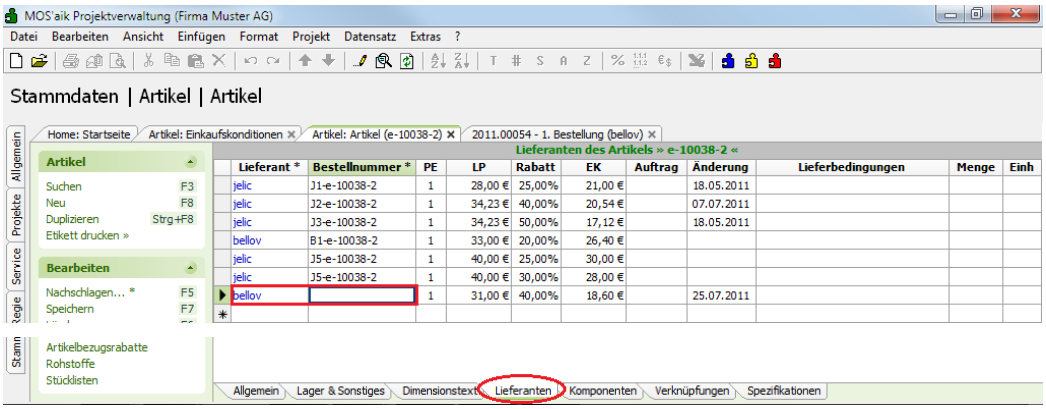
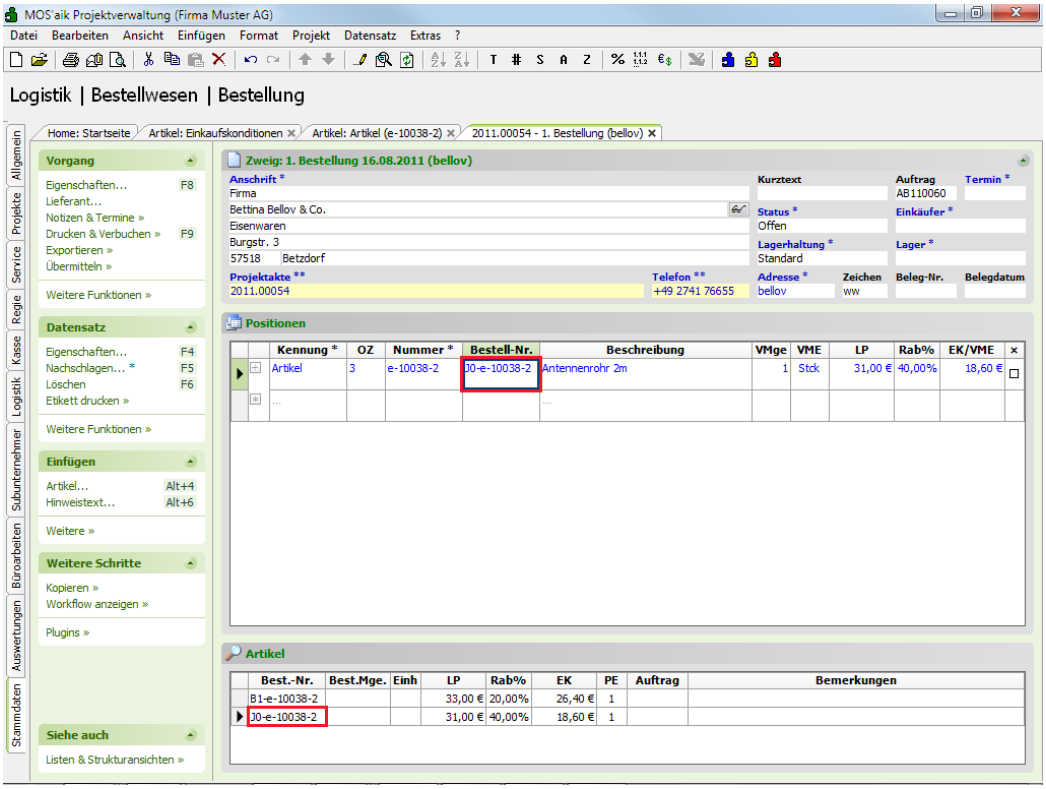


Abbildung 6.106.



Kapitel 7. Retouren

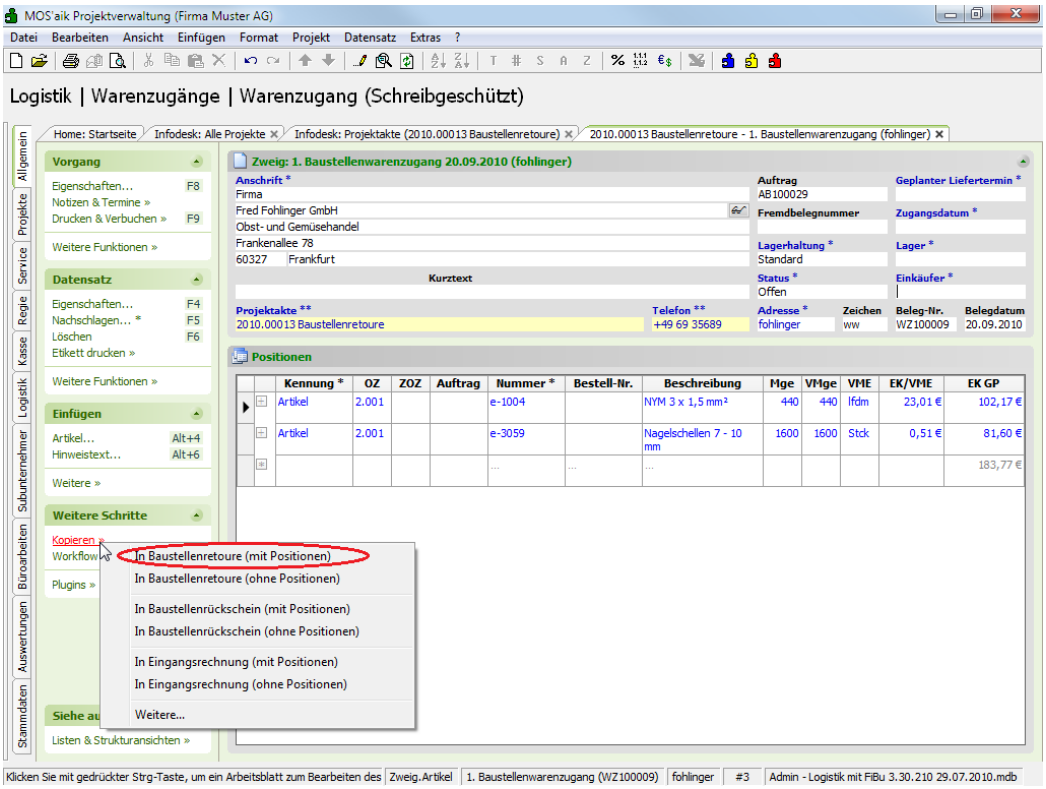
Es folgt eine Beschreibung zur Erstellung und Verarbeitung von Baustellenretouren und Baustellenrückscheinen mit zugehöriger Gutschrift.

7.1. Baustellenwarenzugang, Baustellenretoure und Gutschrift

Die **Baustellenretoure** ist das Gegenstück zum **Baustellenwarenzugang**.

Mit der Baustellenretoure werden Artikel von der Baustelle direkt an den Lieferanten zurückgegeben. Für diese Artikel erfolgt keine Lagerbuchung! Die Erstellung einer Lieferantengutschrift ist möglich. Die Nachkalkulation des Projekts wird entlastet:

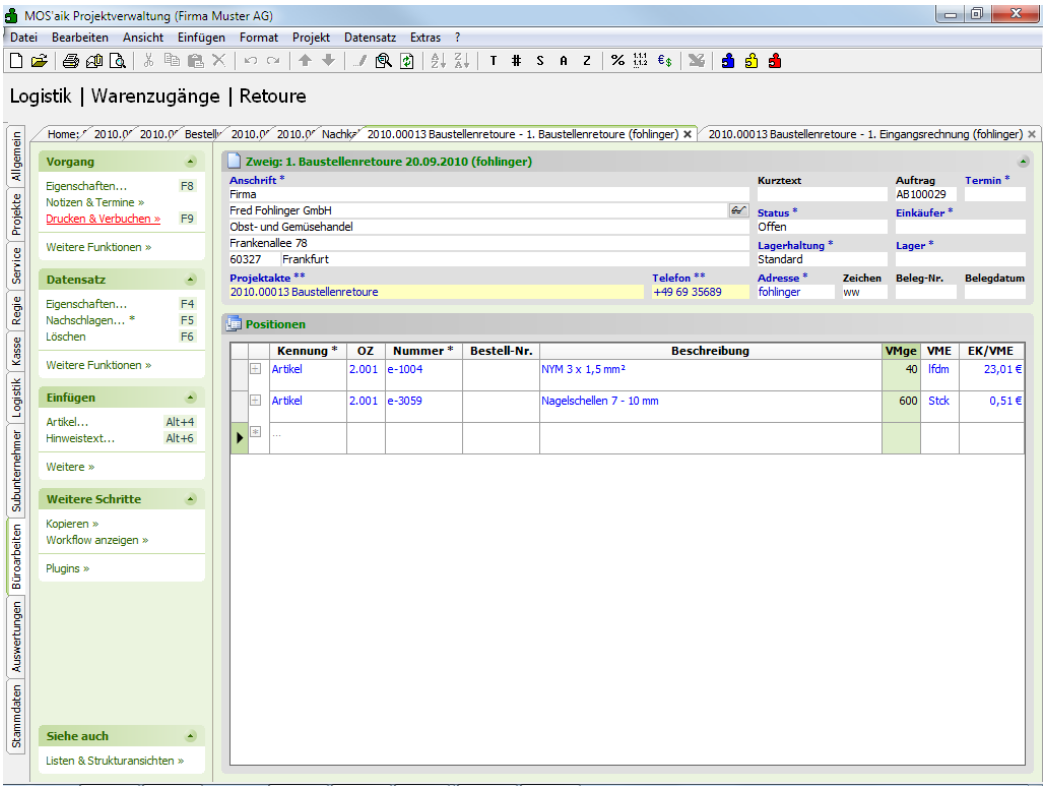
Abbildung 7.1.



`Kopieren` Sie den ursprünglichen Baustellenwarenzugang in eine **Baustellenretoure**.

Erfassen Sie die Retourenmengen in der Spalte *VMge* und `Drucken` die Baustellenretoure.

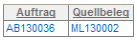
Abbildung 7.2.



Zur Buchung der Baustellenretoure als OP bzw. Gutschrift, können Sie nun die Baustellenretoure in eine **Eingangsgutschrift** `Kopieren` und anschließend `Drucken`.

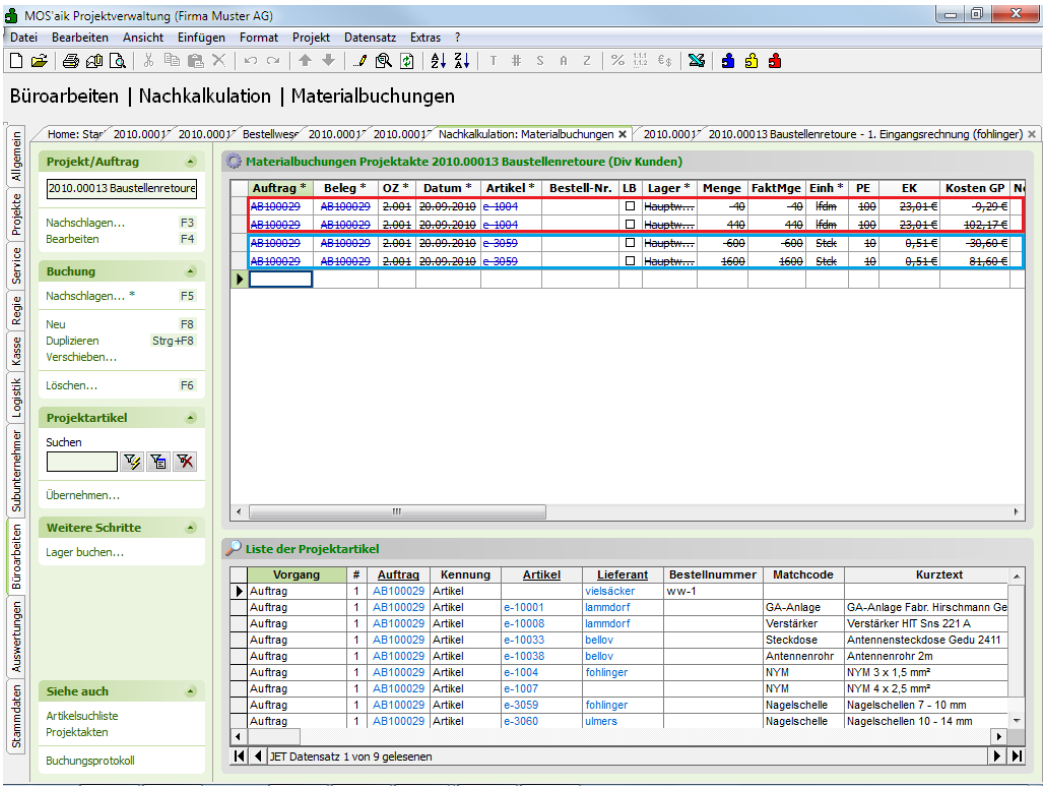
In den **Listen aller** Bestellungen, Bestellbestätigungen, Retouren, Liefermahnungen und Preisangebote gibt es eine Spalte mit der *Quellbelegnummer* des jeweiligen Vorgangs. Hier können Sie mit `[Strg]`+`[Klick]` direkt den jeweiligen Quellvorgang öffnen:

Abbildung 7.3.



Die Buchung der Nachkalkulationsdaten:

Abbildung 7.4. Materialnachkalkulation



Die durchgeführte Buchung der Materialnachkalkulation aus dem Vorgang **Baustellenwarenzugang** ist in der Abbildung mit einer blauen Markierung versehen.

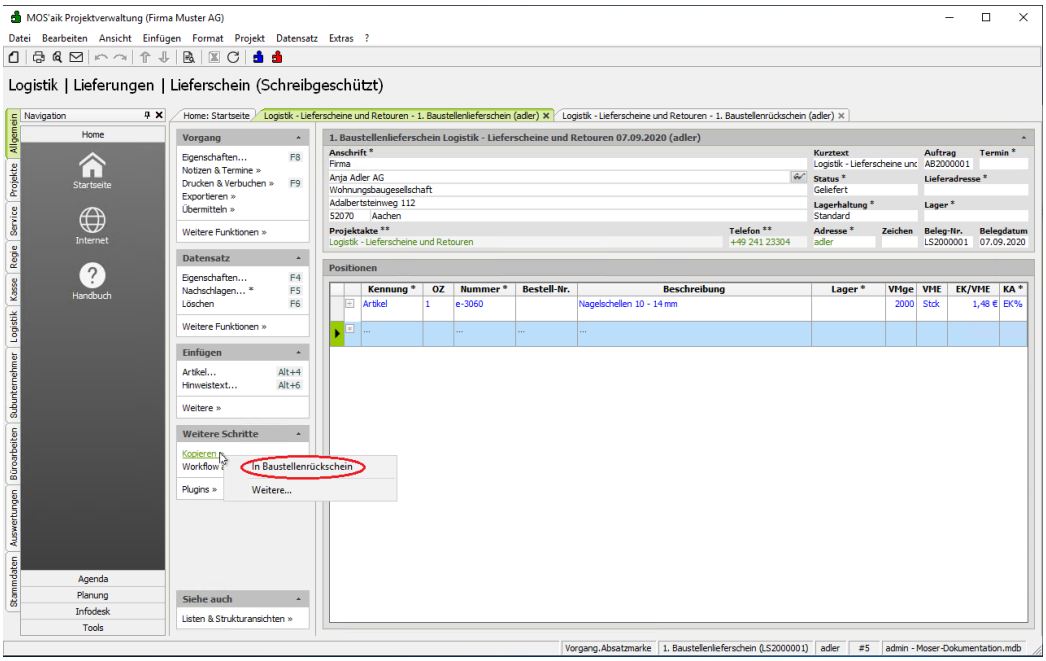
Der Vorgang **Baustellenretoure** wird wie der Baustellenwarenzugang in die Materialnachkalkulation gebucht; aber als Entlastung (siehe rote Markierung)!

> Beim Verbuchen von lieferantenorientierten Vorgängen, wie z.B. Baustellenwarenzugänge oder Baustellenretouren, mit Erzeugen von Projektkostendatensätzen wird ein gegebenenfalls über die Quellbelegnummer des Vorgangs ermittelbarer Arbeitszettel berücksichtigt. Die entstehenden Projektkosten enthalten nach dem Verbuchen des lieferantenorientierten Vorgangs im Feld *Belegnummer* die Belegnummer des Arbeitszettels.

7.2. Baustellenlieferschein, Baustellenrückschein und Gutschrift

Der **Baustellenrückschein** ist das Gegenstück zum **Baustellenlieferschein**. Mit dem Baustellenrückschein werden Artikel von der Baustelle an das eigene Lager zurückgegeben. Für diese Artikel erfolgt eine Lagerbestandsbuchung! Die Erstellung einer **Gutschrift** für den Kunden ist möglich. Die Nachkalkulation des Projekts wird entlastet:

Abbildung 7.5.



Kopieren Sie z.B. einen zuvor erstellten Baustellenlieferschein in einen **Baustellenrückschein**.

- In den Arbeitsblättern zum Bearbeiten von Lieferscheinen und Rückscheinen kann die Spalte *"KA"* (Kalkulationsart) eingeblendet werden.

  Beachten Sie, dass hierzu gegebenenfalls das Spaltenlayout restauriert werden muss (≡ Ansicht > Restaurieren ...).
- Mit dem Kopieren wird der Baustellenlieferschein verbucht und erhält den Status *Geliefert*, wenn der Lieferschein der auftragsbildende Vorgang ist.

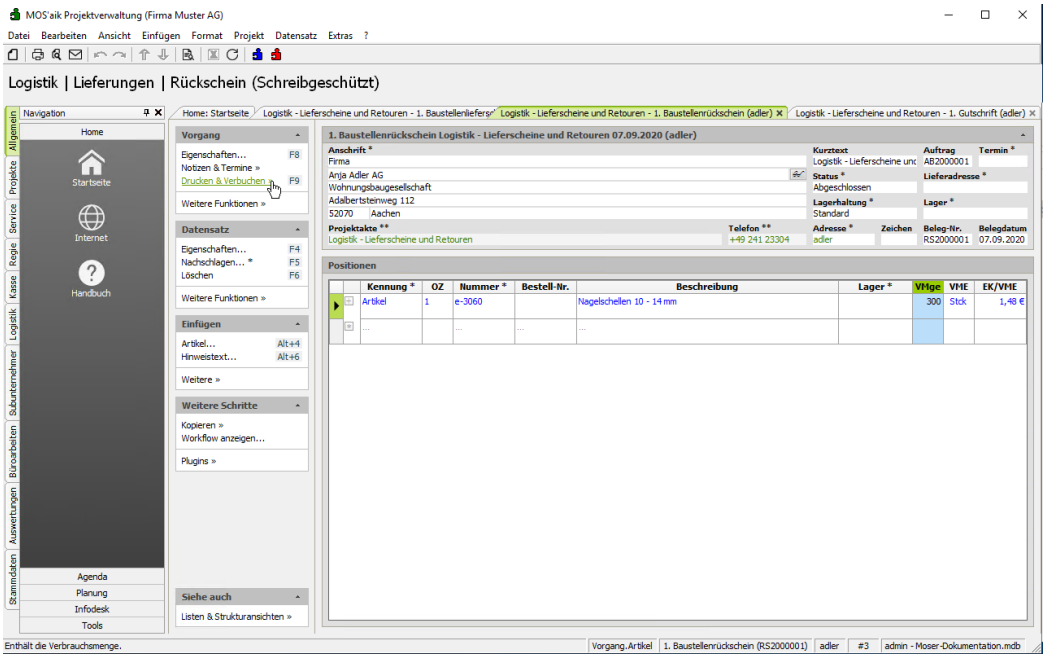
Erfassen Sie die Retourenmengen in der Spalte *VMge* und Drucken & Verbuchen Sie den Baustellenrückschein.

- Der Status des Baustellenrückscheins wechselt damit auf *Abgeschlossen*.
-

> Beachten Sie, dass das Verbuchen eines Baustellenrückscheins abgelehnt wird, wenn es sich bei der Auftragsnummer im Kopf des Vorgangs nicht um die Auftragsnummer eines Kostenträgers handelt!
>
> Siehe dazu auch das Moser FAQ zum Thema "Auftragsbildende Vorgänge".

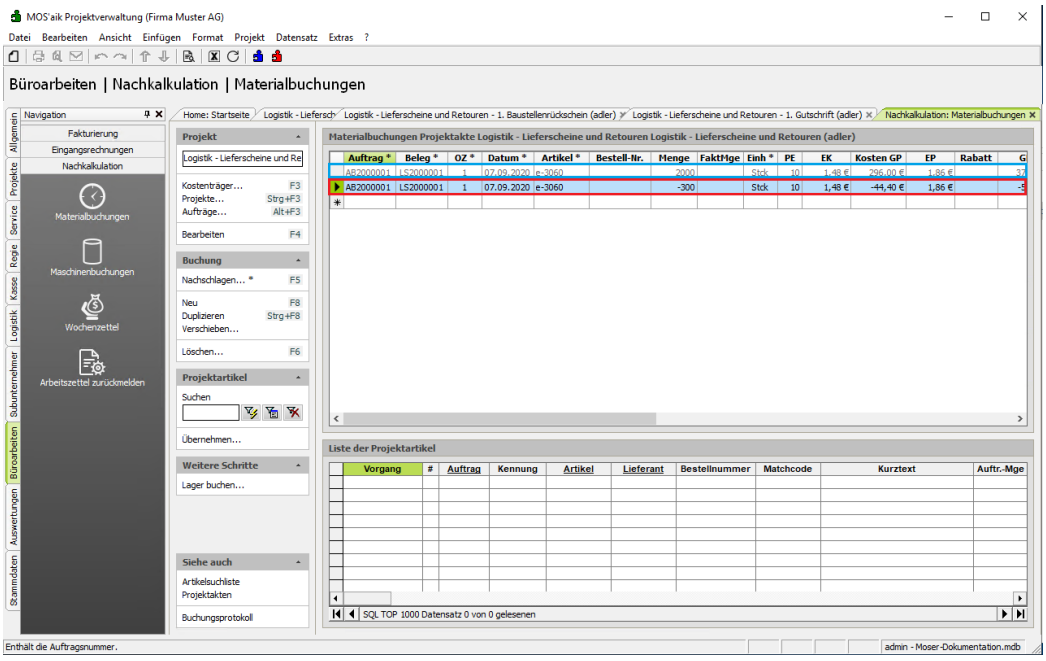
Zur Buchung des Baustellenrückscheins als OP bzw. Gutschrift für den Kunden, können Sie nun den Baustellenrückschein in eine **Gutschrift** Kopieren und anschließend Drucken.

Abbildung 7.6.



Der Baustellenrückschein wird wie der Baustellenlieferschein in die Materialnachkalkulation gebucht; aber als Entlastung (siehe *rote* Markierung, unten)! Die zuvor durchgeführte Buchung der Materialnachkalkulation aus dem Vorgang Baustellenlieferschein wurde in der Abbildung mit einer *blauen* Markierung versehen:

Abbildung 7.7.



Eine eventuell zum Zeitpunkt der Buchung des Baustellenrückscheins gesetzte Lagersperre von Artikeln wird durch den Buchungsvorgang gegebenenfalls automatisch aufgehoben (s. Lager und Inventur - Einstellungen in den Artikelstammdaten).

Abbildung 7.8.

Auftrag	Quellbeleg
AB130036	ML130002

In den **Listen aller** Preisanfragen, Lieferscheine und Rückscheine gibt es eine Spalte mit der *Auftragsnummer* sowie der *Quellbelegnummer* des jeweiligen Vorgangs. Hier können Sie mit `[Strg]`+`[Klick]` direkt den jeweiligen Auftrag bzw. Quellvorgang öffnen.

Kapitel 8. Betriebsbedarf

Für die logistischen Vorgänge rund um den Betriebsbedarf gibt es vier neue Vorgangsarten und Vorlagen:

- Betriebsbedarf Lagerausgabe
- Betriebsbedarf Lagerrückgabe
- Betriebsbedarf Wareneingang
- Betriebsbedarf Retoure

Vorgänge für den Betriebsbedarf haben eine Auftragsnummer aber keinen Kostenträger. Damit werden in der Nachkalkulation keine Projektkosten geschrieben.

Eine **Bestellung** kann direkt in die neue Vorgangsart *"Betriebsbedarf Wareneingang"* (mit und ohne Positionen) kopiert werden.

Kapitel 9. Standardschnittstellen für Lieferantenvorgänge

Sie können Anfragen und Bestellungen in unterschiedlichen Formaten an Ihre Lieferanten leiten.

MOS'aik unterstützt die Formate GAEB90, GAEB2000, GAEBXML, Excel und PDF und beim Exportieren der **Phase 93 (Preisanfragen) und 96 (Bestellungen)** auch das Format GAEBXML (siehe dazu auch den Themenbereich GAEB).

Die in diesen Formaten erstellten Anfragen und Bestellungen können Sie z.B. als Anlage einer E-Mail versenden.

Bevor Sie eine Anfrage oder Bestellung in einem bestimmten Format an Ihren Lieferanten senden, müssen Sie natürlich mit dem jeweiligen Lieferanten klären, ob er dieses Format bearbeiten kann.

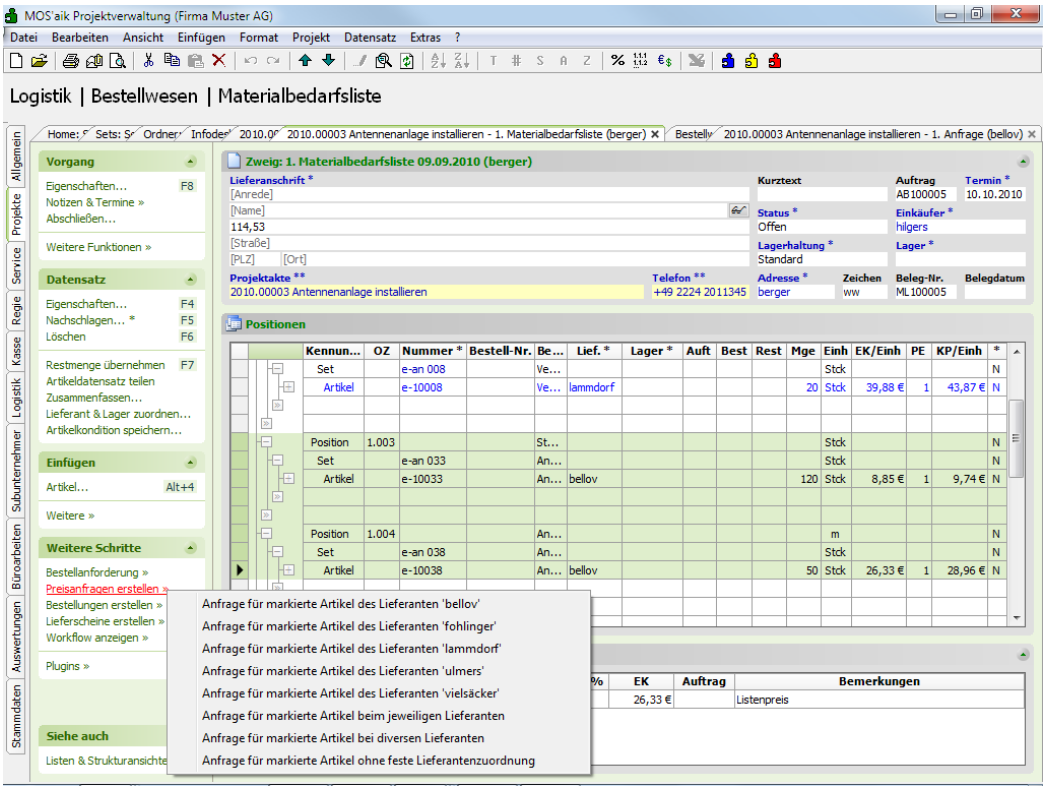
Anmerkung:

Bei der Ausgabe von Anfragen und Bestellungen im GAEB-Formatwird im Ausgabefeld *AnfrArt* das Kennzeichen *"S"* anstelle von *"P"* ausgegeben. *"S"* bedeutet z.B. für R+F das Auslösen einer Sofortbestellung.

9.1. Übermitteln und Exportieren

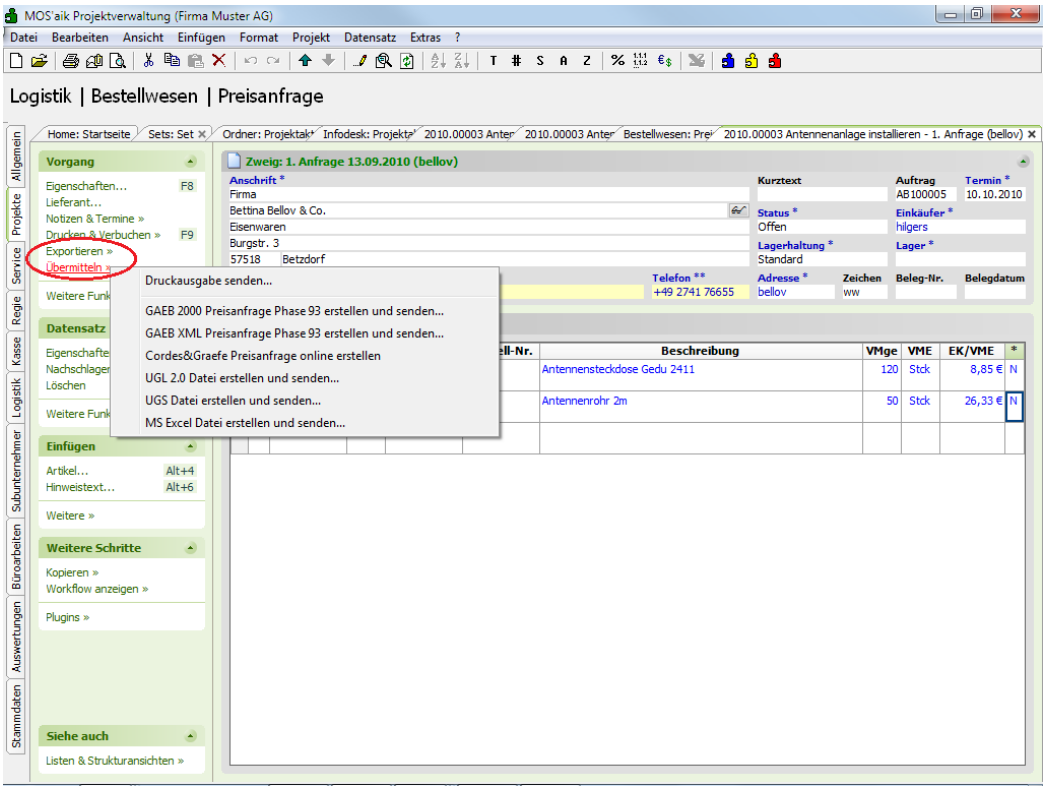
Erstellen Sie anhand einer Materialbedarfsliste z.B. eine Preisanfrage an einen Lieferanten:

Abbildung 9.1.



Erstellen Sie z.B. eine Preisanfrage für den Lieferanten "bellov" und versenden Sie die Preisanfrage in einem der unterstützten Formate:

Abbildung 9.2.



Sie können die Preisanfrage nun **Exportieren** oder **Übermitteln**.

Beim **Exportieren** wird die Datei in dem ausgewählten Format ausgegeben.

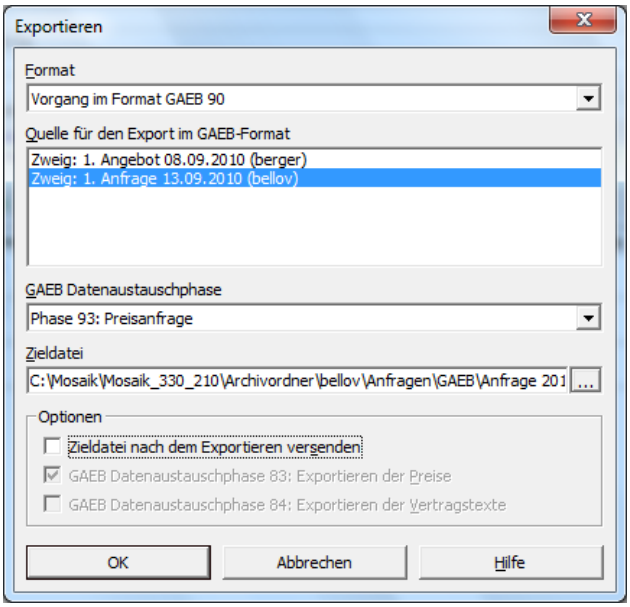
Beim **Übermitteln** versenden Sie die Preisanfrage als E-Mail-Anhang in dem ausgewählten Format an den Lieferanten.

Die Ablage der Preisanfrage erfolgt in beiden Fällen in der MOS'aik-Dateiablage.

Druckausgabe senden erstellt eine E-Mail mit dem PDF-Dokument als Anhang.

> **Anmerkung:**
>
> Beim Exportieren von Preisanfragen im Excel-Format wird auch die *ZOZ* exportiert; beim Importieren von Preisangeboten werden die ZOZ und die eigene Artikelnummer berücksichtigt.
>
> Beim Importieren eines Microsoft Excel® Preisangebots werden alle Positionen und Texte im Preisangebot neu angelegt; es erfolgt keine Aktualisierung! Das Preisangebot sollte daher vor dem Import leer sein. Textergänzungen durch den Lieferanten sind in der Spalte *Text* möglich und werden als Hinweistext importiert.
>
> Beim Importieren eines UGL-Preisangebots oder einer UGL-Bestellbestätigung werden alle Positionen und Texte im Vorgang neu angelegt; es erfolgt keine Aktualisierung mehr. Das Preisangebot bzw. die Bestellbestätigung sollten daher vor dem Import leer sein!

Sie können auch die Menüfunktion ≡ Datei > Exportieren mit erweiterten Einstellmöglichkeiten und nutzen, insbesondere für das Format GAEB90:



Wählen Sie das *Format* (z.B. GAEB90).

Wählen Sie die *Quelle* zum Exportieren.

Die *Datenaustauschphase* wird automatisch eingestellt

Als *Zieldatei* wird automatisch der Dateiablageordner des betreffenden Kunden eingestellt.

Mit einem Häkchen an *Zieldatei nach dem Exportieren versenden*, wird eine E-Mail mit der Preisanfrage als Anhang geöffnet (wenn beim Empfänger eine E-Mail-Adresse hinterlegt ist). Dadurch können Sie die Preisanfrage im GAEB-Format als E-Mail-Anhang versenden.

Nach dem Datenexport wird der Druckstatus der Anfrage auf "Gedruckt" gestellt.

9.2. UGL Schnittstelle

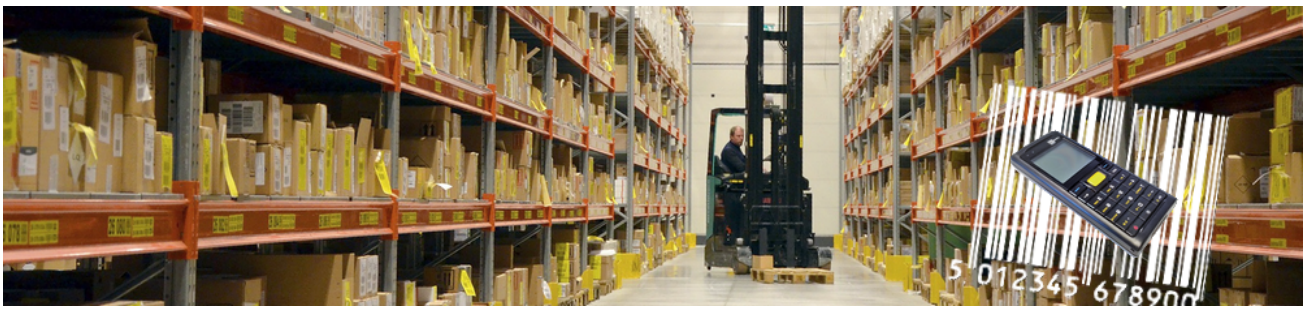
Bei der UGL-Schnittstelle handelt es sich um eine Schnittstelle zum Datenaustausch von Preisanfragen, Preisangeboten, Bestellungen und Eingangsrechnungen zwischen Fachhandwerk und Großhandel.

Eine ausführliche Beschreibung mit Anwendungsbeispielen zu diesen Verfahren finden Sie im Themenbereich UGL-Schnittstelle. Zusätzliche Informationen finden sich darüber hinaus noch im Themenbereich Lieferantenportale und Bestellungen.

Kapitel 10. Ermittlung des Mittleren Einkaufspreises (EK)

Bei der Buchung eines Warenzugangs an das eigene Lager wird der *Mittlere EK* des Artikels automatisch anhand der Zugangsmenge und des Preises ermittelt.

Sie dazu den Themenbereich Lager und Inventur.



Lager und Inventur

Version 4.42.400

Revision: 442400-16082023-1406

Copyright © 2012-2023 - Moser Software GmbH

Alle Rechte vorbehalten.

Zum Inhalt:

Dieses Dokument beschreibt die Verwendung von MOS'aik für die Lagerverwaltung. Das **Modul** **Lager & Inventur** muss gesondert lizenziert werden.

Informationen zum Datenschutz finden Sie unter https://www.moser.de/datenschutzhinweise/.

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung 1
2. Formen der Lagerführung 2
2.1. Bestandsführung in einem "Gesamtlager" 3
2.2. Bestandsführung in einem Hauptlager mit externen Lagerstellen 3
2.3. Lagerüberwachung 7
2.4. Einstellungen in den Artikelstammdaten 8
3. Lagerbuchungen 11
3.1. Manuelle Änderung des Lagerbestands 11
3.2. Lagerzu- und Abgänge buchen 13
3.3. Warenzugänge mit Berechnung des mittleren EKs 18
3.4. Lagerbestandsumbuchungen 21
3.5. Projektvorgänge 32
3.6. Nachkalkulation 34
3.7. Protokoll der Lagerbewegungen 34
3.8. Lagerbestände und Lagerbewegungen löschen 35
4. Auswertungen 37
4.1. Auswertung der Lagerbestände 37
4.2. Artikeltabelle 40
4.3. Meldungen bei der Lagerbuchung 40
4.4. Lagerbewertung 41
4.5. Sonstige Auswertungen 46
5. Inventur 48
5.1. Inventuraufnahme mit Barcodes für die Artikelnummer 48
5.2. Inventur bei der Führung eines "Gesamtlagers" 49
5.3. Inventur bei der Führung mehrerer Lager 52

Kapitel 1. Einführung

Das **Modul** Lager & Inventur unterstützt die Lagerführung für ein Hauptlager oder ein Zentrallager und mehreren externen Lagern. Dazu stehen unterschiedliche Lagertypen zur Verfügung und pro Lager erfolgt die automatische Artikelbestandsfortschreibungen mit der Überwachung der Bestände.

Das Erweiterungsmodul enthält u. a. folgende Funktionen:

- Lager- und Mehrlagerverwaltung
- Lagerbestandskontrolle für Hauptlager und externe Lager (Bestandslisten)
- Umbuchen von Lagerbeständen
- Überwachung von Mindest- und Überbeständen
- Protokollierung aller Lagerbewegungen
- Inventur pro Lager
- Ermittlung von durchschnittlichen EK-Preisen bei Warenzugangsbuchungen
- Diverse Auswertungen

Bei Einsatz des Moduls werden z.B. für manuelle Lagerbuchungen, aber auch beim Verbuchen von Vorgängen wie Warenzugängen oder Retouren, die Artikelbestände automatisch geführt (siehe dazu auch "Lagerbestandsführung" im Themenbereich Vorgangsarten und Arbeitsabläufe - Vorgänge in der Logistik).

Erweiterungsmodul Logistik
Eine sinnvolle Ergänzung des Moduls Lager & Inventur ist das Modul Logistik:

- Das Modul ermöglicht die **Bestellabwicklung** von der Preisanfrage beim Lieferanten über die Erstellung von Materialbedarfslisten, Lieferantenbestellungen für ein Lager oder eine Baustelle bis zur Erstellung und Buchung der Wareneingangsrechnung.
- Preisanfragen und Preisangebote verschiedener Lieferanten können in einem **Preisspiegel** gegenübergestellt und die favorisierten Preisangebote ausgewählt werden.
- **Preisangebote** eines Lieferanten können automatisch in das Kundenangebot übernommen werden.
- MOS'aik bietet interaktive Techniken mit direktem Zugriff auf die **Internetportale** diverser Lieferanten, um dort Produkte zu recherchieren, auszuwählen und diese in einen MOS'aik Projektvorgang, z.B. in ein Angebot für einen Kunden oder eine Anfrage für einen Lieferanten zu übernehmen.
- Alle gebuchten Vorgänge werden in einer **Lieferantenakte** nachvollziehbar abgelegt.
- MOS'aik stellt **Standardschnittstellen** (GAEB90, GAEB2000, UGL und Excel®) für Anfragen und Bestellungen zur Verfügung.
- Die **Retourenabwicklung**, u. a. von einer Baustelle an einen Lieferanten (ohne Bestandsfortschreibung) oder von der Baustelle an das eigene Lager, wird unterstützt.

Mehr dazu erfahren Sie im Themenbereich Logistik.

Kapitel 2. Formen der Lagerführung

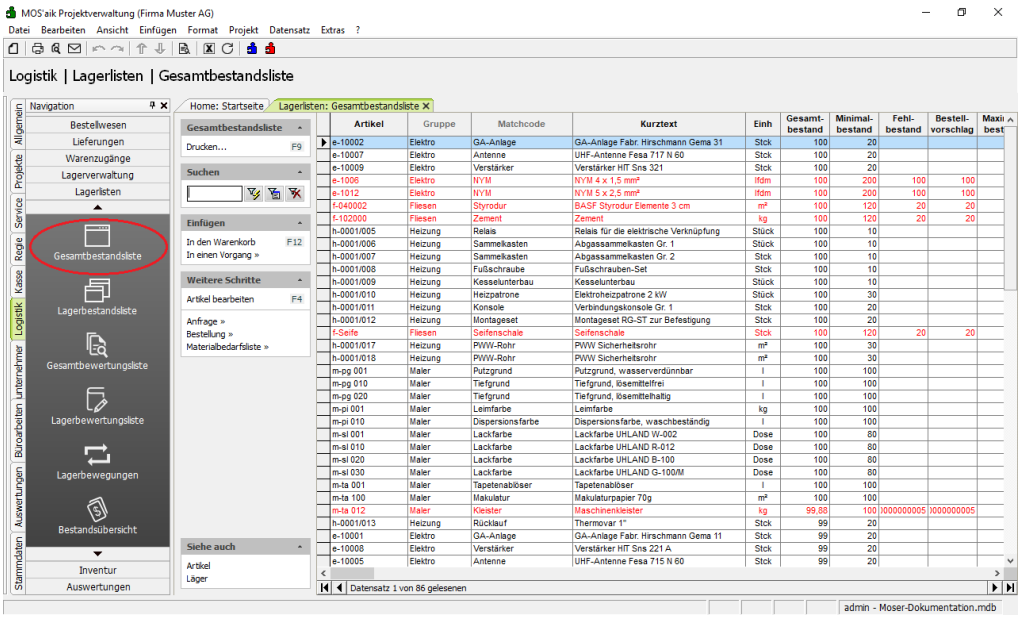
Hinsichtlich der Lagerführung haben Sie grundsätzlich zwei Möglichkeiten der Lagerführung:

1. **Einzelnes Gesamtlager**

   Sie können Ihre Lagerbestände ganz einfach in einem einzelnen *Gesamtlager* führen. Dazu ist keine Einrichtung der Lagerverwaltung erforderlich und die Bestandsführung ist sofort aktiv (siehe Abschnitt 2.1, „Bestandsführung in einem "Gesamtlager"“).

   Eine Übersicht über den Lagerbestand bietet die **Gesamtbestandsliste**:

   Abbildung 2.1. Logistik | Lagerlisten | Gesamtbestandsliste



   - In der Logistik | Lagerlisten | Gesamtbestandsliste wird ein unterschrittener *Minimalbestand* von Artikeln mit einem roten Farbfilter angezeigt (siehe Abschnitt 2.3, „Lagerüberwachung“).

2. **Hauptlager mit externen Lagerstellen**

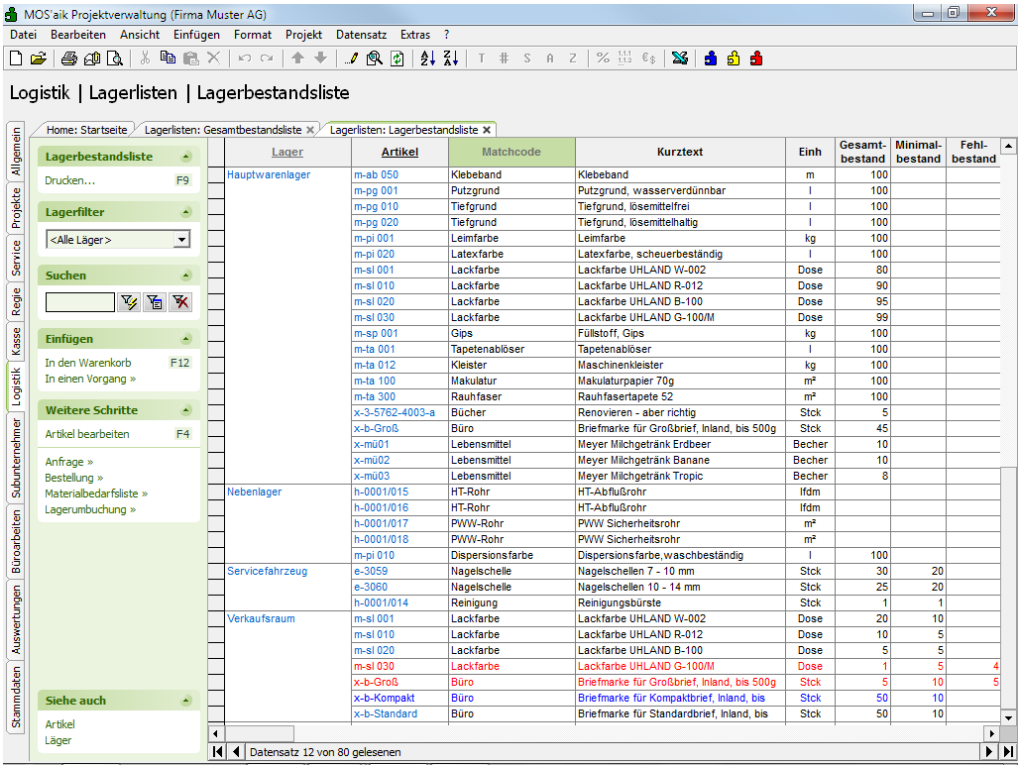
   Wen Sie mehrere Lager einsetzen, können Sie Ihre Lagerbestände in einem Hauptlager und weiteren (externen) Lagern (z.B. in einem Verkaufsraum und Servicefahrzeug, siehe Lagertypen) führen.

   In diesem Fall müssen zunächst alle benötigten Lager erfasst und die Lagerverwaltung eingerichtet werden (siehe Abschnitt 2.2, „Bestandsführung in einem Hauptlager mit externen Lagerstellen“).

   In der **Gesamtbestandsliste** werden die Bestände aller Lager pro Artikel zusammengefasst.

   Eine Übersicht über die Bestände pro Lager bietet Ihnen die **Lagerbestandliste**:

Abbildung 2.2. Logistik | Lagerlisten | Lagerbestandliste



Sie können jederzeit von der Bestandsführung in einem einzelnen *Gesamtlager* auf die *Mehrlagerverwaltung* umschalten.

Folgende Themen:

> Bestandsführung in einem "Gesamtlager"

> Bestandsführung in einem Hauptlager mit externen Lagerstellen

> Lagerüberwachung

> Einstellungen in den Artikelstammdaten

2.1. Bestandsführung in einem "Gesamtlager"

Mit dem Modul Lager & Inventur werden z.B. bei manuellen Lagerbuchungen, aber auch beim Verbuchen von Vorgängen wie Warenzugängen oder Retouren, die Artikelbestände automatisch geführt (siehe dazu auch "Lagerbestandsführung" im Themenbereich Vorgangsarten und Arbeitsabläufe - Vorgänge in der Logistik).

Alle Lagerbuchungen erfolgen in diesem Fall immer auf das Gesamtlager (siehe auch Abschnitt 3.2.1, „Lagerbuchung für ein "Gesamtlager"“).

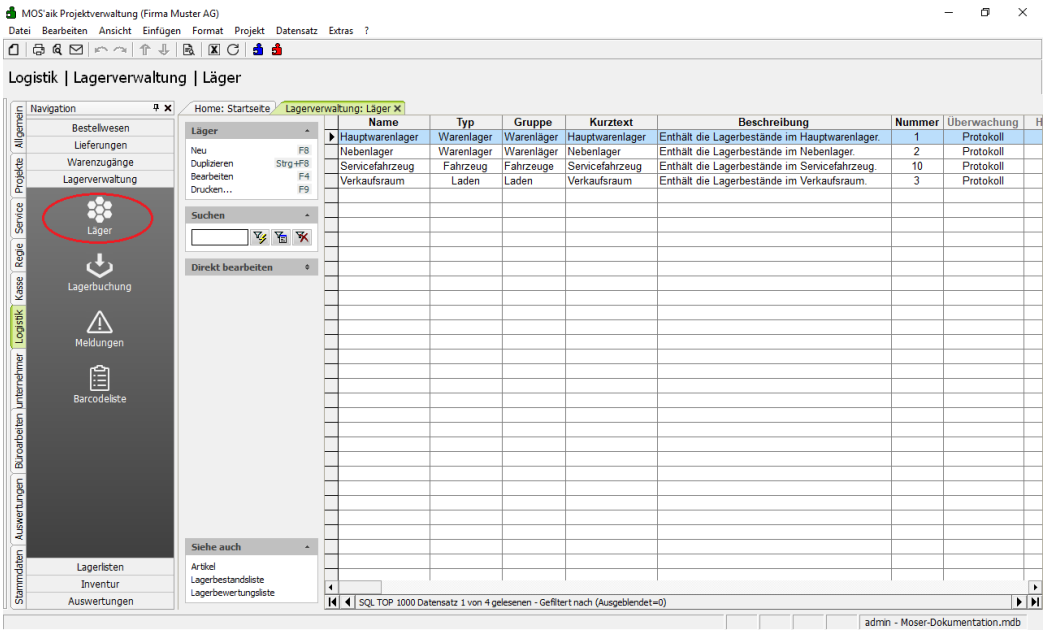
Um beispielsweise bestimmte Artikel von der Bestandsführung auszuschließen, verwenden Sie die Einstellung Lagersperre* im Artikelarbeitsblatt (siehe Abschnitt 2.4, „Einstellungen in den Artikelstammdaten“).

2.2. Bestandsführung in einem Hauptlager mit externen Lagerstellen

Wenn Sie ein Hauptlager und weitere (externe) Lager (z.B. einen Verkaufsraum, ein Servicefahrzeug, ein Außenlager, …) führen möchten, müssen dazu zunächst die einzelnen Lager angelegt und die Lagerverwaltung eingerichtet werden.

Dazu finden Sie eine Übersicht aller Lager im Arbeitsblatt Logistik | Lagerverwaltung | Läger:

Abbildung 2.3.



Folgende Themen:

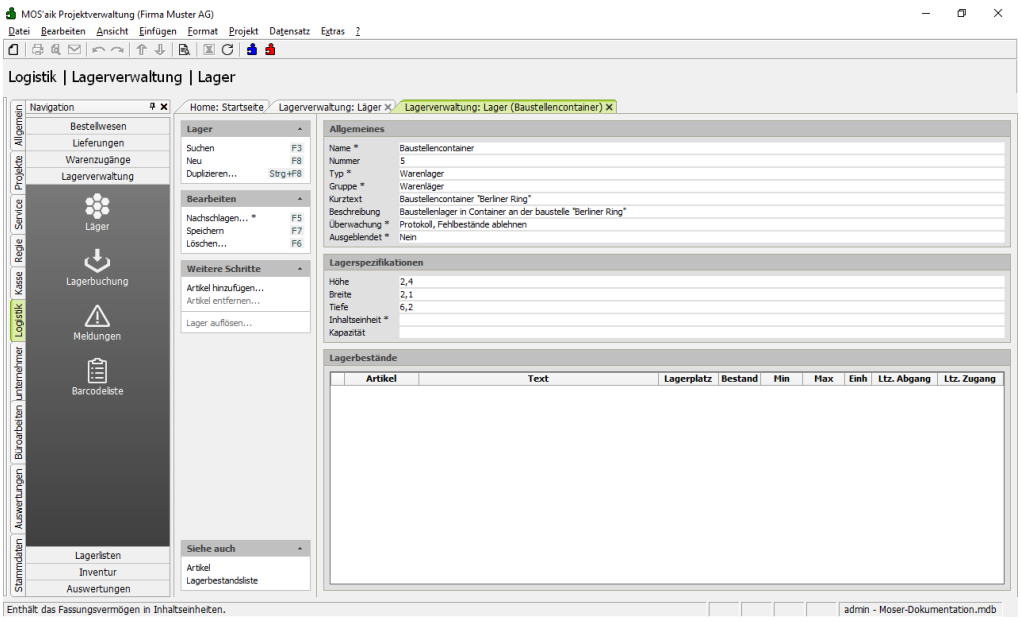
> Lager anlegen

> Einrichtung der Lagerverwaltung

2.2.1. Lager anlegen

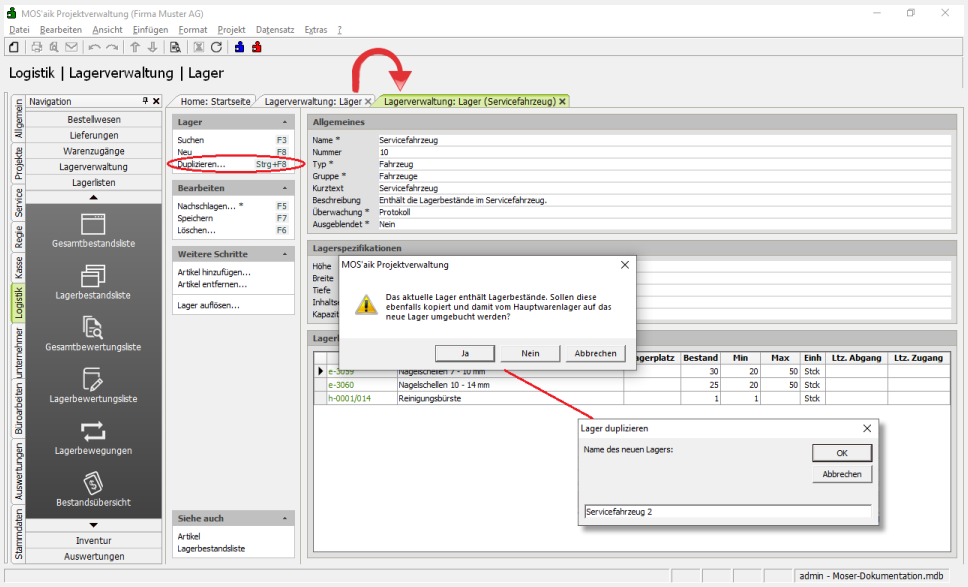
Neue Lager, wie z.B. ein Verkaufsraumlager, Baustellenlager oder Fahrzeuglager (siehe Lagertypen), erstellen Sie über das Arbeitsblatt Logistik | Lagerverwaltung | Läger:

1. Legen Sie mit den Funktionen **Neu** oder **Duplizieren** ein weiteres Lager an und legen Sie im Arbeitsblatt für das neue Lager weitere Einstellungen, wie den Lagernamen im Feld Name* fest:



Lager duplizieren
Über das **Duplizieren** eines Lagers wird komfortabel ein neues Lager mit sämtlichen Einstellungen des Ausgangslagers erstellt. Sie müssen lediglich die Einstellungen noch anpassen. Dazu muss im Wesentlichen der Name* und die Nummer des Lagers angepasst werden. Optional können beim Duplizieren sogar **vorhandene Lagerbestände** mit kopiert werden. Dazu erfolgt bei Aufruf der Funktion eine Rückfrage:

Abbildung 2.4.



Die Bestände des neuen Lagers werden durch Umbuchen von Beständen aus dem Hauptwarenlager erzeugt. Gegebenenfalls vorhandene Inventurbestände des zu kopierenden Lagers sowie das Lagerabgangsdatum *Ltz. Abgang* und Lagerzugangsdatum *Ltz. Zugang* werden nicht übernommen.

2. Vergeben Sie im Bereich Allgemeines zunächst eine neue eindeutige *Nummer* für das Lager.
3. Wählen Sie den Typ* des Lagers. Dazu stehen Ihnen standardmäßig die folgenden Möglichkeiten zur Auswahl:

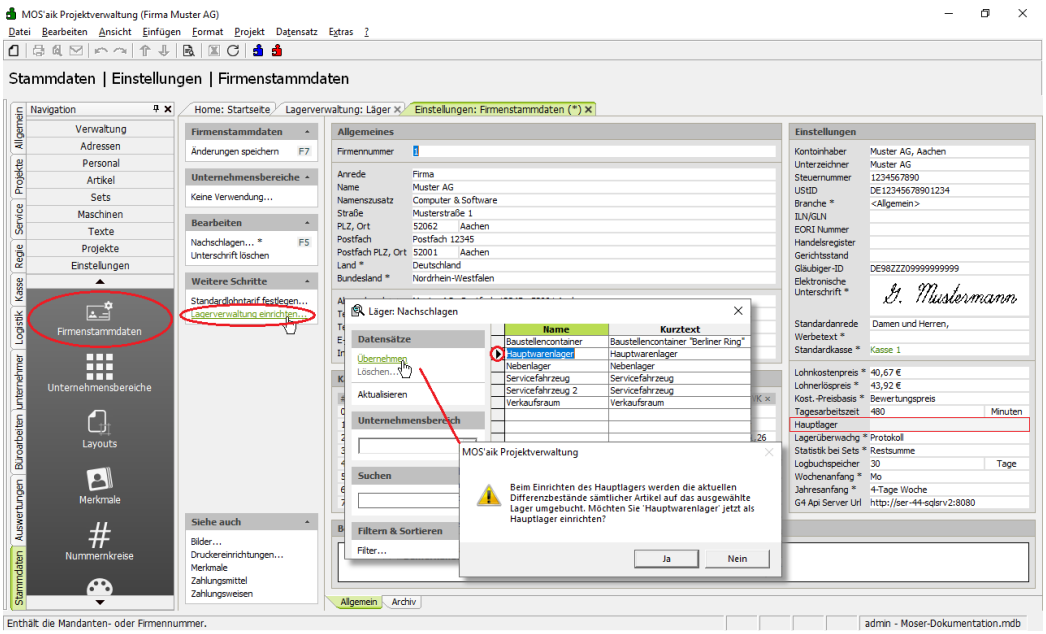
Warenlager	Lagerhalle	Fahrzeug
Container	Regal	Regalfach
Laden	Ausstellung	Garage
Keller	Hof	Kommissionslager
Charge	Virtuelles Lager	

4. Mit dem Schalter Ausgeblendet* können Sie festlegen, ob das Lager beim Nachschlagen aufgelistet werden soll.
5. Im Bereich Lagerspezifikationen können Sie optional noch die Abmessungen (Höhe, Breite, Tiefe) sowie die Inhaltseinheit* (z.B. Standardmengeneinheiten oder auch Silo, Palette, ...) und die Kapazität Ihres Lagers eingeben.
6. Sichern Sie Ihre Eingaben anschließend mit der Funktion **Speichern** [F7].

2.2.2. Einrichtung der Lagerverwaltung

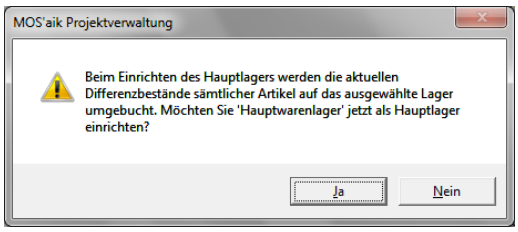
Zur Einrichtung der Mehrlagerverwaltung ist es erforderlich ein Lager als Hauptlager festzulegen. Öffnen Sie dazu das Arbeitsblatt Stammdaten | Einstellungen | Firmenstammdaten und rufen Sie die Funktion **Lagerverwaltung einrichten…** auf:

Abbildung 2.5.



- Im folgenden Nachschlagedialog wählen Sie ein Lager als Hauptwarenlager aus.
- Die anschließende Meldung besagt, dass nun die Artikelbestände auf das neue Hauptwarenlager umgebucht werden:

Abbildung 2.6. Meldung



> **Differenzbestände**
>
> Ziel der Lagereinrichtung ist es, alle vorhandenen Artikelbestände einem Lagerort zuzuordnen.
>
> Falls auf dem (neuen) Hauptwarenlager bereits Artikelbestände vorhanden sind, wird nur die Differenz zwischen dem Bestand des Hauptwarenlagers und dem bisherigen Gesamtbestand der betreffenden Artikel auf das Hauptwarenlager umgebucht.

- Eventuell vorhandene **Lagersperren** für Artikel (s. Abschnitt 2.4, „Einstellungen in den Artikelstammdaten“), die sich in dem gewählten Lager befinden (Lagerbestand $\neq 0$), werden durch die Lagereinrichtung aufgehoben!

Wenn Sie für das *Hauptwarenlager* eine **Überwachung** eingestellt haben (siehe Abschnitt 2.3, „Lagerüberwachung“), wird diese Überwachung auch bei der Einrichtung des Hauptlagers berücksichtigt!

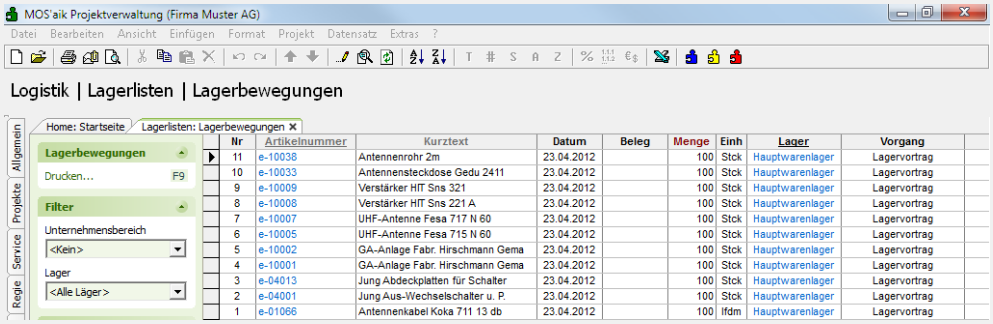
- Wenn während der Einrichtung des Hauptlagers bei einem Artikel die eingestellte Überwachung greift, z.B. bei Unterschreitung des Mindestbestands, wird die Einrichtung des Hauptlagers mit folgender Meldung abgebrochen:

Abbildung 2.7. Meldung

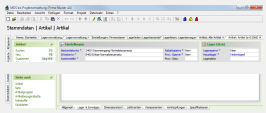
- Ändern Sie in diesem Fall den Mindestbestand des betreffenden Artikels oder stellen Sie die Überwachungsparameter weniger scharf ein und wiederholen Sie anschließend die Einrichtung des Hauptlagers.

Protokoll der Lagereinrichtung
Bei der Einrichtung des Hauptlagers werden alle Artikelbestände auf das ausgewählte Hauptlager als "Lagervortrag" umgebucht. Die Umbuchungen werden als Lagerbewegungen protokolliert:

Abbildung 2.8. Lagerbewegungen



Vortragsbuchung immer auf Hauptwarenlager!



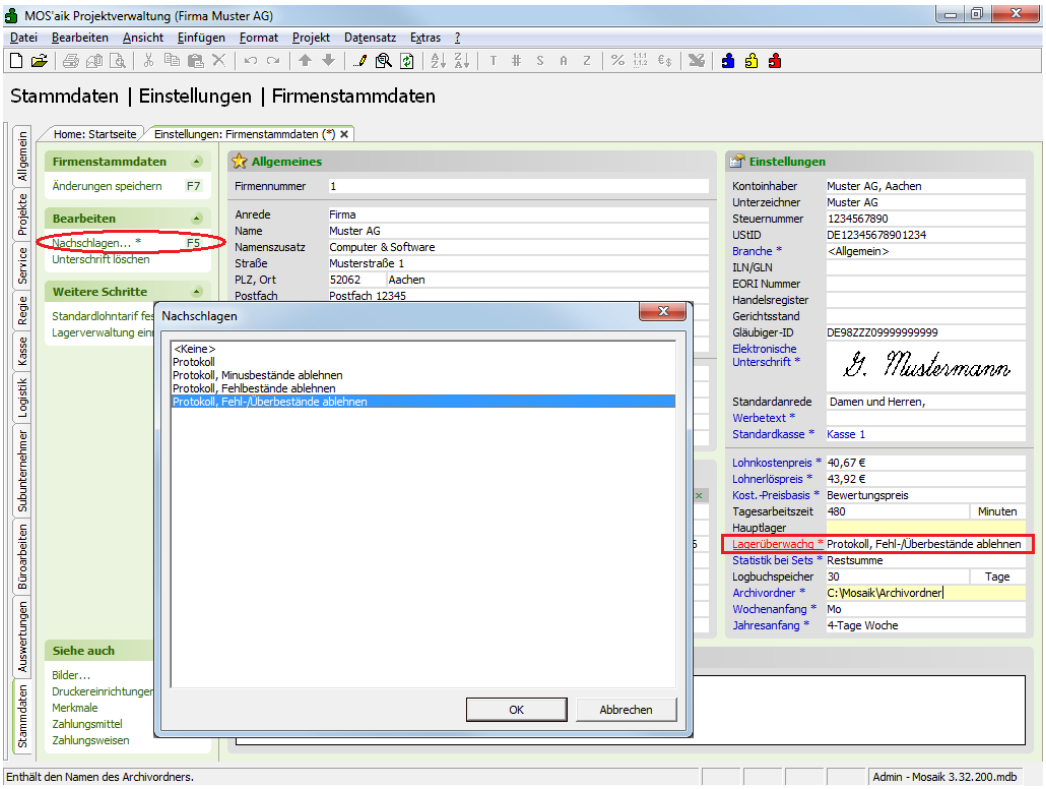
Auch wenn vor der Lagereinrichtung in den Stammdaten einzelner Artikel bereits ein Hauptlager* hinterlegt wurde, erfolgt beim Einrichten der Lagerverwaltung die Vortragsbuchung des Bestandes auf das als Hauptlager ausgewählte Lager!

Eine ggf. erforderliche Umbuchung einzelner Bestände vom Hauptlager in das Nebenlager kann nach der Lagereinrichtung durch eine manuelle Lagerumbuchung erfolgen.

2.3. Lagerüberwachung

Wenn Sie die Bestandsführung überwachen möchten, können Sie in den Firmenstammdaten im Feld Lagerüberwachung* den Typ der Überwachung einstellen. Wenn die ausgewählte Regel z.B. bei manuellen Lagerbuchungen, Lieferschein- und Rechnungsbuchungen nicht eingehalten wird, erfolgt ggf. eine entsprechende Meldung und die Lagerbuchung wird abgelehnt:

Abbildung 2.9.



Dabei stehen folgende Möglichkeiten zur Auswahl:

1. *<Keine>*

   Es erfolgt keine Lagerüberwachung.

2. *Protokoll*

   Bewegungen werden bei Abweichungen von der Norm bzw. Auffälligkeiten protokolliert

3. *Protokoll, Minusbestände ablehnen*

   Negative Bestände werden abgelehnt.

4. *Protokoll, Fehlbestände ablehnen*

   Der Mindestbestand darf nicht unterschritten werden.

5. *Protokoll, Fehl-/Überbestände ablehnen*

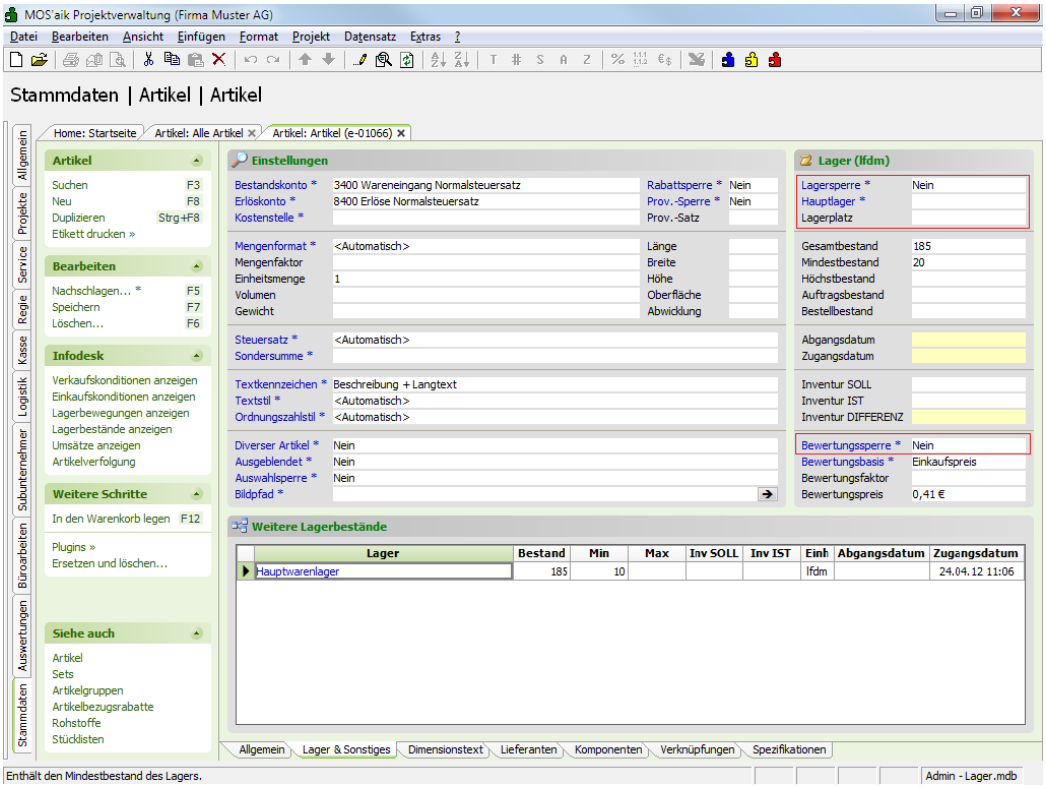
   Der Mindestbestand darf nicht unterschritten und der Höchstbestand nicht überschritten werden.

In der Logistik | Lagerlisten | Gesamtbestandsliste wird ein unterschrittener *Minimalbestand* von Artikeln mit einem roten Farbfilter angezeigt.

2.4. Einstellungen in den Artikelstammdaten

In den Artikelstammdaten können die Lagerfelder auf der Registerkarte Lager & Sonstiges bearbeitet werden:

Abbildung 2.10. Registerkarte "Lager & Sonstiges"

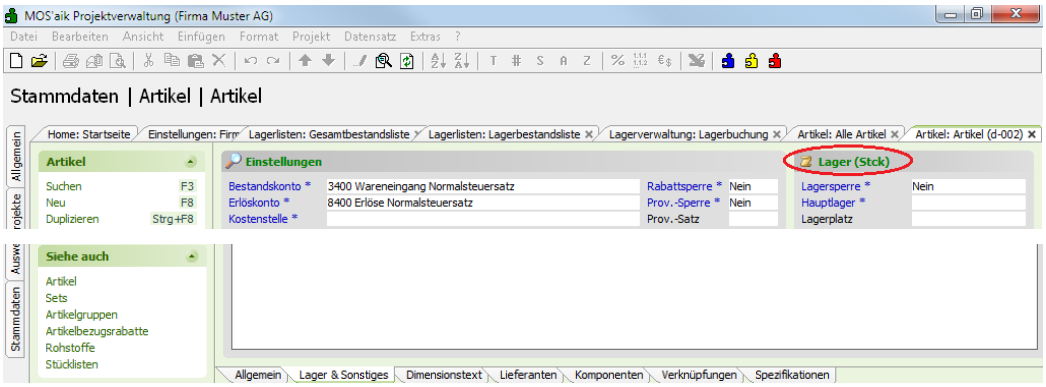


Feld	Beschreibung
Lagersperre*	Über die Lagersperre legen Sie fest, ob ein Artikel für Lagerbuchungen verfügbar sein oder von der Bestandsführung ausgeschlossen werden soll: • Beim Nachschlagen von Artikeln bei einer Lagerbuchung werden nur Artikel mit Lagersperre gezeigt. • Bei Artikeln mit Lagersperre erfolgt keine Lagerbestandsfortschreibung und keine Bewertung des Lagerbestands! • Beim Ausbuchen von Differenzen durch die **Inventur** werden bei Artikeln mit Abweichungen zum Sollbestand ggf. vorhandene Lagersperren automatisch zurückgesetzt (s. Abschnitt 5.2, „Inventur bei der Führung eines "Gesamtlagers"“)! • Eine gesetzte Lagersperre wird in Abhängigkeit von der Systemrichtlinie *"Artikelbestandssperre beim Lagerzugang aufheben"* ggf. bei der Buchung von Lagerzugängen zurückgesetzt (siehe Systemrichtlinien).
Hauptlager*	Falls Sie bei einer Mehrlagerverwaltung einen Artikel hauptsächlich in einem bestimmten Lager führen, kann dieses Lager als Hauptlager angegeben werden. Bei Lagerbuchungen wird das hier eingestellte Lager dann automatisch voreingestellt.
Lagerplatz	Hier können Sie den Lagerplatz angeben, an dem sich die Artikelvorräte befinden. Der hier erfasste Lagerplatz wird auch in den Lagererfassungslisten zur Inventuraufnahme gedruckt.
Bewertungssperre*	Bei Artikeln mit Bewertungssperre erfolgt eine Lagerbestandsfortschreibung aber keine Bewertung des Lagerbestands.

Weitere Felder sind unter dem jeweils betreffenden Punkt dieser Beschreibung erläutert, z.B. das Feld Bewertungsbasis* unter Abschnitt 4.4, „Lagerbewertung“.

Im Bereich **Lager** der Registerkarte wird die **Einheit der Artikelbestände** in der Überschrift angezeigt:

Abbildung 2.11.



Kapitel 3. Lagerbuchungen

Lagerbuchungen können auf unterschiedliche Weise erfolgen:

- Beispielsweise können im Rahmen einer Bestellung (Erweiterungsmodul Logistik) empfange Warenlieferungen über einen Vorgang vom Typ *Warenzugang* erfasst und die erhaltenen Artikel einem Lager zugeordnet werden (siehe Abschnitt 3.3, „Warenzugänge mit Berechnung des mittleren EKs“).
- Ebenso können Artikel von einem Lager in ein anderes überführt bzw. umgebucht werden bzw. sollen die Artikel eines Warenlagers bei Unterschreitung einer Mindestbestandsmenge automatisch aus dem Hauptwarenlager nachgefüllt werden und die entsprechenden Umbuchungen durchgeführt werden.

Folgende Themen:

> Manuelle Änderung des Lagerbestands

> Lagerzu- und Abgänge buchen

> Warenzugänge mit Berechnung des mittleren EKs

> Lagerbestandsumbuchungen

> Projektvorgänge

> Nachkalkulation

> Protokoll der Lagerbewegungen

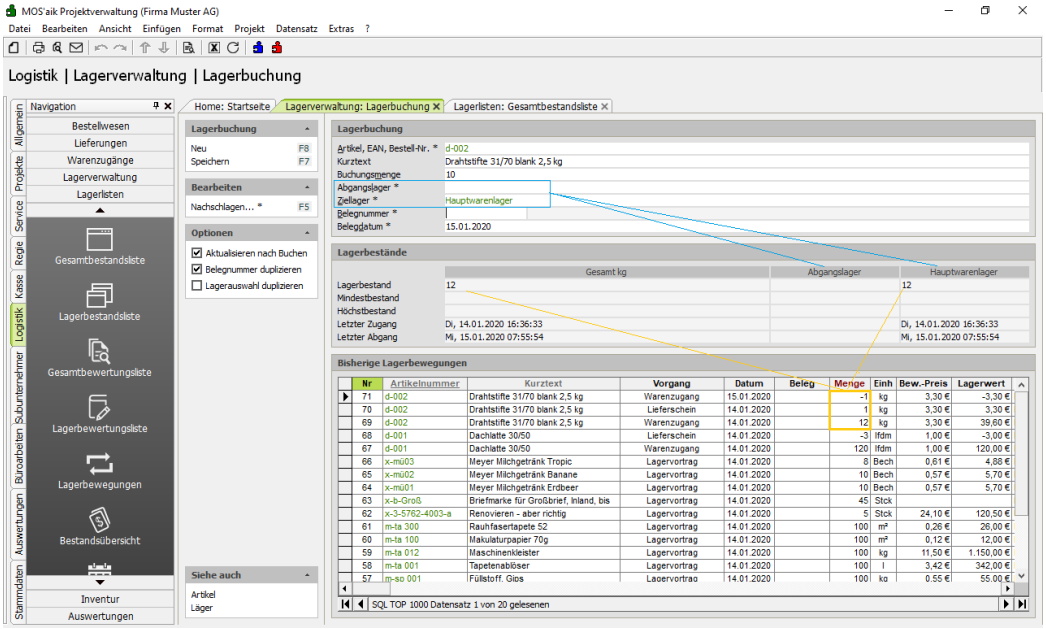
> Lagerbestände und Lagerbewegungen löschen

3.1. Manuelle Änderung des Lagerbestands

> Bei aktiver Lizenz für die Lagerverwaltung ist es nicht möglich, den Wert für den Gesamtbestand direkt im Artikelarbeitsblatt zu ändern. Dadurch soll verhindert werden, dass eine automatische Inventurbuchung zur Korrektur des Bestands ausgelöst wird, wenn Änderungen am Artikel gespeichert werden und in der Zwischenzeit Bestandsveränderungen an dem Artikel vorgenommen wurden.

Um den Lagerbestand eines Lagerartikels zu ändern, öffnen Sie das Arbeitsblatt Logistik | Lagerverwaltung | Lagerbuchung:

Abbildung 3.1. Lagerbuchung



- Geben Sie im Feld Artikel, EAN, Bestell-Nr.* den gewünschten Artikel ein oder schlagen Sie diesen über die Funktion **Nachschlagen** [F5] nach.
- Geben Sie die Buchungsmenge ein, indem Sie für einen neuen Lagerartikel den Bestand oder für einen bereits vorhandenen Artikel die Bestandsänderung eingeben.
- Wählen Sie das Abgangslager aus, falls die Buchungsmenge negativ (< 0) ist bzw. das Ziellager, falls die Buchungsmenge positiv (>= 0) ist.
- **Speichern** [F7] Sie die Lagerbuchung.

> ***Beispiel 3.1.***
>
> Im Beispiel soll der Bestand des Hauptwarenlagers von 12 kg um 10 kg auf 22 kg erhöht werden. Dazu wird der Artikel *d-002* ausgewählt und die Buchungsmenge *10* für das Ziellager *Hauptwarenlager* eingegeben.

- Prüfen Sie den Lagerbestand anschließend z.B. im Arbeitsblatt Logistik | Lagerlisten | Gesamtbestandsliste:

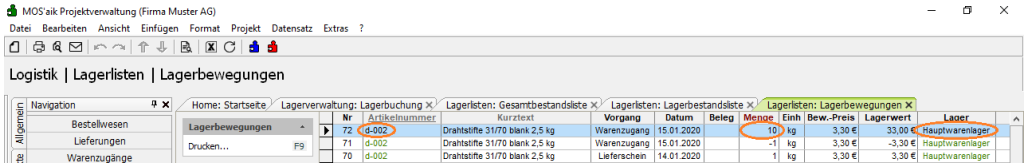
Abbildung 3.2. Gesamtbestandsliste

Bei eingerichteter Lagerverwaltung (siehe Abschnitt 2.2, „Bestandsführung in einem Hauptlager mit externen Lagerstellen“) wird die Bestandsveränderung im außerdem im entsprechenden Lager vermerkt (Logistik | Lagerlisten | Lagerbestandsliste):

Abbildung 3.3. Lagerbestandsliste

Jede Bestandsveränderung wird in den Lagerbewegungen als "Inventurvorgang" protokolliert (Logistik | Lagerlisten | Lagerbewegungen):

Abbildung 3.4. Lagerbewegungen



Anmerkung:

Wenn Sie in der MOS'aik-Finanzverwaltung mit dem **"Erweiterten Buchungsschema"** arbeiten, wird aufgrund des veränderten Bestands bei der Lagerjournalisierung eine Stapelbuchung mit einer Lagerwertänderung für die Finanzverwaltung ausgegeben, siehe dazu auch den Themenbereich Erweitertes Buchungsschema.

3.2. Lagerzu- und Abgänge buchen

Lagerzu- und Abgangsbuchungen für Einzel- und Mehrlagerverwaltung:

> Lagerbuchung für ein "Gesamtlager"

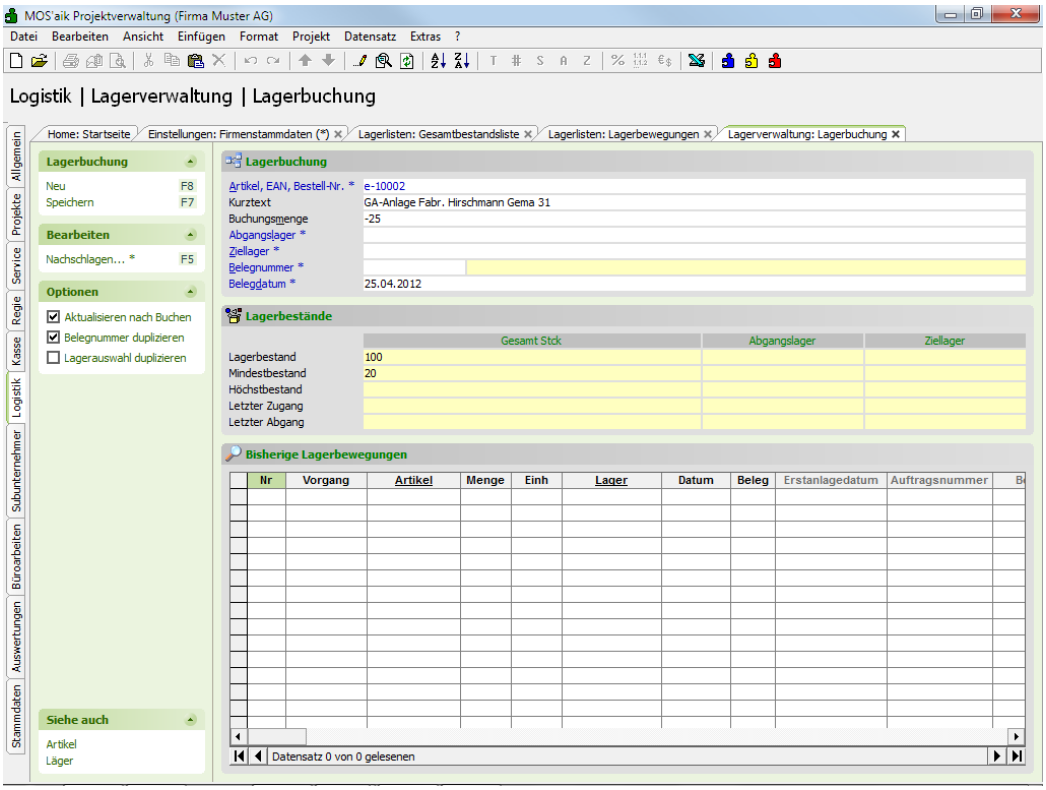
> Eingerichtete (Mehr-)Lagerverwaltung

> Angabe einer Auftragsnummer bei den Lagerbuchungen

3.2.1. Lagerbuchung für ein "Gesamtlager"

Bei nicht eingerichteter Mehrlagerverwaltung erfolgen Lagerbuchungen grundsätzlich auf das Gesamtlager. Die Angabe eines **Abgangs**- und/oder **Ziellagers** ist nicht erforderlich:

Abbildung 3.5.



Durch das Minuszeichen in der *Buchungsmenge* wird mit dieser Buchung die Menge "25" vom Gesamtlager abgebucht. Ohne Minuszeichen in der *Buchungsmenge* erfolgt eine Lagerzugangsbuchung!

Beim Nachschlagen mit *Artikel, EAN, Bestell-Nr.* werden nur Artikel ohne Lagersperre gezeigt:

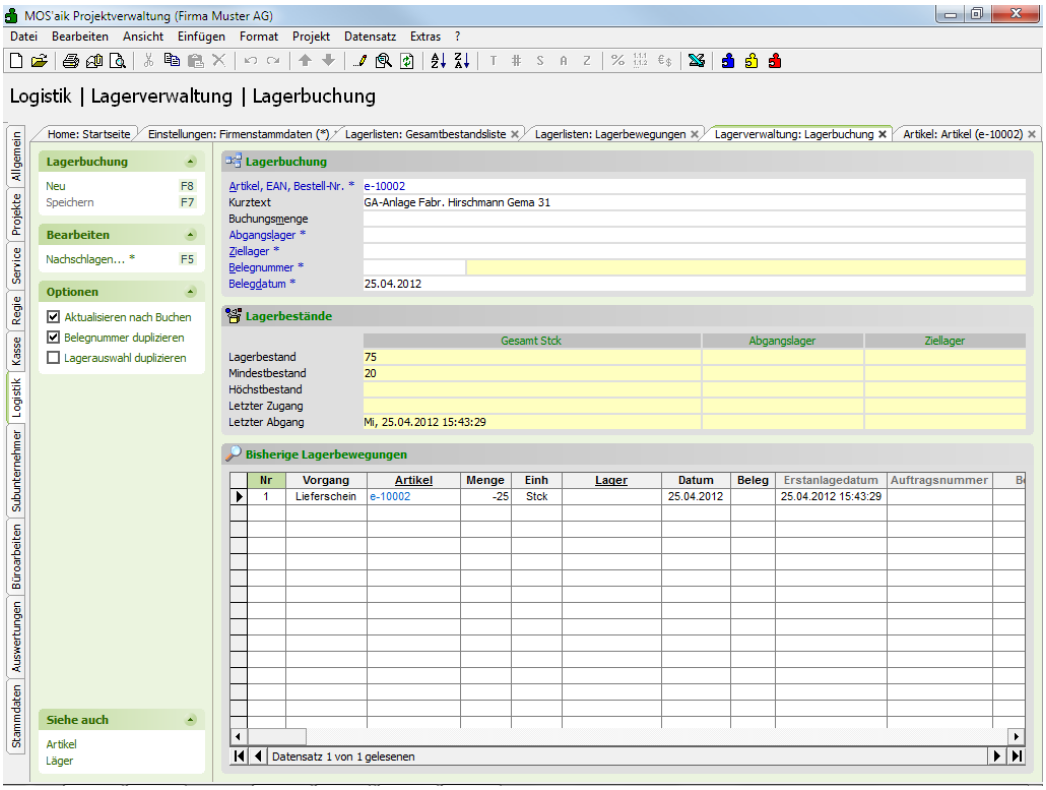
Abbildung 3.6. Artikelstammdaten "Lager & Sonstiges"

(siehe auch Abschnitt 2.4, „Einstellungen in den Artikelstammdaten“)

Die Länge der Artikelnummer (*Artikel, EAN, Bestell-Nr.*) ist, entsprechend den Artikelstammdaten, auf 40 Zeichen begrenzt.

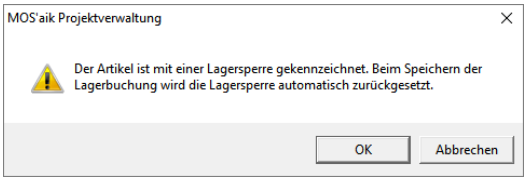
Der Bereich Lagerbestände in der Bildmitte zeigt die Lagerbestände vor der Abbuchung.

Abbildung 3.7. Lagerbestände nach der Abbuchung.



Eine ggf. bestehende Lagersperre des gebuchten Artikels wird durch einen Lagerbuchungsvorgang mit folgender Meldung zurückgesetzt:

Abbildung 3.8. Meldung

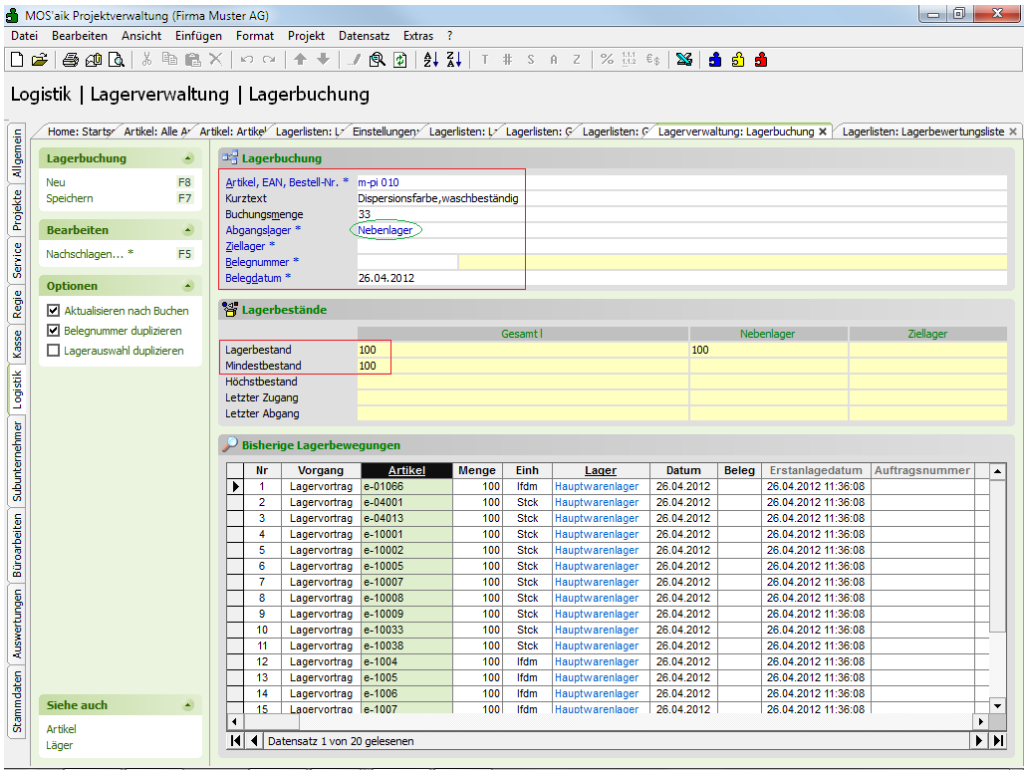


3.2.2. Eingerichtete (Mehr-)Lagerverwaltung

Typischerweise wird für Lagerbuchungen mit eingerichteter (Mehr-)Lagerverwaltung ein **Abgangslager** und ein **Ziellager** angeben.

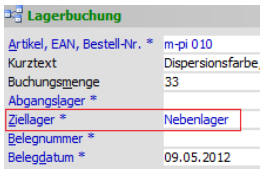
- Wenn Sie bei den Lagerbuchungen weder ein **Abgangslager** noch ein **Ziellager** angeben, erfolgen die Lagerbuchungen bei eingerichteter Lagerverwaltung (siehe Abschnitt 2.2, „Bestandsführung in einem Hauptlager mit externen Lagerstellen“) grundsätzlich auf das als Hauptlager eingerichtete Lager. Abgangsbuchungen müssen dann in der *Buchungsmenge* ein Minuszeichen enthalten!
- Durch die Angabe eines Abgangslagers (Abgangslager*) wird im Beispiel mit der abgebildeten Buchung die gewählte Artikelmenge (Buchungsmenge) von diesem Lager abgebucht:

Abbildung 3.9. Lagerbestände vor der Abbuchung



- Bei der Angabe eines **Ziellagers** (Ziellager*) wird die Buchungsmenge als Lagerzugang auf das Lager gebucht:

Abbildung 3.10.

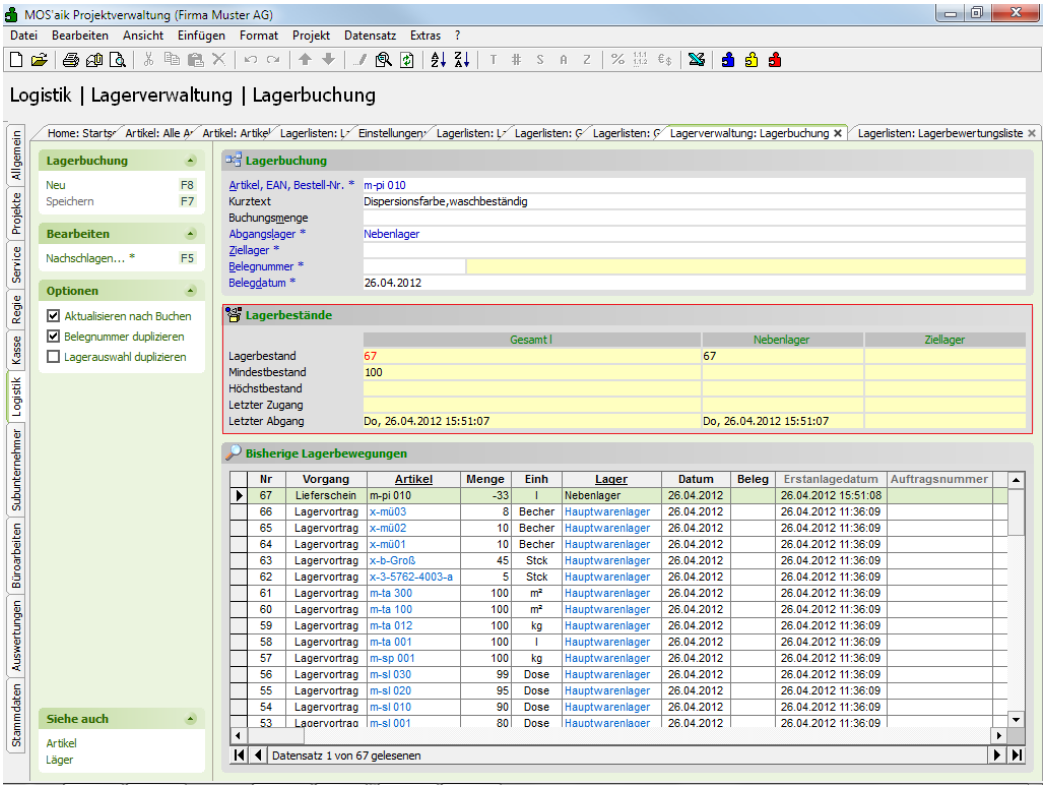


- Falls Sie einen Artikel hauptsächlich in einem bestimmten Lager führen möchten, kann dieses Lager im Feld *Hauptlager* der Artikel-Stammdaten angegeben werden. In den Lagerbuchungen zu diesem Artikel wird dann das **Hauptlager** (als **Abgangslager**) voreingestellt:

Abbildung 3.11. Artikelstamm Lager & Sonstiges:

Siehe dazu auch Abschnitt 2.4, „Einstellungen in den Artikelstammdaten“.

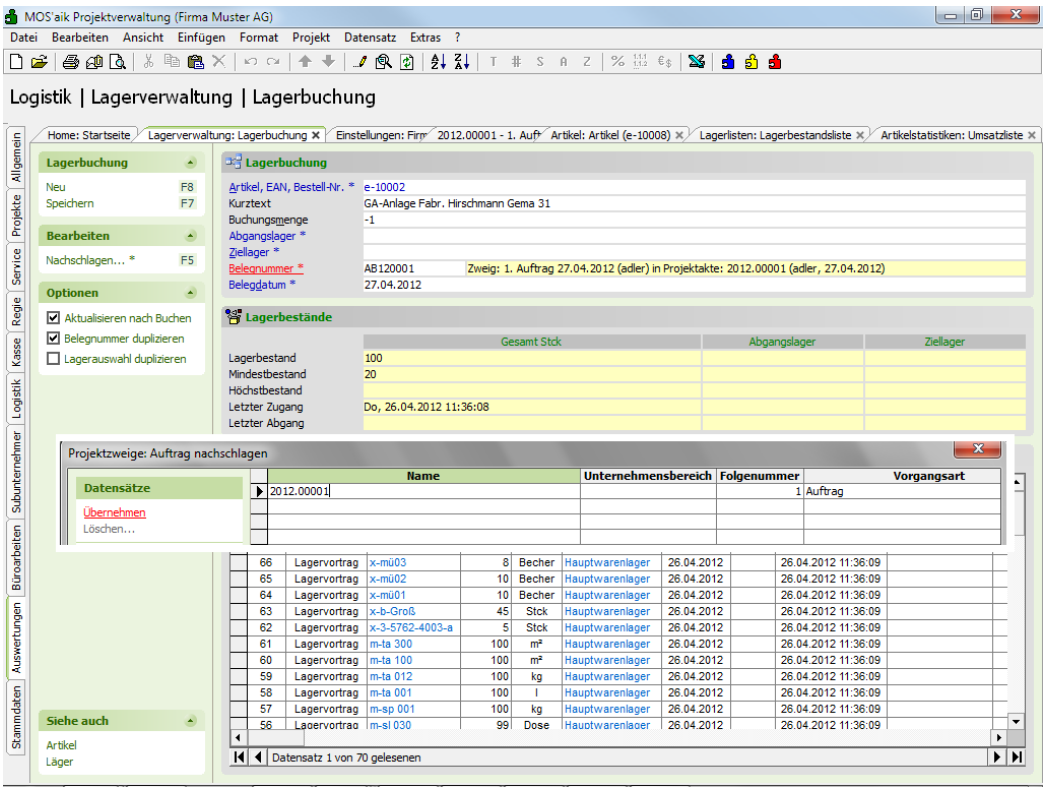
Abbildung 3.12. Lagerbestände nach der Abbuchung



3.2.3. Angabe einer Auftragsnummer bei den Lagerbuchungen

Beim Erfassen von Lagerbuchungen kann die *Belegnummer* des zugehörigen Auftrags nachgeschlagen werden:

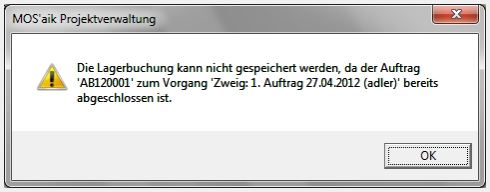
Abbildung 3.13. Belegnummer des Auftrags



Anmerkungen

- In der Datenbanktabelle Artikelstatistik werden die Daten zur *Belegnummer* (Projekt usw.) und zusätzlich die *Bestellnummer* des Artikels sowie der *Farbton* protokolliert.
- Die Datenbanktabelle Artikelstatistik verfügt außerdem über die Spalte *Lieferdatum*, die bei jeder Lagerbewegung gefüllt wird. Ausgenommen sind hier lediglich Wertkorrekturbuchungen im erweiterten Buchungsschema (siehe dazu auch den Themenbereich "Erweitertes Buchungsschema").
- Falls beim Buchen einer Lagerbewegung eine *Belegnummer* angegeben wird und der Auftrag zur Belegnummer bereits finanzbuchhalterisch abgeschlossen ist, wird das Speichern der Lagerbuchung abgelehnt. Der finanzbuchhalterische Abschluss ist im Themenbereich Chefübersichten beschrieben.

Abbildung 3.14. Meldung



3.3. Warenzugänge mit Berechnung des mittleren EKs

Bei der Buchung eines Warenzugangs an das eigene Lager wird der *Mittlere EK* (durchschnittlicher EK) des Artikels automatisch anhand der Zugangsmenge und des Einkaufspreises ermittelt:

Abbildung 3.15. Mittlere EK (Artikel)

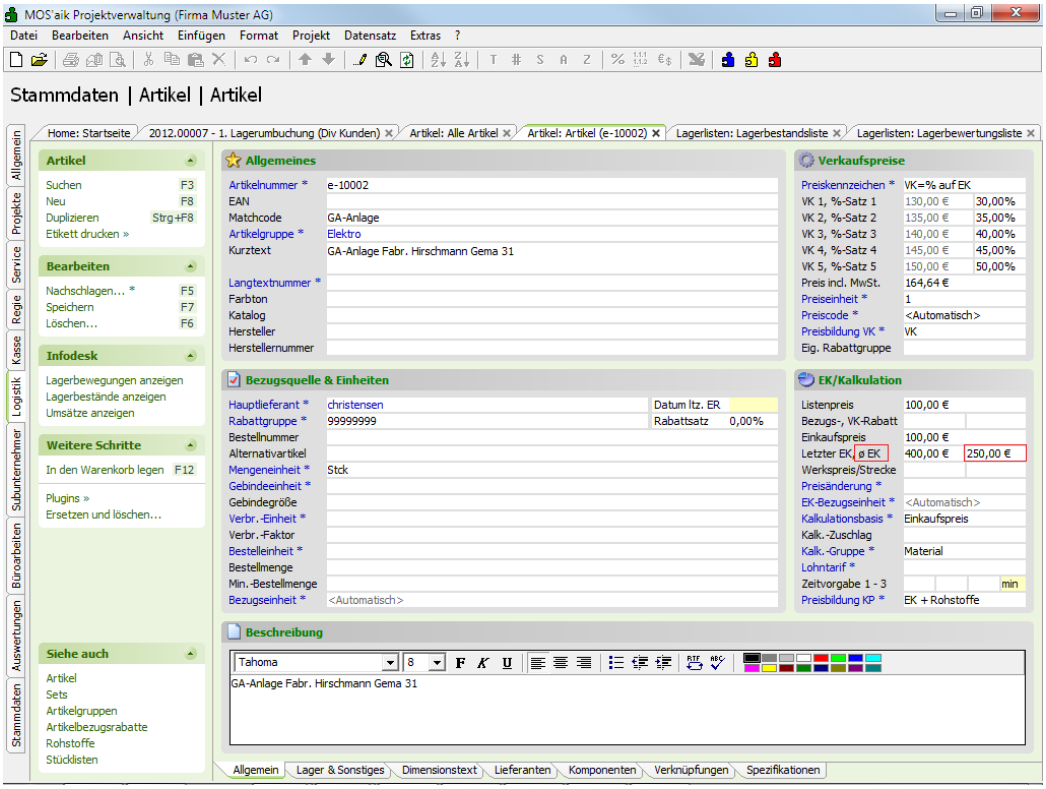
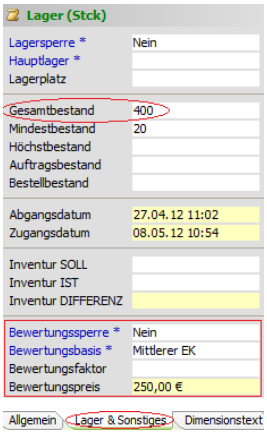


Abbildung 3.16. Ausgangssituation

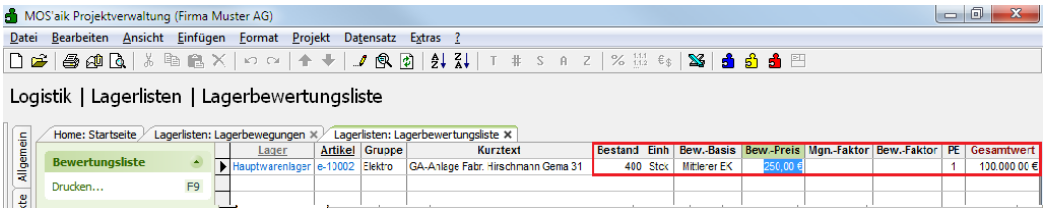


Wenn Sie das Feld *Bewertungsbasis* auf *"Mittlerer EK"* einstellen (siehe Abschnitt 4.4, „Lagerbewertung“), wird der mittlere EK auch bei der Bestandsbewertung verwendet. Im Beispiel ergibt sich folgende Ausgangssituation bei der Artikelbestandsbewertung:

Gleichung 3.1. Gesamtwert = Menge x Bewertungspreis

100.000€ = 400 x 250€

Abbildung 3.17. Lagerbewertungsliste und Bewertungspreis

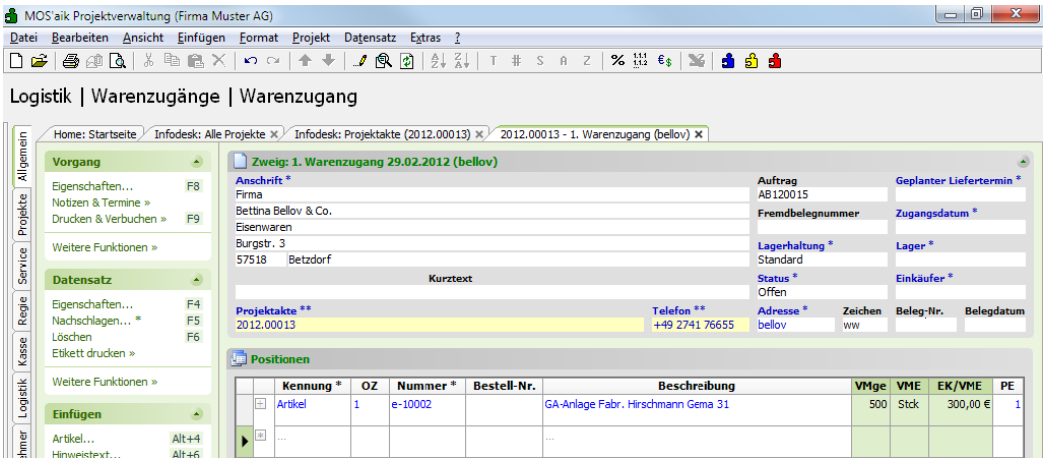


Beim nächsten **Warenzugang** werden 500 Stück mit einem *EK* von 300,00 € gebucht:

Gleichung 3.2. Gesamtwert = Menge x Bewertungspreis = Menge x Mittlerer EK

100.000€ = (400 x 250€ + 500 x 300€)/ 900 = 277€

Abbildung 3.18. Warenzugang

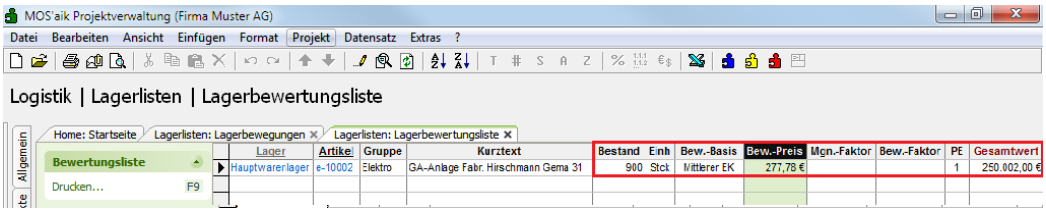


Anmerkungen:

- Wenn die Warenzugangsbuchung eine von den Artikelstammdaten **abweichende Preiseinheit** (*PE*) mit entsprechendem Einkaufspreis *EK* enthält, wird der *EK* der Warenzugangsbuchung zur Berechnung des *Mittleren EK* automatisch anhand der *PE* aus den Artikelstammdaten umgerechnet.
- Eine eventuell zum Zeitpunkt der Warenzugangsbuchung gesetzte Lagersperre wird durch den Buchungsvorgang ggf. automatisch aufgehoben (s. Abschnitt 2.4, „Einstellungen in den Artikelstammdaten“)!

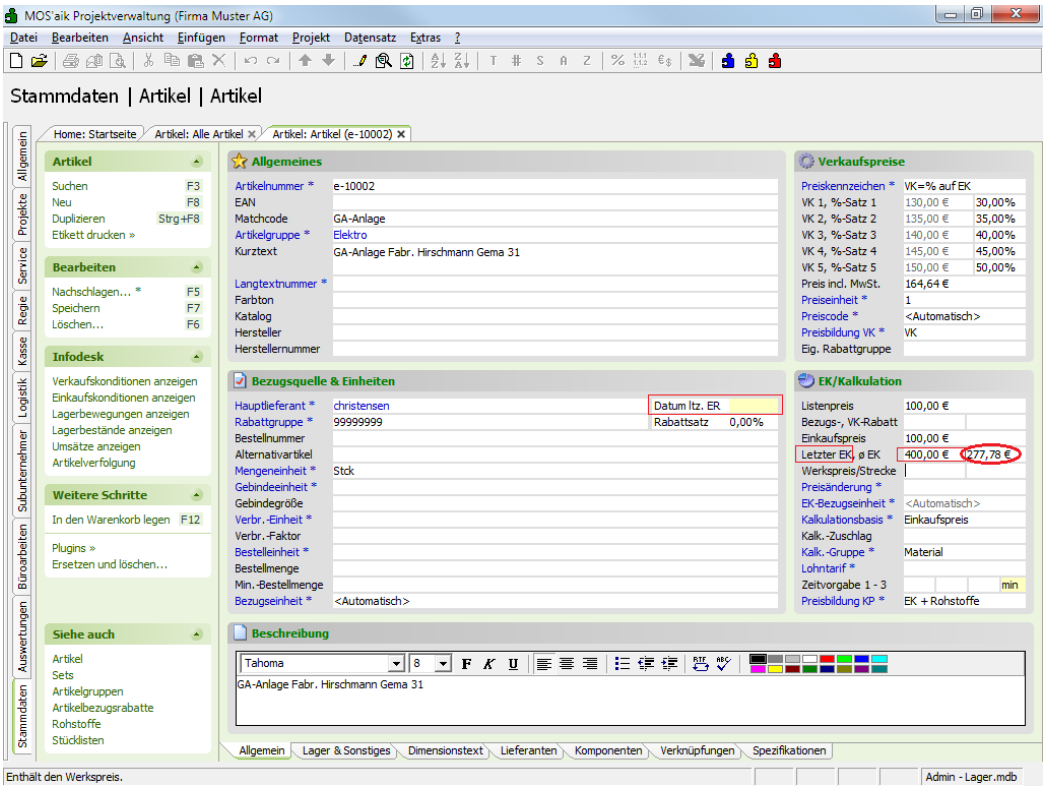
Nach der Warenzugangsbuchung ergibt sich bei gewählter *Bewertungsbasis* "Mittlerer EK" ein Bestand von dann 900 Stück folgende Artikelbestandsbewertung:

Abbildung 3.19.



Artikelstammdaten mit dem *"Mittleren EK"* nach dem gebuchten Warenzugang:

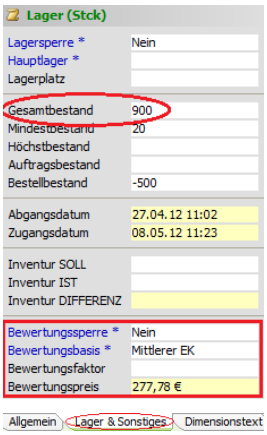
Abbildung 3.20.



Letzter EK / Datum ltz. ER

Die Felder *Letzter EK* und *Datum ltz. ER* (letzte Eingangsrechnung) werden erst beim Buchen der **Eingangsrechnung** aktualisiert (siehe unten)!

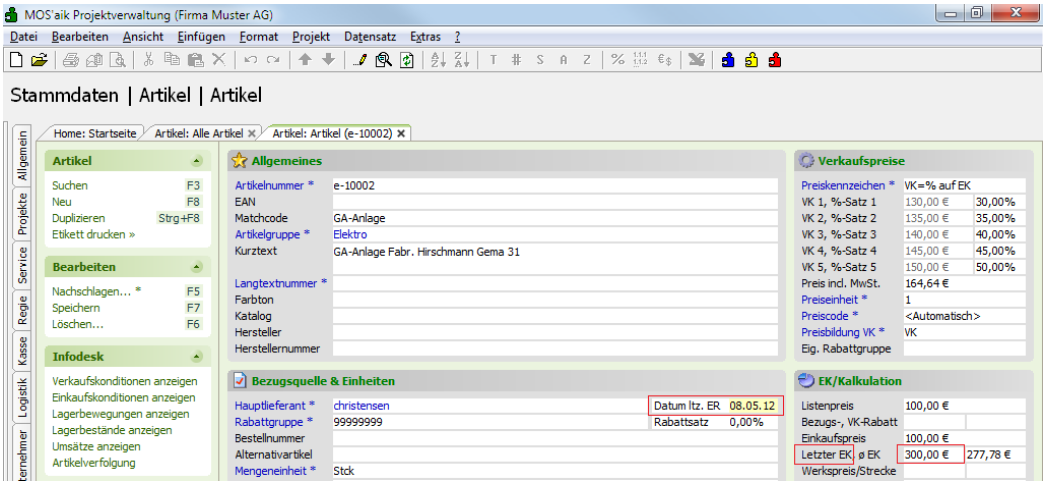
Abbildung 3.21. Registerkarte "Lager & Sonstiges"




```
Bestand alt:    400   x   250,00 € = 100.000,00 €
Warenzugang:    500   x   300,00 € = 150.000,00 €
               ------              ----------------
Bestand neu:    900                 250.002,00 € / 900 = 277,78 ("Mittlerer EK")
```

Mit dem Buchen Eingangsrechnung werden im Artikelstamm auch die Felder *Letzter EK* und *Datum ltz. ER* aktualisiert:

Abbildung 3.22.



3.4. Lagerbestandsumbuchungen

Verschiedene Methoden zur Lagerbestandsumbuchung:

> Lagerbestandsumbuchung in der Lagerverwaltung

> Lagerbestandsumbuchungen mit der Materialbedarfsliste

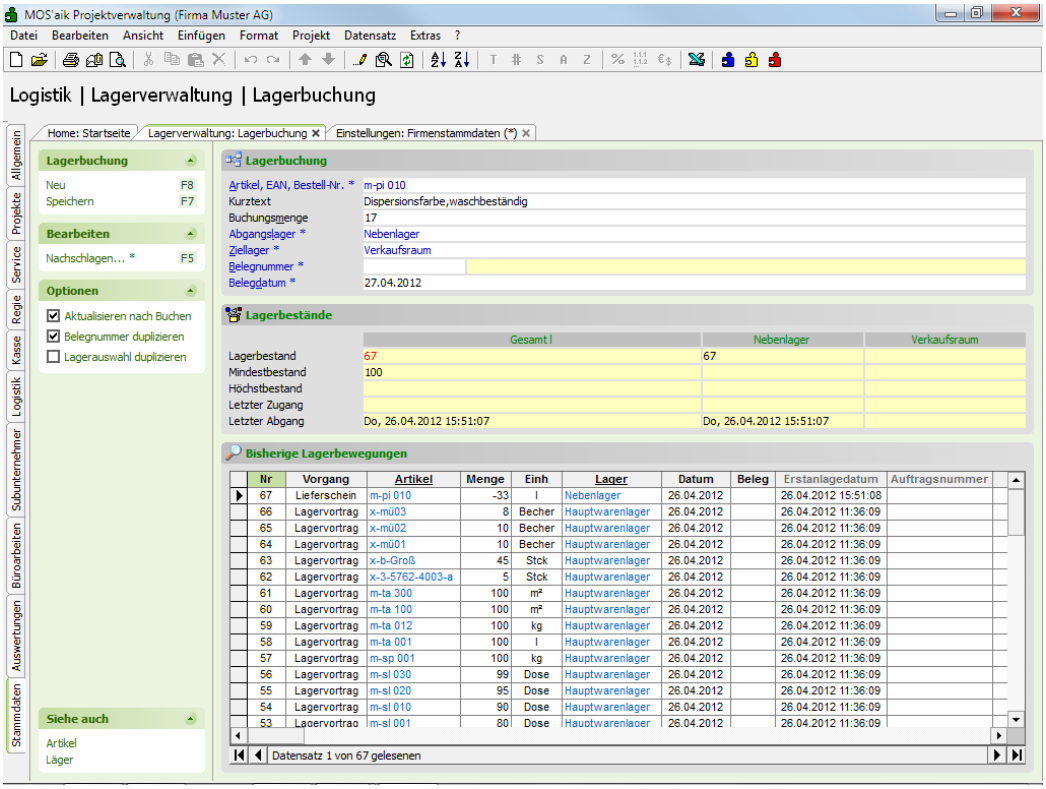
> Artikel zu einem Lager hinzufügen und Bestände auffüllen

> Artikel aus einem Lager entfernen

3.4.1. Lagerbestandsumbuchung in der Lagerverwaltung

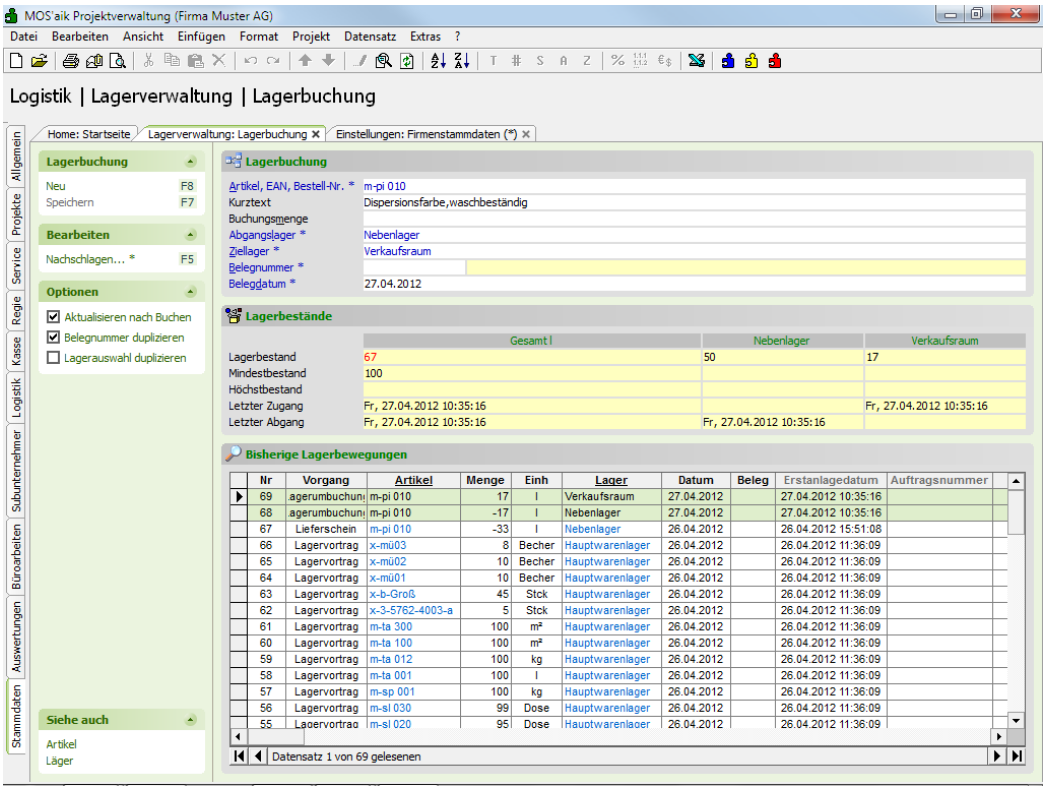
Mit der folgenden Buchung wird eine bestimmte Menge eines Artikels vom Abgangslager* in das Ziellager* umgebucht:

Abbildung 3.23. Lagerbestände vor der Umbuchung



Im Bereich Bisherige Lagerbewegungen finden Sie das Protokoll der Lagerbewegungen. Die durchgeführte Lagerumbuchung erscheint hier ebenfalls.

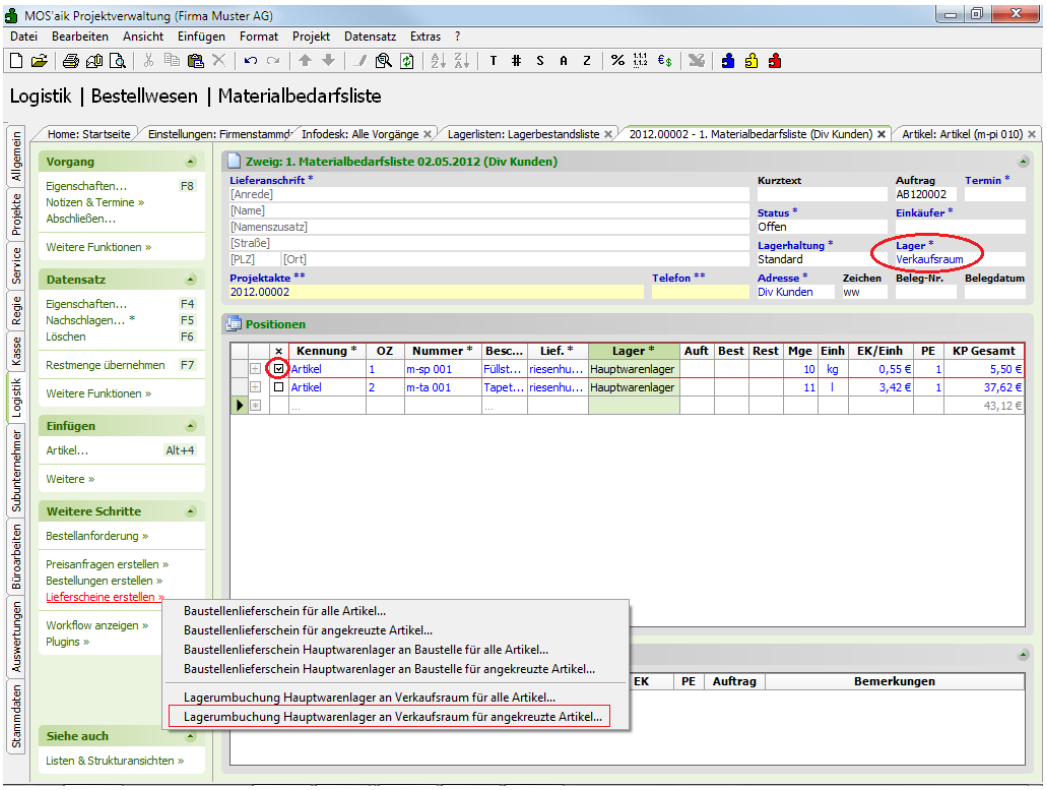
Abbildung 3.24. Lagerbestände nach der Umbuchung



3.4.2. Lagerbestandsumbuchungen mit der Materialbedarfsliste

Falls Sie z.B. für ein Projekt ein eigenes Kommissionslager eingerichtet haben und Artikelbestände dorthin umbuchen möchten, können Sie das (Ziel-) `Lager*` im Kopf der Materialbedarfsliste angeben. Die Angabe der (Quell- bzw. Abgangs-) *`Lager`* erfolgt in der Spalte *`Lager`* beim jeweiligen Artikel.

Abbildung 3.25. Materialbedarfsliste mit Abgangs- und Ziellager



Mit der Funktion `Lieferschein erstellen` kann ein Vorgang *"Lagerumbuchung"* erstellt und die *Mge* (Menge) aus dem Lager auf das im Kopf der Materialbedarfsliste eingestellte *Lager* umgebucht werden.

Abbildung 3.26. Lieferschein

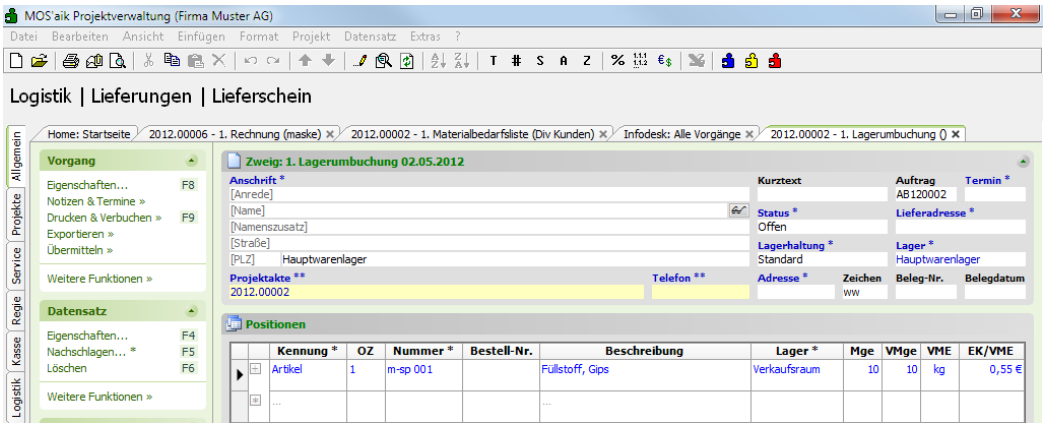


Abbildung 3.27. Lagerumbuchung (Druckansicht)

LAGERUMBUCHUNG

Projektakte	Referenznummer	Unser Zeichen	Belegnummer	Datum
2012.00002		ww		04.05.2012

Position	Text	Menge	Einh
1	m-sp 001 Füllstoff, Gips	10	kg

3.4.3. Artikel zu einem Lager hinzufügen und Bestände auffüllen

Lesen Sie in den folgenden Abschnitten, wie Sie die Lagerbestände auffüllen:

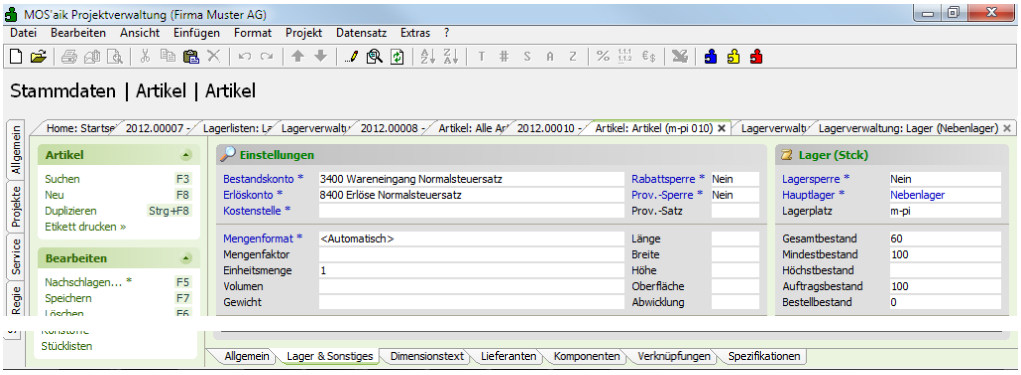
> Artikel zu einem Lager hinzufügen

> Artikelbestände auffüllen

3.4.3.1. Artikel zu einem Lager hinzufügen

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Artikel zu einem Lager zuzufügen:

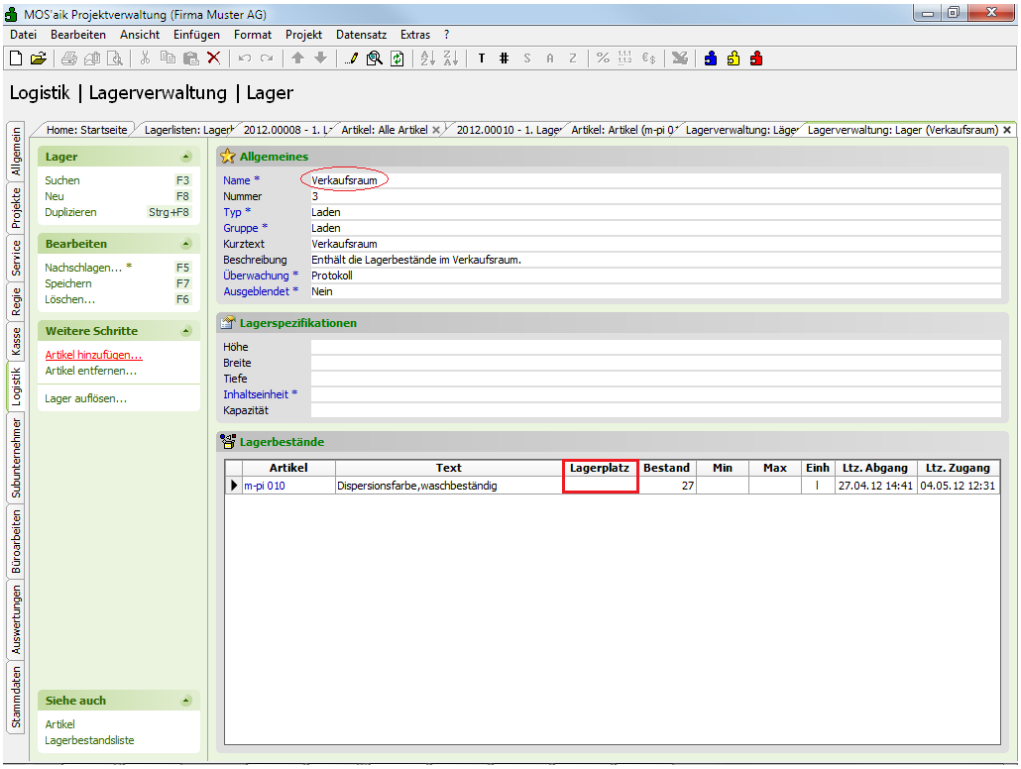
1. Durch eine **Lagerbuchung** wird ein Artikel einem Lager zugeordnet.
2. Durch die Angabe eines Hauptlagers in den **Artikelstammdaten**; dabei erfolgt jedoch keine Bestandsumbuchung:



3. Mit der Funktion **Artikel hinzufügen** können Artikel (ohne Lagerbuchung) einem Lager hinzugefügt bzw. zugeordnet werden. Nach Ausführung dieser Funktion können Mindest- und Maximalbestände für das betreffende Lager erfasst und eine Bestandsauffüllung durchgeführt werden.

   Wählen Sie dazu zunächst das betreffende Lager durch Auswahl im Arbeitsblatt Logistik | Lagerverwaltung | Läger oder im Arbeitsblatt Lager über das Feld Name*:

Abbildung 3.28. Lagerartikel zufügen

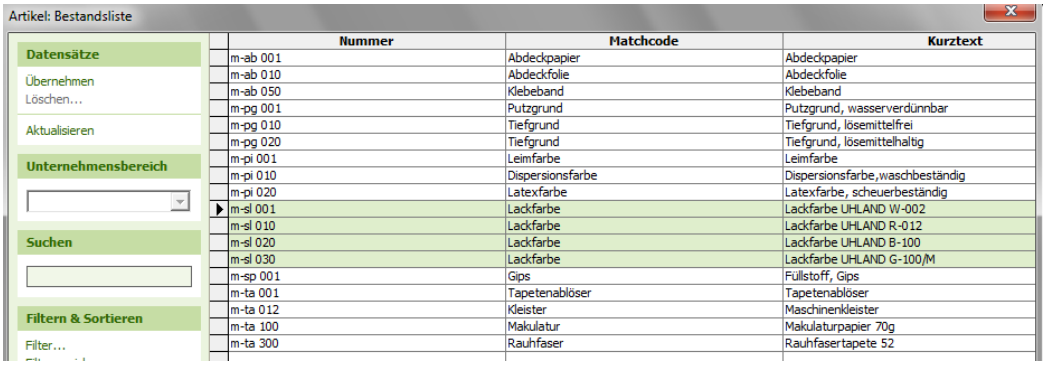


- Erfassen Sie ggf. einen *Lagerplatz* für den Artikel in dem ausgewählten Lager.

> Falls Sie mit nur einem Gesamtlager arbeiten, in den Artikelstammdaten auf der Registerkarte Lager & Sonstiges ein Lagerplatz erfasst und das Lager dort als Hauptlager* hinterlegt wurde, wird die Spalte *Lagerplatz* automatisch gefüllt.

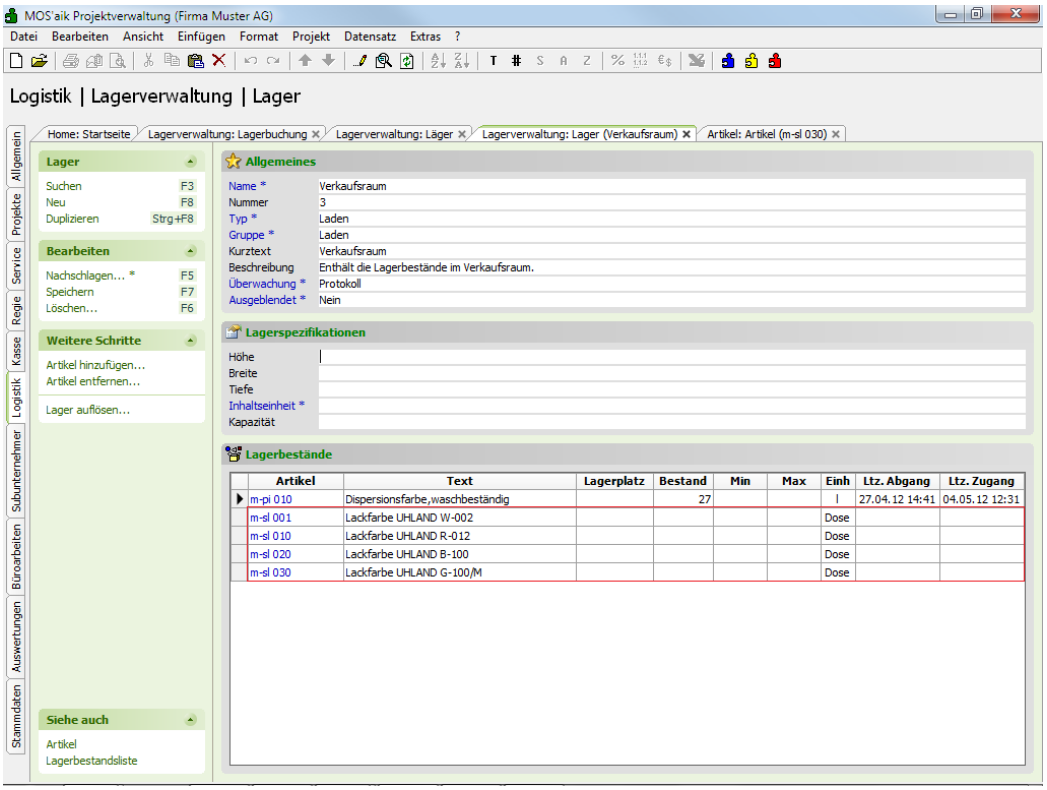
Markieren Sie die Artikel, die dem Lager neu hinzugefügt werden sollen und wählen Sie die Funktion **Übernehmen**:

Abbildung 3.29. Artikel markieren



Die markierten Artikel werden dem Lager *Verkaufsraum* hinzugefügt:

Abbildung 3.30. Lagerbestände



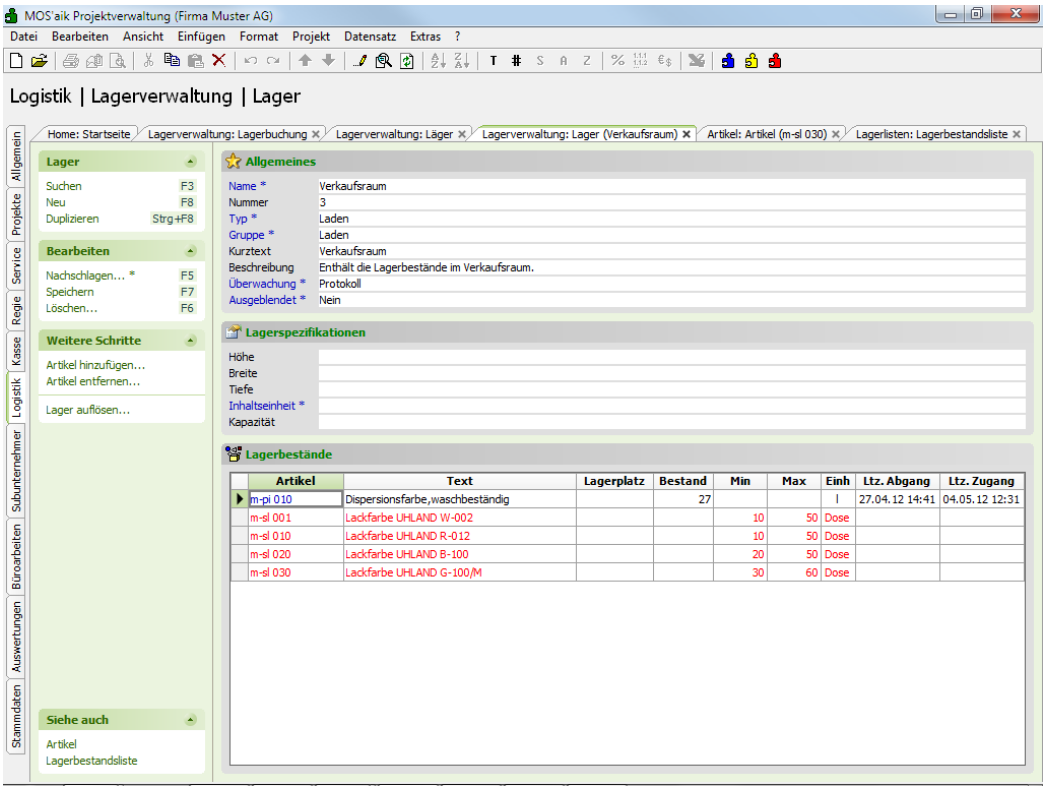
Logistik | Lagerverwaltung | Lager

Durch dynamische Verwaltung der Lagerbestände eines Lagers können auch große Datenmengen (>10.000 Bestände in einem Lager) effizient und schnell bearbeitet werden!

3.4.3.2. Artikelbestände auffüllen

Als Vorbereitung für das Umbuchungen von Beständen erfassen Sie pro Artikel die Mindest- (*Min*) und Maximalbestände (*Max*) für das ausgewählte Lager:

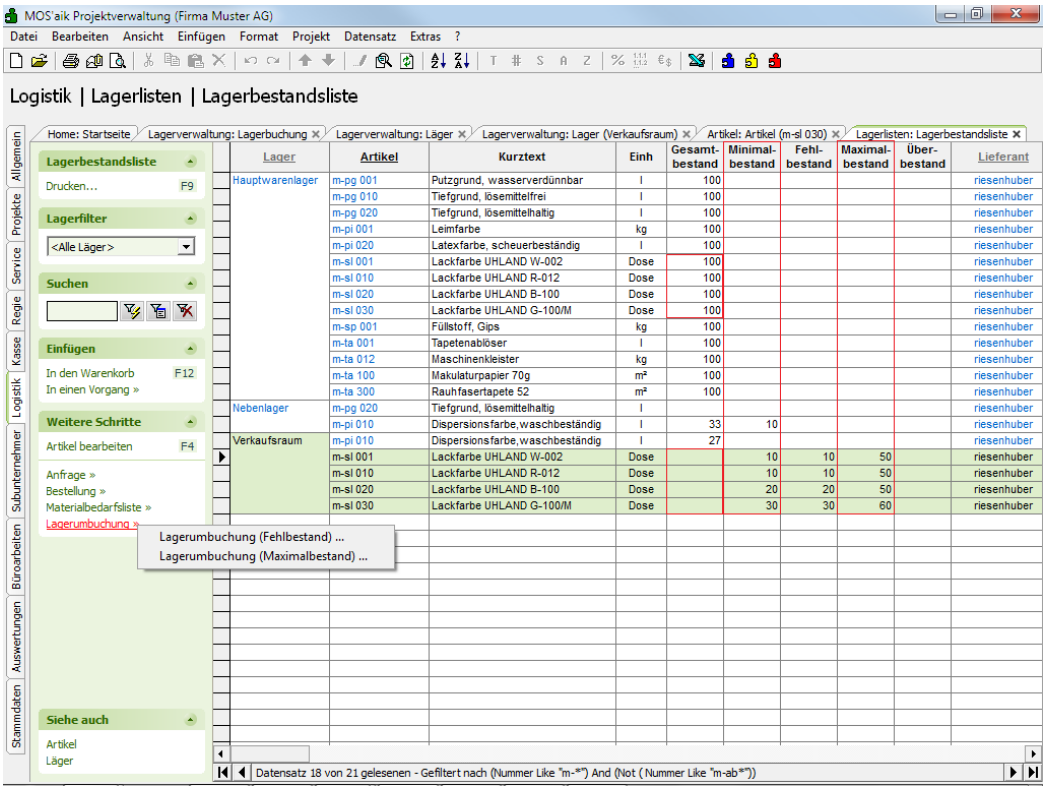
Abbildung 3.31. Lagerverwaltung Artikelbestände



Die Erfassung der Min- und Max-Bestände kann auch in der **Lagerbestandliste** erfolgen!

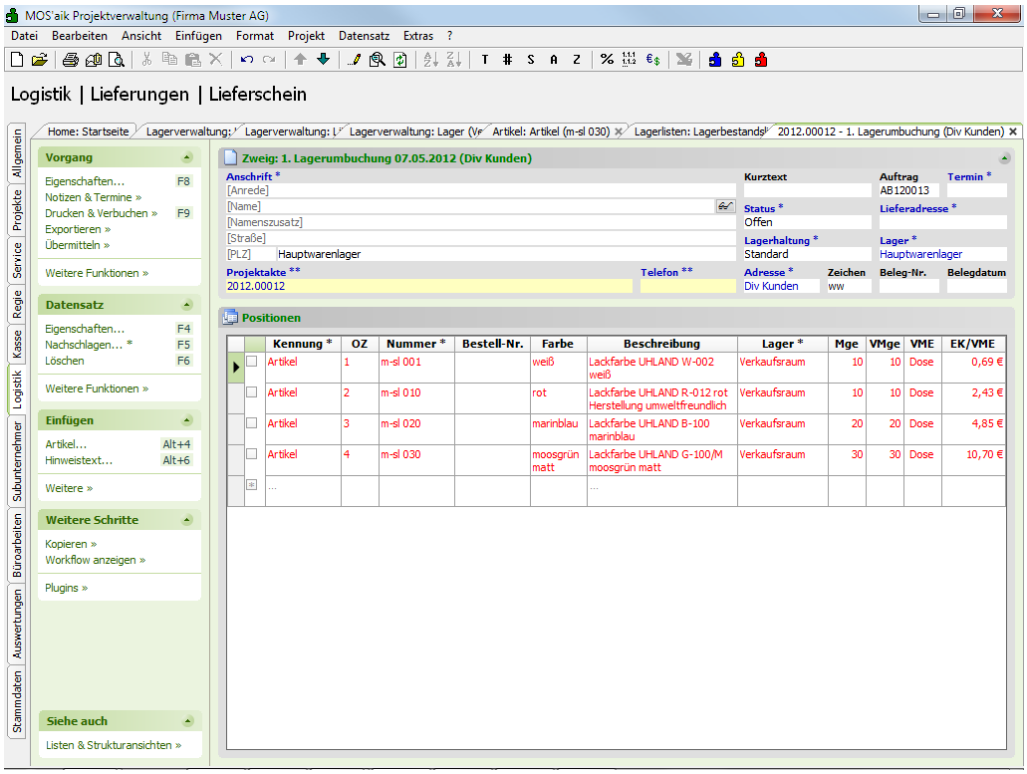
Eine Übersicht über die erfassten *Min* - und *Max* -Bestände bietet die Lagerbestandliste. Nach der Erfassung der Mindest- und Maximalbestände für ein Lager, kann der Lagerbestand für diese Artikel aus dem Hauptlager aufgefüllt bzw. umgebucht werden:

Abbildung 3.32. Lagerbestandliste



- Sie können wahlweise auch das Ziellager (auf das umgebucht werden soll) vorab im **Lagerfilter** einstellen.
- Nachdem Sie eine Übersicht über die Bestände in den einzelnen Lagern haben, markieren Sie im Ziellager die aufzufüllenden Artikelbestände, klicken auf die Funktion **Lagerumbuchung** und legen fest, ob die Lagerumbuchung bis zum **Minimalbestand** oder bis zum **Maximalbestand** erfolgen soll.
- Es wird automatisch ein **Lieferschein** zur Umlagerung der Artikel aus dem Hauptlager erstellt. Bei Bedarf können die ermittelten Mengen im Lieferschein geändert werden:

Abbildung 3.33. Lieferschein Lagerumbuchung



In den Vorgangsansichten mit Lieferscheinen, Rückscheinen und Lagerumbuchungen können die Spalten *Auftragsnummer*, *Zuordnungszahl* und *Farbe* eingeblendet werden.

In den Arbeitsblättern zum Bearbeiten von Lieferscheinen und Rückscheinen kann die Spalte *KA* (Kalkulationsart) eingeblendet werden. Beachten Sie, dass hierzu ggf. das Spaltenlayout restauriert werden muss (≡ Ansicht > Restaurieren ...).

- **Drucken & Verbuchen** Sie den Lieferschein:

Abbildung 3.34. Lieferschein (Druck)

Muster AG · Postfach 12345 · 52001 Aachen

Hauptwarenlager

Objekt-/Lieferadresse

Verkaufsraum

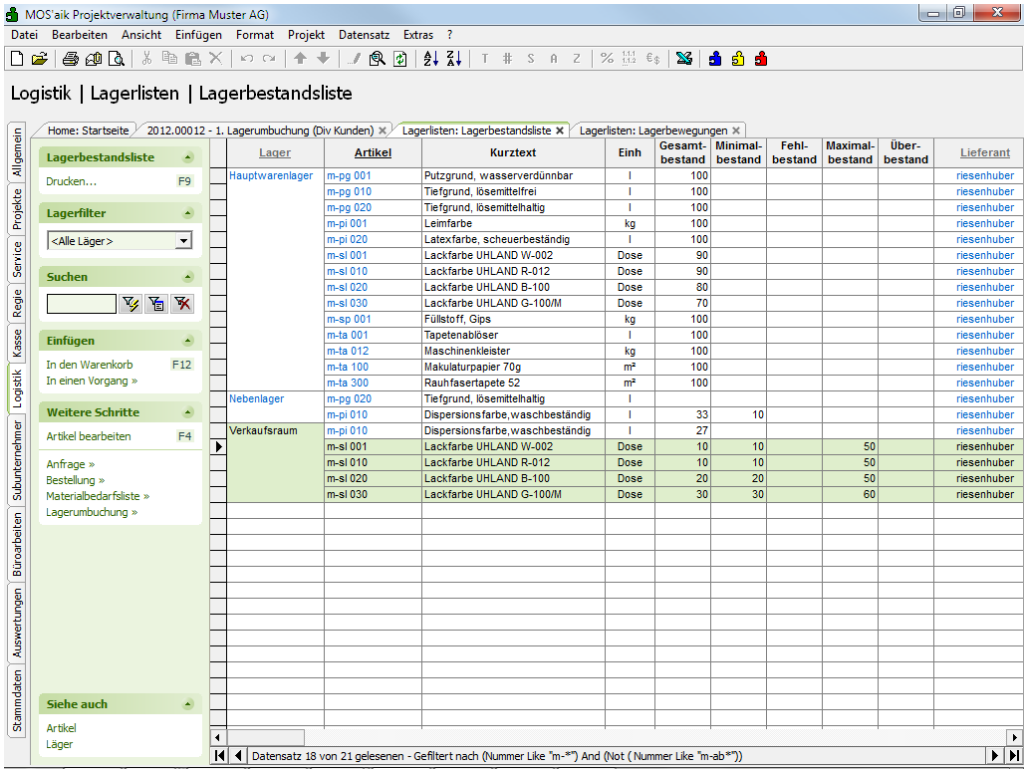
LAGERUMBUCHUNG

Ordner	Referenznummer	Unser Zeichen	Belegnummer	Datum
2012.00012	Div Kunden	ww		07.05.2012

Position	Text	Menge	Einh
1	m-sl 001 Lackfarbe UHLAND W-002	10	Dose
2	m-sl 010 Lackfarbe UHLAND R-012	10	Dose
3	m-sl 020 Lackfarbe UHLAND B-100	20	Dose
4	m-sl 030 Lackfarbe UHLAND G-100/M	30	Dose

- Beim Buchen des Lieferscheins werden die Bestände vom Hauptlager auf den Verkaufsraum umgebucht. Die **Lagerbestandsliste** zeigt das Ergebnis nach der Umbuchung:

Abbildung 3.35. Lagerbestandsliste



- Unter Logistik | Lagerlisten | Lagerbewegungen werden die Umbuchungen protokolliert (siehe Abschnitt 3.7, „Protokoll der Lagerbewegungen“).

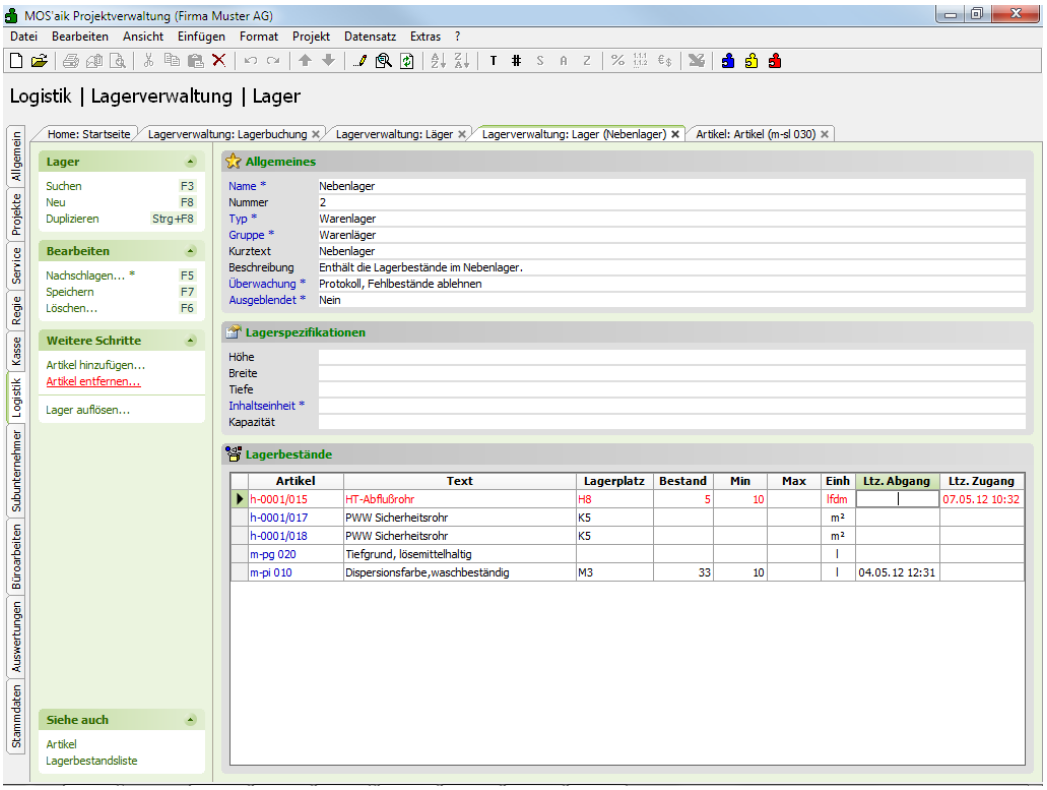
3.4.4. Artikel aus einem Lager entfernen

Die Funktion **Artikel entfernen** können Sie nutzen, wenn Sie Artikel nicht mehr in dem betreffenden Lager führen möchten. Damit wird ein eventuell vorhandener Bestand automatisch auf das Hauptlager umgebucht.

- Vor dem Entfernen eines Artikels müssen Sie die *Überwachung* des Lagers berücksichtigen: Bei der Einstellung *"Protokoll, Fehlbestände ablehnen"*, müssen Sie entweder den Mindestbestand des Artikels entfernen oder die Einstellung des Überwachungsparameters ändern (z.B. auf "Minusbestände ablehnen").
- Artikel mit Lagersperre werden durch das Entfernen aus einem Lager bzw. durch die Lagerauflösung entsperrt.

Markieren Sie einen oder mehrere Artikel und rufen Sie die Funktion **Artikel entfernen ...** auf:

Abbildung 3.36. Artikel entfernen

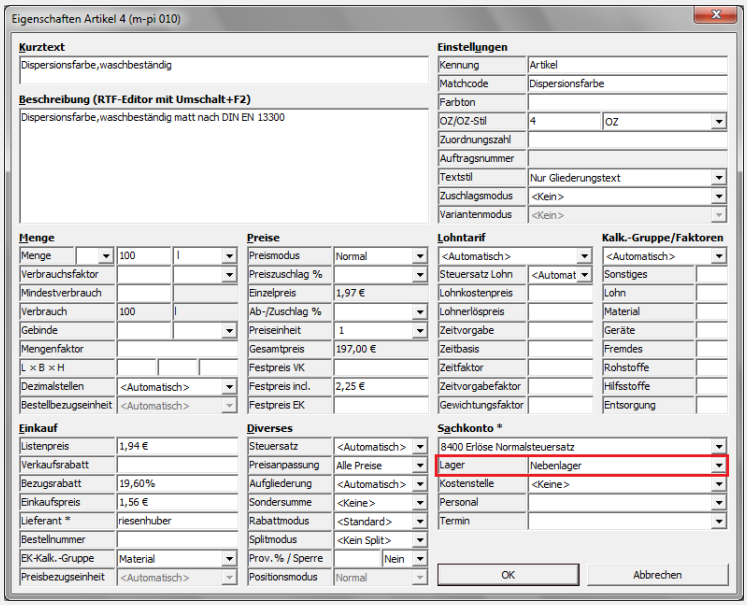


3.5. Projektvorgänge

Hier erhalten Sie einen Überblick über die das Lager betreffenden Artikel-, Vorgangs- und Projekteigenschaften.

Einstellungen in den Artikeleigenschaften im Vorgang
Das beim Artikel voreingestellte Hauptlager wird in die Artikeleigenschaften im Vorgang übernommen:

Abbildung 3.37. Hauptlager (Datensatzeigenschaften)



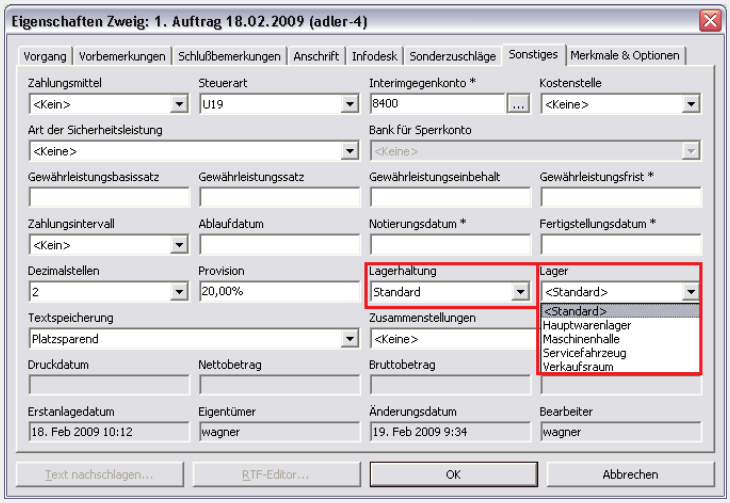
Einstellungen in den Projektvorgängen
Beim buchenden Druck von Vorgängen haben folgende Einstellungen in den **Vorgangseigenschaften** Einfluss auf die Lagerbestandsfortschreibungen:

- Bei der Einstellung *Standard* im Feld Lager, erfolgen Artikelbestandsfortschreibungen grundsätzlich auf das *Gesamtlager* oder bei eingerichteter (Mehr-)Lagerverwaltung auf das *Hauptlager*.

  Wenn im Feld Lager ein Lager eingestellt ist, erfolgen die Artikelbestandsfortschreibungen grundsätzlich auf das eingestellte Lager.

  Wenn aber in den (Datensatz-)Eigenschaften eines Artikels selbst ein *Lager* hinterlegt ist (siehe oben), erfolgt die Buchung vorrangig auf dieses Lager.

  Abbildung 3.38. Lager (Vorgangseigenschaften)



- Bei Einstellung *Standard* im Feld Lagerhaltung erfolgt die Lagerbestandsfortschreibung grundsätzlich beim Druck von Lieferscheinen (und Rückscheinen).

Wenn ein Auftrag direkt in eine Rechnung kopiert wird (ohne zwischengeschalteten Lieferschein), erfolgt die Lagerbestandsfortschreibung beim Druck der Rechnung.

Bei der Einstellung *Keine* erfolgt keine Lagerbuchung.

Bei der Einstellung *Bei Lieferung* erfolgt die Lagerbuchung ausschließlich beim Verbuchen von Lieferscheinvorgangsarten.

- Keine Lagerbestandsfortschreibung erfolgt z.B. bei **Baustellenwarenzugängen und Baustellenretouren** (Lieferungen vom Lieferanten direkt an die Baustelle und Warenrückgaben von der Baustelle direkt an den Lieferanten, siehe dazu auch "Lagerbestandsführung" im Themenbereich Vorgangsarten und Arbeitsabläufe - Vorgänge in der Logistik).

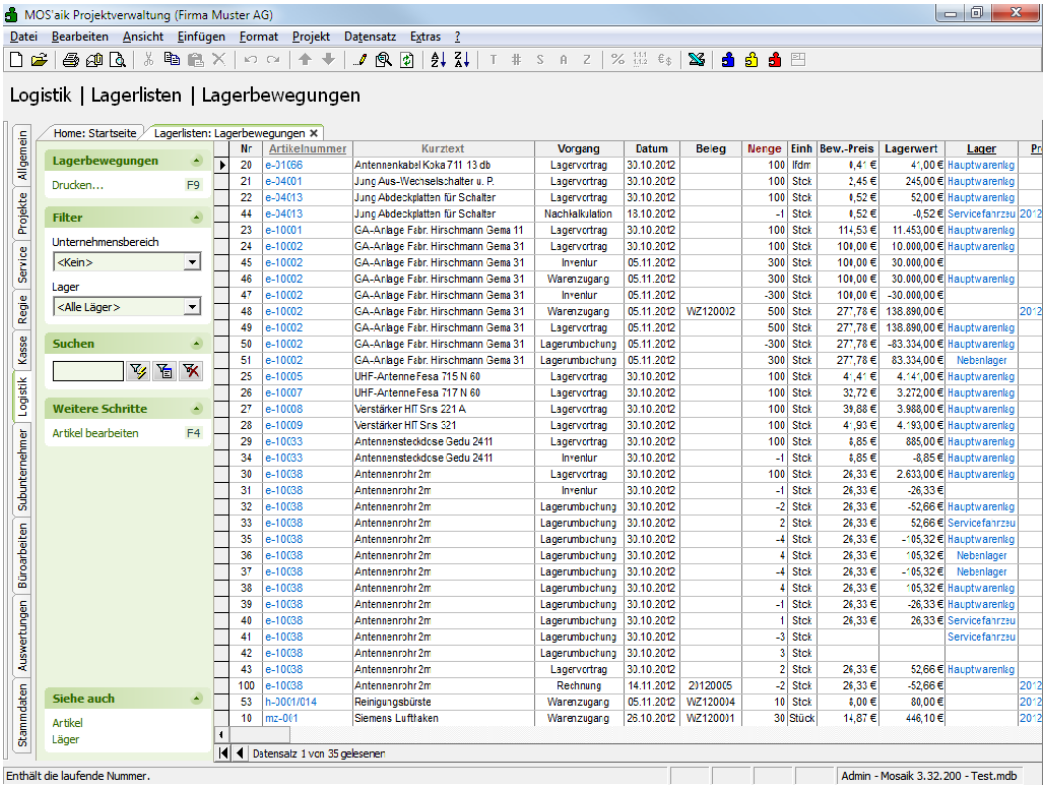
  Bei Materialbuchungen wird der Lagerbestand jedoch auch ohne vorhandene Lizenz für das Modul Lager & Inventur geschrieben.

3.6. Nachkalkulation

In den Themenbereichen Nachkalkulation - Materialbuchungen mit Lagerbestandsfortschreibung und Serviceaufträge mit Regieabrechnung - Materialverbrauch mit Bestandsbuchung erfahren Sie, wie Lagerbestandsfortschreibungen in der Nachkalkulation vorgenommen werden.

3.7. Protokoll der Lagerbewegungen

Abbildung 3.39.



In der Spalte *Vorgang* wird die Art der Lagerbewegung protokolliert:

- **Inventur**

  - Buchung von Inventurdifferenzen
  - Manuelle Änderung des Lagerbestands (siehe Abschnitt 3.1, „Manuelle Änderung des Lagerbestands“)
- **Warenzugang**
  - Lagerzugangsbuchungen in der Logistik
  - Warenzugangsbuchung der MOS'aik-Projektverwaltung
- **Lagerumbuchung**
  - Umbuchung zwischen einzelnen Lagern
- **Lieferschein**
  - Lagerabgangsbuchungen in der Logistik
  - Lieferscheine der MOS'aik-Projektverwaltung
- **Lagervortrag**

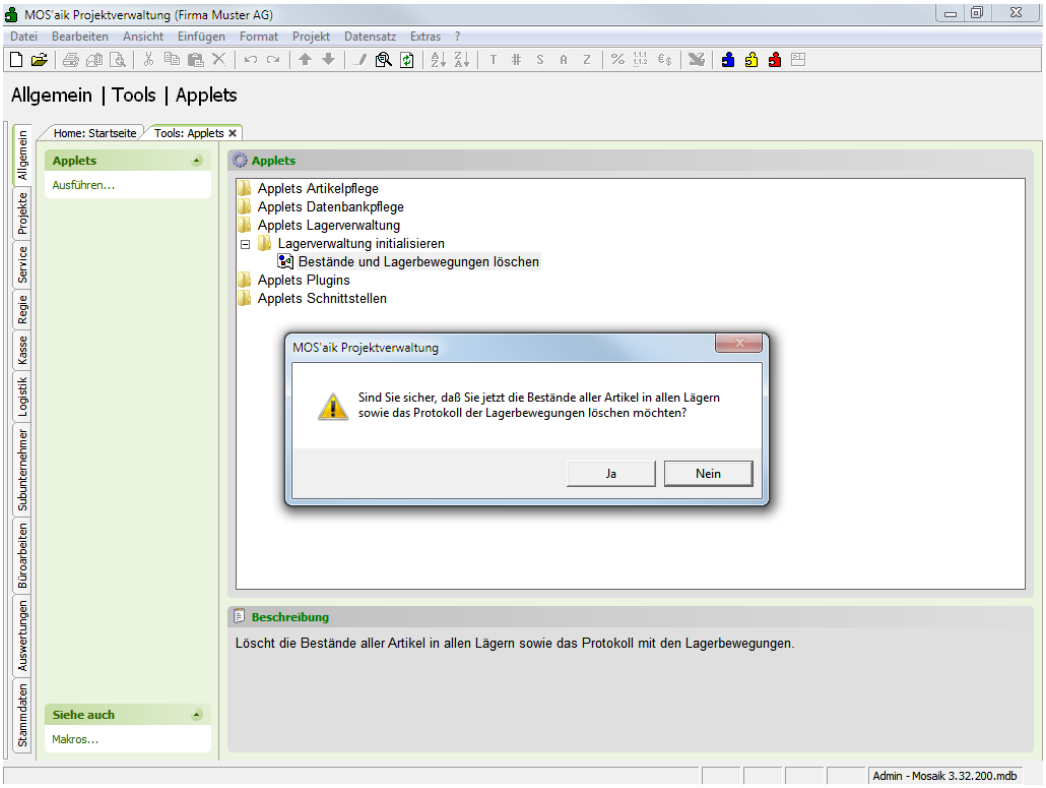
  Während der Einrichtung des Hauptlagers werden alle Gesamtbestände auf das ausgewählte Hauptlager als Lagervortrag umgebucht und protokolliert.

3.8. Lagerbestände und Lagerbewegungen löschen

Falls Sie nach der Installation des **Moduls** Lager & Inventur mit leeren Beständen oder einer Inventur beginnen möchten, können vorhandene Artikelbestände und Lagerbewegungen mit folgender Funktion gelöscht werden.

Wählen Sie Allgemein | Tools | Applets, öffnen Sie den Ordner `"Applets Lagerverwaltung/Lagerverwaltung initialisieren"` und dann die Funktion **Bestände und Lagerbewegungen löschen** (`[Doppelklick]` oder auf die Funktion **Ausführen** im Navigationsbereich anwenden). Nach einer Sicherheitsabfrage wird die Funktion ausgeführt.

Abbildung 3.40.



Diese Funktion können Sie auch zu einem späteren Zeitpunkt nutzen, um alle Lagerbewegungen und alle Bestände in allen Lagern zu löschen!

Abbildung 3.41. Gesamtbestandsliste (nach dem Löschen)

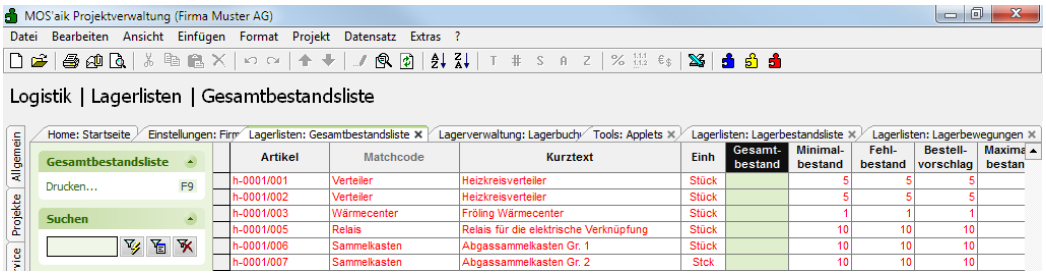
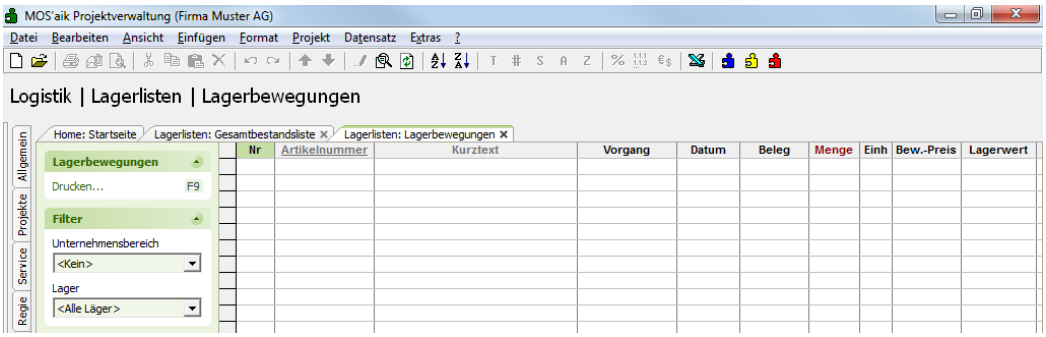


Abbildung 3.42. Lagerbewegungen (nach dem Löschen)



Kapitel 4. Auswertungen

In den folgenden Abschnitten werden verschiedene Möglichkeiten zur Lagerauswertung vorgestellt:

> Auswertung der Lagerbestände

> Artikeltabelle

> Meldungen bei der Lagerbuchung

> Lagerbewertung

> Sonstige Auswertungen

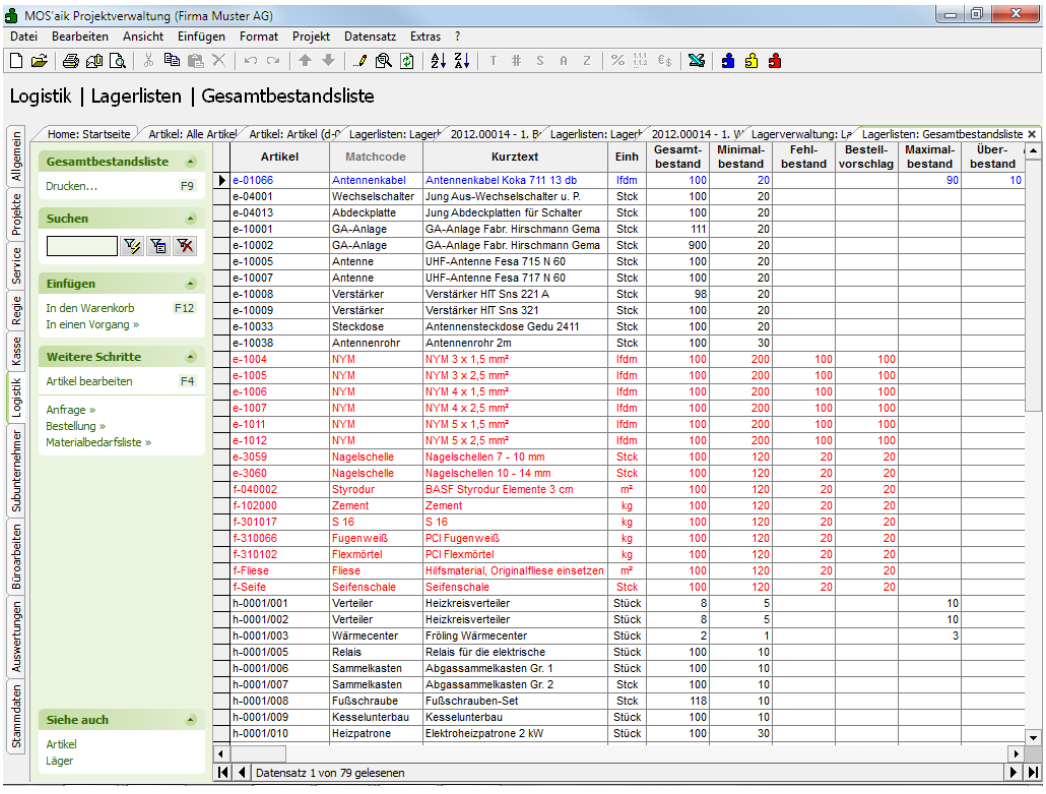
4.1. Auswertung der Lagerbestände

Beschreibung der verfügbaren Gesamtbestandslisten und der Lagerbestandsliste.

4.1.1. Gesamtbestandslisten

Die Gesamtbestandsliste enthält die **Gesamtbestände pro Artikel**. Bei einer eingerichteten (Mehr-)Lagerverwaltung werden die Bestände aller Lager pro Artikel zusammengefasst:

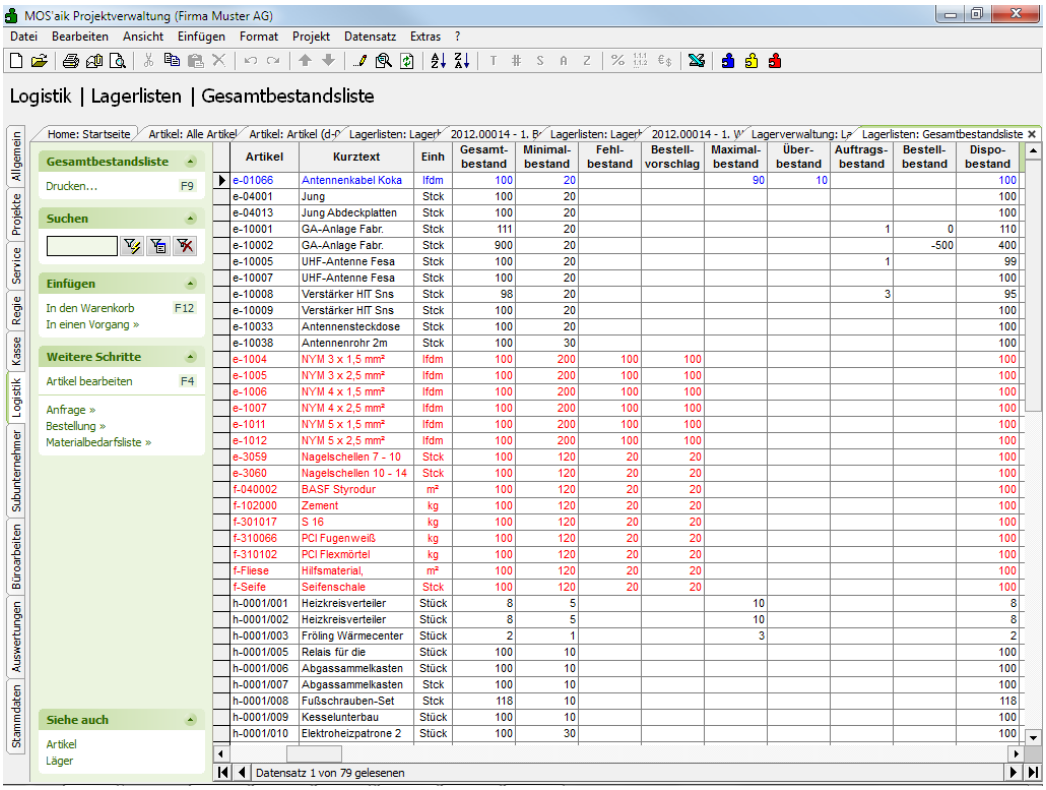
Abbildung 4.1. Gesamtbestandsliste



Artikel	Matchcode	Kurztext	Einh	Gesamt-bestand	Minimal-bestand	Fehl-bestand	Bestell-vorschlag	Maximal-bestand	Über-bestand
e-01066	Antennenkabel	Antennenkabel Koka 711 13 db	lfdm	100	20			90	10
e-04001	Wechselschalter	Jung Aus-Wechselschalter u. P.	Stck	100	20				
e-04013	Abdeckplatte	Jung Abdeckplatten für Schalter	Stck	100	20				
e-10001	GA-Anlage	GA-Anlage Fabr. Hirschmann Gema	Stck	111	20				
e-10002	GA-Anlage	GA-Anlage Fabr. Hirschmann Gema	Stck	900	20				
e-10005	Antenne	UHF-Antenne Fesa 715 N 60	Stck	100	20				
e-10007	Antenne	UHF-Antenne Fesa 717 N 60	Stck	100	20				
e-10008	Verstärker	Verstärker HIT Sns 221 A	Stck	98	20				
e-10009	Verstärker	Verstärker HIT Sns 321	Stck	100	20				
e-10033	Steckdose	Antennensteckdose Gedu 2411	Stck	100	20				
e-10038	Antennenrohr	Antennenrohr 2m	Stck	100	30				
e-1004	NYM	NYM 3 x 1,5 mm²	lfdm	100	200	100	100		
e-1005	NYM	NYM 3 x 2,5 mm²	lfdm	100	200	100	100		
e-1006	NYM	NYM 4 x 1,5 mm²	lfdm	100	200	100	100		
e-1007	NYM	NYM 4 x 2,5 mm²	lfdm	100	200	100	100		
e-1011	NYM	NYM 5 x 1,5 mm²	lfdm	100	200	100	100		
e-1012	NYM	NYM 5 x 2,5 mm²	lfdm	100	200	100	100		
e-3059	Nagelschelle	Nagelschellen 7 - 10 mm	Stck	100	120	20	20		
e-3060	Nagelschelle	Nagelschellen 10 - 14 mm	Stck	100	120	20	20		
f-040002	Styrodur	BASF Styrodur Elemente 3 cm	m²	100	120	20	20		
f-102000	Zement	Zement	kg	100	120	20	20		
f-301017	S 16	S 16	kg	100	120	20	20		
f-310066	Fugenweiß	PCI Fugenweiß	kg	100	120	20	20		
f-310102	Flexmörtel	PCI Flexmörtel	kg	100	120	20	20		
f-Fliese	Fliese	Hilfsmaterial, Originalfliese einsetzen	m²	100	120	20	20		
f-Seife	Seifenschale	Seifenschale	Stck	100	120	20	20		
h-0001/001	Verteiler	Heizkreisverteiler	Stück	8	5			10	
h-0001/002	Verteiler	Heizkreisverteiler	Stück	8	5			10	
h-0001/003	Wärmecenter	Fröling Wärmecenter	Stück	2	1			3	
h-0001/005	Relais	Relais für die elektrische	Stück	100	10				
h-0001/006	Sammelkasten	Abgassammelkasten Gr. 1	Stück	100	10				
h-0001/007	Sammelkasten	Abgassammelkasten Gr. 2	Stck	100	10				
h-0001/008	Fußschraube	Fußschrauben-Set	Stck	118	10				
h-0001/009	Kesselunterbau	Kesselunterbau	Stück	100	10				
h-0001/010	Heizpatrone	Elektroheizpatrone 2 kW	Stück	100	30				

Unter- und Überschreitungen von Minimalbestand und Maximalbeständen werden farbig dargestellt!

Abbildung 4.2. Gesamtbestandsliste



Artikel	Kurztext	Einh	Gesamt-bestand	Minimal-bestand	Fehl-bestand	Bestell-vorschlag	Maximal-bestand	Über-bestand	Auftrags-bestand	Bestell-bestand	Dispo-bestand
e-01066	Antennenkabel Koka	lfdm	100	20			90	10			100
e-04001	Jung	Stck	100	20							100
e-04013	Jung Abdeckplatten	Stck	100	20							100
e-10001	GA-Anlage Fabr.	Stck	111	20					1	0	110
e-10002	GA-Anlage Fabr.	Stck	900	20						-500	400
e-10005	UHF-Antenne Fesa	Stck	100	20					1		99
e-10007	UHF-Antenne Fesa	Stck	100	20							100
e-10008	Verstärker HIT Sns	Stck	98	20					3		95
e-10009	Verstärker HIT Sns	Stck	100	20							100
e-10033	Antennensteckdose	Stck	100	20							100
e-10038	Antennenrohr 2m	Stck	100	30							100
e-1004	NYM 3 x 1,5 mm²	lfdm	100	200	100	100					100
e-1005	NYM 3 x 2,5 mm²	lfdm	100	200	100	100					100
e-1006	NYM 4 x 1,5 mm²	lfdm	100	200	100	100					100
e-1007	NYM 4 x 2,5 mm²	lfdm	100	200	100	100					100
e-1011	NYM 5 x 1,5 mm²	lfdm	100	200	100	100					100
e-1012	NYM 5 x 2,5 mm²	lfdm	100	200	100	100					100
e-3059	Nagelschellen 7 - 10	Stck	100	120	20	20					100
e-3060	Nagelschellen 10 - 14	Stck	100	120	20	20					100
f-040002	BASF Styrodur	m²	100	120	20	20					100
f-102000	Zement	kg	100	120	20	20					100
f-301017	S 16	kg	100	120	20	20					100
f-310066	PCI Fugenweiß	kg	100	120	20	20					100
f-310102	PCI Flexmörtel	kg	100	120	20	20					100
f-Fliese	Hilfsmaterial,	m²	100	120	20	20					100
f-Seife	Seifenschale	Stck	100	120	20	20					100
h-0001/001	Heizkreisverteiler	Stück	8	5			10				8
h-0001/002	Heizkreisverteiler	Stück	8	5			10				8
h-0001/003	Fröling Wärmecenter	Stück	2	1			3				2
h-0001/005	Relais für die	Stück	100	10							100
h-0001/006	Abgassammelkasten	Stück	100	10							100
h-0001/007	Abgassammelkasten	Stck	100	10							100
h-0001/008	Fußschrauben-Set	Stck	118	10							118
h-0001/009	Kesselunterbau	Stück	100	10							100
h-0001/010	Elektroheizpatrone 2	Stück	100	30							100

Erläuterungen zu einzelnen Spalten:

- ***Gleichung 4.1. Bestellvorschlag***

  Bestellvorschlag = (Fehlbestand - Bestellbestand)

- **Auftragsbestand** enthält die in Vorgängen vom Typ *Auftrag* enthaltenen Mengen. Diese Mengen werden bei der Rechnungserstellung fortgeschrieben/reduziert d.h. also, dass bereits abgerechnete Mengen von Auftragsbestand und Lagerbestand abgezogen werden.

  Bei Materialbuchungen wird der Auftragsbestand auch ohne vorhandene Lizenz für das Modul Lager & Inventur geschrieben.

- **Bestellbestand** enthält die in Vorgängen vom Typ *Bestellung* enthaltenen Mengen. Diese Mengen werden bei Warenzugangsbuchungen fortgeschrieben/reduziert, d.h. beim Verbuchen eines Warenzugangs wird der Bestellbestand um die Menge dieses Artikels reduziert und der Lagerbestand entsprechend erhöht.

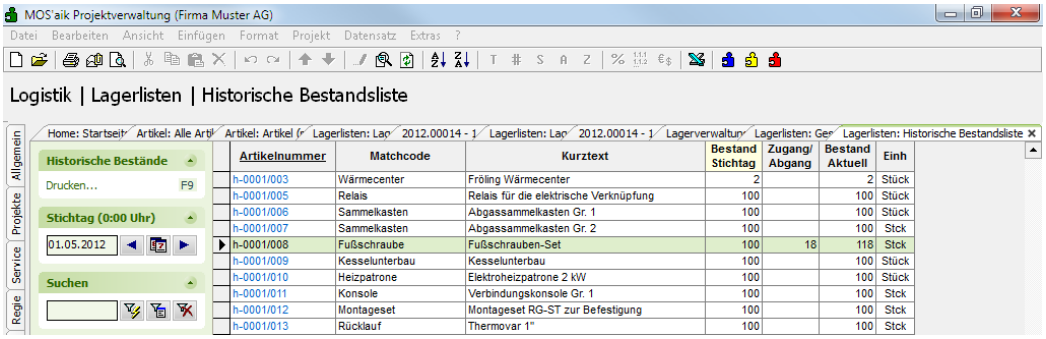
- ***Gleichung 4.2. Dispobestand***

  Dispobestand = (Lagerbestand - Auftragsbestand + Bestellbestand)

4.1.1.1. Historische Gesamtbestandsliste

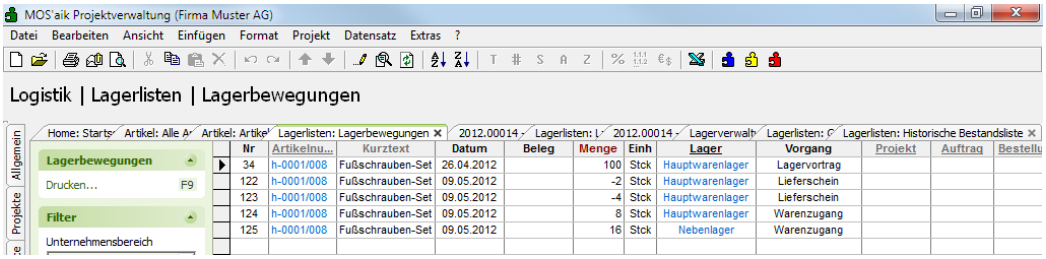
Bei Eingabe eines Stichtags wird der Anfangsbestand des Stichtags in der Spalte *Bestand Stichtag* gezeigt. Die Spalte *Zugang/Abgang* enthält die saldierte Menge der Bewegungen ab dem Stichtag:

Abbildung 4.3. Historische Bestandsliste



Die Menge in der Spalte *Zugang/Abgang* kann u.a. in der Übersicht Lagerbewegungen nachvollzogen werden:

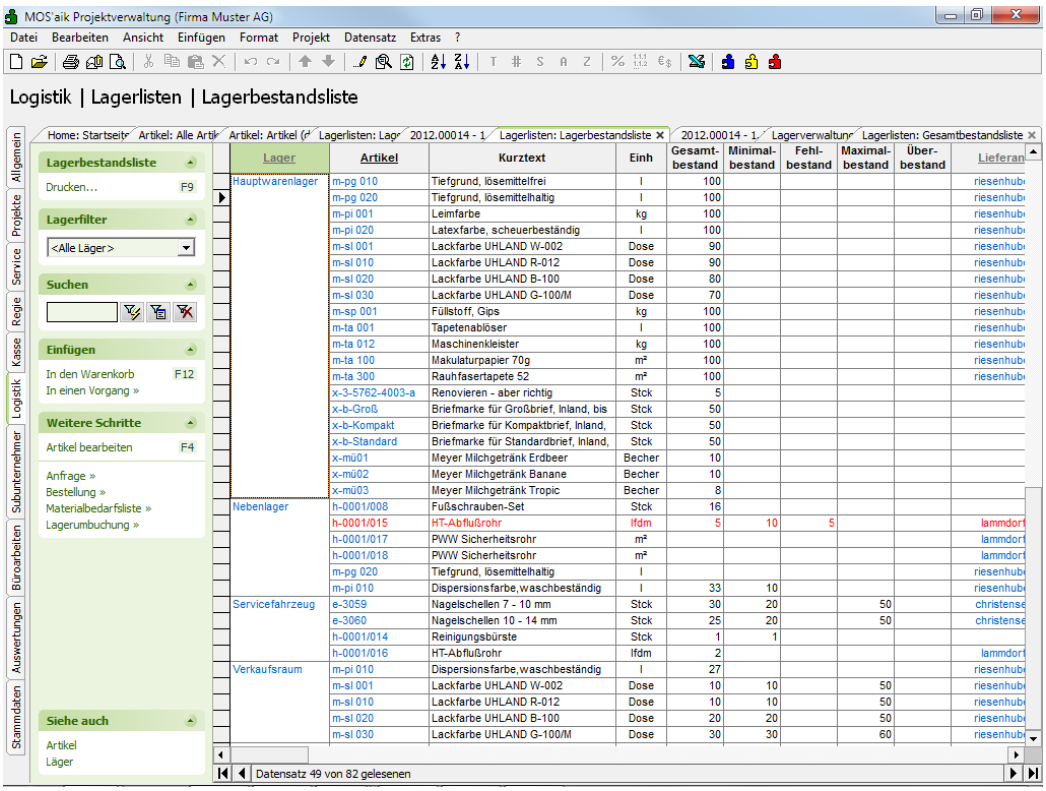
Abbildung 4.4. Lagerbewegungen



4.1.2. Lagerbestandsliste (bei eingerichteter (Mehr-)Lagerverwaltung)

Bei einer eingerichteten (Mehr-)Lagerverwaltung enthält die Lagerbestandsliste die Artikelbestände der einzelnen Lager:

Abbildung 4.5. Lagerbestandsliste



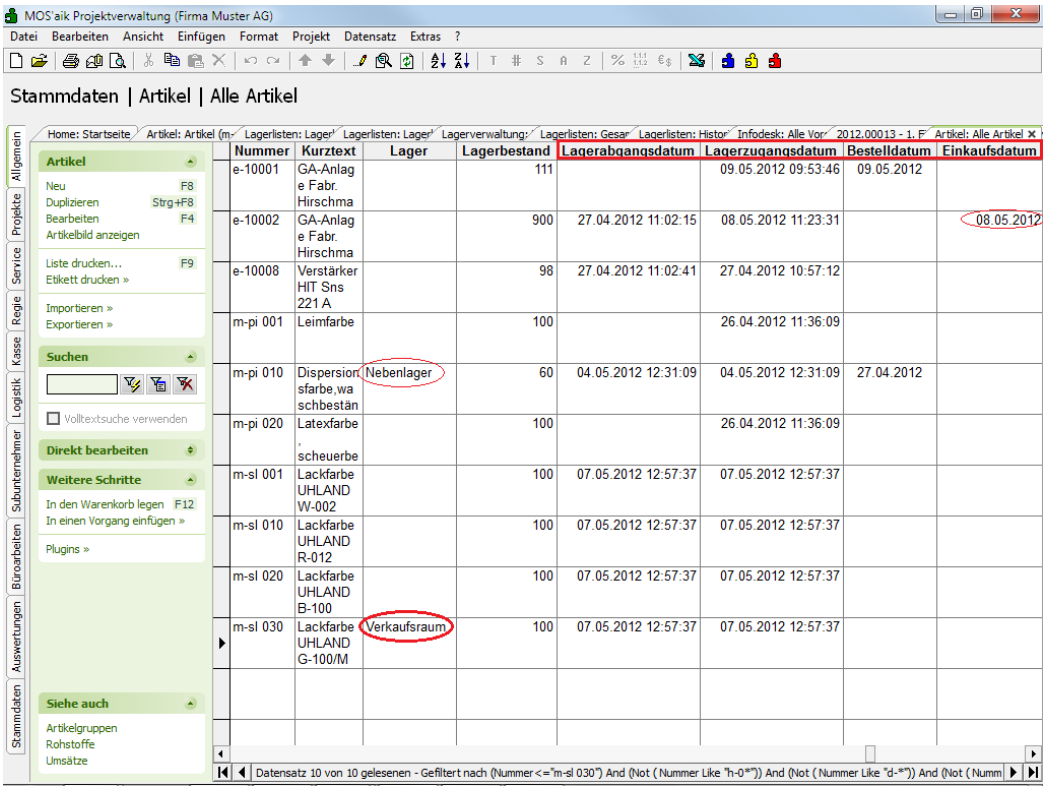
Im Bereich **Lagerfilter** kann ein Lager ausgewählt werden.

Minimalbestand und Maximalbestand können an dieser Stelle erfasst werden.

4.2. Artikeltabelle

Diverse Spalten mit Lagerbezug:

Abbildung 4.6. Alle Artikel



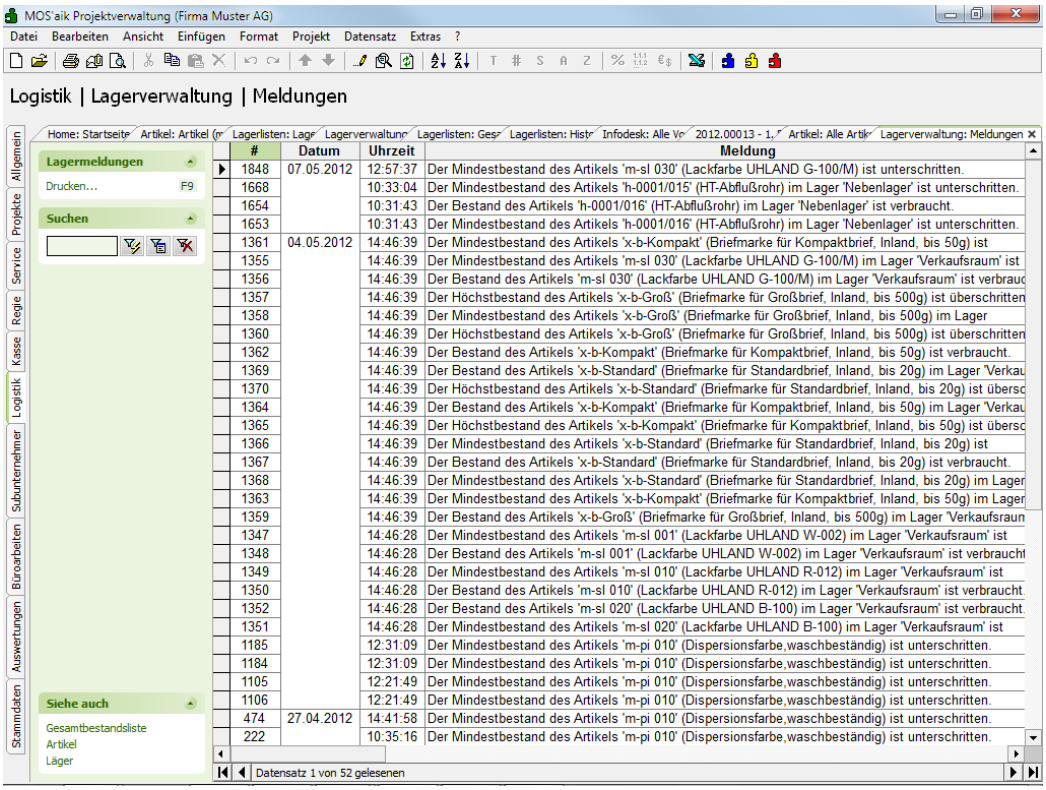
Das *Einkaufsdatum* enthält das Buchungsdatum der Eingangsrechnung.

Das im Artikelstamm voreingestellte *Lager*.

4.3. Meldungen bei der Lagerbuchung

Als **Meldungen** der Logistik werden Abweichungen von der Norm, bzw. Auffälligkeiten bei den Lagerbuchungen protokolliert:

Abbildung 4.7. Logistik | Lagerbewegungen | Meldungen

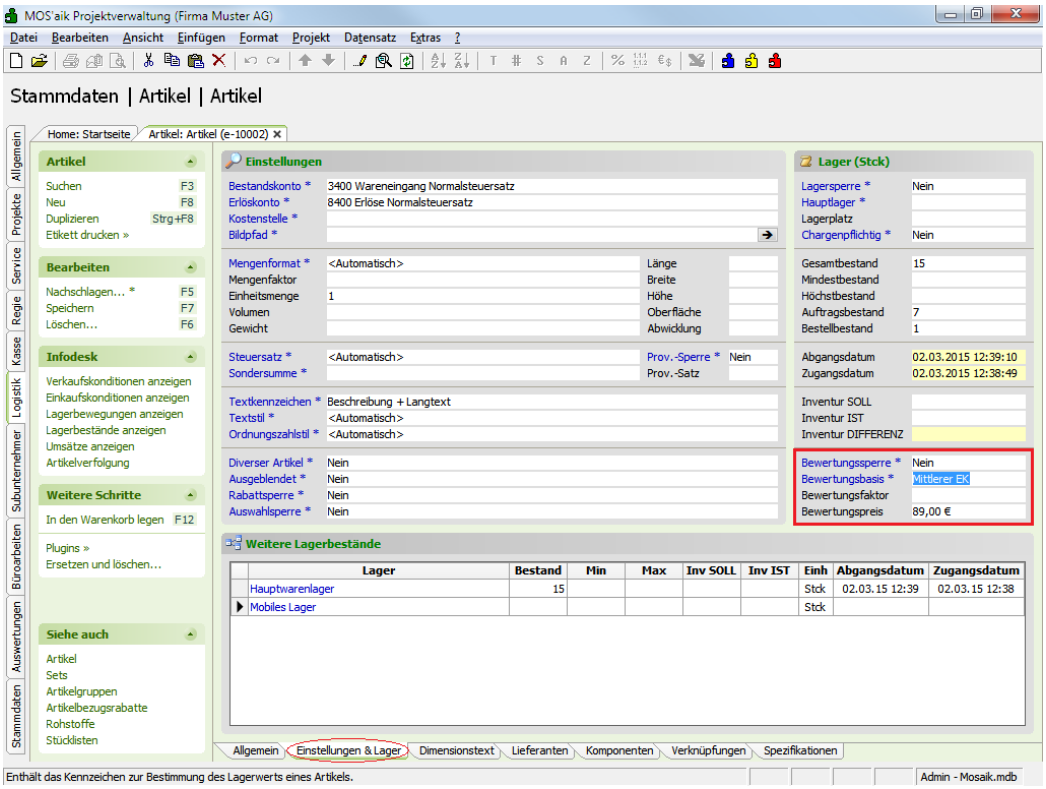


Die Aufbewahrungsfrist dieser Meldungen ist abhängig von der im *Logbuchspeicher* der Firmenstammdaten eingestellten Tagesanzahl.

4.4. Lagerbewertung

Der Gesamtwert des Lagerbestands eines Artikels wird durch das Feld Bewertungsbasis* bestimmt:

Abbildung 4.8. Beispielartikel "e-10002": Bewertung

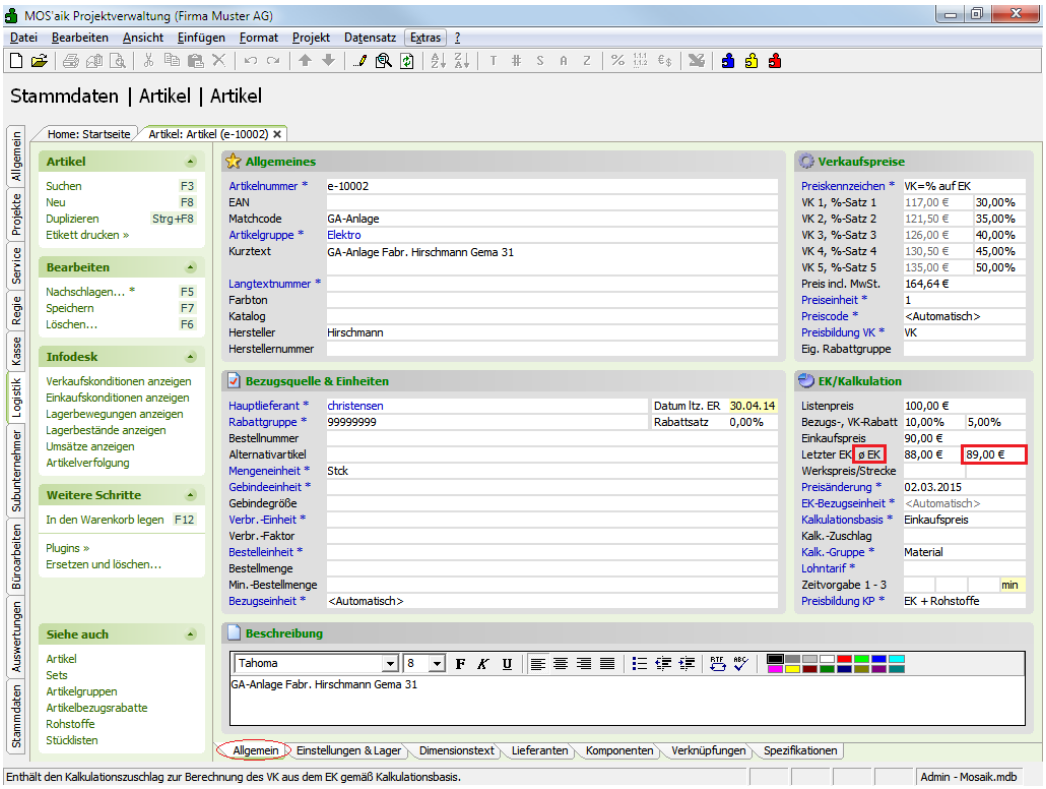


Das Feld Bewertungspreis enthält den Preis lt. Bewertungsbasis*. Es kann hier nicht direkt geändert werden, jedoch besteht die Möglichkeit einer Änderung über die Gesamtbewertungsliste.

Anmerkung:

Wenn Sie in der MOS'aik-Finanzverwaltung mit dem Modul Systemmodul Integrierte Finanzbuchhaltung arbeiten, können die Felder Bewertungssperre*, Bewertungsbasis* und Bewertungsfaktor nicht direkt geändert werden; siehe auch den Themenbereich Erweitertes Buchungsschema.

Abbildung 4.9. Beispielartikel "e-10002": Mittlerer EK

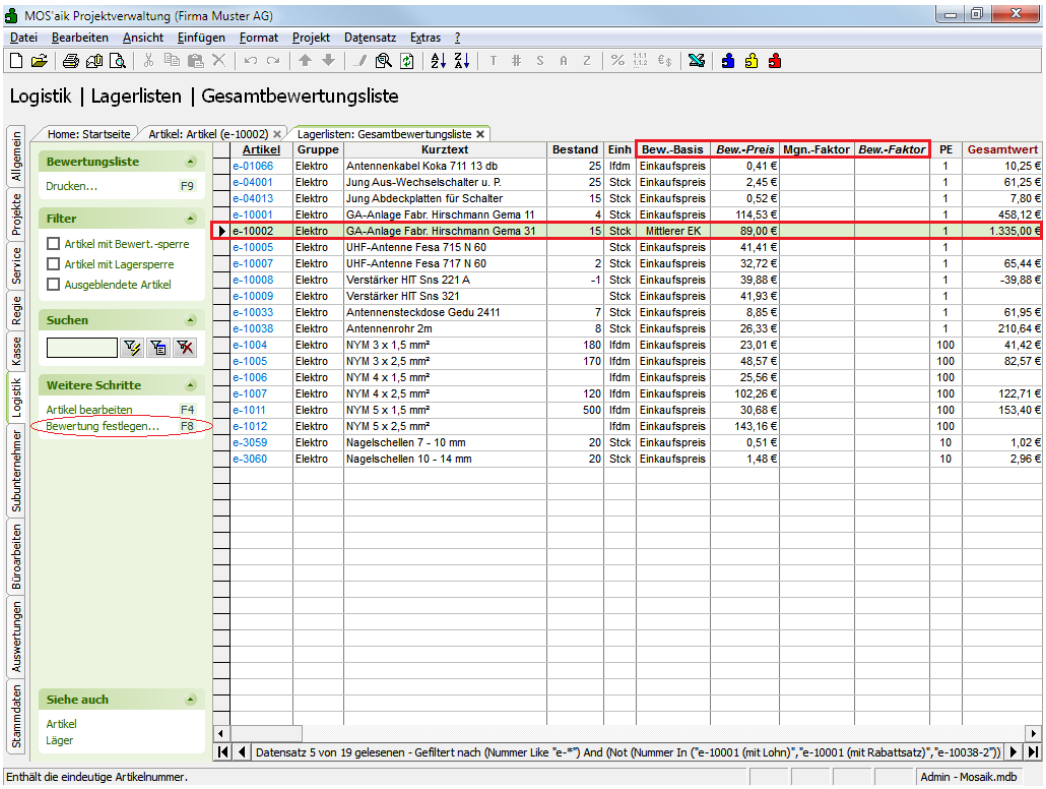


In der Gesamtbewertungsliste werden die Gesamtbestände pro Artikel bewertet. Bei einer eingerichteten (Mehr-) Lagerverwaltung werden die Bestände aller Lager pro Artikel zusammengefasst.

Es können auch Artikel mit Bewertungssperre, Lagersperre und ausgeblendete Artikel angezeigt werden. Dazu stehen entsprechende Filterfunktionen im Bereich **Filter** zur Verfügung. Zusätzlich können die Tabellenspalten *Bewertungssperre*, *Lagersperre* und *Ausgeblendet* optional eingeblendet werden. Entsprechende Artikel werden grau dargestellt.

Ein erfasster Bewertungsfaktor (siehe Artikelstammdaten auf der Registerkarte Lager & Sonstiges) ändert den *Gesamtwert* entsprechend:

Abbildung 4.10. Gesamtbewertungsliste



In der Gesamtbewertungsliste stehen anstelle der früheren Spalte *Einzelwert* die drei Bestandteile Bewertungspreis (*Bew.-Preis*), Bewertungsfaktor (*Bew.-Faktor*) und Mengenfaktor (*Mgn.-Faktor*) zur Verfügung. Damit ist die Nachvollziehbarkeit der Lagerbewertung auch in der Gesamtbewertungsliste gewährleistet. Im abgebildeten Beispiel wird der Bestand des Beispielartikels laut dem Feld Bewertungsbasis* mit dem *Mittleren EK* bewertet. Damit berechnet sich der Gesamtwert für den Artikel *e-10002* zu:

```
Gesamtwert(e-10002) = Bew.-Preis x Bew.-Faktor x Bestand x Mgn.-Faktor
                    = 89,00 €    x 1           x 15      x 1
                    = 1.335,00 €
```

Sortierung

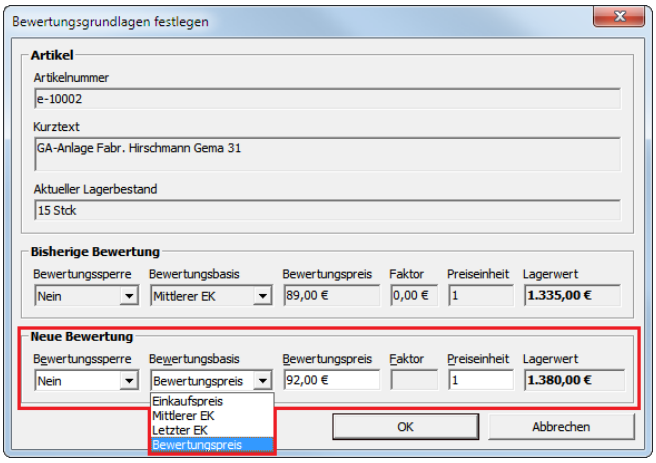
In besonderen Fällen kann die Sortierung nach der Spalte *Gesamtwert* unvorhergesehene Ergebnisse liefern und es werden keine Faktoren berücksichtigt. In diesem Fall empfiehlt sich eine mehrstufige Sortierung z.B. nach *Mengenfaktor* und *Gesamtwert*.

- Falls der Mengenfaktor in der Spalte *Mgn.-Faktor* nicht angezeigt wird, Stellen Sie in den Artikelstammdaten das Feld Gebindegröße ggf. auf den Wert 1 ein und aktualisieren Sie die Ansicht.

Die Grundlagen für die Bestandsbewertung (*Bewertungsbasis* und *Bewertungspreis*, die *Preiseinheit* und *Bewertungssperre* und *Bewertungsfaktor*) können hier direkt geändert werden, indem Sie auf einen Artikel einstellen und die Funktion **Bewertung festlegen ...** [F8] aufrufen.

Wählen Sie im Feld Bewertungsbasis einen EK. Für die Auswahl *Bewertungspreis* kann anschließend im Feld Bewertungspreis ein Bewertungspreis erfasst werden:

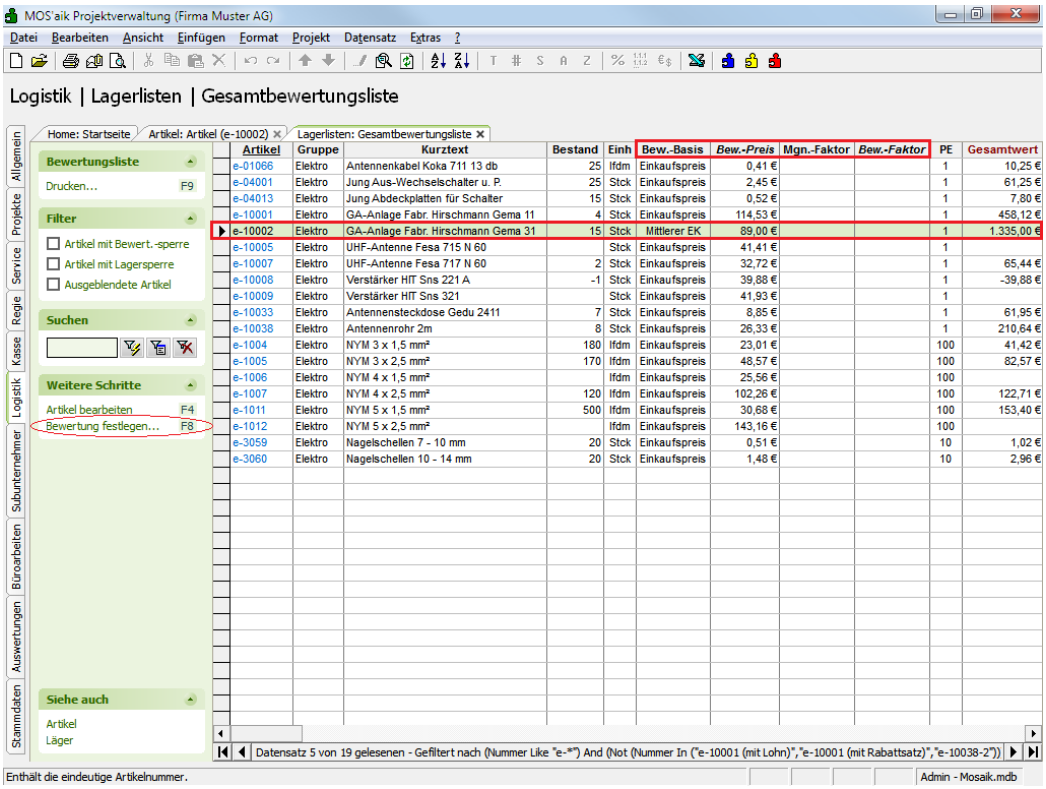
Abbildung 4.11. Bewertungsgrundlagen festlegen



Der Bewertungsfaktor (Faktor) kann dagegen nur geändert werden, wenn als Bewertungsbasis nicht der *Bewertungspreis* ausgewählt wird!

Aufgrund der geänderten **Bestandsbewertung** ändern sich die Bewertung und der *Gesamtwert* des Artikels:

Abbildung 4.12. Geänderte Gesamtbewertung

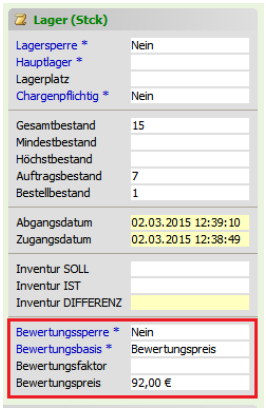


Anmerkung:

Wenn Sie in der MOS'aik-Finanzverwaltung mit dem Modul Systemmodul Integrierte Finanzbuchhaltung arbeiten, wird aufgrund der veränderten Bestandsbewertung eine **Stapelbuchung** mit einer Lagerwertänderung für die Finanzverwaltung ausgegeben, siehe den Themenbereich Erweitertes Buchungsschema.

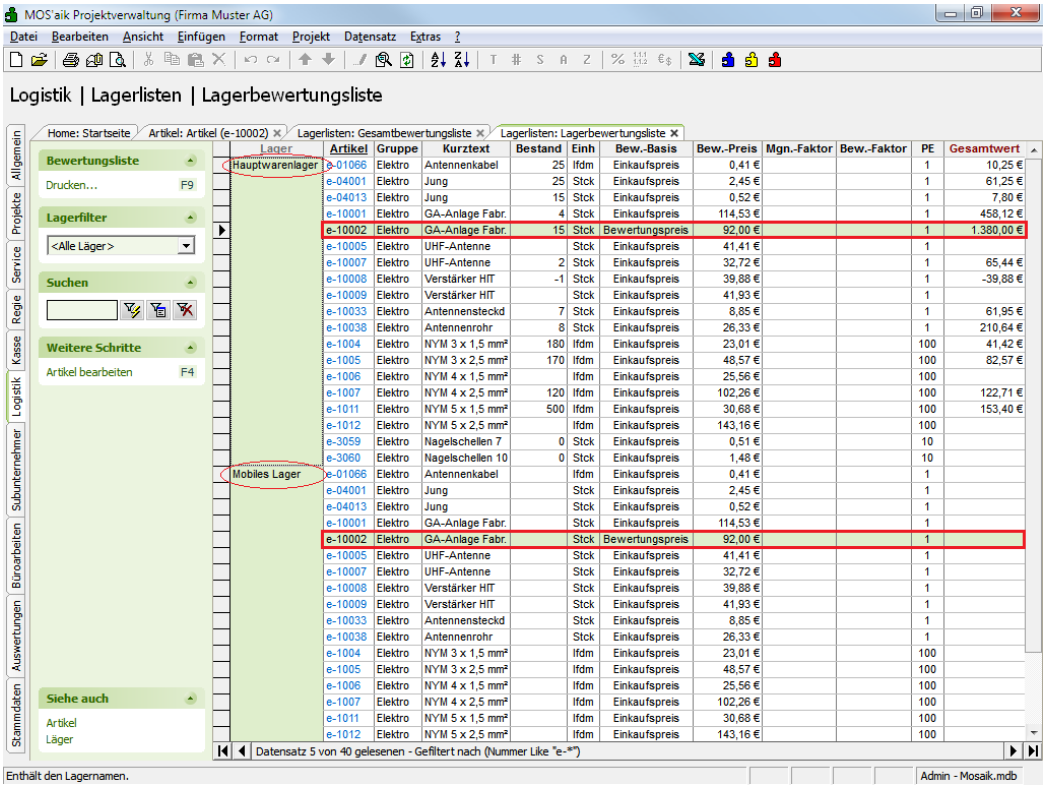
Die Änderung wirkt sich außerdem auf die zugehörigen **Artikelstammdaten** (Registerkarte Lager & Sonstiges) aus:

Abbildung 4.13. Artikelstammdaten "e-10002"



In der Lagerbewertungsliste werden bei einer eingerichteten (Mehr-) Lagerverwaltung die Artikelbestände der einzelnen Lager bewertet:

Abbildung 4.14. Lagerbewertungsliste



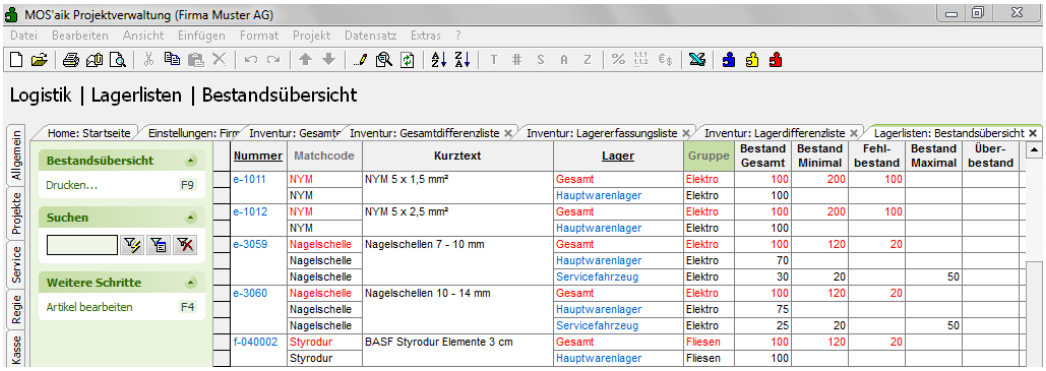
In der Lagerbewertungsliste ist die Spalte *Einzelwert* in die Bestandteile Bewertungspreis (*Bew.-Preis*), Bewertungsfaktor (*Bew.-Faktor*) und Mengenfaktor (*Mgn.-Faktor*) aufgeteilt worden. Damit ist analog zur Gesamtbewertungsliste (s. oben) die unmittelbare Nachvollziehbarkeit der Bewertung gewährleistet.

4.5. Sonstige Auswertungen

Unter Logistik | Lagerlisten sind folgende Lagerlisten um die Spalte *Gruppe* (Artikelgruppe) erweitert worden:

Gesamtbestandsliste, **Lagerbestandliste**, **Gesamtbewertungsliste**, **Lagerbewertungsliste**, **Bestandsübersicht** und **Historische Bestandsliste**, z.B.:

Abbildung 4.15.



Kapitel 5. Inventur

Insbesondere zu Beginn bzw. Ende eines Geschäftsjahres ist es für eine ordnungsmäßige Buchführung erforderlich das Unternehmensvermögen und damit auch alle Bestände des Unternehmens zu erfassen.

Für die Bestimmung des Lagerwertes stehen verschiedene Auswertungen zur Verfügung.

In den folgenden Abschnitten finden Sie Beschreibungen zur Durchführung einer periodischen Inventur:

> Inventuraufnahme mit Barcodes für die Artikelnummer

> Inventur bei der Führung eines "Gesamtlagers"

> Inventur bei der Führung mehrerer Lager

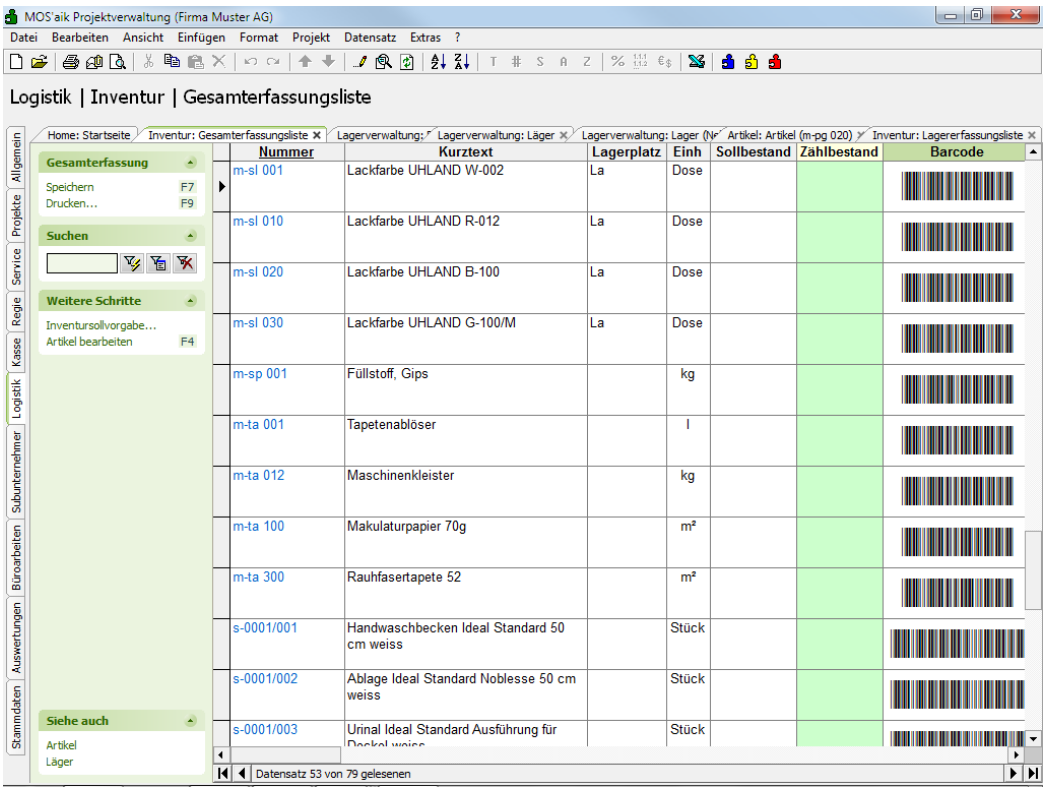
5.1. Inventuraufnahme mit Barcodes für die Artikelnummer

Sie können die Inventuraufnahme mithilfe von Artikel-Barcodes durchführen. Die Barcodes werden in der Erfassungsliste mit ausgedruckt und können bei der Inventuraufnahme mit einem Scanner gelesen werden.

Bei der Verwendung von Barcodes müssen einige Einstellungen vorgenommen werden:

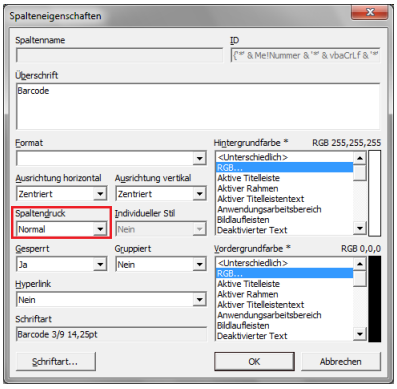
Öffnen Sie die Gesamterfassungsliste oder die Lagererfassungsliste und blenden die Spalte *Barcode* ein:

Abbildung 5.1. Gesamterfassungsliste



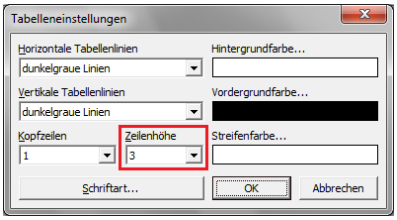
In den Eigenschaften der Spalte *Barcode* muss das Feld *Spaltendruck* auf "Normal" gesetzt werden:

Abbildung 5.2.



Um den Ausdruck der Barcodes zu vergrößern und mehr Platz zum Aufschreiben der gezählten Bestände zu bekommen, sollte die *Zeilenhöhe* in den Tabelleneinstellungen auf "3" eingestellt werden:

Abbildung 5.3.



Damit der Barcode beim Ausdruck der Erfassungsliste mit auf die Druckseiten passt, können Sie die Spalte mit dem *Kurztext* etwas zusammenschieben oder stellen Sie in der **Druckereinrichtung** die Druckseite auf "Standard Quer" ein:

Abbildung 5.4. Spalte Kurztext verkleinern

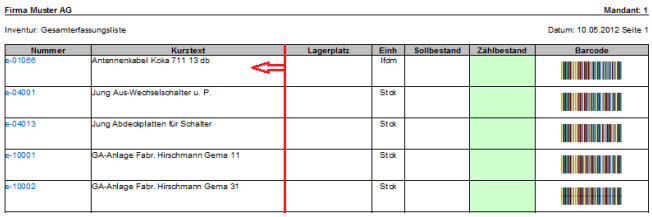
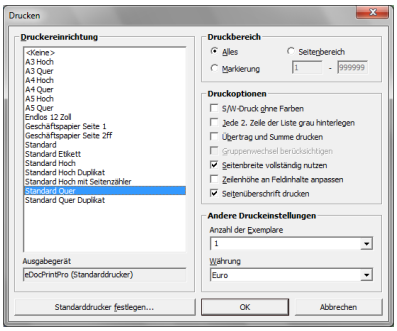


Abbildung 5.5. Druckereinrichtung

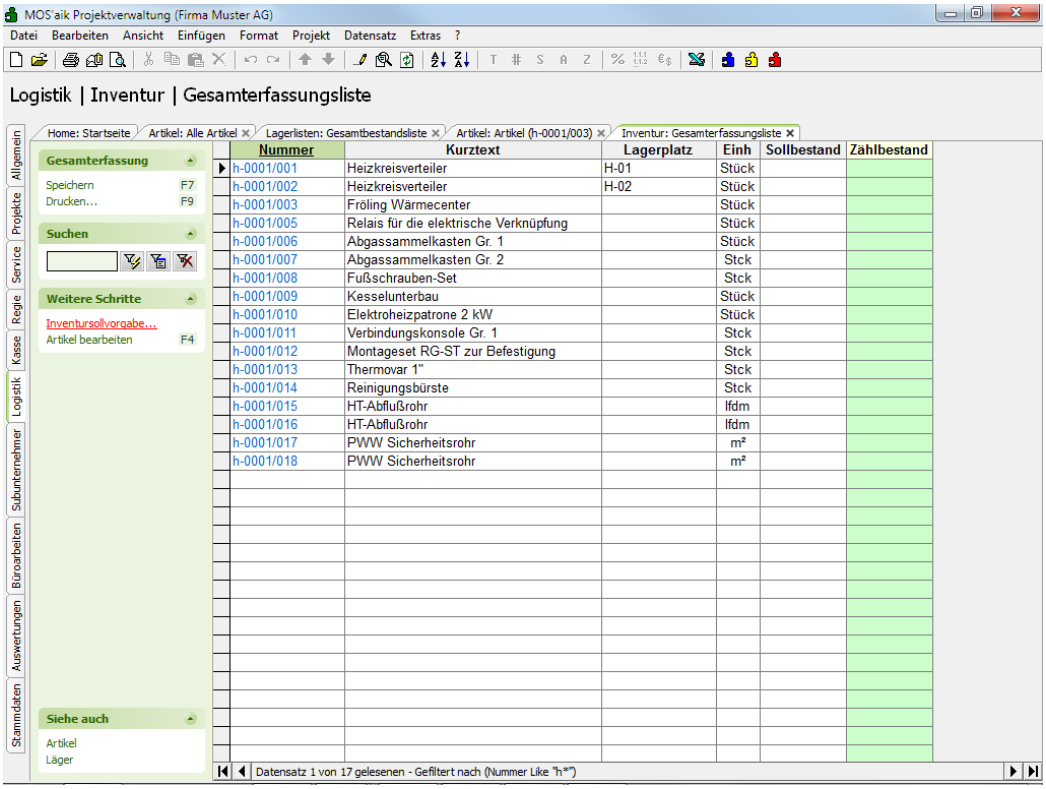


Die technische Inventurerfassung mit Barcodes ist im Themenbereich Scannergesteuerte Datenerfassung beschrieben.

5.2. Inventur bei der Führung eines "Gesamtlagers"

Zur Inventuraufnahme in einem Gesamtlager (ohne eingerichtete (Mehr-)Lagerverwaltung) steht die Gesamterfassungsliste zur Verfügung:

Abbildung 5.6.

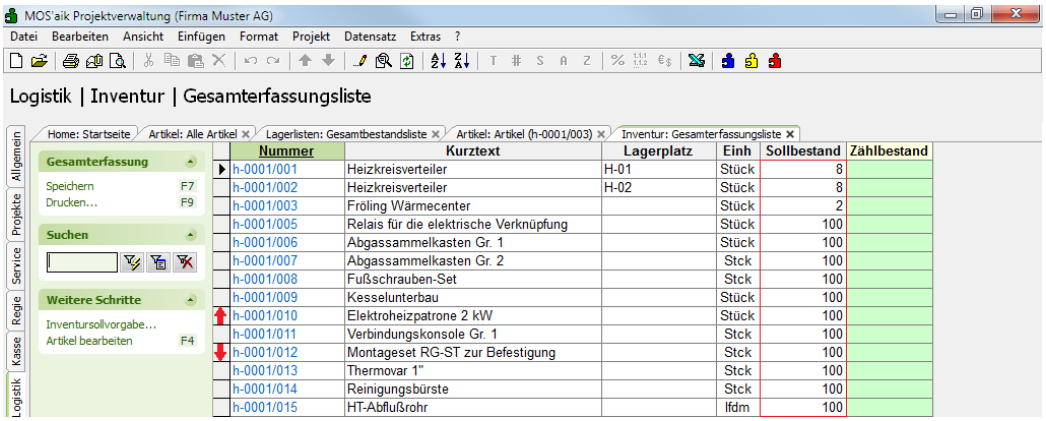


Weitere Spalten können eingeblendet werden (*Matchcode*, *Gruppe* und *Lagerbestand*).

Wenn Sie mit **Lagerplätzen** arbeiten, können Sie die Erfassungsliste entsprechend sortieren. Die Lagerplätze können in den Artikelstammdaten erfasst werden (siehe Abschnitt 2.4, „Einstellungen in den Artikelstammdaten“).

Mit der Funktion **Inventursollvorgabe** werden die Artikellagerbestände in den Sollbestand der Gesamterfassungsliste übernommen. Dabei werden auch ggf. schon erfasste Zählbestände wieder gelöscht:

Abbildung 5.7.

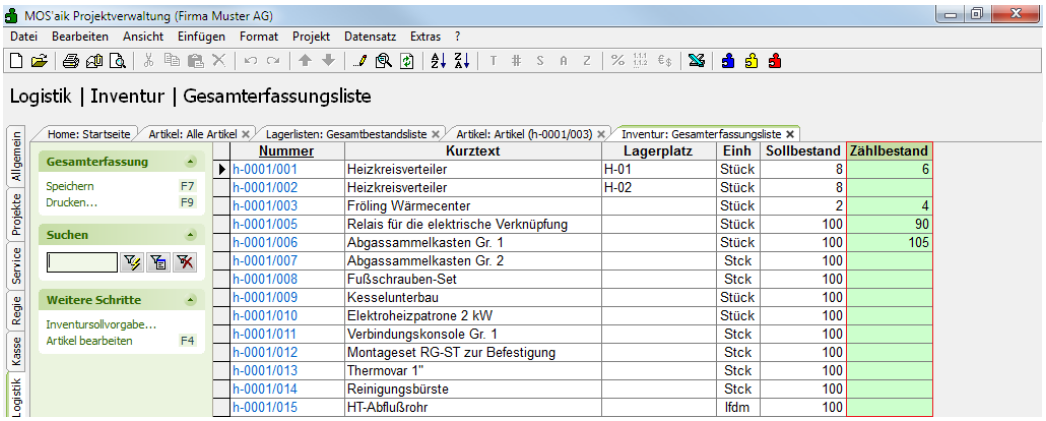


Um mehr Platz zum Aufschreiben der gezählten Bestände zu bekommen, können Sie vor dem Drucken der Gesamterfassungsliste die **Zeilenhöhe** in den Tabelleneinstellungen durch Ziehen der Zeilentrenner

(siehe rote Pfeilmarkierungen) ändern und damit die Tabelle vergrößern. Auf dieselbe Weise kann der Zeilenabstand auch wieder verringert werden.

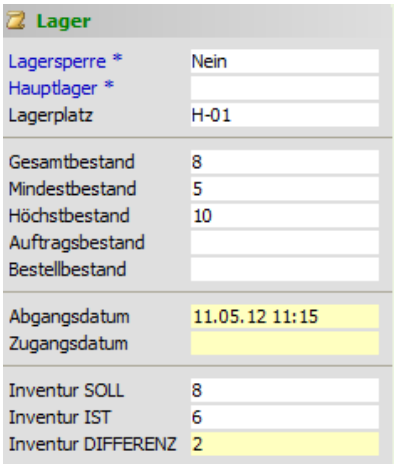
Drucken Sie die Gesamterfassungsliste und schreiben anschließend die gezählten Bestände auf. Wenn der Sollbestand mit dem Zählbestand übereinstimmt, kann das Aufschreiben und anschließende Erfassen der Zählbestände entfallen; dann gilt der Sollbestand als gezählter Bestand:

Abbildung 5.8.



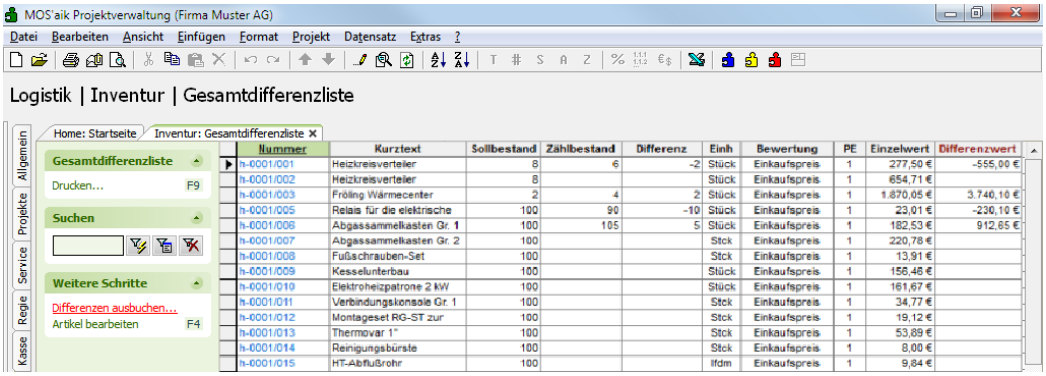
Nach dem Erfassen der gezählten Bestände wird auf der Registerkarte Lager & Sonstiges in den Artikelstammdaten der *Inventur SOLL* - und *Inventur IST* -Bestand sowie die *Inventur DIFFERENZ* gezeigt:

Abbildung 5.9. Beispiel für Artikel "h-0001/001"



Nach dem Erfassen der gezählten Bestände können Sie in der Gesamtdifferenzliste die **Soll**- und **Zählbestände** vergleichen und die Differenzen ausbuchen:

Abbildung 5.10.



Der *Differenzwert* wird anhand der ermittelten *Differenz* und des Einzelwerts (Spalte *Einzelwert*) lt. Spalte *Bewertung* ermittelt.

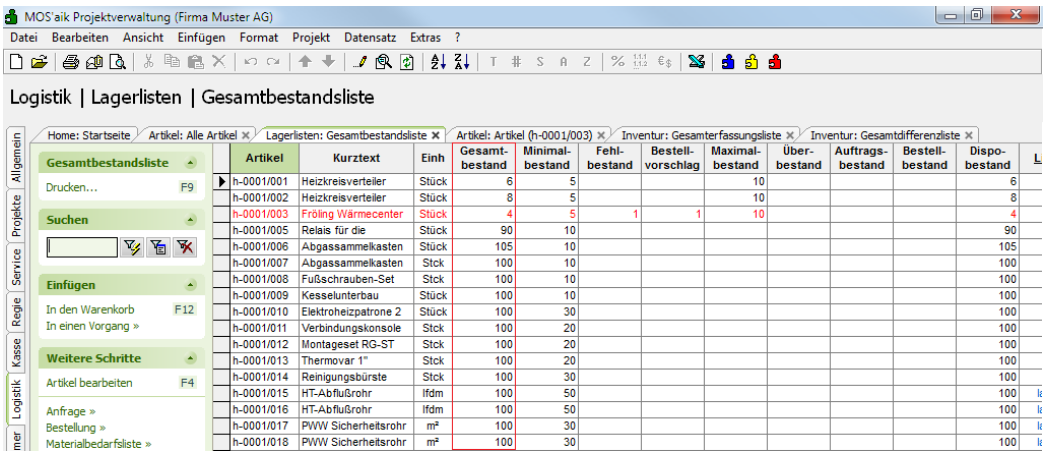
Nach einer Überprüfung können Sie die **Differenzen ausbuchen**. Verwenden Sie dazu die entsprechende Funktion auf der Navigationsleiste.

Beim Ausbuchen der Inventurdifferenzen werden die Werte in den Spalten *Sollbestand*, *Zählbestand* und *Differenz* bei den gezählten Artikeln gelöscht.

Eine ggf. vorhandene Lagersperre dieser Artikel wird automatisch zurückgesetzt (s. Abschnitt 2.4, „Einstellungen in den Artikelstammdaten“)!

Die korrigierten Bestände in der Gesamtbestandsliste:

Abbildung 5.11.



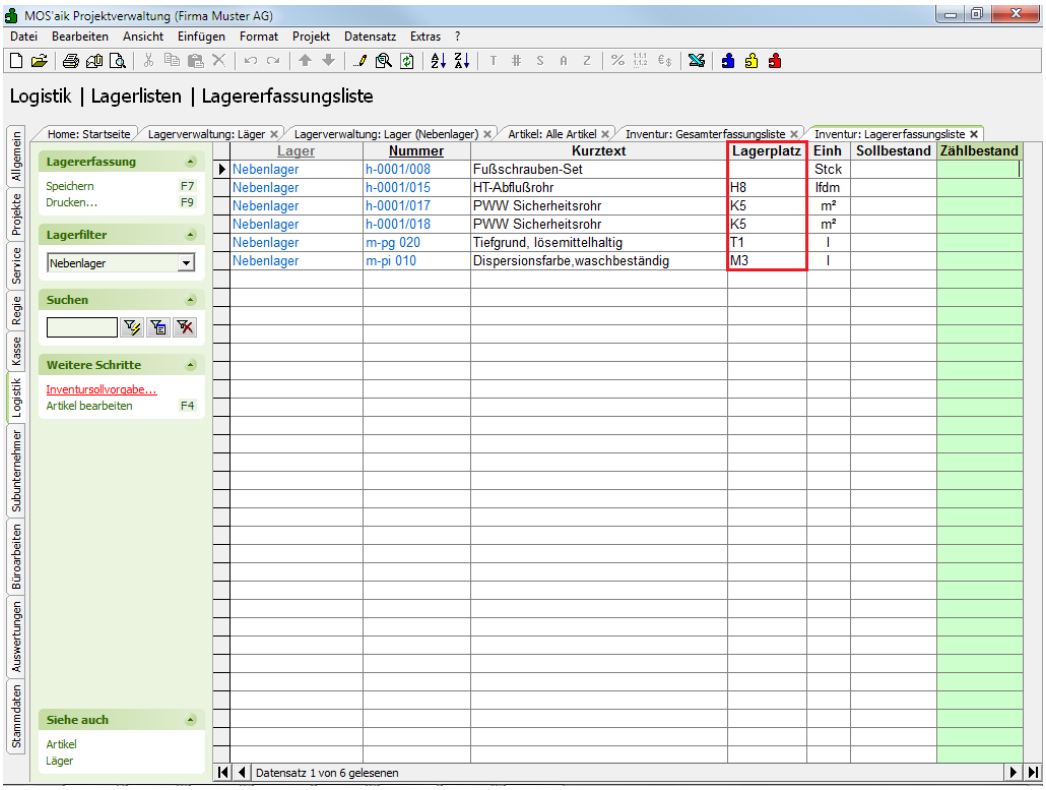
Anmerkung:

Wenn Sie in der MOS'aik-Finanzverwaltung mit dem **"Erweiterten Buchungsschema"** arbeiten, wird aufgrund des veränderten Bestands eine Stapelbuchung mit einer Lagerwertänderung für die Finanzverwaltung ausgegeben, siehe den Themenbereich Erweitertes Buchungsschema.

5.3. Inventur bei der Führung mehrerer Lager

Zur Inventuraufnahme in mehreren Lagern (bei einer eingerichteten (Mehr-)Lagerverwaltung) steht die Lagererfassungsliste zur Verfügung. Wählen Sie dazu im Bereich **Lagerfilter** ein Lager aus:

Abbildung 5.12.

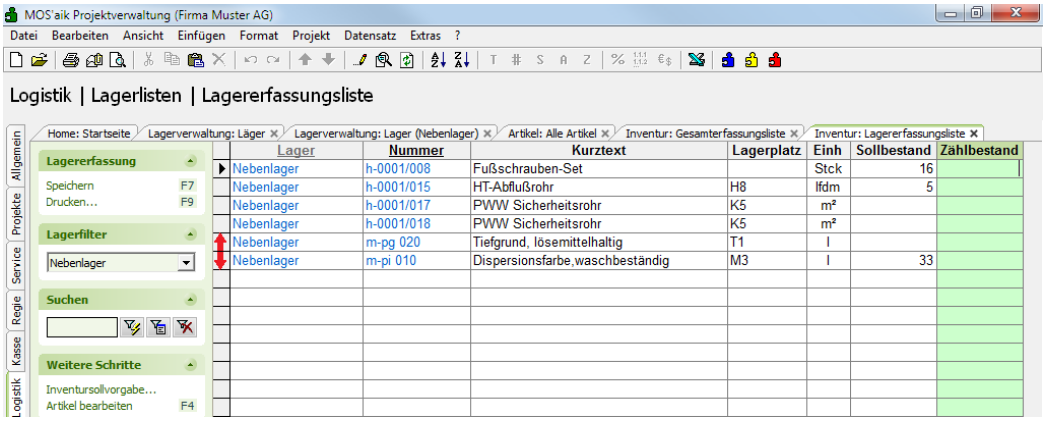


Weitere **Spalten** können eingeblendet werden (*Matchcode*, *Gruppe* und *Lagerbestand*).

Wenn Sie mit *Lagerplätzen* arbeiten, können Sie die Erfassungsliste entsprechend **sortieren**. Die Lagerplätze können zuvor in der **Lagerverwaltung** oder in den **Artikelstammdaten** erfasst werden, siehe unter Abschnitt 3.4.3, „Artikel zu einem Lager hinzufügen und Bestände auffüllen“ und Abschnitt 3.4.3.2, „Artikelbestände auffüllen“.

Mit der Funktion **Inventursollvorgabe** werden die Artikelbestände des gewählten Lagers in den Sollbestand der Lagererfassungsliste übernommen. (Dabei werden auch bereits erfasste Zählbestände wieder zurückgesetzt.)

Abbildung 5.13.

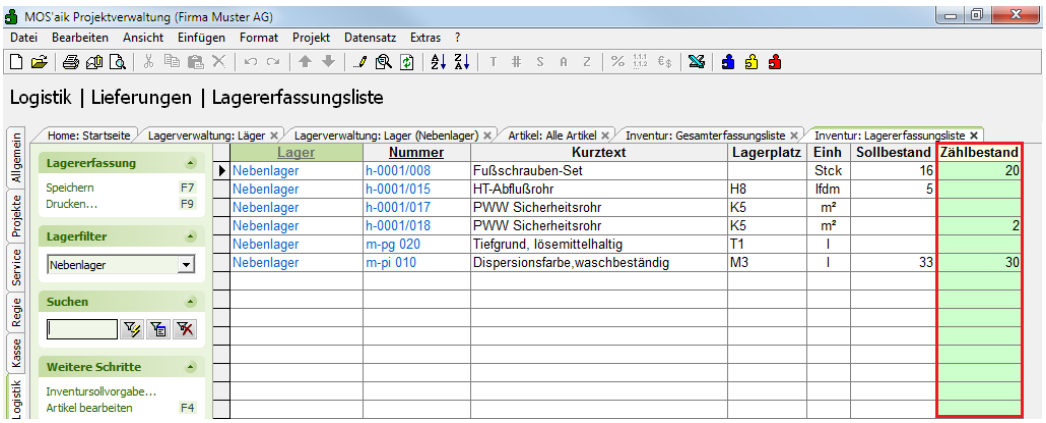


Um mehr Platz zum Aufschreiben der gezählten Bestände zu bekommen, können Sie vor dem Drucken der Gesamterfassungsliste die **Zeilenhöhe** in den Tabelleneinstellungen durch Ziehen der Zeilentrenner (siehe rote

Pfeilmarkierungen) ändern und damit die Tabelle vergrößern. Auf dieselbe Weise kann der Zeilenabstand auch wieder verringert werden.

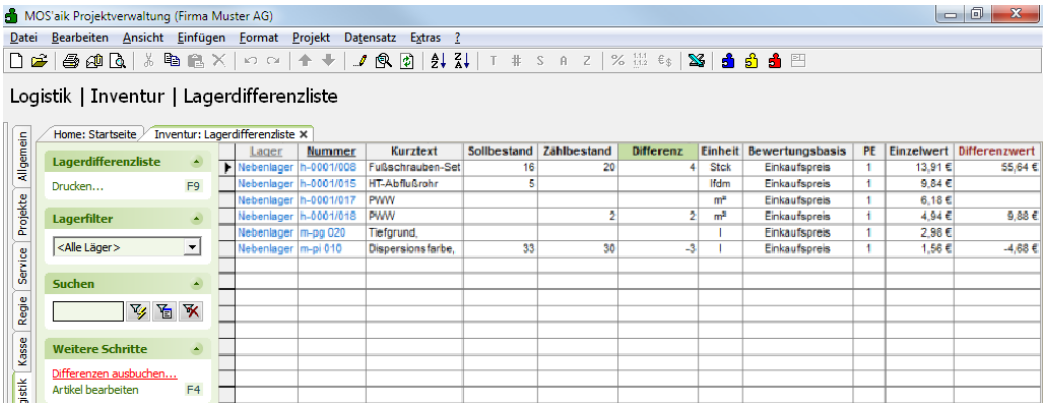
Drucken Sie die Lagererfassungsliste und schreiben anschließend die gezählten Bestände auf. Wenn der Sollbestand mit dem Zählbestand übereinstimmt, kann das Aufschreiben und anschließende Erfassen der Zählbestände entfallen; dann gilt der Sollbestand als gezählter Bestand.

Abbildung 5.14.



Nach dem Erfassen der gezählten Bestände können Sie in der Lagerdifferenzliste die **Soll**- und **Zählbestände** vergleichen und die **Differenzen** ausbuchen:

Abbildung 5.15.



Der Differenzwert wird anhand der ermittelten Differenzen und des Einzelwertes lt. Spalte *Bewertungsbasis* ermittelt.

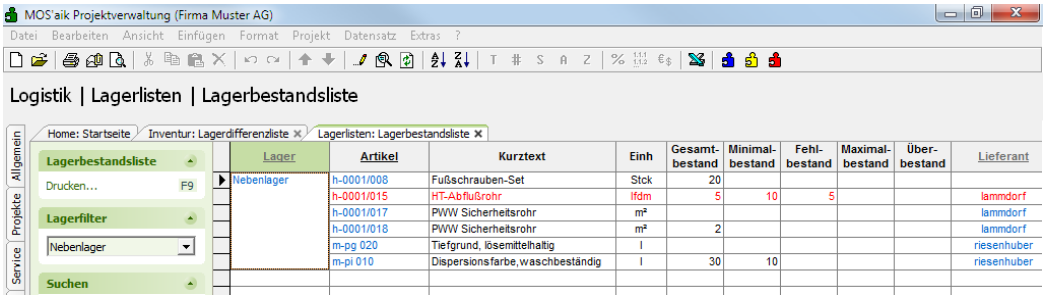
Nach einer Überprüfung können Sie die **Differenzen ausbuchen**. Verwenden Sie dazu die entsprechende Funktion auf der Navigationsleiste.

Beim Ausbuchen der Inventurdifferenzen werden die Werte in den Spalten *Sollbestand*, *Zählbestand* und *Differenz* bei den gezählten Artikeln gelöscht.

Eine ggf. vorhandene Lagersperre dieser Artikel wird automatisch zurückgesetzt (s. Abschnitt 2.4, „Einstellungen in den Artikelstammdaten“)!

Die korrigierten Bestände in der Lagerbestandsliste, im Beispiel für das *"Nebenlager"*:

Abbildung 5.16.

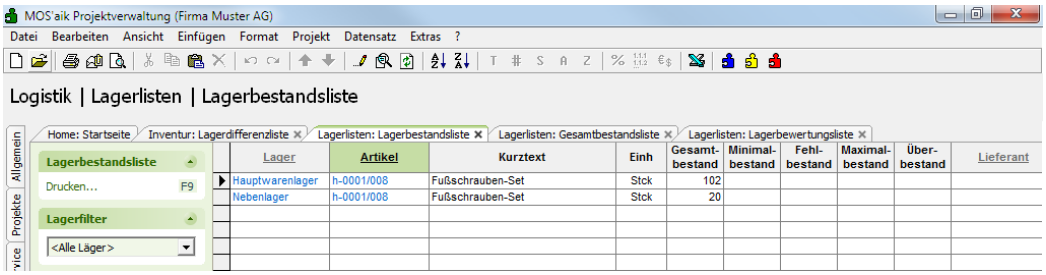


Anmerkung:

Wenn Sie in der MOS'aik-Finanzverwaltung mit dem Modul Systemmodul Integrierte Finanzbuchhaltung arbeiten, wird aufgrund des veränderten Bestands eine **Stapelbuchung** mit einer Lagerwertänderung für die Finanzverwaltung ausgegeben, siehe den Themenbereich Erweitertes Buchungsschema.

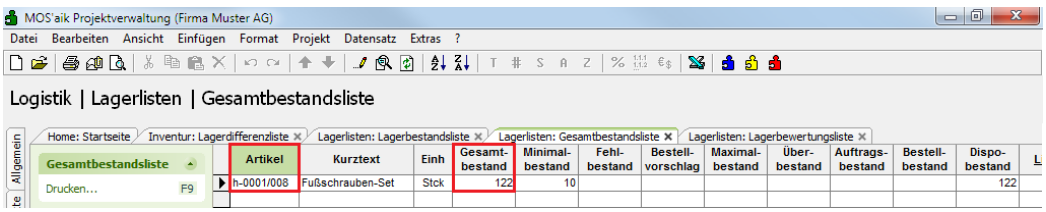
In der folgenden Lagerbestandsliste wurde im **Lagerfilter** *Alle Läger* gewählt und nach einer Artikelnummer (*h-0001/008*) gefiltert. Aufgrund der eingestellten Filter wird der Artikelbestand pro Lager aufgelistet:

Abbildung 5.17. Lagerbestandsliste



Die Gesamtbestandsliste enthält den Gesamtbestand des gefilterten Artikels (*h-0001/008*) in allen Lagern:

Abbildung 5.18. Gesamtbestandsliste



Lieferantenportale und Bestellungen

Version 4.42.400

Revision: 442400-16082023-1406

Copyright © 2012-2023 - Moser Software GmbH

Alle Rechte vorbehalten.

Zum Inhalt:

Übersicht, Einrichtung und Verwendung von Internet-Portalen mit MOS'aik.

Informationen zum Datenschutz finden Sie unter https://www.moser.de/datenschutzhinweise/.

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung 1
2. Lieferantenportale 4
2.1. IDS/OCI-Schnittstelle 4
2.2. () 37
2.3. Einrichtung von Adressmerkmalen für Lieferantenportale 46
3. Spezielle Lieferanten-Schnittstellen 49
3.1. Caparol / CapaData 49
3.2. METAplus 66
3.3. Produktsuche mit CD-ROM Bildkatalogen 68

Kapitel 1. Einführung

Zahlreiche Lieferanten, Großhändler und Hersteller bieten Ihre Produkte und Leistungen über Internetportale (sog *Online-Shops* oder auch *Web-Shops*) an. Hier bieten diese u.a. die Möglichkeit, in Online-Katalogen Produkt- und Preisrecherchen durchzuführen sowie Warenkörbe zusammenzustellen und Bestellungen vorzunehmen.

MOS'aik bietet verschiedene Möglichkeiten, um Lieferantenportale in die Geschäftsabläufe der Handwerkersoftware einzubinden. So können beispielsweise Produkte ausgewählt und in ein MOS'aik-Projekt, z.B. in ein Angebot für einen Kunden oder eine Bestellung an einen Lieferanten, übernommen werden:

1. **Lieferantenportale zur Online-Produktsuche und Übernahme von Warenkörben und Bestellungen:**

   Durch die Unterstützung von Schnittstellen, wie z.B. IDS **und** OCI, kann MOS'aik Lieferantenportale direkt ansprechen. Im Allgemeinen ist für die Anmeldung an den Lieferantenportalen ein entsprechender Vertrag mit dem Lieferanten bzw. eine Registrierung beim Lieferantenportal erforderlich. Mit den erhaltenen Zugangsdaten ist in der Regel auch die Verwendung der Software-Schnittstellen möglich.

   MOS'aik ist so in der Lage eine Verbindung zum Internetportal des Lieferanten aufzubauen, den Benutzer automatisch anzumelden und z.B. im Artikelkatalog die Produktinformationen zu den benötigten Artikeln abzurufen oder Warenkörbe in Vorgänge zu übernehmen.

   Auf diese Weise müssen keine vollständigen Artikelkataloge der Hersteller eingelesen werden, es reicht ggf. der Import von Rabattgruppen. Die in den Portalen ausgewählten Produkte oder die Angebote von Lieferanten können direkt in einen MOS'aik-Vorgang eingefügt und ggf. direkt online bestellt werden.

   Diese Funktion können Sie natürlich auch nutzen, wenn zuvor die Artikel, bzw. Leistungen und Rabattgruppen des Lieferanten z.B. per DATANORM in die MOS'aik-Datenbank eingelesen wurden.

   Mehr dazu unter Abschnitt 2.1, „IDS/OCI-Schnittstelle“.

2. **Lieferantenportale zur Artikelaktualisierung und zum Abruf von Artikel- und Zusatzinformationen:**

   Open Masterdata On Demand ist ein branchenübergreifender Standard zur Übermittlung der Produktstammdaten von Großhandels- und Industrieunternehmen zum Handwerk. Mit einer Anbindung von MOS'aik an ein OMD-Lieferantenportal ist es möglich, aktuelle Preis- und Artikelinformationen sowie Zusatzinformation, wie Bilder und Dokumente abzurufen sowie Vorgänge und Stammdaten zu aktualisieren.

   Die Schnittstelle ist damit in der Lage, eine aufwendige Preispflege von Artikeldaten per DATANORM zu ersetzen.

   Mehr dazu unter Abschnitt 2.2, „ ()“.

3. **Portaldienste für Download bzw. Upload von Daten im UGL-Format:**

   Das UGL-Format (*Uebergabeschnittstelle lang*) beschreibt ein Datenformat zum Datenaustausch zwischen einer kaufmännischen Software in Handwerksbetrieben (z.B. MOS'aik) und den Internetportalen von Großhändlern. Preisanfragen oder Bestellungen können als UGL-Datei abgespeichert und per E-Mail, FTP oder direkte Datenübergabe an das Internetportal eines Lieferanten übermittelt werden.

   Weitere Details:

   - Zusätzliche Hinweise zur Einrichtung von Adressmerkmalen für diese Formate erhalten Sie im Abschnitt Abschnitt 2.1.2, „Einrichtung von Zugangsdaten“.
   - UGL-Import für kunden- und lieferantenseitige Vorgänge (UGL-Schnittstelle)
   - Logistik - Preisanfrage im UGL-Format exportieren bzw. Preisanfrage erstellen

4. **Portaldienste für Daten im UGS-Format:**

   UGS-Dateien werden zum Datenaustausch zwischen einer kaufmännischen Software in Handwerksbetrieben (z.B. MOS'aik) und den Internetportalen von Großhändlern eingesetzt. So können beispielsweise Preis-

anfragen oder Bestellungen als UGS-Datei abgespeichert und per E-Mail, FTP oder direkte Datenübergabe an das Internetportal eines Lieferanten übermittelt werden.

Ebenfalls können Daten im UGS-Format in den MOS'aik Warenkorb importiert und in einen MOS'aik Vorgang übernommen werden.

Weitere Details:

- Zusätzliche Hinweise zur Einrichtung von Adressmerkmalen für diese Formate erhalten Sie im Abschnitt Abschnitt 2.1.2, „Einrichtung von Zugangsdaten“.
- Logistik - Preisanfrage im UGS-Format exportieren bzw. Preisanfrage erstellen
- Abschnitt 3.3, „Produktsuche mit CD-ROM Bildkatalogen“

5. **Internetportal "SHK-Connect":**

   Die Großhändler der Haustechnik betreiben mit dem Dienst DATANORM Web bzw. SHK-Connect (siehe auch im Internet unter www.shk-connect.de [https://www.shk-connect.de]) einen eigenen Verzeichnisdienst zum Download von DATANORM-Daten.

   Das Portal SHK-Connect wird auch verwendet, um automatisiert aktuelle Zugangsinformationen für die vielfältigen Lieferantenportale zu ermitteln und die Konfiguration von (IDS/OMD) Portalen damit deutlich zu vereinfachen (siehe Abschnitt 2.1.4, „IDS-Portalschnittstelle“, Abschnitt 2.2.1.2, „Einrichtung von Zugangsdaten“).

   Mehr zu diesem Thema finden Sie unter DATANORM - SHK-Connect.

6. **Internetportal "imatro.sto.de" der Sto AG, Stühlingen (Vollvernetzung):**

   Mit dem Internetportal imatro.sto.de [http://imatro.sto.de/] hat die **Sto AG, Stühlingen**, bereits eine umfassende *Plattform für Maler und Stuckateure* geschaffen. Im Rahmen einer Kooperation zwischen der Moser Software GmbH und der Sto AG wurden die Handwerkersoftware MOS'aik und das Internetportal voll vernetzt.

   Als Anwender von MOS'aik bauen Sie zunächst eine Verbindung zum Internetportal *imatro.sto.de* auf und rufen im Artikelkatalog des Portals alle Produktinformationen zum ausgewählten Artikel ab. Zur Artikelsuche stehen Suchbäume und weitere Suchmechanismen zur Verfügung.

   Recherchieren Sie Produktdaten, Einkaufspreise, Produktkonfigurationen (z.B. Farbtöne) und komplette Leistungen und prüfen direkt die Lieferverfügbarkeit.

   Sie können die Produkte in den Portalwarenkorb legen und abschließend in den betreffenden MOS'aik-Vorgang übernehmen. Selbstverständlich können Sie in dem MOS'aik-Vorgang neben den Positionen aus dem Internetportal auch Positionen aus der MOS'aik-Datenbank einfügen.

   Bestellungen werden auf Knopfdruck über *imatro.sto.de* an das jeweilige Sto-Verkaufcenter übertragen – Preis und Verfügbarkeit umgehend bestätigt. Ebenfalls ist eine Bestellverfolgung möglich.

   Sie haben auch die Möglichkeit, z.B. einzelne Artikel eines bereits in MOS'aik vorbereiteten Angebots direkt im Artikelkatalog des Lieferanten zu prüfen. Markieren Sie dazu den betreffenden Artikel im MOS'aik-Angebot, bauen per Knopfdruck eine Verbindung zum Internetportal *imatro.sto.de* auf und rufen im Artikelkatalog alle Produktinformationen und Produktkonfigurationen (z.B. Farbtöne) zu dem betreffen Artikel ab.

   Zu der interaktiven Bestellabwicklung im Internetportal der Sto AG steht der Themenbereich Sto Portal Installation und Anwendung zur Verfügung.

7. **Produktsuche mit zuvor importierten Artikel- bzw. Leistungsdaten in CD-ROM Bildkatalogen:**

   Diese Funktion können Sie nur nutzen, wenn zuvor die Artikel, bzw. Leistungen und Rabattgruppen des Lieferanten z.B. per DATANORM in die MOS'aik-Datenbank eingelesen wurden.

In der CD-Bildpreisliste des Lieferanten werden die Artikel ausgewählt, die Mengen erfasst und als UGS-Datei ausgegeben. Diese UGS-Daten werden anschließend in den MOS'aik-Warenkorb importiert und können in ein geöffnetes Projekt übernommen werden.

Mehr dazu unter Abschnitt 3.3, „Produktsuche mit CD-ROM Bildkatalogen“.

Übersicht: Lieferanten-Schnittstellen
Folgende **Protokolle** werden aktuell von MOS'aik für den Datenaustausch mit den Lieferanten unterstützt:

Protokoll	Beschreibung
IDS	Die IDS-Schnittstelle zur Kommunikation mit Lieferantenportalen ist eine auf *OCI* basierende Weiterentwicklung mit zusätzlichen Funktionen: • Im Online-Katalog können Artikel ausgewählt und in einen MOS'aik-Vorgang übernommen werden. • Abhängig vom Lieferanten sind auch Online-Bestellungen möglich. • Zusätzlich können Sie mit *IDS* Ihren Warenkorb direkt aus MOS'aik an das Portal übermitteln.
OCI	OCI ist eine offene Standardschnittstelle zur Kommunikation mit Lieferantenportalen: • Im Online-Katalog können Artikel ausgewählt und in einen MOS'aik-Vorgang übernommen werden. • Abhängig vom Lieferanten sind auch Online-Bestellungen möglich.
Open Masterdata (OMD)	OMD ermöglicht den Abruf von Produktinformationen direkt von den Portalen der Großhandels- und Industrieunternehmen: • Abruf aktueller Preisinformationen. • Abruf von Zusatzinformationen. • Abruf zusätzlicher Dokumente und Bilder. • Aktualisierung von Vorgangsartikeln und Stammdaten mit eindeutiger Lieferantenzuordnung.
UGL FTP	Bestellung können im UGL-Format über das FTP-Protokoll importiert und exportiert werden. Beim Export werden Bestellungen sofort in das Bestellsystem des Lieferanten übertragen. Das Weiterleiten einer Bestellung im Internetportal des Lieferanten entfällt.
UGL	Eine Preisanfrage oder die fertige Bestellung kann in MOS'aik als UGL-Datei exportiert und anschließend im Onlineportal des betreffenden Lieferanten importiert werden. Weiter können Lieferscheine und Eingangsrechnungen importiert werden.
UGS Url	Preisanfragen oder Bestellungen in MOS'aik können im UGS-Format online an das Lieferantenportal und dort zur weiteren Bearbeitung direkt in den Warenkorb des Lieferanten übertragen werden.

Kapitel 2. Lieferantenportale

Händlerportale und Online-Shops im Internet bieten die Möglichkeit ganz einfach auf Waren und Artikel zuzugreifen sowie diese direkt zu bestellen. Mit der direkten Anbindung an MOS'aik können Sie Warenkörbe aus den Portalen direkt in einen Vorgang übernehmen, Zusatzinformationen abrufen oder Bestellvorgänge an den Shop übermitteln.
Dazu stehen im Wesentlichen folgende Schnittstellen zur Verfügung:

> IDS/OCI-Schnittstelle

> Open Masterdata (OMD)

> Einrichtung von Adressmerkmalen für Lieferantenportale

2.1. IDS/OCI-Schnittstelle

Ablaufübersicht: IDS/OCI-Lieferantenportale

Ablaufübersicht

Einrichtung

1	**Plugin aktivieren**	Zum Lizenzieren in MOS'aik auf das <Systemmodul> einstellen und das benötigte Plugin auswählen (siehe Abschnitt 2.1.1, „Lizenzierung“).
2	**Zugangsdaten für Internetportal anfordern**	Fordern Sie die Zugangsdaten für das Internetportal Ihres Lieferanten bei diesem an.
3	**Lieferantenstammdaten einrichten**	Richten Sie die Adress-Stammdaten des Lieferanten ein und legen Sie mit den Zugangsdaten die erforderlichen Merkmale an (Abschnitt 2.1.2, „Einrichtung von Zugangsdaten“).

MOS'aik-Vorgang

4	**Vorgang in MOS'aik erstellen**	Erstellen Sie beispielsweise ein Kundenangebot, einen Auftrag oder direkt eine Lieferantenbestellung in MOS'aik. Dazu ist das Modul Logistik erforderlich.
5	**Lieferantenplugin aufrufen**	Rufen Sie das Lieferantenplugin direkt aus dem MOS'aik-Vorgang auf und öffnen Sie so das Internetportal Ihres Lieferanten (Abschnitt 2.1.6, „Einsatz der Lieferantenportale“).

Aktionen im Lieferantenportal

6	**Artikelsuche im Online-Katalog und Ablage im Portalwarenkorb**	Suche Sie im Internetportal Ihres Lieferanten die benötigten Artikel und legen Sie diese im Portalwarenkorb ab. Alternativ können auch Angebote Ihres Lieferanten oder "geparkte" Bestellungen verwendet werden.
7	**Übergabe des Portalwarenkorbs an MOS'aik**	Aus dem Portal wird der Inhalt des Warenkorbs direkt an den geöffneten MOS'aik-Vorgang übergeben. Die Artikelpreise werden aus dem Portal übernommen.

> Die Plugins bzw. Schnittstellen zu den Lieferanten-Portalen von Richter+Frenzel und Cordes & Graefe ermöglichen außerdem die Übernahme des Portal-Warenkorbs in den internen MOS'aik Warenkorb.

Auf diese Weise können die im Portal ausgewählten Artikel direkt in die Materialbuchungen für die Nachkalkulation übernommen werden (siehe dazu Nachkalkulation - Portal-Warenkorb übernehmen)!

Bestellung

8 Falls Sie eine Bestellung vornehmen möchten, kann diese wahlweise direkt online aus dem Lieferantenportal oder durch Übermittlung eines MOS'aik-Bestellvorgangs erfolgen:

Online-Bestellung	MOS'aik-Bestellvorgang
Lieferantenportal für Bestellvorgang erneut aus MOS'aik aufrufen und Bestellung im Portal auslösen. Anschließend den MOS'aik-Bestellvorgang verbuchen.	Bestellung aus MOS'aik an den Lieferanten übermitteln (z.B. E-Mail im Excel-, UGL-, UGS- oder GAEB-Format).

Nachfolgende Themen:

> Lizenzierung
> Einrichtung von Zugangsdaten
> Übersicht der Zugangsmerkmale für IDS/OCI-Lieferantenportale
> IDS-Portalschnittstelle
> OCI-Portalschnittstelle
> Einsatz der Lieferantenportale

2.1.1. Lizenzierung

Die Lizenzierung der Schnittstellen zu den Lieferanten-Portalen im Internet (WebShop oder e-Shop) erfolgt über den Dialog ≡ Extras > Lizenzierung (z.B. MOS'aik-Projektverwaltung).

Markieren Sie zunächst im Bereich Lizenzierbare Module das **<Systemmodul>**.

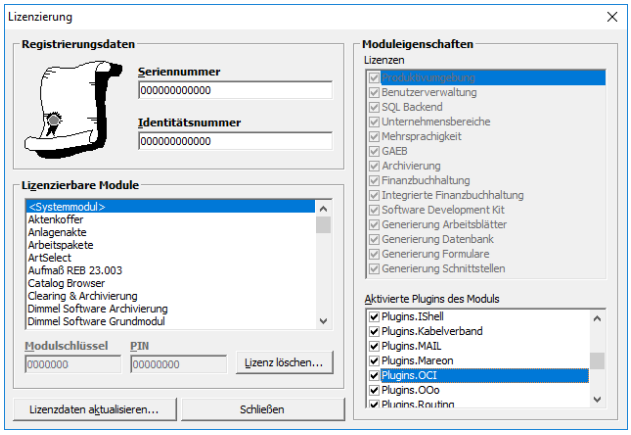
Im Bereich Aktivierte Plugins des Moduls können die verfügbaren Schnittstellen bzw. Plugins einzeln an- oder abgewählt werden:

- Wenn Sie ein Häkchen entfernen (deaktivieren) wird das betreffende Plugin in der Menüauswahl der Plugins (z.B. bei den Bestellungen) nicht mehr zur Auswahl aufgelistet.

  Im Systemmodul sind auch andere Plugins wie z.B. das Excel-Plugin an- und abwählbar. Diese Schnittstellen müssen aktiv bleiben und dürfen nicht ausgeschaltet werden!

- Die Plugins der Lieferantenportale sind für Artikelrecherchen im Angebotswesen und in der Logistik kostenfrei verfügbar.

Abbildung 2.1. Lizenzierungsdialog



> Lieferantenbestellungen können nur mit lizenziertem **Modul** **Logistik** abgewickelt werden!

- **IDS-Schnittstelle**

  Für die IDS-Schnittstelle wird das generische Plugin ☑ *Plugins.IDS* für den Zugriff auf alle IDS-Lieferantenportale angeboten.

  - Ist das Plugin aktiviert, werden Lieferantenportale für Lieferantenadressen mit dem Merkmal *IDS Benutzername* an den entsprechenden Aufrufstellen im Programm angezeigt (siehe Abschnitt 2.1.4, „IDS-Portalschnittstelle“).
  - Portale für ausgeblendete Lieferantenadressen können lediglich aus lieferantenseitigen Vorgängen des betreffenden Lieferanten angesprochen werden.
  - Bei Bedarf können eigene IDS-Portalzugänge konfiguriert werden.
- **OCI-Schnittstelle**

  Für die OCI-Schnittstelle wird das generische Plugin ☑ *Plugins.OCI* für den Zugriff auf alle OCI-Lieferantenportale angeboten.

  - Ist das Plugin aktiviert, werden alle Lieferanten mit einem Merkmal vom Typ *OCI URL* an den entsprechenden Aufrufstellen im Programm angezeigt (siehe Abschnitt 2.1.5, „OCI-Portalschnittstelle“).
  - Ausgeblendete Lieferantenadressen sowie Lieferanten ohne vorhandenes Merkmal *OCI URL* werden nicht berücksichtigt.
  - Bei Bedarf können eigene OCI-Portalzugänge konfiguriert werden.

2.1.2. Einrichtung von Zugangsdaten

Bevor Sie auf das Lieferantenportal eines Anbieters zugreifen können, schließen Sie einen Vertrag mit Ihrem Lieferanten.

- Dieser stellt Ihnen anschließend erforderlichen die **Zugangsdaten** für das Portal und die Verwendung der Software-Schnittstellen zur Verfügung.
- Ggf. ausgehandelte Konditionen Ihres Lieferanten können damit auch bei Ihren Preisanfragen, Bestellungen usw. berücksichtigt werden.

Sobald Sie Ihre Zugangsdaten erhalten haben, können diese in den folgenden Arbeitsblättern erfasst werden:

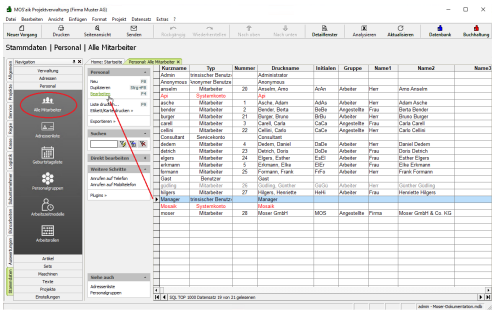
- Einrichtung der **Adressmerkmale** zur Lieferantenadresse:

  Die allgemeine Vorgehensweise wird unter Abschnitt 2.3, „Einrichtung von Adressmerkmalen für Lieferantenportale“ beschrieben.

  Eine **Übersicht aller Merkmale** finden Sie in Abschnitt 2.1.3, „Übersicht der Zugangsmerkmale für IDS/OCI-Lieferantenportale“.
- Einrichtung individueller **Personalmerkmale** für IDS-Lieferantenportale:

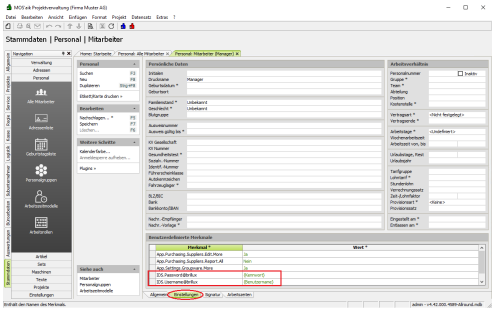
  Persönliche Zugangsdaten einzelner Mitarbeiter für die Anmeldung an IDS-Lieferantenportalen werden in MOS'aik als "Merkmale" zum jeweiligen Mitarbeiter hinterlegt:

Abbildung 2.2. Alle Mitarbeiter



1. Öffnen Sie dazu die entsprechenden **Mitarbeiterstammdaten** über das Arbeitsblatt Alle Mitarbeiter.
2. Markieren Sie einen Mitarbeiter und öffnen Sie diesen mit der Funktion **Bearbeiten** [F4].

Abbildung 2.3. Mitarbeitermerkmale



Wechseln Sie im Arbeitsblatt Mitarbeiter auf die Registerkarte Einstellungen:

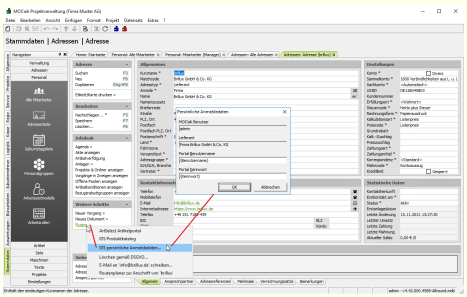
1. Fügen Sie mit der Funktion **Nachschlagen** [F5] das Mitarbeitermerkmal *IDS.Username@<Lieferant>* (mit <*Lieferant*> für den gewünschten Lieferantenkurznamen, hier: *brillux*) ein und legen Sie dazu den Benutzernamen für die Anmeldung am jeweiligen IDS-Portal fest.
2. Fügen Sie mit der Funktion **Nachschlagen** [F5] das Mitarbeitermerkmal *IDS.Password@<Lieferant>* (mit <*Lieferant*> für den gewünschten Lieferantenkurznamen, hier: *brillux*) ein und legen Sie dazu das Benutzerkennwort für die Anmeldung am jeweiligen IDS-Portal fest.
3. Bestätigen Sie die Eingaben mit **Speichern** [F7].

Alternative

Alternativ ist es auch möglich, die persönlichen Zugangsdaten des aktuell angemeldeten Benutzers auf folgendem Weg festzulegen:

Öffnen Sie die gewünschte Lieferantenadresse.

Rufen Sie die Funktion **Weitere Schritte > Plug-ins >> IDS persönliche Anmeldedaten...** auf und geben Sie hier Ihren Benutzernamen sowie das Kennwort für den Portalzugriff ein.



2.1.3. Übersicht der Zugangsmerkmale für IDS/OCI-Lieferantenportale

In der nachfolgenden Tabelle finden Sie eine Übersicht der Zugangsmerkmale für Lieferantenportale (Beschreibung der Einrichtung unter Abschnitt 2.1.2, „Einrichtung von Zugangsdaten“):

Übersicht unterstützter Merkmale

Schnittstelle	Merkmal	Bezug	Beschreibung
IDS Abschnitt „IDS-Portalschnittstelle“	*IDS Artikelverwaltung*	Adresse	Legt das Verfahren zur Übernahme der Artikelnummer fest: Dieses Merkmal wird standardmäßig mit dem Wert *"Nur die Bestellnummer übernehmen"* verwendet und muss dazu nicht konfiguriert werden. Für erweiterte Funktionen, wie z.B. den Artikel-Deeplink ist jedoch die Verfügbarkeit der Portalartikel in den Artikelstammdaten inklusive Artikelnummer, Bestellnummer und Hauptlieferant nötig und eine entsprechende Grundeinstellung erforderlich: • **Nur die Bestellnummer übernehmen** [Standard] Bei der Übernahme eines Artikels aus dem Lieferantenwarenkorb in einen MOS'aik Vorgang werden Lieferant, Preis und Bestellnummer übernommen. • Es wird kein neuer Stammartikel angelegt. • Vorhandene Stammartikel mit dem jeweiligen Hauptlieferanten und passender Bestellnummer werden über die Artikelnummer im Feld Nummer referenziert. Es werden keine Preise in den Artikelstamm übernommen. • Vorhandene Stammartikel ohne Hauptlieferant und passender Einkaufskondition zu Lieferant und Bestellnummer werden über die Artikelnummer im Feld Nummer referenziert. Die aktuellen Preise werden in die Kondition übernommen. • **Artikelnummer bei bereits vorhandenen Stammartikeln übernehmen** Die Funktion dieser Auswahl unterscheidet sich aktuell nicht von der Option *Nur die Bestellnummer übernehmen*. • **Artikelnummer immer übernehmen (gegebenenfalls einen neuen Artikel anlegen)** Bei der Übernahme eines Artikels aus dem Lieferantenwarenkorb in einen MOS'aik Vorgang werden Lieferant, Preis und Bestellnummer übernommen. • Es wird ggf. ein neuer Stammartikel mit Hauptlieferant, Preis und Bestellnummer angelegt. • Vorhandene Stammartikel mit dem jeweiligen Hauptlieferanten und passender Bestellnummer werden über die Artikelnummer im Feld Nummer referenziert. Es werden keine Preise in den Artikelstamm übernommen. • Vorhandene Stammartikel ohne Hauptlieferant und passender Einkaufskondition zu Lieferant und Bestellnummer werden über die Artikelnummer im Feld Nummer referenziert. Die aktuellen Preise werden in die Kondition übernommen. • **Artikelnummer immer übernehmen und Stammdaten aktualisieren** Bei der Übernahme eines Artikels aus dem Lieferantenwarenkorb in einen MOS'aik Vorgang werden Lieferant, Preis und Bestellnummer übernommen. • Es wird ggf. ein neuer Stammartikel mit Hauptlieferant, Preis und Bestellnummer angelegt. • Vorhandene Stammartikel mit dem jeweiligen Hauptlieferanten und passender Bestellnummer werden über die Artikelnummer im Feld

Schnitt-stelle	Merkmal	Bezug	Beschreibung
			Nummer referenziert und mit den aktuellen Preisen im Artikelstamm aktualisiert. • Vorhandene Stammartikel ohne Hauptlieferant und passender Einkaufskondition zu Lieferant und Bestellnummer werden über die Artikelnummer im Feld Nummer referenziert. Die aktuellen Preise werden in die Kondition übernommen. **Manuelle Artikelstammpflege** Falls Sie Ihre Stammartikel manuell anlegen und pflegen, darf das Merkmal *IDS Artikelverwaltung* lediglich auf *"Nur die Bestellnummer übernehmen"* oder *"Artikelnummer bei bereits vorhandenen Stammartikeln übernehmen"* eingestellt sein, um zu vermeiden, dass ungewollt neue Artikel angelegt werden.
	IDS Benutzername	Adresse	Enthält den zentral hinterlegten Benutzernamen für die Anmeldung am Lieferantenportal. • An den Aufrufstellen für IDS-Lieferantenportale werden nur Lieferantenportale angezeigt, für die dieses Merkmal eingerichtet ist. • Falls Sie individuelle Zugangsdaten über das entsprechende Personalmerkmal *IDS.Username@<Lieferant>* (siehe unten) verwenden, hinterlegen Sie hier einen beliebigen Wert (z.B. *"Unbekannt"*), damit die Portalfunktion aktiviert wird. Weiterhin darf die Adresse für den Einsatz von Portalen aus kundenseitigen Vorgängen nicht ausgeblendet sein.
	IDS Kennwort	Adresse	Enthält das zentral hinterlegte Kennwort für die Anmeldung am Lieferantenportal.
	IDS.Username@<Lieferant>	Personal	Enthält den individuellen Anmeldenamen des Mitarbeiters für die Anmeldung am Lieferantenportal. Der Wert `<Lieferant>` repräsentiert dabei den Kurznamen des jeweiligen Lieferanten. An den Aufrufstellen für IDS-Lieferantenportale werden nur Lieferantenportale angezeigt, für die das Merkmal *IDS Benutzername* eingerichtet ist. • Falls Sie individuelle Zugangsdaten verwenden, hinterlegen Sie für dieses Adressmerkmal einen beliebigen Wert (z.B. *"Unbekannt"*), damit die Portalfunktion aktiviert wird. Weiterhin darf die Adresse für den Einsatz von Portalen aus kundenseitigen Vorgängen nicht ausgeblendet sein.
	IDS.Password@<Lieferant>	Personal	Enthält das individuelle Benutzerkennwort des Mitarbeiters für die Anmeldung am Lieferantenportal. Der Wert `<Lieferant>` repräsentiert dabei den Kurznamen des jeweiligen Lieferanten.
	IDS Kundennummer	Adresse	Enthält die Kundennummer des IDS Benutzers für die Anmeldung am Lieferantenportal. Diese Information ist lediglich erforderlich, falls sie vom Portalanbieter bereitgestellt und explizit gefordert wird.
	IDS Lieferantenkürzel	Adresse	Enthält das DATANORM Lieferantenkürzel des IDS Anbieters.

Schnitt-stelle	Merkmal	Bezug	Beschreibung
			Dabei handelt es sich um den verwendeten Kurznamen des Lieferanten für die Hinterlegung als Artikel-Hauptlieferant.
	IDS Hybrid	Adresse	Enthält den Schalter zur Verwendung des Moser Application Server für die Warenkorbübergabe vom Lieferantenportal an MOS'aik. • Der Schalter führt automatisch zur Verwendung des externen Standard-Internetbrowsers (z.B. Google Chrome, Mozilla Firefox® oder Microsoft Edge®). • **Voraussetzung** für die Verwendung ist eine funktionsfähige Einrichtung für den hybriden Einsatz (siehe FAQ - Neue Produktgeneration). Falls Sie zu diesem oder einem anderen Thema Hilfe oder Unterstützung benötigen, wenden Sie sich bitte an den Moser Produktservice oder Ihren Moser Kundenberater (Kontakt). Beachten Sie dazu auch die Informationen unter Abschnitt 2.1.4.2, „Einrichtung für hybride Systeme“.
	IDS Externer Browser	Adresse	Enthält den Schalter zur Verwendung eines externen Internetbrowsers für den Aufruf des Lieferantenportals. • Der Schalter wird nur für System benötigt, die den Moser Application Server nicht einsetzen. • Mit Einführung des integrierten Internetbrowsers auf Basis von Microsoft Edge® ist der Einsatz dieses Merkmals nicht mehr erforderlich. Beachten Sie dazu auch die Informationen unter Abschnitt 2.1.4.3, „Einrichtung externer Browser ohne Anwendungsserver“.
	IDS Parameter Trennzeichen *	Adresse	Legt das Trennzeichen für die Parameterübergabe zur Kommunikation mit der Portalschnittstelle fest. Das Merkmal wird in der Regel nur für besondere Portale benötigt. Soweit erforderlich wird das Merkmal im Standard für diese Adressen mit ausgeliefert.
	IDS Provider *	Adresse	Legt die Unternehmenskennung des Lieferanten im SHK-Connect Portal fest. • Über eine Anmeldung an diesem Portal wird die aktuelle Internetadresse des angeforderten Lieferantenportals automatisch ermittelt. • Falls diese Lieferantennummer unbekannt ist, kann alternativ das Merkmal *IDS URL* verwendet werden, um die Internetadresse des Lieferantenportals direkt festzulegen. Wenden Sie sich an den Moser Produktservice (Kontakt), falls Sie hierzu weitere Fragen haben.
	IDS URL	Adresse	Enthält die URL des Lieferantenportals. • Das Merkmal wird nach erfolgter automatischer Anmeldung am SHK-Connect Portal einmal täglich aktualisiert. • Falls für ein Lieferantenportal keine gültige SHK-Connect-Unternehmenskennung vorliegt (siehe Merkmal *IDS Provider*), kann die Portaladresse (URL) mit diesem Merkmal manuell festgelegt werden. Das Merkmal muss also vom Anwender nur konfiguriert werden, falls keine oder kein gültige Lieferantennummer im SHK-Connect Portal für den Lieferanten bekannt ist. In diesem Fall kann hiermit die Adresse des IDS-Lieferantenportals direkt angegeben werden und muss das Merkmal *IDS Provider* entfernt werden. Um die IDS-Portaladresse zu erfahren, wenden Sie sich an Ihren Lieferanten.

Schnitt-stelle	Merkmal	Bezug	Beschreibung
			Auch wenn das Internetportal *SHK-Connect* temporär nicht verfügbar sein sollte, kann diese Einstellung für eine direkte Verbindung mit dem Lieferantenportal genutzt werden. Dazu muss jedoch der Wert des Merkmals *IDS Provider* gesichert (z.B. aufgeschrieben) und das Merkmal anschließend gelöscht werden. Die Änderung sollte unbedingt rückgängig gemacht werden, sobald das Portal wieder erreichbar ist. • Für die diverse Lieferanten (z.B. Bürkle, Efg, Elmer, Famo, Fegime, Fischer, GC, Gut, Heix, Hti, Sonpar NO, Tfg, Zander) werden im Standard die aktuellen IDS-URLs in der Setup Datenbank ausgeliefert.
	IDS Version	Adresse	Steuert versionsabhängige Funktionen der Schnittstelle. Benötigt wird das Merkmal nur für besondere Funktion, wie z.B. die Abschnitt 2.1.4.4, „IDS Artikelsuche“.
IDS HEIZUN-GSlabel HEIZUN-GSlabel	*IDS HEIZUNGSlabel Lieferantenkürzel*	Adresse	Enthält das Lieferantenkürzel des IDS Anbieters für das HEIZUNGSlabel Portal. Das Merkmal dient der Generierung von Energieverbrauchskennzeichnungen ("Energielabel") per IDS-Schnittstelle.
	IDS HEIZUNGSlabel URL	Adresse	Enthält die URL des HEIZUNGSlabel Portals. Das Merkmal dient der Generierung von Energieverbrauchskennzeichnungen ("Energielabel") per IDS-Schnittstelle.
OCI Abschnitt 2.1.5, „OCI-Portalschnittstelle“	*OCI Artikelverwaltung*	Adresse	Legt das Verfahren zur Übernahme der Artikelnummer fest: • **Nur die Bestellnummer übernehmen** Bei der Übernahme eines Artikels aus dem Lieferantenwarenkorb in einen MOS'aik Vorgang wird die Warenkorbbestellnummer in die Bestellnummer von MOS'aik übertragen. • **Artikelnummer bei bereits vorhandenen Stammartikeln übernehmen** Sind die Bestellnummer und der passende Hauptlieferant bereits im MOS'aik Artikelstamm enthalten oder ist die Bestellnummer mit dem passenden Lieferanten in den Einkaufskonditionen bzw. auf der Registerkarte Lieferanten der Artikelstammdaten enthalten, wird auch die MOS'aik Artikelnummer in den Vorgang übernommen. Dadurch können Sie z.B. in einem Kundenangebot die Kalkulationsdaten aktualisieren. • **Artikelnummer immer übernehmen (gegebenenfalls einen neuen Artikel anlegen)** Bei der Übernahme eines Artikels aus dem Lieferantenwarenkorb in einen MOS'aik Vorgang wird die Warenkorbbestellnummer in die Bestellnummer und in die Artikelnummer des MOS'aik Vorgangs übertragen. Zusätzlich wird (falls noch nicht vorhanden) ein Artikelstammsatz mit der Bestellnummer als Artikelnummer angelegt. • **Artikelnummer immer übernehmen und Stammdaten aktualisieren** Bei der Übernahme eines Artikels aus dem Lieferantenwarenkorb in einen MOS'aik Vorgang wird die Warenkorbbestellnummer in die Bestellnummer und in die Artikelnummer des MOS'aik Vorgangs übertragen.

Schnitt-stelle	Merkmal	Bezug	Beschreibung
			Zusätzlich wird (falls noch nicht vorhanden) ein Artikelstammsatz mit der Bestellnummer als Artikelnummer angelegt. Beim Übernehmen von Artikeln aus einer OCI-Schnittstelle in ein Projekt werden alle Felder des Artikels in den Stammdaten aktualisiert.
	OCI Benutzername	Adresse	Enthält den Anmeldenamen des OCI Benutzers für die Anmeldung am Lieferantenportal. Nur Portale von Lieferanten mit diesem Merkmal werden an den entsprechenden Programmstellen zur Verwendung angeboten.
	OCI Checkout	Adresse	Enthält einen optionalen Makrobefehl, der nach der OCI Warenkorbübernahme ausgeführt wird. Bei OCI Plugins besteht die Möglichkeit über dieses Merkmal optional einen Befehl festzulegen, der nach der Übernahme des Warenkorbs ausgeführt wird. Damit kann beispielsweise der Makrobefehl *[Close]* zum automatischen Schließen des Browserfensters nach erfolgter Datenübernahme aus dem Portalwarenkorb verwendet werden.

	OCI HOOKURL Parameter *	Adresse	Enthält optionale Parameter für eine individuell angepasste Zuordnung der Portalwarenkorbfelder des Lieferantenportals zu MOS'aik.
			• Die angepassten Parameter werden beim Portalaufruf der Adresse für die Warenkorbübergabe (sog. *HOOK_URL*) zugefügt.
			• Eine Anpassung ist nur im Fall von individuellen Absprachen mit dem Lieferanten erforderlich erforderlich.
			• Beispiele:
			  • *AdditionalCostsCustomField=4*
			  • *ListPriceCustomField=2&RawMaterialCustomField=1*
			• Die erforderlichen Informationen finden Sie bei Bedarf in der OCI-Spezifikation Ihres Lieferanten.

	OCI HTTP Methode	Adresse	Legt die Anfragemethode (*POST, GET*) für die Kommunikation mit dem Lieferantenportal fest. Wenn die Einstellung nicht festgelegt wird, wird standardmäßig die *POST*-Methode verwendet.
	OCI Kennwort	Adresse	Enthält das Kennwort des OCI Benutzers für die Anmeldung am Lieferantenportal.
	OCI Kundennummer	Adresse	Enthält die Kundennummer des OCI Benutzers für die Anmeldung am Lieferantenportal.
	OCI Lieferantenkürzel	Adresse	Enthält das DATANORM Lieferantenkürzel des OCI Anbieters. Dabei handelt es sich um den Kurznamen des Lieferanten für die Hinterlegung von Hauptlieferanten für Artikel.
	OCI Organisation	Adresse	Enthält die regionale Organisationsbezeichnung des OCI Anbieters für die Anmeldung am Lieferantenportal.
	OCI URL *	Adresse	Das Merkmal enthält die URL und Parameter des Bestellsystems des OCI Anbieters. • Auf diese Weise kann die OCI-Schnittstelle bei Änderungen von Portaladressen durch die Lieferanten jederzeit einfach angepasst werden. • Über die *OCI URL* erfolgt der Aufruf des Lieferantenportals. Dabei werden die Merkmale *OCI Benutzername* und *OCI Kennwort* für die Benutzeranmeldung am Portal übergeben. Zusätzlich wird

Schnitt-stelle	Merkmal	Bezug	Beschreibung
			eine interne Adresse für die Rückgabe des Portalwarenkorbs (sog. *HOOK_URL*) dynamisch erzeugt und an das Portal übergeben. Dieser Adresse wird optional das Merkmal *OCI HOOKURL Parameter* zugefügt.
	OCI URL Bestell-übermittlung *	Adresse	Das Merkmal enthält eine von der *OCI URL* abweichende URL und Parameter der Bestellübermittlung des OCI-Lieferantenportals.
	OCI URL Deeplink *	Adresse	Das Merkmal enthält die URL und Parameter des Lieferantenportals für den Link zur Artikelverfolgung ("Deeplink", s. auch Abschnitt 2.1.6.2, „Anzeige von Produktdetails“). Auf diese Weise kann die OCI-Schnittstelle bei Änderungen von Portaladressen durch die Lieferanten jederzeit einfach angepasst werden.
UGL UGL-Schnitt-stelle	*UGL Eingangsrech-nung Belegnummer*	Adresse	Das Merkmal enthält die Einstellung zum Festlegen der Belegnummer beim Import einer UGL Eingangsrechnung. Möglicher Werte sind: • *<Nicht festlegen>* • *Wie Fremdbelegnummer*
	UGL Eingangsrech-nung Kostenstelle	Adresse	Das Merkmal enthält die Einstellung zum Festlegen der Kostenstelle beim Import einer UGL Eingangsrechnung: Möglicher Werte sind: • *<Nicht festlegen>* • *Aus dem Kundenauftragstext*
	UGL FTP Benutzer-name	Adresse	Das Merkmal enthält den Anmeldenamen des UGL FTP Benutzers für den Zugriff auf den FTP-Server.
	UGL FTP Download-verzeichnis	Adresse	Das Merkmal enthält den vollständigen UGL FTP Verzeichnisnamen zum Herunterladen von Dateien vom FTP-Server. Es sollte darauf geachtet werden, dass hier nur der Verzeichnisname ohne den Protokollnamen (z.B. `"ftp://"`) eingetragen wird. Am Ende des Verzeichnisnamen muss in den meisten Fällen noch ein **abschließendes** `"/"` angehängt werden.
	UGL FTP Hostname	Adresse	Das Merkmal enthält den Namen des UGL FTP-Servers.
	UGL FTP Kennwort	Adresse	Das Merkmal enthält das Kennwort des UGL FTP Benutzers für den Zugriff auf den FTP-Server.
	UGL FTP Uploadver-zeichnis	Adresse	Das Merkmal enthält den vollständigen UGL FTP Verzeichnisnamen zum Hochladen von Dateien auf den FTP-Server. Es sollte darauf geachtet werden, dass hier nur der Verzeichnisname ohne den Protokollnamen (z.B. `"ftp://"`) eingetragen wird. Am Ende des Verzeichnisnamen muss in den meisten Fällen noch ein **abschließendes** `"/"` angehängt werden.
	UGL Kundennum-mer	Adresse	Das Merkmal enthält die Kundennummer des Handwerkers beim Großhändler, also Ihre Kundennummer beim Portalanbieter.
	UGL Lieferanten-nummer	Adresse	Das Merkmal enthält die Lieferantennummer des Großhändlers beim Handwerker, also Ihre Lieferantennummer beim Portalanbieter.
	UGL Lieferzeitraum	Adresse	Das Merkmal enthält die Anzahl der Tage zum Ermitteln des gewünschten Liefertermins aus dem Tagesdatum bei Bestellungen ohne individuellen Liefertermin.

Schnitt-stelle	Merkmal	Bezug	Beschreibung
			Wenn eine MOS'aik Bestellung selbst keinen Liefertermin enthält, kann der Liefertermin von UGL-Bestellungen anhand des *UGL Lieferzeit-raums* (in Anzahl Tagen ab dem Tagesdatum) vorgegeben werden.
UGS	*UGS URL*	Adresse	Das Merkmal enthält die Adresse der Webseite zum Übermitteln einer UGS-Datei an einen Lieferanten. Falls Sie Bestelldaten im **UGS-Format** exportieren möchten, müssen Sie dieses Merkmal mit *user* (Benutzername) und *pwd* (Kennwort) erfassen.

*) Erforderliche Merkmale dieses Typs werden standardmäßig in (ggf. ausgeblendeten) Lieferantenadressen für bekannte Portalanbieter bereitgestellt (auch beim Update).

- Sie finden die aktuellen Einstellungen (z.B. Merkmal *OCI URL* oder *IDS Provider*) in der jeweiligen, ggf. ausgeblendeten Lieferantenadresse.
  - Die im Standard hinterlegte *OCI URL* für das Lieferantenportal der Firma *Würth* wurde aktualisiert.
- Ausgeblendete Lieferantenadressen können einfach eingeblendet und individuell ergänzt werden, um das zugehörige Lieferantenportal einzusetzen.

2.1.4. IDS-Portalschnittstelle

In MOS'aik können IDS-Lieferantenportale auf folgende Weise eingesetzt werden:

a. **Aufruf von IDS-Produktkatalogen aus kundenseitigen Vorgängen (z.B. Angebot).**

Öffnen Sie einen kundenseitigen Vorgang und rufen Sie die Funktion **Weitere Schritte > Plugins >> IDS Produktkataloge ...** auf.

- Es wird eine Liste aller eingerichteten Lieferantenportale zur Auswahl angezeigt.
- Das Portal wird mit den hinterlegten Anmeldedaten in einem Internetbrowser geöffnet und Sie können wie gewohnt im Portal stöbern, Artikel suchen und einen Warenkorb zusammenstellen.
- Das Lieferantenportal stellt eine Funktion zum Senden des Warenkorbs über die die IDS-Schnittstelle an MOS'aik bereit.[1] Warenkorbartikel können auf diese Weise direkt in den MOS'aik Vorgang übernommen werden.

Beispiele zum Einsatz finden Sie in Abschnitt 2.1.6, „Einsatz der Lieferantenportale“.

b. **Aufruf des zugehörigen IDS-Produktkatalogs aus lieferantenseitigen Vorgängen (z.B. Bestellung).**

Öffnen Sie einen lieferantenseitigen Vorgang und rufen Sie die Funktion **Weitere Schritte > Plugins >> IDS Produktkatalog** auf.

- Es wird eine Liste aller eingerichteten Lieferantenportale zur Auswahl angezeigt.
- Das Portal wird mit den hinterlegten Anmeldedaten in einem Internetbrowser geöffnet und Sie können wie gewohnt im Portal stöbern, Artikel suchen und einen Warenkorb zusammenstellen.

[1] Die Beschriftung dieser Funktion hängt vom jeweiligen Lieferantenportal ab. Informieren Sie sich in der Dokumentation des Portals, welche Schaltfläche zur Übermittlung des Warenkorbs an die Handwerkersoftware verwendet wird.

- Das Lieferantenportal stellt eine Funktion zum Senden des Warenkorbs über die die IDS-Schnittstelle an MOS'aik bereit.[1]

  Warenkorbartikel können auf diese Weise direkt in den MOS'aik Vorgang übernommen werden.

Beispiele zum Einsatz finden Sie in Abschnitt 2.1.6, „Einsatz der Lieferantenportale“.

c. **Aufruf von Artikelinformationen zu Artikeln einer Vorgangsgliederung aus kundenseitigen oder lieferantenseitigen Vorgängen.**

Öffnen Sie einen Vorgang mit bereits zuvor aus einem Lieferantenportal eingefügten Artikeln, markieren Sie die gewünschte Artikelzeile und rufen Sie die Funktion **Datensatz > Weitere Funktionen >> IDS Produktinformationen zum Artikel xxx** auf. Damit wird die Internetseite des Lieferantenportals mit Informationen zum gewählten Artikel aufgerufen und angezeigt. Voraussetzungen für die korrekte Funktion des Artikel-Deeplink sind folgende:

- Der Artikel ist bereits in den MOS'aik Artikelstammdaten erfasst.
- Dem Artikel wurde in den Artikelstammdaten der Lieferantenkurzname zum Portal als Hauptlieferant zugeordnet.
- Der Artikel verweist mit dem Feld Nummer bzw. Artikelnummer der Artikelstammdaten auf die zugehörige Bestellnummer im Lieferantenportal.

Weitere Details finden Sie unter Abschnitt 2.1.6.2, „Anzeige von Produktdetails“.

d. **Artikelsuche zur Lieferantenadresse**

Öffnen Sie das Adressarbeitsblatt eines Lieferanten Stammdaten | Adressen | Adresse und rufen Sie die Funktion **Weitere Schritte > Plugins >> IDS Produktkatalog** auf.

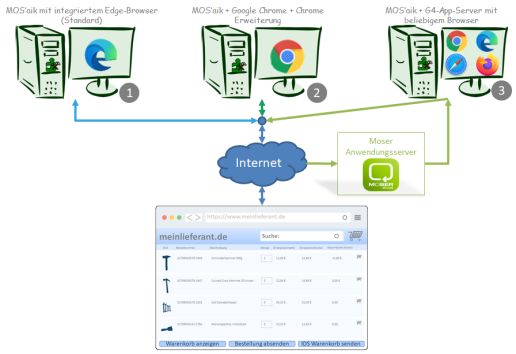
Ab IDS Version 2.5 besteht die Möglichkeit einen oder mehrere **Suchbegriffe direkt in MOS'aik einzugeben**. Der Browser zeigt dann direkt die Suchergebnisse im Lieferantenportal an.

Mehr dazu unter Abschnitt 2.1.4.4, „IDS Artikelsuche“.

- Das Lieferantenportal wird im Internetbrowser geöffnet und Sie können wie gewohnt im Portal stöbern, Artikel suchen und einen Warenkorb zusammenstellen.
- Das Lieferantenportal stellt eine Funktion zum Senden des Warenkorbs über die die IDS-Schnittstelle an MOS'aik bereit.[1]

  Warenkorbartikel können auf diese Weise direkt in den MOS'aik Vorgang und/oder in die MOS'aik Stammdaten übernommen werden.

Zur Kommunikation mit den Lieferantenportalen stehen in MOS'aik verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung:

Internetbrowser für IDS-Portale	Einsatzfälle	
Abbildung 2.4.  	1	Sie verwenden den integrierten Internet-Browser (Standard) basierend auf Microsoft Edge®. • Es können **alle Lieferantenportale** verwendet werden. Der Einsatz des integrierten MOS'aik Internetbrowsers erübrigt standardmäßig den Einsatz externer Browser. • Über den Arbeitsbereich Allgemein | Home | Internet können Sie den integrierten MOS'aik-Internetbrowser aufrufen und über das blaue Fähnchen eine Liste der verfügbaren externen Artikel- und Leistungskataloge anzeigen. Bei Auswahl wird ggf. eine Liste einzelner Portale angezeigt. Durch einfache Auswahl eines Portals wird die zugehörige Seite aufgerufen (Details). • **Warenkörbe** werden direkt aus dem Portal in den MOS'aik-Vorgang übernommen. • Der Moser Application Server wird nicht verwendet. • Abschnitt 2.1.4.1, „Einrichtung für den integrierten Internetbrowser“
	2	Sie verwenden ein System (ab Version 3.36) ohne den Moser Application Server und möchten Internet-Browser Google Chrome verwenden. • Es werden **nur ausgewählte Lieferantenportale** unterstützt. Das IDS-Makro für die externe Anbindung des Browsers unterstützt aktuell die Lieferantenportale von *Cordes & Graefe (GC)* sowie *J.W. Zander GmbH & Co. KG*.

Internetbrowser für IDS-Portale	Einsatzfälle	
		• Es wird lediglich der Internetbrowser Google Chrome unterstützt und es muss eine spezielle Browser-Erweiterung [https://chrome.google.com/webstore/detail/mosaik-plugin-extension/oghpaoinapojbjfjhjkmfngooiinmdnf] installiert werden. • Der Moser Application Server wird nicht verwendet. • Abschnitt 2.1.4.3, „Einrichtung externer Browser ohne Anwendungsserver“
	3	[Empfohlen] Sie verwenden ein hybrides System mit SQL-Datenbank (ab Version 4.41). • Es können **alle unterstützten Lieferantenportale und beliebige, aktuelle Internetbrowser** verwendet werden. • **Warenkörbe** werden über den Moser Application Server in der Mandantendatenbank abgelegt und können über die Funktion **Einfügen > Weitere >> Warenkorb einfügen...** anschließend in den Vorgang übernommen werden. • Abschnitt 2.1.4.2, „Einrichtung für hybride Systeme“ (empfohlen)

Ablauf der **Kommunikation mit IDS-Lieferantenportalen**:

1. Ausgehend von einem MOS'aik-Vorgang rufen Sie eine der oben beschriebenen Portalfunktionen auf.
2. Falls vorhanden, erfolgt beim Aufruf einer IDS-Funktion mithilfe der Lieferantennummer aus dem Merkmal *IDS Provider* eine automatische Anmeldung und Anfrage im SHK-Connect Portal (siehe dazu auch DATANORM Web: **SHK-Connect**).

   Das Portal liefert die erforderlichen Zugangsinformationen für das gewählte Lieferantenportal und aktualisiert (max. einmal täglich) das zugehörige Merkmal *IDS URL*.

   Der Datenabruf vom Portal erfolgt verschlüsselt über das HTTPS-Protokoll.
3. Mit dem Merkmal *IDS URL* und Ihren persönlichen Zugangsdaten *IDS Benutzername*, *IDS Kennwort* sowie ggf. *IDS Kundennummer* erfolgt nun der Aufruf und die automatische Anmeldung am Portal des Lieferanten.

   Suchen Sie Artikel und stellen Sie so ihren Warenkorb zusammen. Der Warenkorb kann anschließend an MOS'aik zurück übermittelt werden und die enthaltenen Artikel werden in den geöffneten Vorgang eingefügt

und (abhängig von der Einstellung im Merkmal *IDS Artikelverwaltung*) in die Artikelstammdaten übernommen.

Weitere Details:

Generisches Plugin	Die IDS-Schnittstelle wird durch ein generisches Plugin bereitgestellt, das beliebige, dem IDS-Standard entsprechende Lieferantenportale unterstützt.
Hybrider Einsatz	Für den hybriden Einsatz der IDS-Schnittstelle in MOS'aik und 'allround' sind die Merkmale kompatibel.
Preisübernahme	Mit der Warenkorbübernahme werden Lieferant, Preis und Bestellnummer unabhängig von der Einstellung des Merkmals *IDS Artikelverwaltung* in den Vorgang eingefügt. Bereits vorhandene Einkaufskonditionen für entsprechende Stammartikel werden grundsätzlich aktualisiert (siehe Artikelverwaltung). **Manuelle Artikelstammpflege** Falls Sie Ihre Stammartikel manuell anlegen und pflegen, darf das Merkmal *IDS Artikelverwaltung* lediglich auf *"Nur die Bestellnummer übernehmen"* oder *"Artikelnummer bei bereits vorhandenen Stammartikeln übernehmen"* eingestellt sein, um zu vermeiden, dass ungewollt neue Artikel angelegt werden.
Festpreise	Für bereits in den Stammdaten hinterlegte Artikel mit Festpreisen (VK1-5) wird beim Einfügen aus einem IDS-Warenkorb bei Auswahl der entsprechenden Kalkulationsart im Vorgang (z.B. VK2) der hinterlegte Festpreis zugeordnet.
Abholauftrag	Bei IDS-Warenkorbübergabe an ein Lieferantenportal wird ein beliebiger Versandtext mit dem Wort "Abholung" (siehe Registerkarte Anschrift der Vorgangseigenschaften) im Portal automatisch als "*Abholauftrag*" gekennzeichnet.
IDS-Warenkorbübergabe	• Die Übermittlung von Warenkörben mit Artikeln, die in den MOS'aik Artikelstammdaten mit einer **Auswahlsperre** versehen sind, führt ggf. zu einem Fehler. Prüfen Sie deshalb zuvor die entsprechende Einstellung. • Im Rahmen der IDS-Warenkorbübernahme wird die Lieferadresse des Vorgangs grundsätzlich nicht überschrieben. • Bei IDS-Warenkorbübergabe an ein Lieferantenportal wird die Lieferadresse des Vorgangs nur übergeben, wenn diese nicht leer ist. • Die Schnittstelle unterstützt die Verarbeitung von Formulardaten mit dem Encryption Type *"multipart/form-data"*.

Nachfolgende Themen:

> Einrichtung für den integrierten Internetbrowser

> Einrichtung für hybride Systeme

> Einrichtung externer Browser ohne Anwendungsserver

> IDS Artikelsuche

> Verarbeitung von Rohstoffanteilen (IDS)

2.1.4.1. Einrichtung für den integrierten Internetbrowser

Im einfachsten Fall wird für Lieferantenportale der integrierte Internetbrowser verwendet. Damit können alle Lieferantenportale ohne Einschränkungen aufgerufen werden.

Um den Zugriff auf ein Lieferantenportal entsprechend einzurichten, gehen Sie wie folgt vor:

1. Lizenzieren Sie die IDS-Schnittstelle (siehe Abschnitt 2.1.1, „Lizenzierung“).
2. Richten Sie ihre Zugangsdaten für ein Lieferantenportal ein.

   Folgende Merkmale sind hier relevant:

   - *IDS Provider* bzw. *IDS URL* (Details)

     Diese Merkmale werden in der Regel bereits mit ausgeliefert.
   - *IDS Kundennummer* (Optional, Details)

     Diese Information ist lediglich erforderlich, falls sie vom Portalanbieter bereitgestellt und explizit gefordert wird.
   - Die Adressmerkmale *IDS Hybrid* und *IDS Externer Browser* werden nicht benötigt.
   - Für die Benutzeranmeldung am Portal sind weiterhin Benutzername und Kennwort erforderlich. Dabei kann grundlegend entschieden werden, ob ein zentraler Portalzugang für alle Mitarbeiter verwendet werden soll oder jeder Mitarbeiter eigene Zugangsdaten besitzt:
     - *Zentraler Portalzugang für alle Mitarbeiter*

       Richten Sie folgende Adressmerkmale ein (Details):
       - *IDS Benutzername*

         Hinterlegen Sie hier den zentral verwendeten Benutzernamen für die Anmeldung am Lieferantenportal.
       - *IDS Kennwort*

         Hinterlegen Sie hier das zentral verwendete Kennwort für die Anmeldung am Lieferantenportal.
     - *Individueller Portalzugang*

       Hinterlegen Sie die persönlichen Portalzugangsdaten Ihrer Mitarbeiter (Details):
       - *IDS.Username@<Lieferant>*

         Hinterlegen Sie hier Ihren persönlichen Benutzernamen für die Anmeldung am Lieferantenportal.
       - *IDS.Password@<Lieferant>*

         Hinterlegen Sie hier Ihr persönliches Benutzerkennwort für die Anmeldung am Lieferantenportal.

> Falls keine individuellen Zugangsdaten hinterlegt werden, werden für eine Portalanmeldung die zentral hinterlegten Zugangsdaten verwen-

> det. Damit kann jeder Anwender (Mitarbeiter) selbst entscheiden, ob er eigene oder zentral hinterlegte Zugangsdaten verwenden möchte.

Die allgemeine Vorgehensweise zur Einrichtung der Zugangsdaten wird unter Abschnitt 2.1.2, „Einrichtung von Zugangsdaten“ beschrieben.

Verwendung:

- Rufen Sie das **Plugin** für das IDS-Lieferantenportal aus der Vorgangsbearbeitung auf (siehe Abschnitt 2.1.4, „IDS-Portalschnittstelle“).

  Das Portal wird im integrierten **MOS'aik-Internetbrowser** geöffnet und Sie werden automatisch angemeldet.
- Stellen Sie im geöffneten **Lieferantenportal** Ihren **Warenkorb** zusammen und übermitteln Sie diesen anschließend zurück an MOS'aik (z.B. IDS Warenkorb senden[2]).
- Der Warenkorb wird unmittelbar in den MOS'aik-Quellvorgang eingefügt und es erfolgt eine Mitteilung, dass die Daten übernommen wurden.

2.1.4.2. Einrichtung für hybride Systeme

Im Regelfall setzen Sie bereits ein hybrides System mit 'allround' ein. In diesem Fall können Sie auf alle unterstützten Lieferantenportale über beliebige, aktuelle Internetbrowser zugreifen. Ihre Warenkörbe werden dazu vom Portal an den Moser Application Server übergeben und können anschließend in einen Vorgang eingefügt werden.

Um den Zugriff auf ein Lieferantenportal entsprechend einzurichten, gehen Sie wie folgt vor:

1. Lizenzieren Sie die IDS-Schnittstelle (siehe Abschnitt 2.1.1, „Lizenzierung“).
2. Richten Sie ihre Zugangsdaten für ein Lieferantenportal ein.

   Folgende Merkmale sind hier relevant:

   - *IDS Provider* bzw. *IDS URL* (Details)

     Diese Merkmale werden in der Regel bereits mit ausgeliefert.
   - *IDS Kundennummer* (falls vom Portalanbieter bereitgestellt, Details)

     Diese Information ist lediglich erforderlich, falls sie vom Portalanbieter bereitgestellt und explizit gefordert wird.
   - *IDS Hybrid=Ja* (Details)

     Das Merkmal "IDS Externer Browser" wird in diesem Fall nicht benötigt, da mit dieser Einstellung Lieferantenportal automatisch im Standard-Internetbrowser geöffnet werden.
   - Für die Benutzeranmeldung am Portal sind weiterhin Benutzername und Kennwort erforderlich. Dabei kann grundlegend entschieden werden, ob ein zentraler Portalzugang für alle Mitarbeiter verwendet werden soll oder jeder Mitarbeiter eigene Zugangsdaten besitzt:

     - *Zentraler Portalzugang für alle Mitarbeiter*

       Richten Sie folgende Adressmerkmale ein (Details):

       - *IDS Benutzername*

[2] Die Beschriftung dieser Funktion hängt vom jeweiligen Lieferantenportal ab. Informieren Sie sich in der Dokumentation des Portals, welche Schaltfläche zur Übermittlung des Warenkorbs an die Handwerkersoftware verwendet wird.

Hinterlegen Sie hier den zentral verwendeten Benutzernamen für die Anmeldung am Lieferantenportal.

- *IDS Kennwort*

  Hinterlegen Sie hier das zentral verwendete Kennwort für die Anmeldung am Lieferantenportal.

- *Individueller Portalzugang*

  Hinterlegen Sie die persönlichen Portalzugangsdaten Ihrer Mitarbeiter (Details):

  - *IDS.Username@<Lieferant>*

    Hinterlegen Sie hier Ihren persönlichen Benutzernamen für die Anmeldung am Lieferantenportal.

  - *IDS.Password@<Lieferant>*

    Hinterlegen Sie hier Ihr persönliches Benutzerkennwort für die Anmeldung am Lieferantenportal.

> Falls keine individuellen Zugangsdaten hinterlegt werden, werden für eine Portalanmeldung die zentral hinterlegten Zugangsdaten verwendet. Damit kann jeder Anwender (Mitarbeiter) selbst entscheiden, ob er eigene oder zentral hinterlegte Zugangsdaten verwenden möchte.

Die allgemeine Vorgehensweise zur Einrichtung der Zugangsdaten wird unter Abschnitt 2.1.2, „Einrichtung von Zugangsdaten“ beschrieben.

Verwendung:

- Rufen Sie das **Plugin** für das IDS-Lieferantenportal aus der Vorgangsbearbeitung auf (siehe Abschnitt 2.1.4, „IDS-Portalschnittstelle“).

  Das Portal wird nun nicht mehr in MOS'aik, sondern in Ihrem **Standard-Internetbrowser** geöffnet und Sie werden automatisch angemeldet.

  Sollte kein Standardbrowser festgelegt sein, wird ggf. ein Auswahldialog der verfügbaren Internetbrowser angezeigt, mit der Möglichkeit die Auswahl auch zukünftig zu verwenden. Wählen Sie hier einen unterstützten Browser, wie z.B. Google Chrome, Mozilla Firefox® oder Apple Safari® aus.

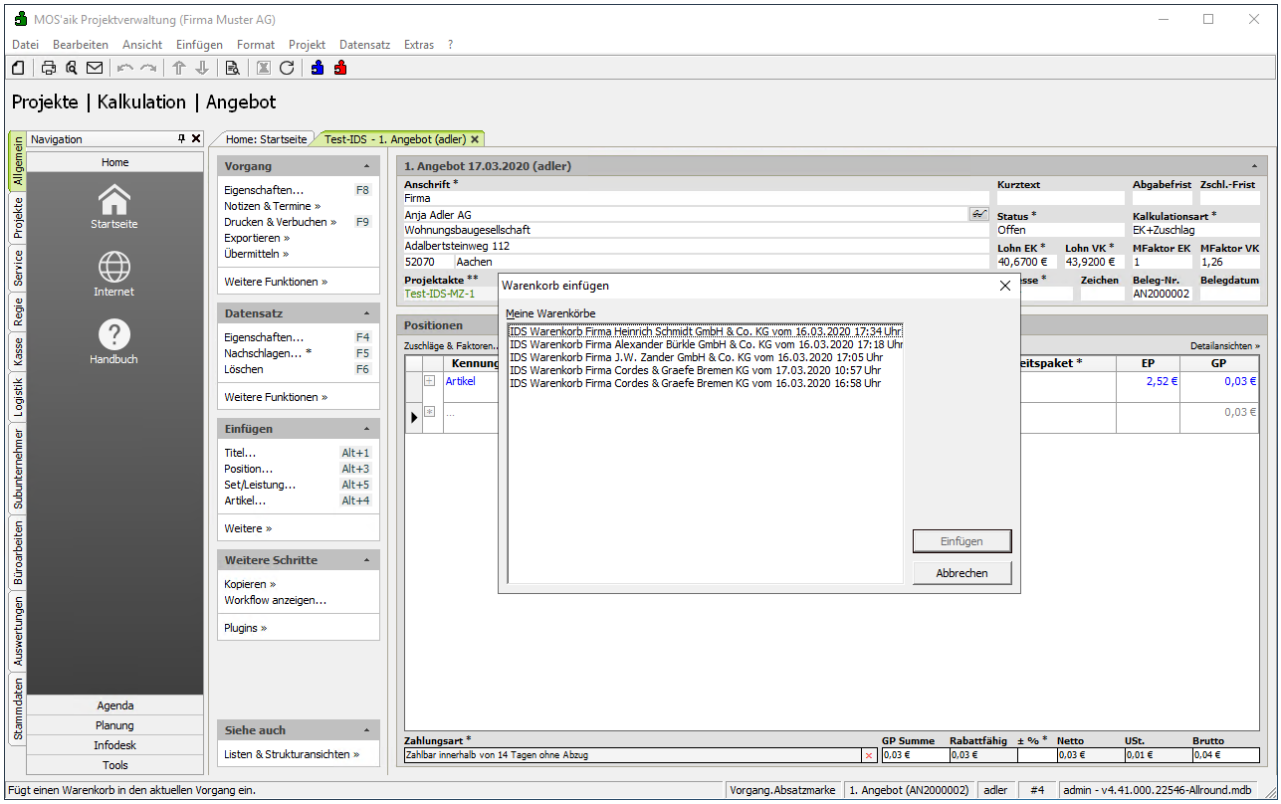
- Stellen Sie im geöffneten **Lieferantenportal** Ihren **Warenkorb** zusammen und übermitteln Sie diesen anschließend zurück an MOS'aik (z.B. IDS Warenkorb senden[3]).

  Der Warenkorb wird damit nicht unmittelbar in den MOS'aik-Quellvorgang eingefügt, sondern zunächst in der Mandantendatenbank zwischengespeichert.

- Öffnen Sie den **Quellvorgang** und rufen Sie über die Funktion **Einfügen** **Weitere >> Warenkorb einfügen...** einen Auswahldialog der verfügbaren Warenkörbe auf:

[3] Die Beschriftung dieser Funktion hängt vom jeweiligen Lieferantenportal ab. Informieren Sie sich in der Dokumentation des Portals, welche Schaltfläche zur Übermittlung des Warenkorbs an die Handwerkersoftware verwendet wird.

Abbildung 2.5. Warenkorb einfügen ...



- Wählen Sie den gewünschten Warenkorb aus, um die enthaltenen Artikel in den aktuellen Vorgang einzufügen.

2.1.4.3. Einrichtung externer Browser ohne Anwendungsserver

Falls Sie den Moser Application Server bzw. 'allround' nicht einsetzen und gerne den Internetbrowser Google Chrome einsetzen möchten, können Sie auf dem hier beschriebenen Weg den Zugriff auf diese Portale einrichten.

- Für die externe Anbindung des Browsers wird ein zusätzliches Makro verwendet, welches aktuell die Lieferantenportale von *Cordes & Graefe (GC)* sowie *J.W. Zander GmbH & Co. KG* unterstützt.
- Es wird lediglich der Internetbrowser Google Chrome unterstützt und es muss eine spezielle Browser-Erweiterung [https://chrome.google.com/webstore/detail/mosaik-plugin-extension/oghpaoinapojbjfjhjkmfngooi-inmdnf] installiert werden. Außerdem muss Chrome als Standardbrowser im System festgelegt werden und ein vorgegebenes (Standard-) Downloadverzeichnis verwendet werden.

Um den Zugriff auf ein Lieferantenportal entsprechend einzurichten, gehen Sie wie folgt vor:

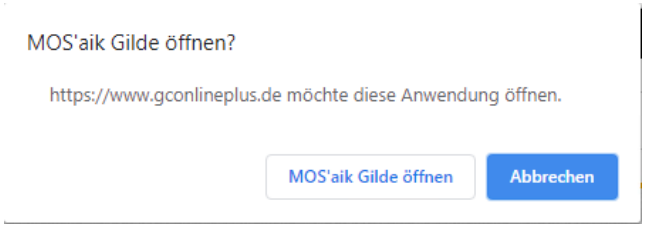
1. Lizenzieren Sie die IDS-Schnittstelle (siehe Abschnitt 2.1.1, „Lizenzierung“).
2. Abschnitt 2.1.4.3.1, „Einrichtung Google Chrome“
3. Abschnitt 2.1.4.3.2, „MOS'aik Komponenten installieren“

4. Abschnitt 2.1.4.3.3, „MOS'aik Einrichtung“

Verwendung:

- Rufen Sie das **Plugin** für das IDS-Lieferantenportal aus der Vorgangsbearbeitung auf (siehe Abschnitt 2.1.4, „IDS-Portalschnittstelle“).

  Das Portal wird im Google Chrome Browser geöffnet und Sie werden automatisch angemeldet.
- Stellen Sie im geöffneten **Lieferantenportal** Ihren **Warenkorb** zusammen und übermitteln Sie diesen anschließend zurück an MOS'aik (z.B. IDS Warenkorb senden[4]).
- Der Warenkorb wird damit an den externen Browser übermittelt, von der installierten Erweiterungskomponente heruntergeladen und als `xml`-Datei im Downloadverzeichnis gespeichert.
- Mit dem Empfang der Warenkorbdaten fordert Sie der Browser auf MOS'aik zu öffnen:



> Stellen Sie an dieser Stelle sicher, dass keine weiteren Mandanten auf Ihrem Arbeitsplatz mit einer MOS'aik-Anwendung geöffnet sind, da in diesem Fall die Zuordnung der Warenkorbdaten nicht eindeutig ist.

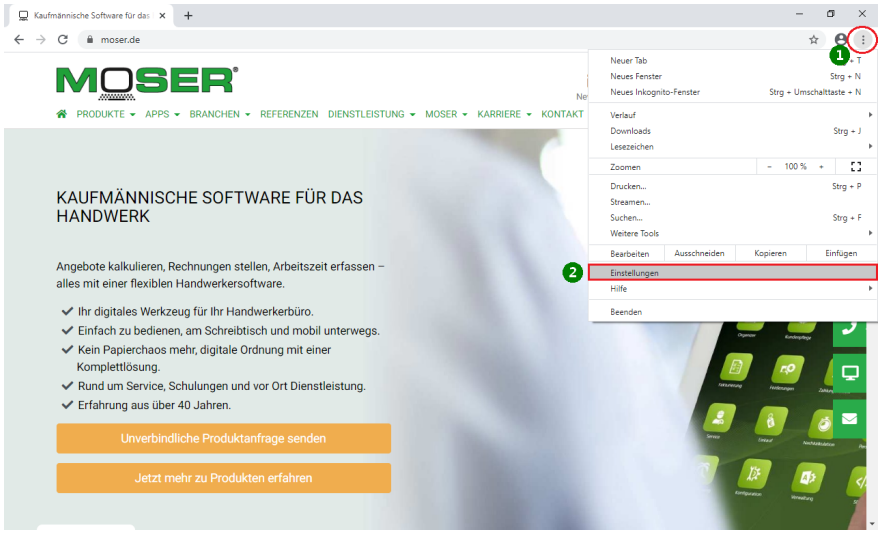
  Bestätigen Sie die Anfrage mit MOS'aik Gilde öffnen.
- Die MOS'aik-Projektverwaltung wird damit ggf. geöffnet und der empfangene Warenkorb in den zugehörigen Vorgang eingefügt.

2.1.4.3.1. Einrichtung Google Chrome

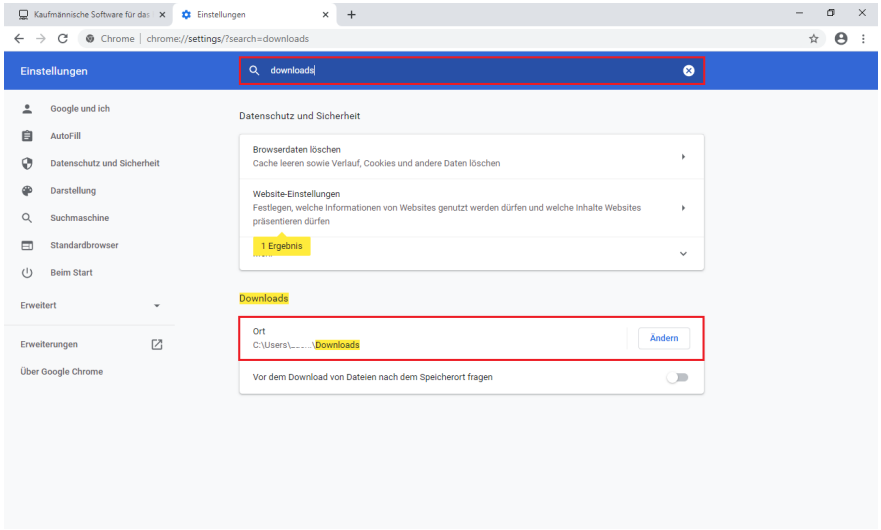
Stellen Sie mit den folgenden Schritten sicher, dass der Internetbrowser Google Chrome betriebsbereit installiert ist und richten Sie diesen wie folgt ein:

Internetbrowser Google Chrome **installieren**.	• Um den Browser zu installieren, laden Sie diesen hier [https://www.google.com/chrome/?brand=CHBD&gclid=EAIaIQobChMImJ7MgO6D6gIVh7PtCh3UBwV5EAAYASABEg herunter und führen Sie das Installationsprogramm aus • Starten Sie anschließend den Google Chrome Browser:
Das **Standardverzeichnis für Downloads** muss auf `%USERPROFILE%\Downloads` eingestellt bzw. unverändert sein.	• Rufen Sie im Browser das Menü ≡ Einstellungen auf:

[4] Die Beschriftung dieser Funktion hängt vom jeweiligen Lieferantenportal ab. Informieren Sie sich in der Dokumentation des Portals, welche Schaltfläche zur Übermittlung des Warenkorbs an die Handwerkersoftware verwendet wird.



- Klicken Sie in das Feld In Einstellungen suchen und geben Sie den Suchtext *downloads* ein:

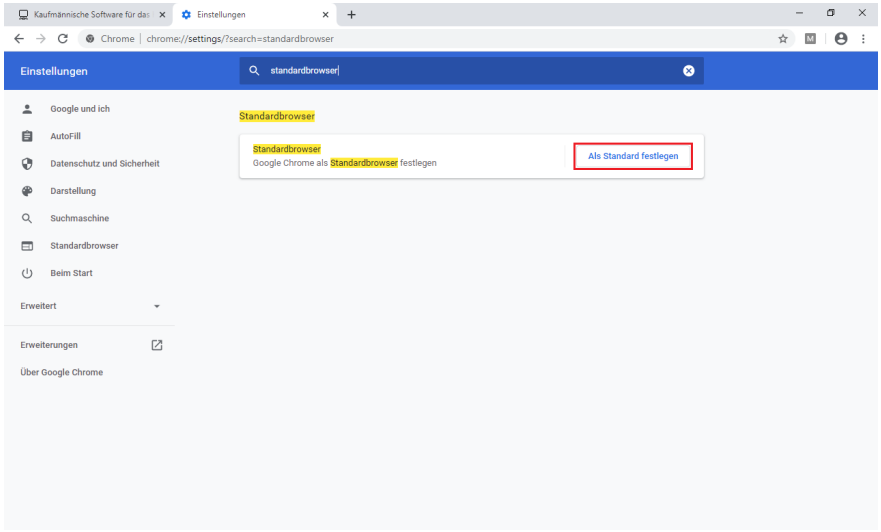
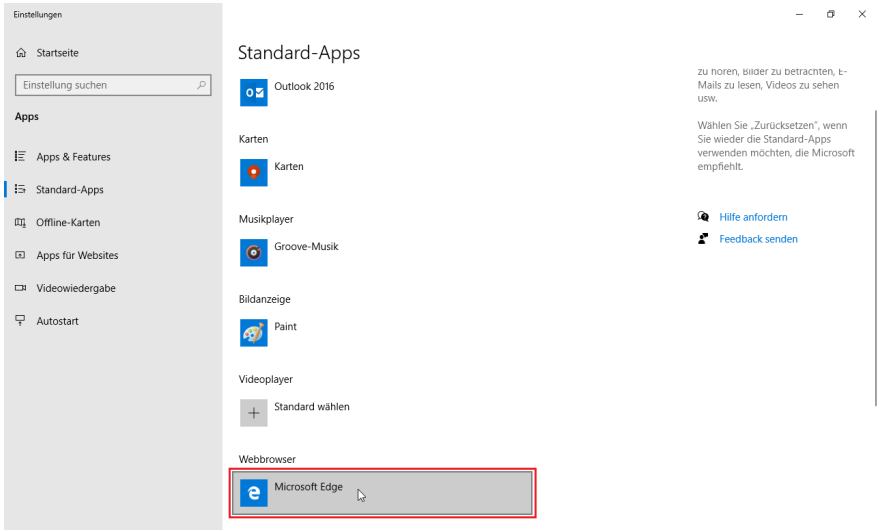


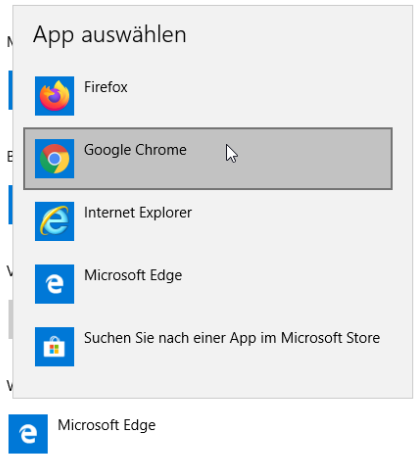
- Prüfen Sie den Speicherort für Downloads. Dieser sollte die Standardeinstellung `%USERPROFILE%\Downloads` enthalten, wobei `%USERPROFILE%` hier durch ihr Benutzerverzeichnis (z.B. `C:\Benutzer\{Benutzername}`) ersetzt wird.

  Falls die Einstellung abweicht, klicken Sie auf Ändern und wählen Sie das Standardbenutzerverzeichnis für Downloads aus (z.B. `C:\Benutzer\{Benutzername}\Downloads`).

  Erweiterte Einstellungen

  In einigen Umgebungen verweist die Umgebungsvariable `%USERPROFILE%` auf einen ungültigen bzw. unerwünschten Pfad. Für eine erweiterte Einrichtung kann der folgende Eintrag in der Microsoft Windows Registry® verwendet werden, um abweichende Pfade zu hinterlegen: `"HKEY_CURRENT_USER\Software\Microsoft\Windows\CurrentVersion\Explorer\Shell`

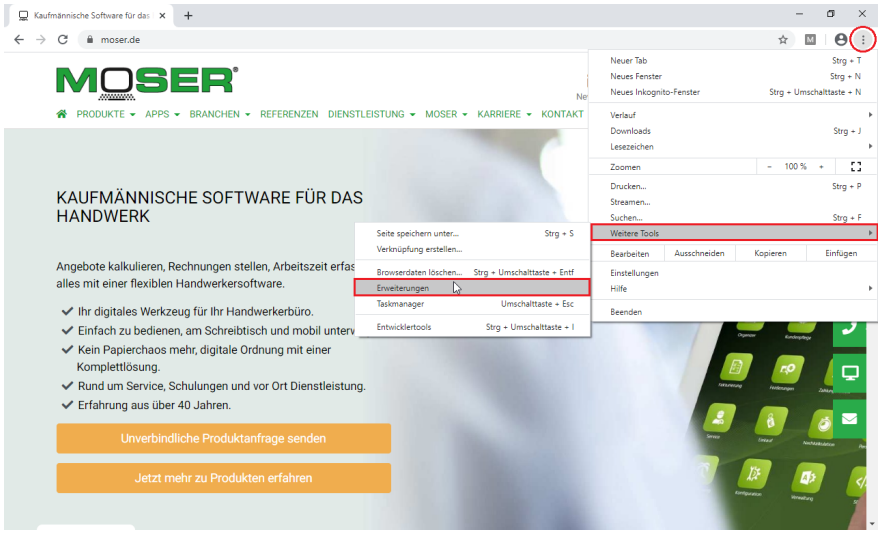
	`Folders\{374DE290-123F-4565-9164-39C4925E467B}"` Dieser Pfad wird dann vorrangig für den Download verwendet.
Richten Sie Google Chrome als Standardbrowser ein:	• Im Feld In Einstellungen suchen des Browsermenüs suchen Sie nun nach *standardbrowser*:  • Falls noch ein abweichender Internetbrowser als Standardbrowser des Systems ausgewählt ist, wird die Schaltfläche Als Standard festlegen angezeigt. Klicken Sie hier, um die Einstellung anzupassen. • Es werden die Microsoft Windows® Systemeinstellungen für *Standard-Apps* geöffnet:  Im Bereich *Webbrowser* wird hier der aktuelle Standard Internetbrowser angezeigt (hier: Microsoft Edge®). Klicken Sie auf den angezeigten Browser, um diesen zu ändern und wählen Sie Google Chrome aus:



- Schließen Sie die Microsoft Windows® Systemeinstellungen.
- Schließen Sie die Google Chrome Einstellungen.

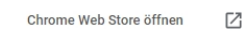
Installieren Sie zusätzlich die Chrome-Erweiterung MOS'aik Plugin Extension [https://chrome.google.com/webstore/detail/mosaik-plugin-extension/oghpaoinapojbjfjh-jkmfngooiinmdnf?hl=de] aus dem Chrome Webstore.

- Rufen Sie das Menü ≡ Weitere Tools > Erweiterungen auf:

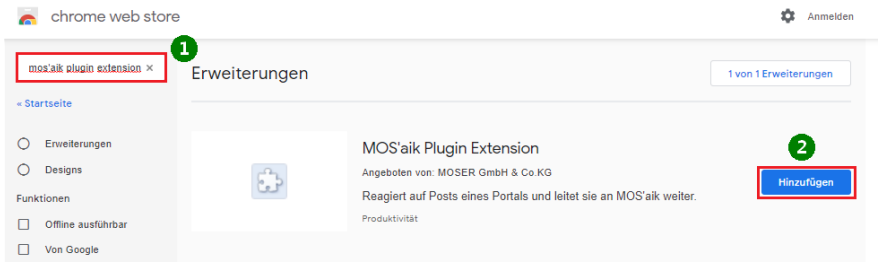


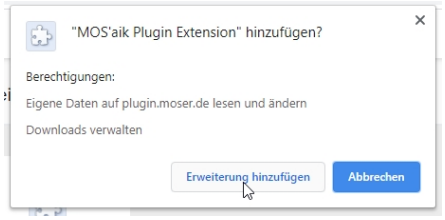
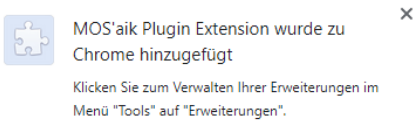
- Rufen Sie das Hauptmenü der Erweiterungen auf:

- Wählen Sie am unteren Rand des Erweiterungsmenüs den Punkt ≡ Chrome Web Store öffnen:



- Geben Sie im Suchfeld des Chrome Web Stores den Suchtext `MOS'aik plugin extension` ein:



	Klicken Sie für das gefundene Moser Plugin auf Hinzufügen und bestätigen Sie die Rückfrage mit Erweiterung hinzufügen:  Damit wird das Plugin installiert und mit der folgenden Meldung abgeschlossen: 

2.1.4.3.2. MOS'aik Komponenten installieren

Die für den externen Browserzugriff auf die Lieferantenportale benötigten MOS'aik Komponenten werden als `vif`-Dateien zur Verfügung gestellt. Diese können mithilfe der MOS'aik-Datenbankverwaltung installiert werden.

Die Auswahl der erforderlichen Installationsdateien hängt von Ihrer aktuell eingesetzten MOS'aik Version ab:

1. Ab Version ab 4.41.000 sind keine besonderen Einrichtungen mehr erforderlich.
2. MOS'aik Version 4.40 (Download [https://www.moser.de/ids/IDS_Version_40.zip])
   - `Makros.vif`
   - `Merkmale.vif`
3. MOS'aik Version 3.36 (Download [https://www.moser.de/ids/IDS_Version_36.zip])

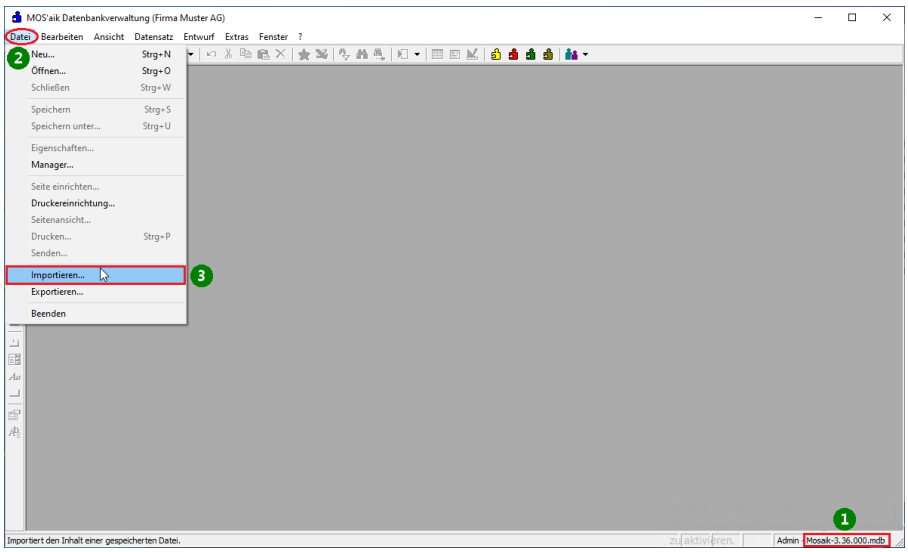
> Das IDS-Makro unterstützt aktuell die Lieferantenportale von *Cordes & Graefe (GC)* sowie *J.W. Zander GmbH & Co. KG*.

   - `Makros.vif`
   - `Merkmale.vif`

Führen Sie die nachfolgende Anleitung für die bereitgestellten Installationsdateien aus:

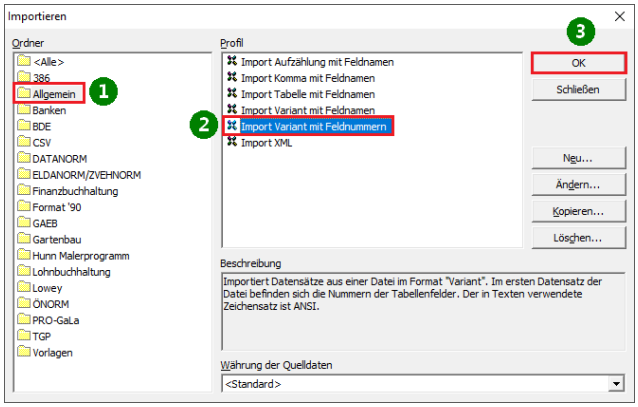
Import von `vif`-Dateien

Speichern Sie die von Moser erhaltenen Dateien.	Speichern Sie z.B. unter `Desktop\IDS Chrome Extension {Versionsnummer}`.
Starten Sie die MOS'aik-Datenbankverwaltung.	Falls Sie mit verschiedenen Mandantendatenbanken arbeiten, stellen Sie sicher, dass der korrekte Mandant ausgewählt ist und wechseln Sie diesen ggf. über das Menü ≡ Extras > Mandant.



Öffnen Sie das Menü ≡ Datei > Importieren.

Wählen Sie den Ordner ≡ Allgemein > Import Variant mit Feldnummer:

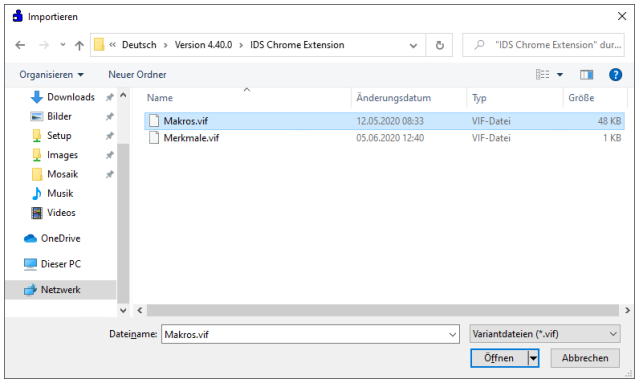


Bestätigen Sie die Auswahl mit OK.

Im Dateiauswahldialog navigieren Sie zum gewählten Speicherort der von Moser erhaltenen Dateien.

(z.B. `Desktop\IDS Chrome Extension {Versionsnummer}`)

Wählen eine Datei aus:



Bestätigen Sie die Dateiauswahl mit Öffnen, um die Komponente zu installieren.

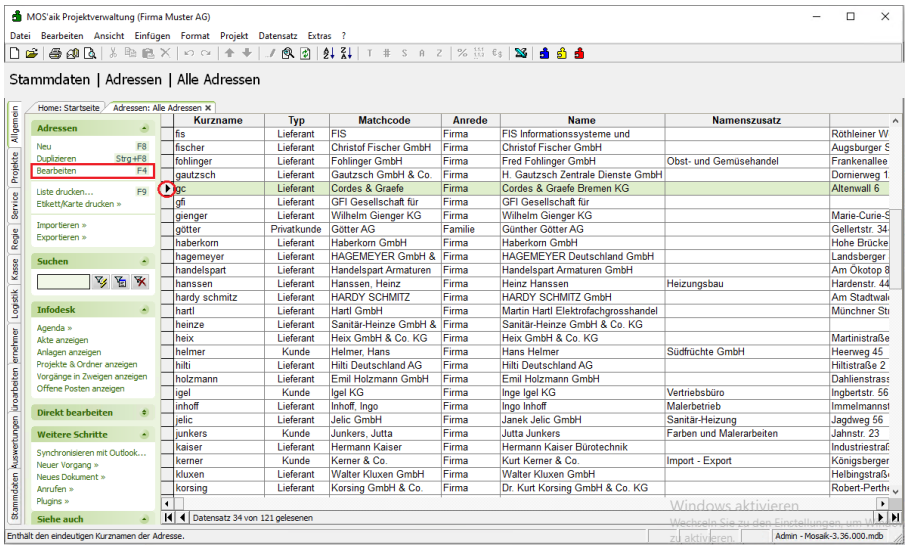
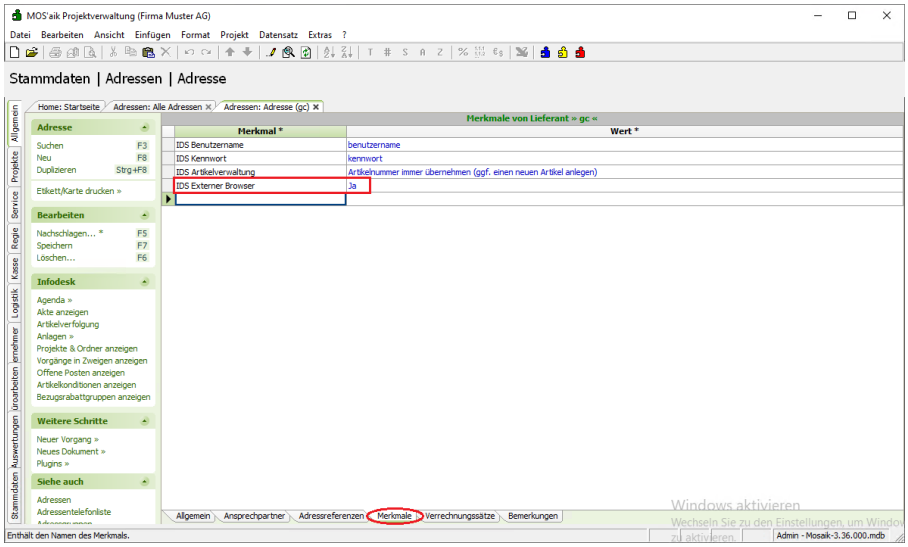
Setzen Sie den Import für weitere bereitgestellte `vif`-Dateien fort.

2.1.4.3.3. MOS'aik Einrichtung

Zur weiteren Einrichtung gehen Sie wie folgt vor:

Starten Sie die MOS'aik-Projektverwaltung .

Öffnen Sie das Arbeitsblatt Stammdaten | Adressen | Alle Adressen.

Filtern oder suchen Sie nach der gewünschten Lieferantenadresse.	(z.B. `"gc"` für *Cordes & Graefe*) Markieren Sie die gewünschte Adresse und wählen Sie die Funktion **Bearbeiten** `[F4]`: 
Öffnen Sie für die Adresse die Registerkarte Merkmale.	Klicken Sie in die erste Spalte der letzten Zeile und fügen Sie über die Funktion **Nachschlagen** `[F5]` das **Merkmal** `IDS Externer Browser` zu:  Klicken Sie in die zweite Spalte und geben Sie hier den Wert `Ja` ein.
Speichern Sie anschließend die Anpassungen mit der Funktion *Speichern* `[F7]` ab und schließen Sie das Arbeitsblatt.	Die erforderlichen Einstellungen sind damit abgeschlossen. Lesen Sie im nachfolgenden Abschnitt, wie Sie das Lieferantenportal im externen Browser testen und einsetzen.

2.1.4.4. IDS Artikelsuche

Für Lieferantenportale, die *IDS 2.5* oder höher unterstützten, steht die Funktion zur Artikelsuche zur Verfügung. Über diese Funktion können Artikel im Lieferantenportal gesucht und per IDS-Schnittstelle in die Artikelstammdaten übernommen werden.

Aktuell wird diese Funktion nur von wenigen Lieferantenportalen unterstützt. Nehmen Sie deshalb zunächst Kontakt mit Ihrem Lieferanten auf, um die Verfügbarkeit zu prüfen!

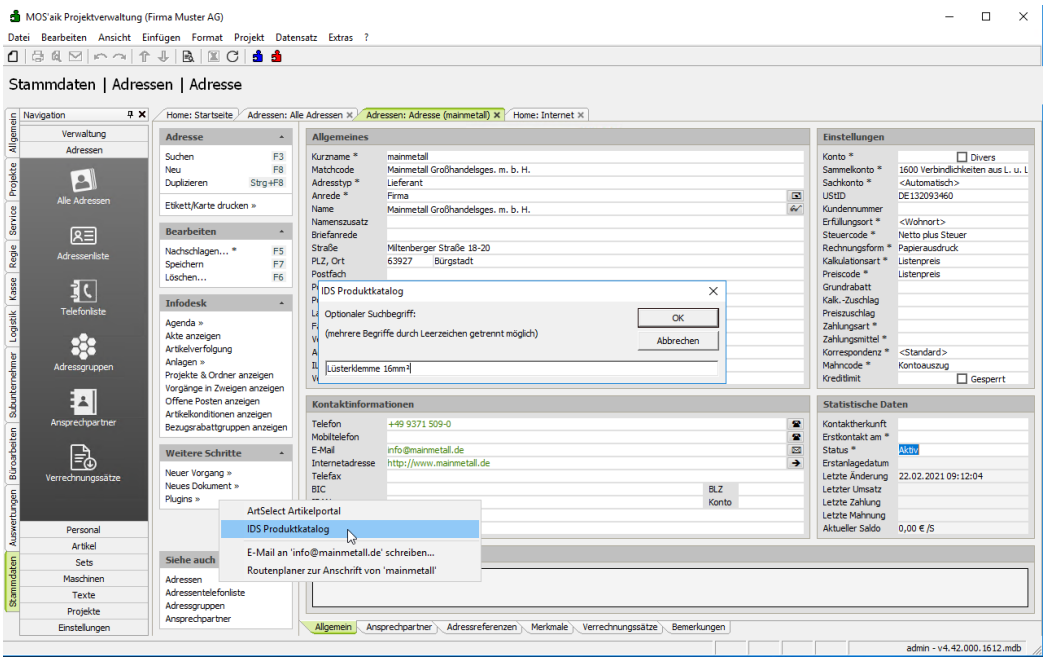
Einrichtung

- Fügen Sie den Merkmalen der Lieferantenadresse das Merkmal *IDS Version* hinzu (Details).

  Das Merkmal muss für den Einsatz der Funktion mindestens den Wert *2.5* enthalten.
- Um die Ergebnisse der Suche in die Artikelstammdaten übernehmen zu können, muss das Merkmal *IDS Artikelverwaltung* entsprechend eingerichtet werden (Details).

Zum Einsatz der Suche öffnen Sie die gewünschte Lieferantenadresse im Arbeitsblatt Stammdaten | Adressen.

Rufen Sie die Funktion **Weitere Schritte > Plugins >> IDS Produktkatalog** auf und geben Sie im eingeblendeten Dialog einen oder mehrere (durch Leerzeichen getrennte) Suchbegriffe ein:



Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

- Das Lieferantenportal wird im Browser mit den hinterlegten Anmeldeinformationen geöffnet und die Liste der Suchergebnisse angezeigt. Bei Eingabe mehrerer Suchbegriffe werden typischerweise Artikel gefunden, die alle Suchkriterien erfüllen.
- Mit einer Schaltfläche (z.B. *"IDS Warenkorb übernehmen"*) können die gefundenen Artikel aus dem Portal an MOS'aik übermittelt werden. Bestätigen Sie dazu die entsprechenden Dialoge.
- Bei der Ermittlung des Einkaufspreises werden ggf. vorhandene Rohstoffanteile berücksichtigt.
- Beachten Sie, dass abhängig vom Lieferantenportal die Sucheingabe ggf. nicht leer sein darf.

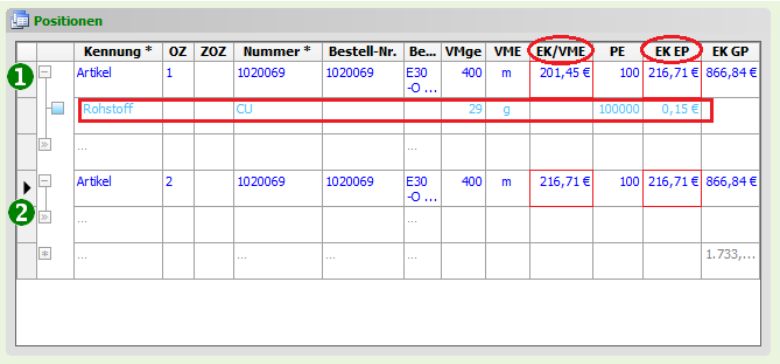
Die IDS Artikelsuche kann sowohl mit dem integrierten Internetbrowser, als auch mit externem Browser ausgeführt werden (siehe Merkmal *IDS Hybrid*, Abschnitt 2.1.4.3, „Einrichtung externer Browser ohne Anwendungsserver“). Der verwendete Browser muss dazu vom Portal sowie von MOS'aik unterstützt werden.

2.1.4.5. Verarbeitung von Rohstoffanteilen (IDS)

Werden durch ein IDS-Portal Artikel mit Rohstoffanteilen übermittelt (Diese Funktion wird nicht von allen Portalen unterstützt!), so werden diese Komponenten (abhängig von der Einstellung des Merkmals *IDS Artikelverwaltung*, Details) unter der Artikelposition angezeigt, aber nicht in den Artikelstammdaten gespeichert.

- Die Spalte *EK/VME* enthält in diesem Fall den Artikelpreis ohne Rohstoffanteil.
- Die Spalte *EK EP* enthält den Artikelpreis mit Rohstoffanteil.

Abbildung 2.6. Artikel mit Rohstoffanteil



Im Beispiel (Abbildung siehe [1]) wurde eine Rohstoffkomponente von *29g/m* für *0,15 €* übermittelt. Der Rohstoffanteil berechnet sich wie folgt aus der Differenz von *EK EP* und *EK/VME*:

```
216,71 € (EK EP) - 201,45 € (EK/VME) = 15,26 €

Damit ergibt sich dann der Rohstoff EK EP gerundet zu:
15,26 € / 100 (PE) = ~0,15 €.
```

Wird derselbe Artikel zu einem späteren Zeitpunkt aus den Stammdaten ohne erneute Verbindung zum Lieferantenportal eingefügt, so wird keine Rohstoffkomponente angezeigt (Abbildung siehe [2]). *EK/VME* und *EK EP* sind in diesem Fall identisch.

> Beachten Sie, dass nicht alle IDS-Portale Rohstoffanteile unterstützten bzw. nur leere Rohstoffanteile übermitteln. In diesen Fällen enthält der *EK/VME* den endgültigen Einkaufspreis und entspricht dem *EK EP*.

Weitere Berechnungsbeispiele finden Sie im Themenbereich Logistik.

2.1.5. OCI-Portalschnittstelle

Bei OCI handelt es sich um eine Standard-Katalogdatenschnittstelle, die im Rahmen von MOS'aik für die Kommunikation mit Lieferantenportalen verwendet wird.

In MOS'aik können eingerichtete OCI-Lieferantenportale auf folgende Weise eingesetzt werden:

a. **Aufruf von OCI-Lieferantenportalen über den integrierten Internetbrowser**

   Über den Arbeitsbereich Allgemein | Home | Internet können Sie den integrierten MOS'aik-Internetbrowser aufrufen und über das blaue Fähnchen eine Liste der verfügbaren externen Artikel- und Leistungskataloge anzeigen. Bei Auswahl wird ggf. eine Liste einzelner Portale angezeigt. Durch einfache Auswahl eines Portals wird die zugehörige Seite aufgerufen. Bei Verfügbarkeit von gültigen Zugangsdaten erfolgt eine automatische Anmeldung am Portal.

b. **Aufruf von OCI-Produktkatalogen aus kundenseitigen Vorgängen (z.B. Angebot).**

   Öffnen Sie dazu einen kundenseitigen Vorgang und rufen Sie die Funktion **Weitere Schritte > Plugins >> OCI Produktkataloge ...** auf.

   OCI-Lieferantenportale werden hier nur unter folgenden Bedingungen aufgeführt:

   - Der Lieferant wurde mit einem Merkmal *IDS Benutzername* eingerichtet.

- Der Lieferant ist nicht ausgeblendet.

c. **Aufruf des zugehörigen OCI-Produktkatalogs aus einem lieferantenseitigen Vorgang (z.B. Bestellung).**

   Öffnen Sie dazu einen kundenseitigen Vorgang und rufen Sie die Funktion **Weitere Schritte > Plugins >> OCI Produktkatalog** auf.

d. **Aufruf von Artikelinformationen zu Artikeln einer Vorgangsgliederung aus kundenseitigen oder lieferantenseitigen Vorgängen.**

   Öffnen Sie einen Vorgang mit bereits zuvor aus einem Lieferantenportal eingefügten Artikeln, markieren Sie die gewünschte Artikelzeile und rufen Sie die Funktion **Datensatz > Weitere Funktionen >> OCI Produktinformationen zum Artikel xxx** auf.

   Damit wird die Internetseite des Lieferantenportals mit Informationen zum gewählten Artikel aufgerufen und angezeigt.

   Voraussetzungen für die korrekte Funktion des Artikel-Deeplink sind folgende:

   - Der Artikel ist in den Artikelstammdaten erfasst.
   - Dem Artikel wurde in den Artikelstammdaten der Lieferantenkurzname zum Portal als Hauptlieferant zugeordnet.
   - Der Artikel verweist mit dem Feld Nummer bzw. Artikelnummer der Artikelstammdaten auf die zugehörige Bestellnummer im Lieferantenportal.

Die OCI-Schnittstelle wird durch ein generisches Plugin bereitgestellt, das beliebige, dem OCI-Standard entsprechende Lieferantenportale unterstützt.

Die Grundkonfiguration erfolgt über die grundlegenden Merkmale vom Typ *OCI URL*, *OCI HOOKURL Parameter*, *OCI URL Deeplink* und *OCI URL Bestellübermittlung* (siehe Tabelle “Übersicht unterstützter Merkmale”), die (insofern erforderlich) in den Lieferantenadressen bereitgestellt werden. Dazu werden die erforderlichen Merkmale in Lieferantenadressen (ggf. ausgeblendet) mit entsprechendem Kurznamen zugefügt bzw. aktualisiert.

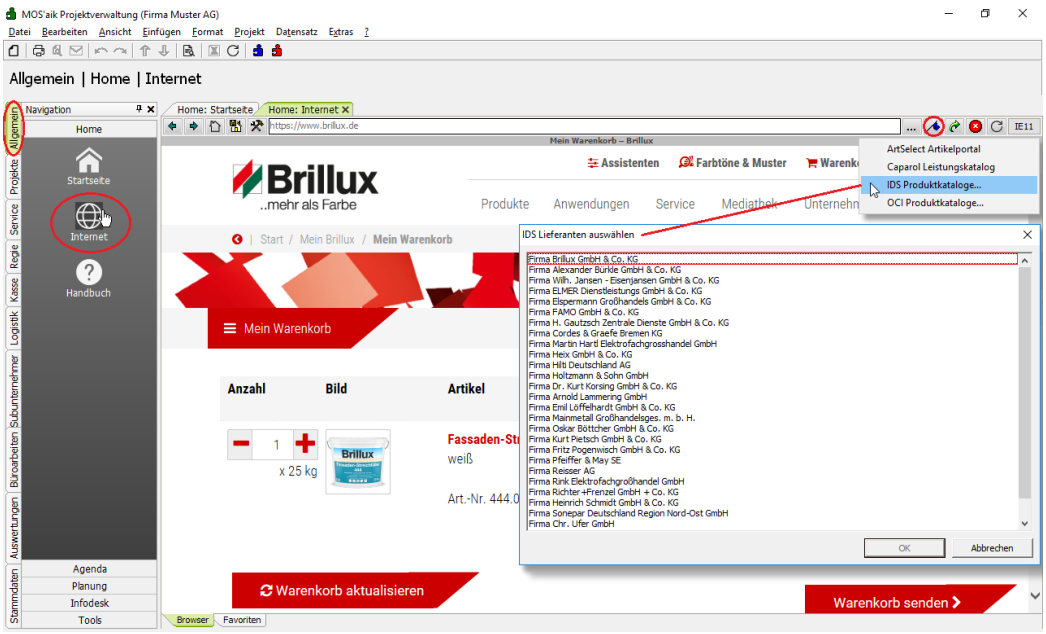
- Sie finden die aktuellen Einstellungen beispielsweise für das Merkmal *OCI URL* in der jeweiligen, ggf. ausgeblendeten Lieferantenadresse.
- Ausgeblendete Lieferantenadressen können einfach eingeblendet und individuell ergänzt werden, um das zugehörige OCI-Lieferantenportal einzusetzen.
- Für die Einrichtung müssen Sie lediglich folgende zusätzlichen Schritte durchführen (siehe Abschnitt 2.1.2, „Einrichtung von Zugangsdaten“):
  1. Lieferant ggf. aktivieren.
  2. Persönliche Zugangsmerkmale *OCI Benutzername* und *OCI Kennwort* zufügen.

Automatische Anpassung der Mengeneinheit
Bei allen OCI-Plugins wird die Bezeichnung der Mengeneinheit über die Tabelle mit den Basiseinheiten normalisiert. Auf diese Weise werden in den Lieferantenportalen uneinheitliche Schreibweisen der Mengeneinheiten (z.B. "Stk", "Stck", "STCK", "PCE") in MOS'aik einheitlich dargestellt (z.B. "Stück").

2.1.6. Einsatz der Lieferantenportale

Der Zugang zu den Online-Portalen der Großhändler über die in MOS'aik enthaltenen Schnittstellen (IDS, OCI, ArtSelect, Caparol) erfolgt direkt über die Funktionsleiste des integrierten Internet-Browsers mithilfe des *blauen* Lesezeichen-Symbols:

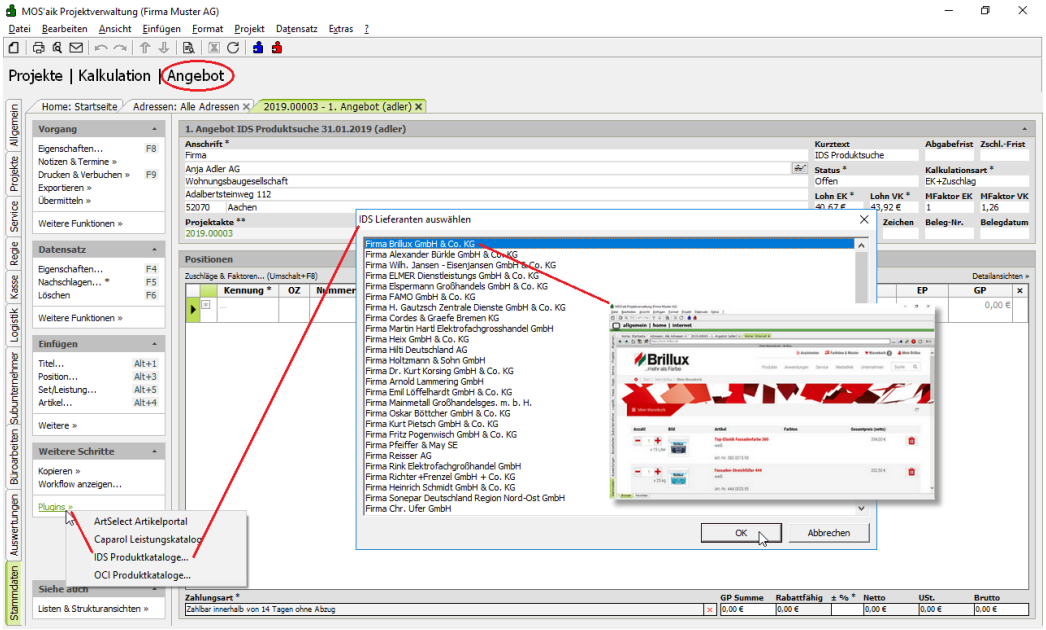
Abbildung 2.7. Lieferantenportale



- Weitere Informationen zum integrierten Browser finden Sie hier.

Weiterhin ist es möglich, über die Funktion **Weitere Schritte > Plugins** aus einigen geöffneten Vorgängen (z.B. vom Typ *Bestellung*, *Angebot*, *Auftrag* oder *Anfrage*) direkt die Shop-Schnittstelle aufrufen, um Artikel aus dem Portal in den Vorgang einzufügen:

Abbildung 2.8. Portalaufruf aus Kundenvorgängen



IDS Verbindungsprobleme?

Falls Sie Probleme beim Aufruf von Portalen haben, prüfen Sie die folgenden Punkte:

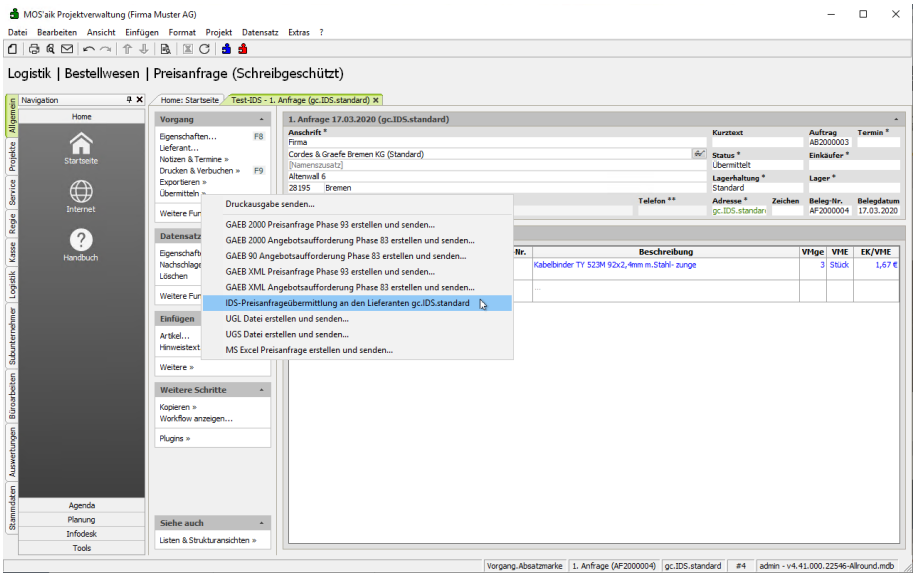
1. Melden Sie sich über einen Internetbrowser manuell beim jeweiligen Lieferantenportal an (z.B. *www.brillux.de*). Verwenden Sie dazu die in den Adressmerkmalen des Lieferanten hinterlegten Merkmale (*IDS Benutzername*, *IDS Kennwort*).
2. Sollte es weiterhin zu Fehlern beim Portalaufruf in MOS'aik kommen, kann es temporär sein, dass der Internetserver zur Ermittlung der aktuellen Lieferantenportaladressen nicht erreichbar ist (Fehlermeldung: *Fehler beim Herunterladen der angegebenen Ressource*).
   - Warten Sie ggf. bis das Problem im Internet behoben ist.
   - In dringenden Fällen können Sie auch das Adressmerkmal *IDS Provider* des gewünschten Portals sichern und löschen. Prüfen Sie jedoch vorher, ob hier bereits eine gültige Internetadresse im Merkmal *IDS URL* hinterlegt wurde. Falls dies der Fall ist, speichern Sie die Änderung ab und versuchen Sie den Portalaufruf erneut.

     Denken Sie daran, das Merkmal *IDS Provider* zeitnah wieder einzufügen!

Um ganze Vorgänge, wie z.B. *Preisanfragen* oder *Bestellungen*, an das Lieferantenportal zu übergeben, werden diese zunächst dem gewünschten Lieferanten zugeordnet und anschließend über die Funktion **Vorgang Übermitteln >>** per IDS-Schnittstelle an das Lieferantenportal übermittelt. Wählen Sie dazu:

- **IDS-Preisanfrageübermittlung an den Lieferanten ...** für eine Preisanfrage
- **IDS-Bestellübermittlung an den Lieferanten ...** für eine Bestellung

Abbildung 2.9. Übermittlung von Lieferantenvorgängen



Der grundsätzliche Ablauf ist zum Artikelabruf, jedoch mit dem Unterschied, dass die im Vorgang enthaltenen Artikel im Warenkorb des Portals abgelegt werden. Auf diese Weise kann z.B. eine in MOS'aik erfasste Bestellung direkt im Portal aufgegeben oder auch um weitere Artikel ergänzt und mit aktualisierten Preisen wieder an MOS'aik zurück übermittelt werden.

Bei **Übermittlung von Preisanfragen** und Rücksendung nach MOS'aik wird automatisch ein neuer Vorgang vom Typ Preisangebot im Projekt erstellt!

Nachfolgende Themen:

> Einfügen von Artikeln

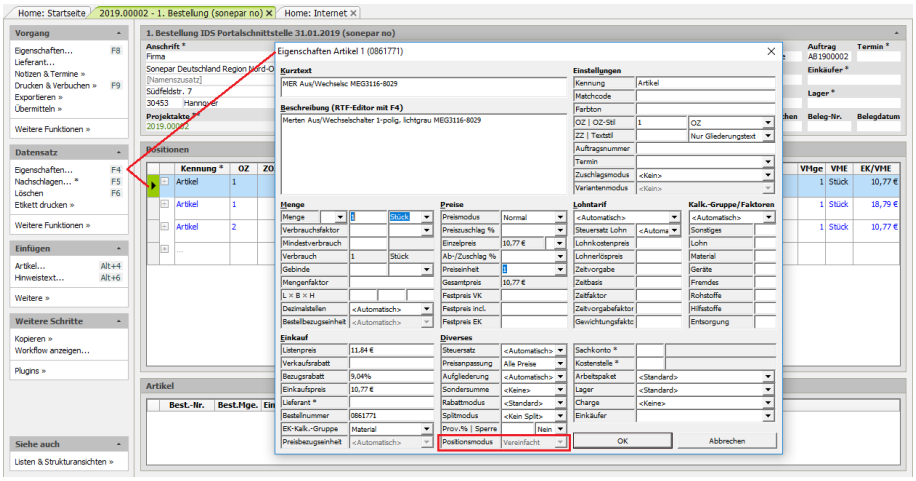
> Anzeige von Produktdetails

> Fehlerdiagnose

2.1.6.1. Einfügen von Artikeln

Aus den Lieferanten-Portalen übernommene Artikel werden in den jeweiligen MOS'aik-Vorgang mit dem Positionsmodus *"Vereinfacht"* eingefügt:

Abbildung 2.10.



Erläuterungen zum **Positionsmodus** sind im Themenbereich Kalkulation enthalten.

Eingefügte Artikel können nun bei Bedarf noch bearbeitet und beispielsweise mit Festpreisen (VK1-5) versehen werden. Beim nächsten Einfügen des Artikels aus einem IDS-Warenkorb wird diesem dann nach Auswahl der entsprechenden Kalkulationsart im Vorgang (z.B. VK2) der hinterlegte Festpreis zugeordnet.

2.1.6.2. Anzeige von Produktdetails

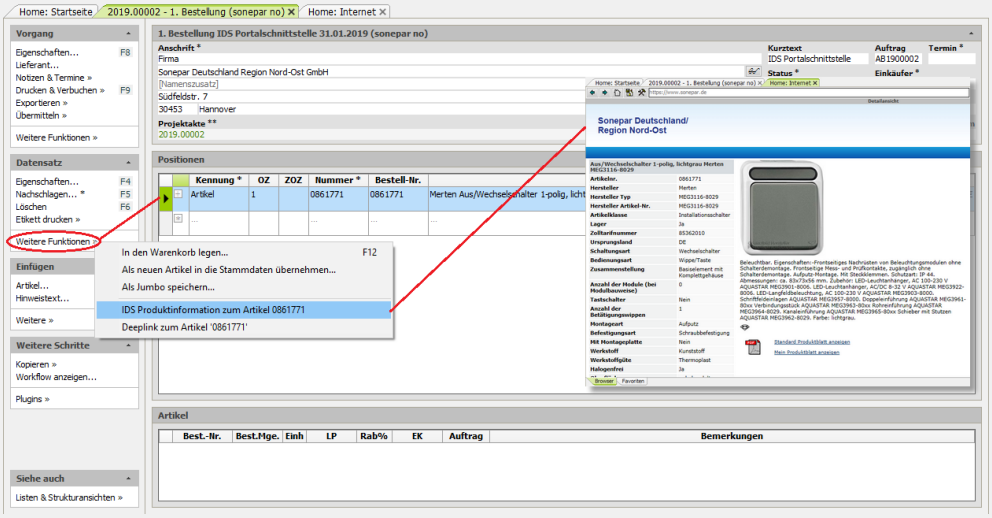
Einige Lieferantenportale unterstützen die Anzeige von Produktdetails, wie z.B. aktuelle Preise oder Artikelverfügbarkeit, direkt aus MOS'aik (sog. "Deeplink" oder auch "Artikelverfolgung").

Voraussetzungen für die korrekte Funktion des Artikel-Deeplink sind folgende:

- Der Artikel ist in den Artikelstammdaten erfasst.
- Dem Artikel wurde in den Artikelstammdaten der Lieferantenkurzname zum Portal als `Hauptlieferant` zugeordnet.
- Der Artikel verweist mit dem Feld `Nummer` bzw. `Artikelnummer` der Artikelstammdaten auf die zugehörige Bestellnummer im Lieferantenportal.

Artikelverfolgung aus der Vorgangsansicht
Aus einer Vorgangsansicht erhalten Sie Produktdetails zu einem im Leistungsverzeichnis ausgewählten Artikel eines Online-Händlers mit IDS- oder OCI-Anbindung über die Funktion **Datensatz → Weitere Funktionen » → ... Produktdetails für den Artikel ...**:

Abbildung 2.11. Artikelverfolgung aus der Vorgangsansicht

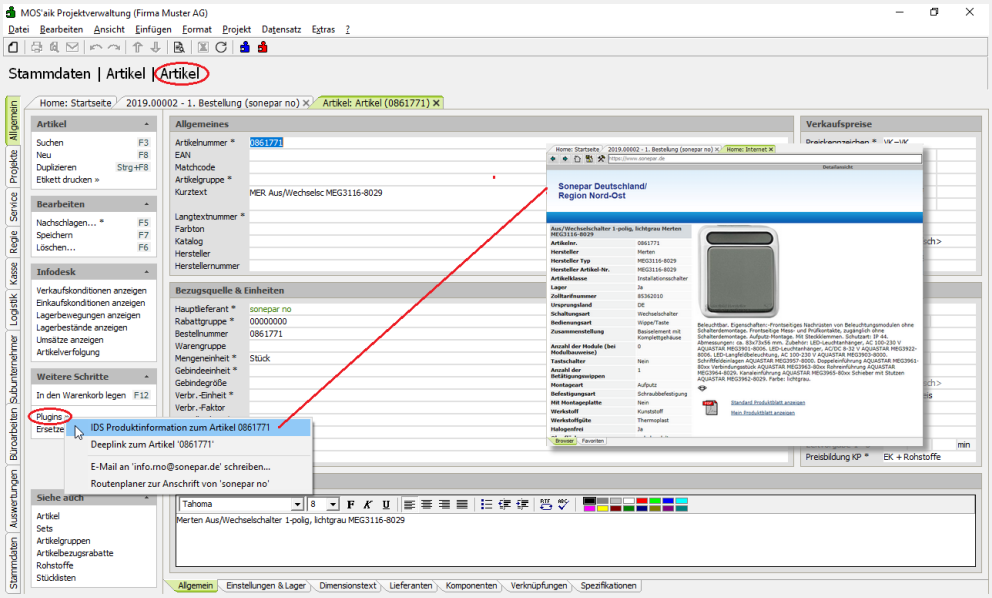


Für den Beispielartikel der Firma *"Sonepar"* öffnet der Link das entsprechende Internetportal und zeigt Informationen, wie z.B. aktuelle Preise und Artikelverfügbarkeit, zum gewählten Artikel an. **Hinweis:** Die Funktion ≡ Deeplink zum Artikel ... ist nur sichtbar, falls eine Lizenz für das Modul SDK verfügbar ist. Sie dient lediglich als Vorlage für Entwickler und ist aktuell ohne Funktion.

Artikelverfolgung aus den Stammdaten

In den Artikelstammdaten erhalten Sie Produktdetails zum Artikelarbeitsblatt, wenn der Artikel aus einem Online-Portal mit IDS- oder OCI-Anbindung stammt. Dazu muss der Hauptlieferant* und eine gültige Artikelnummer* vorliegen. In diesem Fall steht die Artikelverfolgung (Deeplink) über die Funktion **Weitere Schritte** → **Plugins »** → **... Produktdetails für den Artikel ...** zur Verfügung:

Abbildung 2.12. Artikelverfolgung aus den Stammdaten



Für den Beispielartikel der Firma *"Sonepar"* öffnet der Link das entsprechende Internetportal und zeigt Informationen, wie z.B. aktuelle Preise oder Artikelverfügbarkeit, zum gewählten Artikel an:

2.1.6.3. Fehlerdiagnose

Falls Sich bei der Verwendung von Lieferantenschnittstelle auf Schwierigkeiten stoßen, finden Sie hier einige Tipps zur Diagnose:

- Abhängig von Ihrer Systemumgebung und von den erteilten Zugriffsberechtigungen für Ihre Mitarbeiter kann der Zugriff auf die Lieferantenportale ggf. abgewiesen werden, wenn Sie die Speicherung von Cookies blockiert haben.
  - In diesem Fall sollten Sie über die Windows Systemsteuerung die Einstellungen der **Internetoptionen** (z.B. Suche nach *"Internetoptionen"* mit Cortana) entsprechend anpassen.

    Wie Sie dazu vorgehen, erfahren Sie im Moser FAQ.
- Im Ereignisprotokoll (Allgemein | Tools | Ereignisprotokoll) kann die zusätzliche Spalte *"Code"* eingeblendet werden. Darüber erhält man im Fall von Übertragungsfehlern zusätzliche Informationen, z.B. einen Fehlercode oder die den Fehler auslösende Funktion.
- Sollte die Ursache des Fehlers in einer ungültigen URL für den Portalzugang liegen, so kann im Fall der OCI-Schnittstelle eine Anpassung mithilfe der Merkmale *OCI URL* und *OCI URL Deeplink* erfolgen! Für die IDS-Schnittstelle steht hier das Merkmal *IDS URL* zur Verfügung.

2.2. Open Masterdata (OMD)

Open Masterdata ermöglicht den Abruf von Produktinformationen für vorhandene Stammartikel direkt von den Portalen der Großhandels- und Industrieunternehmen. Folgende Daten können dazu abgerufen werden:

- Aktuelle Preisinformationen
- Details und Zusatzinformationen zum Artikel
- Dokumente und Bilder zum Artikel

Außerdem können Vorgangsartikel und Stammdaten mit eindeutiger Lieferantenzuordnung bei vorhandener OMD-Anbindung im Vorgang und in den Stammdaten aktualisiert werden. Die Schnittstelle ist damit in der Lage, eine aufwendige Preispflege von Artikeldaten per DATANORM zu ersetzen.

Folgende **Anbieter** werden standardmäßig bereitgestellt:

- Firma *atta* Haustechnik
- Firma Cordes & Graefe Bremen KG (*gc*)
- Firma *Eisenjansen* Gmbh & Co. KG
- Firma *Elmer* Dienstleistungs GmbH & Co. KG
- Firma Dr. Kurt *Korsing* GmbH & Co. KG
- Firma *Mainmetall* Großhandelsgesellschaft m. b. H.
- Firma *Mosecker* GmbH & Co. KG
- Firma Fritz *Pogenwisch* GmbH & Co. KG
- Firma Heinrich *Schmidt* GmbH & Co. KG
- Firma *Wiedemann* Dienstleistungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH
- Firma Wullbrandt+Seele GmbH & Co. KG (*wus*)

Für den Einsatz der Schnittstelle sind die in folgendem Abschnitt aufgeführten **Vorbereitungen** erforderlich:

- Lizenz Open Masterdata
- Abschnitt 2.2.1, „Einrichtung der OMD-Schnittstelle“

- Bereitstellung von Artikeln mit eindeutiger OMD-Lieferantenzuordnung in einem Vorgang.

> **Neue Artikel per IDS/OCI einpflegen**
>
> Typischerweise bieten OMD-Lieferantenportale ebenfalls eine IDS- oder OCI-Schnittstelle an. Damit können fehlende Artikel aus dem Portal in einen Vorgang oder in die Stammdaten übernommen und anschließend mit OMD aktualisiert bzw. gepflegt werden.
>
> - Beachten Sie, dass Artikel, die mit OMD abgerufen oder aktualisiert werden sollen, *in den Stammdaten hinterlegt* sein müssen. Stellen Sie deshalb bei Einsatz von IDS/OCI unbedingt die Merkmale zur Artikelverwaltung entsprechend ein (z.B. "*Artikelnummer immer übernehmen (ggf. einen neuen Artikel anlegen)*")!

Einsatzbeispiele:

- Abschnitt 2.2.2, „Abruf von Produktinformationen“
- Abschnitt 2.2.3, „Aktualisieren von Vorgangsartikeln“
- Abschnitt 2.2.4, „Aktualisieren von Stammartikeln“

2.2.1. Einrichtung der OMD-Schnittstelle

Zur Einrichtung der Schnittstelle sind die nachfolgenden Schritte erforderlich:

> Lizenzierung

> Einrichtung von Zugangsdaten

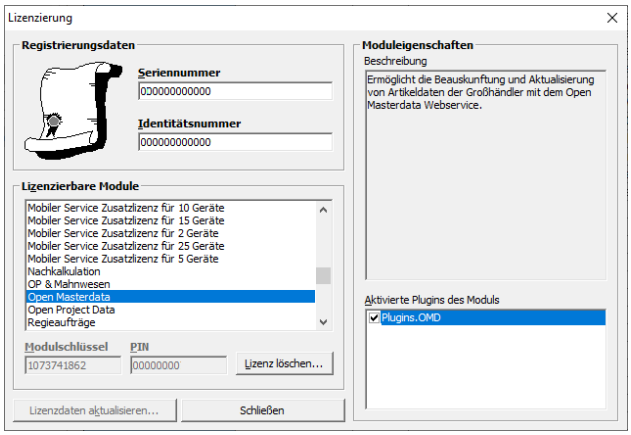
2.2.1.1. Lizenzierung

Die Lizenzierung der OMD-Schnittstelle erfolgt über den Dialog ≡ Extras > Lizenzierung (z.B. MOS'aik-Projektverwaltung).

Markieren Sie zunächst im Bereich Lizenzierbare Module das Modul **Open Masterdata**:

- Geben Sie die PIN zur Lizenz ein und bestätigen Sie mit der Schaltfläche Lizenzieren.
- Für die OMD-Schnittstelle wird im Bereich Aktivierte Plugins des Moduls das generische Plugin ☑ ***Plugins.OMD*** für den Zugriff auf alle OMD-Lieferantenportale angeboten und muss aktiviert sein.
- Informationen zum automatischen Lizenzabruf finden Sie hier.

Abbildung 2.13. Lizenzierungsdialog



2.2.1.2. Einrichtung von Zugangsdaten

Bevor Sie auf das Lieferantenportal eines Anbieters zugreifen können, schließen Sie einen Vertrag mit Ihrem Lieferanten.

- Dieser stellt Ihnen anschließend erforderlichen die **Zugangsdaten** für das Portal und die Verwendung der Software-Schnittstellen zur Verfügung.

> **Identische Merkmale**
>
> Benutzername, Kennwort und Kundennummer sind immer bei allen Großhändlern, die IDS und OMD unterstützen, identisch!

Sobald Sie Ihre Zugangsdaten erhalten haben, können diese wie folgt erfasst werden:

- Hinterlegen Sie die erhaltenen Zugangsdaten als Adressmerkmale zur Lieferantenadresse:

  Die allgemeine Vorgehensweise wird unter Abschnitt 2.3, „Einrichtung von Adressmerkmalen für Lieferantenportale“ beschrieben.

  In der nachfolgenden Tabelle finden Sie eine Übersicht der Zugangsmerkmale für OMD-Lieferantenportale:

  Übersicht OMD-Merkmale

Merkmal	Bezug	Beschreibung
OMD Benutzername	Adresse	Hinterlegen Sie hier Ihren OMD-Anmeldenamen.
OMD Kennwort	Adresse	Hinterlegen Sie hier Ihr OMD-Kennwort.
OMD Kundennummer	Adresse	Hinterlegen Sie hier Ihre OMD-Kundennummer.
OMD Trennzeichen	Adresse	Enthält optional das Trennzeichen (z.B. `[@]`) zwischen Benutzername und Kundennummer für die Anmeldung an den Open Masterdata Webservice.
OMD Textaktualisierung	Adresse	Enthält optional den Schalter zum Anpassen der Artikeltexte (Kurztext, Beschreibung, Dimensionstext, Langtextnummer und Textkennzeichen) beim Aktualisieren der Artikelstammdaten über den Open Masterdata Webservice. **Individuelle Anpassung** Standardmäßig erfolgt keine Änderung von Textfeldern bei der Artikelaktualisierung. Stellen Sie dieses Merkmal auf den Wert *true* ein, um auch zugehörige Textfelder zu überschreiben. Aktualisiert werden folgende Felder: • Kurztext • Beschreibung • Dimensionstext (wird gelöscht) • Textkennzeichen (wird auf *"Beschreibung + Langtext"* zurückgesetzt) Die Übermittlung von Texten ist für das Protokoll nicht verpflichtend. Aus diesem Grund kann es vorkommen, dass ein Lieferant keine Textinformationen bereitstellt. In diesem Fall bleiben die Textfelder unverändert.
OMD Datenpakete	Adresse	Definiert eine Liste von Datentypen, welche im Rahmen des Datenabrufs für Artikel abgefragt werden sollen. Es handelt sich um eine Liste von Werten, die Mit dem Zeichen `[|]` (im Sinne von 'oder') getrennt konfiguriert werden können. Folgende Werte sind zulässig: • *basic* Abruf grundlegender Artikelinformationen. • *additional*

Merkmal	Bezug	Beschreibung
		Abruf zusätzlicher Artikelinformationen. • *prices* Abruf von Artikelpreisen. • *descriptions* Abruf von Artikelbeschreibungen. • *documents* Abruf zusätzlicher Artikeldokumente. • *pictures* Abruf von Artikelbildern. • *logistics* Abruf von Logistikinformationen. • *sparepartlists* Abruf von Ersatzteillisten. Die Standardeinstellung ist *basic*|*additional*|*prices*|*descriptions*|*documents*|*pictures*|*logistics*|*sparepartlists* und stellt beim Datenabruf alle verfügbaren Informationen bereit.
OMD Auth URL *	Adresse	Enthält die URL, unter der der Open Masterdata Authentifizierungsserver beim Großhändler erreichbar ist. Diese Einstellung wird automatisch ermittelt und muss i.d.R. nicht verändert werden!
OMD ByGTIN URL *	Adresse	Enthält die URL, unter der der Open Masterdata Webservice für die Suche nach der GTIN beim Großhändler erreichbar ist. Diese Einstellung wird automatisch ermittelt und muss i.d.R. nicht verändert werden!
OMD ByManufacturerData URL *	Adresse	Enthält die URL ,unter der der Open Masterdata Webservice für die Suche nach der Herstellernummer beim Großhändler erreichbar ist. Diese Einstellung wird automatisch ermittelt und muss i.d.R. nicht verändert werden!
OMD BySupplierPID URL *	Adresse	Enthält die URL, unter der der Open Masterdata Webservice für die Suche nach der Artikelnummer des Großhändlers beim Großhändler erreichbar ist.

Merkmal	Bezug	Beschreibung
		Diese Einstellung wird automatisch ermittelt und muss i.d.R. nicht verändert werden!
OMD Client ID **	Adresse	Enthält die verschlüsselte Client ID des Großhändlers für den Open Masterdata Webservice. Diese Einstellung darf nicht verändert werden!
OMD Client Secret **	Adresse	Enthält einen Schlüssel des Großhändlers für den Open Masterdata Webservice. Diese Einstellung darf nicht verändert werden!
OMD Methode	Adresse	Enthält die bevorzugte Methode (*POST*, *GET*) des Großhändlers für den Open Masterdata Webservice. Diese Einstellung sollte typischerweise nicht verändert werden! Standardmäßig wird die Methode *POST* verwendet. Das merkmal wird lediglich zur Konfiguration abweichender Merkmale verwendet.

*) Merkmale dieses Typs (*OMD ...URL*) enthalten die Zugangsadressen für die Kommunikation mit dem Lieferantenportal. Wenn diese Informationen fehlen, werden diese automatisch vom SHK-Connect Portal (siehe dazu auch DATANORM Web: **SHK-Connect**) abgerufen.

**) Merkmale vom Typ *OMD Client ID* und *OMD Client Secret* kennzeichnen eindeutig einen Lieferanten und werden von der Firma Moser standardmäßig in (ggf. ausgeblendeten) Lieferantenadressen für bekannte Portalanbieter bereitgestellt (auch beim Update).

2.2.2. Abruf von Produktinformationen

Öffnen Sie einen Vorgang (z.B. Angebot) mit darin enthaltenen Artikeln eines verfügbaren OMD-Lieferanten (siehe Abschnitt 2.2.1, „Einrichtung der OMD-Schnittstelle“).

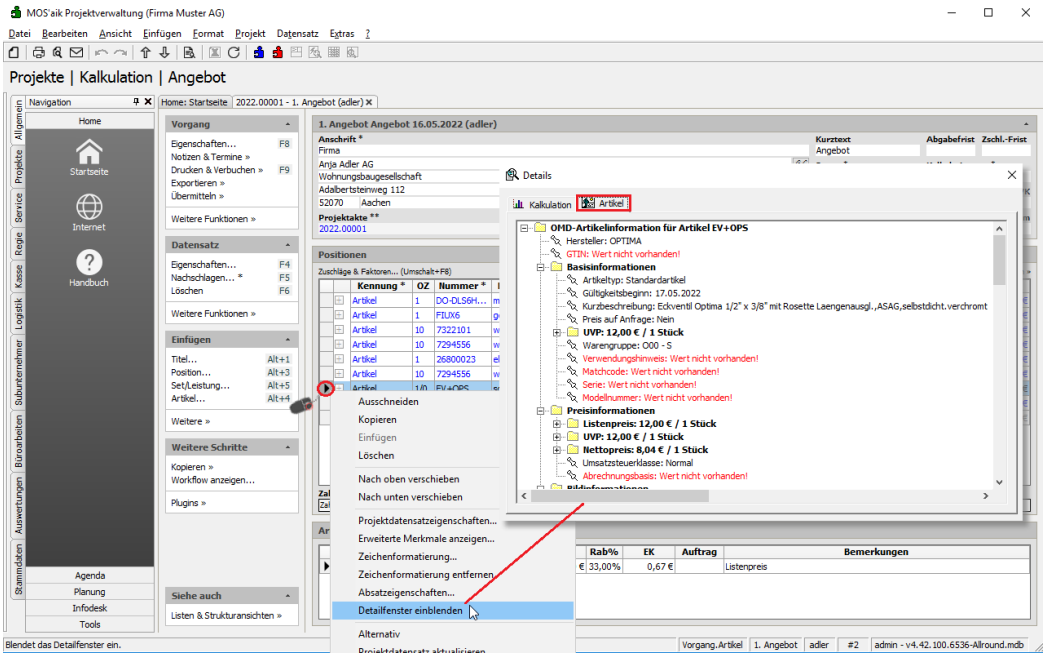
Der Artikel muss für den Informationsabruf bzw. die Aktualisierung den entsprechenden OMD-Lieferanten als Hauptlieferant sowie die korrekte Artikelnummer und Mengeneinheit aus dem Händlerportal hinterlegt haben.

Siehe auch: Abschnitt 2.2.5, „Hinweise zur Artikelaktualisierung“

1. Markieren Sie den gewünschten Artikel.

2. Klicken Sie mit der `[rechten Maustaste]` auf den Zeilenmarker und wählen Sie die Funktion **Detailfenster einblenden** .
3. Im geöffneten Detailfenster wählen Sie die Registerkarte Artikel.

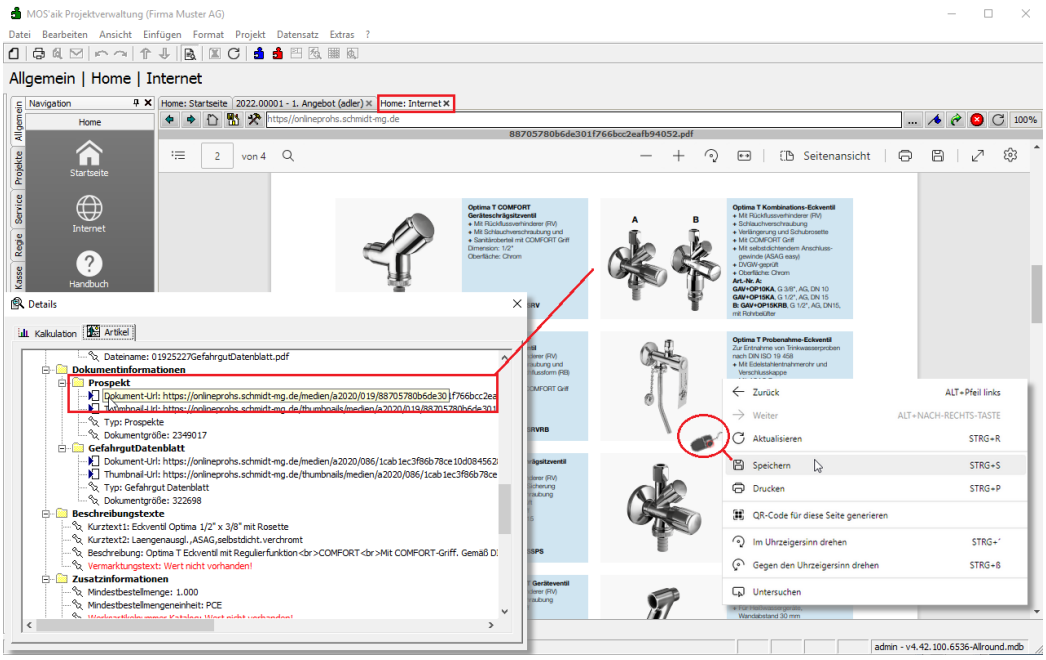
Abbildung 2.14. Detailfenster zum Vorgangsartikel



Das Fenster zeigt alle spezifizierten OMD-Artikelinformationen an. Dabei werden solche Felder, die vom Lieferanten nicht bereitgestellt werden rot mit dem Hinweis Wert nicht vorhanden dargestellt.

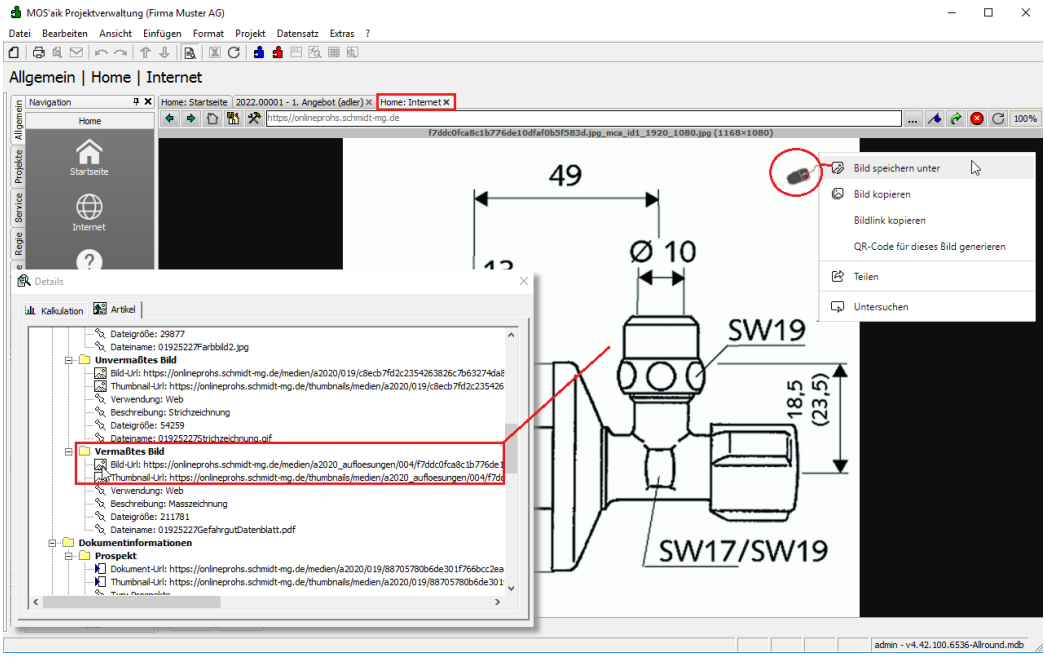
Diverse Informationsgruppen können über das Symbol `[+]` erweitert werden, um darin enthaltene Details anzuzeigen.

Abbildung 2.15. Artikeldokumente aus dem Detailfenster öffnen/herunterladen



Um ein im Detailfenster aufgeführtes Dokument anzuzeigen, klicken Sie darauf mit `[Strg]`+`[Linke Maustaste]`. Das Dokument wird im integrierten Internetbrowser geöffnet und kann dort ggf. mit der `[rechten Maustaste]` und der Auswahl **Speichern** in einer lokalen Datei gespeichert werden.

Abbildung 2.16. Artikelbilder aus dem Detailfenster öffnen/herunterladen



Um ein im Detailfenster aufgeführtes Bild anzuzeigen, klicken Sie darauf mit `[Strg]`+`[Linke Maustaste]`. Das Bild wird im integrierten Internetbrowser geöffnet und kann dort ggf. mit der `[rechten Maustaste]` und der Auswahl **Bild speichern unter** in einer lokalen Datei gespeichert werden.

2.2.3. Aktualisieren von Vorgangsartikeln

Sie können mithilfe von Open Masterdata die in einem unverbuchten Vorgang hinterlegten Artikel eingerichteter OMD-Lieferanten aktualisieren. Dazu stehen die folgenden Funktionen zur Verfügung:

1. **Vorgang > Weitere Funktionen >> OMD-Preisaktualisierung der Artikel ...**
   - In einem Dialogfenster wird eine Übersicht der im Vorgang vorhandenen Hauptlieferanten mit der Anzahl der zu jedem Lieferanten erfassten Artikel angezeigt.
2. **Datensatz > Weitere Funktionen >> OMD-Preisaktualisierung des Artikels ...**
   - In einem Dialogfenster wird der Hauptlieferant zum gewählten Artikel angezeigt.

Aktualisierungsdialog:

- Über das Häkchen am ☑ **Lieferantennamen** können im Dialog aufgeführte Lieferanten von der Aktualisierung ausgeschlossen werden.
- Mit der Meldung "*Aktualisierung wird nicht unterstützt*" werden Lieferanten gekennzeichnet, für die ein OMD-Abruf nicht möglich ist. Diese ☐ **Lieferantennamen** sind automatisch nicht ausgewählt und können nicht angewählt werden.
- Wählen Sie die Schaltfläche **Jetzt aktualisieren**, um die Aktualisierung der Artikel der ausgewählten Lieferanten durchzuführen oder wählen Sie alternativ **Abbrechen**.

  Im Vorgang werden nur die Artikelpreise aktualisiert.

  Artikel in untergeordneten Gliederungen werden ebenfalls aktualisiert.

  Im Vorgang erfasste Stammdatenartikel werden ebenfalls aktualisiert.

Beachten Sie, dass die Aktualisierung nicht rückgängig gemacht werden kann.

Ein Hinweis darauf muss mit OK bestätigt werden.

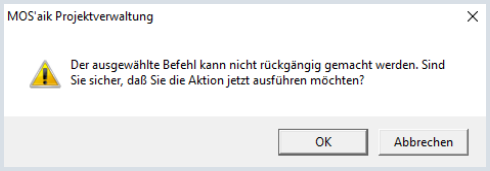
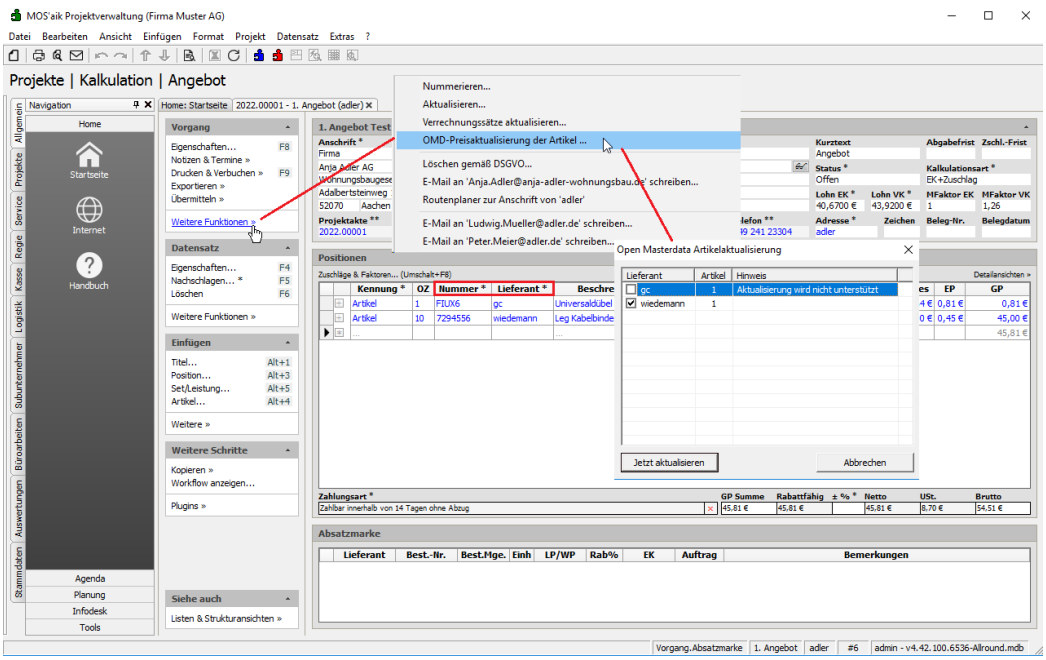


Abbildung 2.17. Preisaktualisierung von Vorgangsartikeln



Siehe auch: Abschnitt 2.2.5, „Hinweise zur Artikelaktualisierung“

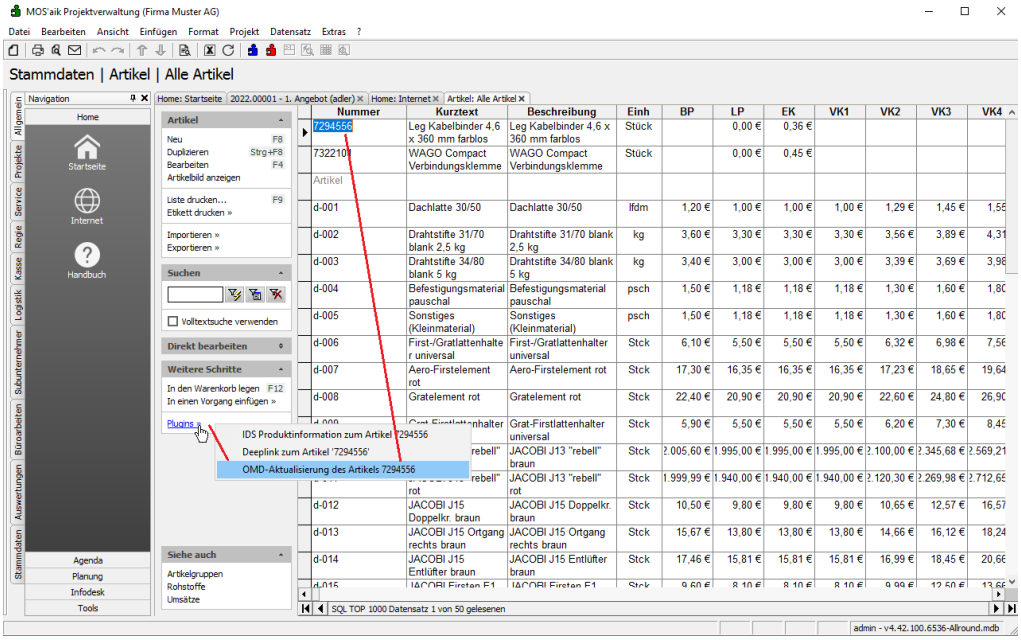
2.2.4. Aktualisieren von Stammartikeln

Über die Artikelstammdaten stehen zur Aktualisierung von einem oder mehreren Artikeln eingerichteter OMD-Lieferanten folgende Funktionen zur Verfügung:

1. **Weitere Schritte > Plugins >> OMD-Aktualisierung des Artikels xxx ...** [Alle Artikel bzw. Artikel]

   Darüber kann der aktuell markierte bzw. ausgewählte Artikel aktualisiert werden.

Abbildung 2.18. Preisaktualisierung eines Stammartikels

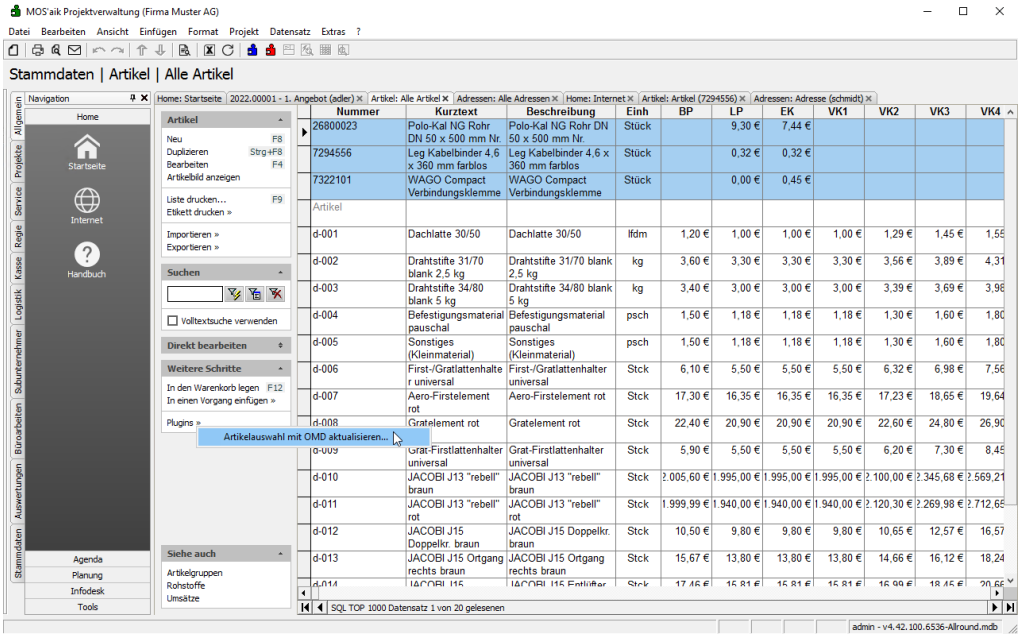


2. **Weitere Schritte > Plugins >> Artikelauswahl mit OMD aktualisieren...** [Alle Artikel]

   Darüber können bis zu 100 markierte Artikel aktualisiert werden.

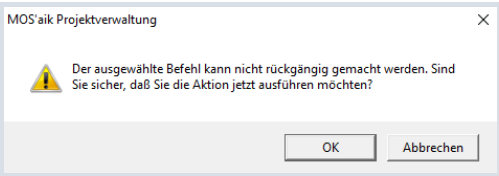
   - Sind keine oder mehr als 100 Artikel markiert, steht die Funktion nicht zur Verfügung.

Abbildung 2.19. Preisaktualisierung mehrerer Stammartikel



Beachten Sie, dass die Aktualisierung nicht rückgängig gemacht werden kann.

Ein Hinweis darauf muss mit **OK** bestätigt werden.



Siehe auch: Abschnitt 2.2.5, „Hinweise zur Artikelaktualisierung“

2.2.5. Hinweise zur Artikelaktualisierung

Beim Aktualisieren von Artikeln werden standardmäßig nur die Preisbestandteile (wie im Aktualisieren-Dialog) aktualisiert.

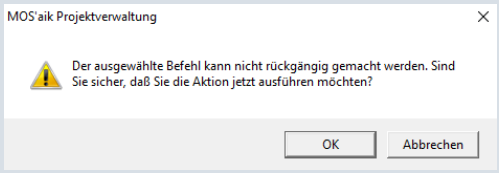
Optional kann über das Merkmal *OMD Textaktualisierung* festgelegt werden, dass auch Textfelder zum Artikel überschrieben werden.

Artikelnummer, Lieferant, Einheit

Ein Abruf von Artikelinformationen bzw. eine Aktualisierung der Daten ist grundsätzlich nur möglich, wenn der vorhandene Stammartikel anhand seiner Artikelnummer eindeutig auf dem Portal des zugeordneten Lieferanten gefunden wird und dort auch dieselbe Mengeneinheit verwendet!

Beachten Sie, dass die Aktualisierung nicht rückgängig gemacht werden kann.

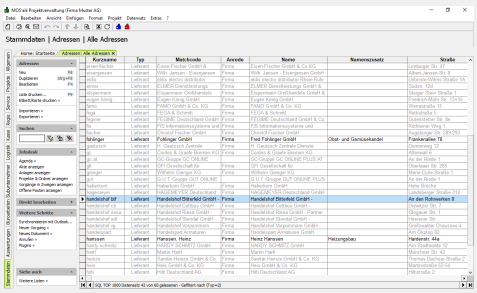
Ein Hinweis darauf muss mit **OK** bestätigt werden.



2.3. Einrichtung von Adressmerkmalen für Lieferantenportale

Zentrale Zugangsdaten für die Anmeldung am Lieferantenportal werden in MOS'aik als "Merkmale" zur jeweiligen Lieferantenadresse hinterlegt:

Abbildung 2.20. Lieferantenadressen



Öffnen Sie dazu die entsprechenden **Lieferantenstammdaten** über das Arbeitsblatt Alle Adressen.

Im Standard ausgelieferte Lieferantenadressen

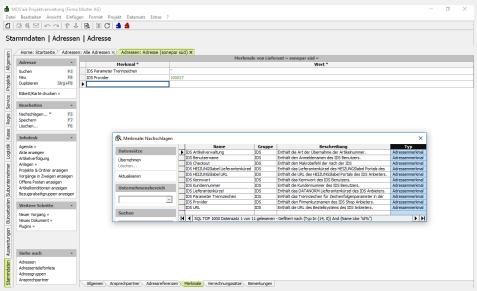
Im Standardlieferumfang von MOS'aik werden bereits zahlreiche Lieferantenadressen bereitgestellt. Diese können ganz einfach für die Einrichtung von Lieferantenportalzugängen verwendet werden. Für einzel-

ne Lieferanten liegen teils auch mehrere Stammdatensätze vor, um auch Lieferanten mit verschiedenen, regional abweichenden Portalen zu unterstützen (Beispiele: *Handelshof*, *Sonepar*, *Zander*, ...). Grundlegende Merkmale zur Verwendung von Lieferantenportalen stehen mit diesen Adressen bereits zur Verfügung und müssen nur noch durch Ihre persönlichen Zugangsdaten vervollständigt werden.

Die ausgelieferten Lieferantenadressen sind *typischerweise ausgeblendet* und müssen zur Verwendung zunächst aktiviert werden:

- Öffnen Sie dazu das Arbeitsblatt Stammdaten | Adressen | Alle Adressen.
  - Ausgeblendete bzw. inaktive Lieferantenadressen werden grau dargestellt.
- Suchen Sie die benötigte Lieferantenadresse:
  - Falls diese nicht zur Verfügung steht, legen Sie diese manuell an (siehe auch Neue Adressen zufügen).
- Um eine ausgeblendete Adresse zu aktivieren, öffnen Sie diese mit **Bearbeiten** `[F4]`, wählen Sie über das Feld Status* den Status *Aktiv* aus und **Speichern** die Änderung mit `[F7]` ab.

Abbildung 2.21. Adressmerkmale (Beispiellieferant: "Sonepar Süd")



Adressmerkmale konfigurieren:

1. Wählen Sie den gewünschten Lieferanten aus und öffnen Sie diesen mit **Bearbeiten** `[F4]`.
2. Öffnen Sie die Registerkarte Merkmale (siehe Abbildung).
3. Um ein Merkmal festzulegen, wählen Sie das leere Feld in der Spalte *Merkmal* * und rufen Sie eine Auswahlliste der verfügbaren Merkmale mit `[F5]` auf. Wählen Sie ein Merkmal per Doppelklick auf den Zeilenmarker oder durch einfachen Klick und Aufruf der Funktion **Übernehmen** aus.

   Eine Übersicht unterstützter Merkmale unterschiedlicher Lieferantenschnittstellen finden Sie nachfolgend als Tabelle. Diese können außerdem unter Stammdaten | Einstellungen | Merkmale bearbeitet werden.

Über die Funktionen **Neu** [F8] bzw. **Duplizieren** [Strg]+[F8] können hier bei Bedarf zusätzliche Merkmale angelegt werden:

- Geben Sie dazu den Bezeichner des Merkmals im Feld Name* ein.
- Wählen Sie den Typ* mit [F5] aus. In der Regel wird hier der Typ *Adressmerkmal* erforderlich sein.
- Speichern Sie das neue Merkmal mit **Speichern** [F7] ab.

Damit steht ein neues Merkmal zur Auswahl zur Verfügung.

4. Erfassen Sie in der Spalte *Wert* * die zugehörige Einstellung für das Merkmal.

Kapitel 3. Spezielle Lieferanten-Schnittstellen

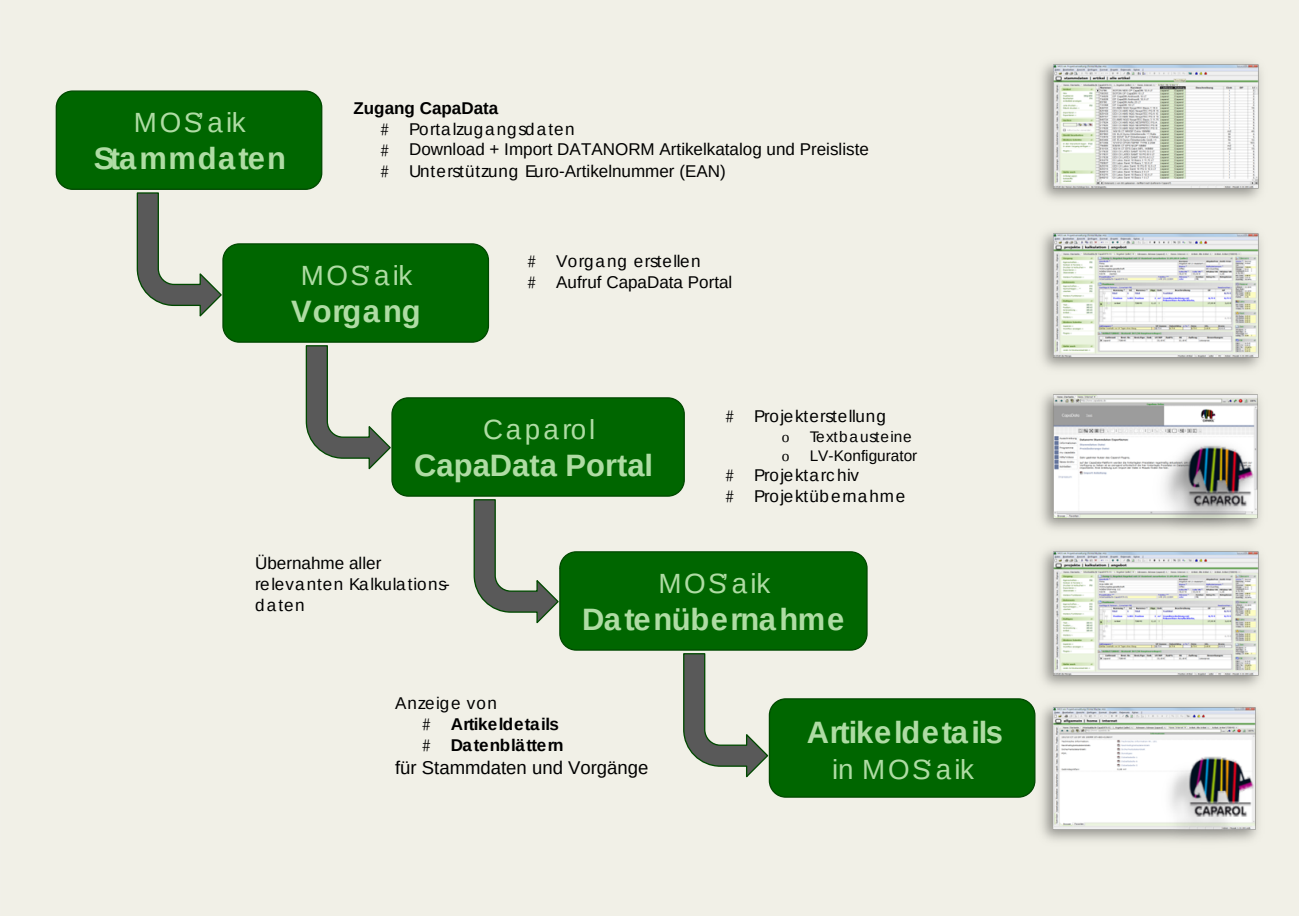
Es folgen Beschreibungen spezieller Möglichkeiten für den Zugriff auf das Warenangebot von Lieferanten:

- Abschnitt 3.1, „Caparol / CapaData“
- Abschnitt 3.2, „METAplus“
- Abschnitt 3.3, „Produktsuche mit CD-ROM Bildkatalogen“

3.1. Caparol / CapaData

Über die MOS'aik-Schnittstelle zum Ausschreibungs- und Informationsportal CapaData der Firma Caparol können Sie aus Ihrer MOS'aik-Handwerkersoftware direkt im Portal zusammengestellte Leistungsverzeichnisse übernehmen und weiterverarbeiten. Dabei stehen Ihnen die aktuellen Katalogdaten und -preise sowie sämtliche Artikeldetails (z.B. Detailzeichnungen, technische Produktinformationen, ...) jederzeit zur Verfügung. Die folgende Abbildung gibt Ihnen eine kurze Übersicht zum Ablauf:

Abbildung 3.1. Ablaufübersicht: CapaData Internetportal



Zur Nutzung von CapaData, wird die Caparol-Artikelgrundausstattung benötigt. Diese wird zusammen mit den aktuellen Preisänderungen aus dem CapaData Internet Portal per Download übertragen und anschließend in die MOS'aik Datenbank importiert.

Das Portal bietet folgende Möglichkeiten:

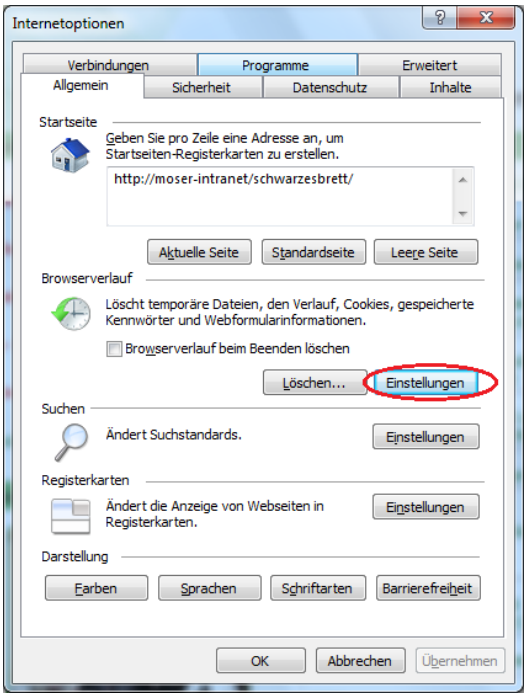
- Download der Caparol **Artikelgrundausstattung** und der **Preisänderungsdaten**.
- Projekte online mit sachlich richtigen **Leistungsverzeichnissen** erstellen und diese mit den entsprechenden Großhändler- / Lieferantenkonditionen in einen MOS'aik-Vorgang (z.B. Angebot) übernehmen.
- Aus dem MOS'aik-Vorgang jederzeit auf alle **Artikeldetails** aus dem Portal zugreifen.

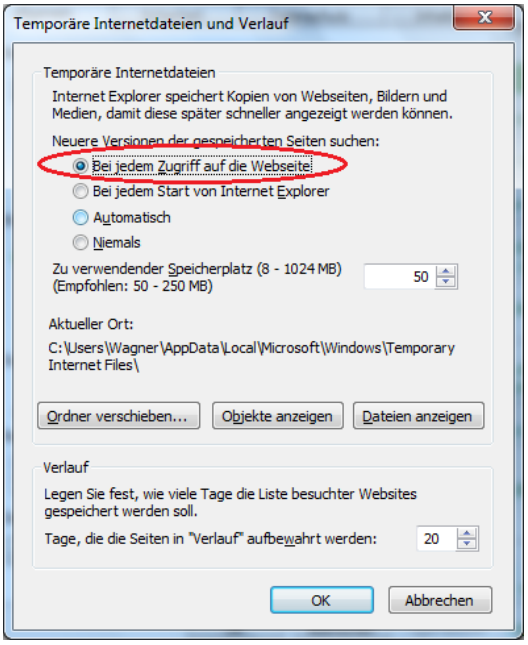
Die Internetadresse des Portals wurde mit Version 4.42.000 auf den aktuellen Stand angepasst.

3.1.1. Notwendige Einstellungen

Zur ständigen Aktualisierung der Caparol-Internet-Daten, sollte in der Windows Systemsteuerung für die **Internetoptionen** auf der Registerkarte Allgemein im Bereich Browserverlauf Einstellungen die Option ◉ **Bei jedem Zugriff auf die Webseite** eingestellt werden, da sonst nicht alle Inhalte von CapaData aktualisiert werden:

Abbildung 3.2. Internetoptionen



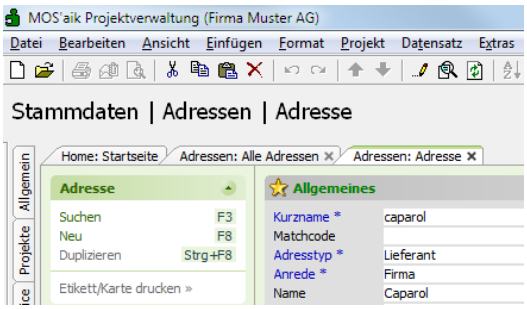


3.1.2. Einrichtung der Stammdaten und Zugangsdaten

Um mit dem CapaData Internet-Portal arbeiten zu können, muss der Lieferant Caparol in den Stammdaten angelegt sein.

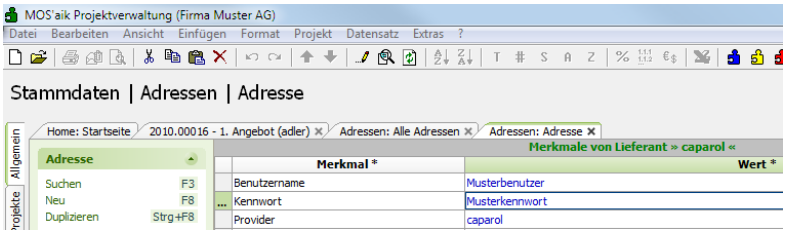
Erfassen Sie die Adress-Stammdaten für die Firma Caparol, z.B.:

Abbildung 3.3.



Erfassen Sie Ihre Zugangsdaten für das CapaData Internet-Portal auf der Registerkarte Merkmale der Lieferantenadresse. Wählen Sie die *Merkmale* mit `[F5]` aus und erfassen Sie die Zugangsdaten:

Abbildung 3.4. Zugangsdaten CapaData einrichten

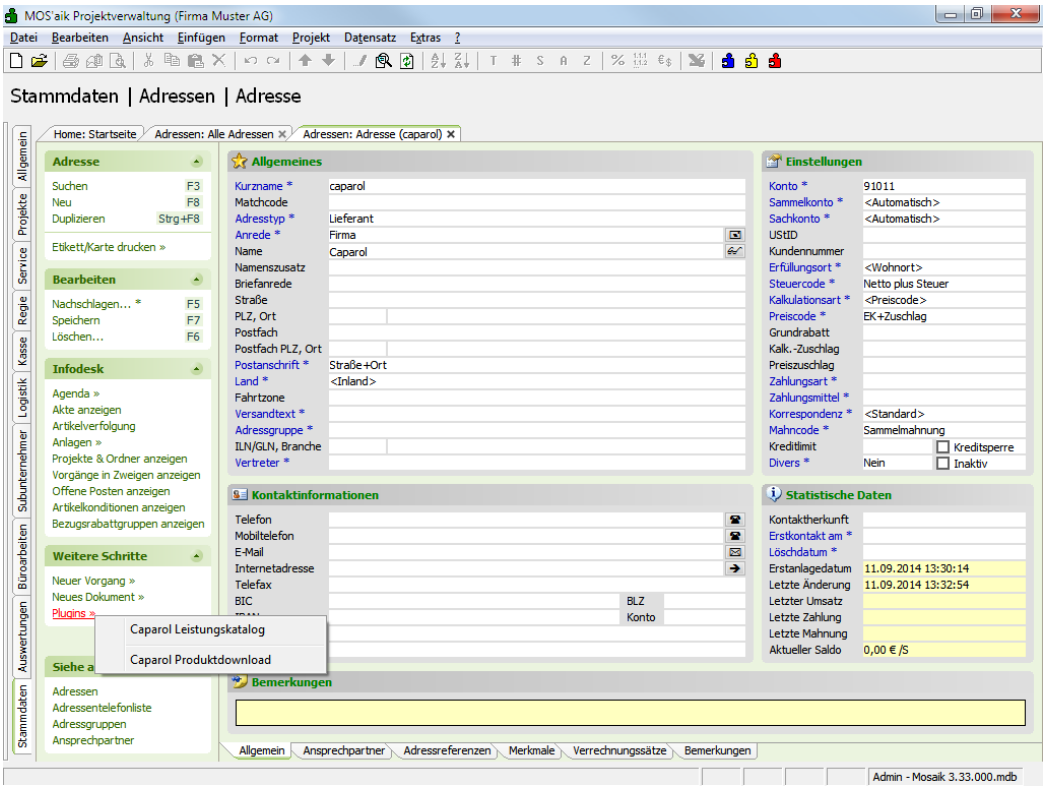


Lieferant	Erforderliche Zugangsmerkmale	Durch MOS'aik unterstützte Funktionen
Caparol	*Provider* = caparol	• LV-Download aus dem Portal • DATANORM-Download • Anzeige von Produktdetails im Portal zum aktuellen Artikel

3.1.3. Download der Caparol DATANORM-Artikeldaten

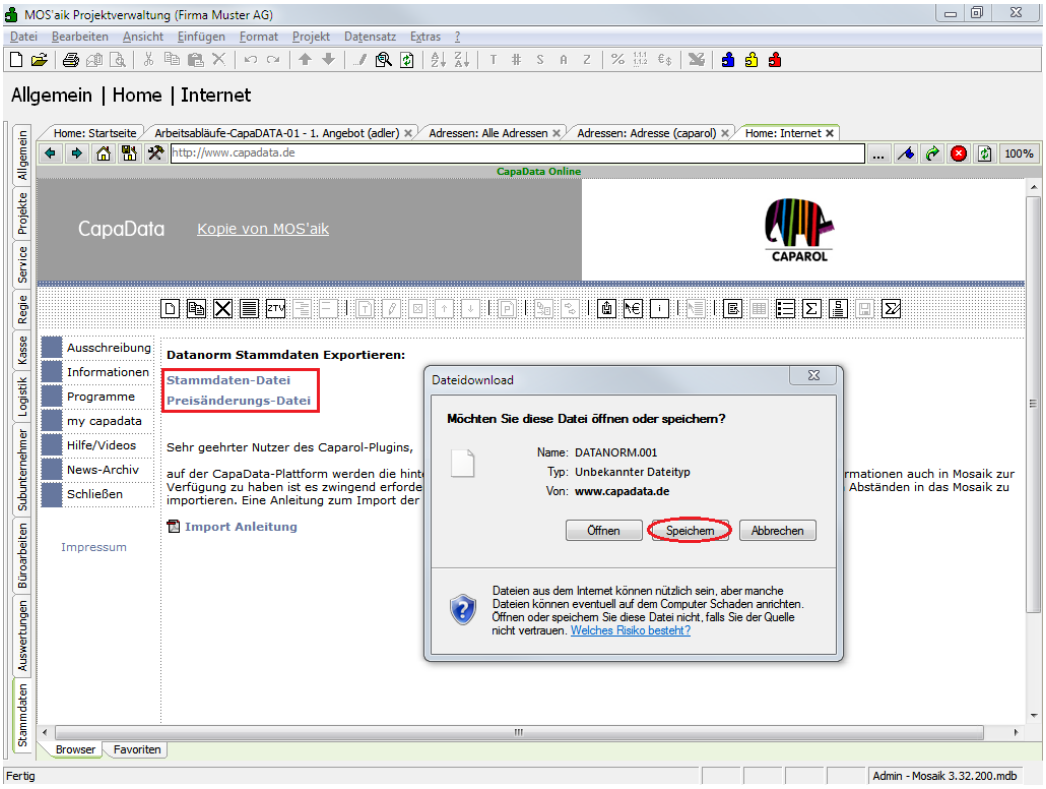
Zur Nutzung von CapaData, wird die Caparol Artikelgrundausstattung benötigt. Diese Artikelgrundausstattung und auch die Preisänderungsdaten stehen im CapaData Internet Portal als DATANORM-Daten zur Verfügung und können per Download auf Ihren Rechner übertragen und anschließend in die MOS'aik Datenbank importiert werden. Wählen Sie dazu aus den Caparol-Adressdaten die Funktion **Weitere Schritte** **Plugins »** und im Menü ≡ Caparol Produktdownload:

Abbildung 3.5. Caparol Produktdownload



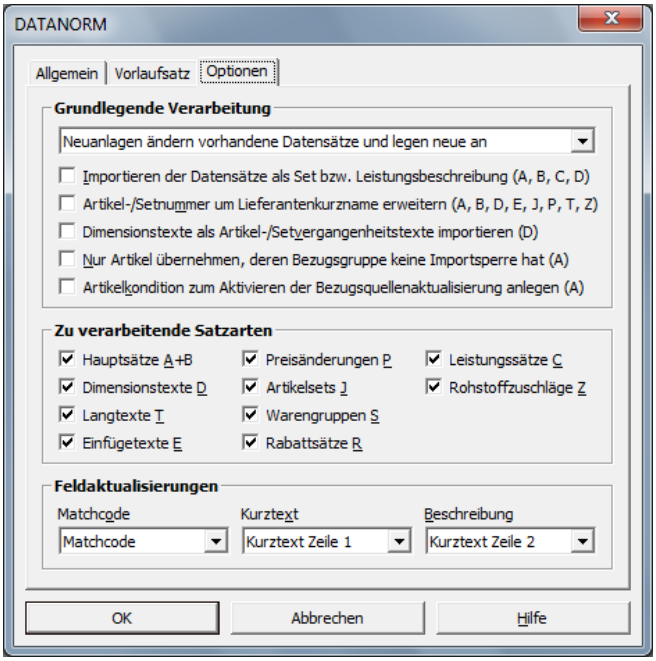
Das CapaData Internet Portal wird aufgerufen und bietet die Artikelgrundausstattung und Preisänderungsdaten zum **Download** an. Im Normalfall laden Sie zuerst die `Stammdaten-Datei` und anschließend die `Preisänderungs-Datei`.

Abbildung 3.6. Download der DATANORM Stammdaten



Klicken Sie auf Speichern und legen Sie den Ordner für die Datenspeicherung fest (z.B. `C:\Mosaik\Import\CapaData`).

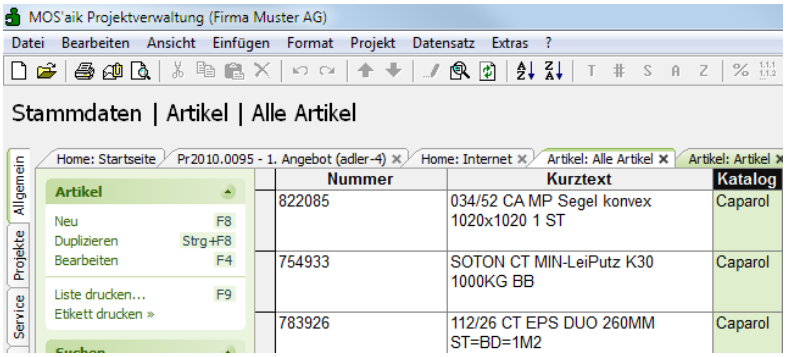
Abbildung 3.7. DATANORM Importdialog



Anschließend können Sie die DATANORM-Daten in der MOS'aik-Datenbankverwaltung nach MOS'aik importieren. Siehe dazu auch den Themenbereich DATANORM.

Bei den importierten Caparol-Artikeln wird im Feld *Katalog* *Caparol* hinterlegt:

Abbildung 3.8. Spalte Katalog der Artikelstammdaten

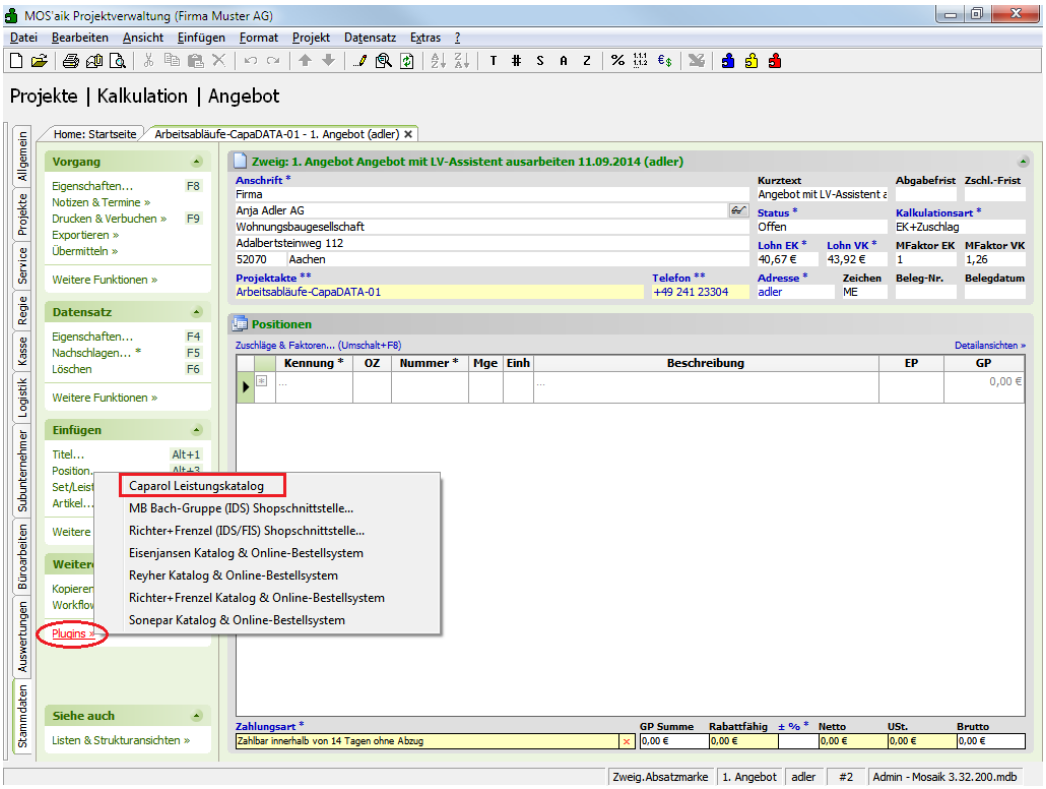


3.1.4. Übernahme von CapaData-Projekten nach MOS'aik

Im CapaData Internet-Portal können Sie Projekte mit sachlich richtigen Leistungsverzeichnissen **online erstellen** und diese anschließend mit den entsprechenden Großhändler- /Lieferantenkonditionen in einen MOS'aik Vorgang, z.B. ein Angebot, zu übernehmen.

Erstellen Sie in dazu z.B. ein Angebot und rufen über **Weitere Schritte** **Plugins »** den ≡ Caparol Leistungskatalog auf:

Abbildung 3.9. Beispielangebot zur Bearbeitung in CapaData

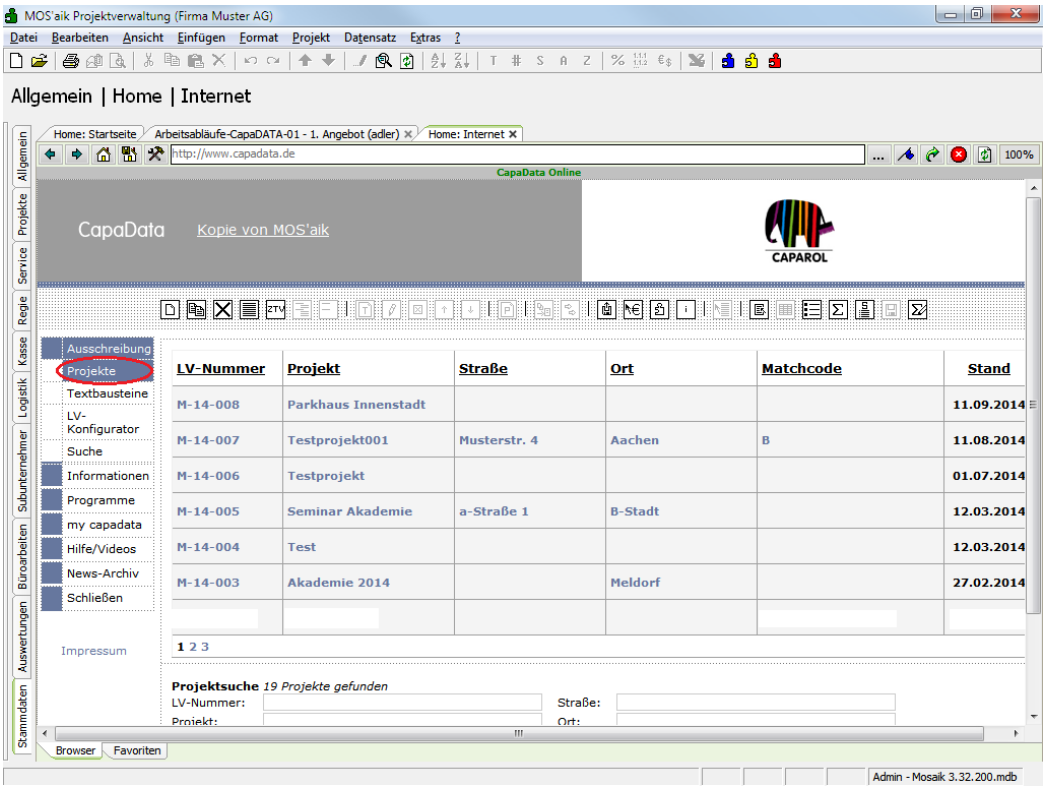


Das CapaData-Portal wird geöffnet. Erstellen Sie jetzt ein oder mehrere Projekte.

Das Portal bietet Ihnen diverse Hilfestellungen, z.B. auch in Form von Videoanleitungen, im Bereich Hilfe/Videos.

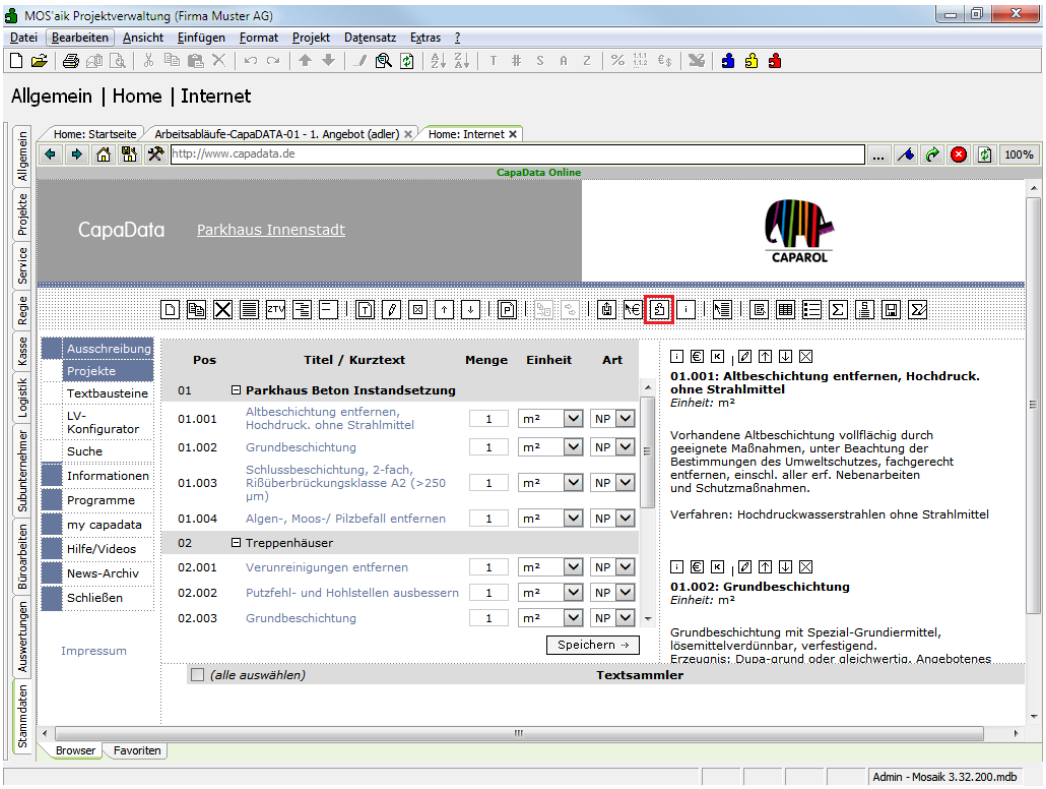
Wählen Sie anschließend ein fertiges Projekt zur Übernahme nach MOS'aik aus. Klicken Sie dazu auf den Punkt Projekte (im Bereich Ausschreibung) um eine Übersicht aller Projekte zu erhalten:

Abbildung 3.10. Schaltfläche "Projekte"



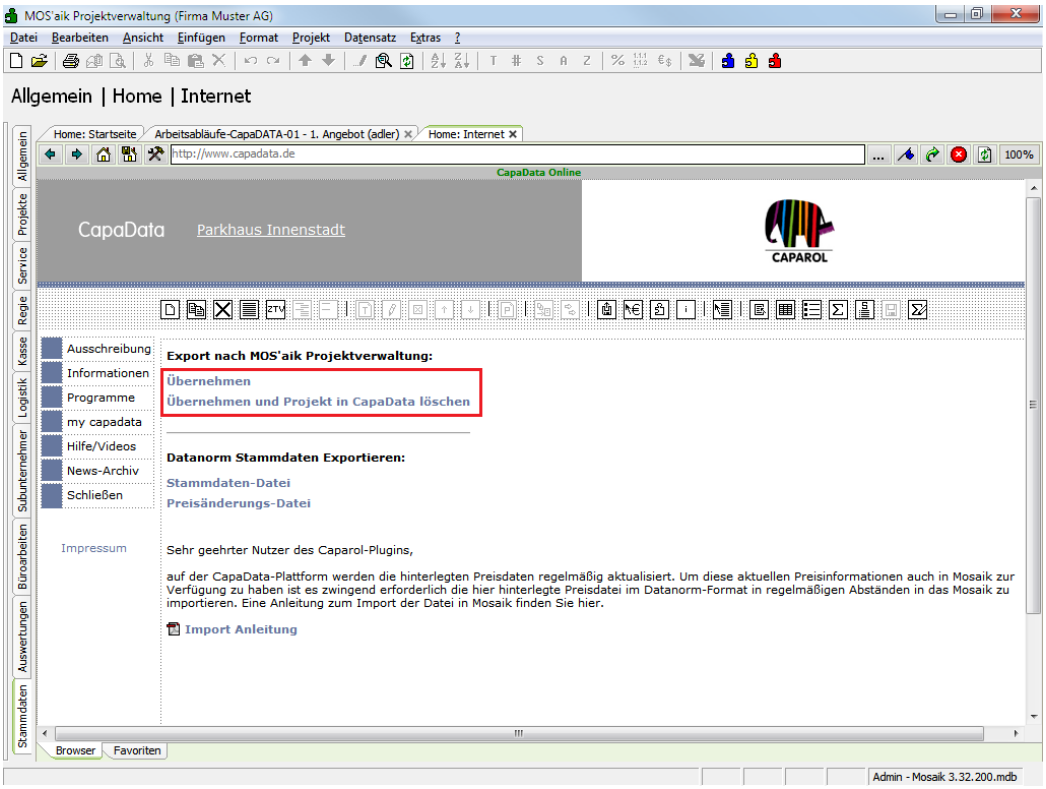
Zur Auswahl klicken Sie auf ein **Projekt** oder eine **LV-Nummer**, um dieses anzuzeigen:

Abbildung 3.11. Beispielprojekt anzeigen



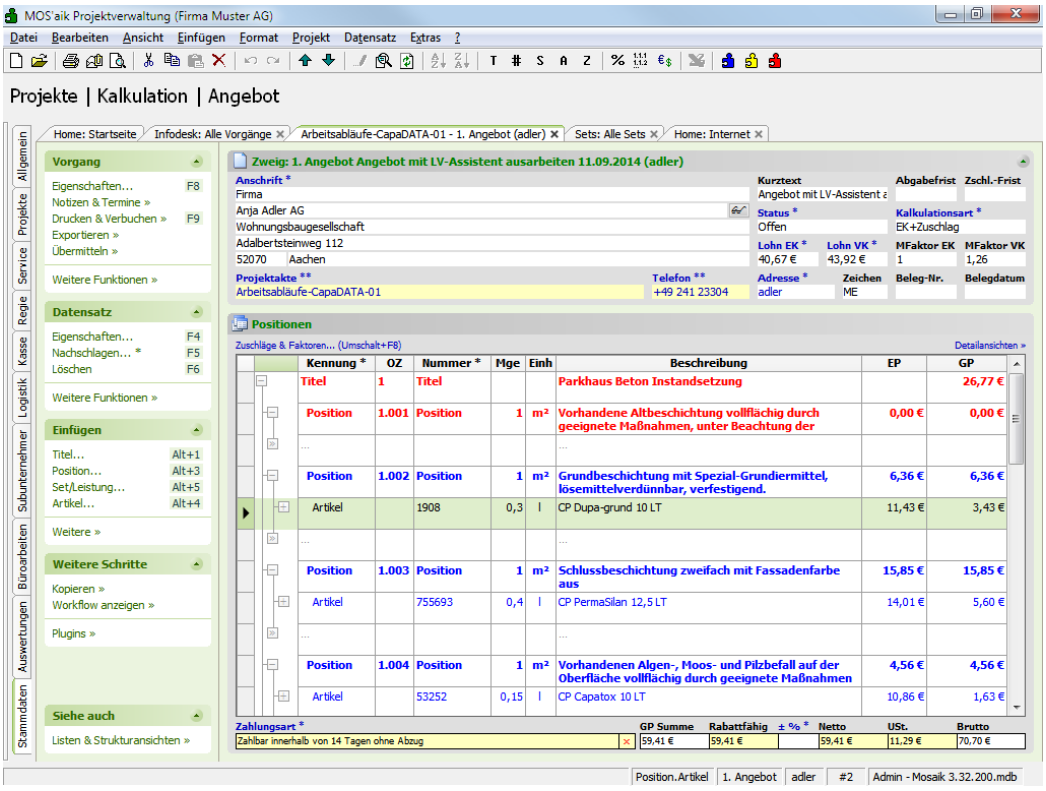
Zur Übernahme des Projekts nach MOS'aik klicken Sie auf die Schaltfläche (*"Export Moser"*).

Abbildung 3.12. Wählen Sie ...



Das CapaData-Projekt wird in den MOS'aik Vorgang übernommen. Die erfolgreiche Datenübernahme wird mit einer Bestätigungsmeldung angezeigt.

Abbildung 3.13. Angebot mit aus CapaData übernommenen Positionen

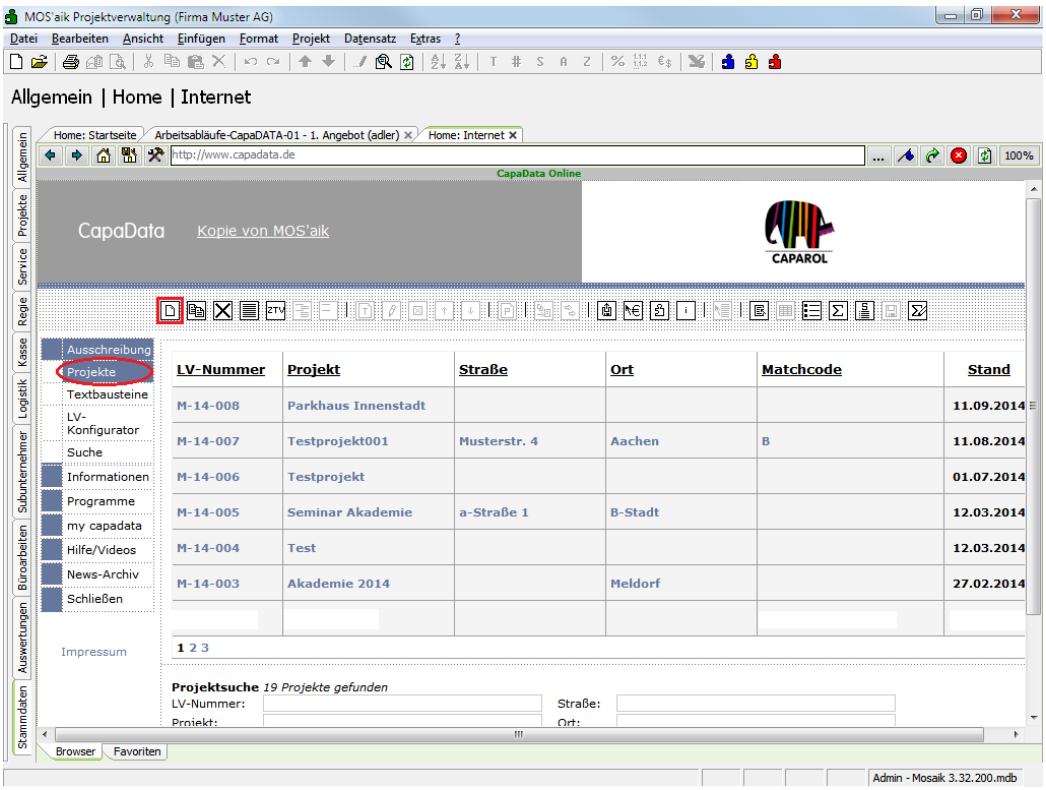


3.1.5. Erstellen von CapaData-Projekten

Nachdem das CapaData-Portal geöffnet wurde, kann man über die Funktion Projekte eine Auflistung aller bisher im Portal erstellten Projekte aufrufen.

Mit der Schaltfläche kann man ein neues Projekt erstellen. In der darauffolgenden Seite vergibt man für das Projekt einen Namen und kann dabei optional eine Adresse hinterlegen. Sobald man auf Speichern klickt, wird das Projekt mit den gegebenen Daten erstellt. Im nächsten Schritt wechselt man über Ausschreibung | Projekte wieder in die Projektauflistung und wählt dort das neu erstellte Projekt zur weiteren Bearbeitung aus.

Abbildung 3.14.

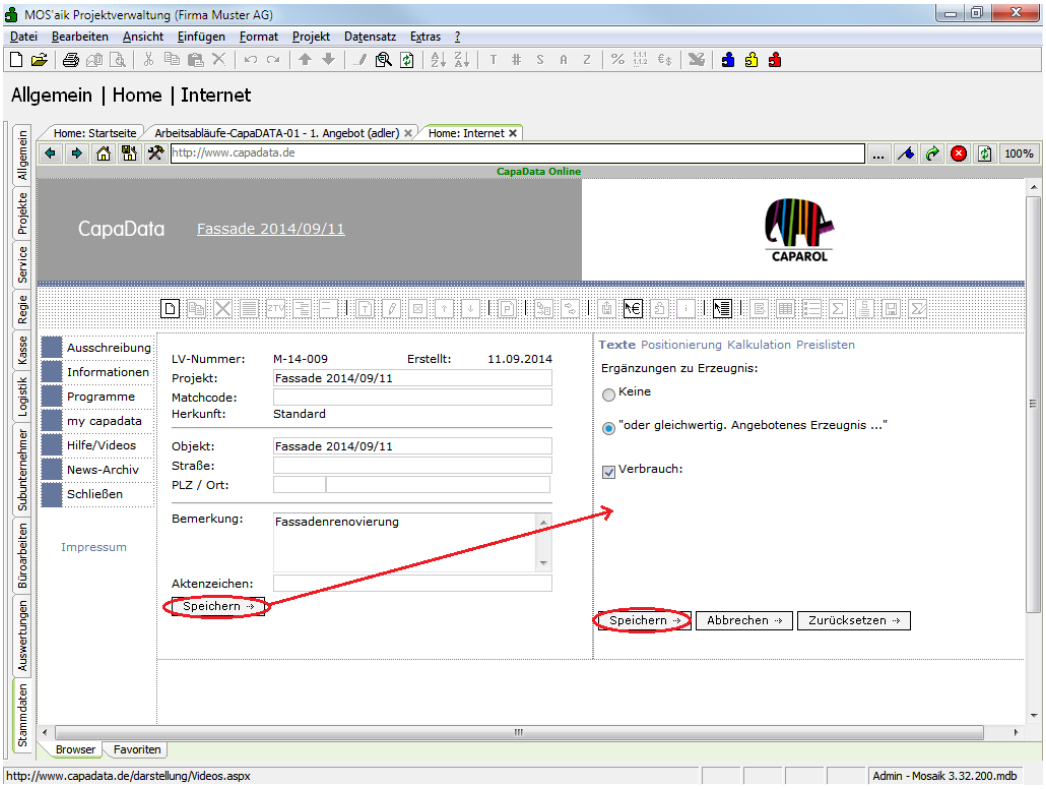


Sie können hier ...

- Auf Projekte oder das Symbol klicken um eine Projektübersicht zu erhalten.
- Auf die Schaltfläche klicken um ein neues Projekt zu erstellen.

Erfassen Sie die Projektdaten für das neue Projekt und klicken Sie auf Speichern um das Projekt anzulegen:

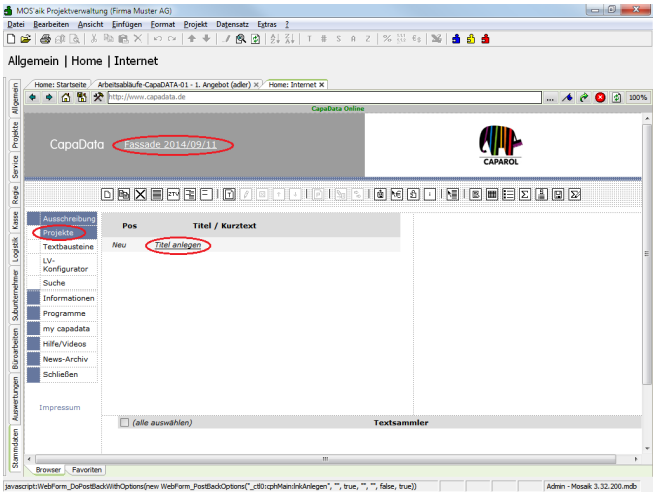
Abbildung 3.15. Projekt Speichern



Nachdem alle Einstellungen im Projekt vorgenommen wurden, kann man nun die Leistungstexte und Leistungen in das Projekt einfügen.

Rufen Sie zuvor ein bereits gespeichertes Projekt unter Ausschreibung | Projekte oder über das Symbol auf und legen einen Titel an:

Abbildung 3.16. Bearbeitung Beispielprojekt



Das CapaData Portal bietet zwei Möglichkeiten um Leistungstexte und Leistungen in ein Projekt einfügen:

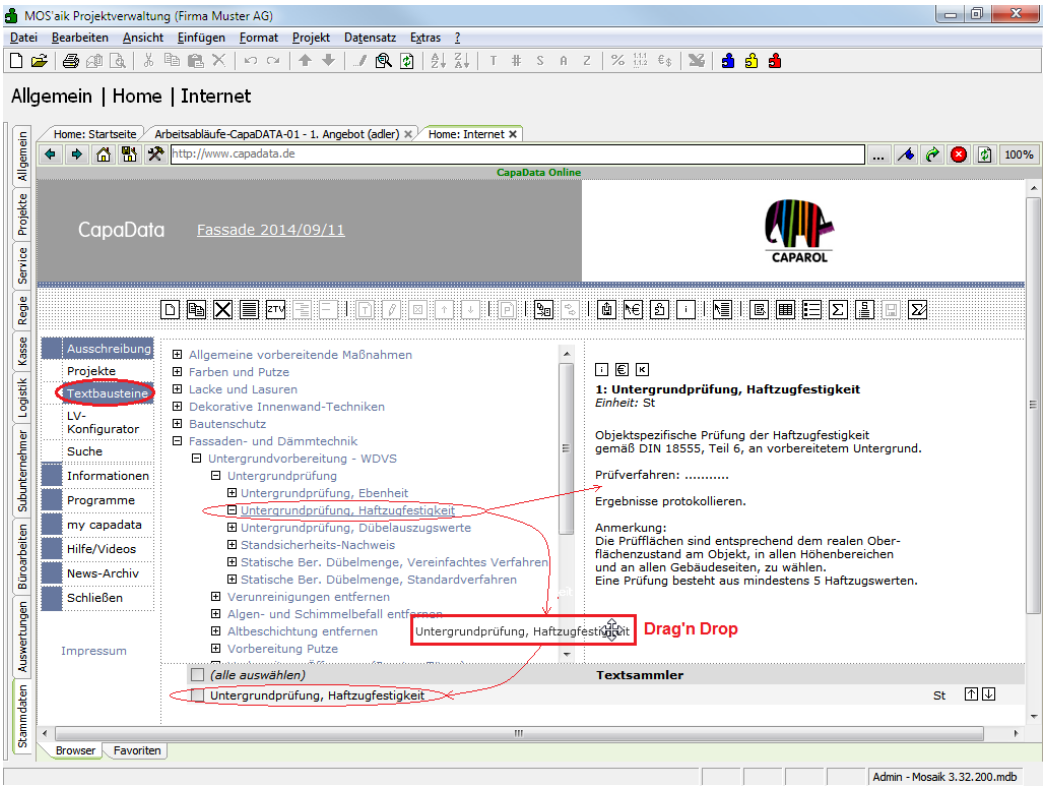
- Mit der Funktion Textbausteine fügt man Leistungsbeschreibungen in ein Projekt ein.

- Mit der Funktion **LV-Assistenten** kann man aus dem Leistungskatalog ein sachlich richtiges Leistungsverzeichnis für ein Projekt zusammenstellen.

Funktion: Textbausteine

Klicken Sie auf **Ausschreibung** **Textbausteine** um die Leistungstexte zu öffnen:

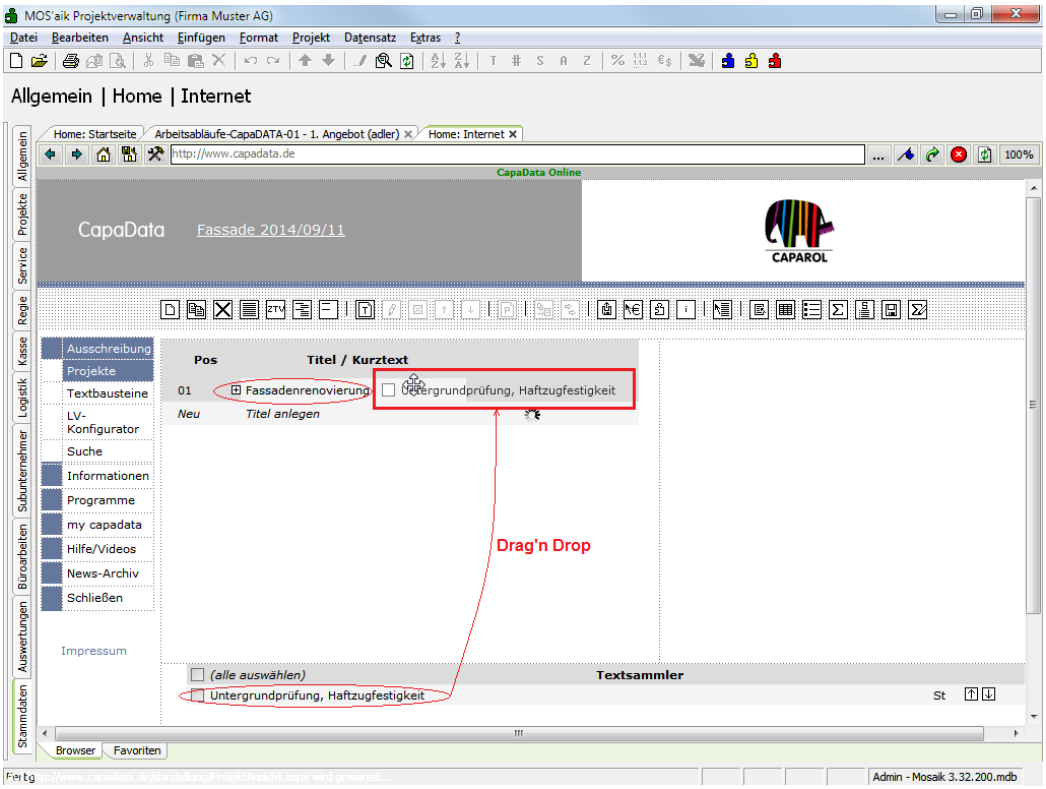
Abbildung 3.17. CapaData Textbausteine auswählen und im Textsammler ablegen



Der ausgewählte Leistungstext wird im rechten Fensterbereich angezeigt. Ziehen Sie den gewünschten **Leistungstext** mit der linken Maustaste (Drag & Drop) in den Bereich **Textsammler** am unteren Fensterrand und lassen Sie diesen dort "fallen".

Klicken Sie auf das Symbol für die Projektansicht und ziehen den Leistungstext (per Drag & Drop) aus dem Textsammler in den Titel des Projekts:

Abbildung 3.18. Textbausteine aus Textsammler im Titel ablegen

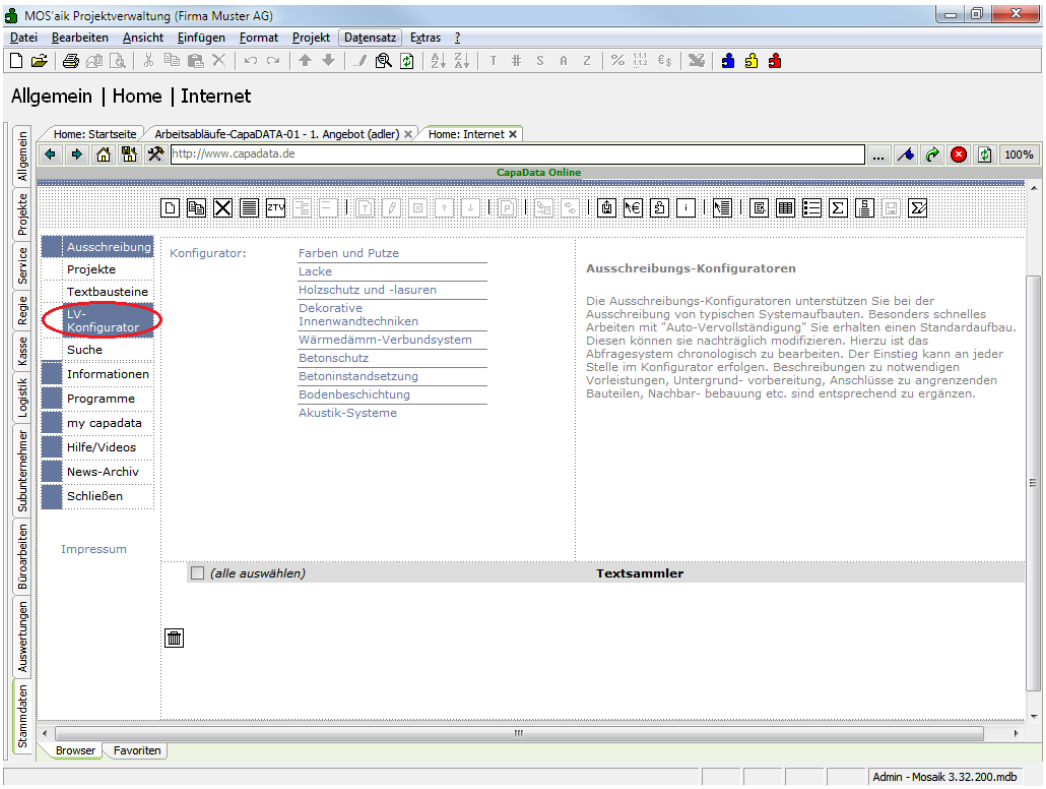


Funktion: LV-Konfigurator

Über die Funktion LV-Konfigurator gelangt man zum Leistungskatalog.

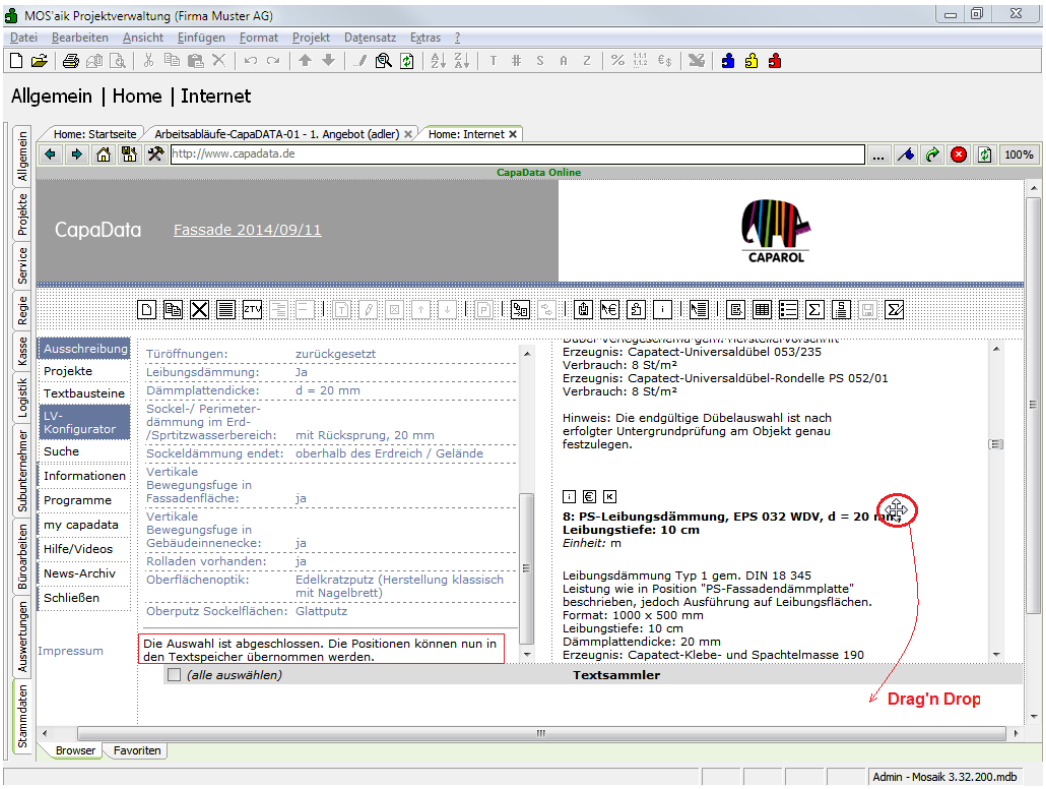
Wählen Sie aus dem Leistungskatalog die benötigten Leistungsbeschreibungen für Ihr Projekt.

Abbildung 3.19.



Wählen Sie Ihre gewünschten **Leistungspositionen** im Bereich *Konfigurator* und selektieren Sie die erforderlichen Optionen im Dialog "Schritt für Schritt". Der ausgewählte Leistungstext wird im rechten Bereich angezeigt:

Abbildung 3.20. Auswahl und Anzeige von Leistungspositionen

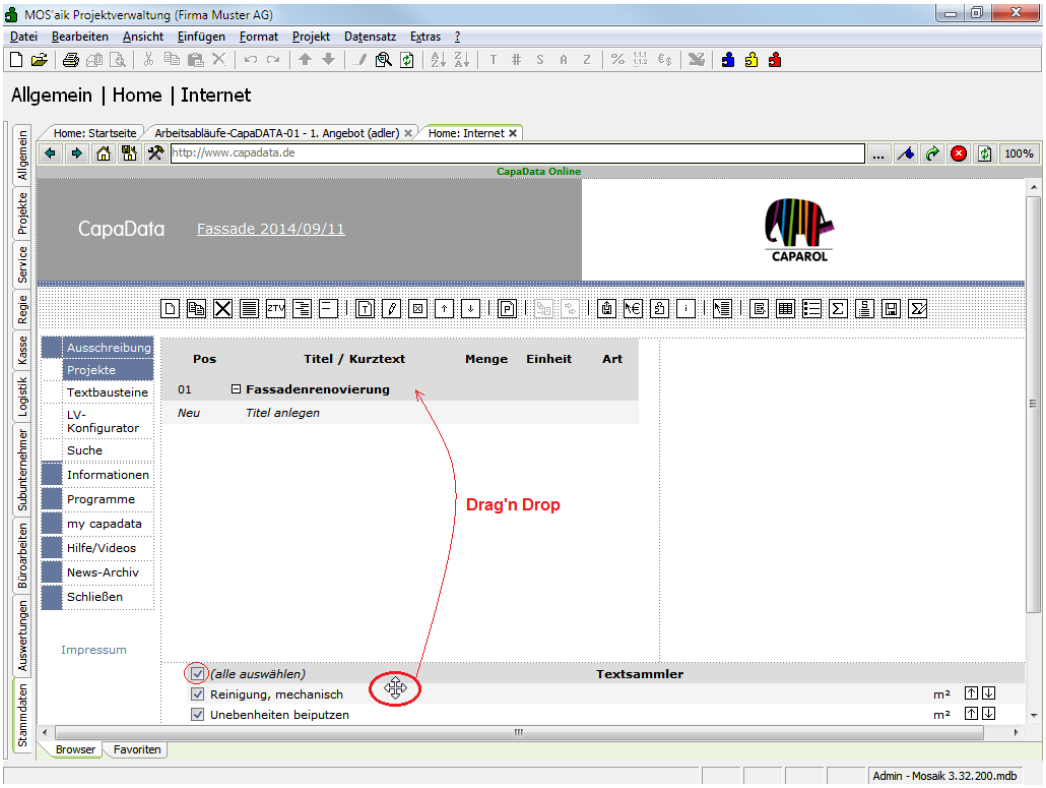


Nach Abschluss Ihrer Auswahl ziehen Sie die aufgeführten Positionen mit der linken Maustaste (per Drag & Drop) in den Bereich **Textsammler**.

- Mit dem *€-Symbol* werden die Richtpreise aller Positionen angezeigt, die im Textsammler vorhanden sind.
- Mit dem *K-Symbol* werden die Zeit- und Verbrauchswerte aller Positionen angezeigt, die im Textsammler vorhanden sind.

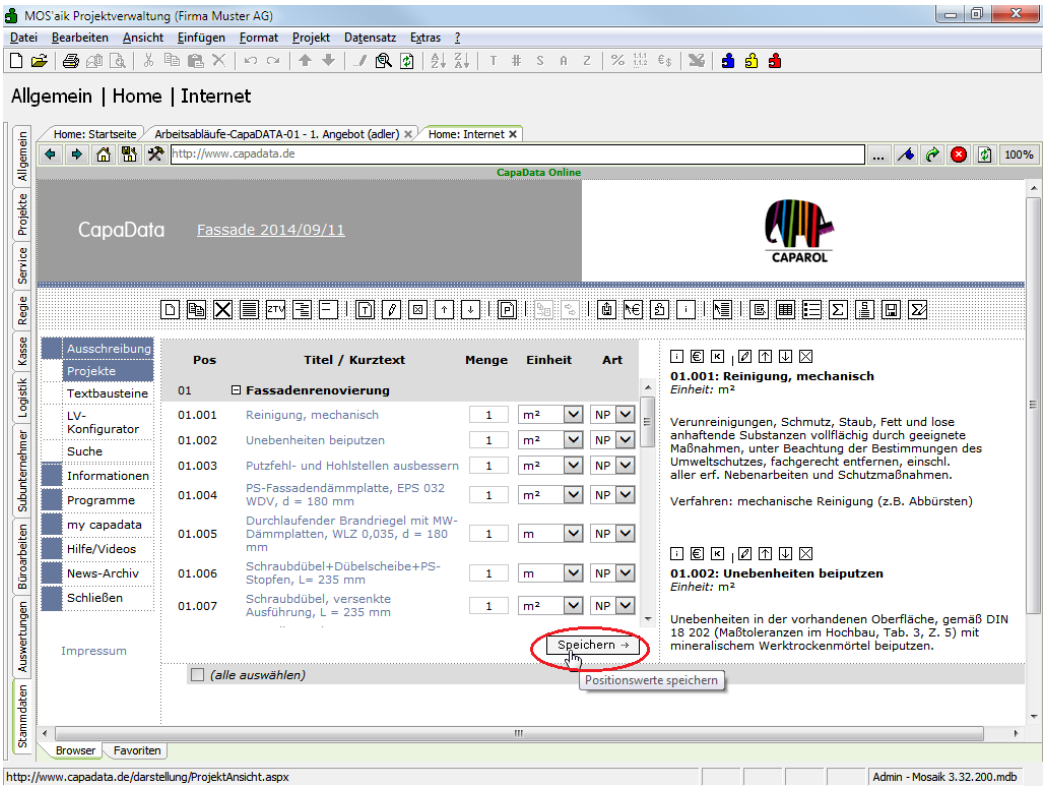
Klicken Sie auf das Symbol für die Projektansicht und ziehen die Leistungspositionen (per Drag & Drop) aus dem Textsammler in den Titel des Projekts.

Abbildung 3.21.



Speichern Sie das Projekt mit der Schaltfläche Speichern:

Abbildung 3.22. Projekt speichern

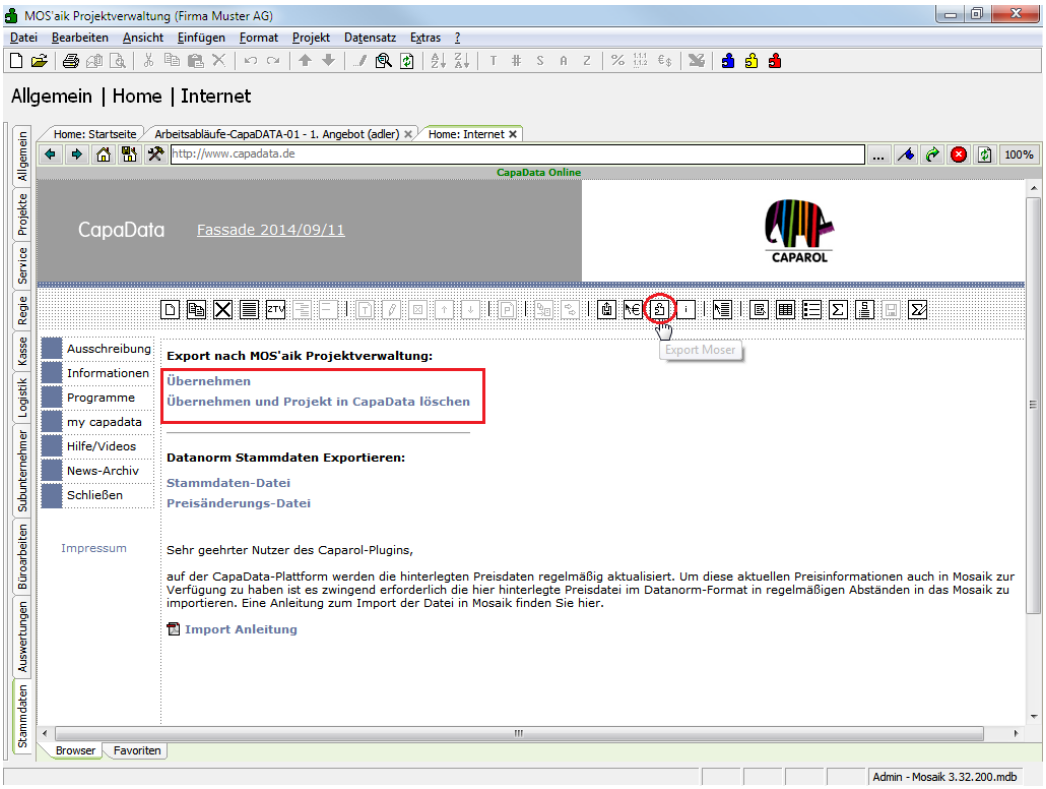


Selbstverständlich können Sie hier auch direkt die Mengen richtig eingeben.

Wenn das Projekt fertiggestellt ist, können Sie das Projekt mit der Schaltfläche Übernahme Projekt nach MOS'aik übertragen. Hierbei kann man das Projekt nur übernehmen oder man übernimmt das Projekt und löscht es gleichzeitig im CapaData Portal:

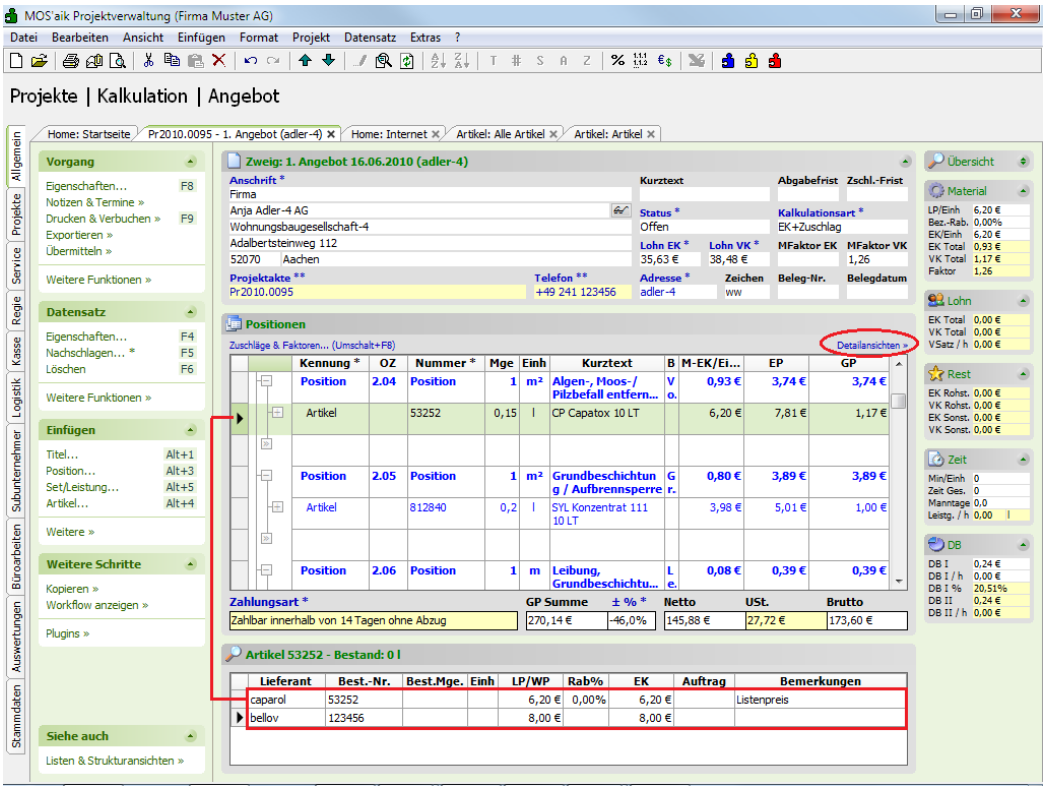
Zur Übernahme des Projekts nach MOS'aik klicken Sie auf die Schaltfläche (*"Export Moser"*).

Abbildung 3.23. Projekt nach MOS'aik exportieren



Durch die Datenübernahme werden die Leistungspositionen in den geöffneten MOS'aik Vorgang (z.B. Angebot) übernommen:

Abbildung 3.24. Das Beispielangebot mit importierten Leistungspositionen



Mit der Funktion Detailansichten » kann man die vorhandenen Artikelbezugsquellen einblenden.

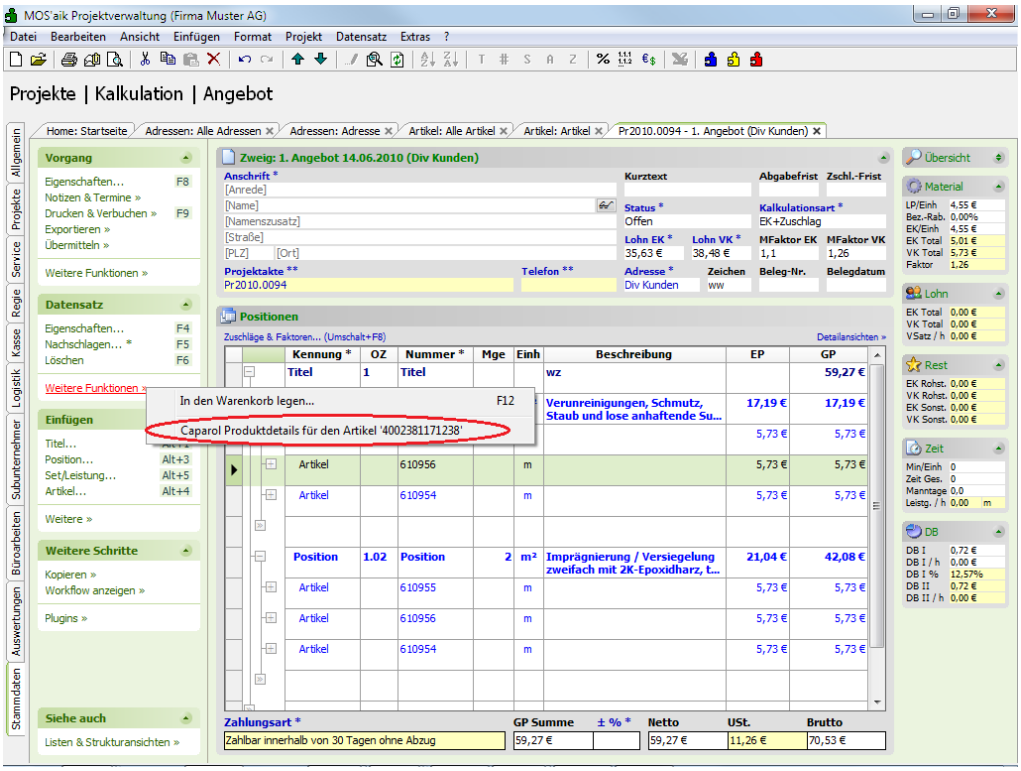
Wenn Sie auf einen Artikel einstellen können Sie nun die Artikelpositionen mit den Konditionen anderer Anbieter vergleichen und ggf. (durch Doppelklick in der unteren Tabelle) im Vorgang austauschen.

3.1.6. Anzeige von Produktdetails im Lieferanten-Portal

Sie können auf verschiedene Weise Produktdetails zu Caparol-Artikeln im Lieferantenportal anzeigen.

1. In der **Vorgangsansicht** können Sie auf einen Artikel einstellen und auf **Datensatz** **Weitere Funktionen »** klicken. Im Menü steht Ihnen dann die Funktion ≡ Caparol Produktdetails für ... zur Verfügung:

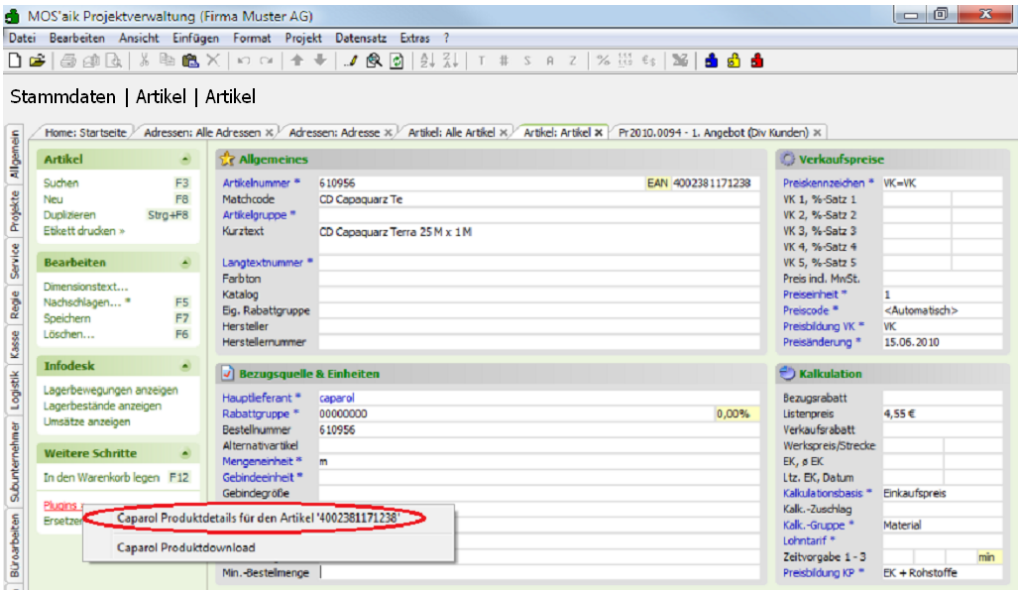
Abbildung 3.25. Caparol Produktdetails (Vorgangsansicht)



Durch den Funktionsaufruf werden die im CapaData-Portal verfügbaren Informationen und Datenblätter angezeigt.

2. Im Artikelstammdatenblatt Stammdaten | Artikel | Artikel steht die Funktion ≡ Caparol Produktdetails für ... ebenfalls im Bereich **Weitere Schritte** **Plugins »** für den aktuell geöffneten Artikel zur Verfügung:

Abbildung 3.26. Caparol Produktdetails (Artikelstammdaten)



3.2. METAplus

Seit Januar 2010 unterstützt MOS'aik das Internet-Portal der **META**. Siehe auch den Moser-Newsletter vom 16.03.2010.

Der Zugriff auf das Internet-Portal soll das Erstellen von Angeboten und Ausschreibungen erleichtern. Der Vorteil ist, dass direkt mit MOS'aik auf das Leistungsverzeichnis von METAplus zugegriffen werden kann.

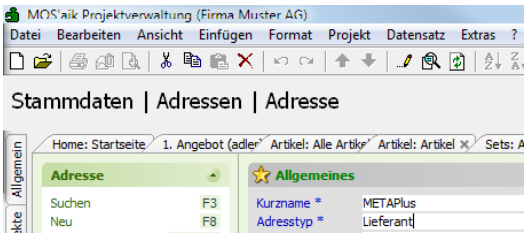
Voraussetzungen

Zur Anwendung des META-Portals benötigen Sie keine zusätzlichen Module in MOS'aik, sondern nur eine MOS'aik Version ab 3.30.*xxx*, sowie das META-Plugin.

Einrichtung der Stammdaten

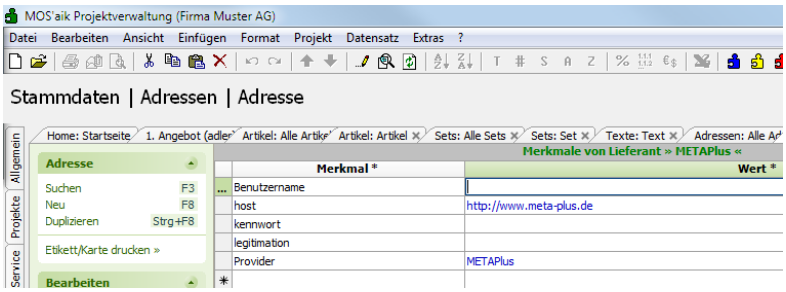
Erfassen Sie die **Adress-Stammdaten** von META; als *Kurzname* z.B. *"METAplus"*:

Abbildung 3.27.



Erfassen Sie auf der Registerkarte Merkmale der Adresse die Zugangsmerkmale. Im Merkmal *Provider* muss der *Kurzname* des Lieferanten erfasst werden. Die anderen Zugangsdaten erhalten Sie von Ihrem Lieferanten:

Abbildung 3.28.

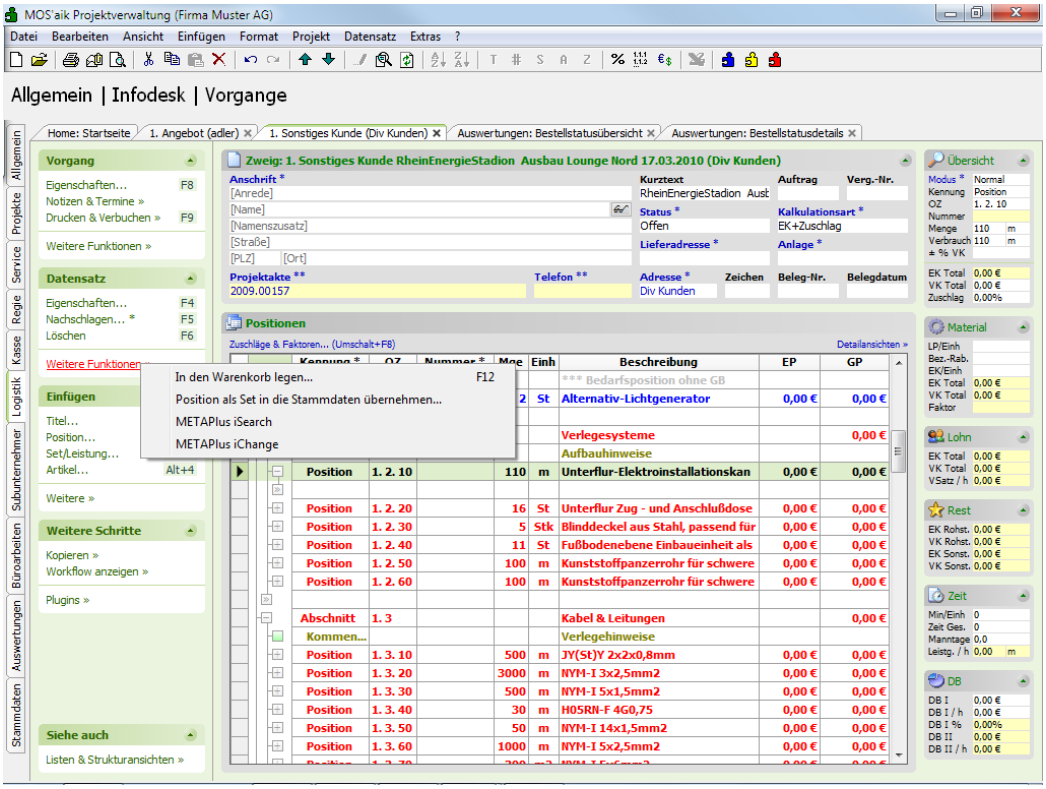


Lieferant	Erforderliche Zugangsmerkmale	Durch MOS'aik unterstützte Funktionen
META	*Provider* = *metaplus*	• LV-Download aus dem Portal
	Benutzername	
	Host	
	Kennwort	
	Legitimation	

Importieren Sie z.B. eine GAEB Angebotsaufforderung und suchen anhand des Beschreibungstextes einer (GAEB-)Position eine passende Leistung im META-Portal.

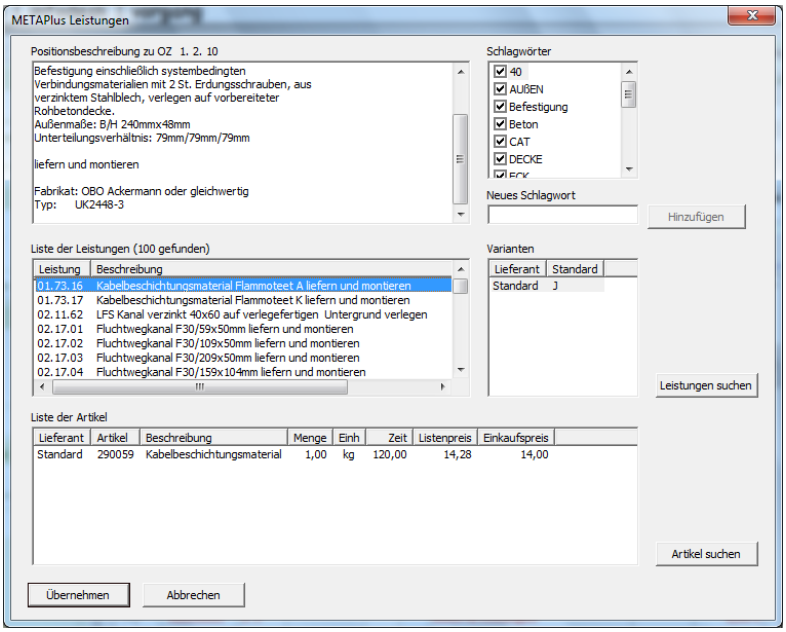
Stellen auf eine Position ein, klicken auf `Weitere Funktionen »` und wählen `METAPlus iSearch`:

Abbildung 3.29.



Wählen Sie in der `Liste der Leistungen (xxx gefunden)` eine Leistung aus. Anschließend wird die zur Leistung gehörende `Liste der Artikel` automatisch eingeblendet:

Abbildung 3.30.



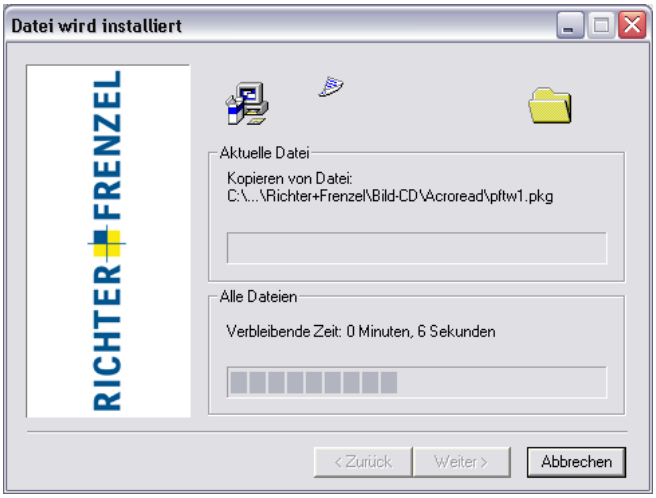
Durch **Übernehmen** werden die Leistung und die dazugehörenden Artikel in die MOS'aik-Position übernommen.

Wenn Sie eine übernommene Position ändern möchten, stellen Sie auf die Position ein, klicken auf **Weitere Funktionen »**, wählen **METAPlus iChange** und anschließend das neue Set.

3.3. Produktsuche mit CD-ROM Bildkatalogen

Installieren Sie die Richter + Frenzel Bild-CD auf Ihrem System:

Abbildung 3.31.



> Die Produktsuche in einem auf CD gespeicherten Bildkatalog können Sie nur nutzen, wenn zuvor die Artikel, bzw. Leistungen und Rabattgruppen des Lieferanten z.B. per DATANORM in die MOS'aik-Datenbank eingelesen wurden.

In der CD-Bildpreisliste werden die Artikel ausgewählt, die Mengen erfasst und als UGS-Datei ausgegeben. Diese UGS-Daten werden anschließend in den MOS'aik Warenkorb importiert und können in einen MOS'aik Vorgang übernommen werden.

Die Bildkatalog-CD von Richter + Frenzel wird automatisch mit dem Acrobat Reader geöffnet.

Abbildung 3.32.

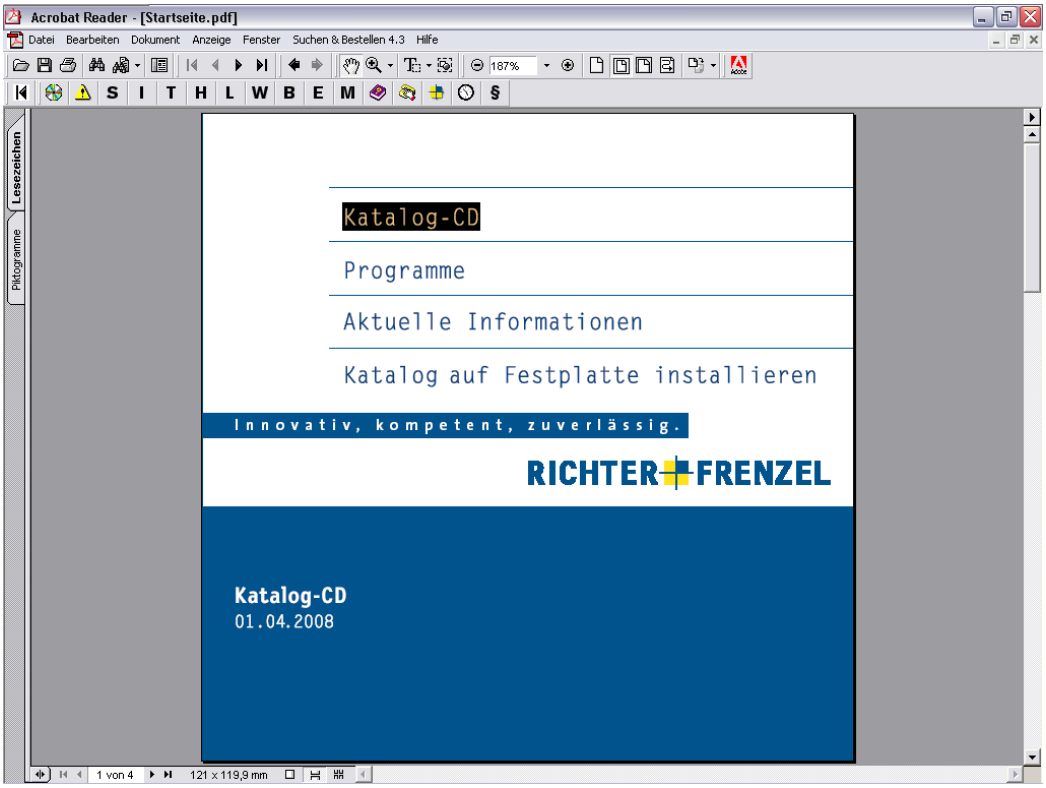


Abbildung 3.33. Klicken Sie z.B. auf SANITÄR

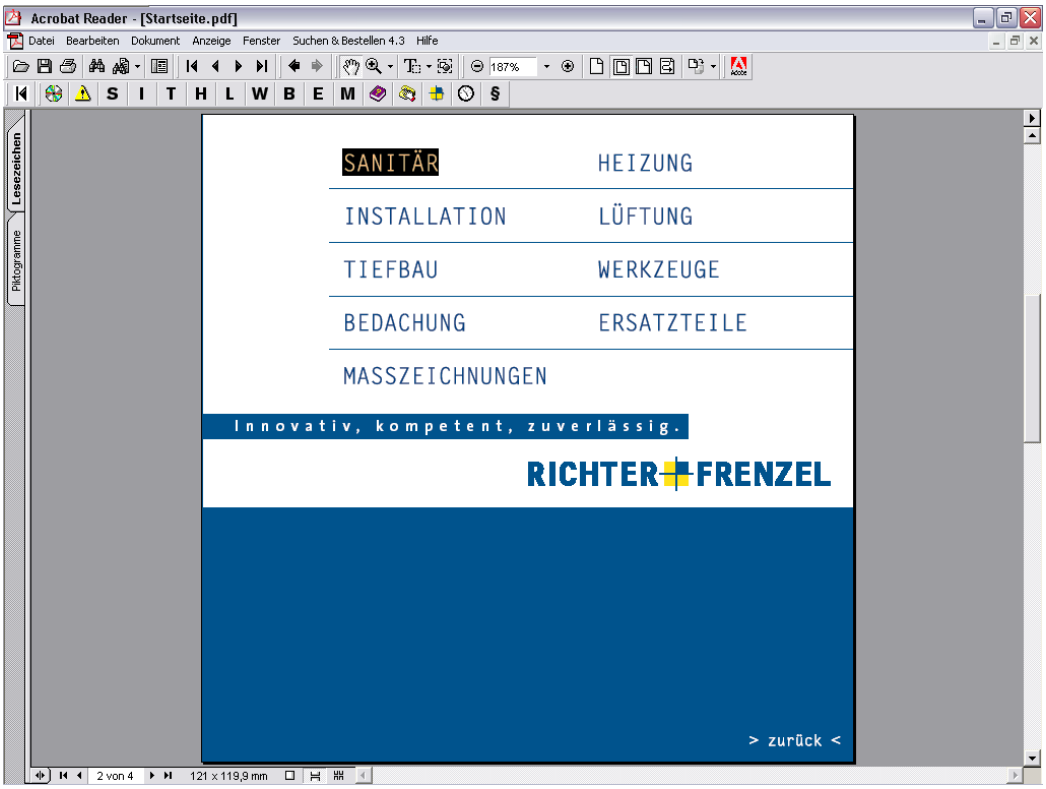


Abbildung 3.34. Klicken Sie z.B. auf Eingriffarmaturen

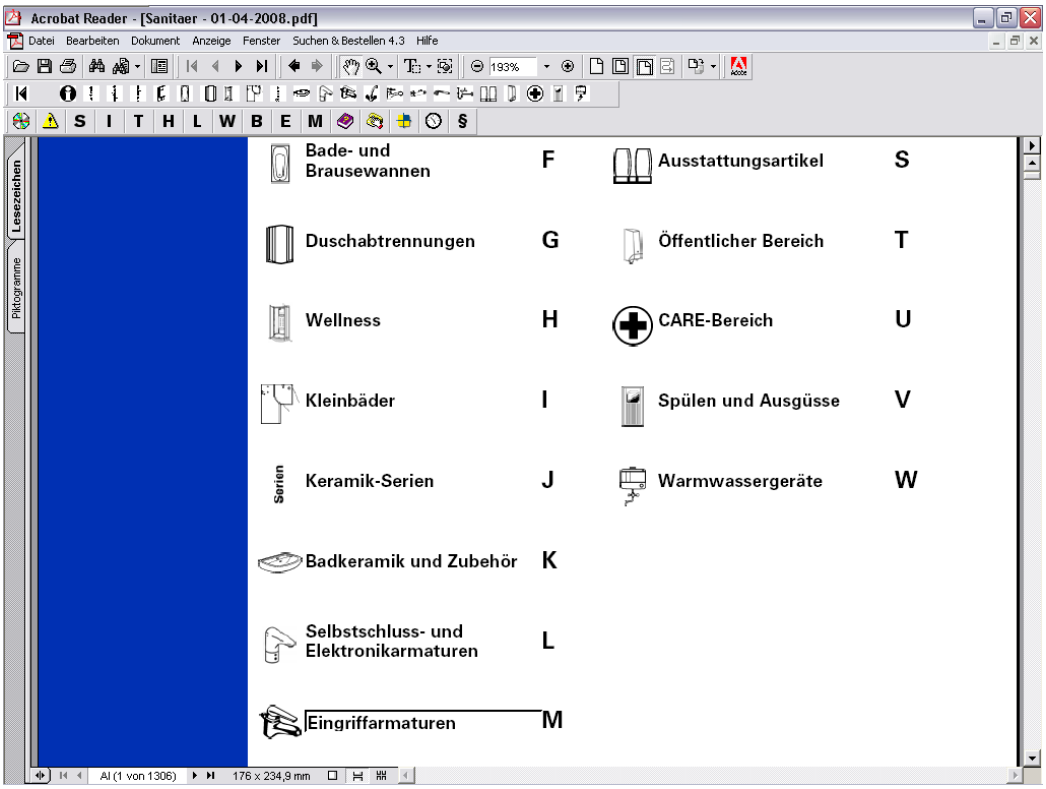


Abbildung 3.35. Klicken Sie z.B. auf CHIARA.

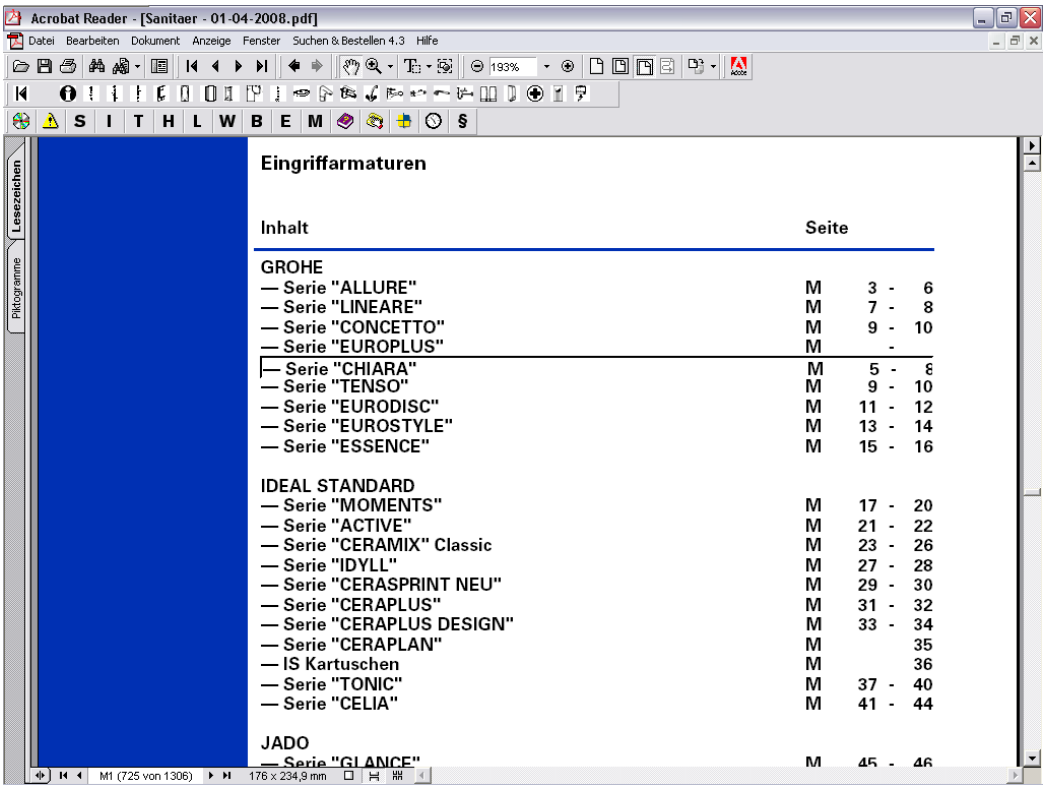
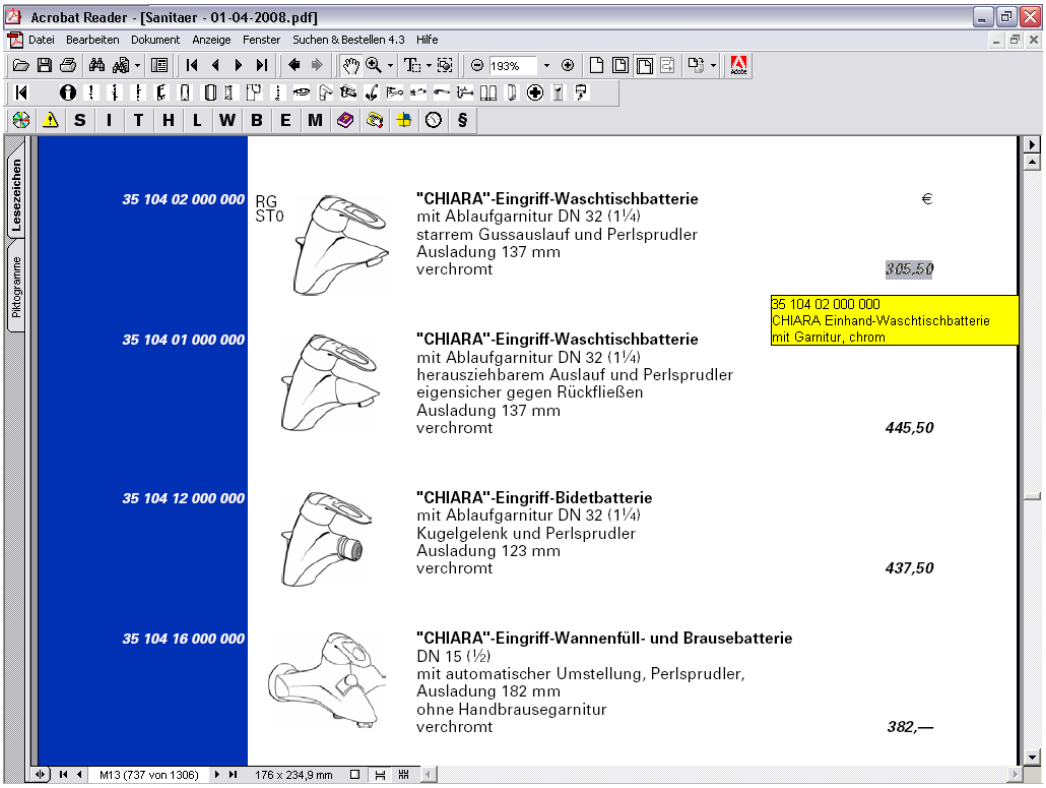
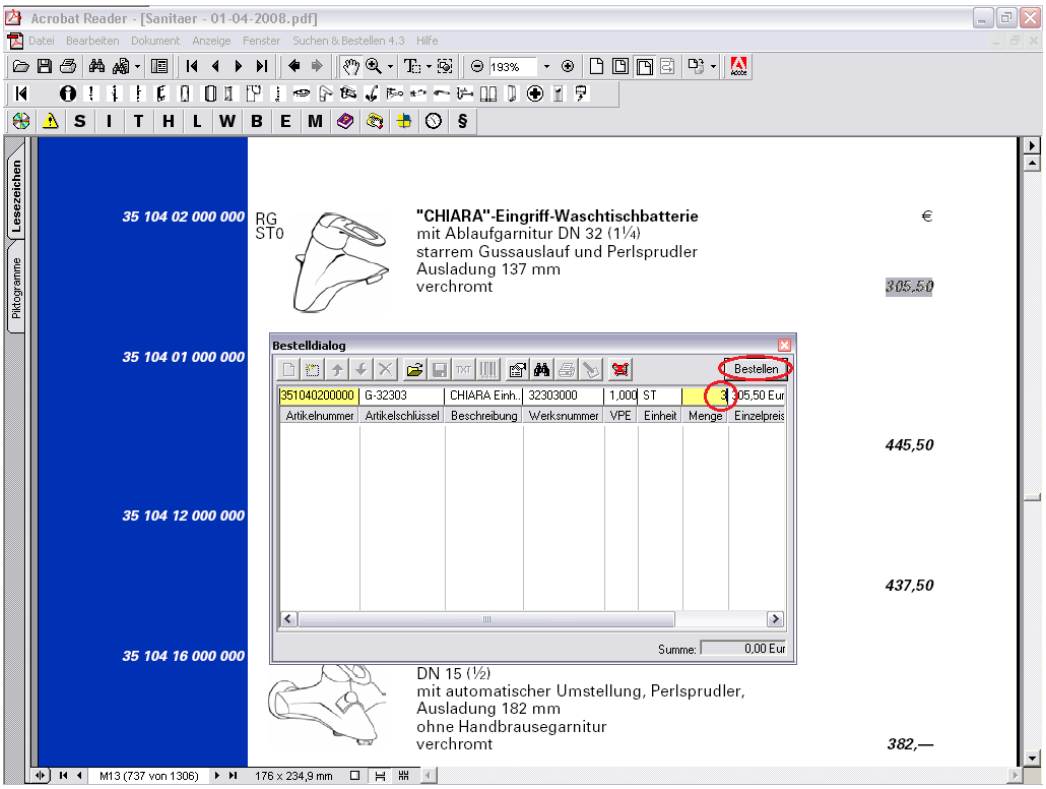


Abbildung 3.36. Klicken Sie auf den Preis des ausgewählten Produkts.



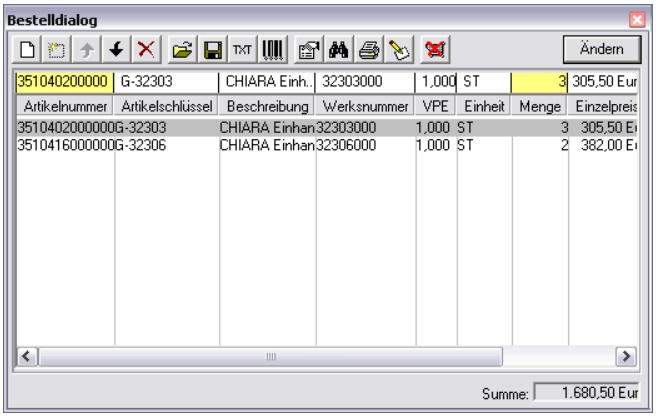
Durch das Anklicken des Preises wird der folgende Bestelldialog geöffnet:

Abbildung 3.37. Erfassen Sie die Bestellmenge (im Beispiel "3"). Klicken Sie auf Bestellen.



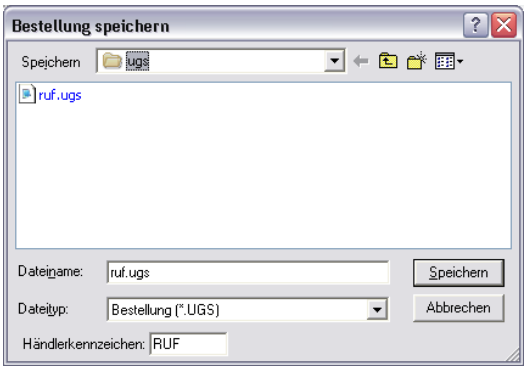
Nach Abschluss der Artikelauswahl erfolgt die Übergabe der ausgewählten Artikel nach MOS'aik über die UGS-Schnittstelle, klicken Sie dazu auf **Speichern** .

Abbildung 3.38. Die Bestellung mit 2 Artikeln.



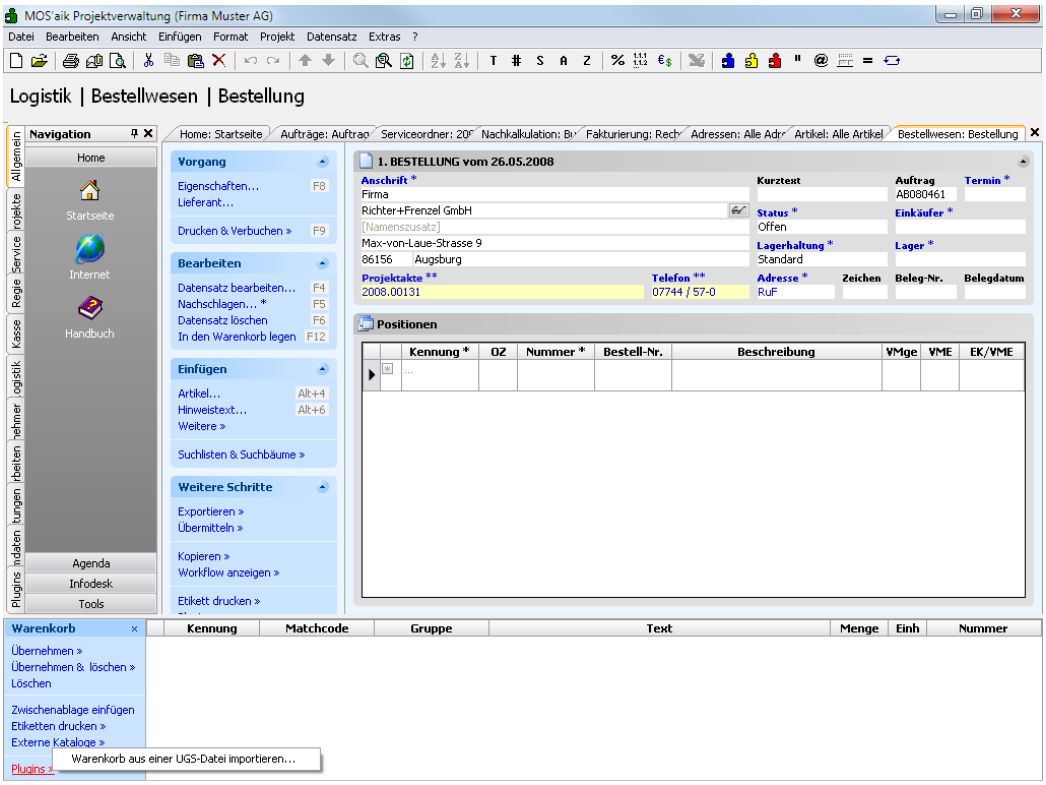
Es wird eine Schnittstellendatei, im Beispiel mit dem Namen `ruf.ugs`, ausgegeben

Abbildung 3.39.



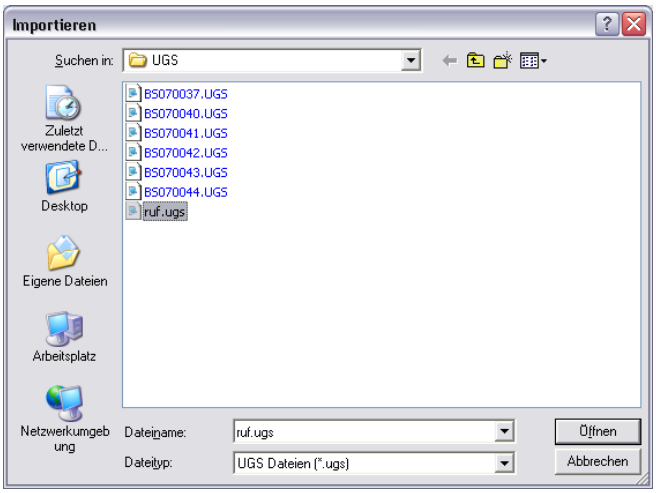
Im nächsten Schritt werden die Artikeldaten aus der UGS-Datei in den geöffneten MOS'aik Vorgang importiert:

Abbildung 3.40. Klicken Sie auf Plugins und wählen …



Das Plugin unterstützt den Import aus einer UGS-Datei. Falls der Warenkorb gefüllt ist, wird auch der Export in eine UGS-Datei unterstützt.

Abbildung 3.41.



Die Artikel werden aus der UGS-Datei in den MOS'aik-Warenkorb im unteren Bildbereich gelegt.

Durch den Link **Übernehmen & Löschen** oder nur **Übernehmen** werden die Artikel in den Bestellvorgang übernommen.

Abbildung 3.42.

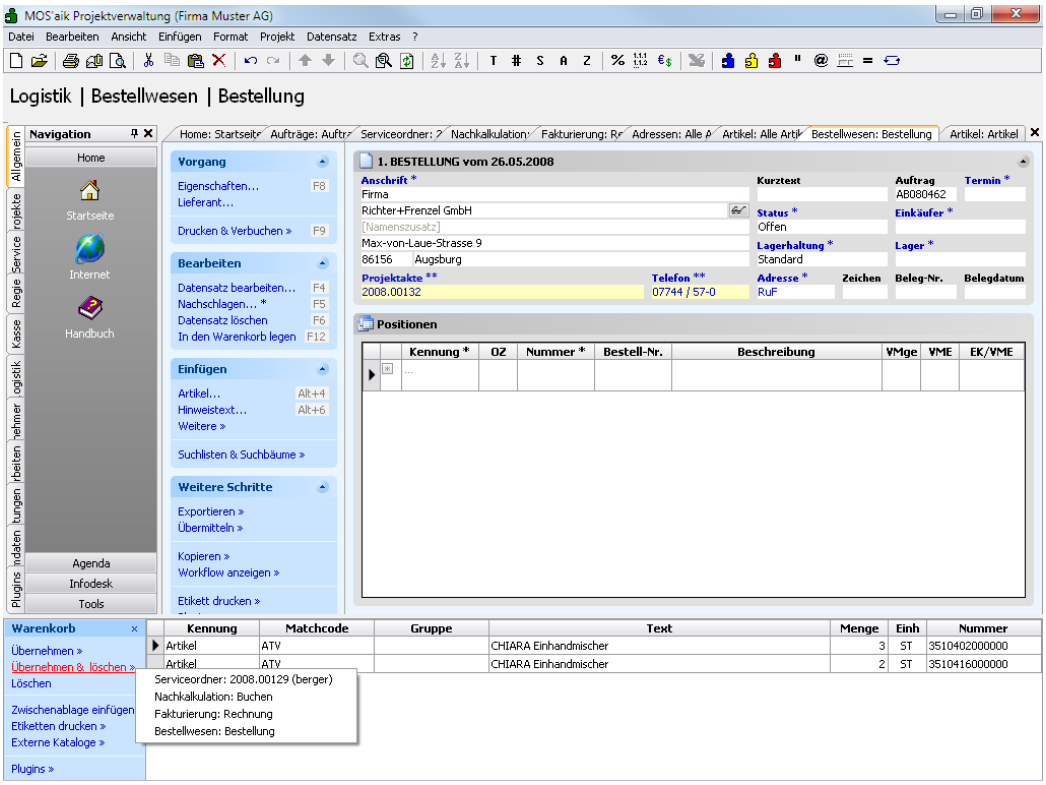
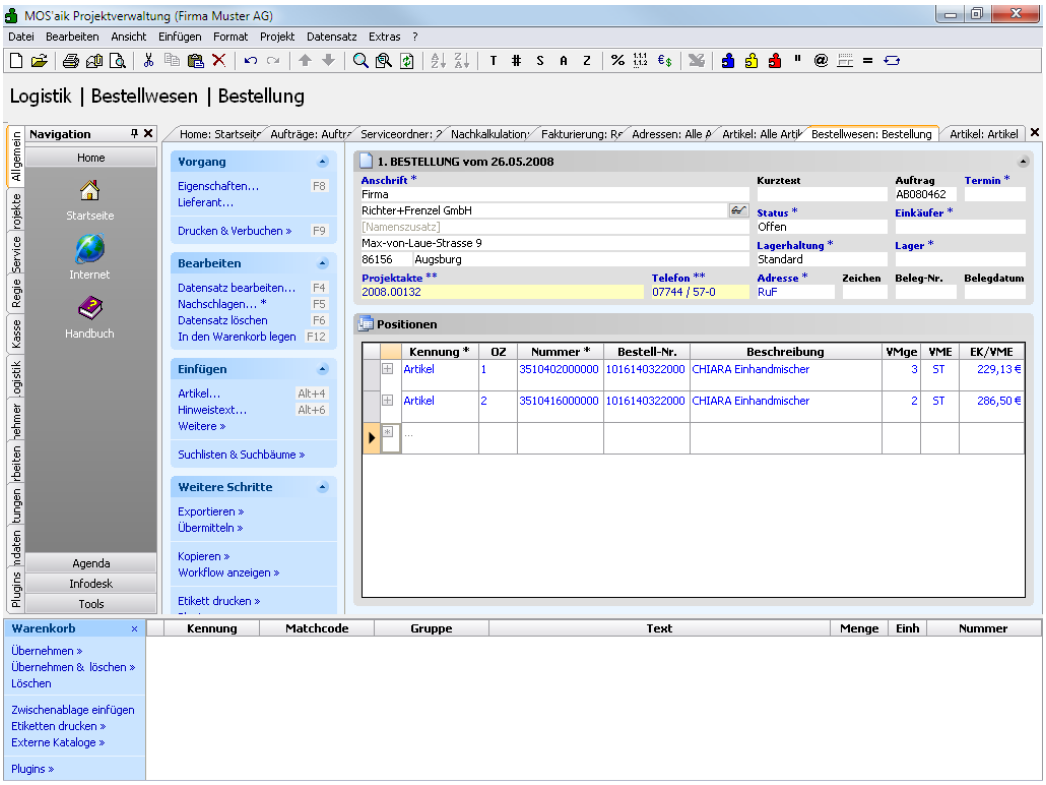
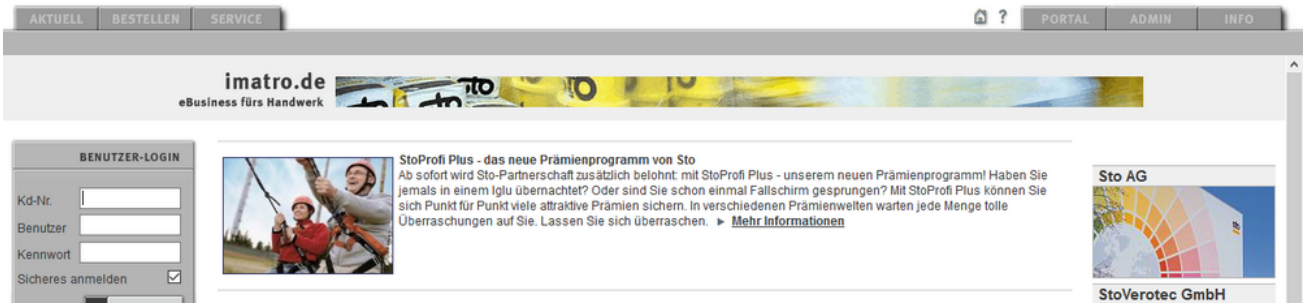


Abbildung 3.43.





Sto Portal Installation und Anwendung

Version 4.42.400

Revision: 442400-16082023-1406

Copyright © 2012-2023 - Moser Software GmbH

Alle Rechte vorbehalten.

Zum Inhalt:

Einrichtung und Einsatz des Sto-Internetportals (imatro).

Informationen zum Datenschutz finden Sie unter https://www.moser.de/datenschutzhinweise/.

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort lxxvii
1. Kurzbeschreibung und Nutzen der MOS'aik Internettechniken 1
1.1. Vollvernetzung mit dem Internetportal "imatro.de" 1
1.2. Produktsuche mit zuvor importierten Artikel- bzw. Leistungsdaten 1
2. Systemvorbereitungen 3
2.1. Lizenzierung 3
2.2. Importieren der Sto-Daten 3
2.3. Wichtige Hinweise zum Sto-Leistungskatalog 7
2.4. Einrichtung der Online-Funktionen 8
3. Die in MOS'aik integrierten Sto-Suchbäume 11
3.1. Der Artikelsuchbaum 11
3.2. Der Leistungssuchbaum 11
3.3. Bearbeiten der Stückliste 12
3.4. Ergänzung von fehlenden Zeitvorgaben 14
4. Die Online-Funktionen 16
4.1. Produktdetails 16
4.2. Der Sto-Artikelkatalog 19
4.3. Die Produktkonfiguration 23
4.4. Erstellen einer Bestellung anhand einer Materialbedarfsliste 26
4.5. Die Bestellübersicht und die Bestellhistorie 32
5. Die Preisfindung 34

Vorwort

Zur den folgenden Themen stehen separate Beschreibungen zur Verfügung:

- Artikelauswahl in den Online-Katalogen von Lieferanten
  - Online-Produktsuche ohne importierte Artikel- bzw. Leistungsdaten
  - Online-Produktsuche mit zuvor importierten Artikel- bzw. Leistungsdaten
- Produktsuche in einem auf CD gespeicherten Bildkatalog

Kapitel 1. Kurzbeschreibung und Nutzen der MOS'aik Internettechniken

Zur Präsentation ihrer Produkte und Leistungen verfügen die meisten Lieferanten, bzw. Großhändler und Hersteller heute über Internetportale. Darin bieten sie u. a. die Möglichkeit, Produkt- und Preisrecherchen in ihren Online-Katalogen durchzuführen und Produkte auszuwählen.

MOS'aik bietet **drei Arten von interaktiven Techniken**, um mit den Internetportalen von Lieferanten zu kommunizieren, Produkte auszuwählen und diese in ein MOS'aik-Projekt, z.B. in ein Angebot für einen Kunden oder eine Anfrage an einen Lieferanten zu übernehmen.

Einige der Techniken werden in den folgenden Punkten erläutert.

1.1. Vollvernetzung mit dem Internetportal "imatro.de"

Mit dem Internetportal imatro.de [http://imatro.sto.de/] hat die Sto AG (Stühlingen) eine umfassende Plattform für Maler und Stuckateure geschaffen. Im Rahmen einer Kooperation zwischen der Moser Software GmbH und der Sto AG wurde die Handwerkersoftware MOS'aik und das Internetportal *imatro.de* voll vernetzt.

Als Anwender von MOS'aik bauen Sie damit per Knopfdruck eine **Verbindung** zum Internetportal *imatro.de* auf und rufen dort im **Artikelkatalog** alle Produktinformationen des ausgewählten Artikels ab. Zur Artikelsuche stehen Suchbäume und weitere **Suchmechanismen** zur Verfügung.

Recherchieren Sie Produktdaten, Einkaufspreise, Produktkonfigurationen (z.B. Farbtöne) und komplette Leistungen und prüfen direkt die **Lieferverfügbarkeit**.

Sie können die Produkte in den **Warenkorb** legen und abschließend in das betreffende MOS'aik-Projekt **übernehmen**. Selbstverständlich können Sie im MOS'aik-Projekt neben den Positionen aus dem Internetportal auch Positionen aus der MOS'aik-Datenbank einfügen.

Bestellungen werden dann über *imatro.de* an das jeweilige *Sto-Verkaufscenter* übertragen – Preis und Verfügbarkeit umgehend bestätigt. Ebenfalls ist eine **Bestellverfolgung** möglich.

Sie haben auch die Möglichkeit, z.B. einzelne Artikel eines bereits in MOS'aik vorbereiteten Angebots direkt im Artikelkatalog des Lieferanten zu prüfen. Markieren Sie dazu den betreffenden Artikel im MOS'aik-Angebot, stellen eine Verbindung zum Internetportal *imatro.de* her und rufen im Artikelkatalog alle Produktinformationen und Produktkonfigurationen (z.B. die verfügbaren Farbtöne) zu dem betreffen Artikel ab.

1.2. Produktsuche mit zuvor importierten Artikel- bzw. Leistungsdaten

Beschreibung von Verfahren zur Produktsuche.

1.2.1. Online-Produktsuche

Auch diese Anwendung wird durch den Einsatz modernster Internettechnologie in MOS'aik ermöglicht. MOS'aik kann einige Internetportale von Lieferanten ansprechen, ohne dass dafür eine spezielle Schnittstelle durch den Lieferanten zur Verfügung gestellt werden muss. Hierbei handelt es sich um eine grundlegende Kommunikation zwischen MOS'aik und den Internetportal, ohne spezielle Programmierung einer externen Schnittstelle. Zur Erweiterung der Schnittstelle, z.B. für eine interaktive Bestellabwicklung, ist allerdings eine vertiefte Kooperation mit dem jeweiligen Lieferanten erforderlich.

Diese Funktion können Sie nur nutzen, wenn zuvor die Artikel bzw. Leistungen und Rabattgruppen des Lieferanten, z.B. per `DATANORM`, in die MOS'aik-Datenbank eingelesen wurden.

Als Anwender von MOS'aik bauen Sie in der MOS'aik-Projektverwaltung eine Verbindung zum Internetportal des Lieferanten auf und rufen im Artikelkatalog die Produktinformationen der Artikel ab.

Nach der Produktauswahl im Internetportal wird die Artikelnummer z.B. mit der Maus markiert und der Artikel anschließend in den MOS'aik-Warenkorb gelegt. Alle im Warenkorb befindlichen Artikel können später in ein geöffnetes MOS'aik-Projekt übernommen werden.

1.2.2. Produktsuche in einem auf CD gespeicherten Bildkatalog

Diese Funktion können Sie nur nutzen, wenn zuvor die Artikel bzw. Leistungen und Rabattgruppen des Lieferanten, z.B. per DATANORM, in die MOS'aik-Datenbank eingelesen wurden.

In der CD-Bildpreisliste des Lieferanten werden die benötigten Artikel ausgewählt und die Mengen erfasst. Die erfassten Daten werden anschließend in den MOS'aik Warenkorb gelegt und können von da in ein geöffnetes MOS'aik-Projekt übernommen werden.

Kapitel 2. Systemvorbereitungen

Zur Vorbereitung Ihres Systems für die Arbeit mit dem Sto-Leistungskatalog sind folgende Schritte erforderlich:

1. Abschnitt 2.1, „Lizenzierung“
2. Abschnitt 2.2, „Importieren der Sto-Daten “

Beachten Sie außerdem die in Abschnitt Abschnitt 2.3, „Wichtige Hinweise zum Sto-Leistungskatalog“ aufgeführten Hinweise.

2.1. Lizenzierung

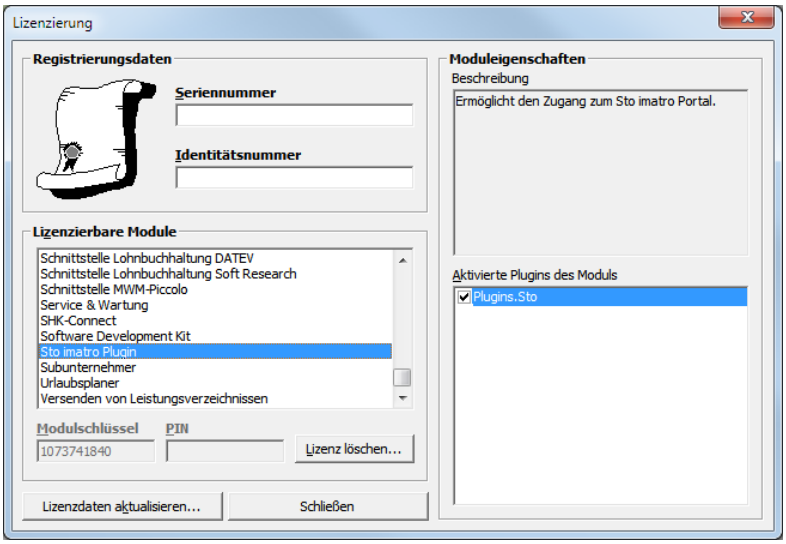
Schließen Sie zunächst einen **Vertrag** mit der Sto AG, sodass Ihnen die Zugangsdaten für das *imatro*-Portal zur Verfügung gestellt und die ausgehandelten Konditionen bei Ihren Preisanfragen, Bestellungen usw. berücksichtigt werden.

Der online Zugriff von MOS'aik auf das Sto-Portal *imatro.de* muss durch *Sto* gesondert freigeschaltet werden! Bitte veranlassen Sie die Freischaltung bei der Sto-Zentrale (E-Mail: `<infoservice@stoeu.com>` `[mailto:infoservice@stoeu.com]`) oder richten Sie sich **online** einen Zugang zum *imatro*-Portal ein.

Voraussetzung für die interaktive Bestellabwicklung zwischen MOS'aik und dem Internetportal *imatro.de* der Sto AG ist das kostenpflichtige MOS'aik Modul Logistik. Im Rahmen einer strategischen Kooperation zwischen Moser und der Sto AG wird Ihnen die zur Anwendung benötigte Softwareergänzung (Sto-Plugin) von Moser kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Lizenzieren Sie das Modul **Logistik** und anschließend das Sto imatro Plugin:

Abbildung 2.1. Lizenzieren



2.2. Importieren der Sto-Daten

Um den Datenimport für Sie so einfach wie möglich zu gestalten, stellt Moser eine `xml`-Datei mit den Sto-Adressdaten und dem Sto-Leistungsverzeichnis (LV) zur Verfügung. Falls Sie die Sto-Daten importieren möchten, können Sie diese Datei bei Moser anfordern.

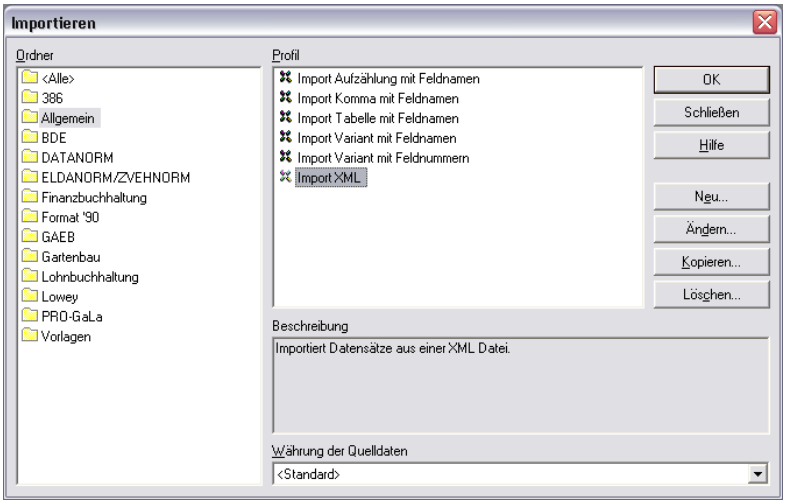
> Falls Sie bereits mit einem Sto-LV arbeiten, müssen Sie vor dem Importieren der `XML-Daten` die von Sto vorgenommene Artikelnummernumstellung (2006) in Ihre MOS'aik-Datenbank einlesen. Diese Artikelnummernumstellung können Sie bei Sto anfordern.

> Vor dem Import sollten Sie unbedingt Ihre MOS'aik Datenbank sichern!

Die `xml-Datei` enthält die **Sto-Adressdaten**, das **Sto-LV** und die **Sto-Artikel**.

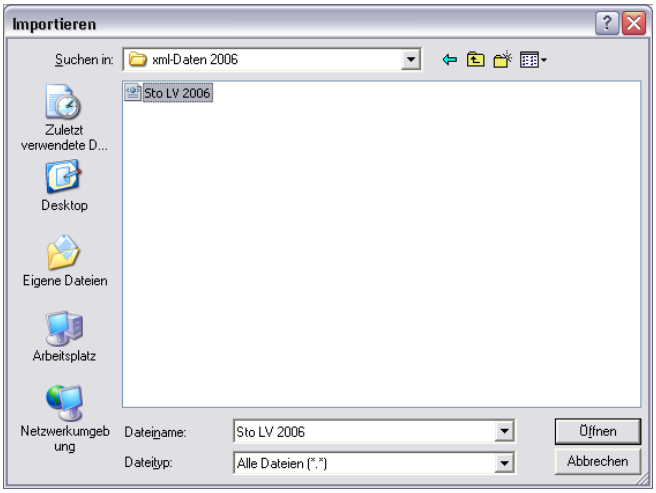
Zum Import der Sto-Daten starten Sie die MOS'aik-Datenbankverwaltung und wählen das Menü ≡ Datei > Importieren:

Abbildung 2.2.



Wählen Sie die Sto `XML`-Daten auf der CD aus, z.B.:

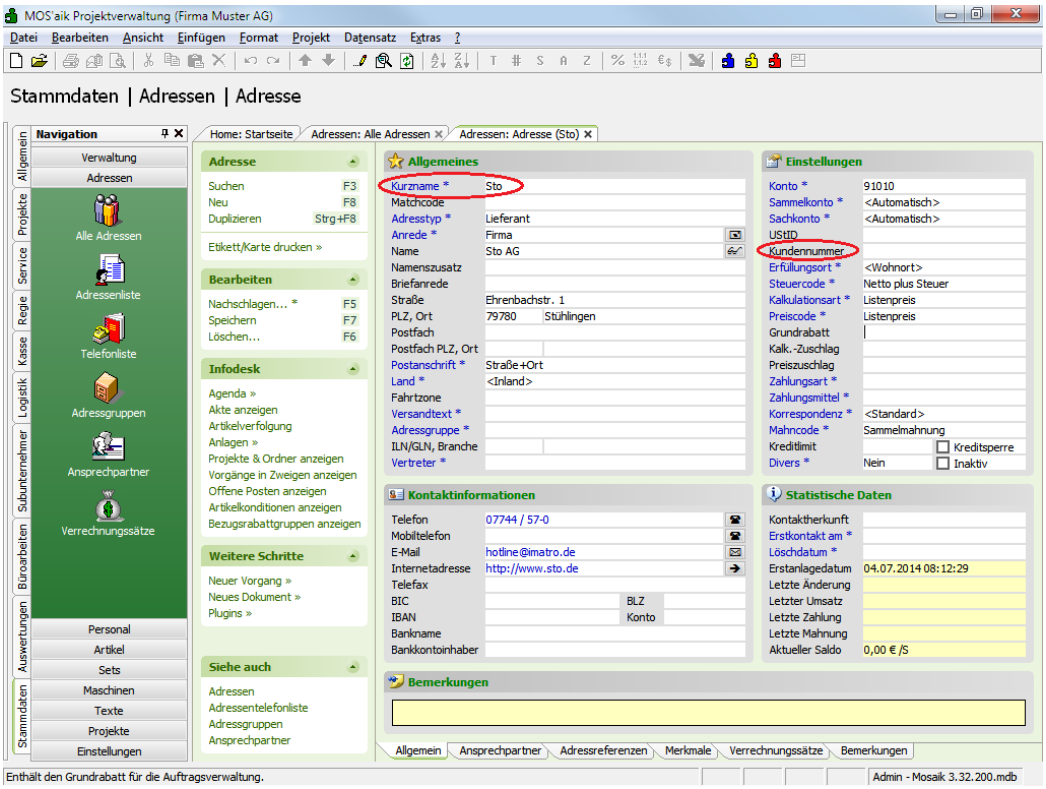
Abbildung 2.3.



2.2.1. Sto-Adressdaten und Zugangsmerkmale

Durch das Einlesen der `XML`-Daten wird die Sto-Adresse (Feld *Adresse*) automatisch mit dem Kurznamen *Sto* angelegt. Erfassen Ihre eigene *Kundennummer* bei *Sto.*:

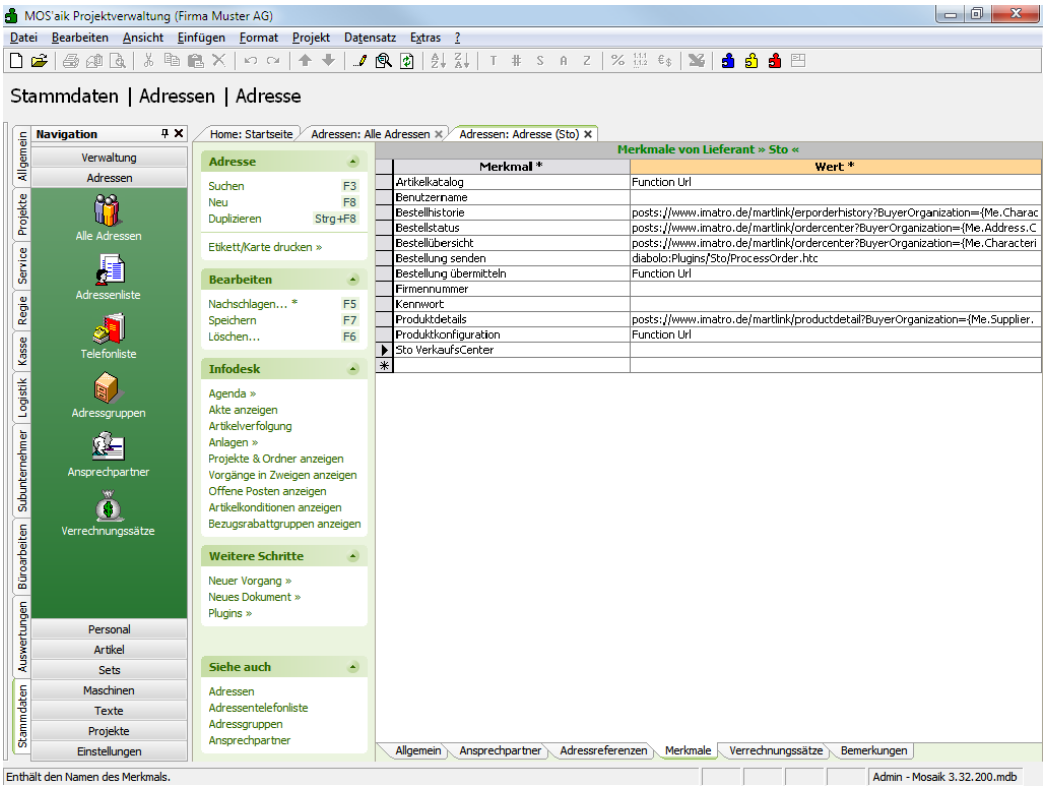
Abbildung 2.4.



Auf der Registerkarte Merkmale müssen Sie die von *Sto* erhaltenen **Zugangsdaten** in folgenden Feldern eintragen:

- *Benutzername*
- *Firmennummer*
- *Kennwort*
- *Sto VerkaufsCenter*

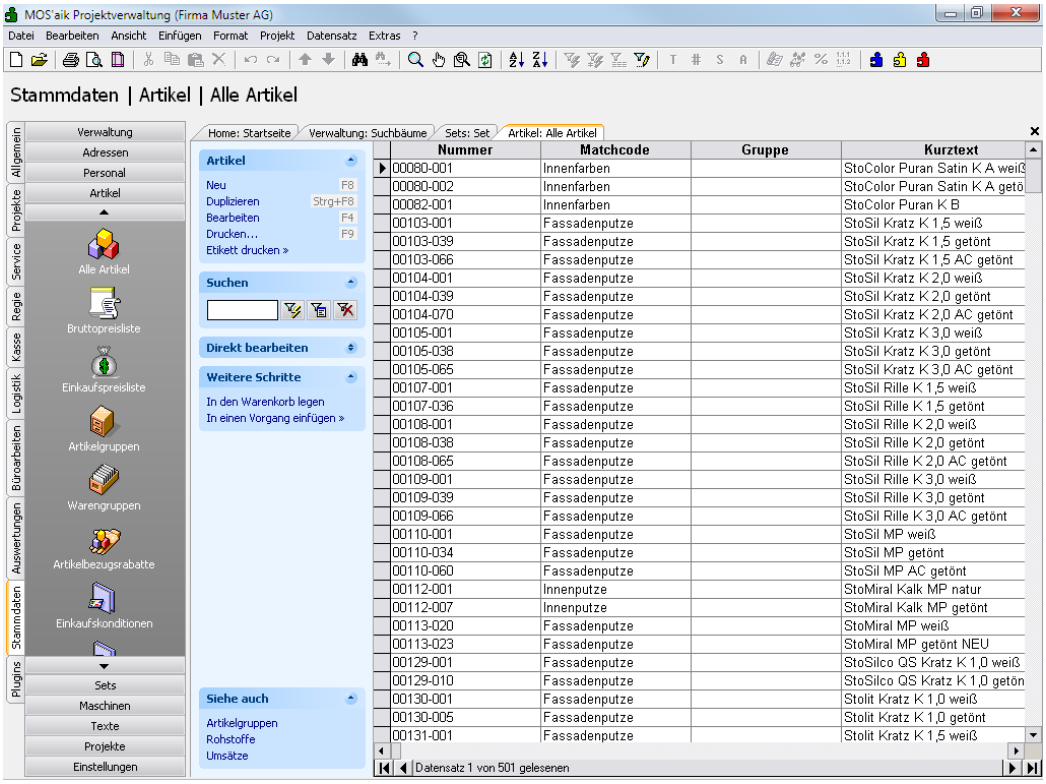
Abbildung 2.5. Adressmerkmale (Sto)



2.2.2. Sto-Artikel und Leistungskatalog

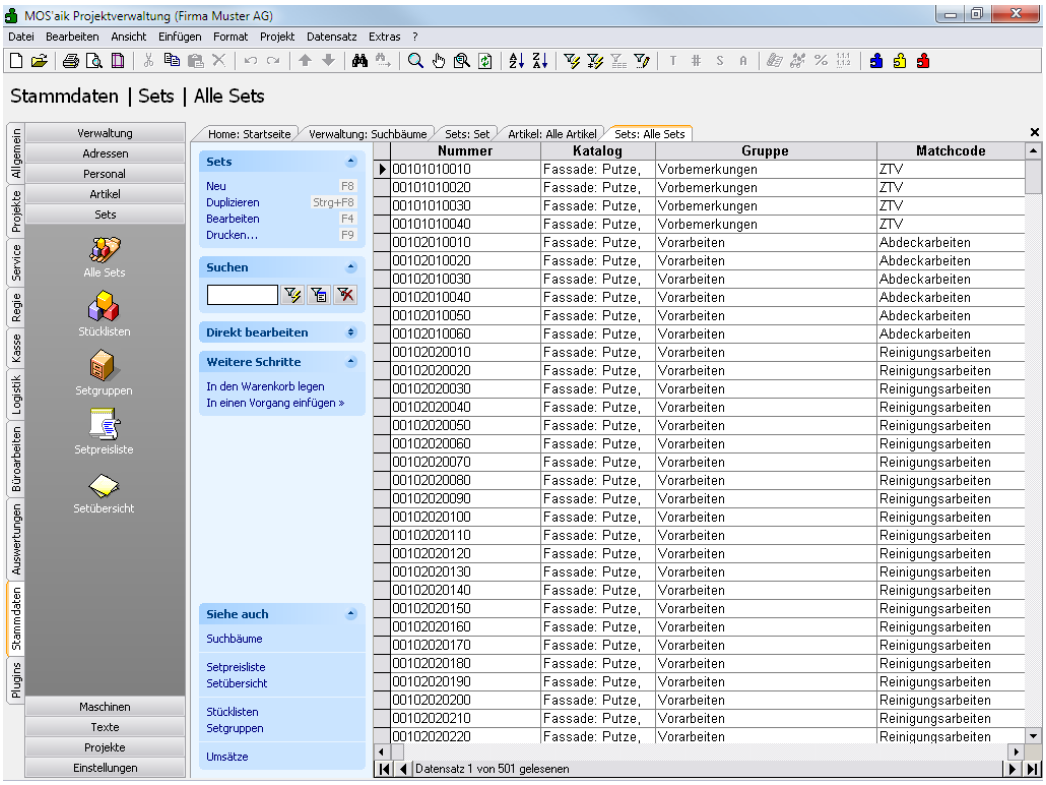
Listen Sie die importierten **Sto-Artikel** auf:

Abbildung 2.6. Sto-Artikel



Listen Sie die importierten **Sto-Leistungen** auf:

Abbildung 2.7. Sto-Leistungen (Sets)



2.2.3. Eigene Materialpreise

Nach dem Import des LVs sind die Produkte mit Listenpreisen versehen. Damit Sie mit Ihren **individuellen Einkaufspreisen** kalkulieren können, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Fordern Sie Ihre individuellen Einkaufspreise bei Ihrem Sto-Verkaufsberater oder direkt bei der Sto AG <hotline@imatro.de> an.
- Sie erhalten dann von der Sto AG eine oder mehrere Dateien `datpreis.xxx`.
- Wählen Sie in der MOS'aik-Datenbankverwaltung das Menü ≡ Datei > Importieren mit dem Ordner `DATANORM` aus. Wählen Sie das Profil *Import DATANORM* und importieren Sie die Dateien in beliebiger Reihenfolge. Wählen Sie auf der folgenden Registerkarte den **Lieferanten** *Sto* und achten Sie auf der Registerkarte Optionen darauf, dass das Häkchen bei *„Artikel/Setnummer um Lieferantenkürzel erweitern“* entfernt ist!

2.3. Wichtige Hinweise zum Sto-Leistungskatalog

Der aktuelle Leistungskatalog ist mit Zeit- und Produktverweisen versehen.

> Bevor Sie mit dem Leistungskatalog arbeiten, sind Vorbereitungen notwendig, die Sie unbedingt durchführen sollten!

- Alle im **Leistungskatalog** genannten Zeitwerte und Verbrauchsangaben wurden nach bestem Wissen und Gewissen ermittelt. Der Ersteller der Daten übernimmt keine Garantie auf Vollständigkeit oder Fehlerfreiheit. Deshalb ist eine **Prüfung und Korrektur durch den Nutzer der Daten** unumgänglich. Dies gilt besonders für die Ermittlung der individuellen Materialpreise!

- Bekanntlich lassen sich z.B. für **Maler bzw. Stuckarbeiten** keine allgemein gültigen Preise angeben, da es keine feststehenden Werte für Leistungszeiten und Verbrauchsmengen gibt.
- Der **Verbrauch pro Einheit** schwankt je nach Art der Verarbeitung und der Art und Beschaffenheit des zu behandelnden Untergrundes. Auch die Leistungszeiten werden durch die Art (Rauheit, Saugfähigkeit u. a.) des Beschichtungsuntergrundes bestimmt. Sie sind auch – und das in ganz besonderer Weise – von den Mitarbeitern und anderen Einflüssen abhängig.
- Ebenfalls ist die Höhe des **Stunden- bzw. Minutenverrechnungssatze** von Betrieb zu Betrieb unterschiedlich. Deshalb sollte der individuelle Verrechnungssatz ermittelt und in den Firmendaten hinterlegt werden.
- Dies gilt gleichermaßen für den individuellen **Materialzuschlagsfaktor**.

Aus den genannten Gründen kann keine Haftung für die Richtigkeit der in den Leistungsverzeichnissen genannten Werte durch den Ersteller der Daten übernommen werden.

Der Anwender der Daten trägt für die sachliche und fachliche Verwendung die Verantwortung.

- Bei einigen Leistungen konnten **keine eindeutigen Zeitvorgaben und/oder Materialverbräuche** festgelegt werden. Bei diesen Leistungen wird als Hinweis auf fehlende Komponenten die Zeile in der Projektbearbeitung *rot* gekennzeichnet. In diesem Fall müssen die fehlenden Bestandteile *manuell* nachgetragen werden. Wie, wird in einem späteren Abschnitt beschrieben.
- In anderen Fällen müssen noch **Ergänzungen** im Leistungstext vorgenommen werden.
- In der **Stückliste** einiger Leistungen befinden sich alternative Artikel wie z.B. die Farben weiß und getönt. Bearbeitungsmöglichkeiten hierzu werden in einem späteren Abschnitt aufgezeigt.

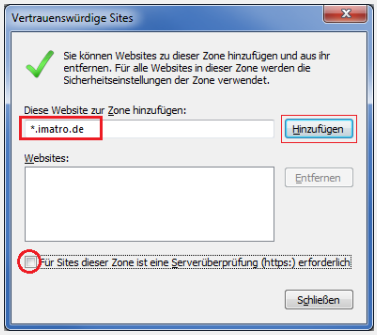
2.4. Einrichtung der Online-Funktionen

Erforderliche Maßnahmen zur Arbeit mit den Online-Funktionen (siehe dazu auch Kapitel 4, *Die Online-Funktionen*).

Voraussetzungen
Eine ordnungsgemäße Zusammenarbeit mit dem *imatro*-Portal setzt einen *möglichst schnellen Internetanschluss* und den **Internet Explorer 6 (oder höher)** von Microsoft® als **Standardbrowser** voraus!

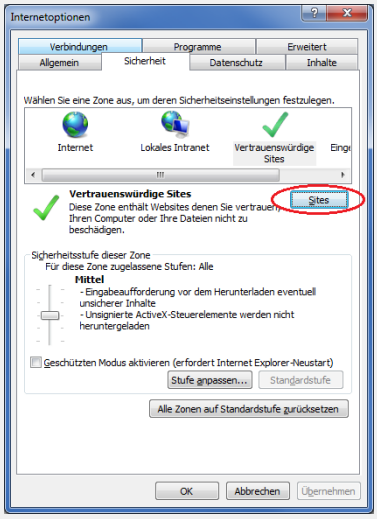
Sicherheitseinstellungen
Bei einigen *Windows*-Versionen erfolgen Hinweise bei nicht vertrauenswürdigen Seiten. Diese Sicherheitshinweise sollten Sie für die Zusammenarbeit mit dem *imatro*-Portal unterdrücken. Dazu öffnen Sie in Ihrem **Microsoft Internet Explorer®** das Menü ≡ Extras Internetoptionen. Klicken Sie auf die Registerkarte Sicherheit und wählen dort **Vertrauenswürdige Sites**:

Abbildung 2.8.



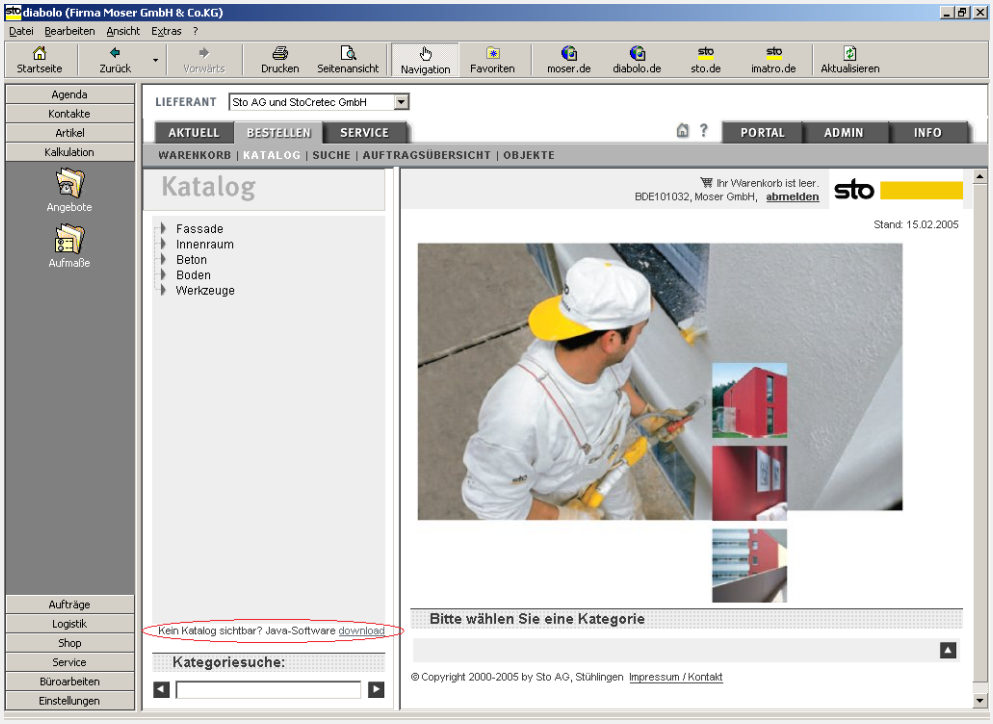
Je nach Windows-Version klicken Sie dazu zuvor noch auf die Schaltfläche Sites:

Abbildung 2.9.



Java Software installieren
Bei einigen Portalseiten, z.B. beim Artikelkatalog, kann es vorkommen, dass Sie den Suchbaum nicht sehen.

Abbildung 2.10.



Laden Sie sich in diesem Fall die **Java**-Software aus dem Internet herunter und installieren diese.

E-Mail-Adresse für Bestellnachrichten

Hinterlegen Sie in den MOS'aik-Firmenstammdaten Ihre *E-Mail*-Adresse. Dann erhalten Sie eine **Benachrichtigung**, wenn bei der *Sto AG* eine Online-Bestellung eingetroffen ist!

Kapitel 3. Die in MOS'aik integrierten Sto-Suchbäume

Durch den Import des Sto-Leistungskatalogs wird der Sto-Suchbaum in MOS'aik integriert.

Für beide Bereiche, Leistungen und Material, stehen in MOS'aik **Vordefinierte Suchbäume** zur Verfügung, die Ihnen das Auffinden wesentlich erleichtern:

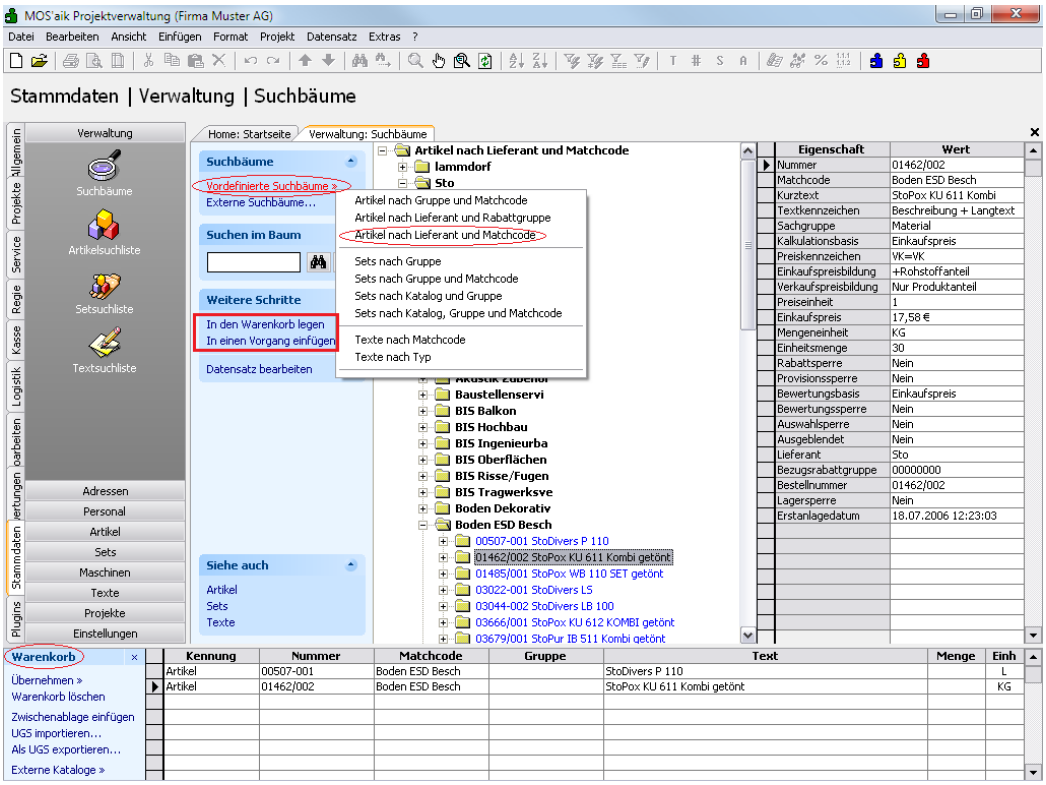
- Abschnitt 3.1, „Der Artikelsuchbaum“
- Abschnitt 3.2, „Der Leistungssuchbaum“

3.1. Der Artikelsuchbaum

Zur Suche von Sto-Artikeln wählen Sie den Link **Vordefinierte Suchbäume** und anschließend *Artikel nach Lieferant und Matchcode*.

Die Artikel können in den **Warenkorb** gelegt oder in einen bereits geöffneten **Vorgang** eingefügt werden.

Abbildung 3.1.



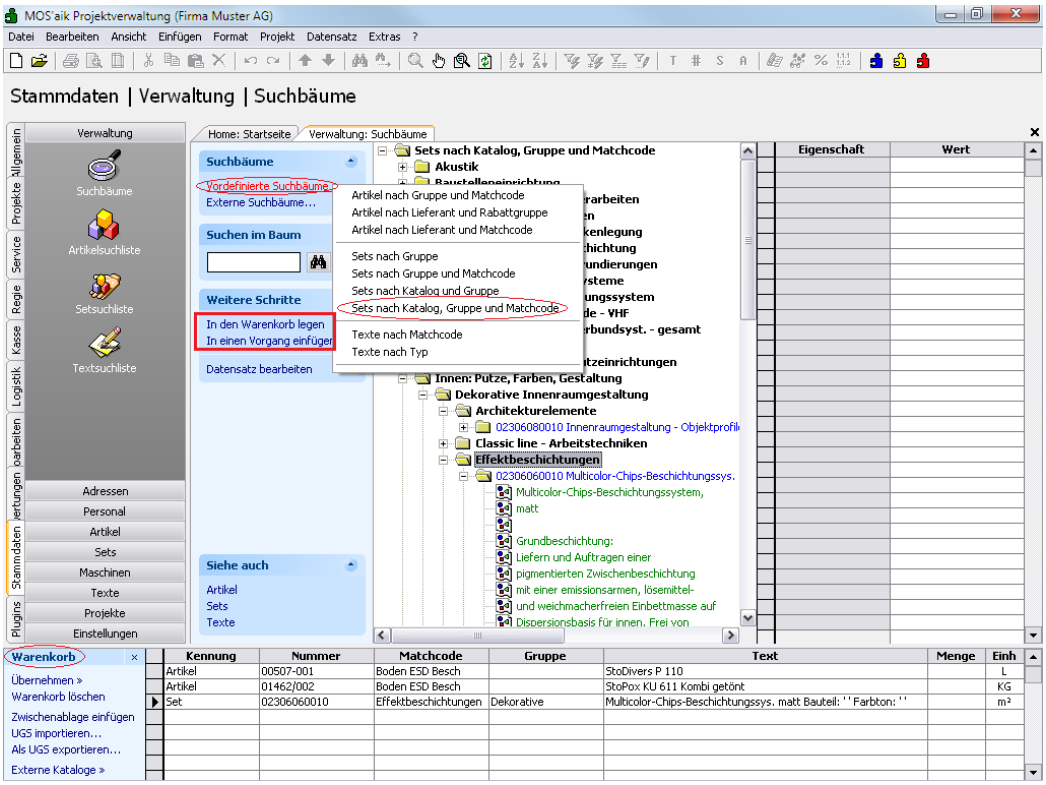
3.2. Der Leistungssuchbaum

Zur Suche von Sto-Leistungen wählen Sie den Link **Vordefinierte Suchbäume** und anschließend z.B. *Sets nach Katalog, Gruppe und Matchcode*.

Die Leistungsbeschreibung wird in *Grün* dargestellt und als *Langtext* auf den Angeboten usw. ausgedruckt.

Die Sets werden in *Blau* dargestellt und können in den **Warenkorb** gelegt oder in einen **Vorgang** eingefügt werden.

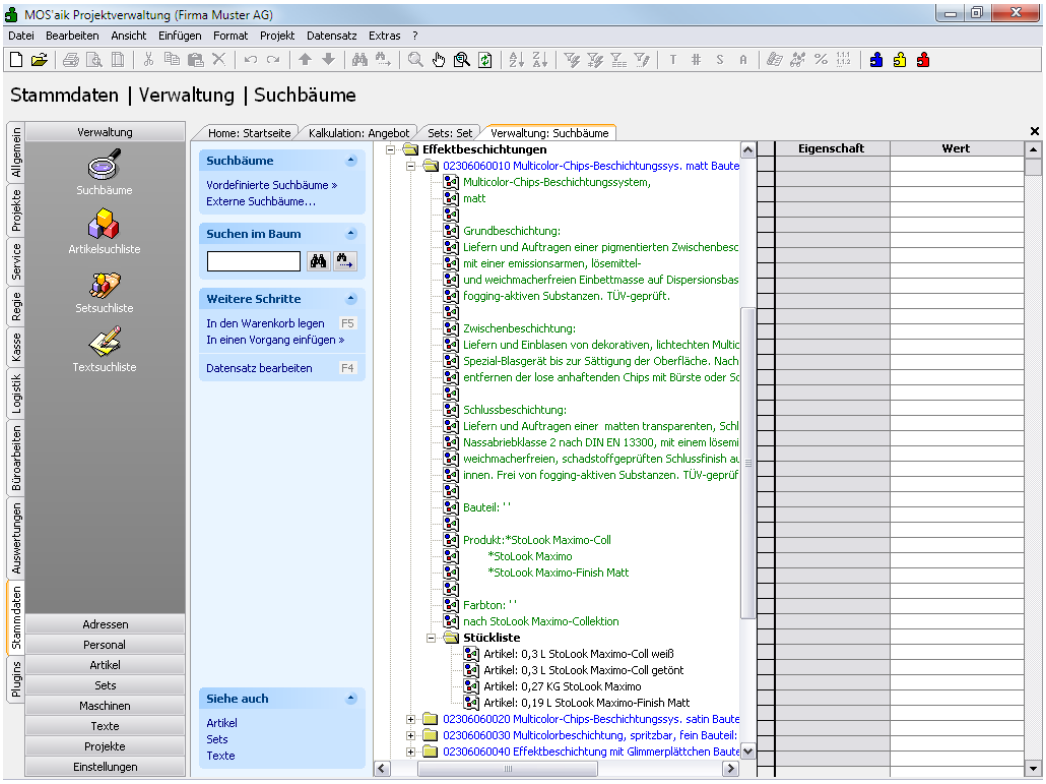
Abbildung 3.2.



3.3. Bearbeiten der Stückliste

In der Stückliste einiger Leistungen befinden sich **alternative Artikel** wie z.B. die Farben weiß und getönt.

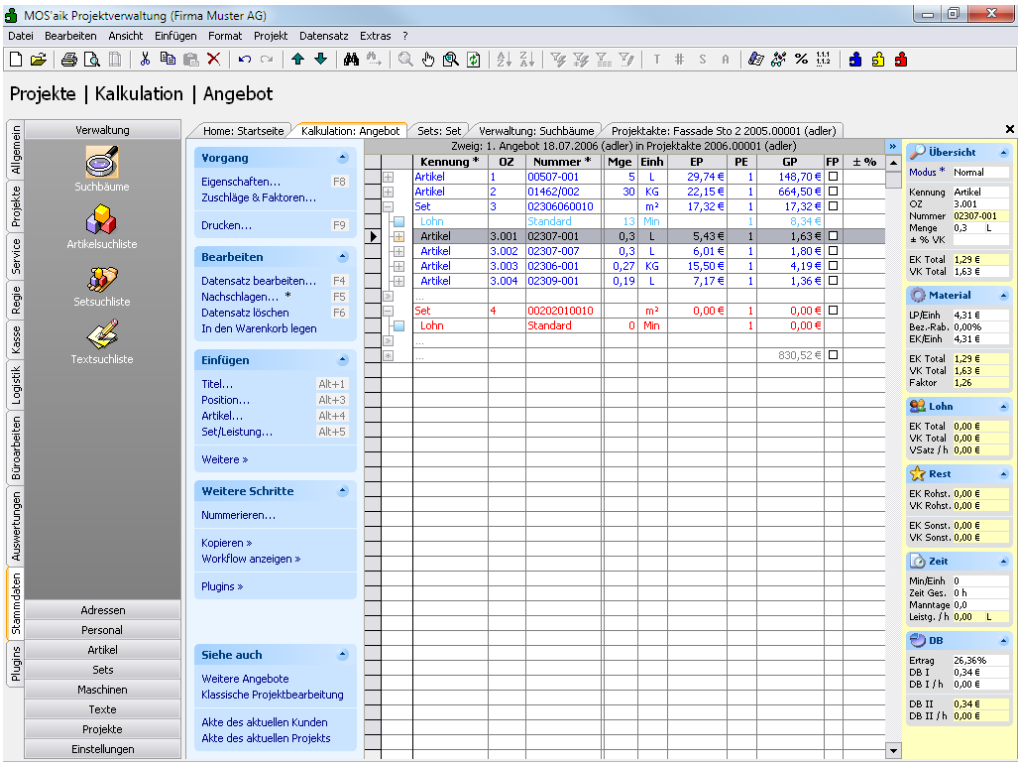
Abbildung 3.3.



Bei alternativen Artikeln haben Sie u. a. folgende Möglichkeiten:

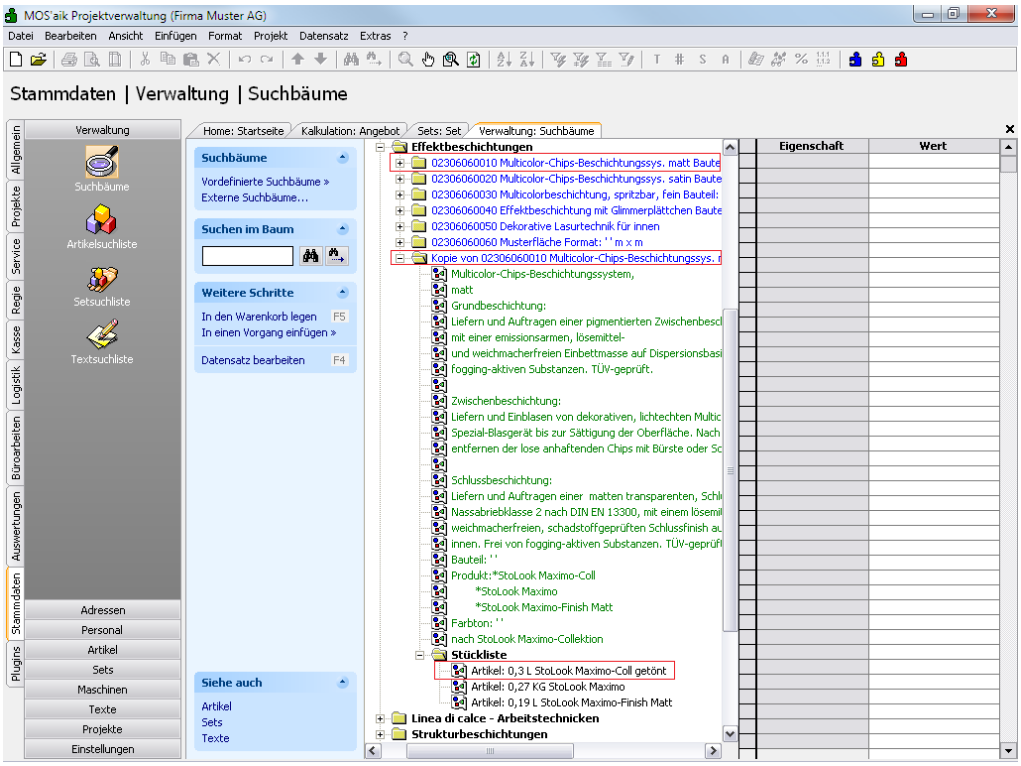
1. Fügen Sie die Leistung in einen Kundenvorgang ein und ändern die Stückliste, in dem Sie einen der alternativen Artikel (weiß oder getönt) aus dem Set des Vorgangs entfernen:

Abbildung 3.4.



2. Duplizieren Sie das betreffende Set und entfernen in dem ursprünglichen Set sowie in dem Duplikat jeweils eine andere, alternative Artikelnummer in der Stückliste. Speichern Sie das zusätzliche Set unter einem anderen Kurznamen ab.

Abbildung 3.5.



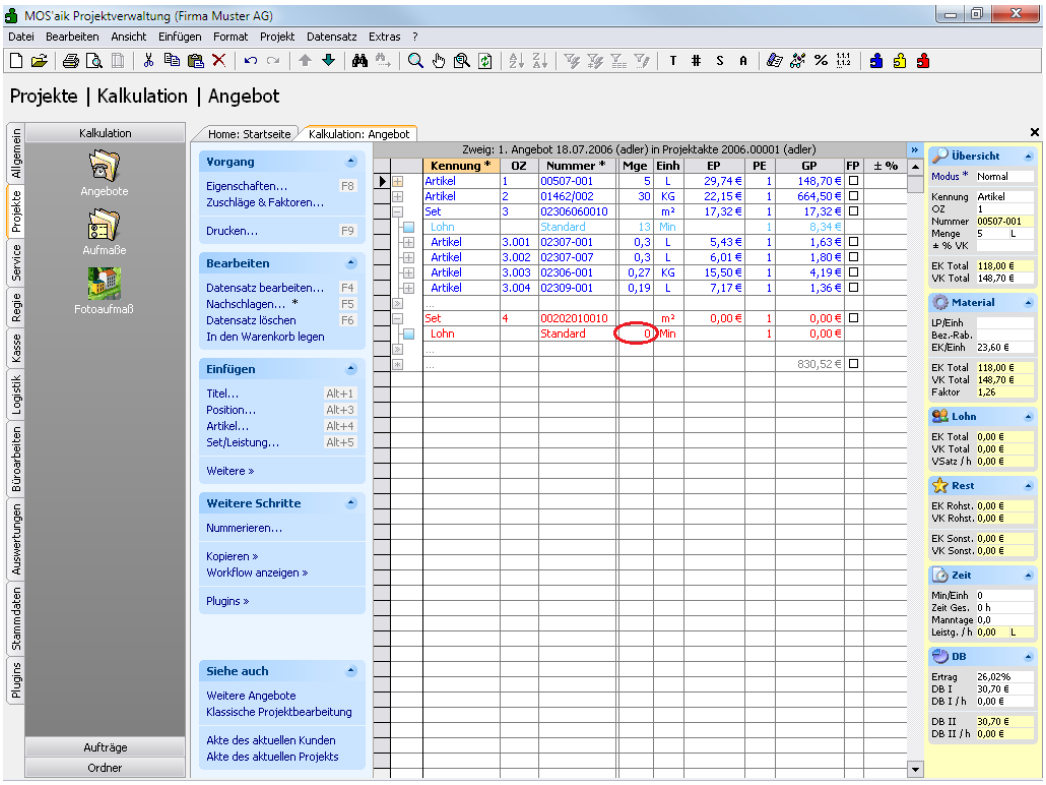
In der Stückliste des Duplikates wurde der Artikel mit der weißen Farbe entfernt. Das Set enthält nur noch den getönten Artikel.

3.4. Ergänzung von fehlenden Zeitvorgaben

Bei einigen Leistungen konnten keine eindeutigen Zeitvorgaben und/oder Materialverbräuche festgelegt werden. Bei diesen Leistungen wird als Hinweis auf fehlende Komponenten die Position in *Rot* dargestellt. In diesem Fall müssen die fehlenden Bestandteile manuell nachgetragen werden.

Das folgende Beispiel enthält eine Position ohne eindeutige Zeitvorgaben:

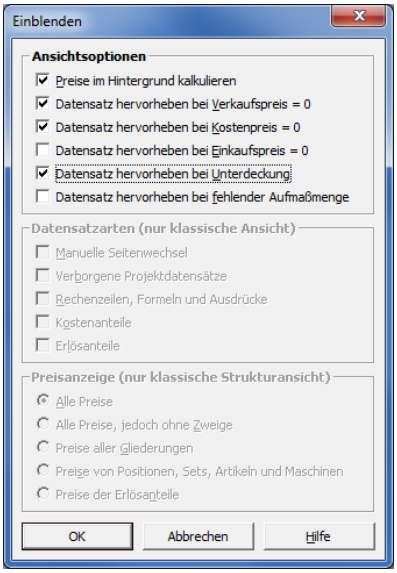
Abbildung 3.6.



Ergänzen Sie den noch fehlenden Zeitwert (siehe Markierung).

Zur Darstellung fehlender Komponenten in *Rot* wählen Sie folgende Einstellung im Menü ≡ Ansicht > Einblenden:

Abbildung 3.7.



Kapitel 4. Die Online-Funktionen

Beschreibung der Online-Funktionen. Zur Vorbereitung beachten Sie bitte die Einstellungen in Abschnitt Abschnitt 2.4, „Einrichtung der Online-Funktionen“.

4.1. Produktdetails

Die Produktdetails und technische Merkblätter im *Sto-imatro*-Portal können Sie von den Artikelstammdaten und von diversen anderen Vorgangsarten aus mit dem Link **Plugin** aufrufen. MOS'aik stellt automatisch die Verbindung zum Sto-Portal her:

Abbildung 4.1.

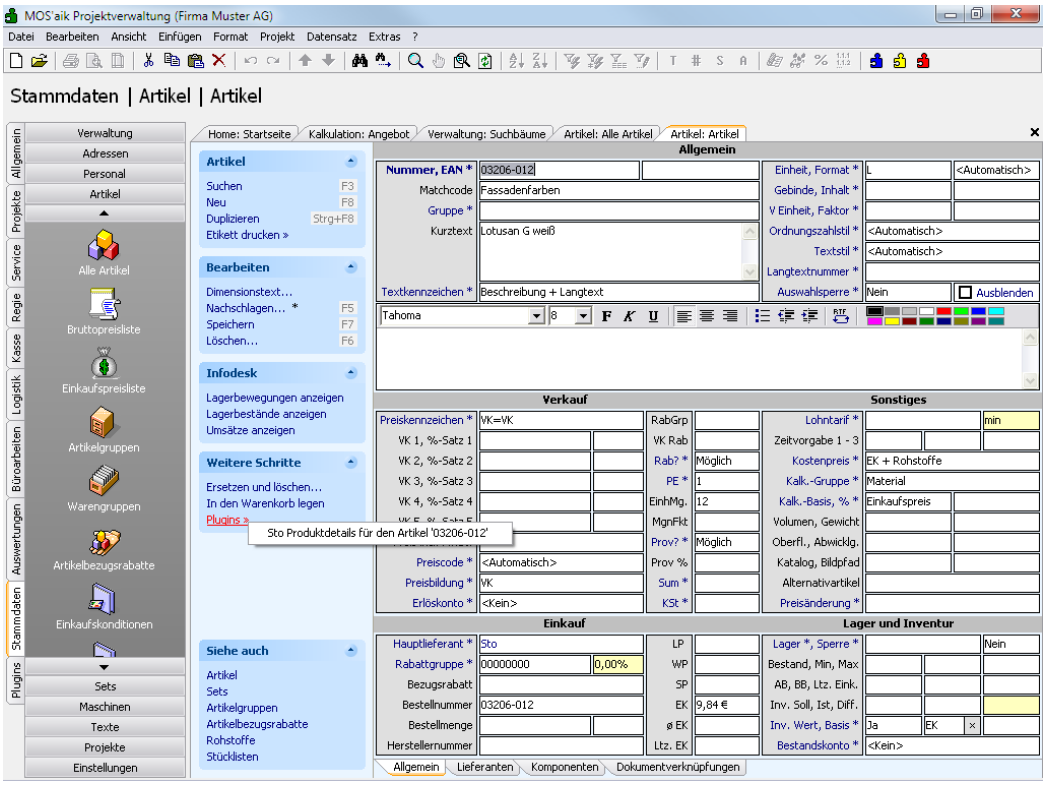
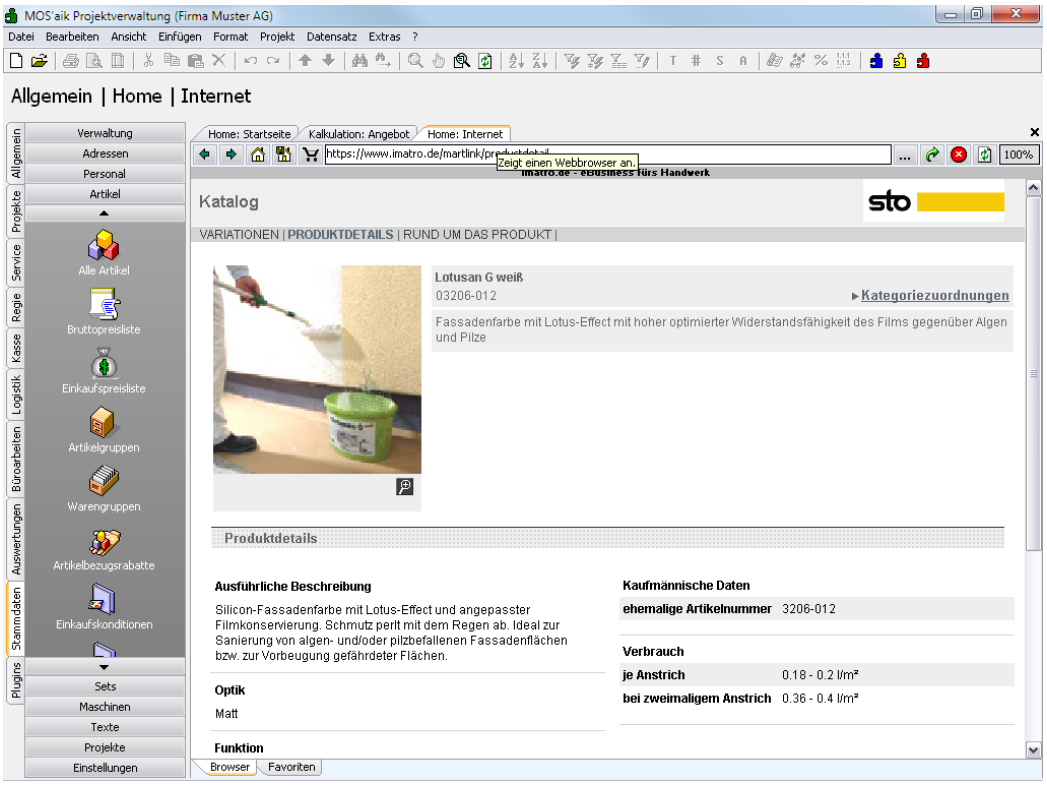


Abbildung 4.2.



Klicken Sie auf **Technisches Merkblatt**:

Abbildung 4.3.

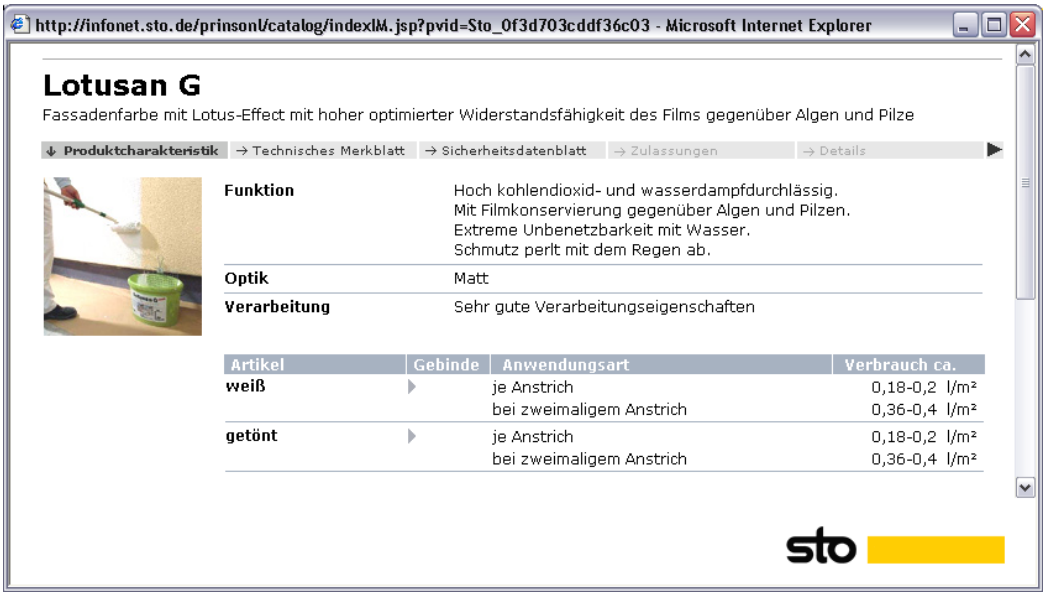
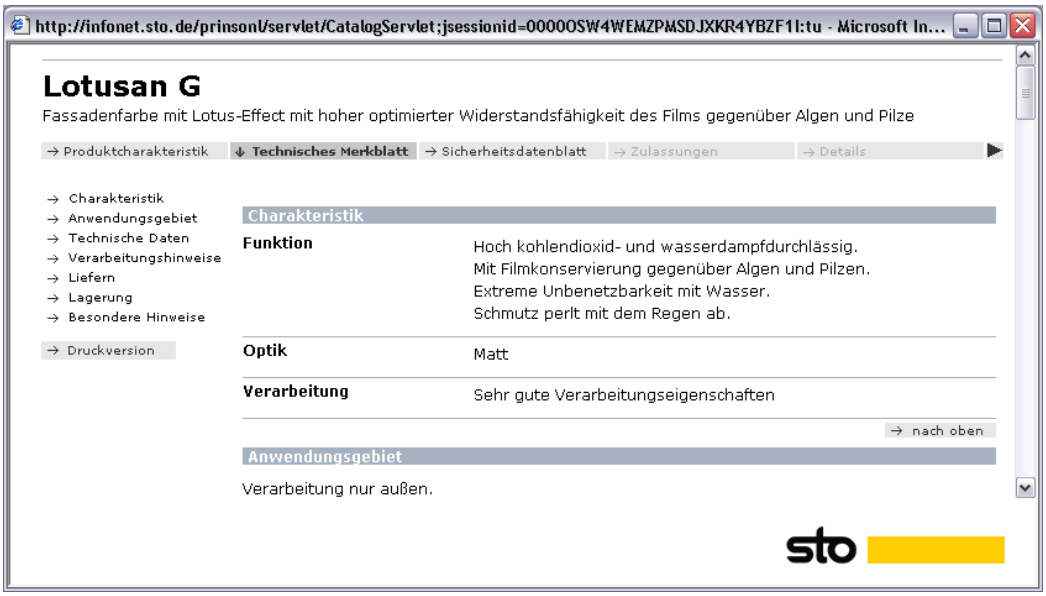
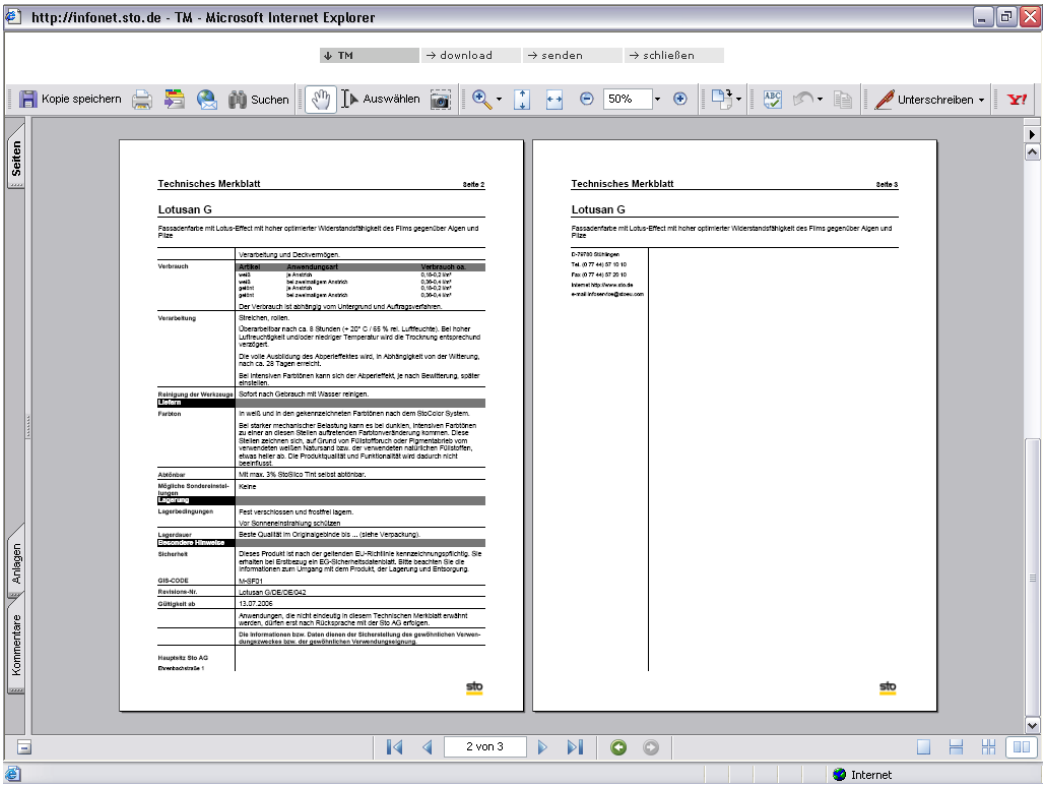


Abbildung 4.4.



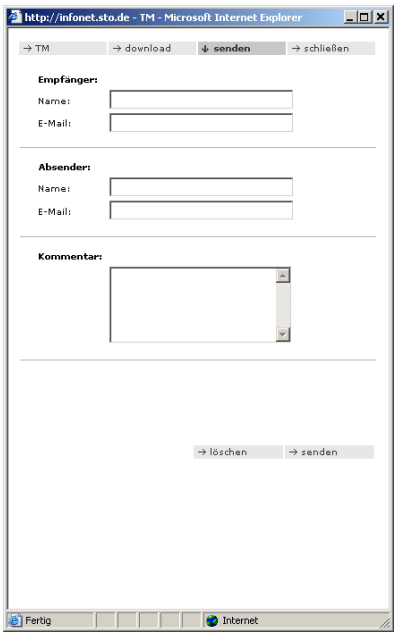
Zur Abstimmung mit Ihrem Auftragsgeber, können Sie Das Technische Merkblatt auch per E-Mail versenden, klicken Sie dazu auf **Druckversion**. Das technische Merkblatt wird als Druckversion gezeigt:

Abbildung 4.5.



Es wird automatisch eine E-Mail geöffnet mit dem technischen Merkblatt als E-Mail-**Anhang**.:

Abbildung 4.6.

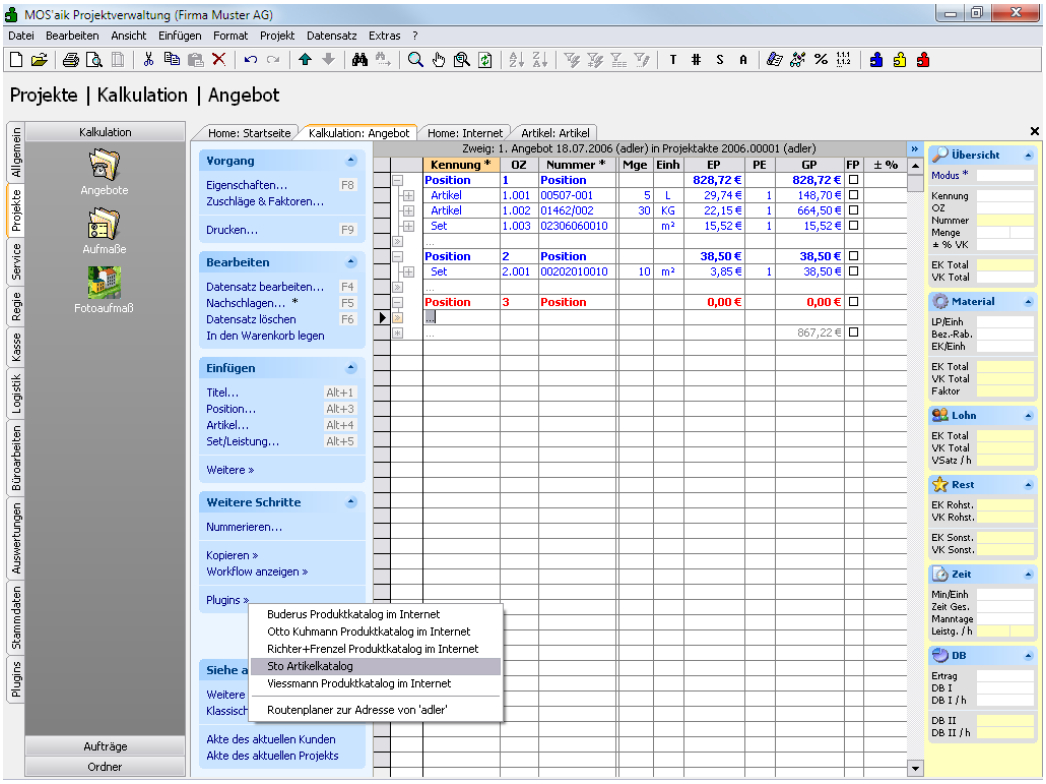


Erfassen Sie die Empfänger- und Absenderdaten und klicken auf **senden**.

4.2. Der Sto-Artikelkatalog

Den Sto-Artikelkatalog im Internet können Sie aus den Lieferantendaten oder aus anderen Vorgangsansichten heraus, z.B. aus einem Angebot, mit dem Link **Plugin** aufrufen. MOS'aik stellt automatisch die Verbindung zum Sto-Portal her:

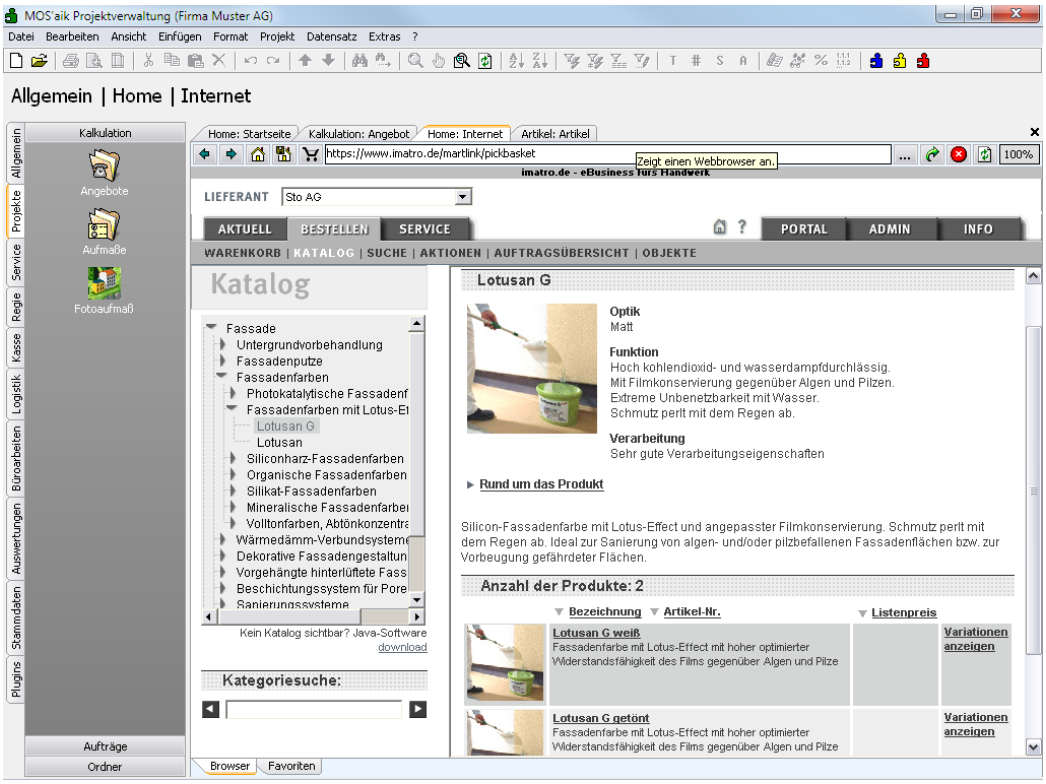
Abbildung 4.7.



Fügen Sie z.B. einen Artikel aus dem Sto-Artikelkatalog ein. Klicken Sie auf **Plugins** und wählen den *Sto Artikelkatalog* aus.

Nun können Sie aus dem Sto-Katalog die gewünschte Produktkategorie und den Artikel mithilfe des Suchbaums aussuchen:

Abbildung 4.8.

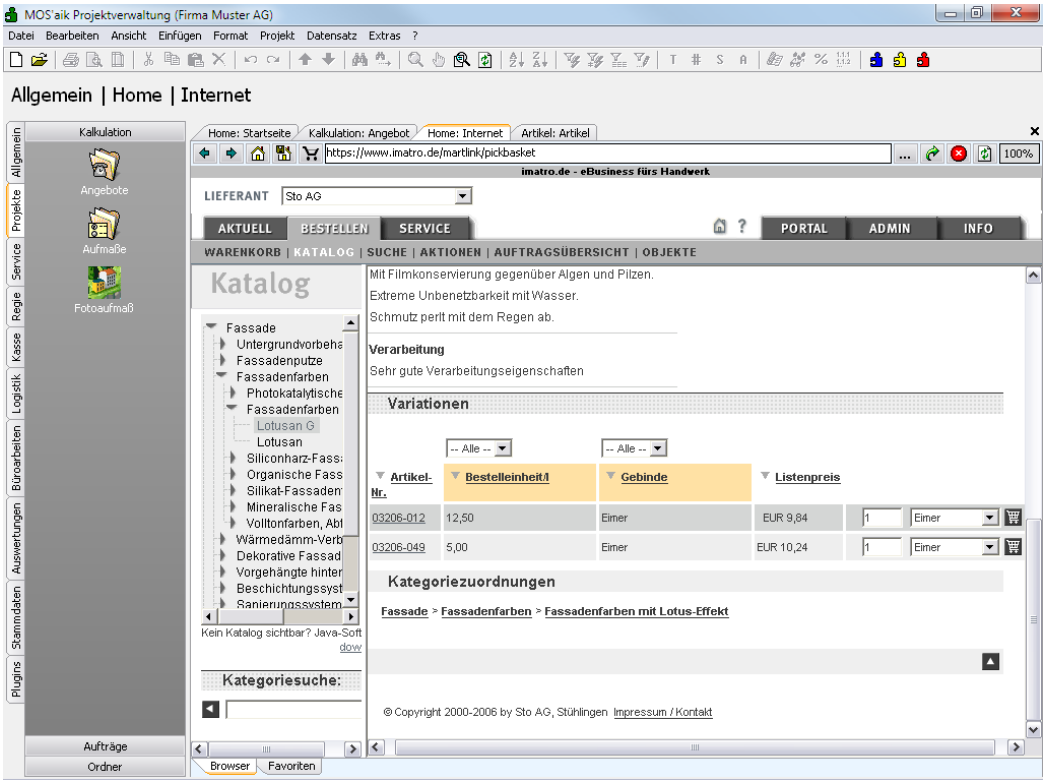


Klicken Sie auf das Produkt.

Lassen Sie sich bei Bedarf weitere Produktinformationen anzeigen.

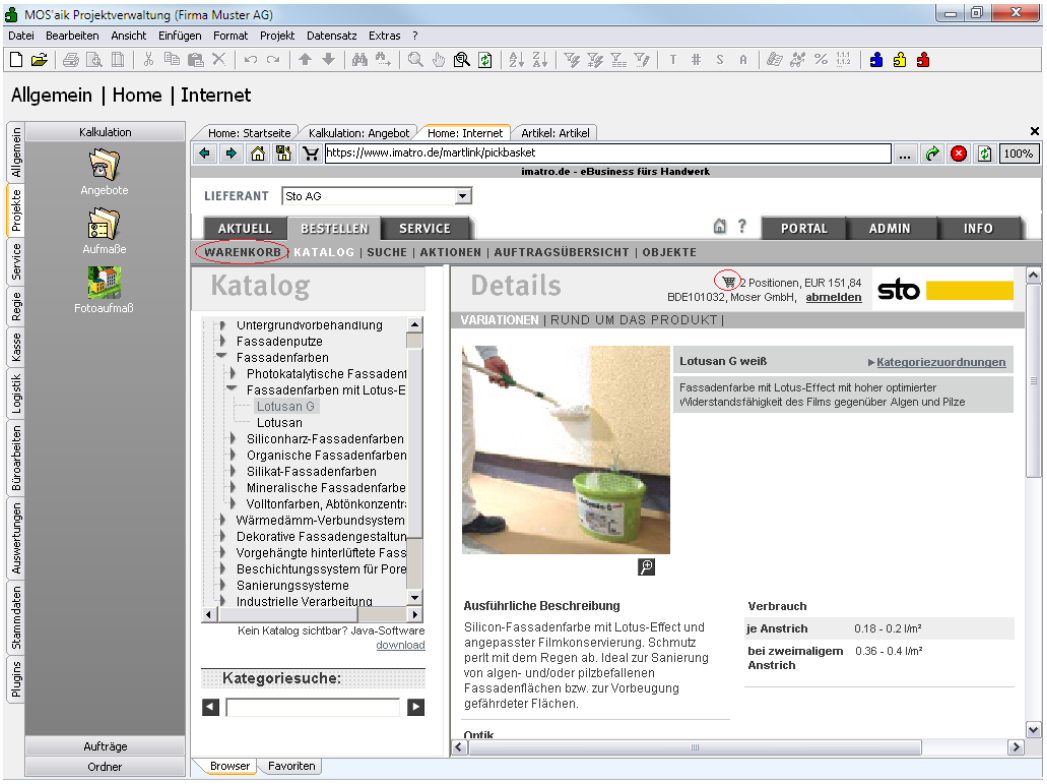
Legen Sie das Produkt durch einen Klick auf das Warenkorbsymbol in den Sto-**Warenkorb**:

Abbildung 4.9.



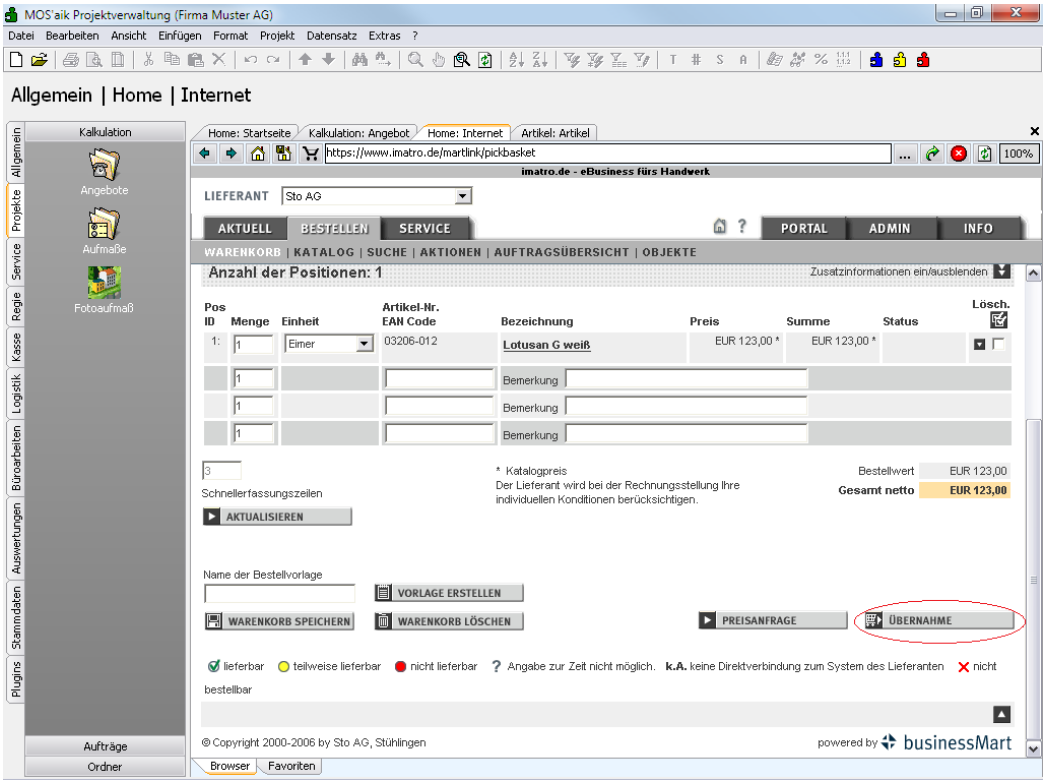
Nachdem der Warenkorb gefüllt ist, klicken Sie auf das Warenkorbsymbol oder auf den Text *WARENKORB*:

Abbildung 4.10.



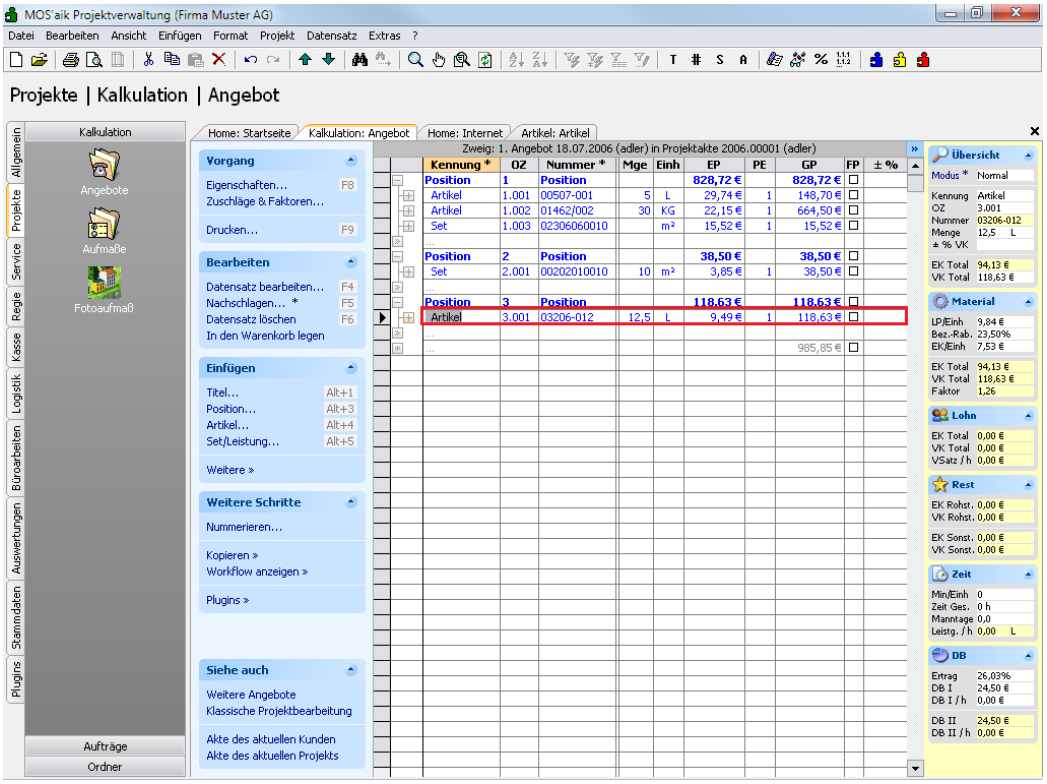
Der Warenkorb wird mit den hineingelegten Artikeln aufgelistet. Übernehmen Sie die Artikel nun in das MOS'aik Angebot:

Abbildung 4.11.



Als Menge (*Mge*) wird automatisch die Gebindegröße aus dem Sto-Portal übernommen:

Abbildung 4.12.



4.3. Die Produktkonfiguration

Artikel mit dem Merkmal *getönt*, müssen noch konfiguriert bzw. durch eine Farbe ergänzt werden.

Abbildung 4.13.

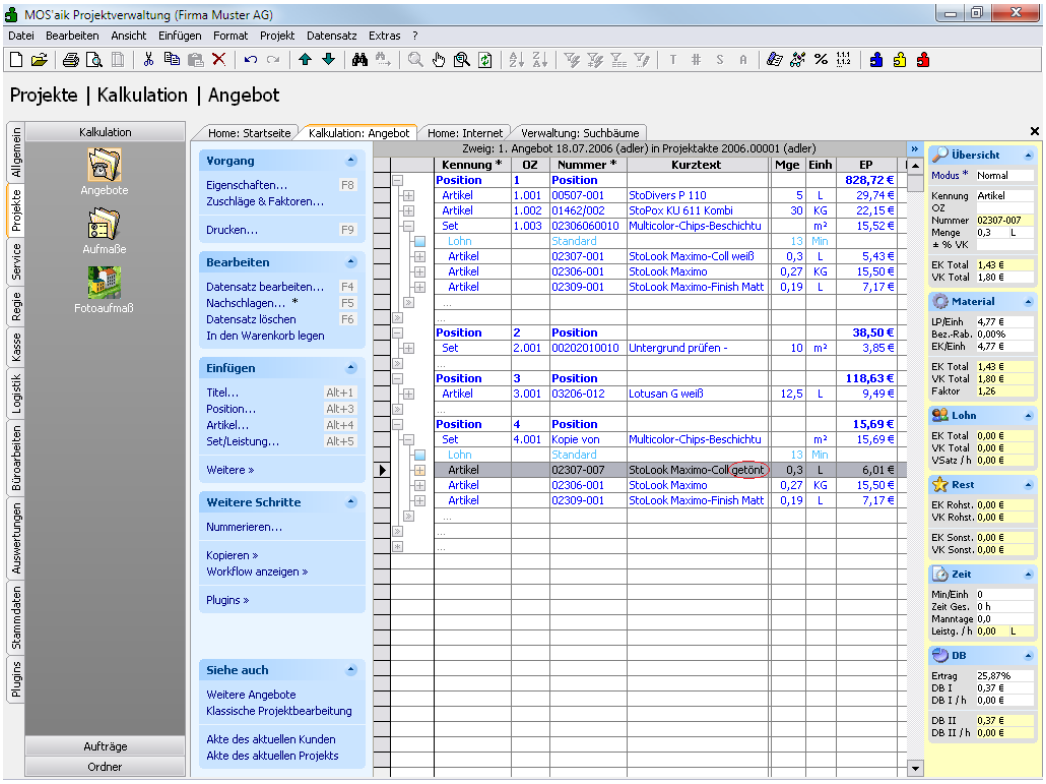
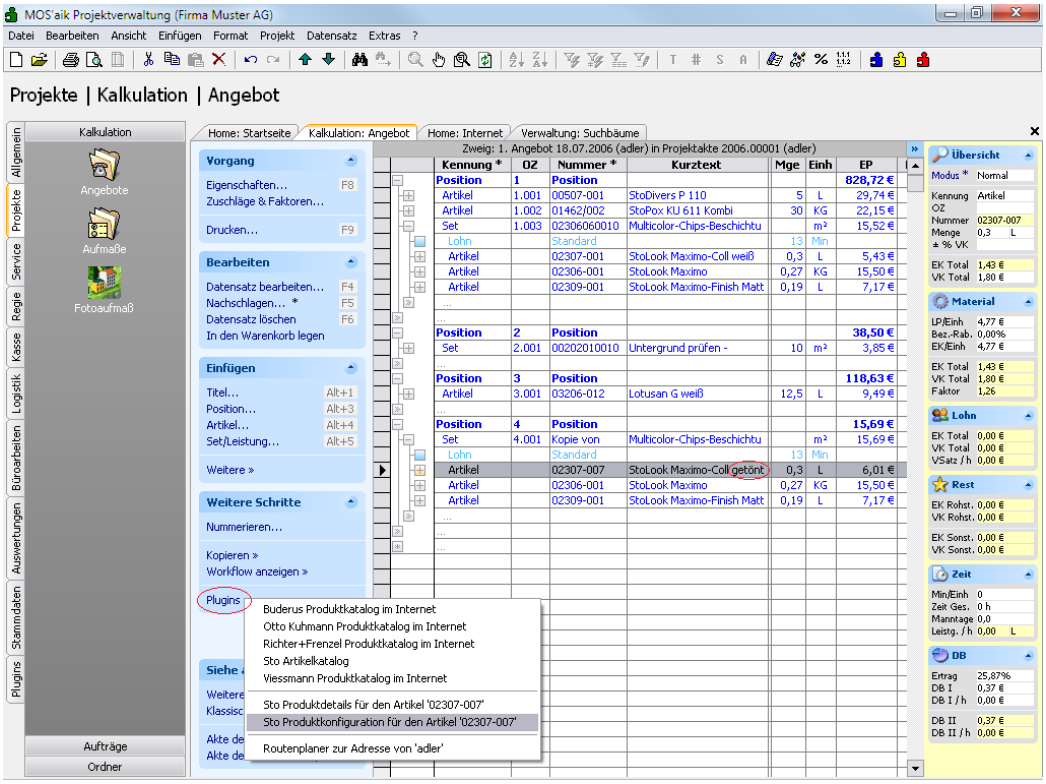


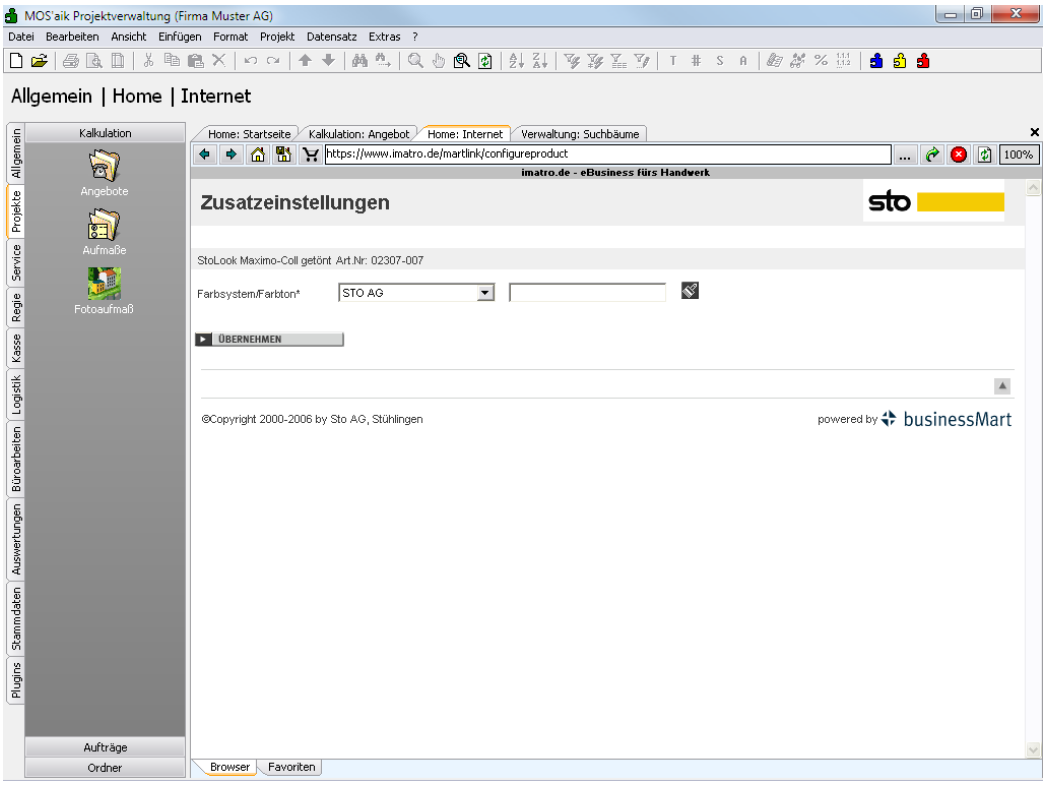
Abbildung 4.14.



Um im Internetportal von *Sto* die **Farbe** auszuwählen, stellen Sie auf den Artikel ein, klicken auf den Link **Plugins** und wählen die Funktion **Sto Produktkonfiguration...**.

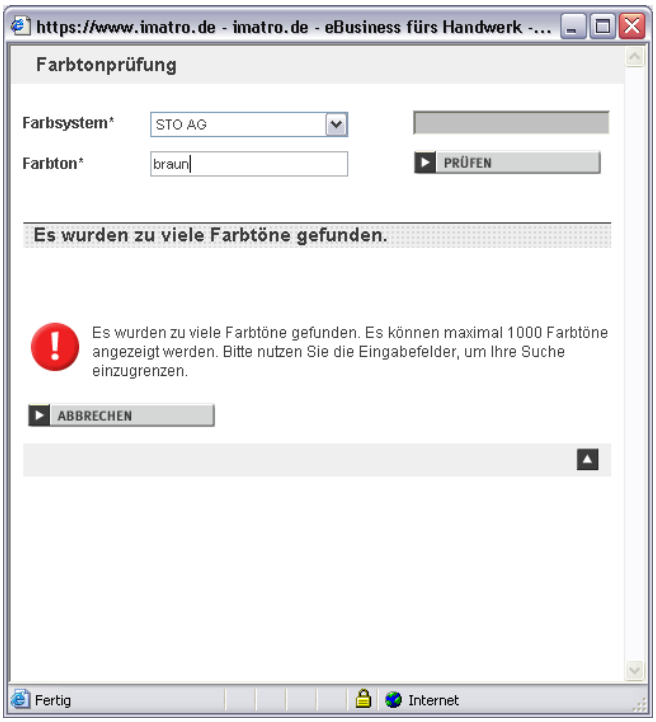
Zur Farbauswahl klicken Sie dann im Portal auf das Pinselsymbol ( ):

Abbildung 4.15.



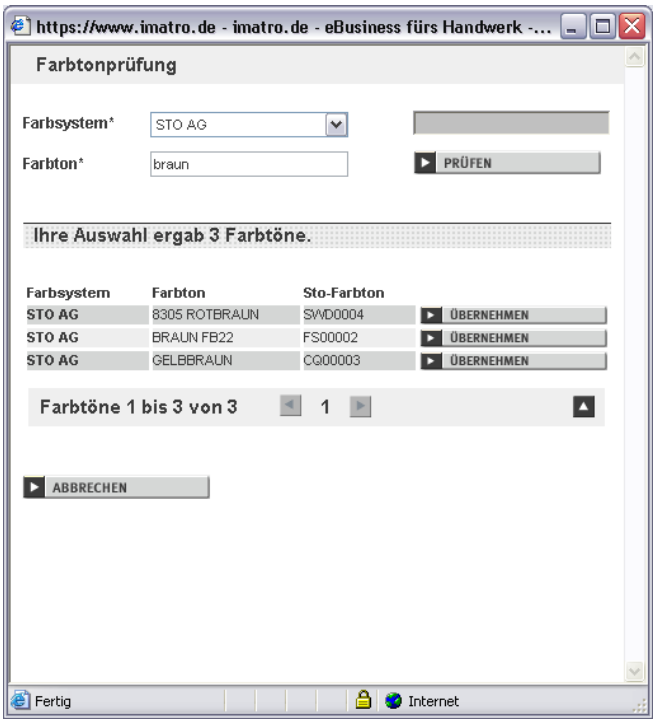
In diesem Dialogfeld erfassen Sie die **Farbe**, z.B. braun und klicken auf PRÜFEN.

Abbildung 4.16.



Wählen Sie z.B. diese **Farbe** und klicken auf ÜBERNEHMEN.

Abbildung 4.17.



Übernehmen Sie die Farbe in das MOS'aik Angebot:

Abbildung 4.18.

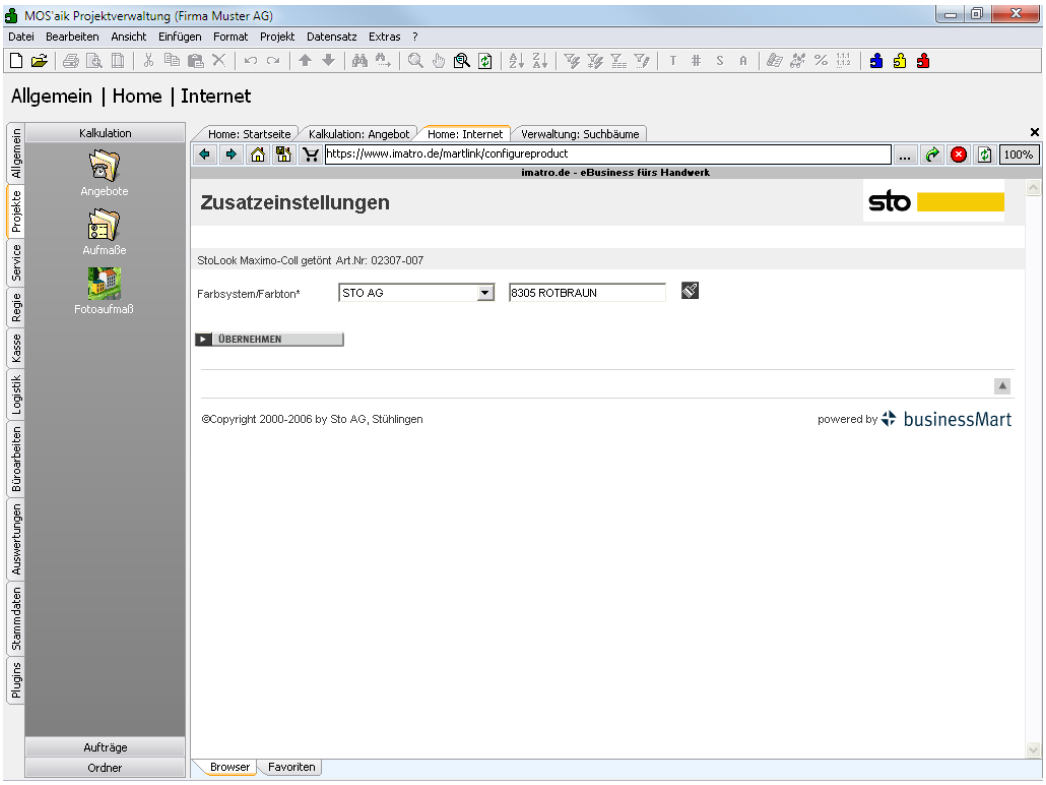
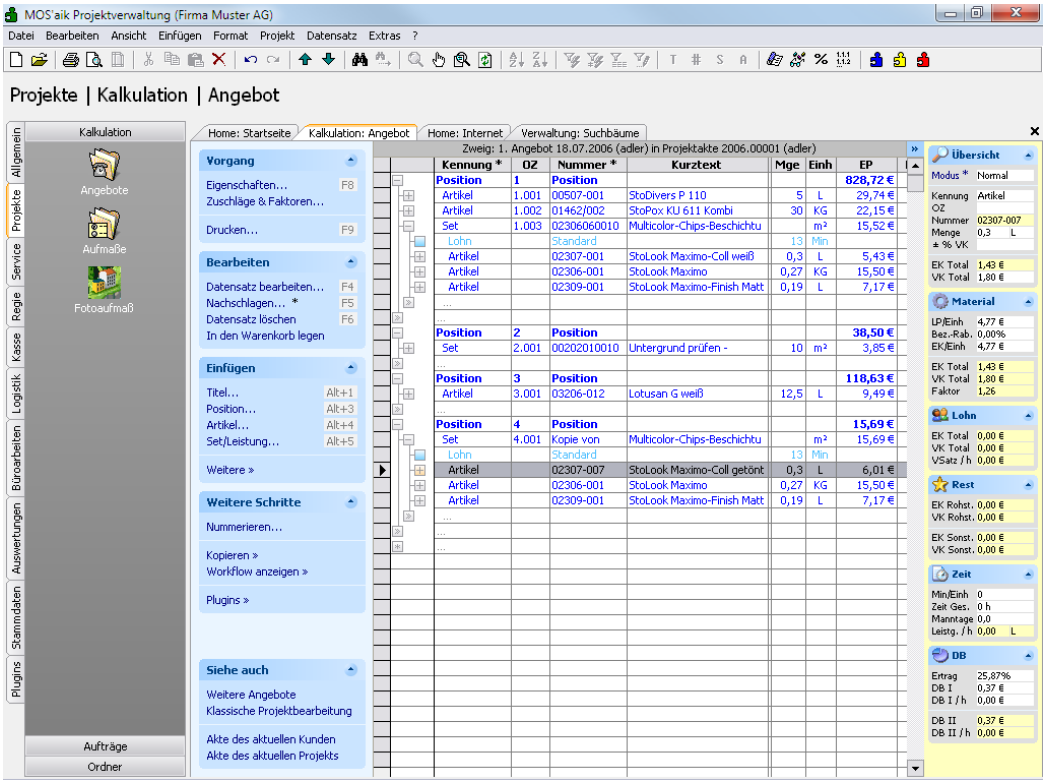


Abbildung 4.19.

Abbildung 4.20.



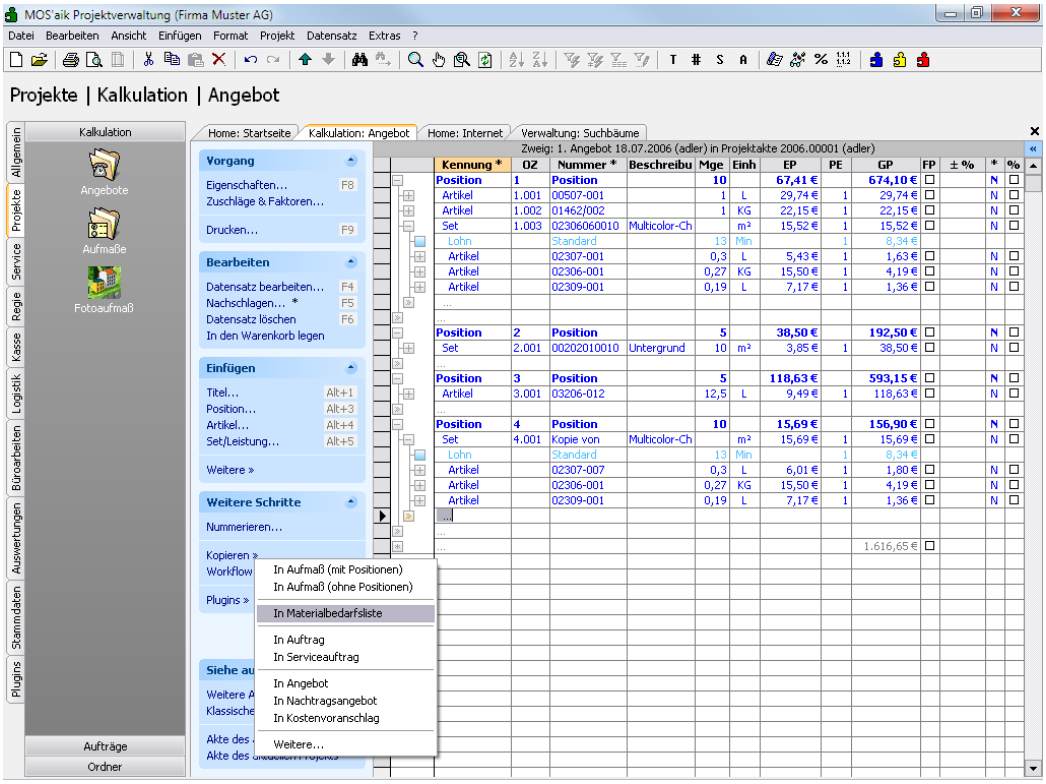
Die ausgewählte Farbe wird in den erweiterten Merkmalen des Artikels hinterlegt. Beim erneuten Aufruf der Produktkonfiguration wird die zuvor ausgewählte Konfiguration sofort im Portal angezeigt.

Konfigurieren Sie ggf. weitere Artikel.

4.4. Erstellen einer Bestellung anhand einer Materialbedarfsliste

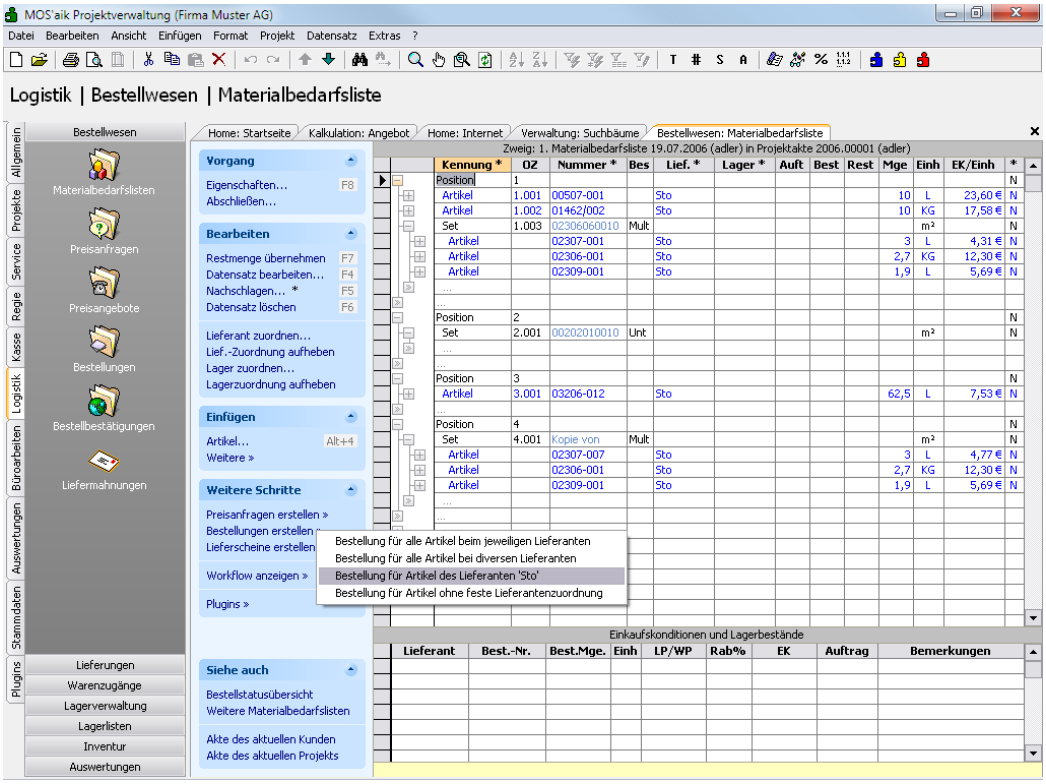
Zur Vorbereitung einer **Bestellung** erstellen Sie z.B. aus einem Angebot mit dem Link `Kopieren` eine **Materialbedarfsliste**.

Abbildung 4.21.



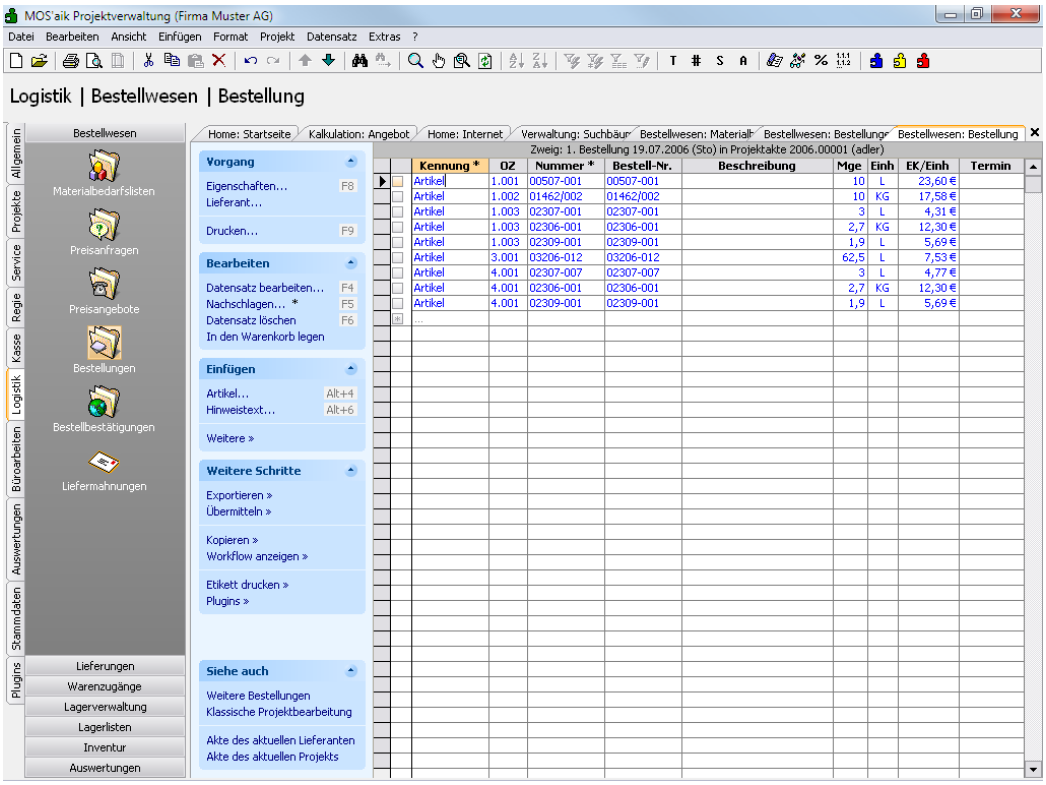
Klicken Sie auf den Link **Bestellungen erstellen** und wählen den Lieferanten *Sto*:

Abbildung 4.22.



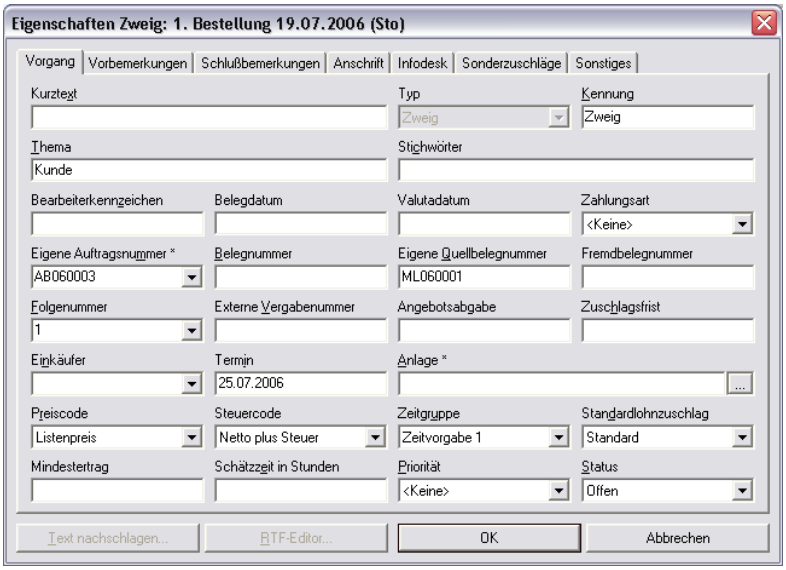
Klicken Sie auf Eigenschaften und ergänzen die Bestellung um den gewünschten Liefertermin:

Abbildung 4.23.



Auf der Registerkarte Anschrift können Sie ggf. eine Lieferadresse angeben:

Abbildung 4.24.



Mit dem Link **Übermitteln** können Sie eine direkte **Online-Bestellung** an das Sto-Internetportal auslösen:

Abbildung 4.25.

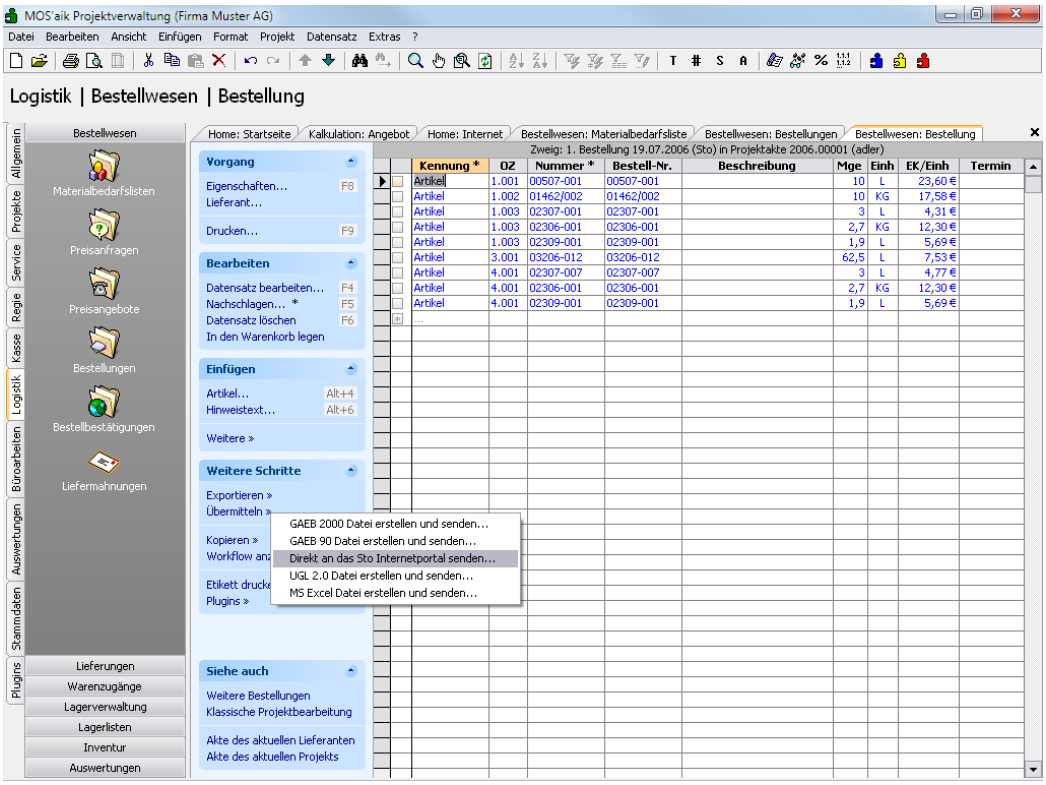
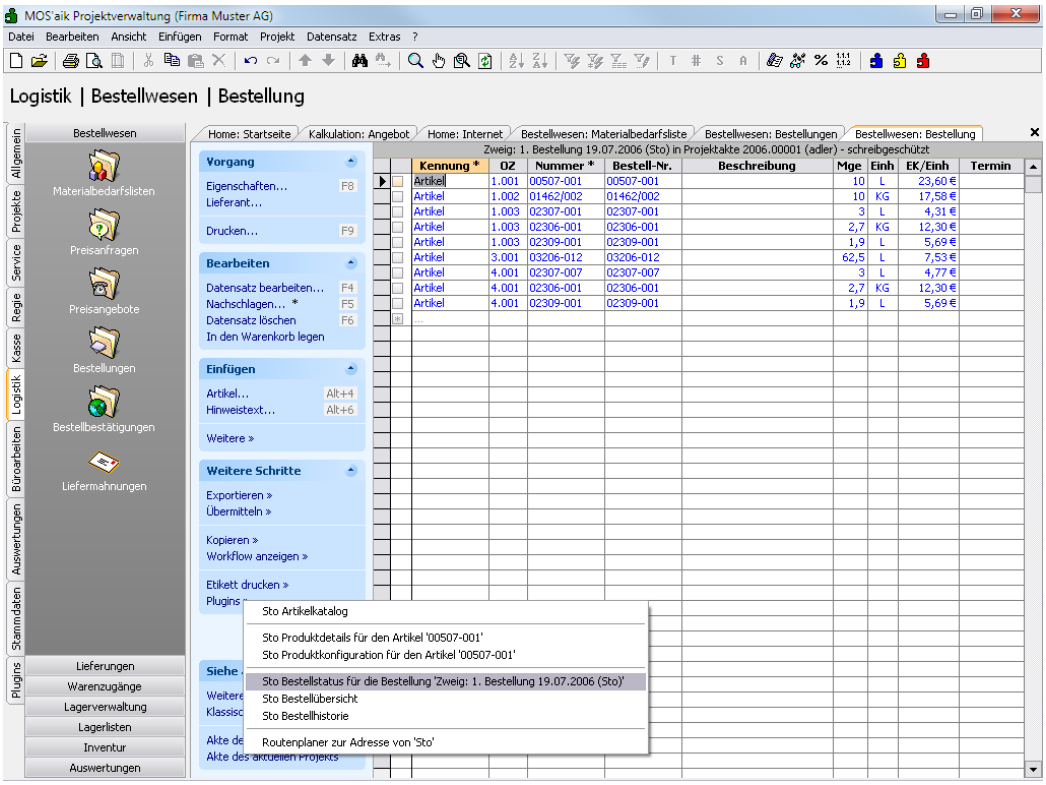


Abbildung 4.26.

Den **Status** einer einzelnen Bestellung können Sie sich mit dem Link `Plugins` anzeigen lassen.

Abbildung 4.27.



In der **Bestellübersicht** werden Ihnen alle laufenden Bestellungen aufgelistet: Durch einen Klick auf die *Bestell-Nr.* können Sie die Bestellung im Detail ansehen:

Abbildung 4.28.

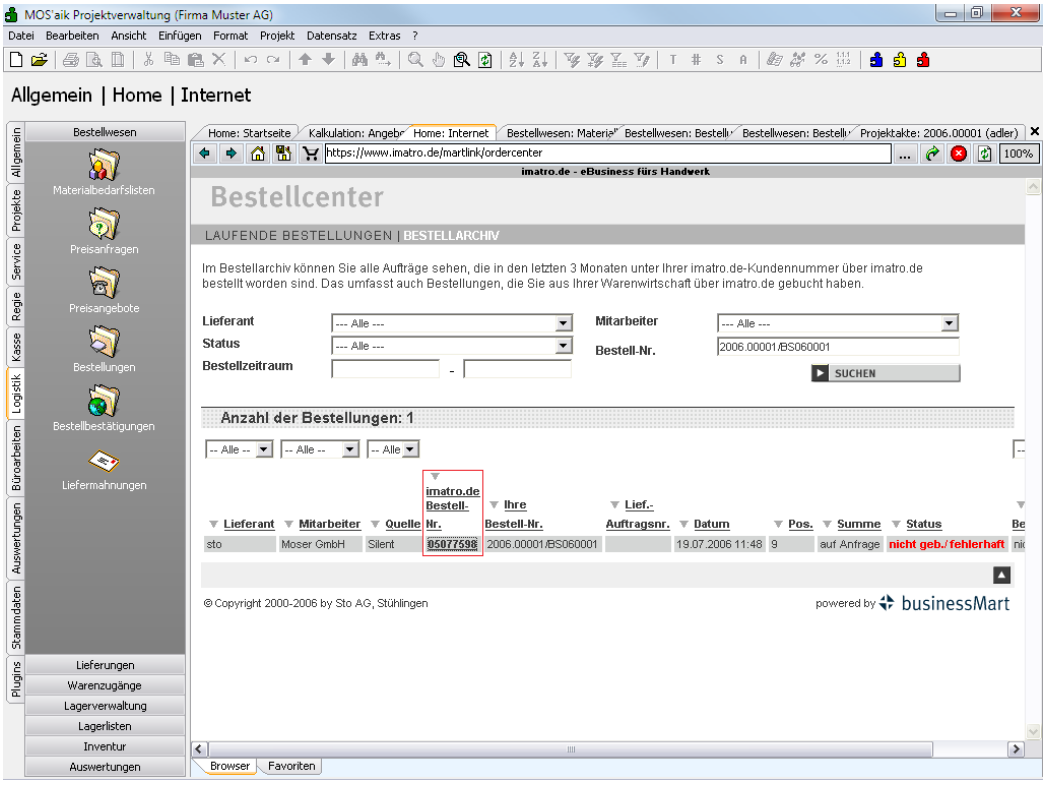


Abbildung 4.29. Seite 1

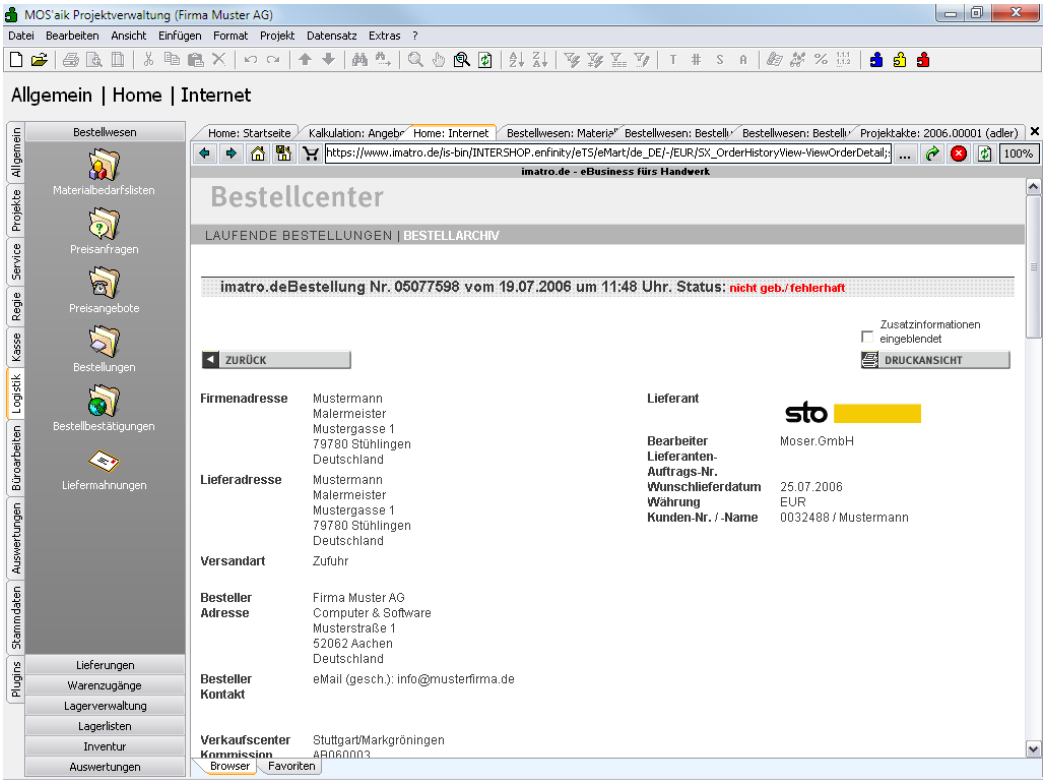
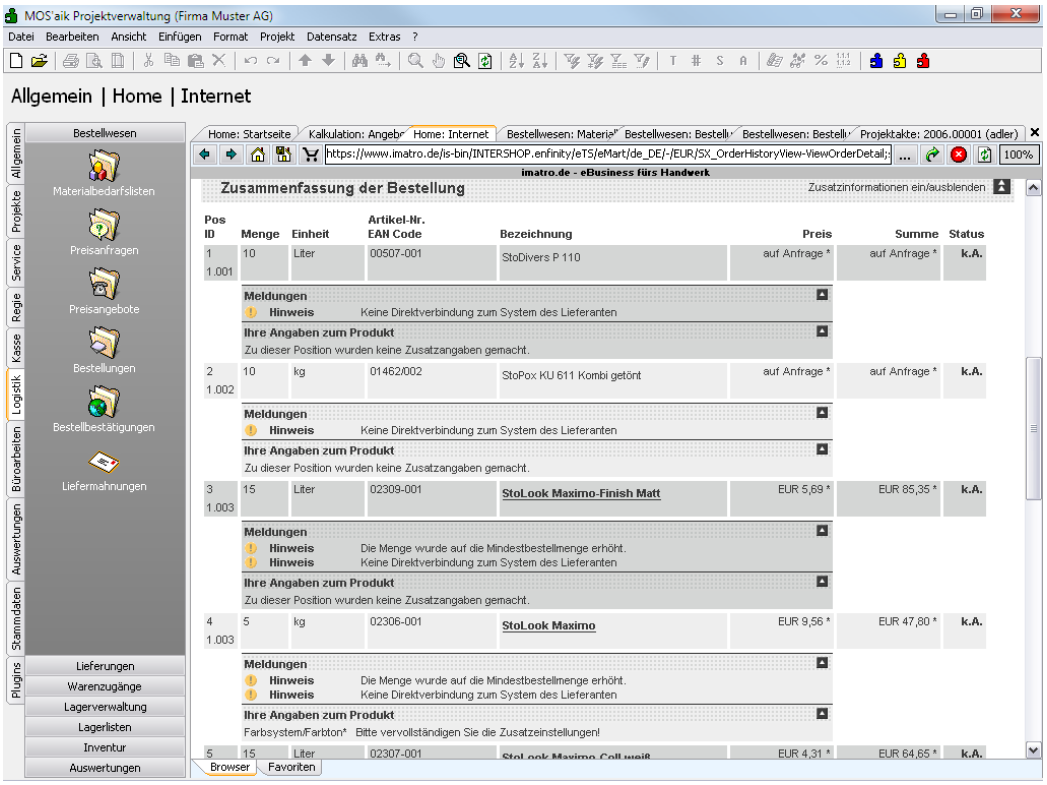


Abbildung 4.30. Seite 2 ff.

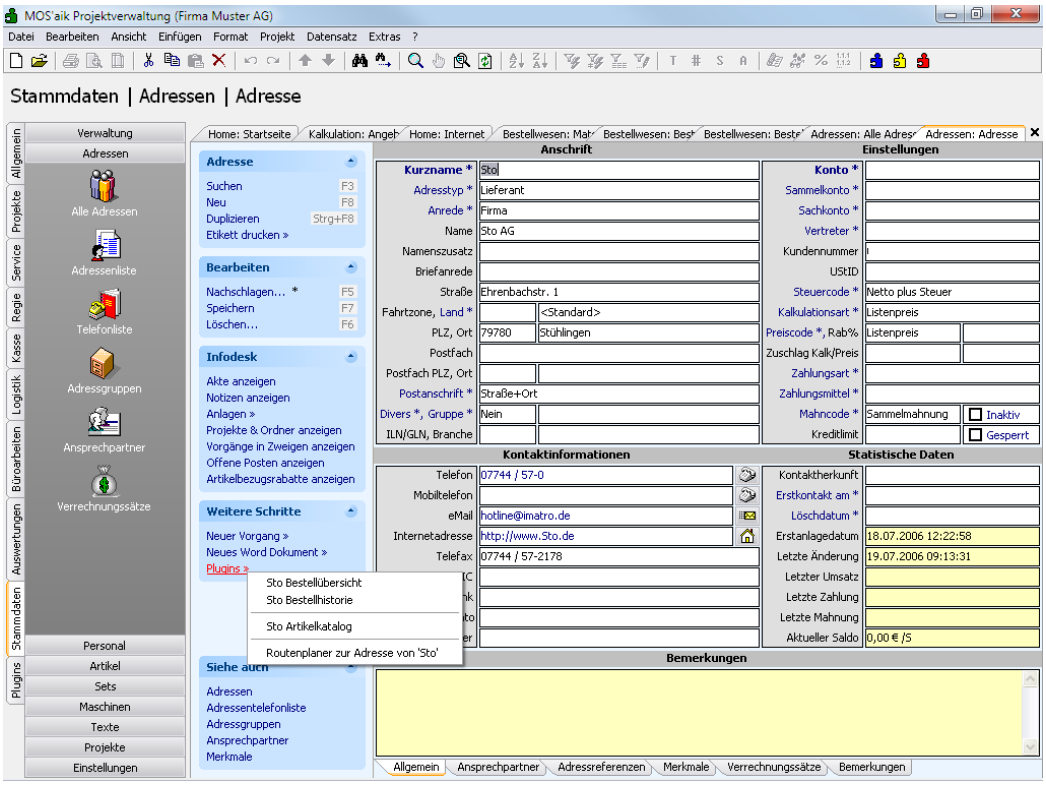


Die bestellten Mengen werden im Sto-Internetportal auf die nächste mögliche **Gebindegröße** aufgerundet!

4.5. Die Bestellübersicht und die Bestellhistorie

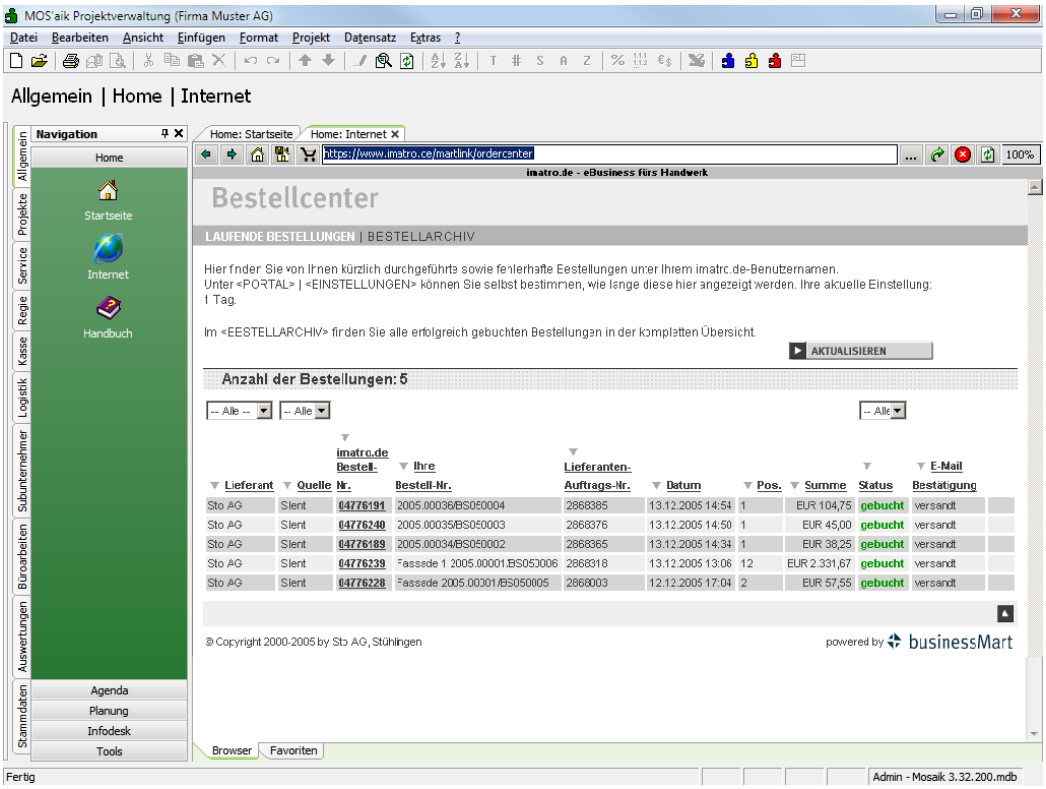
Von der Sto-Adresse aus können Sie eine **Bestellübersicht** und die **Bestellhistorie** aufrufen:

Abbildung 4.31.



In der **Bestellübersicht** werden Ihnen die laufenden Bestellungen gezeigt. Dazu zählen auch Bestellungen, die noch nicht gebucht sind. Gebuchte Bestellungen werden nach einem Zeitraum, den Sie selbst festlegen können, in das **Bestellarchiv** übertragen.

Abbildung 4.32.



Mit der **Bestellhistorie** erhalten Sie eine Übersicht aller Aufträge des aktuellen und des Vorjahres.

Kapitel 5. Die Preisfindung

Bei der **Verwendung der integrierten Suchbäume** werden die Listenpreise und Einkaufspreise aus der MOS'aik Datenbank, bzw. aus dem **importierten Sto-Leistungskatalog** und den **importierten Materialpreisen** genommen.

Falls Sie **Sto-Produkte aus dem Internet** übernehmen, wird der im Internet gezeigte Listenpreis und der, durch den Rabattsatz ermittelte Einkaufspreis in das MOS'aik Projekt übernommen.

Mengen-, Gebinde- und Verbrauchseinheiten

Version 4.42.400

Revision: 442400-16082023-1406

Copyright © 2012-2023 - Moser Software GmbH

Alle Rechte vorbehalten.

Zum Inhalt:

Übersicht und Umgang mit Einheiten in MOS'aik.

Informationen zum Datenschutz finden Sie unter https://www.moser.de/datenschutzhinweise/.

Inhaltsverzeichnis

1. Besondere Hinweise 1
2. Übersicht über die Einheiten 2
3. Anwendungen 3
3.1. Mengeneinheit und Gebindeeinheit 3
3.2. Mengeneinheit, Verbraucheinheit und Mindestbestand 10
3.3. Mengeneinheit, Gebindeeinheit und Verbrauchseinheit 25
3.4. Mengen-, Gebinde- und Verbrauchseinheit in der Regieabrechnung 30

Kapitel 1. Besondere Hinweise

In den nachfolgenden **Beispielen zu den Mengen-, Gebinde und Verbrauchseinheiten der Artikel** wird auch auf die Darstellung in den Sets, die Bestandsfortschreibung und die Erfassung in der Materialnachkalkulation eingegangen.

Einschränkungen:

- MOS'aik unterstützt im Rahmen der Logistik keine Umrechnung der Mengen in eine Bestelleinheit.
- Beim **Set** werden in der Stückliste die Preisdaten laut Preiscode *EK+Zuschlag* angezeigt. Eine Preisvorschau im Set auf Basis des *VK1* gibt es zurzeit nicht.
- Die Eigenschaften des MOS'aik-Programms beziehen sich ausschließlich auf die hier beschriebenen Funktionen und den Programmstand 4.42.400.

Kapitel 2. Übersicht über die Einheiten

Artikelstammdaten (Stammdaten | Artikel | Artikel):

Beispiel	Erläuterung
Mengeneinheit * Dose Gebindeeinheit * Gebindegröße Verbr.-Einheit * Verbr.-Faktor	**Mengeneinheit** = Dose. Die **Artikelpreise** gelten *pro Mengeneinheit*. **Lagerbestand** = Mengeneinheit.
Mengeneinheit * Dose Gebindeeinheit * Gebindegröße Verbr.-Einheit * l Verbr.-Faktor 2	Eine **Mengeneinheit** (Dose) enthält zwei **Verbrauchseinheiten** (L/Liter). Die **Artikelpreise** gelten *pro Verbrauchseinheit*. **Lagerbestand** = Verbrauchseinheit.
Mengeneinheit * kg Gebindeeinheit * Sack Gebindegröße 4 Verbr.-Einheit * Verbr.-Faktor	Eine **Gebindeeinheit** (Sack) enthält (eine Menge von) vier Mengeneinheiten (Kg). Die **Artikelpreise** gelten *pro Mengeneinheit*. **Lagerbestand** = Mengeneinheit.
Mengeneinheit * kg Gebindeeinheit * Gebindegröße Verbr.-Einheit * Sack Verbr.-Faktor 0,25	Eine **Mengeneinheit** (Kg) ist bei einem **Verbrauchsfaktor** von 0,25 also viermal in der **Verbrauchseinheit** (Sack) enthalten. Die **Artikelpreise** gelten *pro Verbrauchseinheit*. **Lagerbestand** = Verbrauchseinheit.
Mengeneinheit * Stck Gebindeeinheit * Paket Gebindegröße 50 Verbr.-Einheit * kg Verbr.-Faktor 0,01	Eine **Mengeneinheit** (Stck) ist bei einem **Verbrauchsfaktor** von 0,01 also hundertmal in der **Verbrauchseinheit** (Kg) enthalten. Die **Gebindeeinheit** (Paket) enthält 50 Mengeneinheiten (Stck). Die **Artikelpreise** gelten *pro Verbrauchseinheit*. **Lagerbestand** = Verbrauchseinheit.
Menge Menge 50 Stck Verbrauchsfaktor 0,01 kg Mindestverbrauch kg Verbrauch 0,5 kg Gebinde 50 Paket Mengenfaktor L × B × H	In den Eigenschaften einer Projektgliederung werden **Gebindeeinheit, Gebindegröße und Mindestverbrauch** gezeigt:
Menge Menge 1 Stck Verbrauchsfaktor 2,5 m Mindestverbrauch m Verbrauch 2,5 m Gebinde Mengenfaktor L × B × H 2,5 0,1 0,05	Pro mengenrelevanter Gliederung (Position, Set, Artikel) kann die Länge (*L*), Breite (*B*) und Höhe (*H* , alle in m) rein informativ eingegeben werden.

Kapitel 3. Anwendungen

Die folgenden Abschnitte erläutern die Zusammenhänge zwischen verschiedenen Einheiten.

> Mengeneinheit und Gebindeeinheit

> Mengeneinheit, Verbraucheinheit und Mindestbestand

> Mengeneinheit, Gebindeeinheit und Verbrauchseinheit

> Mengen-, Gebinde- und Verbrauchseinheit in der Regieabrechnung

3.1. Mengeneinheit und Gebindeeinheit

Zusammenhang zwischen verschiedenen Mengen- und Gebindeeinheit.

> Mengeneinheit

> Mengen- und Gebindeeinheit

3.1.1. Mengeneinheit

Beispiel: Die Mengeneinheit ist "Dose", der Listenpreis (10,00 €) gilt für eine Mengeneinheit.

Übersicht

In den Vorgängen wird die Menge in der **Mengeneinheit** (Dose) erfasst.

Die **Mengenangabe auf der Rechnung** erfolgt in der **Mengeneinheit** (Dose).

Der **Lagerbestand** wird in der **Mengeneinheit** (Dose) fortgeschrieben.

Mengenermittlung

Erfasste Menge	x	**Einheit**	=	**Rechnungs- und Lagermenge**
3	x	Dose	=	3 Dosen

Preisermittlung

Der Artikelpreis gilt für die Mengeneinheit (Dose).

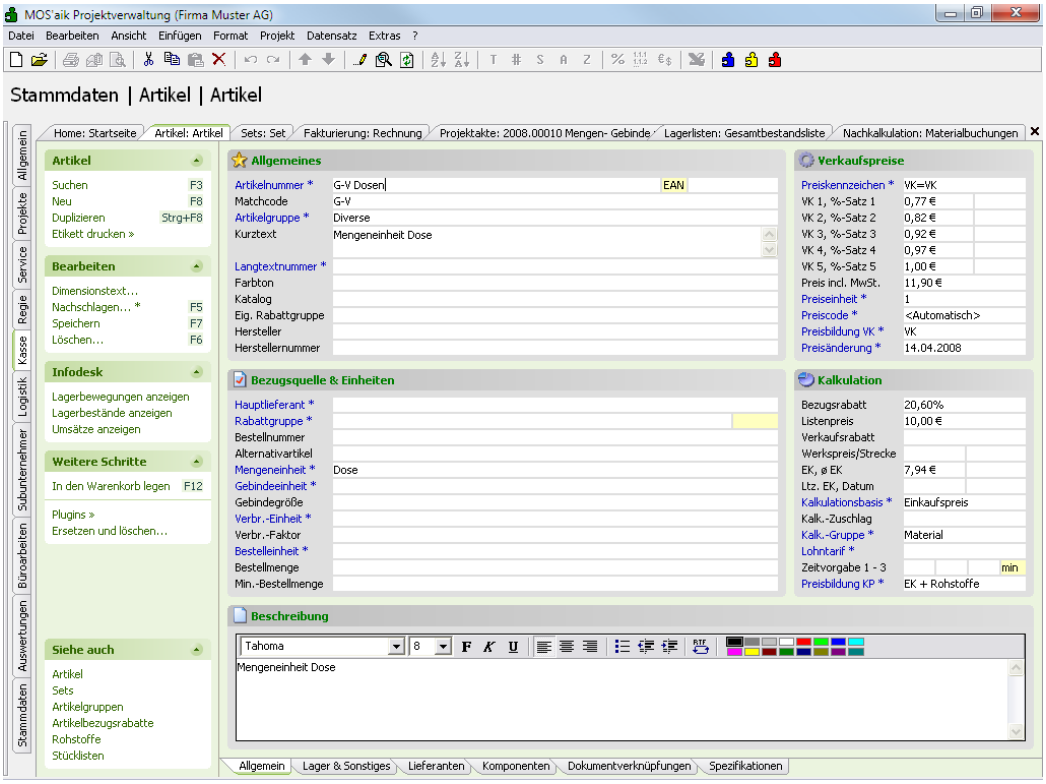
Rechnungs-menge	x	**Einheit**	x	**Listenpreis**	=	**Gesamtpreis**
3	x	Dose	x	10,00 €	=	30,00 €

Nachkalkulation

Menge	x	**Mengeneinheit**	x	**EK**	=	**Kostenpreis**
3	x	Dose	x	7,94 €	=	23,82 €

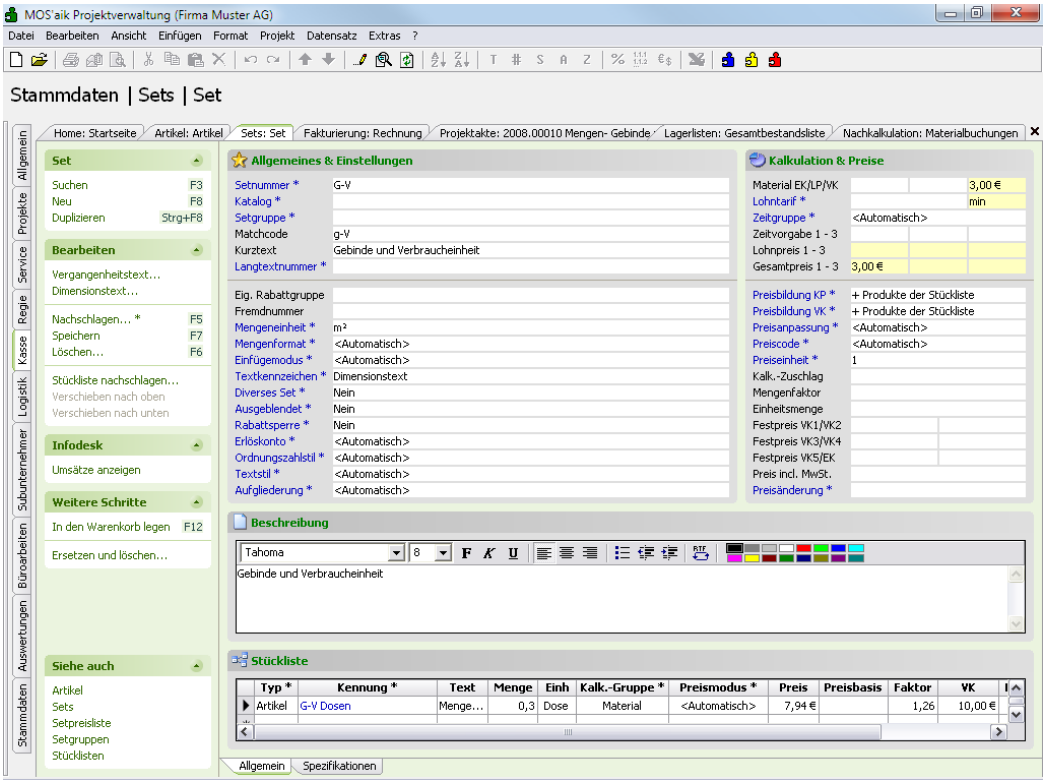
Artikeldaten

Abbildung 3.1. Preise pro Dose (Listenpreis) bzw. Mengeneinheit (EK):



Set-Daten

Abbildung 3.2.



Die Spalte **Einh** zeigt die **Mengeneinheit** des Artikels.

VK = EK(Preis) x Kalkulationsfaktor Material

10,00 € = 7,94 € x 1,26

Rechnung

Abbildung 3.3.

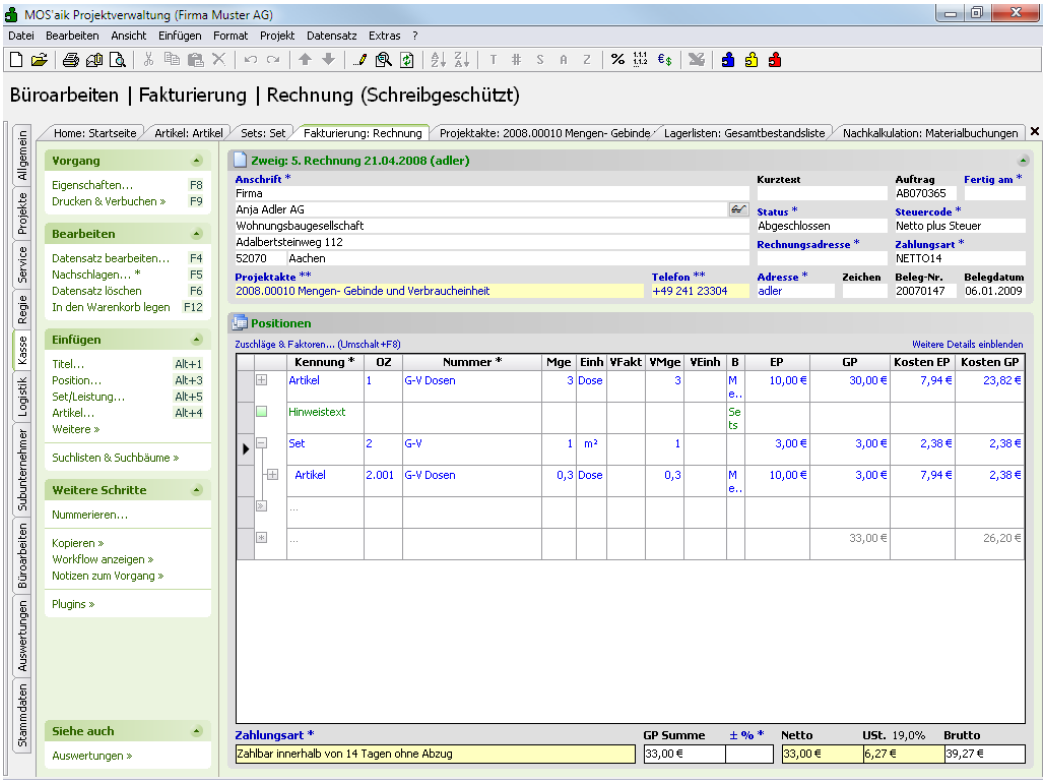


Abbildung 3.4. Gesamtmenge: 3,3 Dose:

RECHNUNG

Steuernummer	USt-ID Absender	Konto
1234567890PV	DE12345678901234	11000

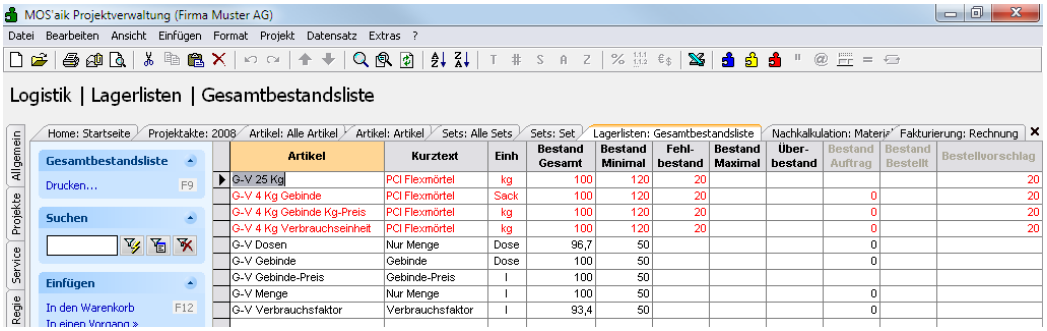
Projektakte	Referenznummer	Unser Zeichen	Belegnummer	Datum
2008.00010 Mengen- Gebinde und Verbraucheinheit	adler		20070147	06.01.2009

Position	Text	Menge Einh	Einzelpreis	Gesamtpreis
1	Mengeneinheit Dose Sets	3 Dose	10,00 €	30,00 €
2	Gebinde und Verbraucheinheit	1 m²	3,00 €	3,00 €
2.001	Mengeneinheit Dose	0,3 Dose	10,00 €	3,00 €

Bestandsfortschreibung

Stand nach einem Anfangsbestand von 100 Dosen:

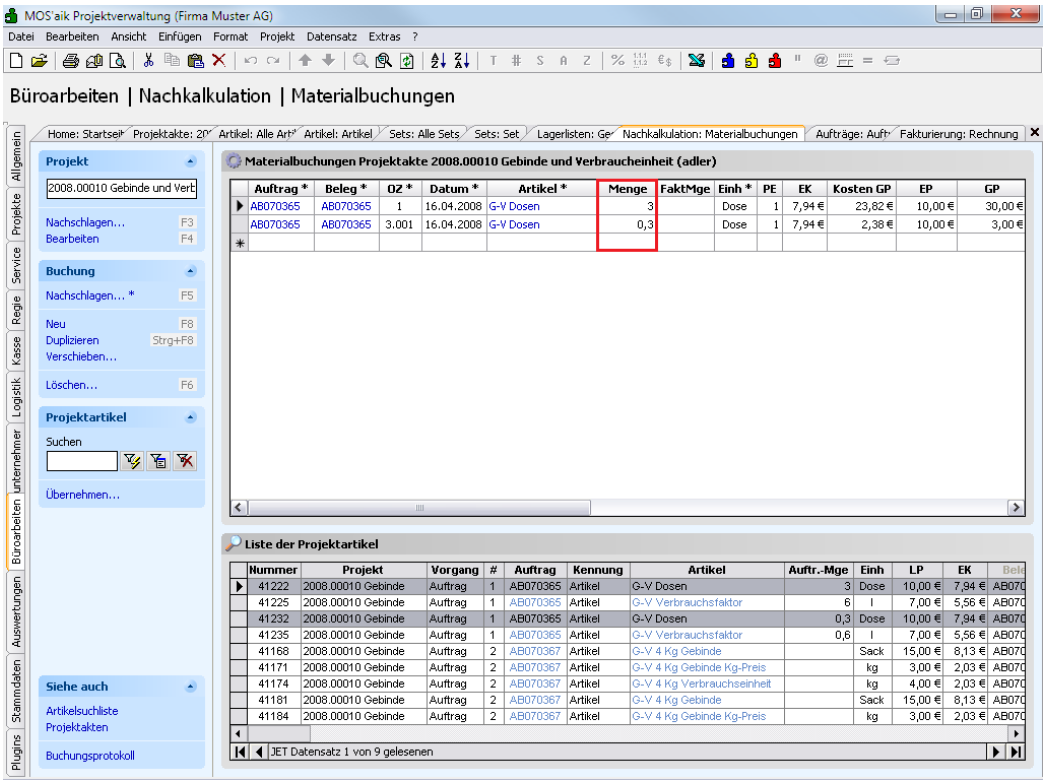
Abbildung 3.5.



Materialnachkalkulation

Die Erfassung der Menge erfolgt in der **Mengeneinheit Dose**:

Abbildung 3.6.



3.1.2. Mengen- und Gebindeeinheit

Beispiel: Für einen Fliesenleger sollen beim Artikel folgende Werte verwendet werden:

- 1 Sack beinhaltet 4 kg Fliesenmörtel und kostet im EK 8,12 EUR; 1 Kg: 2,03
- Der Materialfaktor VK beträgt 1,26
- Im Set werden pro qm Verfugearbeiten in der Stückliste 0,3 kg Mörtel eingetragen.
- Daraus ergibt sich pro qm ein Material-EK von 0,61 EUR EK und ein VK von 0,77 EUR.

Übersicht:

In den Vorgängen wird die Menge in der **Mengeneinheit** (Kg) erfasst.

Die **Mengenangabe auf der Rechnung** erfolgt in der **Mengeneinheit** (Kg).

Der **Lagerbestand** wird in der **Mengeneinheit** (Kg) fortgeschrieben.

Die Materialnachkalkulation (und Regieabrechnung) erfolgt grundsätzlich in der Mengeneinheit (Kg). Bei der Erfassung kann auch die Gebindeeinheit (im Beispiel "Sack") angegeben werden.

Mengenermittlung:

Erfasste Menge	**Rechnungs- und Lagermenge**
3	3 kg

Preisermittlung	Der Artikelpreis gilt für die Mengeneinheit (Kg).		
Rechnungsmenge	x EK+Zuschlag	=	**Gesamtpreis**
3	x 2,56 €	=	7,68 €

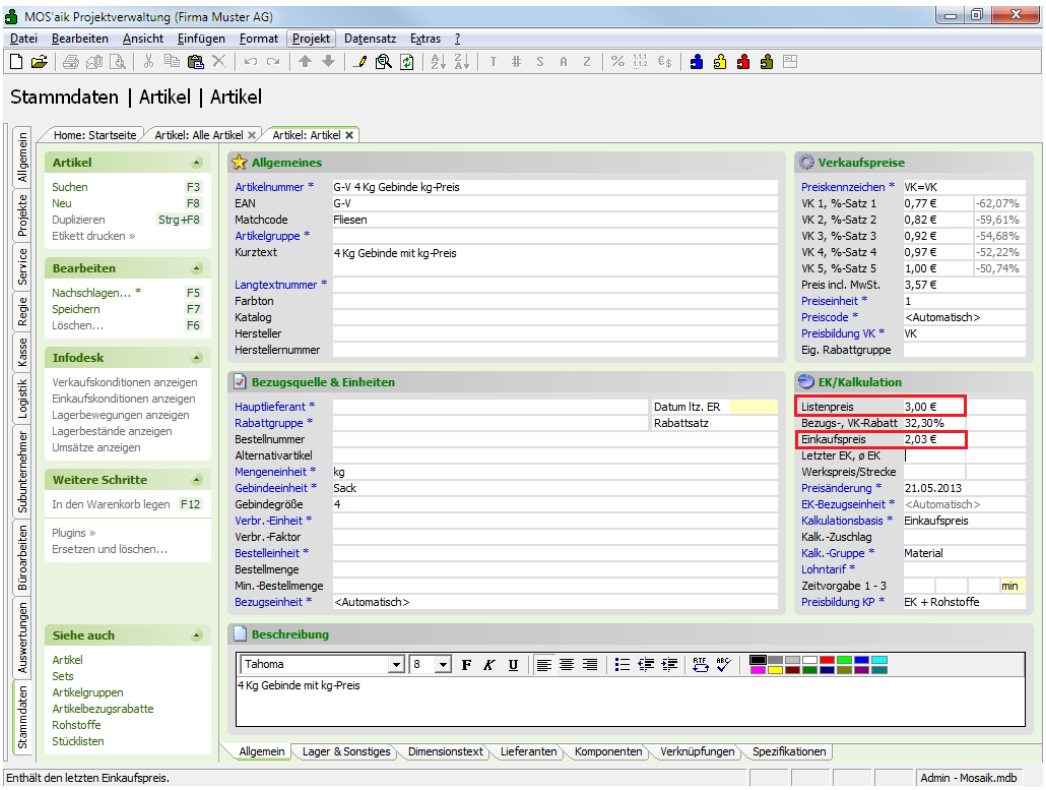
Nachkalkulation

Menge	x **EK**	=	**Kostenpreis**
3	x 2,03 €	=	6,09 €

Artikeldaten

Listenpreis und *EK* enthalten die Preise pro Kg bzw. Mengeneinheit.

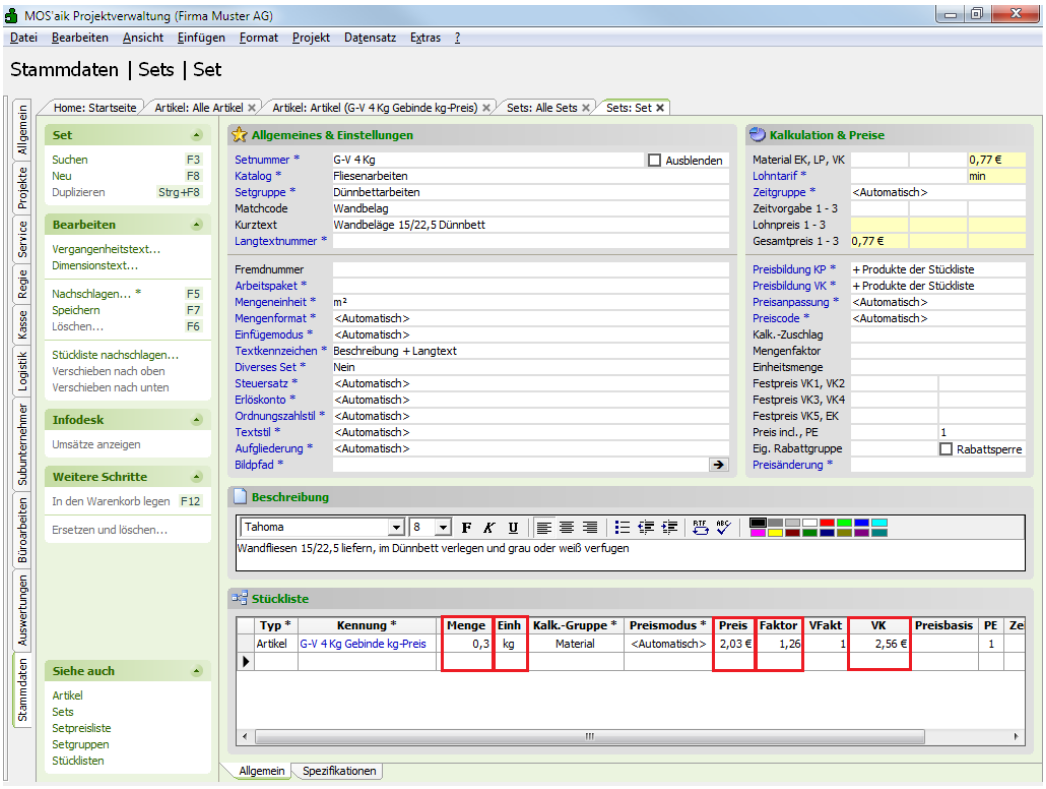
Abbildung 3.7.



Set-Daten

Der Verbrauch wurde pro m² mit 0,3 Kg erfasst:

Abbildung 3.8.



Die Spalte *Einh* zeigt die Mengeneinheit des Artikels.

```
VK     = EK(Preis) x  Kalkulationsfaktor Material
2,56 € =    2,03 € x  1,26
```

Rechnung

Abbildung 3.9.

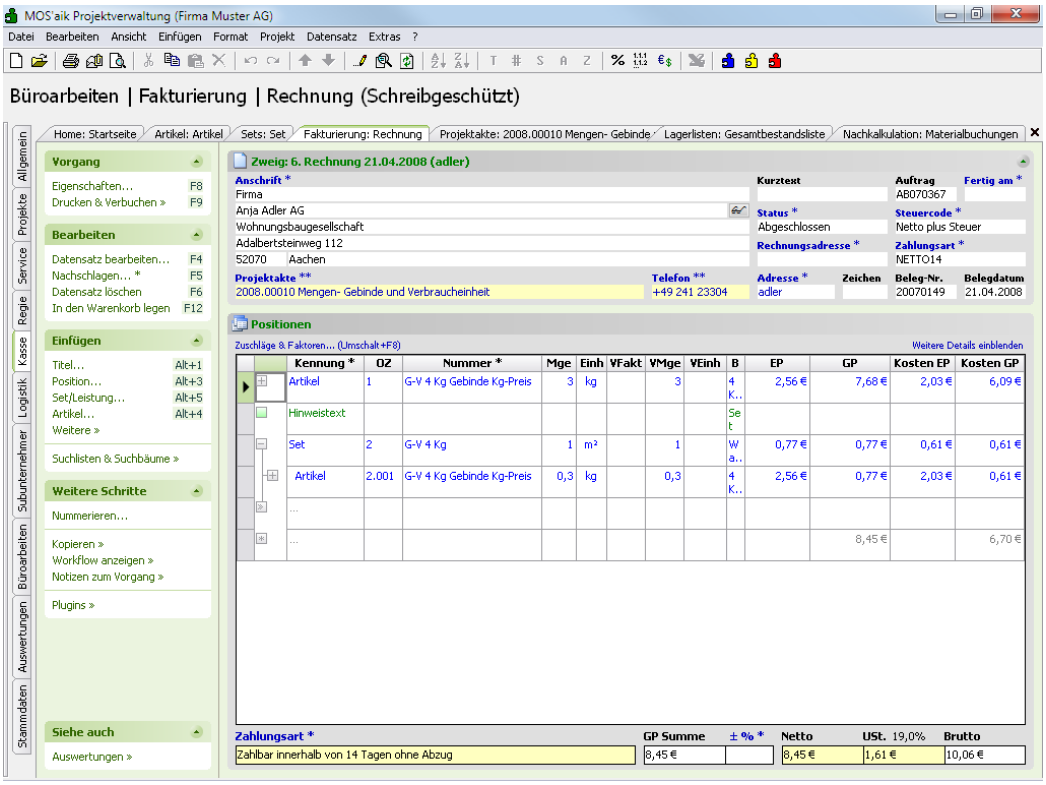


Abbildung 3.10.

RECHNUNG

Steuernummer	USt-ID Absender	Konto
1234567890	DE123456789012 34	11000

Projektakte	Referenznummer	Unser Zeichen	Belegnummer	Datum
2008.00010 Mengen- Gebinde und Verbraucheinheit	adler		20070149	21.04.2008

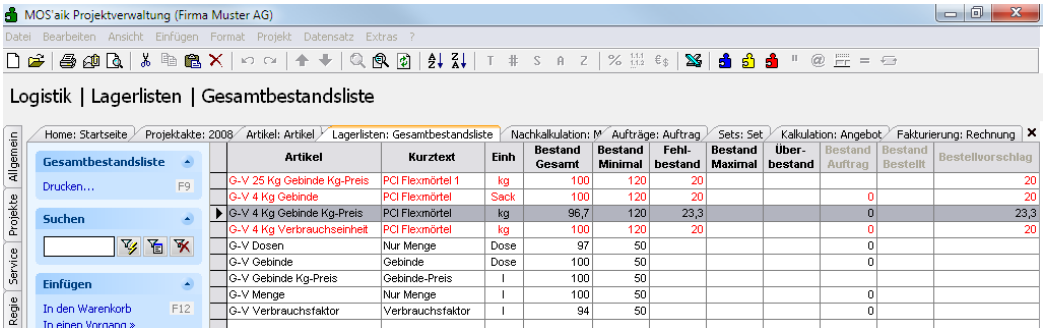
Position	Text	Menge Einh	Einzelpreis	Gesamtpreis
1	4 Kg Gebinde mit Kg-Preis Set	3 kg	2,56 €	7,68 €
2	Wandfliesen 15/22,5 geliefert, im Dünnbett verlegt und grau oder weiß verfugt	1 m²	0,77 €	0,77 €
2.001	4 Kg Gebinde mit Kg-Preis	0,3 kg	2,56 €	0,77 €

Die Gesamtmenge beträgt 3,3 Kg.

Bestandsfortschreibung

Stand nach einem Anfangsbestand von 100 Kg:

Abbildung 3.11.

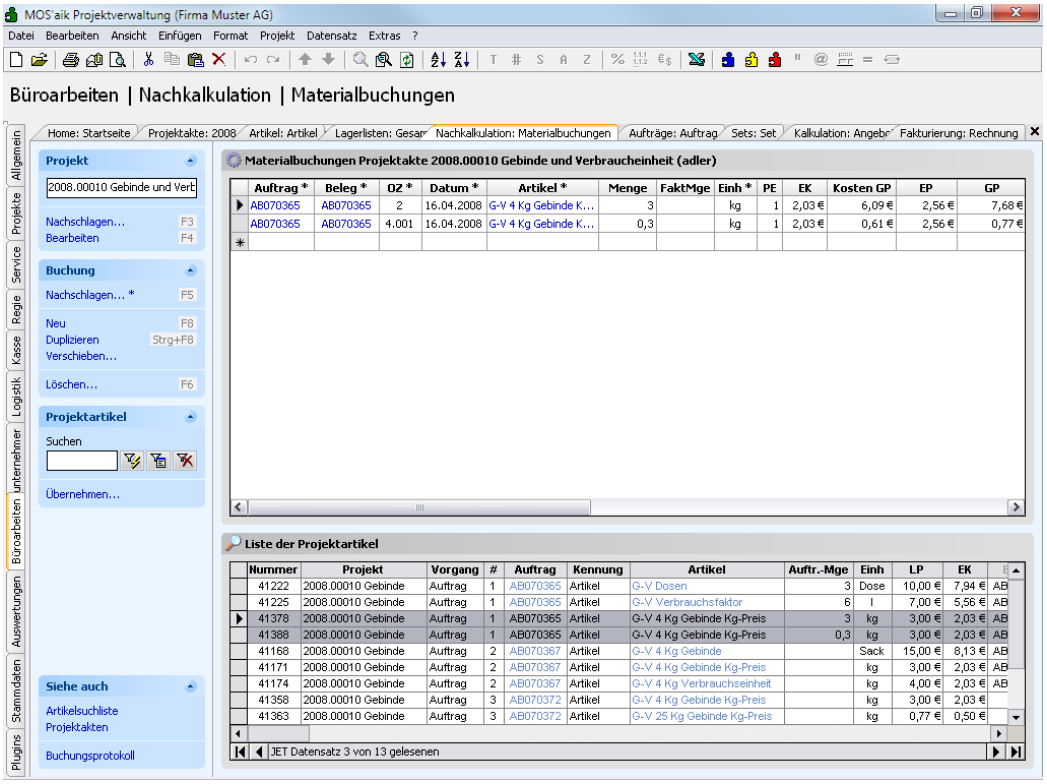


Materialnachkalkulation

Die Erfassung der **Menge** erfolgt in der **Mengeneinheit Kg**.

Die Menge kann aber auch in anderen, beim Artikel definierten Einheiten, erfolgen:

Abbildung 3.12.



Die Erfassung der **Menge** erfolgt in der **Mengeneinheit** (Kg).

Die *Menge* kann auch in der **Gebindeeinheit** *Sack* (z.B. im Format "3,5Sack") erfasst werden, dabei erfolgt eine automatische Umrechnung in die **Mengeneinheit** Kg.

3.2. Mengeneinheit, Verbraucheinheit und Mindestbestand

Zusammenhang zwischen verschiedenen Mengeneinheit, Verbraucheinheit und Mindestbestand.

3.2.1. Verbrauchsmenge

In den kundenorientierten und subunternehmerorientierten Vorgangansichten gibt es die Spalte *VMge* (Verbrauchsmenge). Dadurch können in der Positionstabelle die Mengen sowohl in der **Mengeneinheit** (*Mge* und *Einh*) als auch in der **Verbrauchseinheit** (*VMge* und *VEinh*) eingegeben werden.

Beispiel:

Verbraucht werden 2 Rollen Isolierband a 25 m = 50 m. Die Mengeneinheit (*Einh*) ist "Rolle", die Verbrauchseinheit (*VEinh*) "m" und der Verbrauchsfaktor (*VFakt*) "25" (Meter pro Rolle).

Es kann nun wahlweise eingegeben werden:

1. *Mge* = 2 (Rollen)

   Damit wird die Verbrauchsmenge automatisch auf *VMge* = 2 x 25 = 50 umgerechnet.

2. *VMge* = 50 (Meter)

   Damit wird die Menge automatisch auf *Mge* = 50 / 25 = 2 umgerechnet.

Abbildung 3.13.

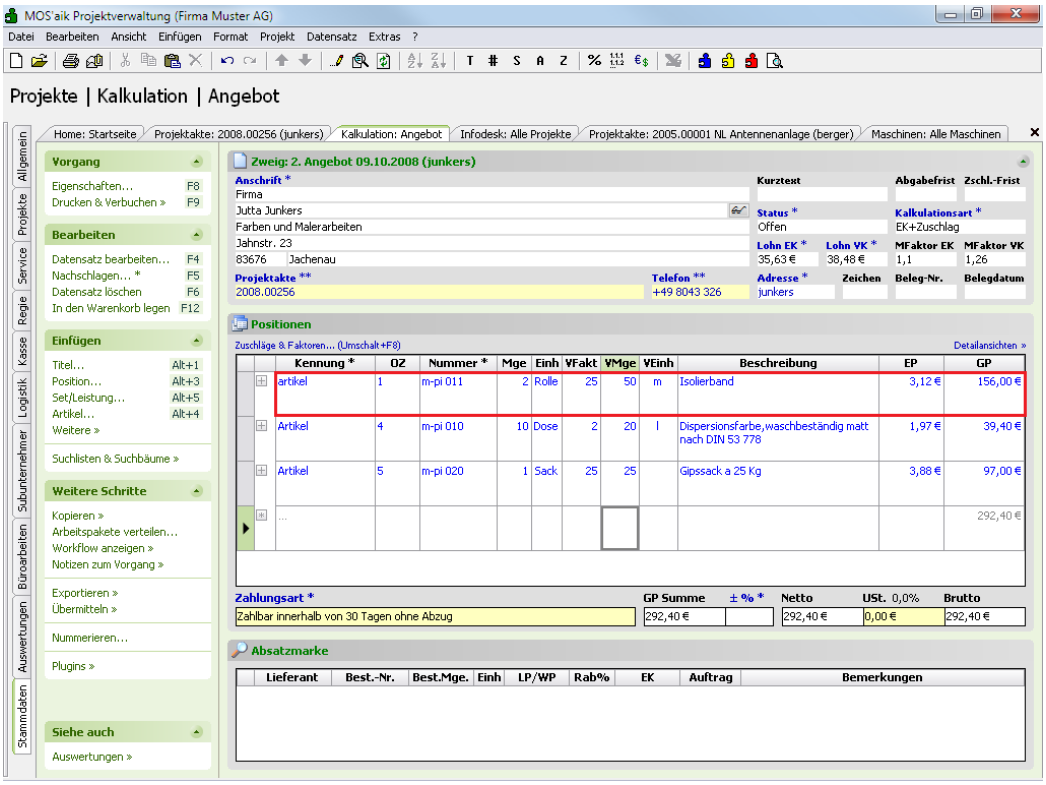


Abbildung 3.14.

ANGEBOT

Projektakte		Referenznummer	Unser Zeichen	Belegnummer	Datum
2008.00256		junkers			09.10.2008

Position	Text	Menge Einh	Einzelpreis	Gesamtpreis
1	Isolierband	50 m 2 Rolle × 25 m	3,12 €	156,00 €
4	Dispersionsfarbe,waschbeständig matt nach DIN 53 778	20 l 10 Dose × 2 l	1,97 €	39,40 €
5	Gipssack a 25 Kg	25 1 Sack × 25	3,88 €	97,00 €

3.2.2. Beispiel: Eine Dose enthält 2 Verbrauchseinheiten/Liter

Beispiel: Eine Dose enthält 2 Verbrauchseinheiten/Liter. Die **Verbrauchseinheit** L(Liter) ist mit der Menge *Verbr.-Faktor* in der **Mengeneinheit** (Dose) enthalten.

Übersicht

In den Vorgängen wird die Menge in der **Mengeneinheit** (Dose) erfasst.

Die **Mengenangabe auf der Rechnung** erfolgt in der **Verbrauchseinheit** (Liter) und der **Mengeneinheit** (Dose).

Der **Lagerbestand** wird in der **Verbrauchseinheit** (Liter) fortgeschrieben.

Die **Materialnachkalkulation** (und Regieabrechnung) erfolgt grundsätzlich in der **Verbrauchseinheit** (Liter). Bei der Erfassung kann aber auch die **Mengeneinheit** (Dose) angegeben werden.

Mengenermittlung:

Erfasste Menge	x	**Verbrauchsfaktor**	=	**Rechnungs- bzw. Lagermenge**
3 Dosen		2 Liter		3 Dosen/6 Liter bzw. 6 Liter

Preisermittlung	Der Artikelpreis gilt für die Mengeneinheit (L).					
Rechnungsmenge	x	**Verbrauchsfaktor**	x	**Listenpreis**	=	**Gesamtpreis**
3 Dosen	x	2 Liter	x	7,00 €	=	42,00 €

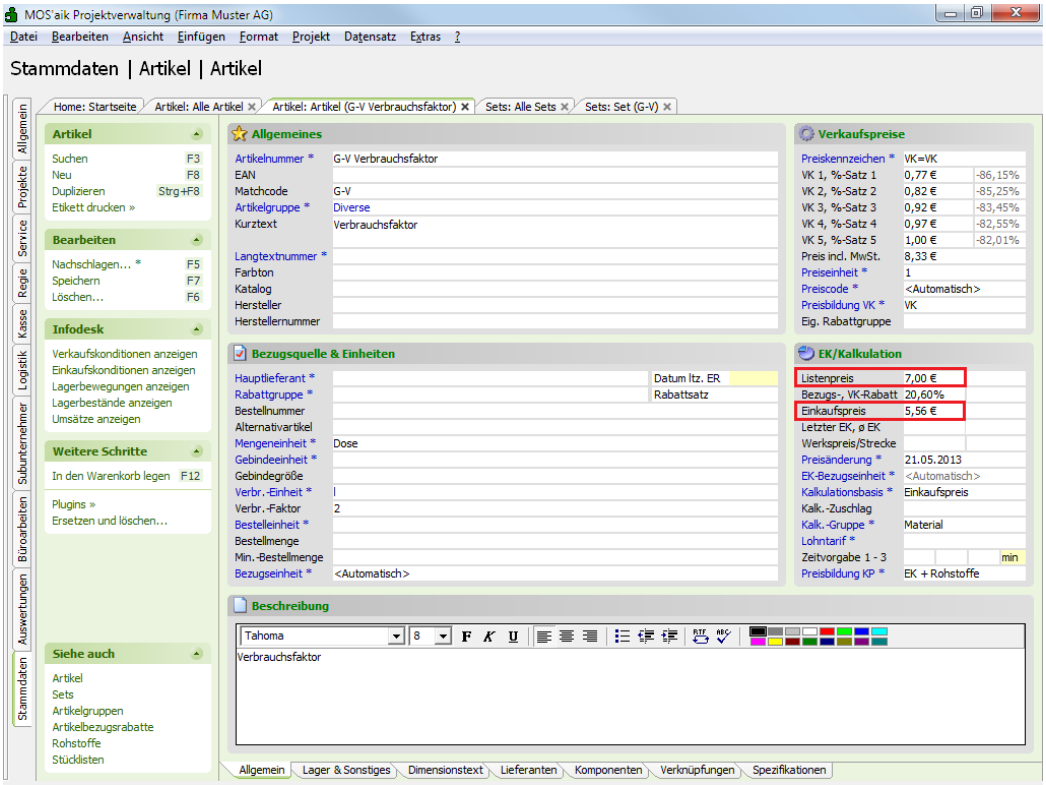
Nachkalkulation

Menge			x	**EK**	=	**Kostenpreis**
6 Liter			x	5,56 €	=	33,36 €
3 Dosen	x	2 Liter	x	5,56 €	=	33,36 €

Artikeldaten

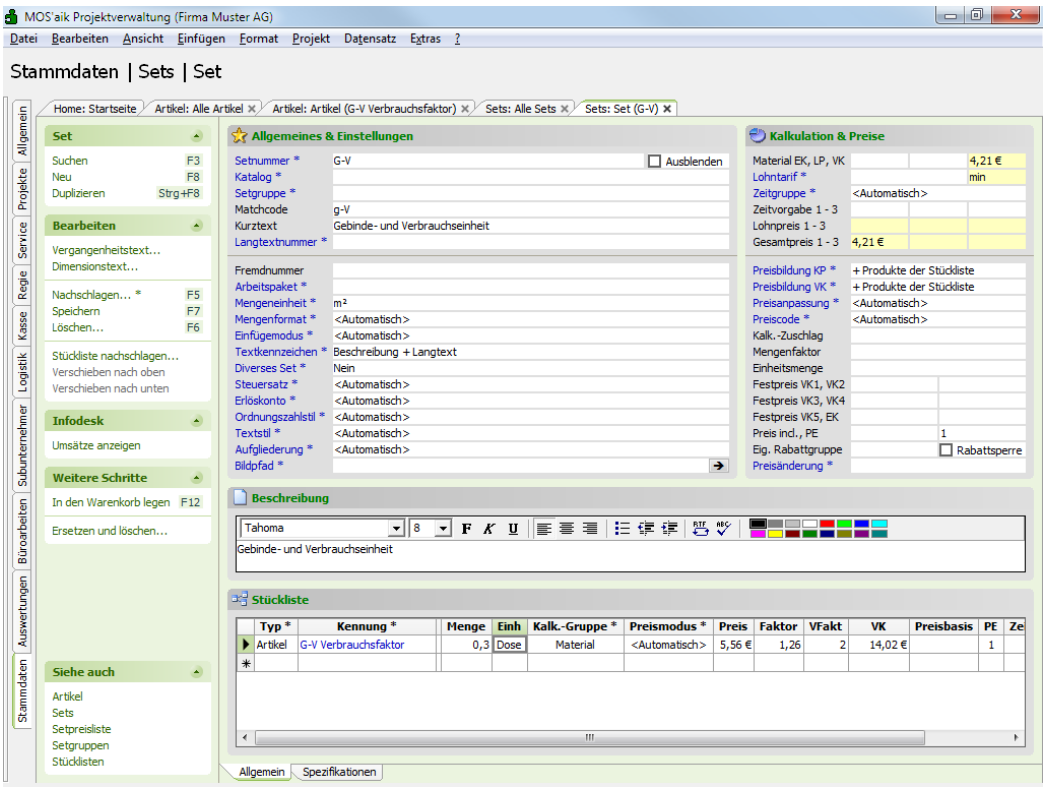
Listenpreis und *Einkaufspreis* werden pro Liter bzw. Verbrauchseinheit angegeben.

Abbildung 3.15.



Set-Daten

Abbildung 3.16.



Die Spalte *Einh* zeigt die Mengeneinheit des Artikels.

Der *VK* (Einzelpreis) berücksichtigt den Verbrauchsfaktor:

```
VK      = EK (Preis) x Verbr.Fakt. x Kalkulationsfaktor Material
14,02 € = 5,56 €     x 2           x 1,26
```

Rechnung

Abbildung 3.17.

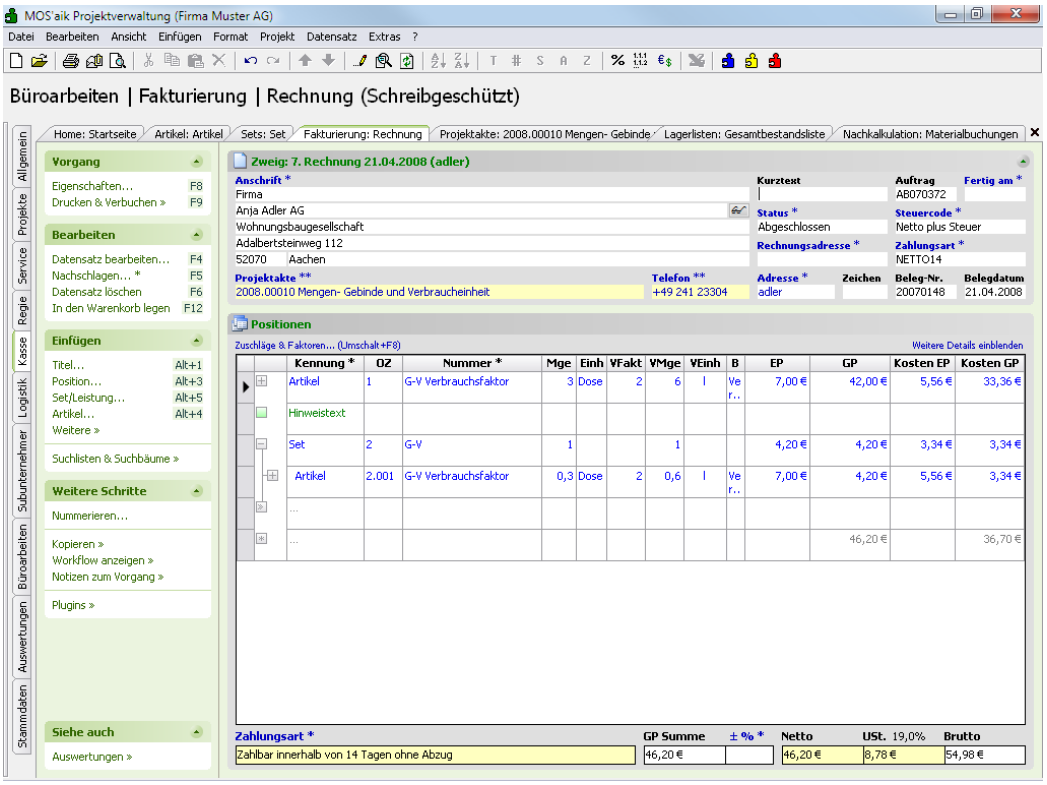


Abbildung 3.18.

RECHNUNG

Steuernummer	USt/D Absender	Konto
1234567890PV	DE12345678901234	11000

Projektakte	Referenznummer	Unser Zeichen	Belegnummer	Datum
2008.00010 Mengen- Gebinde und Verbraucheinheit	adler		20070148	06.01.2009

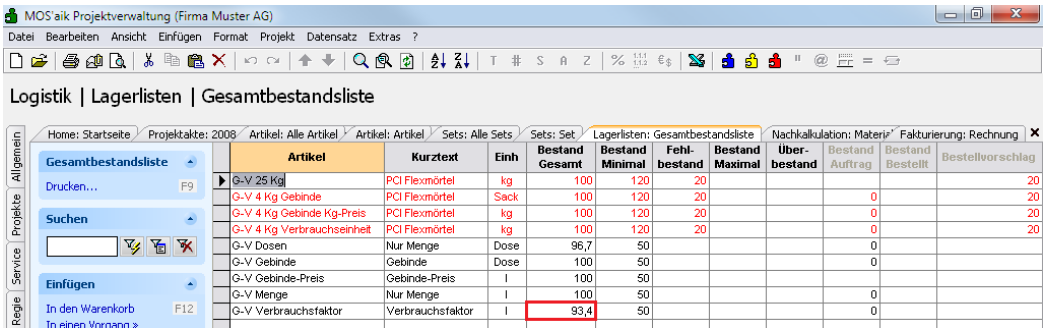
Position	Text	Menge Einh	Einzelpreis	Gesamtpreis
1	Verbrauchsfaktor	6 l 3 Dose × 2 l	7,00 €	42,00 €
	Set			
2	Gebinde und Verbraucheinheit	1 m²	4,20 €	4,20 €
2.001	Verbrauchsfaktor	0,6 l 0,3 Dose × 2 l	7,00 €	4,20 €

Die Gesamtmenge beträgt 6,6 Liter / 3,3 Dose.

Bestandsfortschreibung

(für: 100 Liter - 6,6 Liter = 93,4 Liter)

Abbildung 3.19.

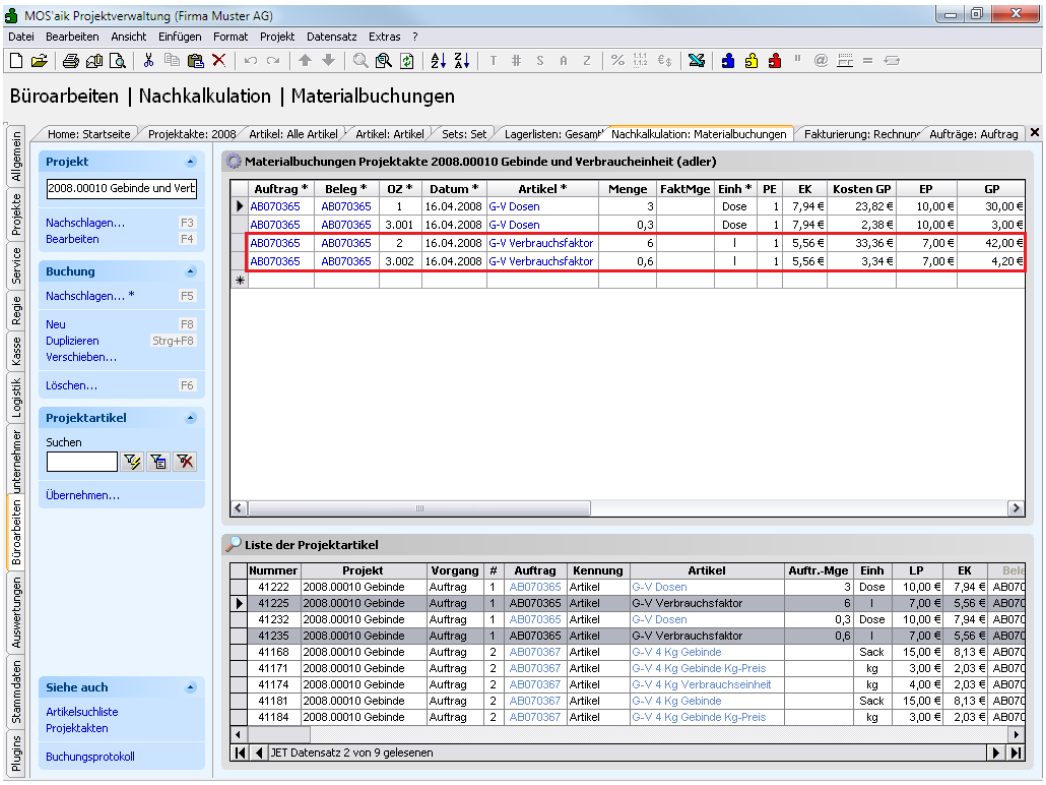


Materialnachkalkulation

Die Erfassung der **Menge** erfolgt in der **Verbrauchseinheit** L (Liter).

Die **Menge** kann aber auch in anderen, beim Artikel definierten Einheiten, erfolgen:

Abbildung 3.20.



Die Erfassung der **Menge** erfolgt in der **Verbrauchseinheit** (L). Die Mengenerfassung kann aber auch in der **Mengeneinheit** (Dose) im Format "2Dose" erfolgen, dabei erfolgt eine automatische Umrechnung in die **Verbraucheinheit** L.

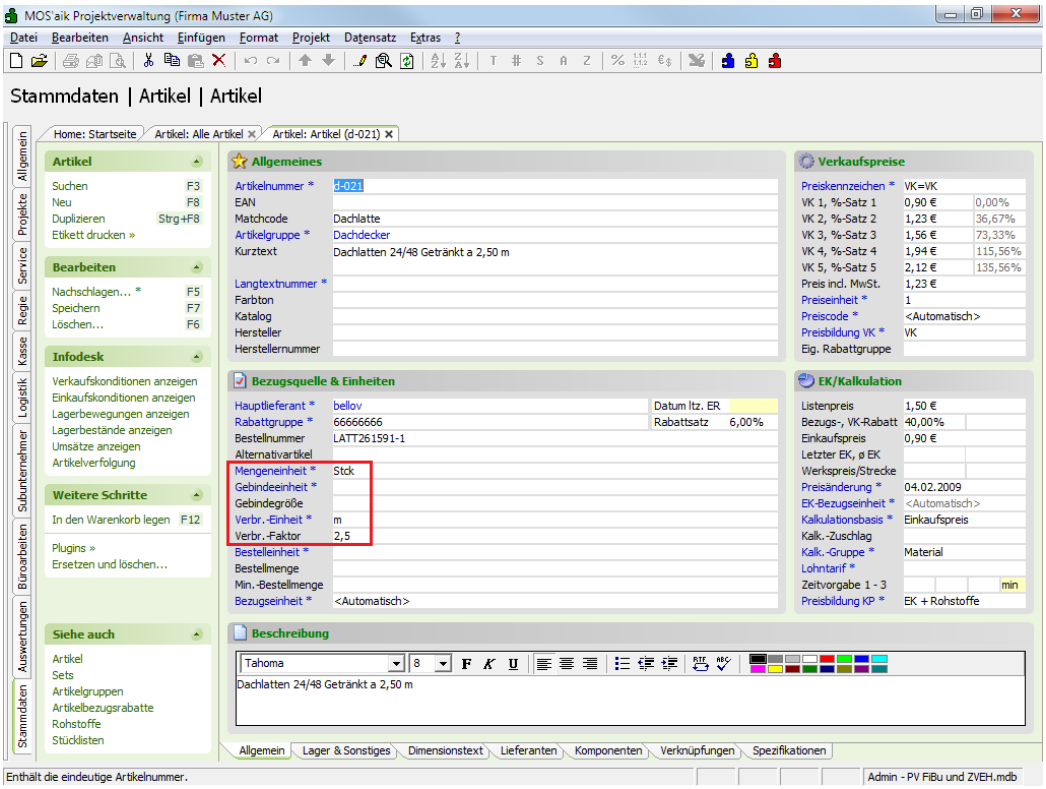
3.2.3. Beispiel: Verbrauchsfaktor bei Dachlatten mit einer Länge von 2,5 m

Die **Verbrauchseinheit** (m) ist mit der Menge *Verbr.-Faktor* in der **Mengeneinheit** (Stck) enthalten.

Beispiel: Eine Stck (Latte) umfasst 2,5 m (Verbrauchseinheiten).

Das folgende Beispiel zeigt die Kalkulation von Dachlatten mit einer Länge von 2,5 m:

Abbildung 3.21.



Übersicht

In den Vorgängen wird die Menge in der **Verbrauchseinheit** (m) erfasst und abschließend in der **Mengeneinheit** (Stck) gerundet.

Die **Mengenangabe auf der Rechnung** erfolgt in der **Verbrauchseinheit** (m) und der **Mengeneinheit** (Stck).

Der **Lagerbestand** wird in der **Verbrauchseinheit** (m) fortgeschrieben.

Die **Materialnachkalkulation** (und Regieabrechnung) erfolgt grundsätzlich in der **Verbrauchseinheit** (m). Bei der Erfassung kann aber auch die **Mengeneinheit** (Stck) angegeben werden.

Mengenermittlung:

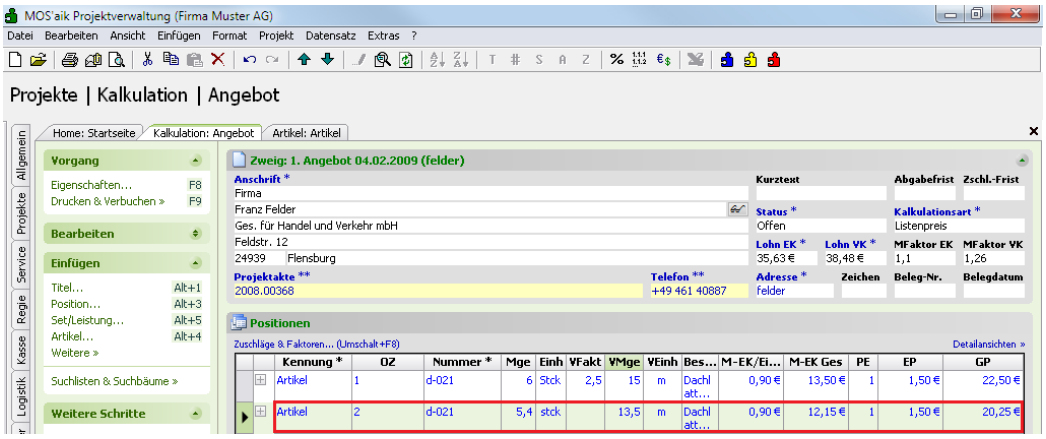
Erfasste Menge	x	**Verbrauchsfaktor**	=	**Rechnungs- bzw. Lagermenge**
6		2,5		6 Stck/15m bzw. 15m

Preisermittlung	Der Artikelpreis gilt für die Verbrauchseinheit (m).					
Rechnungsmenge	x	**Verbrauchsfaktor**	x	**Listenpreis**	=	**Gesamtpreis**
6	x	2,5	x	1,50 €	=	22,50 €

Nachkalkulation						
Menge			x	**EK**	=	**Kostenpreis**
6 Liter	x	2,5	x	0,90 €	=	13,50 €

In der Spalte Verbrauchmenge (*VMge*) werden Meter (m) erfasst. Daraus ergibt sich in der Spalte Menge (*Mge*) aufgrund des Mindestverbrauchs eine ungerade Anzahl Stck:

Abbildung 3.22.



In der Spalte Menge (*Mge*) können Sie nun die Menge für die Rechnung aufrunden:

Abbildung 3.23.

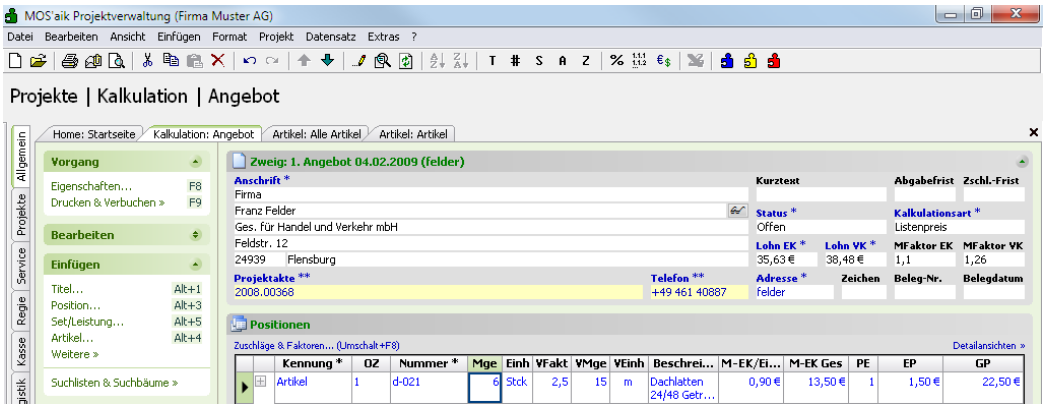


Abbildung 3.24.

ANGEBOT

Projektakte	Referenznummer	Unser Zeichen	Belegnummer	Datum
2008.00368	felder			05.02.2009

Position	Text	Menge Einh	Einzelpreis	Gesamtpreis
1	Dachlatten 24/48 Getränkt a 2,50 m	15 m 6 Stck × 2,5 m	1,50 €	22,50 €

3.2.4. Beispiel: Mindestverbrauch bei Dachlatten mit einer Länge von 2,5 m

Der Mindestverbrauch wird nicht in den Artikelstammdaten, sondern in den Artikeleigenschaften im Projektvorgang erfasst:

Die **Verbrauchseinheit** ist "m" und die **Mengeneinheit** ist "Stck".

Im Beispiel hat ein Stck (Latte) einen Mindestverbrauch von 2,5 m

Abbildung 3.25.

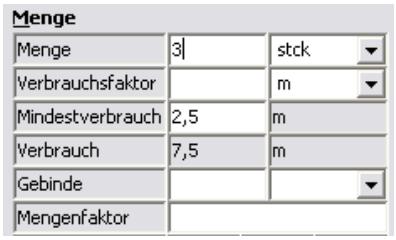
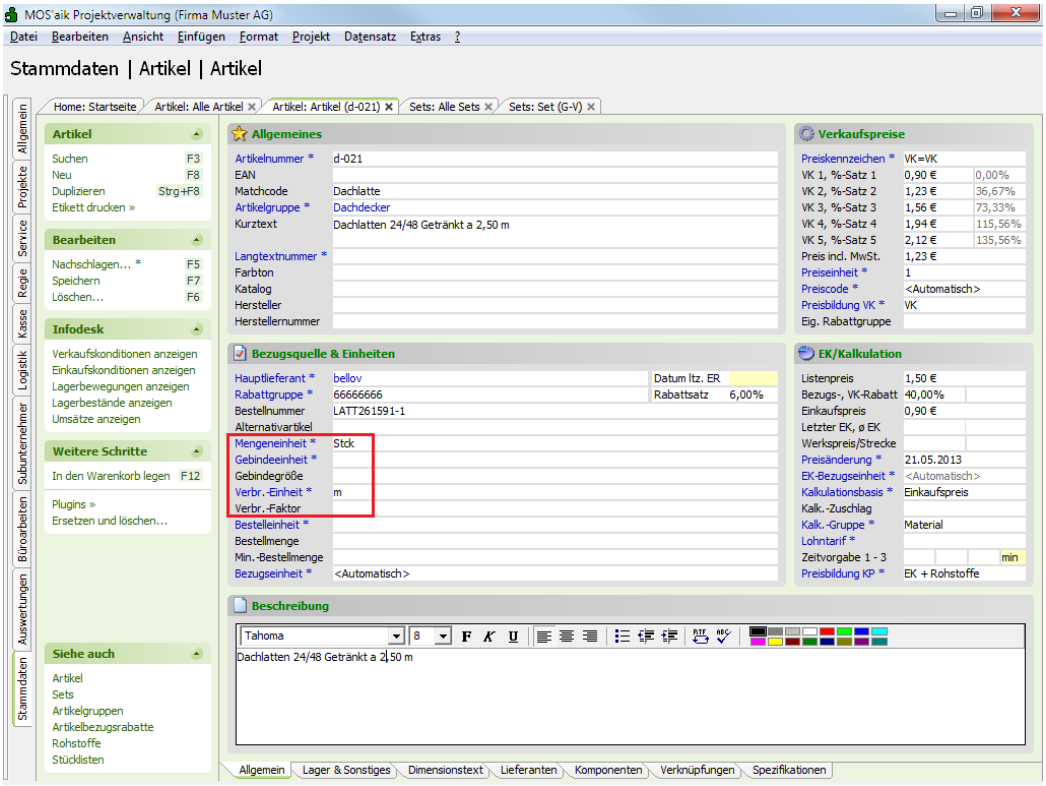


Abbildung 3.26.



Übersicht

In den Vorgängen wird die Menge in der **Verbrauchseinheit** (m) erfasst und abschließend in der **Mengeneinheit** (Stck) gerundet.

Die **Mengenangabe auf der Rechnung** erfolgt in der **Verbrauchseinheit** (m) und der **Mengeneinheit** (Stck).

Der **Lagerbestand** wird in der **Verbrauchseinheit** (m) fortgeschrieben.

Die **Materialnachkalkulation** (und Regieabrechnung) erfolgt grundsätzlich in der **Verbrauchseinheit** (m). Bei der Erfassung kann aber auch die **Mengeneinheit** (Stck) angegeben werden.

Mengenermittlung:

Erfasste Menge	x	**Verbrauchsfaktor**	=	**Rechnungs- bzw. Lagermenge**
6		2,5		6 Stck/15m bzw. 15m

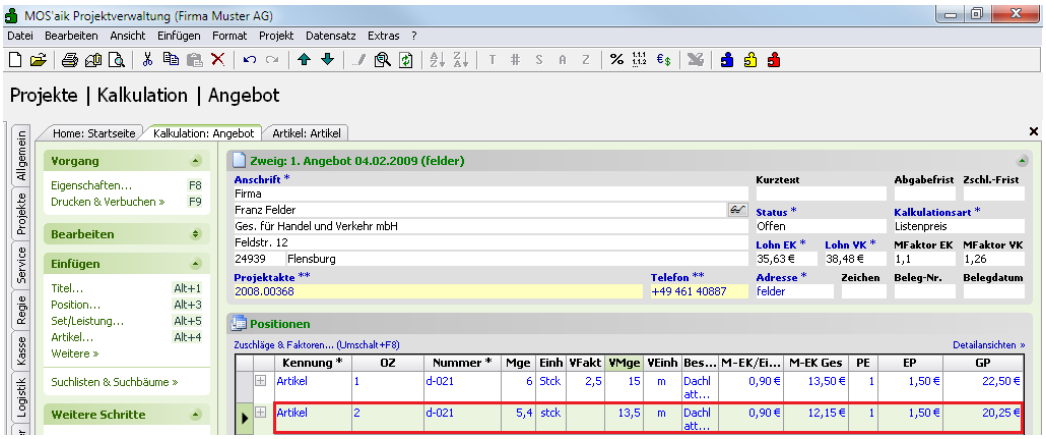
Preisermittlung	Der Artikelpreis gilt für die Verbrauchseinheit (m).					
Rechnungsmenge	x	**Verbrauchsfaktor**	x	**Listenpreis**	=	**Gesamtpreis**
6	x	2,5	x	1,50 €	=	22,50 €

Nachkalkulation

Menge				**EK**		**Kostenpreis**
6	x	2,5	x	0,90 €	=	13,50 €

In der Spalte Verbrauchmenge (*VMge*) werden Meter (m) erfasst. Daraus ergibt sich in der Spalte Menge (*Mge*) eine ungerade Anzahl Stck:

Abbildung 3.27.



In der Spalte Menge (*Mge*) können Sie nun die Menge für die Rechnung aufrunden:

Abbildung 3.28.

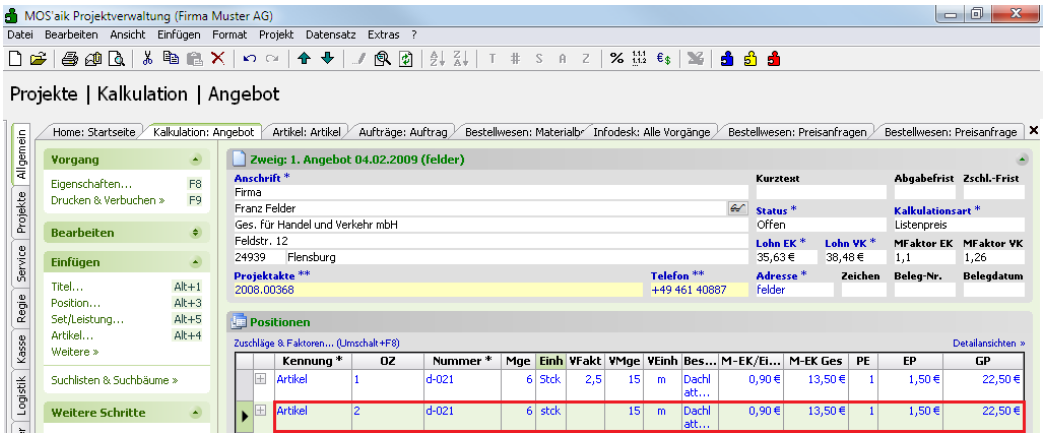


Abbildung 3.29.

ANGEBOT

Projektakte	Referenznummer	Unser Zeichen	Belegnummer	Datum
2008.00368	felder			05.02.2009

Position	Text	Menge Einh	Einzelpreis	Gesamtpreis
1	Dachlatten 24/48 Getränkt a 2,50 m	15 m 6 Stck × 2,5 m	1,50 €	22,50 €

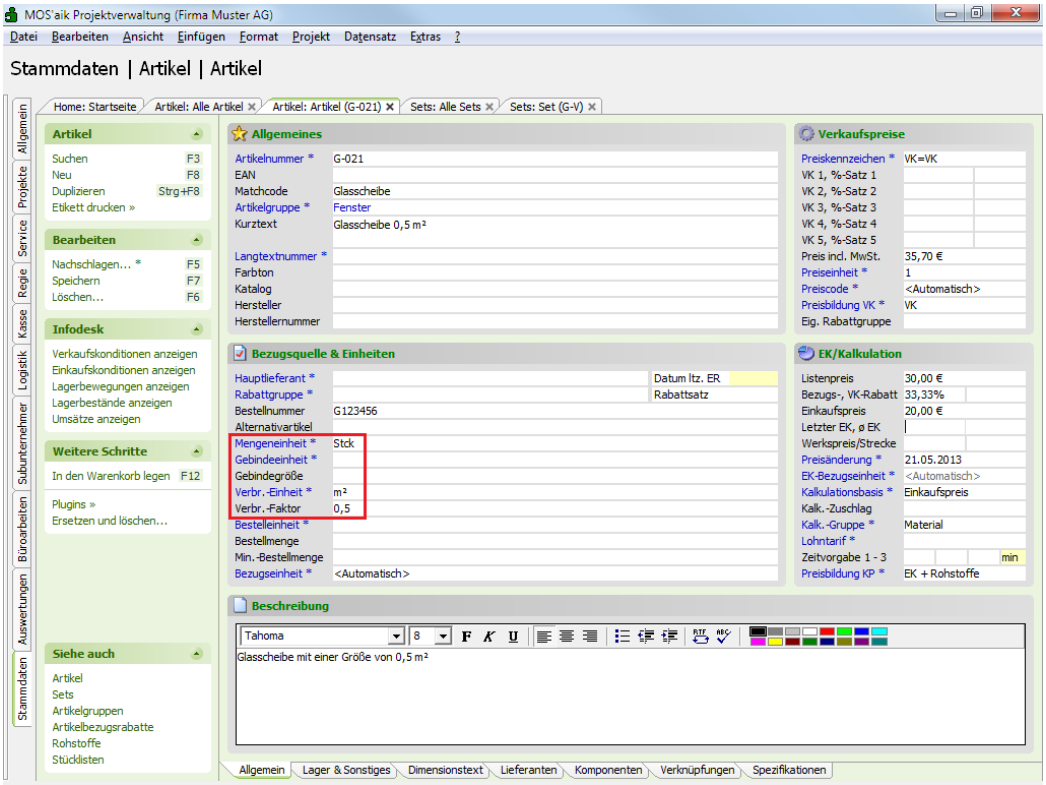
3.2.5. Beispiel: Mindestverbrauch bei einer Glasscheibe von 0,5 m²

Die **Verbrauchseinheit** (m²) ist mit der Menge *Verbr.-Faktor* in der **Mengeneinheit** (Stck) enthalten.

Beispiel: Ein Stck (Glas) = 0,5 m² (Verbrauchseinheit).

Das folgende Beispiel zeigt die Kalkulation von Glasscheiben mit einer Größe von 0,5 m²:

Abbildung 3.30.



Übersicht

In den Vorgängen wird die **Menge** in der **Verbrauchseinheit** (m²) erfasst und abschließend in der **Mengeneinheit** (Stck) gerundet.

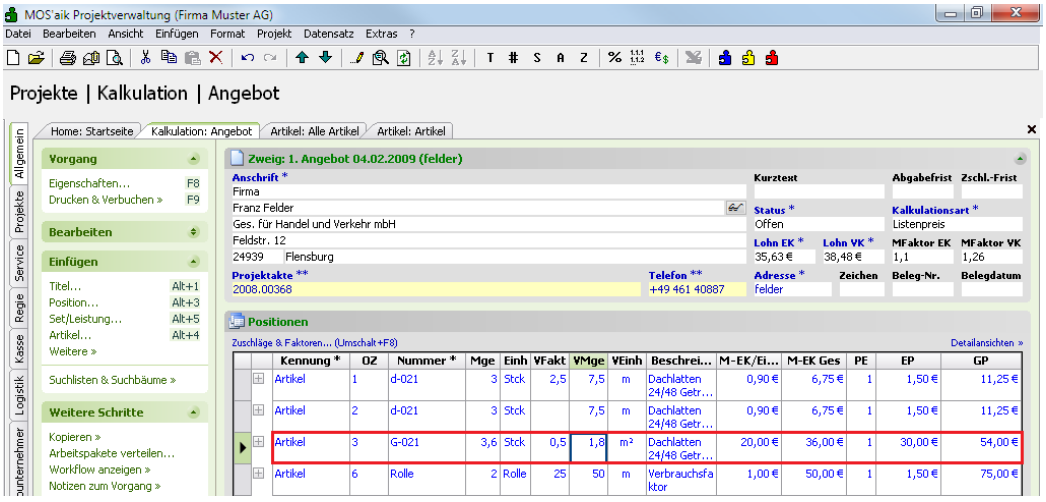
Die **Mengenangabe auf der Rechnung** erfolgt in der **Verbrauchseinheit** (m²) und der **Mengeneinheit** (Stck).

Der **Lagerbestand** wird in der **Verbrauchseinheit** (m²) fortgeschrieben.

Die **Materialnachkalkulation** (und Regieabrechnung) erfolgt grundsätzlich in der Verbrauchseinheit (m²). Bei der Erfassung kann aber auch die Mengeneinheit (Stck) angegeben werden.

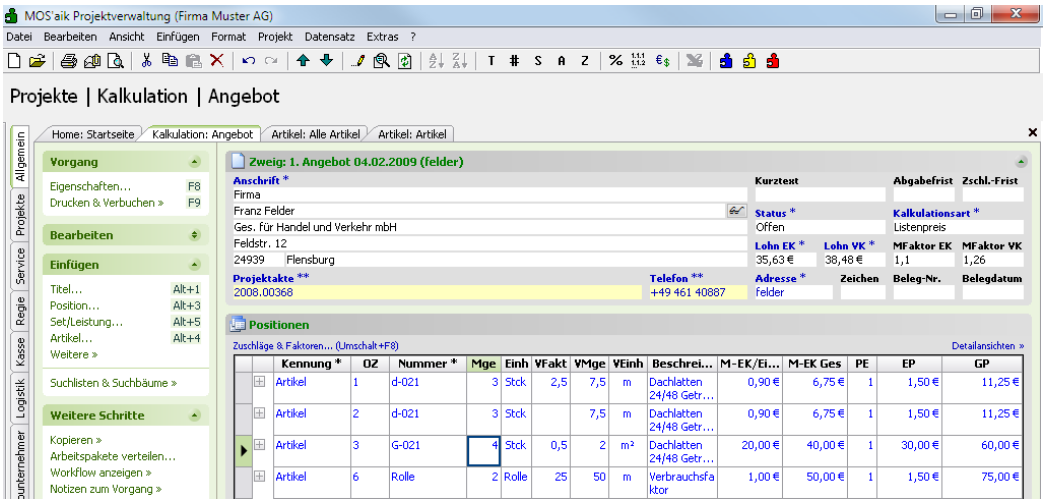
In der Spalte Verbrauchmenge (*VMge*) werden Meter (m²) erfasst. Daraus ergibt sich in der Spalte Menge (*Mge*) eine ungerade Anzahl Stck:

Abbildung 3.31.



In der Spalte Menge (*Mge*) können Sie nun aufrunden:

Abbildung 3.32.



Angebot

Abbildung 3.33.

3	Glasscheibe mit einer Größe von 0,5 m²	2 m² 4 Stck × 0,5 m²	30,00 €	60,00 €

Übersicht

Mengenermittlung:

Erfasste Menge	x	**Verbrauchsfaktor**	=	**Rechnungs- bzw. Lagermenge**
4		0,5		4 Stck/2 m² bzw. 2 m²

Preisermittlung	Der Artikelpreis gilt für die Verbrauchseinheit (m²).					
Rechnungsmenge	x	**Verbrauchsfaktor**	x	**Listenpreis**	=	**Gesamtpreis**
4	x	0,5	x	30,00 €	=	60,00 €

Nachkalkulation

Menge			x	**EK**	=	**Kostenpreis**
4	x	0,5	x	20,00 €	=	40,00 €

3.2.6. Beispiel: Ein Sack enthält 4 Kg

Die Mengeneinheit ist in der Verbrauchseinheit laut *Verbr.-Faktor* enthalten.

Beispiel: Ein Sack (Verbrauchseinheit) enthält 4 Kg (Mengeneinheit).

Übersicht:

In den Vorgängen wird die Menge in der **Mengeneinheit** (Kg) erfasst.

Die **Mengenangabe auf der Rechnung** erfolgt in der **Verbrauchseinheit** (Sack) und der **Mengeneinheit** (Kg).

Der **Lagerbestand** wird in der **Verbrauchseinheit** (Sack) fortgeschrieben.

Die **Materialnachkalkulation** (und Regieabrechnung) erfolgt grundsätzlich in der **Verbrauchseinheit** (Sack). Bei der Erfassung kann aber auch die **Mengeneinheit** (Kg) angegeben werden.

Mengenermittlung:

Erfasste Menge	x	**Verbrauchsfaktor**	=	**Rechnungs- bzw. Lagermenge**
8,0 Kg	x	0,25	=	8,0 Kg/2 Sack bzw. 2 Sack
0,5 Kg	x	0,25	=	0,5 Kg/0,125 Sack bzw. 0,125 Sack

Preisermittlung Der Artikelpreis gilt für die Verbrauchseinheit (Sack).

Rechnungsmenge	x	**Verbrauchsfaktor**	x	**Listenpreis**	=	**Gesamtpreis**
8 Kg	x	0,25	x	20,16 €	=	40,32 €
0,5 Kg	x	0,25	x	20,16 €	=	2,52 €

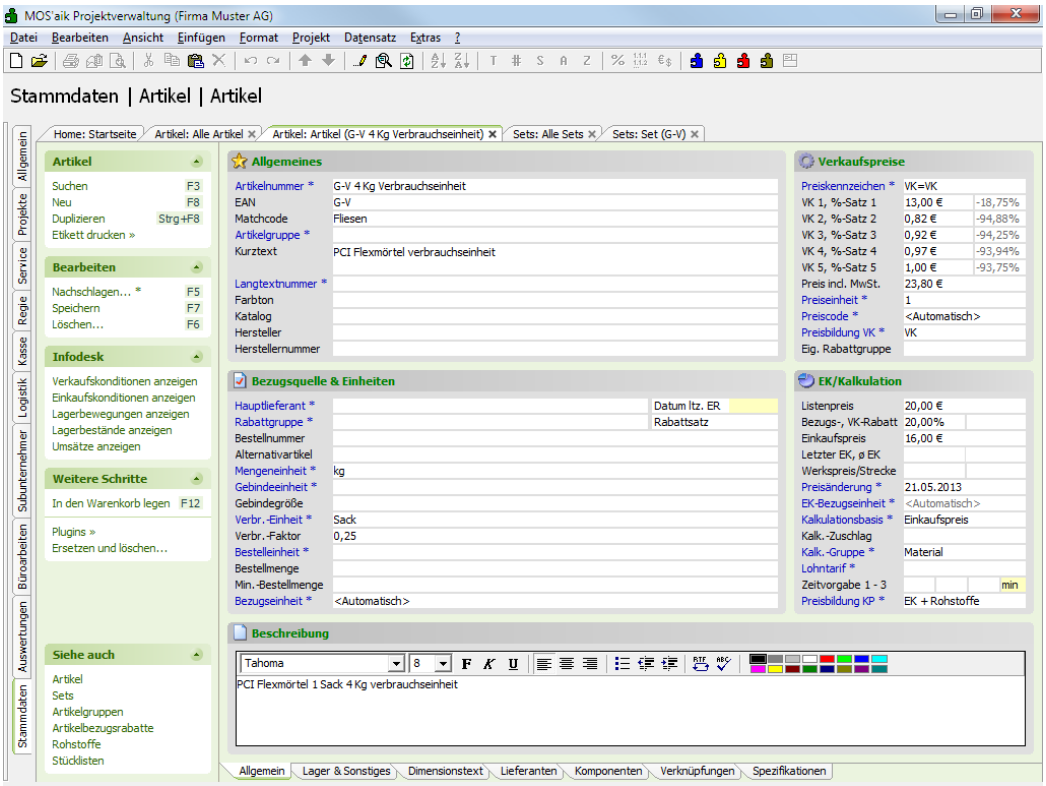
Nachkalkulation

Menge			x	**EK**	=	**Kostenpreis**
2 Sack	x	0,25	x	16,00 €	=	32,00 €
0,5 Kg	x	0,25	x	16,00 €	=	2,00 €

Artikeldaten

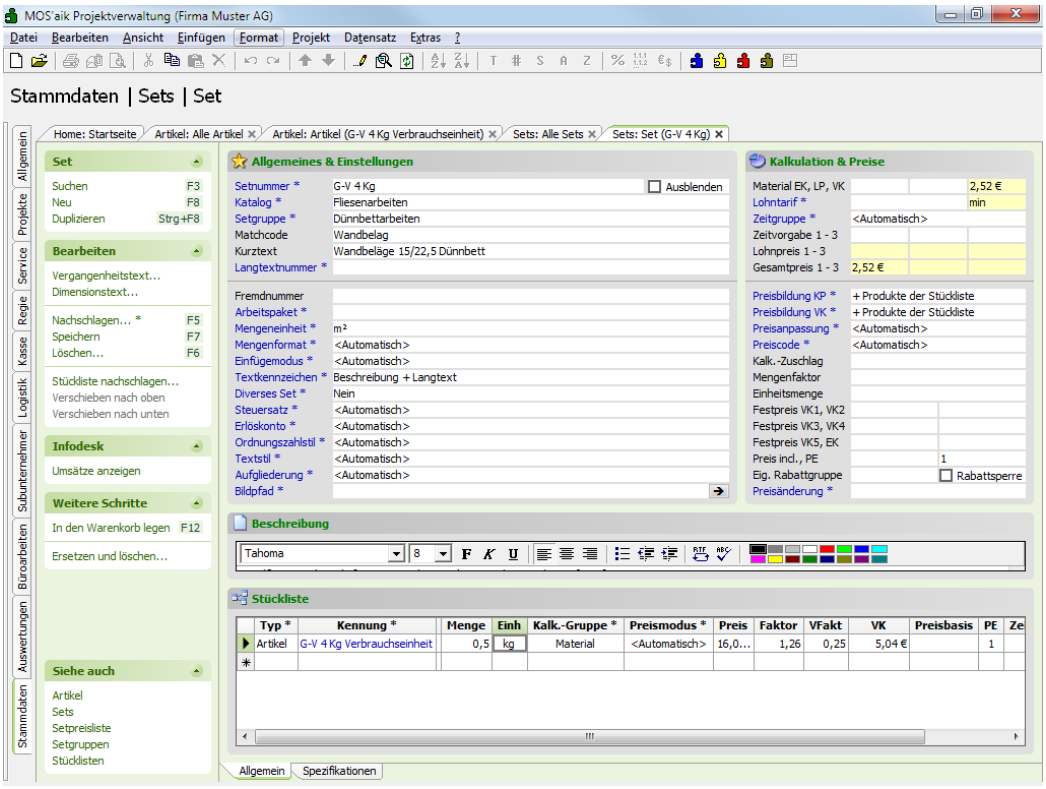
Listenpreis und *EK*-Preis pro Sack bzw. Verbrauchseinheit.

Abbildung 3.34.



Set-Daten

Abbildung 3.35.



Die Spalte *Einh* zeigt die Mengeneinheit des Artikels.

Der *VK* (Einzelpreis) berücksichtigt den **Verbrauchsfaktor**:

```
VK     = EK(Preis)x Verbr.Fakt.x Kalkulationsfaktor Material
5,04 € = 16,00 €  x 0,25       x 1,26
```

Rechnung

Abbildung 3.36.

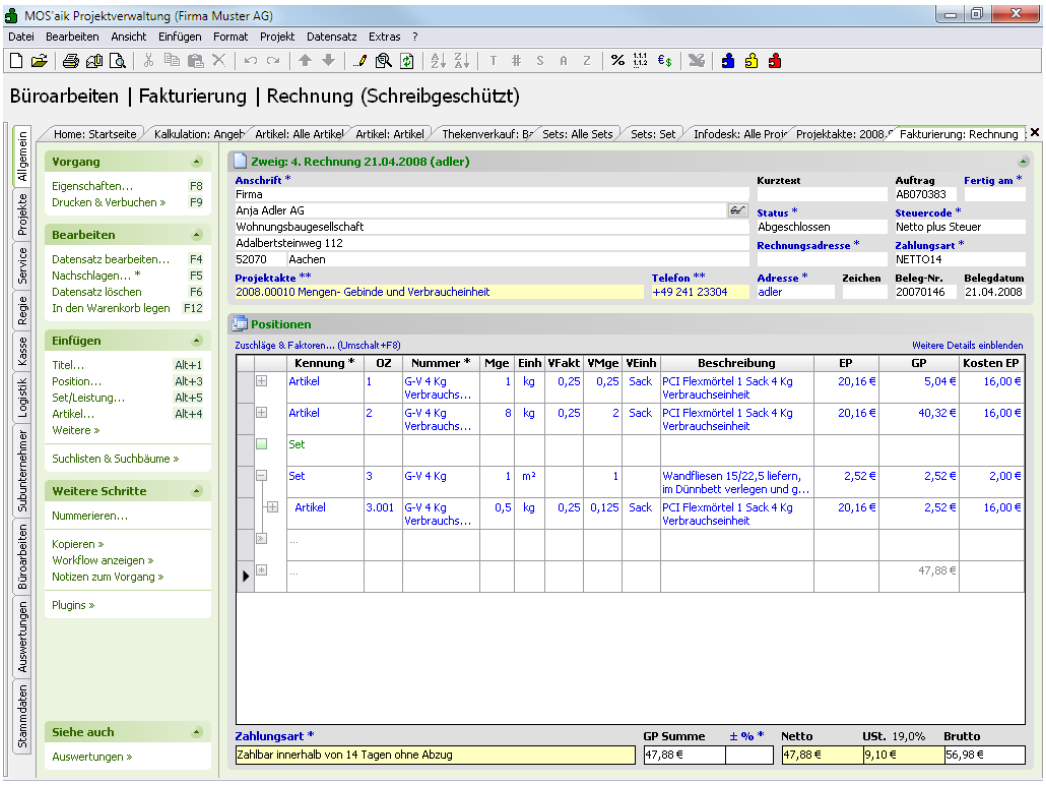


Abbildung 3.37.

RECHNUNG

Steuernummer	USt-ID Absender	Konto
1234567890	DE123456789012 34	11000

Projektakte	Referenznummer	Unser Zeichen	Belegnummer	Datum
2008.00010 Mengen- Gebinde und Verbraucheinheit	adler		20070146	21.04.2008

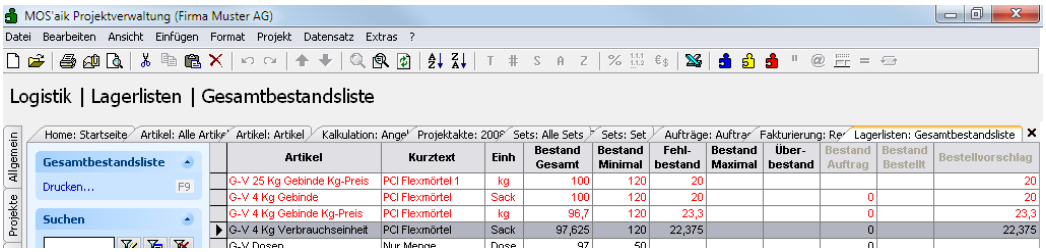
Position	Text	Menge Einh	Einzelpreis	Gesamtpreis
1	PCI Flexmörtel 1 Sack 4 Kg Verbrauchseinheit	0,25 Sack 1 kg × 0,25 Sack	20,16 €	5,04 €
2	PCI Flexmörtel 1 Sack 4 Kg Verbrauchseinheit	2 Sack 8 kg × 0,25 Sack	20,16 €	40,32 €
	Set			
3	Wandfliesen 15/22,5 geliefert, im Dünnbett verlegt und grau oder weiß verfugt	1 m²	2,52 €	2,52 €
3.001	PCI Flexmörtel 1 Sack 4 Kg Verbrauchseinheit	0,125 Sack 0,5 kg × 0,25 Sack	20,16 €	2,52 €

Die Gesamtmenge beträgt 9,5 Kg / 2,375 Sack.

Bestandsfortschreibung

(für 100 – 2,375 Sack)

Abbildung 3.38.

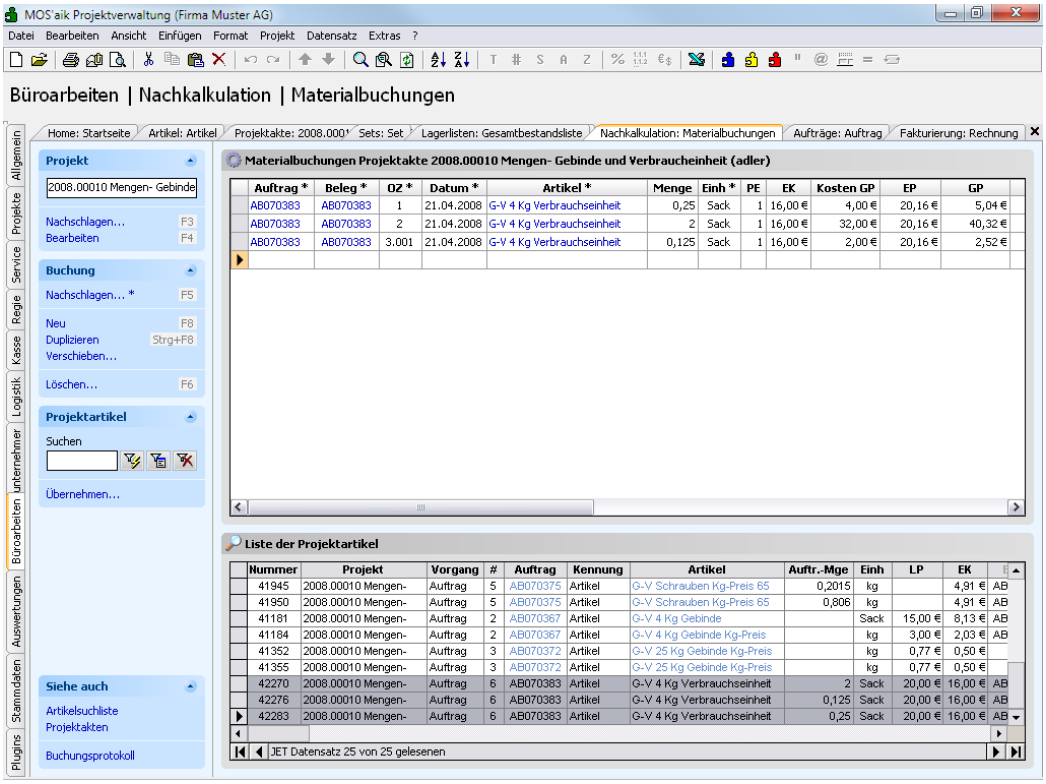


Materialnachkalkulation

Die Erfassung der **Menge** erfolgt in der **Verbrauchseinheit** Sack.

Die Menge kann aber auch in anderen, beim Artikel definierten Einheiten, erfolgen:

Abbildung 3.39.



Die Erfassung der **Menge** erfolgt in der **Verbrauchseinheit** Sack. Die Mengenerfassung kann aber auch in der Mengeneinheit Kg erfolgen, z.B. "2Kg", dabei erfolgt eine automatische Umrechnung in die Verbraucheinheit Sack.

3.3. Mengeneinheit, Gebindeeinheit und Verbrauchseinheit

Beispiel: Bei einem Artikel "Schrauben" sind die EK - und VK Preise in der **Verbraucheinheit** "Kg" kalkuliert.

Der EK pro Kg beträgt 4,91 €.

1 Paket = 50 Stück je 0,01 Kg (10 g) = 0,5 Kg

Mengeneinheit = Stck

Gebindeeinheit = Paket, Gebindegröße = 50 Stck

Verbrauchseinheit = Kg, Verbrauchsfaktor = 0,01, 1 Kg = 100 Stck

Die Abrechnung und Lagerführung erfolgt grundsätzlich in **Verbrauchseinheiten**.

Auch die **Erfassung der Artikelmenge in der Materialnachkalkulation** erfolgt grundsätzlich in der Verbrauchseinheit. Die Menge kann aber auch in anderen, beim Artikel definierten Einheiten, erfolgen; also auch in der **Mengeneinheit** (Stck) und auch in der **Gebindeeinheit** (Paket), z.B.:

- 10 Pakete a 0,5 Kg = 5 Kg (automatische Umrechnung von Paket in kg)
- 150 Stck = 1,5 Kg (automatische Umrechnung von Stck in kg)

(In der folgenden Beschreibung wurde der *Kalkulationsfaktor VK* auf 1,26 gesetzt.)

Übersicht:

In den Vorgängen kann die **Menge** (Spalte "*Mge*") in der **Mengeneinheit** (Stck) oder die **Verbrauchsmenge** (Spalte "*VMge*") in **Verbrauchseinheiten** (Kg) erfasst werden.

Die Mengenangabe auf der Rechnung erfolgt in **Verbrauchseinheiten** (Kg) und **Mengeneinheiten** (Stck).

Der **Lagerbestand** wird in **Verbrauchseinheiten** (Kg) fortgeschrieben.

Die **Materialnachkalkulation** (und Regieabrechnung) erfolgt grundsätzlich in **Verbrauchseinheiten** (Kg).

Bei der Erfassung kann aber auch die **Mengeneinheit** (Stck) und auch die **Gebindeeinheit** (im Beispiel "Paket") angegeben werden.

Mengenermittlung:

Erfasste Menge	x	**Verbrauchsfaktor**	=	**Rechnungs- bzw. Lagermenge**
50 Stck	x	0,01	=	0,5 Kg/50 Stck bzw. 0,5 Kg

Preisermittlung	Der Artikelpreis gilt für die Verbrauchseinheit (Kg).					
Rechnungsmenge	x	**Verbrauchsfaktor**	x	**EK+Zuschlag**	=	**Gesamtpreis**
50 Stck	x	0,01	x	6,18 €	=	3,10 €

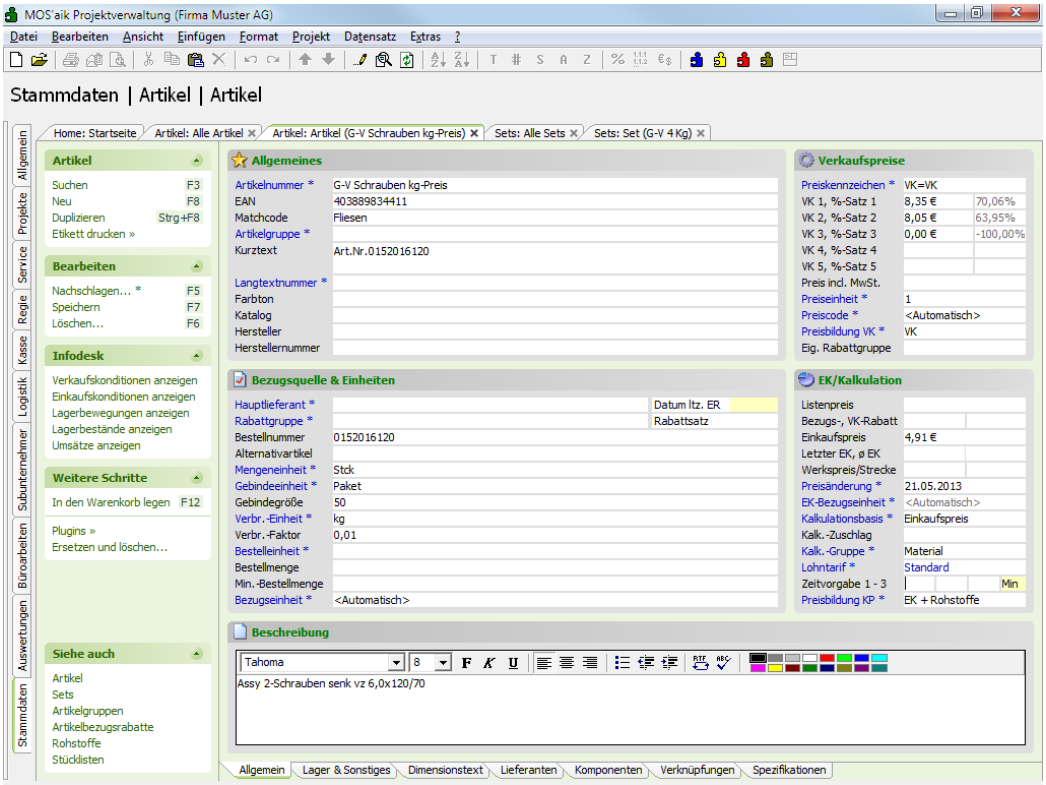
Nachkalkulation

Menge			x	**EK**	=	**Kostenpreis**
0,5 Kg			x	4,91 €	=	2,46 €
200 Stck	x	0,01	x	4,91 €	=	9,82 €
2,5 Pakete = 125 Stck	x	0,01	x	4,91 €	=	6,13 €

Artikeldaten

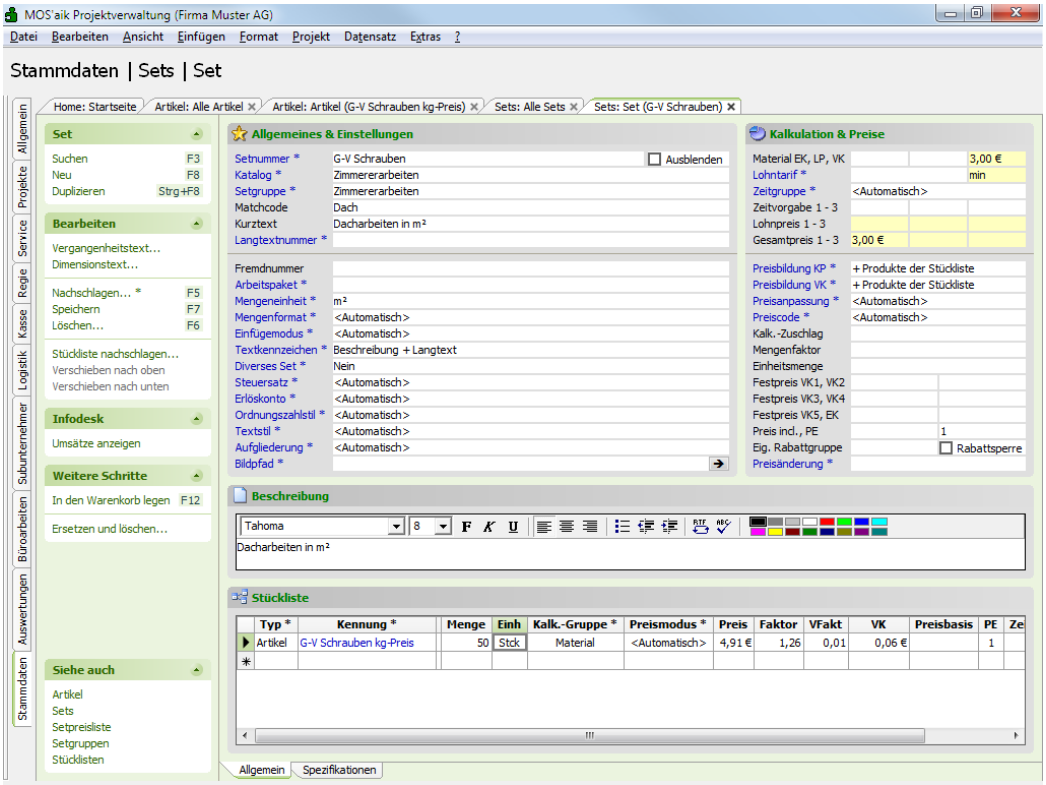
Listen- und EK-Preis pro Kg bzw. Verbrauchseinheit.

Abbildung 3.40.



Set-Daten

Abbildung 3.41.



Die Spalte *Einh* zeigt die Mengeneinheit des Artikels.

Der *VK* (Einzelpreis) berücksichtigt den Verbrauchsfaktor:

```
VK     = EK(Preis)x Verbr.Fakt. x Kalkulationsfaktor Material
0,06 € = 4,91 €   x 0,01        x 1,26
```

Rechnung

Abbildung 3.42.

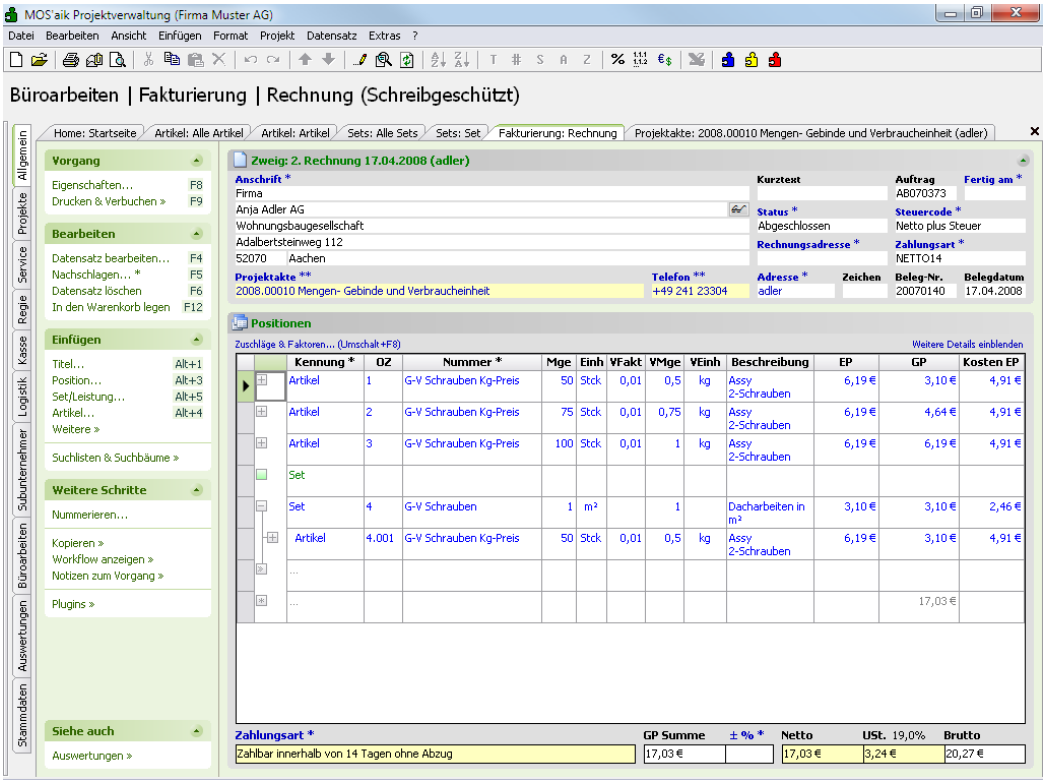
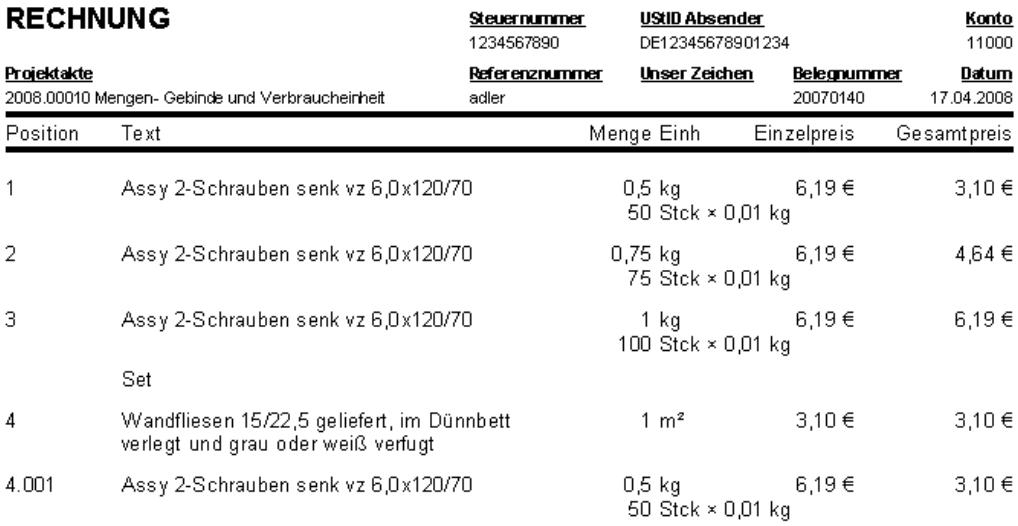


Abbildung 3.43.



RECHNUNG

Steuernummer	USt-ID Absender	Konto
1234567890	DE123456789012 34	11000

Projektakte	Referenznummer	Unser Zeichen	Belegnummer	Datum
2008.00010 Mengen- Gebinde und Verbraucheinheit	adler		20070140	17.04.2008

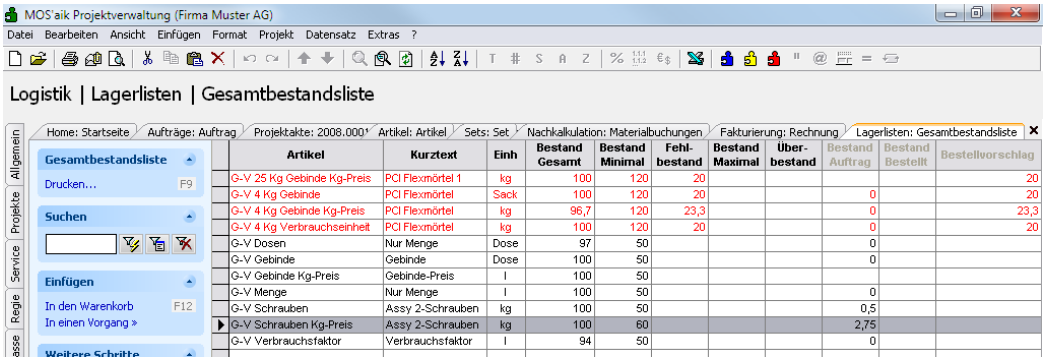
Position	Text	Menge Einh	Einzelpreis	Gesamtpreis
1	Assy 2-Schrauben senk vz 6,0x120/70	0,5 kg 50 Stck × 0,01 kg	6,19 €	3,10 €
2	Assy 2-Schrauben senk vz 6,0x120/70	0,75 kg 75 Stck × 0,01 kg	6,19 €	4,64 €
3	Assy 2-Schrauben senk vz 6,0x120/70	1 kg 100 Stck × 0,01 kg	6,19 €	6,19 €
	Set			
4	Wandfliesen 15/22,5 geliefert, im Dünnbett verlegt und grau oder weiß verfugt	1 m²	3,10 €	3,10 €
4.001	Assy 2-Schrauben senk vz 6,0x120/70	0,5 kg 50 Stck × 0,01 kg	6,19 €	3,10 €

Die Gesamtmenge beträgt 2,75 Kg / 275 Stck.

Bestandsfortschreibung

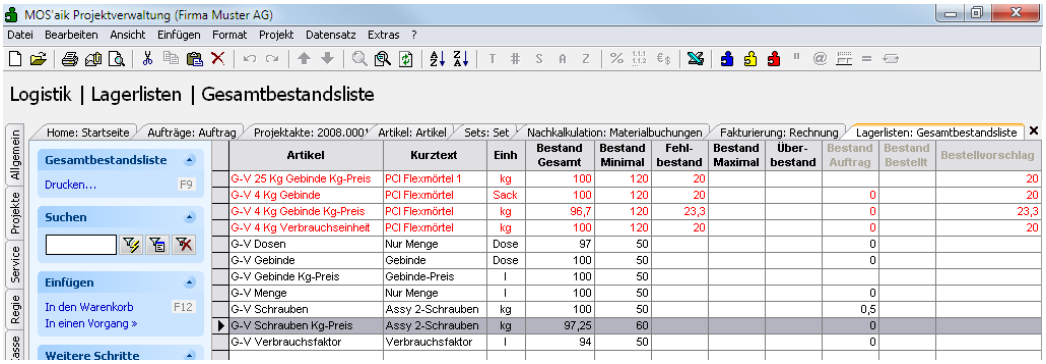
Vor dem Druck der Rechnung:

Abbildung 3.44.



Nach dem Druck der Rechnung mit 2,75 Kg Verbrauch:

Abbildung 3.45.

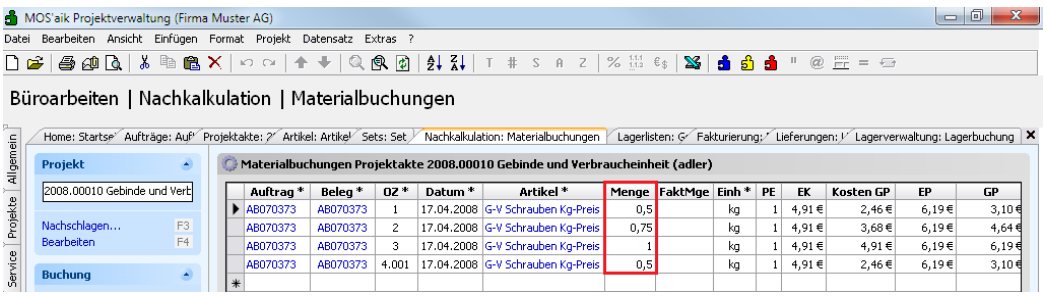


Materialnachkalkulation

Die Erfassung der **Menge** erfolgt in der **Verbrauchseinheit** Kg.

Die Menge kann aber auch in anderen, beim Artikel definierten Einheiten, erfolgen:

Abbildung 3.46.



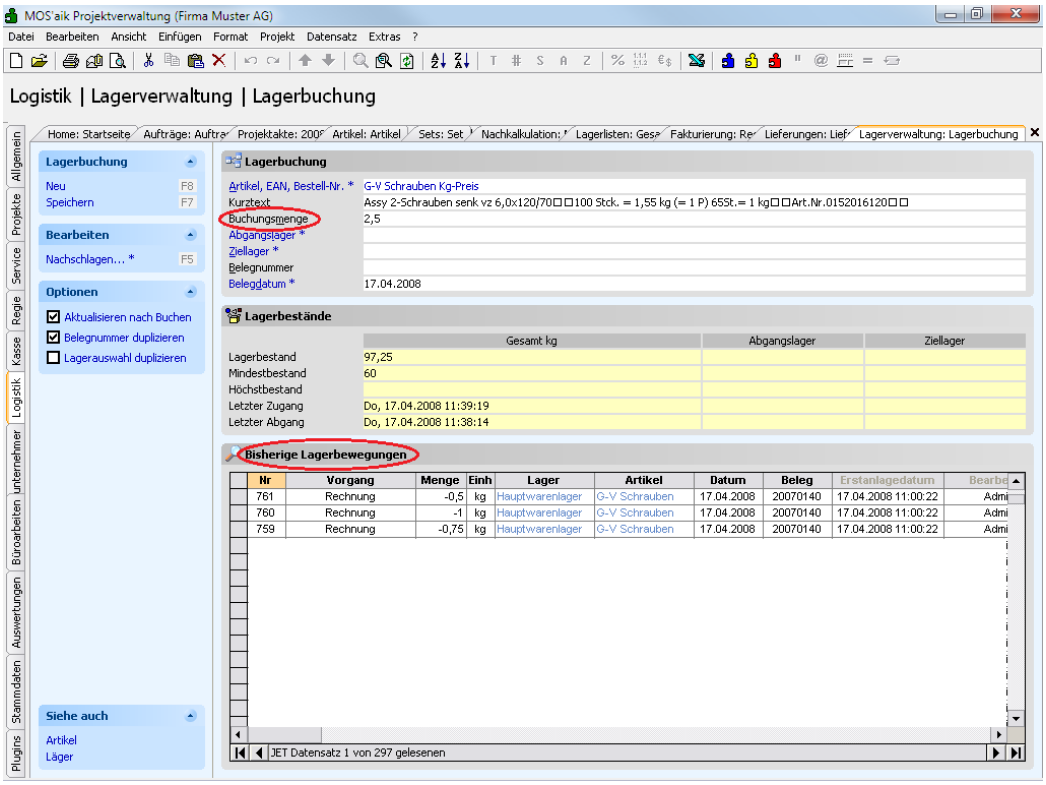
Einheiten		Erfassung	Nach der Erfassung erfolgt eine automatische Umrechnung in die Verbraucheinheit Kg:
Verbraucheinheit	Kg	Menge 1,5	1,5 Kg
Mengeneinheit	Stck	Menge 150Stck	1,5 Kg(1 Stck = Verbr.-Faktor 0,01)
Gebindeeinheit	Paket	Menge 1,5Paket	0,75 Kg (1 Paket = Gebindegröße 50 Stck = 0,5 Kg)

Lagerbuchungen

Die Erfassung der **Buchungsmenge** erfolgt in der **Verbrauchseinheit** Kg:

das Feld *Buchungsmenge* enthält die Lagerzugangsbuchung von 2,5 Kg. Die Bisherigen Lagerbuchungen zeigen die Lagerbuchungen aufgrund der Rechnungsschreibung.

Abbildung 3.47.

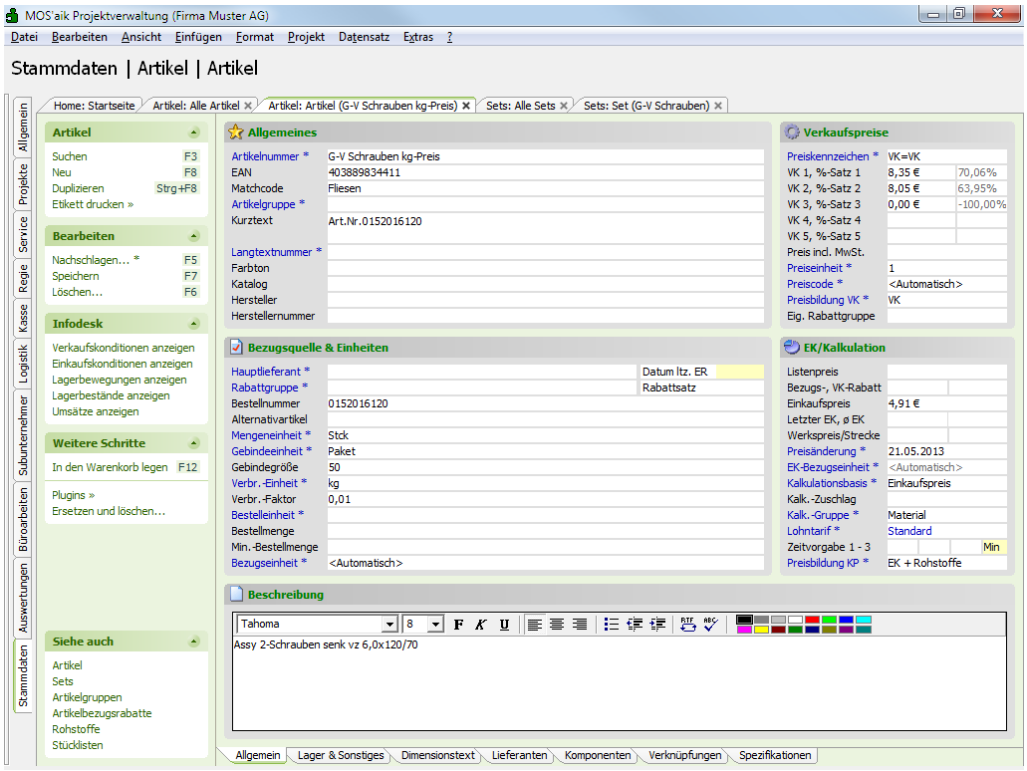


3.4. Mengen-, Gebinde- und Verbrauchseinheit in der Regieabrechnung

Artikeldaten:

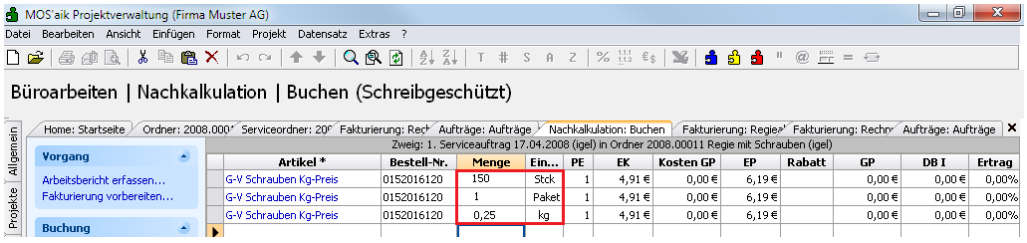
- Listen- und EK-Preise sind pro Kg bzw. Verbrauchseinheit.

Abbildung 3.48.



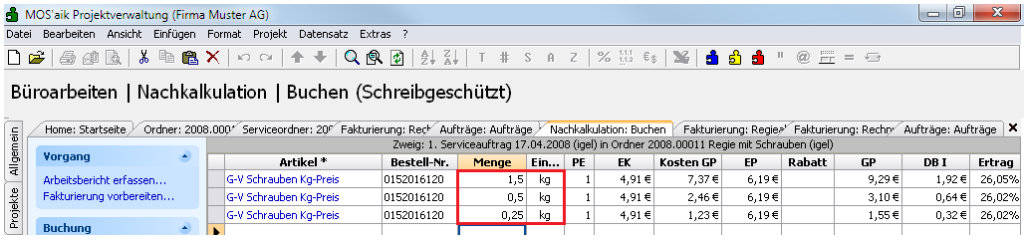
- In einer **Regieabrechnung** wurden folgende Mengen erfasst (z.B. Arbeitszettel **Stunden/Material buchen**):

Abbildung 3.49.



Das Ergebnis nach der automatischen Umrechnung in Kilogramm:

Abbildung 3.50.



Die Regierechnung

- *Abbildung 3.51.*

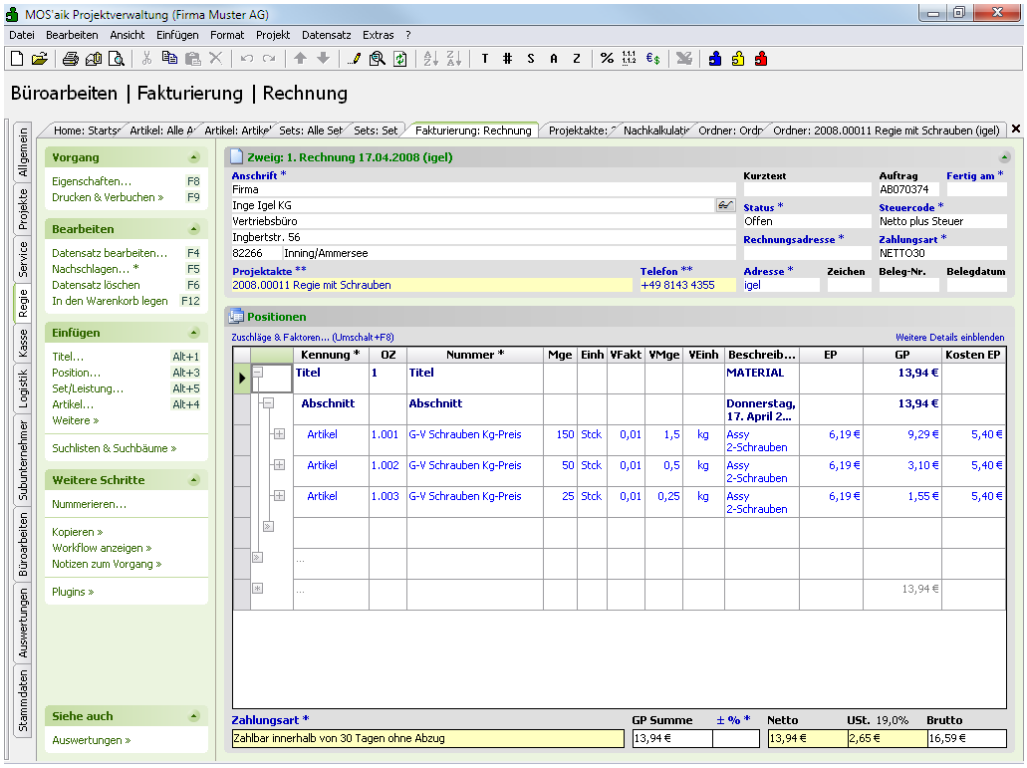


Abbildung 3.52.

RECHNUNG

Steuernummer	USt/D Absender	Konto
1234567890	DE12345678901234	19000

Ordner	Referenznummer	Unser Zeichen	Belegnummer	Datum
2008.00011 Regie mit Schrauben	igel			17.04.2008

Position	Text	Menge Einh	Einzelpreis	Gesamtpreis
	MATERIAL			
	Donnerstag, 17. April 2008			
1.001	Assy 2-Schrauben senk vz 6,0x120/70	1,5 kg 150 Stck × 0,01 kg	6,19 €	9,29 €
1.002	Assy 2-Schrauben senk vz 6,0x120/70	0,5 kg 50 Stck × 0,01 kg	6,19 €	3,10 €
1.003	Assy 2-Schrauben senk vz 6,0x120/70	0,25 kg 25 Stck × 0,01 kg	6,19 €	1,55 €
	Zwischensumme Abschnitt Donnerstag, 17. April 2008			13,94 €
	Summe Titel MATERIAL			**13,94 €**